IBM System x3650 M4 HD
Type 5460

Installations- und Wartungshandbuch

IBM System x3650 M4 HD
Type 5460

Installations- und Wartungshandbuch

Hinweis

Lesen Sie vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts die allgemeinen Informationen in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 931, den Abschnitt „Bemerkungen" auf Seite 935 und das Dokument mit den Informationen zum Herstellerservice sowie die Broschüre mit Sicherheitshinweisen und das Benutzerhandbuch mit Hinweisen zur Wiederverwertbarkeit auf der IBM Dokumentations-CD.

Zweite Ausgabe (Dezember 2013)

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM System x3650 M4 HD Type 5460, Installation and Maintenance Guide,
IBM Teilenummer 00V9908,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2013

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
TSC Germany
Kst. 2877
Dezember 2013

Inhaltsverzeichnis

Sicherheit vii
Sicherheitshinweise ix

Kapitel 1. Der IBM System x3650 M4 HD, Typ 5460-Server 1
Die IBM Dokumentations-CD. 4
Hardware- und Softwarevoraussetzungen . . . 4
Dokumentationsbrowser verwenden 4
Referenzliteratur 5
In diesem Dokument verwendete Bemerkungen und Hinweise 7
Merkmale und technische Daten des Servers. . . . 8
Leistungsmerkmale Ihres Servers 12
Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit 15
IBM Systems Director 17
Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers 18
Vorderansicht. 18
Bildschirm- und USB-Verteilerkabel 19
Bedienerinformationsanzeige 20
Rückansicht 21
Stromversorgungsmerkmale des Servers 24
Server einschalten 24
Server ausschalten 25

Kapitel 2. Zusatzeinrichtungen installieren 27
Anweisungen für IBM Business Partner 28
Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM 28
Serverkomponenten 29
Interne Anschlüsse auf der Systemplatine . . . 30
Externe Anschlüsse auf der Systemplatine . . . 31
Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine 31
Anzeigen auf der Systemplatine 34
Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine. 35
Anschlüsse auf der PCI-Adapterkarte. 35
Anzeigen auf der PCI-Adapterkartenbaugruppe 36
Installationsrichtlinien 36
Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit. 38
Arbeiten im Inneren des eingeschalteten Servers 39
Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen 39
Abdeckung entfernen 40
PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen 41
Luftführung entfernen. 42
PCI-Adapterkartenbaugruppe vergrößern 43
PCI-Adapterkartenbaugruppe verkleinern 44
Laufwerke installieren. 45
Laufwerk-IDs. 45
IDs der 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke 45
IDs der 2,5-Zoll- und 1,8-Zoll-Hot-Swap-Laufwerke 46
Hot-Swap-Laufwerk installieren 46
Speichermodul installieren 48
Reihenfolge der DIMM-Installation 51
Speicherkanalspiegelung 52
Ersatzspeicherbankfunktion 53
Speichermodul installieren 54
Adapter installieren 55
Adapter in einer PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren. 55
Adapter im Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite installieren. 58
ServeRAID-Adapterspeichermodul installieren. . . 59
Akku oder Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter installieren 61
Netzadapter mit zwei Anschlüssen installieren . . 64
Netzteil installieren. 68
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil installieren. . . 68
Hot-Swap-Gleichstromnetzteil installieren . . . 71
Hot-Swap-Gleichstromnetzteil installieren . . 75
Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren 77
Bildschirm- und USB-Verteilerkabel an der Vorderseite installieren 78
Zusätzlichen Mikroprozessor mit Kühlkörper installieren 79
Wärmeleitpaste 88
Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander installieren 89
Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren 93
Bausatz für 3 x 8 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren 97
Bausatz für 16 x 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke installieren 101
Installation abschließen 104
Luftführung wieder anbringen 105
PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen 106
Abdeckung wieder anbringen 108
Externe Kabel anschließen 109
Serverkonfiguration aktualisieren. 110

Kapitel 3. Konfigurationsdaten und -anweisungen 111
Firmware aktualisieren 111
Server konfigurieren 112
CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden 115
ServerGuide-Funktionen. 115
Übersicht zur Installation und Konfiguration 116
Standard-Betriebssysteminstallation 116
Betriebssystem ohne ServerGuide installieren 116
Konfigurationsdienstprogramm verwenden . . 117
Konfigurationsdienstprogramm starten . . . 117

Menüoptionen des Konfigurationsdienstprogramms 118
Kennwörter 122
Das Programm "Boot Manager" verwenden . . 125
Sicherungsserver-Firmware starten 125
Das Installationsprogramm für Update*Xpress* System Pack. 126
Integriertes Managementmodul verwenden . . 126
Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden. 127
IMM-Hostname ermitteln 128
IP-Adresse für das IMM ermitteln 129
Anmeldung bei der Webschnittstelle. . . . 129
Integrierten Hypervisor verwenden 130
Ethernet-Controller konfigurieren. 131
Ethernet-Software mit "Features on Demand" aktivieren 132
RAID-Platteneinheiten konfigurieren 132
Programm "IBM Advanced Settings Utility" . . 133
IBM Systems Director aktualisieren 133
Neuere Version installieren 133
Aktualisierungen installieren, wenn der Management-Server mit dem Internet verbunden ist. 134
Aktualisierungen installieren, wenn der Management-Server nicht mit dem Internet verbunden ist 134
UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren 135
DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren 137

Kapitel 4. Fehlerbehebung 141
Erste Schritte 141
Fehlerdiagnose 141
Nicht dokumentierte Fehler 144
Service-Bulletins 144
Prüfprozedur 144
Informationen zur Prüfprozedur 144
Prüfprozedur durchführen 146
Diagnosetools 147
Funktion "Light Path Diagnostics" 149
Netzteilanzeigen 151
Systemimpulsanzeigen 154
Anzeigen der PCI-Adapterkarte 155
Ereignisprotokolle 156
Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen 157
Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen 157
Inhalt der Ereignisprotokolle löschen . . . 159
POST 159
IBM Dynamic System Analysis 160
DSA-Versionen 160
DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen 161
Diagnosetextnachrichten. 162
Testprotokollergebnisse anzeigen und DSA-Sammlung übertragen 162
Automatisierte Serviceanforderung (Call-Home-Funktion). 163
IBM Electronic Service Agent 163
Fehlernachrichten 163
Fehlerbehebung nach Symptom 163
Allgemeine Fehler 164
Festplattenlaufwerk - Probleme 165
Hypervisorfehler 168
Sporadisch auftretende Fehler 168
Fehler an Tastatur, Maus oder USB-Einheiten 169
Speicherfehler 171
Mikroprozessorfehler 173
Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler . . . 174
Fehler bei Netzverbindungen 177
Fehler an Zusatzeinrichtungen. 178
Fehler bei der Stromversorgung 179
Fehler bei seriellen Einheiten 188
ServerGuide-Fehler 189
Softwarefehler 190
Fehler an USB-Anschlüssen. 191
Bildschirmfehler 191
Fehler bei der Stromversorgung beheben 191
Fehler am Ethernet-Controller beheben 193
Unbestimmte Fehler beheben 195
Tipps zur Fehlerbestimmung 196
Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung) 197
Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung 198
Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung 199
Außerband-Methode 200
Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR) 200
Nx-Bootfehler 200

Kapitel 5. Teileliste, IBM System x3650 M4 HD, Typ 5460 201
Austauschbare Serverkomponenten 201
Strukturteile 208
Netzkabel 209

Kapitel 6. Komponenten entfernen und ersetzen. 213
Einheit oder Komponente zurückgeben. 213
Interne Kabelführung und Anschlüsse 213
Verkabelung für den USB-Anschluss an der Vorderseite und den Bildschirmanschluss an der Vorderseite 214
Verkabelung der Bedienerinformationsanzeige 215
Verkabelung für Videoadapter 216
Verkabelung der Rückwandplatine 217
16 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell 217
24 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell mit Expander 219
24 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell 221
24 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell mit drei gleichen Rückwandplatinen 223
16 x 2,5-Zoll- und 16 x 1,8-Zoll-Laufwerkmodell. 226
Serverkomponenten entfernen und ersetzen . . . 229
Strukturteile entfernen und ersetzen. 229
Abdeckung entfernen. 229
Abdeckung wieder anbringen 230
Frontblende entfernen 231

Frontblende wieder anbringen 232
Luftführung entfernen 233
Luftführung wieder anbringen 234
Akku oder Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter entfernen 236
Akku oder Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter ersetzen 238
Sicherheitsabdeckung entfernen 241
Sicherheitsabdeckung wieder anbringen . . 243
CRUs der Stufe 1 entfernen und ersetzen . . . 245
Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen . . 245
Hot-Swap-Laufwerk ersetzen 247
Speichermodul entfernen 251
Speichermodul installieren 252
PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen . . 260
PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen . . . 261
Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite entfernen 263
Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite ersetzen 264
Adapter entfernen 265
Adapter ersetzen 267
ServeRAID-Adapterspeichermodul entfernen 271
ServeRAID-Adapterspeichermodul ersetzen 273
Netzadapter mit zwei Anschlüssen entfernen 275
Netzadapter mit zwei Anschlüssen ersetzen 276
Hot-Swap-Lüfter entfernen 280
Hot-Swap-Lüfter ersetzen 281
Lüfterhalterung entfernen 282
Lüfterhalterung ersetzen. 284
Netzteil entfernen 286
Netzteil ersetzen 292
Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerk entfernen 301
Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerk ersetzen 302
8 x 1,8-Zoll-SSD-Rückwandplatinenbaugruppe entfernen. 304
8 x 1,8-Zoll-SSD-Rückwandplatinenbaugruppe ersetzen 305
Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen 306
Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit ersetzen 307
Systembatterie entfernen 308
Systembatterie ersetzen 311
Bildschirm- und USB-Verteilerkabel an der Vorderseite entfernen 313
Bildschirm- und USB-Verteilerkabel an der Vorderseite ersetzen 314
Bildschirm- und USB-Verteilersignalkabel entfernen 315
Bildschirm- und USB-Verteilersignalkabel wieder anbringen 317
Baugruppe mit Bedienerinformationsanzeige entfernen 320
Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige ersetzen 322
Netzteiladapterkarte entfernen 323
Netzteiladapterkarte ersetzen 324
CRUs der Stufe 2 entfernen und ersetzen . . . 325
Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen 326
Mikroprozessor mit Kühlkörper ersetzen . . 331
Systemplatine entfernen 341
Systemplatine ersetzen 345

Anhang A. Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2). 349

Anhang B. UEFI/POST-Diagnosecodes 811

Anhang C. Testergebnisse für DSA-Diagnosetests 833
Testergebnisse für DSA Broadcom-Netzwerk . . . 833
Testergebnisse für DSA Brocade-Netzwerktest . . 839
Testergebnisse für die DSA-Prüfpunktanzeige . . 844
Testergebnisse für DSA CPU-Belastungstest . . . 846
Testergebnisse für DSA Emulex-Adapter 848
Testergebnisse für DSA EXA-Port-Pingtest 850
Testergebnisse für DSA-Festplattenlaufwerk . . . 852
Testergebnisse für DSA Intel-Netzwerk 853
Testergebnisse für DSA LSI-Festplattenlaufwerk 857
Testergebnisse für DSA Mellanox-Adapter 858
Testergebnisse für den DSA-Speicherisolationstest 859
Testergebnisse DSA-Speicherbelastungstest . . . 907
Testergebnisse für DSA Nvidia GPU. 909
Testergebnisse für DSA-optisches Laufwerk . . . 913
Testergebnisse bei der DSA-Systemverwaltung . . 916
Testergebnisse beim DSA-Bandlaufwerk 926

Anhang D. Hilfe und technische Unterstützung anfordern 931
Vor Kontaktaufnahme mit dem Kundendienst . . 931
Dokumentation verwenden. 932
Hilfe und Informationen im World Wide Web abrufen 932
Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM 933
Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen 933
Software-Service und -unterstützung 933
Hardwareservice und -unterstützung 934
IBM Produktservice für Taiwan 934

Bemerkungen 935
Marken 936
Wichtige Anmerkungen 936
Verunreinigung durch Staubpartikel 937
Dokumentationsformat 938
Gesetzlicher Hinweis zur Telekommunikation . . 939
Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit 939
Federal Communications Commission (FCC) statement. 939
Industry Canada Class A emission compliance statement. 939
Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada 939
Australia and New Zealand Class A statement 939
European Union EMC Directive conformance statement. 940
Deutschland - Hinweis zur Klasse A 940

Japan VCCI Class A statement 941
Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) statement . . . 942
Korea Communications Commission (KCC) statement 942
Russia Electromagnetic Interference (EMI) Class A statement 942
People's Republic of China Class A electronic emission statement 942
Taiwan Class A compliance statement 943

Index 945

Sicherheit

Before installing this product, read the Safety Information.

قبل تركيب هذا المنتج، يجب قراءة الملاحظات الآمنية

Antes de instalar este produto, leia as Informações de Segurança.

在安装本产品之前，请仔细阅读 Safety Information
(安全信息)。

安裝本產品之前，請先閱讀「安全資訊」。

Prije instalacije ovog produkta obavezno pročitajte Sigurnosne Upute.

Před instalací tohoto produktu si přečtěte příručku bezpečnostních instrukcí.

Læs sikkerhedsforskrifterne, før du installerer dette produkt.

Lees voordat u dit product installeert eerst de veiligheidsvoorschriften.

Ennen kuin asennat tämän tuotteen, lue turvaohjeet kohdasta Safety Information.

Avant d'installer ce produit, lisez les consignes de sécurité.

Vor der Installation dieses Produkts die Sicherheitshinweise lesen.

Πριν εγκαταστήσετε το προϊόν αυτό, διαβάστε τις πληροφορίες ασφάλειας
(safety information).

לפני שתתקינו מוצר זה, קראו את הוראות הבטיחות.

A termék telepítése előtt olvassa el a Biztonsági előírásokat!

Prima di installare questo prodotto, leggere le Informazioni sulla Sicurezza.

製品の設置の前に、安全情報をお読みください。

본 제품을 설치하기 전에 안전 정보를 읽으십시오.

Пред да се инсталира овој продукт, прочитајте информацијата за безбедност.

Les sikkerhetsinformasjonen (Safety Information) før du installerer dette produktet.

Przed zainstalowaniem tego produktu, należy zapoznać się
z książką "Informacje dotyczące bezpieczeństwa" (Safety Information).

Antes de instalar este produto, leia as Informações sobre Segurança.

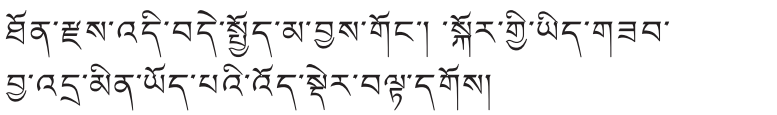
Перед установкой продукта прочтите инструкции по
технике безопасности.

Pred inštaláciou tohto zariadenia si pečítaje Bezpečnostné predpisy.

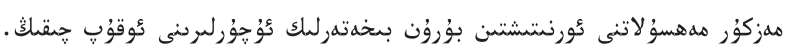
Pred namestitvijo tega proizvoda preberite Varnostne informacije.

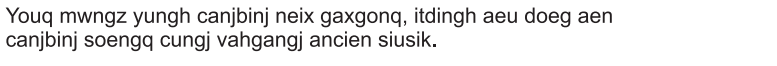
Antes de instalar este producto, lea la información de seguridad.

Läs säkerhetsinformationen innan du installerar den här produkten.



Bu ürünü kurmadan önce güvenlik bilgilerini okuyun.





Sicherheitshinweise

Der folgende Abschnitt enthält Informationen zu Hinweisen vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr", die in dieser Dokumentation verwendet werden.

Wichtiger Hinweis:

Alle Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" in dieser Dokumentation sind mit einer Nummer gekennzeichnet. Diese Nummer dient als Querverweis zwischen Hinweisen des Typs "Vorsicht" oder "Gefahr" und den in verschiedene Sprachen übersetzten Hinweisen in der IBM Broschüre mit Sicherheitshinweisen.

Wenn z. B. ein Hinweis vom Typ "Vorsicht" als `Hinweis 1` bezeichnet wird, werden auch die landessprachlichen Versionen dieses Hinweises in der *Broschüre mit Sicherheitshinweisen* als `Hinweis 1` bezeichnet.

Lesen Sie unbedingt alle Hinweise des Typs "Vorsicht" oder "Gefahr" in dieser Dokumentation, bevor Sie irgendwelche Vorgänge durchführen. Lesen Sie vor dem Installieren einer Einheit auch alle zusätzlichen Sicherheitsinformationen zum System oder zur Zusatzeinrichtung.

Hinweis 1

Gefahr

An Netz-, Telefon- oder Datenleitungen können gefährliche Spannungen anliegen.

Um einen Stromschlag zu vermeiden

- **Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.**
- **Alle Netzkabel an eine vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdose mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Alle Geräte, die an dieses Produkt angeschlossen werden, an vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdosen anschließen.**
- **Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.**
- **Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.**
- **Die Verbindung zu den angeschlossenen Netzkabeln, Telekommunikationssystemen, Netzen und Modems vor dem Öffnen des Einheitengehäuses unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anders lautenden Anweisungen enthalten sind.**
- **Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Computers oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß der folgenden Tabelle anschließen und abziehen.**

Kabel anschließen	**Kabel lösen**
1. Alle Einheiten ausschalten.	1. Alle Einheiten ausschalten.
2. Zuerst alle Kabel an die Einheiten anschließen.	2. Ziehen Sie zuerst alle Netzkabel aus den Netzsteckdosen.
3. Schließen Sie die Signalkabel an die Buchsen an.	3. Ziehen Sie die Signalkabel aus den Buchsen.
4. Schließen Sie die Netzkabel an die Steckdose an.	4. Alle Kabel von den Einheiten lösen.
5. Das Gerät einschalten.	

Hinweis 2

Vorsicht:
Ersetzen Sie eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der IBM® Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, ersetzen Sie dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.

Die Batterie nicht:

- **mit Wasser in Berührung bringen.**
- **über 100 °C erhitzen.**
- **reparieren oder zerlegen.**

Beachten Sie die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll.

Hinweis 3

Vorsicht:
Beachten Sie bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, DVD-Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes:

- **Entfernen Sie nicht die Abdeckungen. Durch Entfernen der Abdeckungen der Lasergeräte können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Die Einheit enthält keine zu wartenden Teile.**
- **Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.**

Gefahr

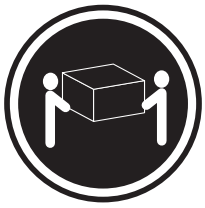
Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B. Beachten Sie Folgendes:

Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden.

Class 1 Laser Product
Laser Klasse 1
Laser Klass 1
Luokan 1 Laserlaite
Appareil À Laser de Classe 1

Hinweis 4

VORSICHT:
Beim Anheben der Maschine die Arbeitsschutzrichtlinien beachten.



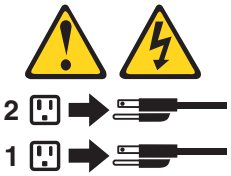
≥ 18 kg

≥ 32 kg

≥ 55 kg

Hinweis 5

Vorsicht:
Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann außerdem mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Hinweis 6

Vorsicht:
Wenn Sie eine Zugentlastungsklemme an dem Ende des Netzkabels anbringen, das mit der Einheit verbunden ist, müssen Sie das andere Ende des Netzkabels an eine leicht zugängliche Stromquelle anschließen.

Hinweis 8

Vorsicht:
Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.

In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.

Hinweis 12

Vorsicht:
Das folgende Etikett weist auf eine heiße Oberfläche hin.

Hinweis 26

Vorsicht:
Legen Sie keine Gegenstände auf die in einem Rack installierten Einheiten.

Hinweis 27

Vorsicht:
Gefährliche bewegliche Teile in der Nähe.

Sicherheitshinweise zum Gehäuserahmen, Hinweis 2

Gefahr

- **Senken Sie immer die Ausgleichsunterlagen des Gehäuseschranks ab.**
- **Bringen Sie immer Stabilisatoren am Rackschrank an.**
- **Installieren Sie Server und optionale Einheiten immer von unten nach oben im Rackschrank.**
- **Installieren Sie immer die schwersten Einheiten unten im Gehäuseschrank.**

Kapitel 1. Der IBM System x3650 M4 HD, Typ 5460-Server

Diese Veröffentlichung enthält Informationen und Anweisungen zum Einrichten des IBM System x3650 M4 HD-Servers, u. a. Anweisungen für die Installation von Zusatzeinrichtungen, zur Verkabelung und Konfiguration des Servers, zum Entfernen und Ersetzen von Einheiten sowie Diagnose- und Fehlerbehebungsinformationen.

Neben den in Kapitel 2, „Zusatzeinrichtungen installieren", auf Seite 27 aufgeführten Anweisungen zur Installation von Hardwarezusatzeinrichtungen, zur Aktualisierung von Firmware und Einheitentreibern sowie zum Abschließen der Installation müssen IBM Business Partner auch die Anweisungen im Abschnitt „Anweisungen für IBM Business Partner" auf Seite 28 beachten.

Der IBM System x3650 M4 HD-Server ist ein Gehäusemodellserver für Netztransaktionsverarbeitung mit hohem Datenaufkommen mit einer Höhe von 2U[1] Dieser leistungsfähige Multi-Core-Server ist ideal für Netzumgebungen geeignet, die eine leistungsfähige Mikroprozessorleistung, Ein-/Ausgabe-Flexibilität und einen hohen Verwaltungskomfort erfordern.

Bei der Entwicklung dieses Servers wurde besonderer Wert auf Leistungsverhalten, Benutzerfreundlichkeit, Zuverlässigkeit und Erweiterungsmöglichkeiten gelegt. Durch diese Produktmerkmale können Sie die Systemhardware an Ihre momentanen Anforderungen anpassen und flexible Erweiterungsmöglichkeiten für den zukünftigen Gebrauch bereitstellen.

Für den Server besteht ein freiwilliger Herstellerservice. Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice finden Sie in den Informationen zum Herstellerservice, die mit dem Server geliefert werden.

Für eine hohe Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit ist der Server mit der IBM X-Architecture-Technologie ausgestattet. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Leistungsmerkmale Ihres Servers" auf Seite 12 und „Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit" auf Seite 15.

Aktuelle Informationen zum Server und zu anderen IBM Serverprodukten finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/x. Unter http://www.ibm.com/support/mysupport/ können Sie durch die gezielte Angabe von IBM Produkten, an denen Sie interessiert sind, eine personalisierte Unterstützungswebsite erstellen. Über diese individuell gestaltete Seite können Sie wöchentliche E-Mail-Benachrichtigungen zu neuen technischen Dokumenten abonnieren, nach Informationen und Downloads suchen und auf verschiedene Verwaltungsservices zugreifen.

Wenn Sie am IBM Kundenreferenzprogramm teilnehmen, können Sie Informationen zu Ihrer Verwendung der Technologien, bewährten Verfahren und innovativen Lösungen teilen, ein professionelles Netzwerk aufbauen und Sichtbarkeit für Ihr Unternehmen erlangen. Weitere Informationen zum IBM Kundenreferenzprogramm finden Sie unter http://www.ibm.com/ibm/clientreference/.

1. . Die Gehäuserahmen sind in vertikalen Inkrementen von 4,45 cm markiert. Die Abkürzung für eine Einheit lautet "U" (von engl. "Unit"). Eine Einheit mit einer Höhe von 1 U ist demzufolge ca. 4,45 cm hoch.

Der Server ist entweder mit 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerkpositionen oder mit 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerkpositionen ausgestattet. Einige Modelle verfügen über zwei 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerkpositionen an der Rückseite des Servers.

Anmerkung: Die Abbildungen in diesem Handbuch können sich von Ihrem Modell geringfügig unterscheiden.

In der folgenden Abbildung ist ein Server mit 2,5-Zoll-SAS/SATA-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkpositionen dargestellt.

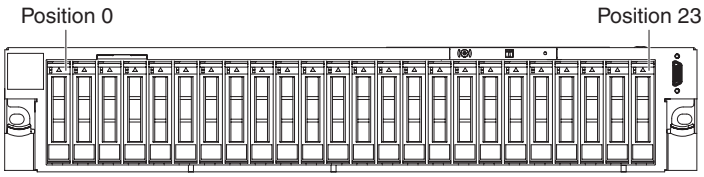


Abbildung 1. Vorderansicht: Modell mit 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken

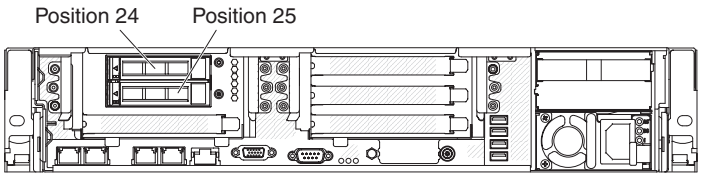


Abbildung 2. Rückansicht: Modell mit 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken

In der folgenden Abbildung ist ein Server mit sechzehn Positionen für 2,5-Zoll-SAS/SATA-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke und sechzehn Positionen für 1,8-Zoll-Solid-State-Festplattenlaufwerke dargestellt.

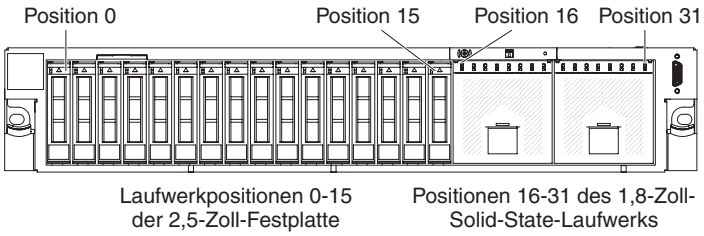


Abbildung 3. Vorderansicht: Modell mit 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerken

Die Laufwerk-IDs für die einzelnen Positionen sind auf der Vorderseite des Servers oberhalb der jeweiligen Position aufgedruckt.

Wenn Firmware- oder Dokumentationsaktualisierungen verfügbar sind, können Sie diese von der IBM Website herunterladen. Der Server weist möglicherweise Funktionen auf, die in der im Lieferumfang enthaltenen Dokumentation nicht beschrieben werden. Die Dokumentation kann gelegentlich mit Informationen zu diesen Funktionen ergänzt werden. Darüber hinaus sind unter Umständen technische Aktualisierungen mit zusätzlichen Informationen verfügbar, die nicht in der Dokumentation zum Server enthalten sind. Aktualisierungen finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Notieren Sie Informationen zum Server in der folgenden Tabelle.

Produktname	Maschinentyp(en)	Modellnummer	Seriennummer
IBM System x3650 M4 HD Server	5460		

Die Modell- und die Seriennummer befinden sich auf dem Kennungsetikett auf der Vorderseite des Servers, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

Anmerkung: Die Abbildungen in diesem Dokument können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen.

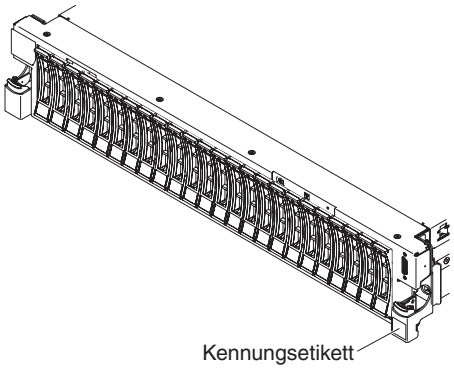


Abbildung 4. Kennungsetikett

Außerdem stellt das Systemserviceetikett, das sich auf der Serverabdeckung befindet, einen QR-Code für mobilen Zugriff auf Serviceinformationen zur Verfügung. Sie können den QR-Code durch die Verwendung eines QR-Code-Eingabeprogramms und -Scanners mit einer mobilen Einheit scannen und schnellen Zugriff zur IBM Service Information-Website erhalten. Die Website mit IBM Serviceinformationen bietet zusätzliche Informationen zur Installation von Komponenten, Videos zu Austauschvorgängen und Fehlercodes für die Serverunterstützung.

In der folgenden Abbildung ist der QR-Code dargestellt: (http://ibm.co/17l72kD):

Abbildung 5. QR-Code

Sie können eine Konfigurations- und Installations-CD zu IBM *ServerGuide* herunterladen. Diese hilft Ihnen beim Konfigurieren der Hardware, beim Installieren von Einheitentreibern und beim Installieren des Betriebssystems.

Eine Liste der für den Server unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.

Ausführliche Informationen zum Installieren und Entfernen des Servers im bzw. aus dem Gehäuserahmen finden Sie im Dokument *Anweisungen zur Installation im Gehäuserahmen* auf der Dokumentations-CD zu IBM System x.

Die IBM Dokumentations-CD

Die IBM Dokumentations-CD enthält Dokumentation zu Ihrem Server im PDF-Format (Portable Document Format). Auf der CD befindet sich außerdem der IBM Dokumentationsbrowser, der ein schnelles Auffinden der gesuchten Informationen ermöglicht.

Hardware- und Softwarevoraussetzungen

Für die IBM Dokumentations-CD gelten die folgenden Mindestvoraussetzungen:

- Microsoft Windows XP, Windows 2000 oder Red Hat Linux
- 100-MHz-Mikroprozessor
- 32 MB Arbeitsspeicher
- Adobe Acrobat Reader ab Version 3.0 oder xpdf, das im Lieferumfang von Linux-Betriebssystemen enthalten ist

Dokumentationsbrowser verwenden

Mit dem Dokumentationsbrowser können Sie den Inhalt der CD durchsuchen, Kurzbeschreibungen zu den Dokumenten lesen und Dokumente mithilfe von Adobe Acrobat Reader oder Xpdf anzeigen.

Der Dokumentationsbrowser erkennt automatisch die Ländereinstellungen, die von Ihrem System verwendet werden, und zeigt die Dokumente (falls verfügbar) in der jeweiligen Sprache für diese Region an. Wenn ein bestimmtes Dokument nicht in Ihrer Sprache verfügbar ist, wird die englische Version angezeigt.

Der Dokumentationsbrowser kann auf eine der nachfolgend beschriebenen Arten gestartet werden:

- Wenn die Funktion für automatisches Starten aktiviert ist, legen Sie die CD in das CD- oder DVD-Laufwerk ein. Der Dokumentationsbrowser wird automatisch gestartet.
- Wenn die Funktion für automatisches Starten inaktiviert oder nicht für alle Benutzer aktiviert ist, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Wenn Sie ein Windows-Betriebssystem verwenden, legen Sie die CD in das CD- oder DVD-Laufwerk ein und klicken Sie auf **Start** > **Ausführen**. Im Feld **Öffnen** geben Sie

    ```
    e:\win32.bat
    ```

    ein, wobei *e* den Laufwerkbuchstaben Ihres CD- oder DVD-Laufwerks angibt, und klicken Sie auf **OK**.
  - Wenn Sie Red Hat Linux verwenden, legen Sie die CD in das CD- oder DVD-Laufwerk ein und führen Sie dann den folgenden Befehl vom Verzeichnis "/mnt/cdrom" aus:

    ```
    sh runlinux.sh
    ```

Wählen Sie Ihren Server im Menü **Produkt** aus. In der Liste **Available Topics** werden alle Dokumente zu Ihrem Server angezeigt. Möglicherweise befinden sich einige Dokumente in Ordnern. Ein Pluszeichen (+) markiert jeden Ordner bzw. jedes Dokument, dem weitere Dokumente untergeordnet sind. Klicken Sie auf das Pluszeichen, um die weiteren Dokumente anzuzeigen.

Wenn Sie ein Dokument auswählen, wird unter **Topic Description** eine Beschreibung des Dokuments angezeigt. Um mehrere Dokumente auszuwählen, halten Sie die Steuertaste [Strg] gedrückt, während Sie die Dokumente auswählen. Klicken Sie auf **View**, um die ausgewählten Dokumente mit Acrobat Reader bzw. Xpdf anzuzeigen. Wenn Sie mehrere Dokumente ausgewählt haben, werden alle ausgewählten Dokumente im Acrobat Reader bzw. in xpdf geöffnet.

Um alle Dokumente zu durchsuchen, geben Sie ein Wort oder eine Zeichenfolge in das Feld **Search** ein und klicken Sie auf **Search**. Dokumente, die das Wort oder die Zeichenfolge enthalten, werden nach der Häufigkeit des Vorkommens geordnet aufgelistet. Klicken Sie auf ein Dokument, um es anzuzeigen, und verwenden Sie die Tastenkombination Strg+F, um die Suchfunktion von Acrobat bzw. die Tastenkombination Alt+F, um die Suchfunktion von Xpdf innerhalb des Dokuments zu verwenden.

Für ausführliche Informationen zur Verwendung des Dokumentationsbrowsers klicken Sie auf **Help**.

Referenzliteratur

Dieses *Installations- und Wartungshandbuch* enthält allgemeine Informationen zum Server sowie zur Einrichtung und Verkabelung des Servers, zur Installation unterstützter Zusatzeinrichtungen, zur Konfiguration des Servers und zur Fehlerbehebung durch den Benutzer sowie Informationen für Kundendiensttechniker. Die folgende Dokumentation ist im Lieferumfang des Servers enthalten:

- *Benutzerhandbuch mit Hinweisen zur Wiederverwertbarkeit*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM Dokumentations-CD enthalten. Es enthält die Übersetzungen der Umwelthinweise.
- *IBM Lizenzvereinbarung für den Maschinencode*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM Dokumentations-CD enthalten. Es enthält übersetzte Versionen der IBM Lizenzvereinbarung für Maschinencode (*IBM License Agreement for Machine Code*) zu Ihrem Produkt.
- *Wichtige Hinweise*

  Dieses Dokument liegt im Druckformat vor und ist im Lieferumfang des Servers enthalten. Es enthält Informationen zur Sicherheit, Hinweise zum Umweltschutz und Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit für Ihr IBM Produkt.
- *Dokumente zu Lizenzen und Quellennachweisen*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM Dokumentations-CD enthalten. Es enthält die Open-Source-Hinweise.
- *Anweisungen zur Installation im Gehäuserahmen*

  Dieses gedruckte Dokument enthält Anweisungen zum Installieren des Servers in einem Gehäuserahmen und wird mit dem Gehäuserahmen-Bausatz geliefert.
- *Sicherheitsinformationen zu Gehäuserahmen*

  Dieses mehrsprachige Dokument enthält die landessprachlichen Versionen der Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr", die in der Dokumentation zum Gehäuse enthalten sind. Jedem Hinweis vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" ist eine Nummer zugeordnet, mit deren Hilfe Sie den entsprechenden Hinweis in Ihrer Sprache finden können.
- *Broschüre mit Sicherheitshinweisen*

  Dieses Dokument befindet sich im PDF-Format auf der IBM Dokumentations-CD. Es enthält Übersetzungen der Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr".

Die einzelnen Hinweise des Typs "Vorsicht" und "Gefahr" in der Dokumentation sind nummeriert, damit Sie den entsprechenden Hinweis in Ihrer Landessprache in der Broschüre mit Sicherheitshinweisen finden können.

- *Etiketten mit Sicherheitshinweisen*

  Dieses Dokument enthält die landessprachlichen Versionen der Aufkleber mit Hinweisen zur Produktsicherheit für vereinfachtes Chinesisch, Mongolisch, Tibetanisch, Uigurisch und Zhuang.

- *Informationen zum Herstellerservice*

  Dieses Dokument liegt im Druckformat vor und ist im Lieferumfang des Servers enthalten. Es enthält Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice und einen Verweis auf den Abschnitt zum Freiwilligen IBM Herstellerservice auf der IBM Website.

Je nach Servermodell enthält die IBM Dokumentations-CD möglicherweise zusätzliche Dokumentation.

Das ToolsCenter für System x und BladeCenter ist ein online verfügbares Informationszentrum, das Informationen zu Tools für die Aktualisierung, die Verwaltung und die Implementierung von Firmware, Einheitentreibern und Betriebssystemen enthält. Das ToolsCenter für System x und BladeCenter finden Sie unter http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/toolsctr/v1r0/.

Der Server könnte über Funktionen verfügen, die nicht in der mit dem Server gelieferten Dokumentation enthalten sind. Die Dokumentation wird möglicherweise gelegentlich mit neuen Informationen zu diesen Produktmerkmalen aktualisiert, oder es sind technische Aktualisierungen mit zusätzlichen Informationen, die nicht in der Serverdokumentation enthalten sind, verfügbar. Diese Aktualisierungen sind auf der IBM Website verfügbar. Aktualisierungen finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

In diesem Dokument verwendete Bemerkungen und Hinweise

Die in diesem Dokument enthaltenen Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" sind auch in der mehrsprachigen Broschüre mit Sicherheitshinweisen enthalten, die sich auf der Dokumentations-CD zu IBM System x befindet. Alle Hinweise sind nummeriert, damit Sie den entsprechenden Hinweis in Ihrer Landessprache in der Broschüre mit Sicherheitshinweisen nachschlagen können.

Die folgenden Bemerkungen und Hinweise werden in diesem Dokument verwendet:

- **Anmerkung:** Diese Bemerkungen liefern wichtige Tipps, Anleitungen oder Ratschläge.
- **Wichtiger Hinweis:** Diese Bemerkungen enthalten Informationen oder Ratschläge, die Ihnen helfen, schwierige oder problematische Situationen zu vermeiden.
- **Achtung:** Diese Hinweise weisen auf die Gefahr der Beschädigung von Programmen, Einheiten oder Daten hin. Ein Hinweis vom Typ "Achtung" befindet sich direkt vor der Anweisung oder der Beschreibung der Situation, die diese Beschädigung bewirken könnte.
- **Vorsicht:** Diese Hinweise weisen auf eine mögliche Gefährdung des Benutzers hin. Ein Hinweis vom Typ "Vorsicht" befindet sich direkt vor der Beschreibung eines potenziell gefährlichen Prozedurschritts oder einer potenziell gefährlichen Situation.
- **Gefahr:** Diese Hinweise weisen auf eine extreme Gefährdung des Benutzers hin. Ein Hinweis vom Typ "Gefahr" befindet sich direkt vor der Beschreibung eines Prozedurschritts oder einer Situation, die tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben können.

Merkmale und technische Daten des Servers

Die folgenden Informationen enthalten eine Zusammenfassung der Produktmerkmale und technischen Daten des Servers. Je nach Modell treffen einige Merkmale oder einige technische Daten möglicherweise nicht zu.

Tabelle 1. Merkmale und technische Daten des Servers

Mikroprozessor (je nach Modell):

- Unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Mikroprozessoren (einer ist installiert)
- L3-Cache
- Zwei QPI-Verbindungen (QuickPath Interconnect) mit Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 8,0 GT pro Sekunde

Anmerkungen:

- Mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms können Sie den Typ und die Übertragungsgeschwindigkeit der Mikroprozessoren bestimmen.
- Eine Liste der unterstützten Mikroprozessoren finden Sie im Internet unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.

Hauptspeicher (je nach Modell):

- Minimum: 2 GB
- Maximum: 768 GB
  - 64 GB bei Verwendung von ungepufferten DIMMs (UDIMMs)
  - 384 GB bei Verwendung von Register-DIMMs (RDIMMs)
  - 768 GB bei Verwendung von Load-Reduced-DIMMs (LRDIMMs)
- Typ:
  - PC3-8500 (DDR3-1066), PC3-10600 (DDR3-1333), PC3-12800 (DDR3-1600) oder PC3-14900 (DDR3-1866)
  - Mit einer, zwei oder vier Speicherbänken
  - Ungepuffertes DIMM (UDIMM), Register-DIMM (RDIMM) oder Load-Reduced-DIMM (LRDIMM)
- Steckplätze: 24 DIMM-Steckplätze
- Unterstützt (je nach Modell):
  - UDIMM mit 4 GB
  - RDIMMs mit 2 GB, 4 GB, 8 GB und 16 GB
  - LRDIMM mit 32 GB

Integrierte Funktionen:

- Integriertes Managementmodul II (IMM2), das mehrere Managementfunktionen in einem Chip kombiniert.
- Intel I350AM4 Quad Port-Gigabit-Ethernet-Controller mit Wake on LAN-Unterstützung
- Universal-Serial-Bus- (USB-)Anschlüsse
  - Vorderseite (optional): zwei Anschlüsse (bei installiertem Bildschirm- und USB-Verteilerkabel unterstützt)
  - Rückseite: vier Anschlüsse
  - Intern: ein Anschluss für Hypervisor-USB-Stick
- Sechs Netzanschlüsse (vier 1-Gb-Ethernet-Anschlüsse auf der Systemplatine und zwei zusätzliche Anschlüsse, wenn der optionale Netzadapter mit zwei Anschlüssen installiert ist)
- Ein Systemmanagement-RJ-45-Anschluss an der Rückseite zum Anschließen an ein Systemmanagementnetz. Der Systemmanagementanschluss ist für die Funktionen des IMM2 dediziert.
- Ein serieller Anschluss
- Zwei VGA-Anschlüsse. Einer befindet sich an der Rückseite; der andere ist optional, wenn das Bildschirm- und USB-Verteilerkabel installiert ist
- Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"

Erweiterungspositionen für Festplattenlaufwerke (je nach Modell):

- Sechzehn 2,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerkpositionen
  - Acht Positionen für 2,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerke (Vorderseite); zwei 2,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerke (Rückseite) hinzufügen
  - 16 Positionen für 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke hinzufügen

RAID-Controller (je nach Modell):

Unterstützte integrierte RAID-Controller:

- ServeRAID M5210e

Videocontroller (in IMM2 integriert):

- Matrox G200eR2
  Anmerkung: Die maximale Bildschirmauflösung beträgt 1600 x 1200 bei 75 Hz.
  - SVGA-kompatibler Videocontroller
  - DDR3-SDRAM-Videospeichercontroller mit 528 MHz
  - Avocent Digital Video Compression
  - 16 MB Bildspeicher (nicht erweiterbar)

Größe (2U):

- Höhe: 86,5 mm
- Tiefe: EIA-Flansch bis zur Rückseite: 714 mm, gesamt: 746 mm
- Breite: Mit oberer Abdeckung: 445 mm, mit Frontblende: 482,0 mm
- Gewicht: ca. 25-30 kg, je nach Konfiguration

Tabelle 1. Merkmale und technische Daten des Servers (Forts.)

PCI-Erweiterungssteckplätze:

PCI-Adapterkartenbaugruppe 1
- Typ 1
  - Steckplatz 1: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, volle Länge)
  - Steckplatz 2: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, halbe Länge)
  - Steckplatz 3: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, halbe Länge)
- Typ 2
  - Steckplatz 1: PCI Express 3.0 x16 (volle Höhe, volle Länge)
  - Steckplatz 2: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, halbe Länge)
  - Steckplatz 3 (nicht verfügbar)
- Typ 3
  - Steckplatz 1: PCI-X (volle Höhe, volle Länge)
  - Steckplatz 2: PCI-X (volle Höhe, halbe Länge)
  - Steckplatz 3: PCI Express 3.0 x16 (volle Höhe, halbe Länge)
- Typ 4
  - Steckplatz 1 (nicht verfügbar)
  - Steckplatz 2: PCI Express 3.0 x16 (volle Höhe, halbe Länge)
  - Steckplatz 3: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, halbe Länge)

PCI-Adapterkartenbaugruppe 2
- Typ 1
  - Steckplatz 4: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, volle Länge)
  - Steckplatz 5: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, volle Länge)
  - Steckplatz 6: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, halbe Länge)
- Typ 2
  - Steckplatz 4: PCI Express 3.0 x16 (volle Höhe, volle Länge)
  - Steckplatz 5: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, volle Länge)
  - Steckplatz 6 (nicht verfügbar)
- Typ 3
  - Steckplatz 4: PCI-X (volle Höhe, volle Länge)
  - Steckplatz 5: PCI-X (volle Höhe, volle Länge)
  - Steckplatz 6: PCI Express 3.0 x16 (volle Höhe, halbe Länge)
- Typ 4
  - Steckplatz 4 (nicht verfügbar)
  - Steckplatz 5: PCI Express 3.0 x16 (volle Höhe, volle Länge)
  - Steckplatz 6: PCI Express 3.0 x8 (volle Höhe, halbe Länge)

Hot-Swap-Lüfter: Unterstützung für 4 Hot-Swap-Lüfter.

Netzteile:
- Bis zu zwei Hot-Swap-Netzteile zur Unterstützung von Redundanz
  - 550 Watt Wechselstrom
  - 750 Watt Wechselstrom
  - 750 Watt Gleichstrom
  - 900 Watt Wechselstrom

Anmerkung: Die Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen.

Stromeingang:
- Sinusförmiger Eingangsstrom (50-60 Hz) erforderlich
- Eingangsspannung (unterer Bereich):
  - Minimum: 100 V Wechselstrom
  - Maximum: 127 V Wechselstrom
- Eingangsspannung (oberer Bereich):
  - Minimum: 200 V Wechselstrom
  - Maximum: 240 V Wechselstrom
- Ungefähre Eingangsleistung in Kilovolt-Ampere:
  - Minimum: 0,14 kVA
  - Maximum: 1,201 kVA

Anmerkungen:

1. Stromverbrauch und Wärmeabgabe sind je nach Anzahl und Typ der installierten Zusatzeinrichtungen sowie der verwendeten zusätzlichen Stromsparfunktionen unterschiedlich.
2. Der Geräuschemissionspegel wird als Schallpegel (Obergrenze) in dB für eine Systemzufallsstichprobe deklariert. Die Schallpegelwerte wurden in kontrollierten akustischen Umgebungen entsprechend den Verfahrensweisen nach ANSI S12.10 und ISO 7779 gemessen und entsprechend ISO 9296 protokolliert. Das tatsächliche Schalldruckpegelniveau an einer bestimmten Stelle kann aufgrund von Schallreflexion im Raum und anderen Geräuschquellen in der Nähe höher als die angegebenen Durchschnittswerte sein. Der Geräuschemissionspegel wird als Schallpegel (Obergrenze) in dB für eine Systemzufallsstichprobe deklariert.

Geräuschemissionen:
- Schallpegel bei Inaktivität: maximal 63 dB
- Schallpegel in Betrieb: maximal 70 dB

Wärmeabgabe:

Ungefähre Wärmeabgabe:
- Mindestkonfiguration: 123 Watt Wechselstrom
- Maximalkonfiguration: 1188 Watt Wechselstrom

Tabelle 1. Merkmale und technische Daten des Servers (Forts.)

Umgebung: **Bei eingeschaltetem Server**: • Maximale Höhe: 3.050 m, 5 bis 28 °C **Achtung:** – Entwickelt für ASHRAE Klasse A3, Temperatur: 36 °C - 40 °C mit gelockerter Unterstützung - Unterstützt Cloud-Workload ohne akzeptable Leistungseinbußen (Turbo-Off). - Unter keinen Umständen kann eine Kombination von maximaler Workload und maximaler Konfiguration zu einem Systemabschluss oder einem Designsicherheitsrisiko bei 40 °C führen - Die ungünstigste Auslastung (etwa Linpack und Turbo-On) kann zu Leistungseinbußen führen.	**Umgebung:** **Bei eingeschaltetem Server: (Fortsetzung)** • Temperatur: – 5 bis 40 °C – Höhe: 0 bis 950 m; Verringern der maximalen Systemtemperatur um 1 °C für jeweils 175 m Höhenanstieg. • Luftfeuchtigkeit: – Nicht kondensierend: -12 °C Taupunkt – Relative Feuchtigkeit: 8 bis 85 % • Maximaler Taupunkt: 24 °C • Maximale Temperaturänderungsrate: – Festplattenlaufwerke: 20 °C/Std.	**Umgebung:** **Bei ausgeschaltetem Server**: • Temperatur: 5 bis 45 °C • Relative Feuchtigkeit: 8 bis 85 % • Maximaler Taupunkt: 27 °C **Lagerung** (außer Betrieb): • Temperatur: 1 bis 60 °C • Maximale Höhe: 3.050 m • Relative Feuchtigkeit: 5 bis 80 % • Maximaler Taupunkt: 29 °C **Lieferung** (außer Betrieb): • Temperatur: -40 bis 60 °C • Maximale Höhe: 10.700 m • Relative Feuchtigkeit: 5 bis 100 % • Maximaler Taupunkt: 29 °C Verunreinigung durch Staubpartikel: Staubpartikel in der Luft und reaktionsfreudige Gase, die alleine oder in Kombination mit anderen Umgebungsfaktoren, wie Luftfeuchtigkeit oder Temperatur, auftreten, können für den Server ein Risiko darstellen. Informationen zu Grenzwerten für Staubpartikel und Gase finden Sie im Abschnitt „Verunreinigung durch Staubpartikel" auf Seite 937.

Tabelle 2. Netzteilkonfigurationen

	Ein bis zwei 550-Watt-Netzteile	**Ein 750-Watt-Netzteil**		**Zwei 750-Watt-Netzteile**	**Ein 900-Watt-Netzteil**		**Zwei 900-Watt-Netzteile**
Videoschirmter	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Quadro K600 oder K2000	Zwei Quadro K600 oder K2000	Nicht unterstützt	Quadro K600 oder K2000	Zwei Quadro K600 oder K2000
Mikroessor	Unterstützung für bis zu 95 Watt		Unterstützung für bis zu 115 Watt				
Maximale Anzahl an DIMMs	8 (LRDIMM nicht unterstützt)	16 für UDIMM und RDIMM 8 für LRDIMM	16 für UDIMM und RDIMM 8 für LRDIMM	16 (LRDIMM nicht unterstützt)	24 (LRDIMM nicht unterstützt)	24 (LRDIMM nicht unterstützt)	
Maximale Anzahl an PCI-Adaptern	2	1	1	1	3	1	2
Maximale Anzahl an 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken	16	26	26	26	26	26	16

Tabelle 2. Netzteilkonfigurationen (Forts.)

	Ein bis zwei 550-Watt-Netzteile	Ein 750-Watt-Netzteil	Zwei 750-Watt-Netzteile	Ein 900-Watt-Netzteil	Zwei 900-Watt-Netzteile
Tabellenhinweise: 1. Wenn Sie zwei Quadro K600- oder K2000-Bildschirmadapter installieren, müssen Sie zwei Netzteile (750 Watt oder 900 Watt) installieren. 2. Die Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen. 3. Sie können das Dienstprogramm "IBM Power Configurator" verwenden, um den aktuellen Stromverbrauch des Systems zu ermitteln. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Von dort können Sie auch das Dienstprogramm herunterladen.					

Tabelle 3. Unterstützte Umgebung für bestimmte GPUs

	System ohne GPU	System mit einem K2000	System mit zwei K2000
Mikroprozessor	E5-2637V2, E5-2643V2, E5-2667V2	E5-2637V2, E5-2643V2, E5-2667V2	E5-2637V2, E5-2643V2, E5-2667V2
Temperatur	5 °C bis 30 °C	5 °C bis 30 °C	5 °C bis 25 °C
Höhe	0 bis 304,8 m	0 bis 304,8 m	0 bis 304,8 m
Anmerkung: 1. Die Umgebungstemperatur erreicht bis zu 35 °C für Systeme, die mit nicht in der Tabelle aufgeführten GPUs installiert sind.			

Leistungsmerkmale Ihres Servers

In diesem Abschnitt werden die Funktionen und Technologien vorgestellt, die der Server zur Verfügung stellt.

- **Active Energy Manager**

  IBM Active Energy Manager ist ein Plug-in von IBM Systems Director, das den tatsächlichen Stromverbrauch des Servers misst und meldet. Auf diese Weise können Sie den Stromverbrauch im Zusammenhang mit bestimmten Softwareanwendungen und Hardwarekonfigurationen überwachen. Sie können die Messwerte über die Systemmanagementschnittstelle abrufen und sie mit Hilfe von IBM Systems Director anzeigen. Weitere Informationen, wie z. B. zu den erforderlichen Versionen von IBM Systems Director und Active Energy Manager, finden Sie im IBM Systems Director Information Center unter http://pic.dhe.ibm.com/infocenter/director/pubs/index.jsp?topic=%2Fcom.ibm.director.main.helps.doc%2Ffqm0_main.html oder unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/management/director/downloads.html.

- **Dynamic System Analysis (DSA)**

  Der Server ist mit dem Diagnoseprogramm IBM Dynamic System Analysis (DSA) Preboot ausgestattet. DSA erfasst und analysiert Systemdaten für die Diagnose von Serverfehlern und bietet eine Vielzahl von Diagnosetests für die Hauptkomponenten des Servers. DSA erstellt ein DSA-Protokoll, das eine chronologisch geordnete Kombination aus dem Systemereignisprotokoll (als IPMI-Ereignisprotokoll), dem Ereignisprotokoll des integrierten Managementmoduls (IMM) (als ASM-Ereignisprotokoll) und den Ereignisprotokollen des Betriebssystems darstellt. Sie können das DSA-Protokoll als Datei an den IBM Support senden oder die Informationen als Textdatei oder HTML-Datei anzeigen.

  Es gibt zwei Versionen des Programms "Dynamic System Analysis" (DSA): DSA Portable und DSA Preboot. Weitere Informationen zu beiden Versionen finden Sie im Abschnitt „DSA-Versionen” auf Seite 160.

- **Features on Demand**

  Wenn eine Features on Demand-Funktion in den Server oder in eine im Server installierte Zusatzeinrichtung integriert ist, können Sie einen Aktivierungsschlüssel erwerben, um diese Funktion zu aktivieren. Informationen zu Features on Demand finden Sie unter der Adresse /http://www.ibm.com/systems/x/fod/.

- **Konfigurations- und Installations-CD zu IBM *ServerGuide***

  Die CD *ServerGuide Setup and Installation*, die Sie aus dem Web herunterladen können, enthält Programme, die Sie beim Konfigurieren des Servers und beim Installieren eines Windows-Betriebssystems unterstützen. Das Programm "ServerGuide" erkennt installierte Hardwarezusatzeinrichtungen und stellt die entsprechenden Konfigurationsprogramme und Einheitentreiber zur Verfügung. Weitere Informationen zur CD *ServerGuide Setup and Installation* finden Sie im Abschnitt „CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden” auf Seite 115.

- **IBM Systems Director**

  IBM Systems Director ist eine Basis zur Plattformverwaltung, die die Verwaltung physischer und virtueller Systeme in einer heterogenen Umgebung optimiert. Durch die Verwendung von Industriestandards unterstützt IBM Systems Director mehrere Betriebssysteme und Virtualisierungstechnologie. Weitere Informationen finden Sie im IBM Systems Director Information Center unter der Adresse http://pic.dhe.ibm.com/infocenter/director/pubs/index.jsp?topic=%2Fcom.ibm.director.main.helps.doc%2Ffqm0_main.html und im Abschnitt „IBM Systems Director” auf Seite 17.

- Das **Integriertes Managementmodul 2 (IMM2)** kombiniert Serviceprozessor-, Videocontroller- und Remote-Presence-Funktionen in einem einzigen Chip. Das

IMM bietet erweiterte Serviceprozessor-Steuerelemente, eine Überwachungsfunktion und eine Alertfunktion. Wenn eine Umgebungsbedingung einen Schwellenwert überschreitet oder wenn Fehler an einer Systemkomponente auftreten, zeigt das IMM dies über leuchtende Anzeigen an und hilft Ihnen so bei der Fehlerdiagnose. Außerdem wird der Fehler im IMM-Ereignisprotokoll protokolliert. Optional verfügt das IMM auch über eine virtuelle Präsenzanzeigefunktion für Managementfunktionalität von fernen Servern. Das IMM ermöglicht über die folgenden standardisierten Schnittstellen ein Servermanagement per Remotezugriff:

- Intelligent Platform Management Interface (IPMI) Version 2.0
- Simple Network Management Protocol (SNMP) Version 3.0
- Common Information Model (CIM)
- Web-Browser

Zu den Funktionen, die nur das IMM aufweist, gehören die verbesserte Leistung, höhere Auflösung für den fernen Bildschirm, erweiterte Sicherheitsoptionen und die Feature on Demand-Aktivierung für Hardware- und Firmware-Zusatzeinrichtungen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Integriertes Managementmodul verwenden" auf Seite 126 und im Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II unter der Adresse www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5089484&brandind=5000008.

- **Integrierte Unterstützung der Netzwerkumgebung**

  Der Server wird mit einem integrierten Intel Gigabit-Ethernet-Controller mit zwei Anschlüssen geliefert, der Verbindungen zu einem 10-Mb/s-, 100-Mb/s- oder 1000-Mb/s-Netz unterstützt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Ethernet-Controller konfigurieren" auf Seite 131.

- **Integriertes TPM (Trusted Platform Module)**

  Dieser integrierte Sicherheitschip führt Verschlüsselungsfunktionen aus und speichert private und öffentliche Sicherheitsschlüssel. Er bietet Hardwareunterstützung für die TCG-Spezifikation (Trusted Computing Group). Sie können die Software zur Unterstützung der TCG-Spezifikation herunterladen, falls diese verfügbar ist. Sie können die TPM-Unterstützung im Konfigurationsdienstprogramm unter der Menüoption **System Security** aktivieren.

- **Große Datenspeicherkapazität und Hot-Swap-Funktionalität**

  Die Hot-Swap-Servermodelle unterstützen bis zu sechsundzwanzig 2,5-Zoll-Hot-Swap-Serial-Attached-SCSI-Festplattenlaufwerke oder sechzehn 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke.

  Diese Hot-Swap-Funktion ermöglicht Ihnen das Hinzufügen, Entfernen oder Ersetzen von Festplattenlaufwerken, ohne den Server auszuschalten.

- **Hohe Systemspeicherkapazität**

  Der Server kann bis zu 768 GB Systemspeicher unterstützen. Der Server stellt 24 Dual-Inline-Memory-Module- (DIMM-)Anschlüsse bereit. Der Serverhauptspeichercontroller unterstützt Fehlerkorrekturcode für PC3-8500 (DDR3-1066), PC3-10600 (DDR3-1333), PC3-12800 (DDR3-1600) oder PC3-14900 (DDR3-1866), DDR3 (Double-Data-Rate der dritten Generation) sowie DIMMs mit synchronem dynamischen Arbeitsspeicher.

- **Funktion "Light Path Diagnostics"**

  Die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" dienen zur Erleichterung der Fehlerbestimmung. Weitere Informationen zur Funktion "Light Path Diagnostics" und zu den Anzeigen finden Sie im Abschnitt „Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 149.

- **Mobiler Zugriff auf die Website mit IBM Serviceinformationen**

  Auf dem Systemserviceetikett, das an der Abdeckung des Servers angebracht ist, befindet sich ein QR-Code. Diesen können Sie mit dem QR-Code-Lesegerät und -Scanner einer mobilen Einheit scannen, um schnellen Zugriff auf die Website mit IBM Serviceinformationen zu erhalten. Die Website mit IBM Serviceinformationen bietet zusätzliche Informationen zur Installation von Komponenten, Videos zu Austauschvorgängen und Fehlercodes für die Serverunterstützung. Informationen zum QR-Code finden Sie in Kapitel 1, „Der IBM System x3650 M4 HD, Typ 5460-Server", auf Seite 1.
- **Multi-Core-Verarbeitung**

  Der Server unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Mikroprozessoren. Der Server wird mit mindestens einem installierten Mikroprozessor geliefert.
- **PCI-Adapterfunktionen**

  Der Server verfügt über zwei PCI-Schnittstellensteckplätze (einer davon unterstützt Low-Profile-Karten; der andere unterstützt Half-Length-Karten mit voller Bauhöhe). Steckplatz 2 kann PCI-Express- oder PCI-X-Adapter über eine optionale PCI-Adapterkarte unterstützen. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Merkmale und technische Daten des Servers" auf Seite 8.
- **Redundante Verbindung**

  Der als Zusatzeinrichtung verfügbare Ethernet-Adapter bietet Failover-Funktionalität für eine redundante Ethernet-Verbindung, wenn die zutreffende Anwendung installiert ist. Wenn in Verbindung mit der primären Ethernet-Verbindung ein Problem auftritt und der optionale Ethernet-Adapter auf dem Server installiert ist, wird der gesamte zur primären Verbindung gehörende Ethernet-Datenverkehr automatisch zur optionalen redundanten Ethernet-Adapterverbindung umgeschaltet. Sofern die erforderlichen Einheitentreiber installiert sind, erfolgt die Umschaltung ohne Datenverlust und ohne Benutzereingriff.
- **Redundantes Kühlsystem und redundante optionale Stromversorgung**

  Der Server unterstützt maximal zwei 550-, 750- oder 900-Watt-Hot-Swap-Netzteile und vier Hot-Swap-Lüfter mit Doppelantrieb, die Redundanz und Hot-Swap-Funktionen für eine typische Konfiguration bereitstellen. Das redundante Kühlsystem, das durch die Lüfter im Server bereitgestellt wird, ermöglicht unterbrechungsfreien Betrieb, wenn einer der Lüfter ausfällt. Der Server wird mit mindestens einem 550-, 750- oder 900-Watt-Hot-Swap-Netzteil und drei Lüftern geliefert.

  Sie müssen den vierten Lüfter installieren, wenn Sie den zweiten Mikroprozessor im Server installieren. Sie können das zweite, optionale Netzteil für die redundante Stromversorgung bestellen.

  Anmerkung: Sie können keine Netzteile mit unterschiedlicher Wattleistung im Server kombinieren.
- **ServeRAID-Unterstützung**

  Der ServeRAID-Adapter stellt die RAID-Hardwareunterstützung (Redundant Array of Independent Disks) für die Erstellung von Konfigurationen bereit. Der Standard-RAID-Adapter ermöglicht die RAID-Stufen 0, 1 und 10. Ein optionaler RAID-Adapter kann käuflich erworben werden.
- **Systemmanagementfunktionen**

  Der Server wird mit Integriertes Managementmodul 2 (IMM2) geliefert. Wenn das IMM mit der mit dem Server gelieferten Systemmanagementsoftware verwendet wird, können Sie die Funktionen auf dem Server lokal und über Fernzugriff verwalten. Das IMM bietet auch Funktionen zur Systemüberwachung, Ereignisaufzeichnung und zum Netzwerkalert. Der Systemmanagementanschluss

an der Rückseite des Servers ist für das IMM vorgesehen. Der dedizierte Systemmangementanschluss bietet zusätzliche Sicherheit, indem der Datenverkehr des Verwaltungsnetzes vom Produktionsnetz physisch getrennt wird. Sie können das Konfigurationsdienstprogramm verwenden, um den Server für die Verwendung eines dedizierten Systemmanagementnetzes oder eines gemeinsam genutzten Netzes zu konfigurieren.

- **UEFI-kompatible Server-Firmware**

  Die Firmware für den Server "IBM System x" (Server-Firmware) bietet Ihnen verschiedene Funktionen, einschließlich Konformität mit UEFI Version 2.1 (UEFI - Unified Extensible Firmware Interface), AEM-Technologie (AEM - Active Energy Management), erweiterte Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit (RAS) und BIOS-Kompatibilitätsunterstützung (BIOS - Basic Input/Output System). Die UEFI ersetzt das BIOS und definiert eine Standardschnittstelle zwischen dem Betriebssystem, der Plattformfirmware und externen Einheiten. UEFI-kompatible System x-Server können UEFI-kompatible Betriebssysteme, BIOS-basierte Betriebssysteme und BIOS-basierte Adapter sowie UEFI-kompatible Adapter booten.

  Anmerkung: Der Server bietet keine Unterstützung für DOS (Disk Operating System).

- **Integrierter VMware-ESXi-Hypervisor**

  Eine optionale USB-Flash-Einheit mit der integrierten Hypervisor-Software VMware ESXi kann erworben werden. Der Hypervisor ist eine Virtualisierungssoftware, die die gleichzeitige Ausführung mehrerer Betriebssysteme auf einem Hostsystem unterstützt. Die integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit kann an dem internen USB-Anschluss installiert werden. Weitere Informationen zum Verwenden des integrierten Hypervisors finden Sie im Abschnitt „Integrierten Hypervisor verwenden” auf Seite 130.

Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit

Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit (RAS - Reliability, Availability, Serviceability) stellen drei der wichtigsten Leistungsmerkmale für Computer dar. Die RAS-Funktionen helfen beim Sicherstellen der Integrität der auf dem Server gespeicherten Daten, der Verfügbarkeit des Servers, und der einfachen Fehlerdiagnose und -behebung.

Ihr Server verfügt über die folgenden RAS-Merkmale:

- Begrenzter Herstellerservice von 3 Jahren für Teile und 3 Jahren für Serviceleistungen Maschinentyp 5460)
- Kundenbetreuung rund um die Uhr
- Automatischer Wiederanlauf und Wiederherstellung bei Fehlern
- Automatischer Neustart bei nicht maskierbarem Interrupt
- Automatischer Wiederanlauf nach Stromausfall
- Vom integrierten Managementmodul (IMM) gesteuerte Umschaltung auf Basic Input/Output System
- Integrierte Überwachung von Redundanz für Lüfter, Stromversorgung, Temperatur, Spannung und Netzteil
- Verkabelungserkennung für die meisten Anschlüsse
- Chipkill-Speicherschutz
- DDDC (Double Device Data Correction) für DIMMs mit x4-DRAM-Technologie (nur verfügbar bei DIMMs mit 16 GB). Dadurch wird sichergestellt, dass die Daten auf einem einzelnen x4-DRAM-DIMM nach einem dauerhaften Ausfall bei bis zu zwei DRAM-DIMMs weiterhin verfügbar sind. Ein x4-DRAM-DIMM in jeder Speicherbank ist als Speicherbereichseinheit reserviert.

- Diagnoseunterstützung für ServeRAID- und Ethernet-Adapter
- Fehlercodes und -nachrichten
- Fehlerkorrekturcode Cache Ebene 3 und Systemspeicher
- FAMM-Redundanz (FAMM - Full Array Memory Mirroring)
- Hot-Swap-Kühlungslüfter mit Geschwindigkeitsüberprüfung
- Hot-Swap-Festplattenlaufwerke
- Informations- und Light Path Diagnostics-Anzeigen
- Integriertes Managementmodul (IMM)
- Light-Path-Diagnostics-Anzeigen für Speicher-DIMMs, Mikroprozessoren, Festplattenlaufwerke, Solid-State-Laufwerke, Netzteile und Lüfter
- Unterstützung für Speicherspiegelung und Ersatzspeicherfunktion
- Speicherfehlerkorrekturcode und Paritätstest
- Verringerung der Speicherkapazität (nicht gespiegelter Speicher). Nach einem Neustart des Servers, nachdem der Speichercontroller einen nicht gespiegelten, nicht behebbaren Fehler erkannt hat und der Speichercontroller seinen Betrieb nicht wiederaufnehmen kann, protokolliert das IMM den nicht behebbaren Fehler und informiert POST, den Selbsttest beim Einschalten. POST hebt die logische Zuordnung des Speichers mit dem nicht behebbaren Fehler auf und der Server wird mit dem verbleibenden installierten Speicher erneut gestartet.
- Menügeführte Installations-, Systemkonfigurations- und RAID-Konfigurationsprogramme
- Mikroprozessor-BIST (integrierter Selbsttest), interne Fehlersignalüberwachung, interne Wärmeauslösersignalüberwachung, Konfigurationsüberprüfung und Störungserkennung für das Mikroprozessor- und Spannungsreglermodul mithilfe der Funktion "Light Path Diagnostics"
- Schalter für nicht maskierbaren Interrupt (NMI)
- Paritätsprüfung auf dem Small-Computer-System-Interface- (SCSI-)Bus und auf den PCI-E- und PCI/PCI-X-Bussen
- Stromverbrauchssteuerung: Konformität mit ACPI (Advanced Configuration and Power Interface)
- Selbsttest beim Einschalten
- PFA-Alerts (PFA - Predictive Failure Analysis) für Speicher, Mikroprozessoren, SAS/SATA-Festplattenlaufwerke oder -Solid-State-Festplattenlaufwerke, Lüfter, Netzteile und Spannungsreglermodul
- Ethernet-Redundanz mit Unterstützung für Funktionsübernahme
- Redundante Hot-Swap-Netzteile und redundante Hot-Swap-Lüfter
- Unterstützung für redundante Netzschnittstellenkarte (Network Interface Card, NIC)
- Knopf "Remind", um die Systemfehleranzeige vorübergehend auszuschalten
- Ferne Systemfehlerbestimmung
- ROM-basierte Diagnose
- ROM-Prüfsummen
- SPD (Serial Presence Detection) für Speicher, elementare Produktdaten auf der Systemplatine, Netzteil, Rückwandplatinen für Festplattenlaufwerke oder Solid-State-Laufwerke, Mikroprozessor und Speichererweiterungshaltung sowie für Ethernet-Karten
- Isolierung einzelner DIMMs mit hoher Fehleranzahl oder Multi-Bit-Fehlern durch die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface)
- Solid-State-Laufwerke
- Spannung im Bereitschaftsmodus für Systemmanagementfunktionen und Überwachung
- Systemstart (Booten) über ein LAN durch RIPL (Remote Initial Program Load) über Fernzugriff oder mithilfe von DHCP/BOOTP (Dynamic Host Configuration Protocol/Boot Protocol)
- Automatische Systemkonfiguration über das Konfigurationsmenü
- Systemfehlerprotokollierung (Selbsttest beim Einschalten und IMM)

- Systemmanagementüberwachung über den Inter-Integrated-Circuit-Protokollbus (IC)
- Erkennung nicht behebbarer Fehler
- Selbsttest beim Einschalten, UEFI (Unified Extensible Firmware Interface), Diagnoseprogramme, IMM-Firmware und residenter ROM-Code lokal oder über das LAN aktualisierbar
- Elementare Produktdaten (Vital Product Data, VPD) für Mikroprozessoren, Systemplatine, Netzteile und die SATA-Rückwandplatine (für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke oder -Solid-State-Laufwerke)
- Wake on LAN-Funktion

IBM Systems Director

Bei IBM Systems Director handelt es sich um eine Plattformverwaltungsbasis, die die Verwaltung Ihrer physischen und virtuellen Systeme optimiert und mehrere Betriebssysteme und Virtualisierungstechnologien auf Plattformen von IBM und anderen Herstellern unterstützt.

Über eine einzige Benutzerschnittstelle bietet IBM Systems Director konsistente Ansichten zum Anzeigen verwalteter Systeme, zum Bestimmen der Beziehungen dieser Systeme untereinander und zum Identifizieren des jeweiligen Systemstatus, um technische Ressourcen mit Geschäftsanforderungen zu korrelieren. Eine Reihe allgemeiner Tasks, die in IBM Systems Director enthalten sind, bieten zahlreiche Kernfunktionen, die für die grundlegende Verwaltung erforderlich sind und damit sofortigen geschäftlichen Nutzen ohne Vorbereitungs- oder Anpassungsaufwand ermöglichen. Zu den allgemeinen Tasks gehören:

- Erkennung
- Bestandserfassung
- Konfiguration
- Systemzustand
- Überwachung
- Aktualisierungen
- Ereignisbenachrichtigung
- Automatisierung für verwaltete Systeme

Die Web- und die Befehlszeilenschnittstelle von IBM Systems Director stellen eine konsistente Schnittstelle für das Ausführen dieser allgemeinen Aufgaben und Funktionen dar:

- Systeme im Netz mit den detaillierten Beständen und Beziehungen zu den übrigen Netzressourcen erkennen, navigieren und visualisieren
- Benutzer über die Fehler informieren, die auf Systemen auftreten, und die Fehlerquellen isolieren
- Benutzer informieren, wenn Systeme aktualisiert werden müssen und Aktualisierungen nach einem Zeitplan verteilen und installieren
- Echtzeitdaten für Systeme analysieren und kritische Schwellenwerte festlegen, die den Administrator über neu entstehende Probleme informieren
- Einstellungen eines Einzelsystems konfigurieren und einen Konfigurationsplan erstellen, der diese Einstellungen auf mehrere Systeme anwenden kann
- Installierte Plug-ins zum Hinzufügen neuer Produktmerkmale und Funktionen zu den Grundfunktionen aktualisieren
- Lebensdauer der virtuellen Ressourcen verwalten

Weitere Informationen zu IBM Systems Director finden Sie in der Dokumentation auf der DVD *IBM Systems Director*, die im Lieferumfang des Servers enthalten ist, im Information Center zu IBM Systems Director unter http://pic.dhe.ibm.com/infocenter/director/pubs/index.jsp?topic=%2Fcom.ibm.director.main.helps.doc%2Ffqm0_main.html und auf der Website zu Systems Management unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/management. Auf dieser Webseite finden Sie eine Übersicht zu IBM Systems Management und zu IBM Systems Director.

Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers

In diesem Abschnitt werden die Steuerelemente und Anzeigen sowie das Ein- und Ausschalten des Servers beschrieben.

Informationen zu den Positionen weiterer Anzeigen auf der Systemplatine finden Sie im Abschnitt „Anzeigen auf der Systemplatine" auf Seite 34.

Vorderansicht

Die folgenden Abbildungen zeigen die Steuerelemente, Anzeigen und Anschlüsse an der Vorderseite des Servermodells.

Steuerelemente, Anzeigen und Anschlüsse des Servermodells.

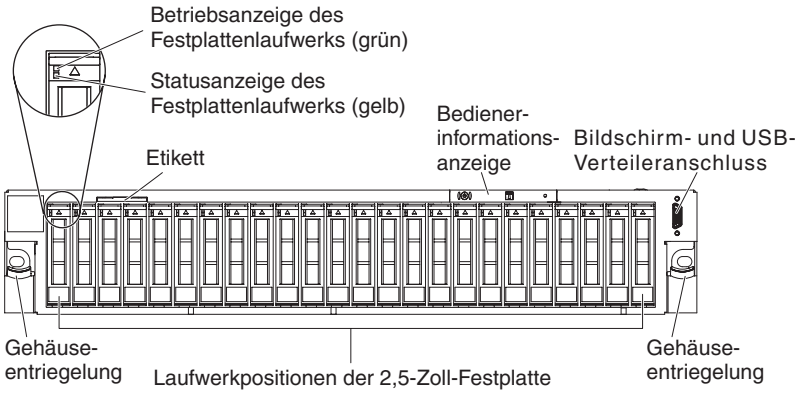


Abbildung 6. Vorderansicht: Modell mit 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerkpositionen

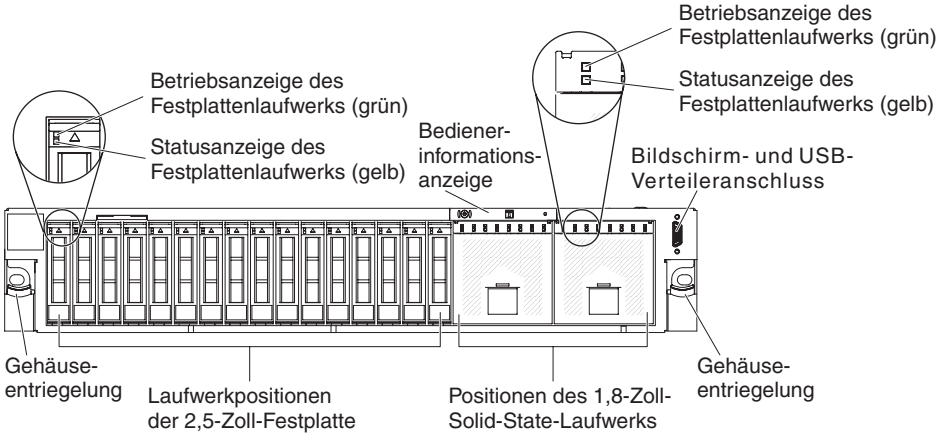


Abbildung 7. Vorderansicht: Modell mit 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerkpositionen und 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerk-Positionen

- **Gehäuseentriegelungshebel**: Drücken Sie die Entriegelungshebel an jeder Vorderseite des Servers, um den Server aus dem Gehäuserahmen zu entnehmen.
- **Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks**: Diese Anzeige wird bei Hot-Swap-Festplattenlaufwerken verwendet. Jedes Hot-Swap-Festplattenlaufwerk verfügt über eine Betriebsanzeige. Wenn diese Anzeige blinkt, wird das Laufwerk gerade verwendet.
- **Statusanzeige des Festplattenlaufwerks**: Diese Anzeige wird bei Hot-Swap-Festplattenlaufwerken verwendet. Wenn diese Anzeige leuchtet, ist das Laufwerk fehlerhaft. Wenn ein optionaler IBM ServeRAID-Controller im Server installiert ist, bedeutet ein langsames Blinken dieser Anzeige (ein Mal pro Sekunde), dass das Laufwerk wiederhergestellt wird. Wenn die Anzeige schnell blinkt (dreimal pro Sekunde), identifiziert der Controller gerade das Laufwerk.
- **Bedienerinformationsanzeige**: Diese Anzeige enthält Steuerelemente und Anzeigen, die Informationen zum Serverstatus liefern. Weitere Informationen zu den Steuerelementen und Anzeigen auf der Bedienerinformationsanzeige finden Sie im Abschnitt „Bedienerinformationsanzeige" auf Seite 20.
- **Etikett**: Ziehen Sie das Etikett nach vorn, um darauf zuzugreifen.
- **Bildschirm- und USB-Verteilerkabel**: Schließen Sie das Bildschirm- und USB-Verteilerkabel an diesen Anschluss an (siehe „Bildschirm- und USB-Verteilerkabel").
- **Bildschirmanschluss** (optional): An diesen Anschluss können Sie einen Bildschirm anschließen. Die Bildschirmanschlüsse an der Vorderseite und an der Rückseite können gleichzeitig verwendet werden.

  Anmerkung: Die maximale Bildschirmauflösung beträgt 1600 x 1200 bei 75 Hz.
- **USB-Anschlüsse** (optional): An diese Anschlüsse können Sie USB-Einheiten, wie z. B. eine USB-Maus oder eine USB-Tastatur anschließen.

Bildschirm- und USB-Verteilerkabel

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Bildschirm- und USB-Verteilerkabel.

Mit dem Bildschirm- und USB-Verteilerkabel können Sie externe E/A-Einheiten an den Server anschließen. Das Bildschirm- und USB-Verteilerkabel wird über den Bildschirm- und USB-Verteileranschluss angeschlossen (siehe „Vorderansicht" auf Seite 18). Das Bildschirm- und USB-Verteilerkabel verfügt über Anschlüsse für einen Bildschirm sowie zwei USB-Anschlüsse für eine USB-Tastatur und eine USB-Maus.

In der folgenden Abbildung sind die Anschlüsse und Komponenten des Bildschirm- und USB-Verteilerkabels dargestellt.

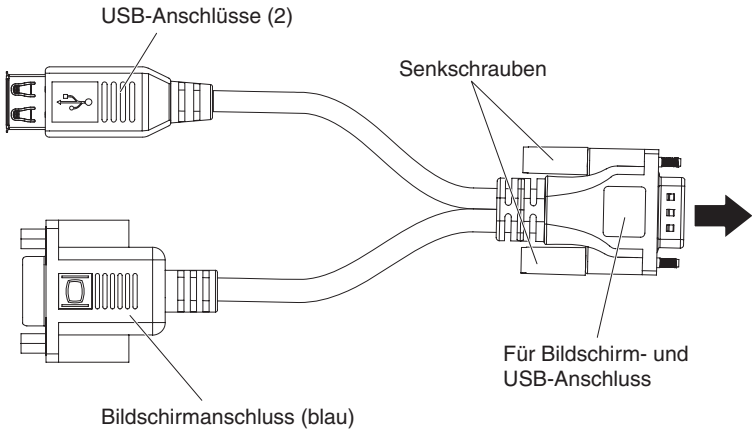


Abbildung 8. Bildschirm- und USB-Verteilerkabel

Bedienerinformationsanzeige

In der folgenden Abbildung sind die Steuerelemente und Anzeigen auf der Bedienerinformationsanzeige dargestellt.

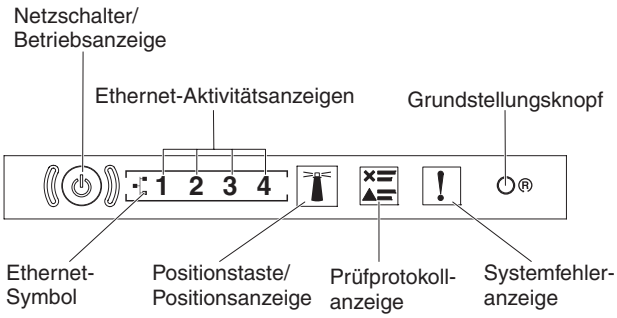


Abbildung 9. Bedienerinformationsanzeige

- **Netzschalter und Betriebsanzeige:** Mit diesem Schalter können Sie den Server manuell ein- und ausschalten. Die Betriebsanzeige kann Folgendes anzeigen:

  Aus: Es steht kein Netzstrom zur Verfügung, oder das Netzteil oder die Anzeige selbst sind ausgefallen.

  Schnell blinkend (4 Mal pro Sekunde): Der Server ist ausgeschaltet und nicht zum Einschalten bereit. Der Netzschalter ist inaktiviert. Dies dauert ungefähr 5 bis 10 Sekunden.

  Langsam blinkend (1 Mal pro Sekunde): Der Server ist ausgeschaltet und bereit zum Einschalten. Sie können den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten.

  Leuchtend: Der Server ist eingeschaltet.
- **Ethernet-Betriebsanzeigen:** Diese Anzeigen leuchten, wenn der Server Signale an das mit dem Ethernet-Anschluss verbundene Ethernet-LAN sendet oder von dort empfängt.
- **Systempositionstaste/-anzeige:** Verwenden Sie diese blaue Anzeige, um den Server visuell unter anderen Servern zu lokalisieren. Es befindet sich auch eine Systempositionsanzeige an der Rückseite des Servers. Diese Anzeige wird auch als Erkennungstaste verwendet. Sie können die Anzeige mithilfe von IBM Systems Director oder mithilfe der IMM-Webschnittstelle über Fernzugriff einschalten.

Diese Anzeige wird über das IMM gesteuert. Die Positionstaste wird gedrückt, um den Server visuell unter anderen Servern zu lokalisieren.

- **Anzeige für Prüfprotokoll:** Diese gelbe Anzeige leuchtet, wenn ein Systemfehler aufgetreten ist. Prüfen Sie das Fehlerprotokoll auf weitere Informationen. Weitere Informationen zu Ereignisprotokollen finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle” auf Seite 156.
- **Systemfehleranzeige:** Diese gelbe Anzeige leuchtet, wenn ein Systemfehler aufgetreten ist. Eine Systemfehleranzeige befindet sich auch an der Rückseite des Servers. Zur weiteren Eingrenzung des Fehlers leuchtet außerdem eine Anzeige im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" auf der Bedienerinformationsanzeige oder auf der Systemplatine auf. Diese Anzeige wird über das IMM gesteuert.

Anmerkungen:

1. Je nachdem, welche Art von Bedienerinformationsanzeige in Ihrem Server installiert ist, befindet sich die Schaltfläche zum Zurücksetzen auf der Bedienerinformationsanzeige oder auf der Funktionsanzeige "Light Path Diagnostics".
2. Wenn in Ihrem Servermodell kein Entriegelungshebel vorhanden ist, müssen Sie die Bedienerinformationsanzeige nicht herausziehen, um weitere Informationen zu erhalten.

Rückansicht

Die folgende Abbildung zeigt die Anschlüsse an der Rückseite des Servers.

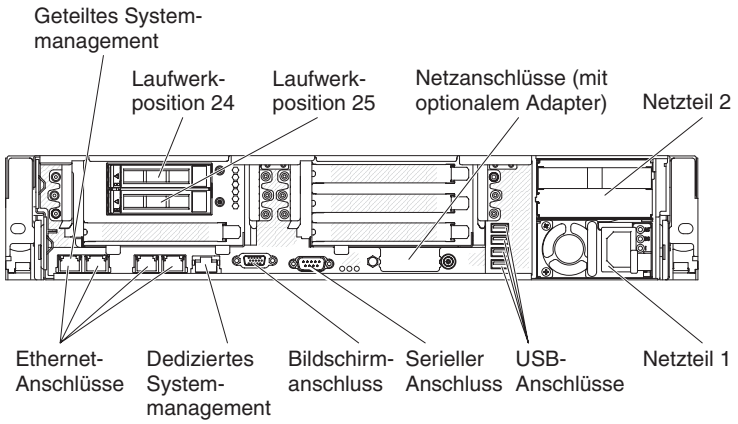


Abbildung 10. Rückansicht

- **NMI-Schalter:** Drücken Sie diesen Schalter, um auf dem Mikroprozessor einen nicht maskierbaren Interrupt zu erzwingen. Dieser Vorgang ruft die Systemabsturzanzeige hervor und Sie können einen Hauptspeicherauszug erstellen. (Diese Taste nur verwenden, wenn Sie dazu von den Mitarbeitern des IBM Kundendiensts aufgefordert werden.)Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder das Ende einer aufgebogenen Büroklammer verwenden, um diesen Knopf zu drücken. Der NMI-Knopf befindet sich unten links auf der Rückseite des Servers.
- **Netzteilanschluss:** Schließen Sie das Netzkabel an diesen Anschluss an.

  Anmerkung: Netzteil 1 ist das Standardnetzteil bzw. das Primärnetzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie es unverzüglich ersetzen.

- **Bildschirmanschluss:** An diesen Anschluss können Sie einen Bildschirm anschließen. Die Bildschirmanschlüsse an der Vorderseite und an der Rückseite können gleichzeitig verwendet werden.

  Anmerkung: Die maximale Bildschirmauflösung beträgt 1600 x 1200 bei 75 Hz.
- **Serieller Anschluss:** An diesem Anschluss können Sie eine serielle Einheit mit 9-poligem Stecker anschließen. Der serielle Anschluss wird gemeinsam mit dem integrierten Managementmodul II (IMM2) genutzt. Das IMM2 kann mithilfe von "Serial over LAN" (SOL) die Steuerung des gemeinsamen seriellen Anschlusses übernehmen, damit serieller Datenverkehr umgeleitet wird.
- **USB-Anschlüsse:** Schließen Sie an einen dieser Anschlüsse eine USB-Einheit (z. B. eine USB-Maus oder eine USB-Tastatur) an.
- **Systemmanagement-Ethernet-Anschluss:** Verwenden Sie diesen Anschluss, um den Server zur vollständigen Steuerung von Systemmanagementinformationen an ein Netz anzuschließen. Dieser Anschluss wird nur von Integriertes Managementmodul 2 (IMM2) verwendet. Ein hierfür vorgesehenes Managementnetz bietet zusätzliche Sicherheit, indem es den Datenverkehr des Managementnetzes und das Produktionsnetz physisch trennt. Sie können das Konfigurationsdienstprogramm verwenden, um den Server so zu konfigurieren, dass er ein dediziertes Systemnanagementnetz oder ein gemeinsames Netz verwendet.
- **Ethernet-Anschlüsse:** Verwenden Sie einen dieser Anschlüsse, um den Server mit einem Netz zu verbinden. Wenn Sie im Konfigurationsdienstprogramm das gemeinsame Ethernet für IMM2 aktivieren, können Sie auf das IMM2 mithilfe des Anschlusses für Ethernet 1 oder für Systemmanagement-Ethernet (Standardeinstellung) zugreifen. Im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" finden Sie weitere Informationen.

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen an der Rückseite des Servers dargestellt.

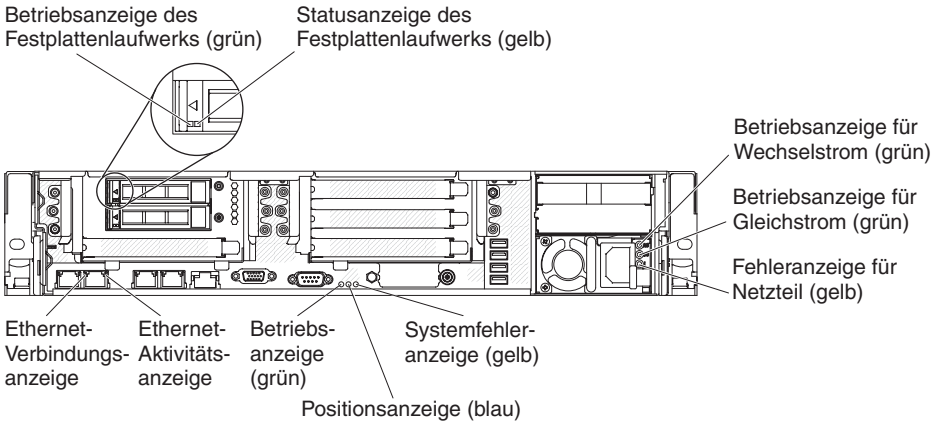


Abbildung 11. Anzeigen an der Rückseite

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen auf einem Gleichstromnetzteil dargestellt.

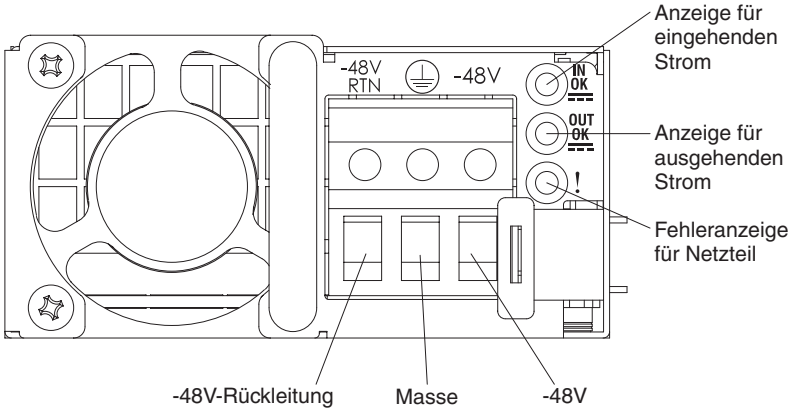


Abbildung 12. Anzeigen für Gleichstromnetzteil

- **Ethernet-Betriebsanzeigen:** Diese Anzeigen leuchten, wenn der Server Signale an das mit dem Ethernet-Anschluss verbundene Ethernet-LAN sendet oder von dort empfängt.
- **Ethernet-Verbindungsanzeigen:** Diese Anzeigen leuchten, wenn eine aktive Verbindung an der 10BASE-T-, 100BASE-TX- oder 1000BASE-TX-Schnittstelle für den Ethernet-Anschluss besteht.
- **Betriebsanzeige für Wechselstrom:** Jedes Hot-Swap-Wechselstromnetzteil verfügt über eine Betriebsanzeige für Wechselstrom. Wenn die Betriebsanzeige für Wechselstrom leuchtet, wird das Netzteil über das Netzkabel mit genügend Strom versorgt. Während des normalen Betriebs leuchtet die Betriebsanzeige für Wechselstrom. Informationen zu anderen Anzeigekombinationen finden Sie im Abschnitt „Anzeigen des Wechselstromnetzteils" auf Seite 151.
- **Betriebsanzeige für Gleichstrom:** Jedes Hot-Swap-Gleichstromnetzteil verfügt über eine Betriebsanzeige für Gleichstrom. Wenn die Betriebsanzeige für Gleichstrom leuchtet, liefert das Netzteil genügend Gleichstrom für das System. Während des normalen Betriebs leuchtet sowohl die Betriebsanzeige für Wechselstrom als auch die Betriebsanzeige für Gleichstrom. Informationen zu anderen Anzeigekombinationen finden Sie im Abschnitt „Anzeigen des Wechselstromnetzteils" auf Seite 151.
- **Anzeige für eingehenden Strom:** Jedes Hot-Swap-Gleichstromnetzteil verfügt über eine Anzeige für eingehenden Strom. Wenn die Anzeige für eingehenden Strom leuchtet, wird dadurch angezeigt, dass das Netzteil über das Netzkabel mit ausreichend Netzstrom versorgt wird. Bei normalem Betrieb leuchtet sowohl die Anzeige für eingehenden Strom als auch die Anzeige für ausgehenden Strom. Informationen zu anderen Anzeigekombinationen finden Sie im Abschnitt „Anzeigen am Gleichstromnetzteil" auf Seite 153.
- **Anzeige für ausgehenden Strom:** Jedes Hot-Swap-Gleichstromnetzteil verfügt über eine Anzeige für ausgehenden Strom. Wenn die Anzeige für ausgehenden Strom leuchtet, wird dadurch angezeigt, dass das Netzteil das System mit Gleichstrom versorgt. Bei normalem Betrieb leuchtet sowohl die Anzeige für eingehenden Strom als auch die Anzeige für ausgehenden Strom. Informationen zu anderen Anzeigekombinationen finden Sie im Abschnitt „Anzeigen am Gleichstromnetzteil" auf Seite 153.
- **Fehleranzeige für Netzteil:** Wenn die Fehleranzeige für das Netzteil leuchtet, ist ein Fehler am Netzteil aufgetreten.

  Anmerkung: Netzteil 1 ist das Standardnetzteil bzw. das Primärnetzteil. Wenn an Netzteil 1 ein Fehler auftritt, müssen Sie das Netzteil sofort ersetzen.

- **Betriebsanzeige:** Wenn diese Anzeige leuchtet und nicht blinkt, ist der Server eingeschaltet. Die Betriebsanzeige kann Folgendes anzeigen:

  Aus: Es steht kein Netzstrom zur Verfügung oder das Netzteil oder die Anzeige sind ausgefallen.

  Schnell blinkend (4 Mal pro Sekunde): Der Server ist ausgeschaltet und nicht zum Einschalten bereit. Der Netzschalter ist inaktiviert. Dies dauert ungefähr 5 bis 10 Sekunden.

  Langsam blinkend (1 Mal pro Sekunde): Der Server ist ausgeschaltet und bereit zum Einschalten. Sie können den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten.

  Leuchtend: Der Server ist eingeschaltet.
- **Systempositionsanzeige:** Mithilfe dieser Anzeige können Sie den Server unter anderen Servern visuell lokalisieren. Sie können die Anzeige mithilfe von IBM Systems Director oder der IMM2-Webschnittstelle über Fernzugriff einschalten.
- **Systemfehleranzeige:** Wenn diese Anzeige leuchtet, ist ein Systemfehler aufgetreten. Außerdem leuchtet eine Anzeige im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics", um den Fehler einzugrenzen.

Stromversorgungsmerkmale des Servers

Wenn der Server mit einer Netzsteckdose verbunden, aber nicht eingeschaltet ist, ist das Betriebssystem nicht in Betrieb und alle Basislogikprozesse außer dem integrierten Management Modul II (IMM2) sind abgeschaltet. Der Server kann aber dennoch auf Anforderungen vom IMM2, wie z. B. einer Fernanforderung zum Einschalten des Servers, antworten.

Die Betriebsanzeige blinkt, um anzuzeigen, dass der Server mit einer Netzsteckdose verbunden, aber nicht eingeschaltet ist.

Server einschalten

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Einschalten des Servers.

Ungefähr 5 Sekunden, nachdem der Server an den Netzstrom angeschlossen wurde, startet möglicherweise mindestens ein Lüfter, um das System zu kühlen, während der Server mit Netzstrom verbunden ist, und die Anzeige des Netzschalters blinkt schnell. Ungefähr 5 bis 10 Sekunden, nachdem der Server an den Netzstrom angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiv (die Betriebsanzeige blinkt langsam) und es startet möglicherweise mindestens ein Lüfter, um das System zu kühlen, während der Server mit dem Netzschalter verbunden ist. Sie können nun den Server durch Drücken des Netzschalters einschalten.

Außerdem kann der Server auf eine der folgenden Arten eingeschaltet werden:

- Wenn es zu einem Stromausfall kommt, während der Server eingeschaltet ist, startet der Server automatisch neu, wenn die Stromversorgung wiederhergestellt ist.
- Wenn Ihr Betriebssystem die Funktion Wake on LAN unterstützt, kann der Server über die Funktion Wake on LAN eingeschaltet werden.

Anmerkungen:

1. Wenn ein Speicher (physisch oder logisch) mit 4 GB oder mehr installiert ist, ist ein Teil des Speichers für verschiedene Systemressourcen reserviert und für das Betriebssystem nicht verfügbar. Die Speichermenge, die für Systemressourcen reserviert ist, ist abhängig vom Betriebssystem, von der Konfiguration des Servers und von den konfigurierten PCI-Optionen.

2. Der Ethernet-1-Anschluss unterstützt die "Wake on LAN"-Funktion.
3. Wenn Sie den Server einschalten und die grafischen Adapter installiert sind, wird nach etwa 3 Minuten das IBM Logo auf dem Bildschirm angezeigt. Dies ist ein normaler Vorgang, während das System lädt.

Server ausschalten

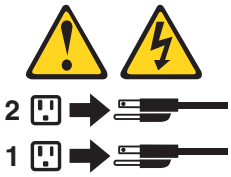
Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Ausschalten des Servers.

Wenn ein ausgeschalteter Server weiterhin an eine Stromquelle angeschlossen ist, kann der Server auf Anforderungen an den Serviceprozessor reagieren, wie z. B. eine ferne Anforderung zum Einschalten des Servers. Wenn der Server weiterhin an eine Wechselstromquelle angeschlossen ist, bleiben möglicherweise ein oder mehrere Lüfter aktiv. Um den Server vollständig vom Netzstrom zu trennen, müssen Sie seine Verbindung zur Stromquelle unterbrechen.

Bei manchen Betriebssystemen ist ein ordnungsgemäßes Herunterfahren erforderlich, damit Sie den Server abschalten können. Informationen zum Herunterfahren des Betriebssystems finden Sie in der dazugehörigen Dokumentation.

Hinweis 5

Vorsicht:
Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann außerdem mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Der Server kann folgendermaßen ausgeschaltet werden:

- Sie können den Server über Ihr Betriebssystem ausschalten, wenn es diese Funktion unterstützt. Im Anschluss an ein ordnungsgemäßes Herunterfahren des Betriebssystems schaltet der Server sich automatisch aus.
- Durch Drücken des Netzschalters können Sie ein ordnungsgemäßes Herunterfahren des Betriebssystem starten und den Server ausschalten, sofern Ihr Betriebssystem diese Funktion unterstützt.
- Wenn das Betriebssystem nicht mehr funktioniert, können Sie den Server ausschalten, indem Sie den Netzschalter für mehr als 4 Sekunden gedrückt halten.
- Der Server kann mit der "Wake on LAN"-Funktion ausgeschaltet werden, wobei die folgende Einschränkung gilt:

Anmerkung: Wenn Sie einen PCI-Adapter installieren, müssen die Netzkabel von der Stromquelle getrennt sein, bevor Sie die PCI-Express-Adapterkartenbaugruppe und die PCI-X-Adapterkartenbaugruppe entfernen. Andernfalls funktioniert die "Wake on LAN"-Funktion möglicherweise nicht.

- Das Integriertes Managementmodul 2 (IMM2) kann den Server als automatische Antwort auf einen kritischen Systemausfall ausschalten.

Kapitel 2. Zusatzeinrichtungen installieren

Dieser Abschnitt enthält detaillierte Anweisungen zur Installation von Hardwarezusatzeinrichtungen im Server.

Zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Abschnitt zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen, zum Aktualisieren von Firmware und Einheitentreibern und zum Abschließen der Installation müssen IBM Business Partner auch die Schritte im Abschnitt „Anweisungen für IBM Business Partner" auf Seite 28 ausführen.

Wichtig: Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um sicherzustellen, dass die Einheiten, die Sie installieren, ordnungsgemäß funktionieren und keine Probleme verursachen:

1. Stellen Sie sicher, dass der Server und die installierten Firmwareversionen die Geräte unterstützen, die Sie installieren. Aktualisieren Sie bei Bedarf UEFI- und IMM-Firmware und andere Firmware, die auf der Systemplatine gespeichert ist. Informationen zur Speicherposition von Firmware im Server finden Sie im Abschnitt „Firmware aktualisieren" auf Seite 111. Eine Liste der für den Server unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
2. Mit den Best Practices können Sie die aktuellen Firmware- und Einheitentreiberaktualisierungen für den Server und für die Zusatzeinrichtungen anwenden. Das Dokument „IBM System x Firmware Update Best Practices" können Sie unter der Adresse www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5082923&brandind=5000008 herunterladen. Weitere Hinweise und Tipps finden Sie auf folgenden Websites:
   - IBM Support: http://www.ibm.com/supportportal/
   - Konfigurationstools für System x: http://www.ibm.com/systems/x/hardware/configtools.html
3. Stellen Sie vor der Installation von Hardwarezusatzeinrichtungen sicher, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Server, und vergewissern Sie sich, dass das Betriebssystem gestartet wird, wenn ein Betriebssystem installiert ist. Ist kein Betriebssystem installiert, vergewissern Sie sich, dass eine 19990305-Fehlernachricht mit der Information angezeigt wird, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, aber der Server ansonsten ordnungsgemäß funktioniert. Wenn der Server nicht ordnungsgemäß funktioniert, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 161 zum Ausführen der Diagnoseprogramme.
4. Befolgen Sie die Installationsverfahren in diesem Abschnitt und verwenden Sie die richtigen Werkzeuge. Nicht ordnungsgemäß installierte Einheiten können aufgrund von beschädigten Stiften in Stecksockeln oder Anschlüssen, losen Kabeln oder Komponenten einen Systemausfall verursachen.

Anweisungen für IBM Business Partner

Neben den Anweisungen in diesem Abschnitt zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen, zum Aktualisieren von Firmware und Einheitentreibern sowie zum Abschließen der Installation müssen IBM Business Partner zusätzlich die folgenden Schritte ausführen:

1. Nachdem Sie sich vergewissert haben, dass der Server ordnungsgemäß startet und die neu installierten Einheiten erkennt und dass keine Fehleranzeigen leuchten, führen Sie den DSA-Belastungstest (DSA = Dynamic System Analysis) aus. Informationen zur Verwendung von DSA finden Sie im Abschnitt „IBM Dynamic System Analysis" auf Seite 160.
2. Fahren Sie den Server mehrfach herunter und starten Sie ihn anschließend erneut, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß konfiguriert ist und ordnungsgemäß mit den neu installierten Einheiten funktioniert.
3. Speichern Sie das DSA-Protokoll als Datei und senden Sie diese an IBM. Informationen zum Übertragen von Daten und Protokollen finden Sie im Abschnitt „Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM".
4. Zum Versenden des Servers verpacken Sie diesen wieder mithilfe des ursprünglichen, unbeschädigten Verpackungsmaterials und beachten Sie die IBM Prozeduren für den Versand.

Informationen zum Support für IBM Business Partner finden Sie unter http://www.ibm.com/partnerworld.

Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM

Senden Sie Ihre Diagnosedaten über das IBM Enhanced Customer Data Repository an IBM.

Lesen Sie vor dem Senden von Diagnosedaten an IBM die Nutzungsbedingungen unter der Adresse http://www.ibm.com/de/support/ecurep/terms.html.

Sie können nach einer der folgenden Methoden vorgehen, um Diagnosedaten an IBM zu senden:

- **Standardupload:** http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html
- **Standardupload mit der Seriennummer des Systems:** http://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw
- **Sicherer Upload:** http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html#secure
- **Sicherer Upload mit der Seriennummer des Systems:** https://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw

Serverkomponenten

In der folgenden Abbildung sind die Hauptkomponenten im Server dargestellt.

Die Abbildungen in diesem Dokument können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen.

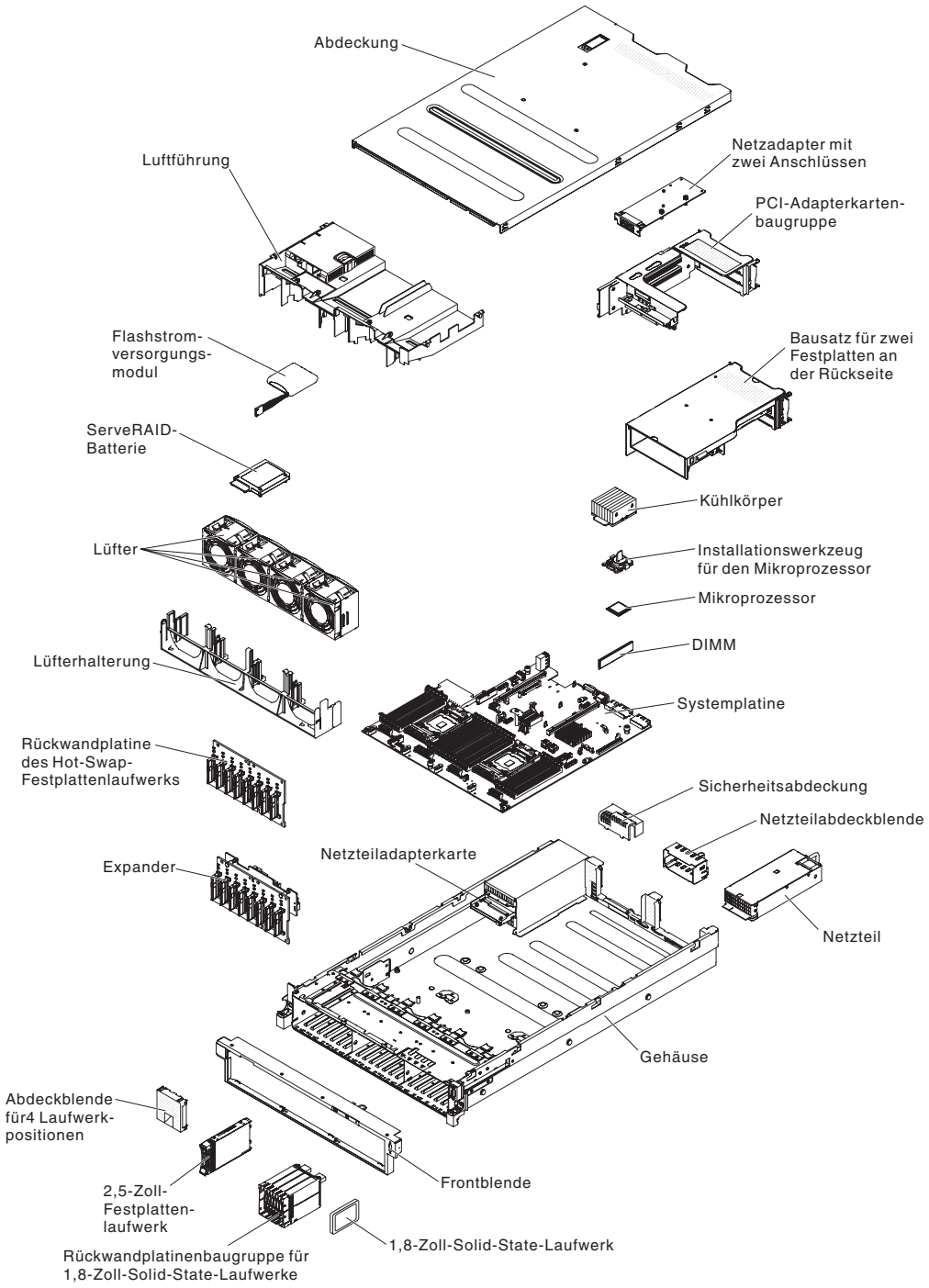


Abbildung 13. Serverkomponenten

Blaue Stellen auf einer Komponente kennzeichnen Kontaktpunkte, an denen Sie die Komponente anfassen können, um sie aus dem Server zu entnehmen oder in den Server einzusetzen, um eine Verriegelung zu öffnen oder zu schließen usw.

Eine orangefarbene Kennzeichnung oder ein orangefarbenes Etikett auf oder neben einer Komponente bedeutet, dass die Komponente Hot-Swap-fähig ist. Das bedeutet, dass die Komponente bei laufendem Serverbetrieb entfernt oder installiert werden kann, wenn der Server und das Betriebssystem die Hot-Swap-Funktionalität unterstützen. (Orange kann auch Kontaktpunkte auf einer Hot-Swap-fähigen Komponente kennzeichnen.) Wenn zusätzliche Prozeduren auszuführen sind, bevor Sie eine Komponente entnehmen oder installieren, finden Sie weitere Anweisungen hierzu im Abschnitt zum Entfernen oder Installieren der betreffenden Hot-Swap-Komponente.

Interne Anschlüsse auf der Systemplatine

In der folgenden Abbildung sind die internen Anschlüsse auf der Systemplatine dargestellt.

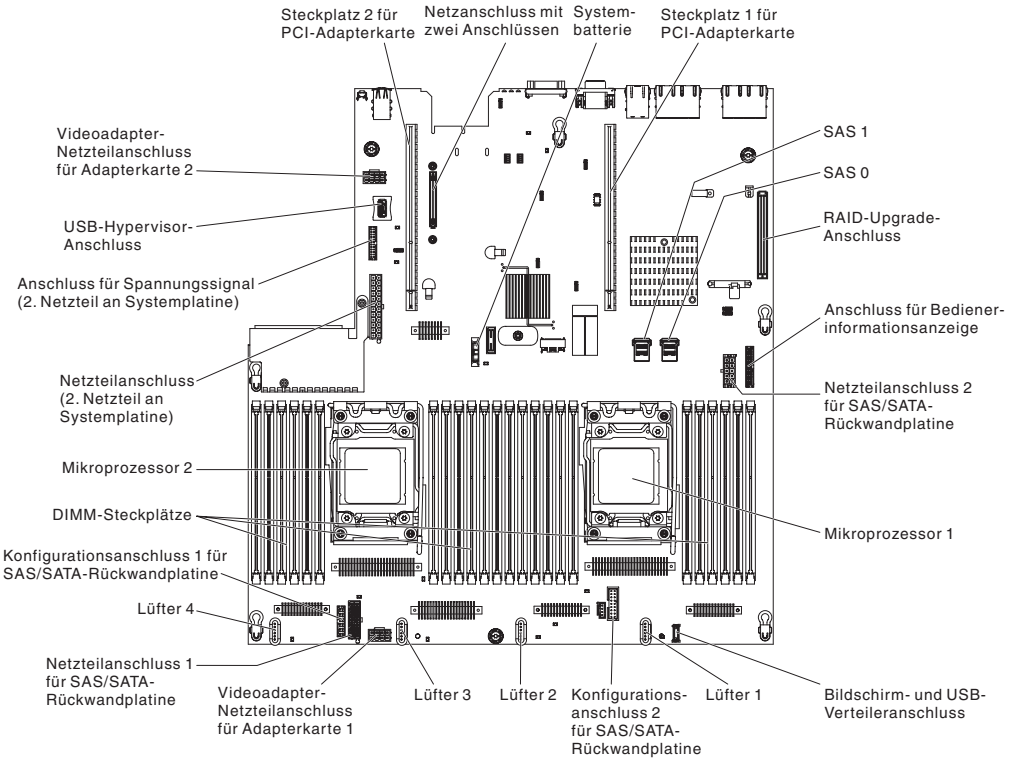


Abbildung 14. Interne Anschlüsse auf der Systemplatine

Externe Anschlüsse auf der Systemplatine

In der folgenden Abbildung sind die externen Anschlüsse auf der Systemplatine dargestellt.

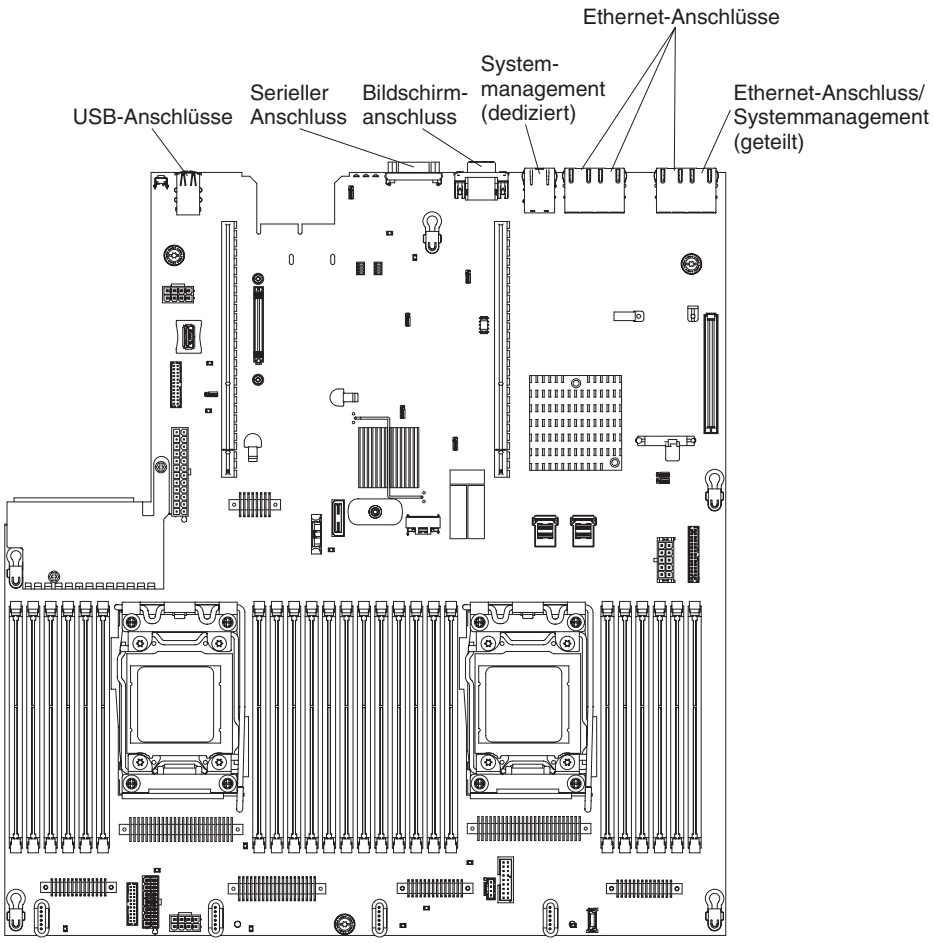


Abbildung 15. Externe Anschlüsse auf der Systemplatine

Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine

Die folgende Abbildung zeigt die Position der Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine des Servers.

Wichtig:

1. Schalten Sie vor dem Ändern von Schalterstellungen und vor dem Versetzen von Brücken den Server aus, und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii, „Installationsrichtlinien" auf Seite 36, „Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 39 und „Server ausschalten" auf Seite 25.
2. Alle Schalter oder Brückenblöcke auf der Systemplatine, die in den Abbildungen des vorliegenden Dokuments nicht dargestellt sind, sind reserviert.
3. Wenn oben auf den Schalterblöcken ein durchsichtiger Schutzaufkleber angebracht ist, müssen Sie diesen entfernen und entsorgen, um auf die Schalter zuzugreifen.

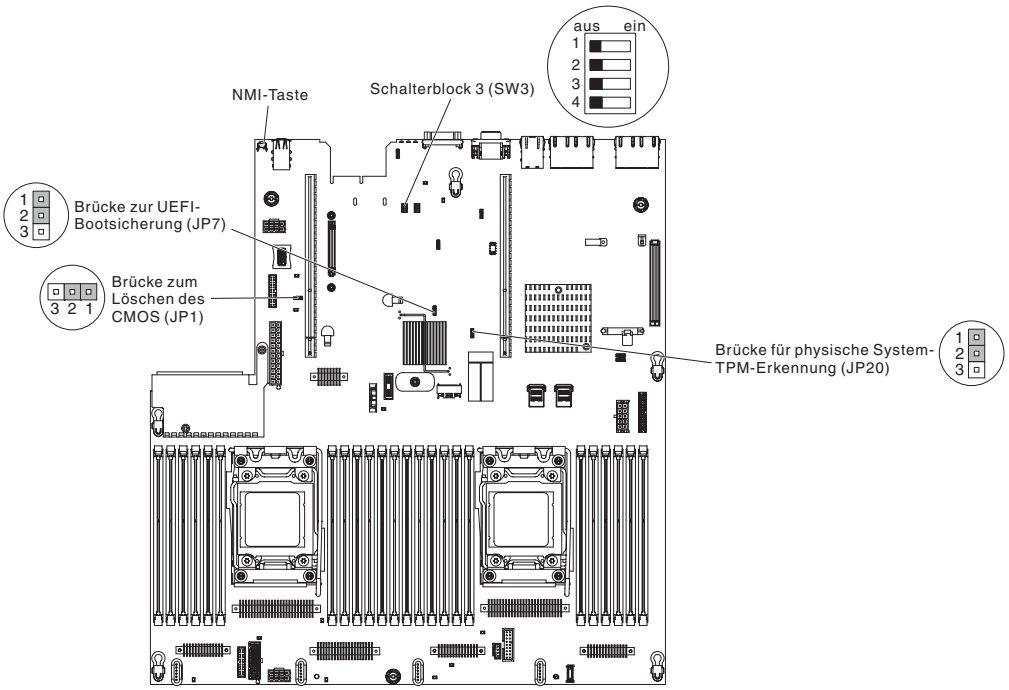


Abbildung 16. Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine

In der folgenden Tabelle werden die Brücken auf der Systemplatine beschrieben.

Tabelle 4. Brücken auf der Systemplatine

Nummer der Brücke	Name der Brücke	Brückeneinstellung
JP1	Brücke zum Löschen des CMOS	• Kontaktstifte 1 und 2: Normal (Standardwert). • Kontaktstifte 2 und 3: Löschen der Registrierungsdatenbank der Echtzeituhr (RTC).
JP7	Brücke zur UEFI-Bootsicherung	• Kontaktstifte 1 und 2: Normal (Standardwert). Lädt die Firmware-ROM-Seite des primären Servers. • Kontaktstifte 2 und 3: Lädt die Firmware-ROM-Seite des sekundären Servers (Sicherung).
JP20	Brücke zur physischen System-TPM-Erkennung	• Kontaktstifte 1 und 2: Normal (Standardwert). • Kontaktstifte 2 und 3: Zeigt dem System-TPM eine physische Präsenz an.

Anmerkungen:

1. Wenn keine Brücke vorhanden ist, verhält sich der Server, als ob die Stifte auf die Standardeinstellung gesetzt seien.
2. Wenn Sie die Position der Brücke zur Brücke zur UEFI-Bootsicherung (JP7) von den Kontaktstiften 1 und 2 auf die Kontaktstifte 2 und 3 ändern, bevor der Server eingeschaltet wird, ändern Sie damit, welche Flash-ROM-Seite geladen wird. Ändern Sie die Kontaktstiftposition für die Brücke nicht, nachdem der Server eingeschaltet wurde. Dies kann zu einem unvorhersehbaren Fehler führen.

In der folgenden Tabelle werden die Funktionen des Schalterblocks SW3 auf der Systemplatine beschrieben.

Tabelle 5. Definition des Schalterblocks SW3 auf der Systemplatine

Nummer des Schalters	**Standardposition**	**Beschreibung**
1	Aus	Reserviert.
2	Aus	Reserviert.
3	Aus	Reserviert.
4	Aus	Außerkraftsetzen des Startkennworts. Wenn die Position dieses Schalters geändert wird, wird die Überprüfung des Startkennworts beim nächsten Einschalten des Servers übergangen. Das Konfigurationsdienstprogramm wird gestartet, sodass das Startkennwort geändert oder gelöscht werden kann. Der Schalter muss nicht in die Standardposition zurückgesetzt werden, nachdem das Startkennwort außer Kraft gesetzt wurde. Wenn die Position dieses Schalters geändert wird, wirkt sich dies nicht auf die Überprüfung des Administratorkennworts aus, falls ein solches festgelegt wurde. Weitere Informationen zu Kennwörtern finden Sie im Abschnitt „Kennwörter" auf Seite 122.

In der folgenden Tabelle werden die Funktionen der Tasten auf der Systemplatine beschrieben.

Tabelle 6. Taste auf dem Server

Tastenname	**Funktion**
Taste für NMI-Zwangsausführung	Diese Taste befindet sich an der Rückseite des Servers. Drücken Sie diese Taste, um auf dem Mikroprozessor eine Zwangsausführung eines nicht maskierbaren Interrupt durchzuführen. Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder das Ende einer aufgebogenen Büroklammer verwenden, um diesen Knopf zu drücken. Mit dieser Taste können Sie auch einen Hauptspeicherauszug nach einer Systemabsturzanzeige erzwingen. (Verwenden Sie diese Taste nur, wenn Sie von einem Mitarbeiter von IBM Support hierzu aufgefordert werden.)

Anzeigen auf der Systemplatine

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen auf der Systemplatine dargestellt.

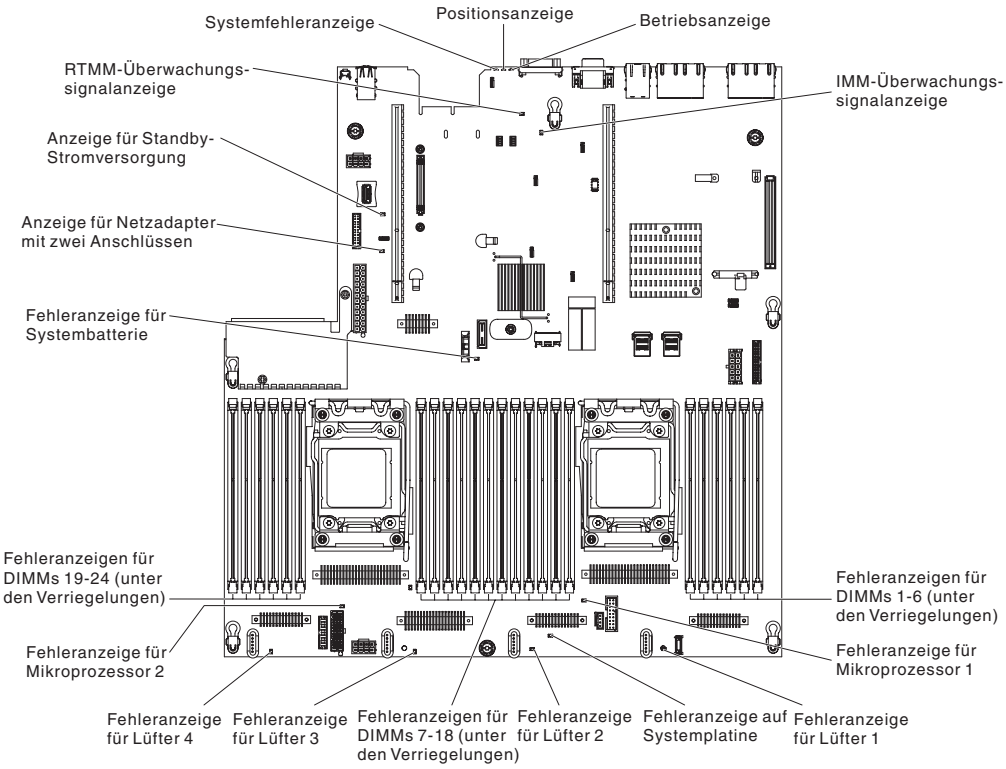


Abbildung 17. Anzeigen auf der Systemplatine

Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine

In der folgenden Abbildung sind die Anschlüsse auf der Systemplatine für Zusatzeinrichtungen dargestellt.

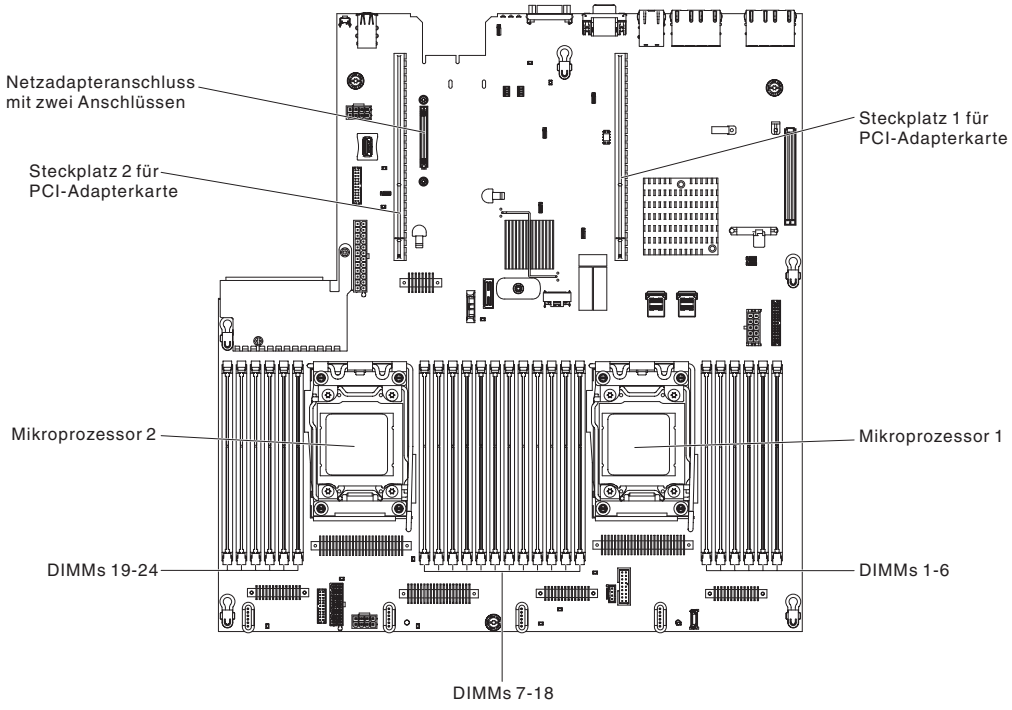


Abbildung 18. Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine

Anschlüsse auf der PCI-Adapterkarte

In der folgenden Abbildung sind die Anschlüsse auf der PCI-Adapterkarte für vom Benutzer installierbare PCI-Adapter dargestellt.

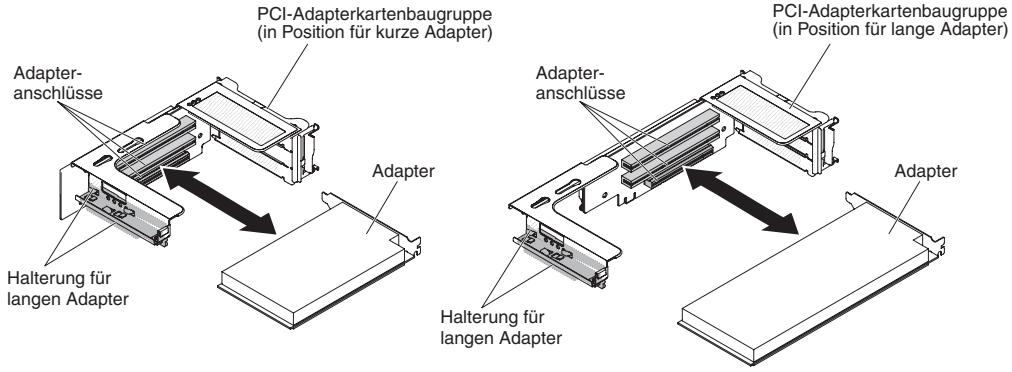


Abbildung 19. Anschlüsse auf der PCI-Adapterkarte

Anzeigen auf der PCI-Adapterkartenbaugruppe

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen auf der PCI-Adapterkartenbaugruppe dargestellt.

Anmerkung: Die Fehleranzeigen leuchten nur, wenn der Server an die Stromversorgung angeschlossen ist.

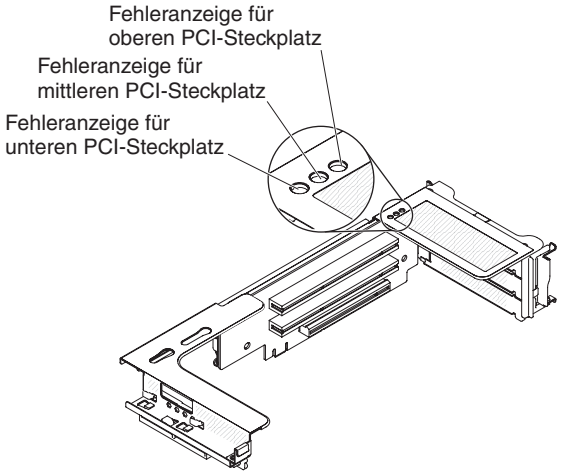


Abbildung 20. Anzeigen auf der PCI-Adapterkartenbaugruppe

Installationsrichtlinien

Verwenden Sie diese Informationen für die Installation.

Achtung: Wenn interne Serverkomponenten während des Serverbetriebs elektrostatisch geladen werden, kann dies zu einem Stoppen des Systems und zu einem Verlust von Daten führen. Verwenden Sie zur Vermeidung dieses Problems immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie eine Hot-Swap-Einheit entfernen oder installieren.

Lesen Sie vor der Installation von Zusatzeinrichtungen die folgenden Informationen:

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii, die Richtlinien im Abschnitt „Arbeiten im Inneren des eingeschalteten Servers" auf Seite 39 sowie den Abschnitt „Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 39. Wenn Sie diese Informationen beachten, können Sie gefahrlos arbeiten.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheiten, die Sie installieren möchten, unterstützt werden. Eine Liste der für den Server unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
- Beim Installieren des neuen Servers sollten Sie die neuesten Firmwareaktualisierungen herunterladen und anwenden. Hierdurch können Sie sicherstellen, dass alle bekannten Probleme behoben sind und dass Ihr Server für den Hochleistungsbetrieb einsatzbereit ist. Einen Link zum Herunterladen von Firmwareaktualisierungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/fixcentral.

Wichtiger Hinweis: Einige Clusterlösungen erfordern spezifische Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.

Weitere Informationen zu Tools zum Aktualisieren, Verwalten und Implementieren von Firmware finden Sie im Tools Center zu System x und BladeCenter unter der Adresse http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/toolsctr/v1r0/.

- Stellen Sie vor der Installation von Zusatzeinrichtungen sicher, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Server, und stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem gestartet werden kann, wenn ein Betriebssystem installiert ist bzw. dass andernfalls der Fehlercode 19990305 angezeigt wird, der angibt, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, dass der Server jedoch ansonsten ordnungsgemäß funktioniert. Wenn der Server nicht ordnungsgemäß funktioniert, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 161 zum Ausführen der Diagnoseprogramme.
- Befolgen Sie im Bereich des Gerätes die üblichen Ordnungsregeln. Bewahren Sie Abdeckungen und andere Teile, die entfernt wurden, an einem sicheren Ort auf.
- Heben Sie keine Gegenstände an, die zu schwer für Sie sind. Beachten Sie beim Anheben von schweren Gegenständen die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
  - Sorgen Sie für sicheren Stand.
  - Vermeiden Sie eine einseitige körperliche Belastung.
  - Heben Sie den Gegenstand langsam hoch. Vermeiden Sie beim Hochheben abrupte und insbesondere Drehbewegungen.
  - Beugen Sie beim Anheben und Absetzen nie den Rücken, sondern stehen Sie gerade oder gehen Sie in die Knie.
- Stellen Sie sicher, dass genügend ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdosen für den Server, den Bildschirm und andere Einheiten vorhanden sind.
- Sichern Sie alle wichtigen Daten, bevor Sie Änderungen an den Plattenlaufwerken vornehmen.
- Halten Sie einen kleinen Schlitzschraubendreher, einen kleinen Kreuzschlitzschraubendreher und einen T8-Torx-Schraubendreher bereit.
- Damit die Fehleranzeigen auf der Systemplatine und den internen Komponenten leuchten können, muss der Server an eine Stromquelle angeschlossen sein.
- Zum Installieren oder Ersetzen von Hot-Swap-Netzteilen, Hot-Swap-Lüftern oder Hot-Plug-fähigen USB-Einheiten (Universal Serial Bus) brauchen Sie den Server nicht auszuschalten. Sie müssen den Server jedoch ausschalten, bevor Sie Schritte zum Entfernen oder Installieren von Adapterkabeln durchführen und Sie müssen den Server von der Stromversorgung trennen, bevor Sie Schritte zum Entfernen oder Installieren einer Adapterkarte durchführen.
- Blaue Stellen auf einer Komponente kennzeichnen Kontaktpunkte, an denen Sie die Komponente anfassen können, um sie aus dem Server zu entnehmen oder in den Server einzusetzen, um eine Verriegelung zu öffnen oder zu schließen usw.
- Eine orangefarbene Kennzeichnung oder ein orangefarbenes Etikett auf oder neben einer Komponente bedeutet, dass die Komponente Hot-Swap-fähig ist. Das bedeutet, dass die Komponente bei laufendem Serverbetrieb entfernt oder installiert werden kann, wenn der Server und das Betriebssystem die Hot-Swap-Funktionalität unterstützen. (Orange kann auch Kontaktpunkte auf einer Hot-Swap-fähigen Komponente kennzeichnen.) Wenn zusätzliche Prozeduren auszuführen sind, bevor Sie eine Komponente entnehmen oder installieren, finden Sie weitere Anweisungen hierzu im Abschnitt zum Entfernen oder Installieren der betreffenden Hot-Swap-Komponente.

- Bringen Sie nach Beendigung der Arbeiten am Server alle Sicherheitsblenden, Schutzvorrichtungen, Etiketten und Erdungskabel wieder an.

Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit

Die Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit dienen dazu, eine ordnungsgemäße Systemkühlung sicherzustellen.

Um eine ordnungsgemäße Systemkühlung und Systemzuverlässigkeit zu gewährleisten, stellen Sie Folgendes sicher:

- In den Laufwerkpositionen ist ein Laufwerk oder eine Abdeckblende mit EMV-Abschirmung (elektromagnetische Verträglichkeit) installiert.
- In jeder Netzteilposition ist ein Netzteil oder ein Abdeckelement installiert.
- Wenn der Server über redundante Stromversorgung verfügt, ist in jeder Netzteilposition ein Netzteil installiert.
- Um den Server herum ist ausreichend Platz vorhanden, damit das Kühlsystem des Servers ordnungsgemäß funktionieren kann. Lassen Sie ca. 5 cm Abstand vor und hinter dem Server frei. Stellen Sie keine Gegenstände vor den Lüftern ab. Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Serverabdeckung wieder an. Wenn die Serverabdeckung während des Betriebs längere Zeit (mehr als 30 Minuten) entfernt ist, können Serverkomponenten beschädigt werden.
- Sie haben die Anweisungen zur Verkabelung eingehalten, die mit Zusatzadaptern geliefert wurden.
- Sie haben den ausgefallenen Lüfter innerhalb von 48 Stunden ersetzt.
- Sie haben den Hot-Swap-Lüfter innerhalb von 30 Sekunden ersetzt.
- Sie haben ein Hot-Swap-Laufwerk innerhalb von 2 Minuten nach dem Entfernen ersetzt.
- Sie haben ein fehlerhaftes Hot-Swap-Netzteil innerhalb von 2 Minuten nach dem Entfernen ersetzt.
- Betreiben Sie den Server nicht ohne installierte Luftführungen. Wenn der Server ohne die Luftführungen betrieben wird, kann dies zu einer Überhitzung des Mikroprozessors führen.
- Der Mikroprozessorstecksockel 2 enthält immer entweder eine Stecksockelabdeckung oder einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper.
- Installieren Sie den vierten und den sechsten Lüfter, wenn Sie einen zweiten Mikroprozessor installieren.

Arbeiten im Inneren des eingeschalteten Servers

Beachten Sie die folgenden Richtlinien für Arbeiten innerhalb des Servers bei eingeschalteter Stromversorgung.

Achtung: Wenn interne Serverkomponenten während des Serverbetriebs elektrostatisch geladen werden, kann dies zu einem Stoppen des Servers und zu einem Verlust von Daten führen. Verwenden Sie zur Vermeidung dieses Problems immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie im Inneren des eingeschalteten Servers arbeiten.

Möglicherweise müssen Sie den Server bei entfernter Abdeckung eingeschaltet lassen, um die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zu überprüfen oder Hot-Swap-Komponenten zu ersetzen. Beachten Sie die folgenden Richtlinien, wenn Sie im Inneren eines eingeschalteten Servers arbeiten:

- Tragen Sie keine Kleidung mit langen, weiten Ärmeln. Wenn Sie ein langärmeliges Hemd bzw. eine langärmelige Bluse tragen, knöpfen Sie die Manschetten zu, bevor Sie Arbeiten im Inneren des Servers ausführen. Verwenden Sie keine Manschettenknöpfe.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Schlips oder Schal nicht im Server hängen bleibt.
- Nehmen Sie Schmuck wie Armreife, Ketten und Ringe sowie Armbanduhren mit locker sitzendem Armband ab.
- Entfernen Sie alle Gegenstände (z. B. Kugelschreiber) aus der Brusttasche, da diese in den Server fallen können, wenn Sie sich vorbeugen.
- Lassen Sie keine Metallgegenstände wie Büroklammern, Haarspangen oder Schrauben in den Server fallen.

Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen

Verwenden Sie diese Informationen für den Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen.

Achtung: Elektrostatische Ladung kann den Server und andere elektronische Einheiten beschädigen. Um eine Beschädigung zu vermeiden, bewahren Sie elektostatisch empfindliche Einheiten bis zu ihrer Installation in antistatischen Schutzhüllen auf.

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Risiko elektrostatischer Entladungen zu verringern:

- Bewegen Sie sich so wenig wie möglich. Bewegung kann die elektrostatische Ladung in Ihrer Umgebung erhöhen.
- Ein Erdungssystem ist empfehlenswert. Tragen Sie z. B. ein Antistatikarmband, sofern verfügbar. Verwenden Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie im eingeschalteten Server arbeiten.
- Gehen Sie vorsichtig mit den Einheiten um, und halten Sie sie nur an den Kanten oder am Rahmen fest.
- Berühren Sie keine Lötstellen, Kontaktstifte oder ungeschützten Schaltkreise.
- Lassen Sie die Einheit nicht dort liegen, wo andere darauf Zugriff haben und sie beschädigen könnten.
- Berühren Sie mit der Einheit, während diese sich noch in der antistatischen Schutzhülle befindet, mindestens zwei Sekunden lang ein unlackiertes Metallteil am Server. Hierdurch wird die elektrostatische Ladung von der Schutzhülle und von Ihrem Körper abgeleitet.

- Nehmen Sie die Einheit aus der Schutzhülle und installieren Sie sie direkt im Server, ohne sie vorher abzulegen. Wenn es erforderlich ist, die Einheit abzulegen, legen Sie sie zurück in die antistatische Schutzhülle. Legen Sie die Einheit nicht auf der Abdeckung des Servers oder auf einer Metalloberfläche ab.
- Gehen Sie mit den Einheiten während der Heizperiode besonders vorsichtig um. Die Luftfeuchtigkeit ist in geheizten Räumen geringer und die elektrostatische Ladung entsprechend höher.

Abdeckung entfernen

Mit diesen Informationen können Sie die Abdeckung entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Serverabdeckung zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Wenn der Server in einem Gehäuserahmen installiert wurde, schieben Sie den Server aus dem Gehäuse.

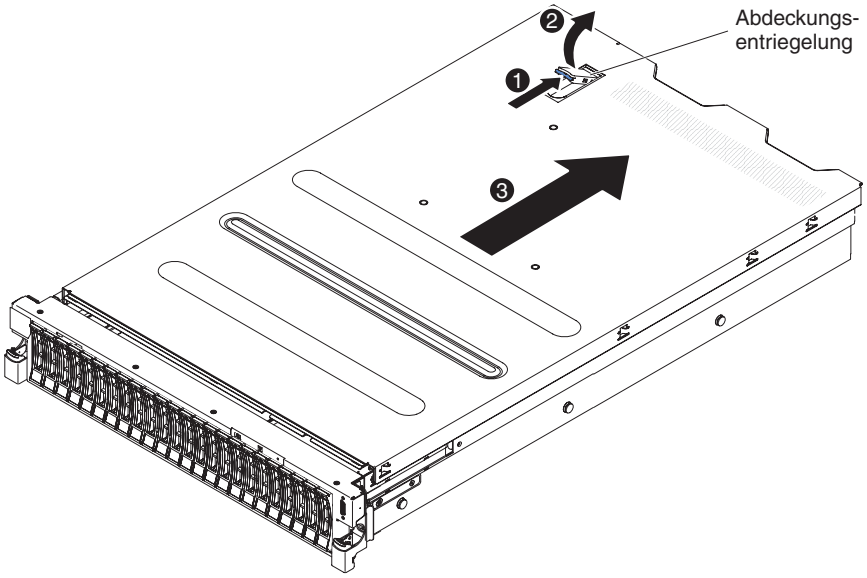


Abbildung 21. Entfernen der Abdeckung

4. Ziehen Sie die blaue Verriegelung oben an der Abdeckung (mitten an der Vorderseite des Servers) fest nach oben und schieben Sie die Abdeckung zur Rückseite des Servers hin, bis die Abdeckung aus dem Gehäuse gelöst ist.
5. Nehmen Sie die Abdeckung des Servers ab und legen Sie sie beiseite.

   Achtung: Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Serverabdeckung wieder an.

PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen

Mit diesen Informationen können Sie eine PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Der Server wird mit einer Adapterkartenbaugruppe (und mit der Option zum Hinzufügen einer weiteren Adapterkartenbaugruppe) geliefert, wobei jede Adapterkartenbaugruppe zwei oder drei PCI-Steckplätze aufweist. Eine Liste der PCI-Adapterkartenbaugruppen, die für den Server verwendet werden können, finden Sie unter der Adresse „Merkmale und technische Daten des Servers" auf Seite 8.

Gehen Sie wie folgt, um eine PCI-Adapterkartenbaugruppe zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus und ziehen Sie das Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Fassen Sie die Baugruppe an der vorderen Lasche und an der hinteren Kante und heben Sie sie aus dem Server. Legen Sie die Adapterkartenbaugruppe auf eine flache, antistatische Fläche.

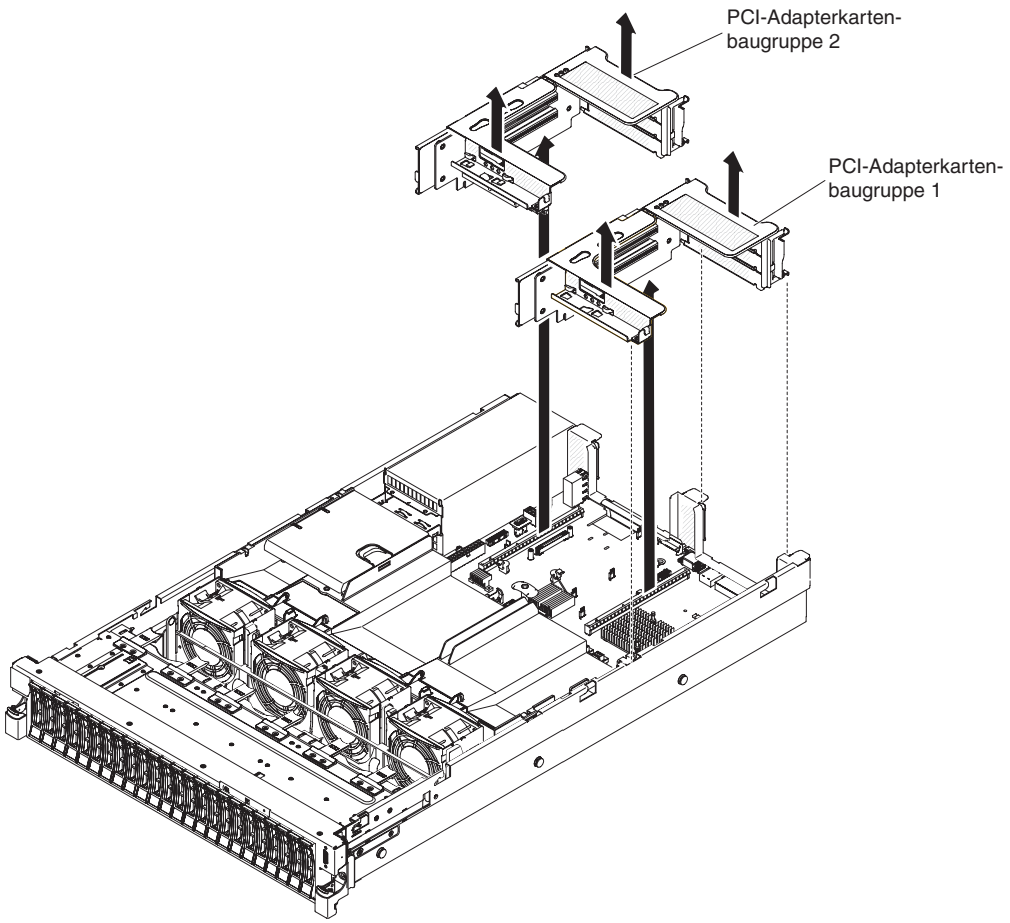


Abbildung 22. Entfernen der PCI-Adapterkartenbaugruppe

Luftführung entfernen

Bei der Arbeit mit einigen Zusatzeinrichtungen müssen Sie zunächst die Luftführung entfernen, um auf bestimmte Komponenten oder Anschlüsse auf der Systemplatine zugreifen zu können. In der folgenden Abbildung ist dargestellt, wie die Luftführung entfernt wird.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel ab (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 25).
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Entfernen Sie ggf. die PCI-Adapterkartenbaugruppen (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 260).
5. Greifen Sie die Luftführung vorne und hinten an der Vorderseite und ziehen Sie sie aus dem Server heraus.

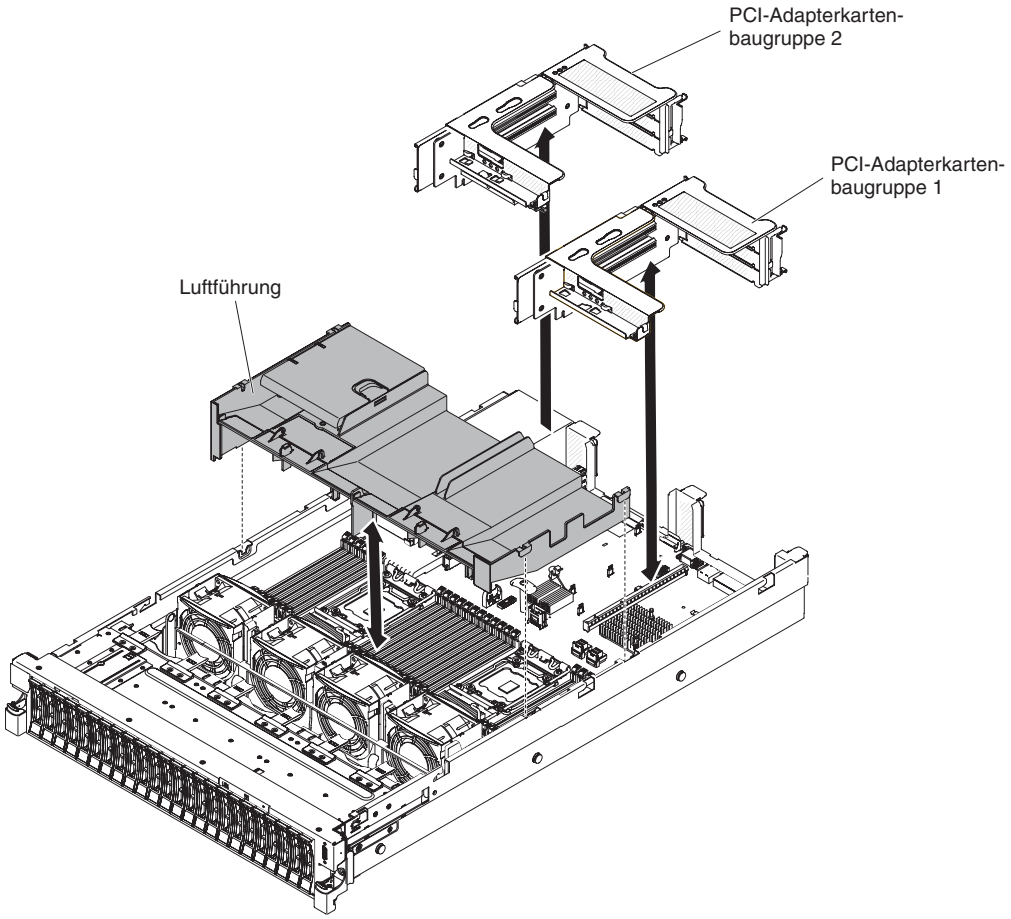


Abbildung 23. Entfernen der Luftführung

Achtung: Um eine ordnungsgemäße Kühlung und eine ausreichende Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Luftführung wieder an. Wenn der Server ohne die Luftführung betrieben wird, können die Komponenten des Servers beschädigt werden.

PCI-Adapterkartenbaugruppe vergrößern

Mit diesen Informationen können Sie eine PCI-Adapterkartenbaugruppe vergrößern.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Bei der Installation von kurzen Adapterkarten ist es nicht erforderlich, die Adapterkarte mit der Halterung für lange Adapter zu erfassen.

Wenn Sie einen langen Adapter im oberen PCI-Steckplatz für Adapterkarten installieren, müssen Sie zunächst die PCI-Adapterkartenbaugruppe vergrößern.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Adapterkartenbaugruppe zu vergrößern:

Vorgehensweise

1. Richten Sie die Adapterkartenbaugruppe wie dargestellt aus.

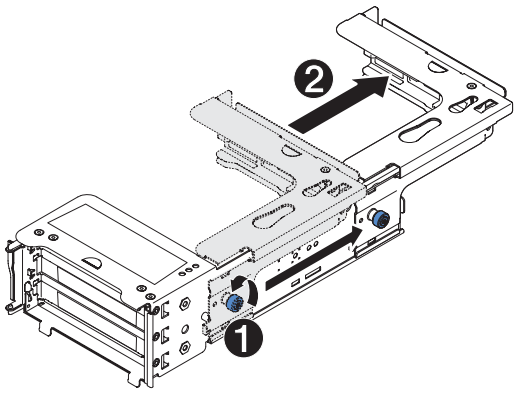


Abbildung 24. Vergrößern der PCI-Adapterkartenbaugruppe

2. Drehen Sie die Rändelschraube am Ende des PCI-Steckplatzes gegen den Uhrzeigersinn und verlängern Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe.
3. Ziehen Sie die Rändelschraube fest.
4. Fahren Sie anschließend mit den Anweisungen zum Installieren des Adapters fort (siehe „Adapter ersetzen" auf Seite 267).

PCI-Adapterkartenbaugruppe verkleinern

Mit diesen Informationen können Sie eine PCI-Adapterkartenbaugruppe verkleinern.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie einen langen Adapter aus dem oberen PCI-Anschluss für die Adapterkarte entfernen und ihn durch einen kürzeren Adapter oder gar nicht ersetzen, müssen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe für lange Adapter verkleinern.

Gehen Sie wie folgt vor, um die PCI-Adapterkartenbaugruppe für lange Adapter zu verkleinern:

Vorgehensweise

1. Drehen Sie die am weitesten vom Ende des PCI-Steckplatzes entfernte Rändelschraube gegen den Uhrzeigersinn und verkürzen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe.

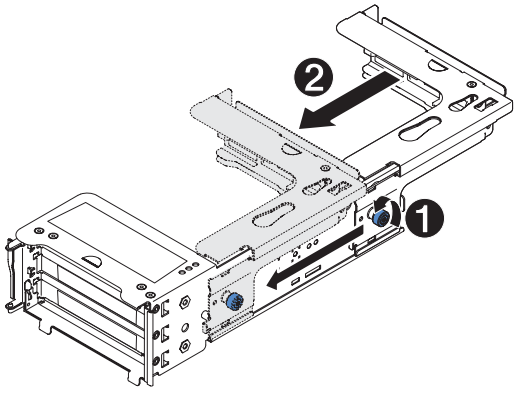


Abbildung 25. Verkleinern der PCI-Adapterkartenbaugruppe

2. Ziehen Sie die Rändelschraube fest.
3. Kehren Sie ggf. zum Abschnitt „Adapter ersetzen" auf Seite 267 oder zum Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 261 zurück.

Laufwerke installieren

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Festplattenlaufwerke beschrieben. Zudem erhalten Sie weitere Informationen, die Sie beim Installieren eines Festplattenlaufwerks beachten müssen:

- Lesen Sie neben den Anweisungen in diesem Abschnitt die Anweisungen in der im Lieferumfang des Laufwerks enthaltenen Dokumentation.
- Stellen Sie sicher, dass Sie über alle in der Dokumentation angegebenen Kabel und alle weiteren Ausrüstungsteile, die mit dem Laufwerk geliefert werden, verfügen.
- Wählen Sie die Position aus, in der Sie das Laufwerk installieren möchten.
- Überprüfen Sie die im Lieferumfang des Laufwerks enthaltenen Anweisungen, um zu bestimmen, ob Sie Schalter oder Brücken am Laufwerk einstellen müssen.
- Die EMI-Integrität (elektromagnetische Interferenzen) und Kühlung des Servers werden sichergestellt, indem alle Positionen und PCI- und PCI-Express-Steckplätze entweder abgedeckt oder belegt werden. Wenn Sie ein Laufwerk, einen PCI- oder einen PCI-Express-Adapter installieren, heben Sie die EMV-Abschirmung und die Abdeckblende von der Position oder die Steckplatzabdeckung des PCI- oder PCI-Express-Adapters für den Fall auf, dass Sie die Einheit zu einem späteren Zeitpunkt entfernen.
- Eine vollständige Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.

Laufwerk-IDs

Die den einzelnen Laufwerken zugewiesenen IDs sind auf der Vorder- oder Rückseite des Servers angegeben. In den folgenden Abbildungen werden die Positionen der IDs der Laufwerke dargestellt. Die IDs stimmen mit den Laufwerkpositionsnummern überein.

IDs der 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

Die den einzelnen Hot-Swap-Laufwerken zugewiesenen IDs sind an der Vorder- oder Rückseite des Servers angegeben.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der IDs der Festplattenlaufwerke dargestellt. Die IDs stimmen mit den Laufwerkpositionsnummern überein.

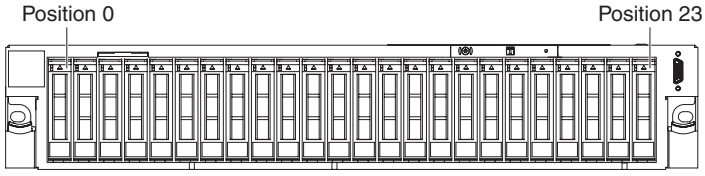


Abbildung 26. Vorderansicht: IDs der 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

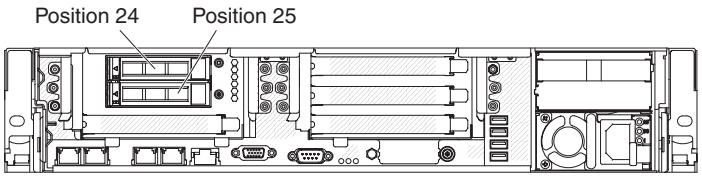


Abbildung 27. Rückansicht: IDs der 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

IDs der 2,5-Zoll- und 1,8-Zoll-Hot-Swap-Laufwerke

Die den einzelnen Hot-Swap-Laufwerken zugewiesenen IDs sind an der Vorderseite des Servers angegeben.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der IDs der Festplattenlaufwerke dargestellt. Die IDs stimmen mit den Laufwerkpositionsnummern überein.

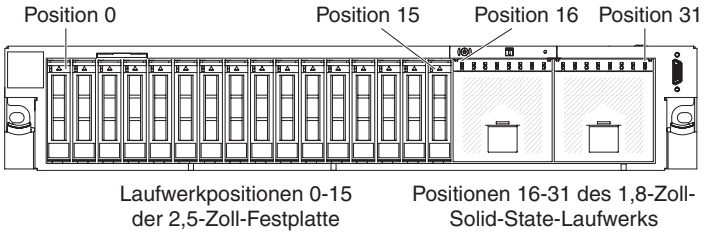


Abbildung 28. Vorderansicht: IDs der 2,5-Zoll- und 1,8-Zoll-Hot-Swap-Laufwerke

Hot-Swap-Laufwerk installieren

Mit diesen Informationen können Sie ein Hot-Swap-Laufwerk installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Laufwerk zu installieren:

Anmerkung: Wenn Sie nur ein einziges Festplattenlaufwerk haben, müssen Sie es in der Position 0 installieren.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Entfernen Sie die Abdeckblende von der leeren Laufwerkposition. Bewahren Sie die Abdeckblende an einem sicheren Ort auf.
3. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
4. **2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerk installieren:**
   a. Stellen Sie sicher, dass sich der Griff für die Laufwerkhalterung in der offenen (entsperrten) Position befindet.
   b. Richten Sie das Laufwerk an den Führungsschienen in der Position aus.

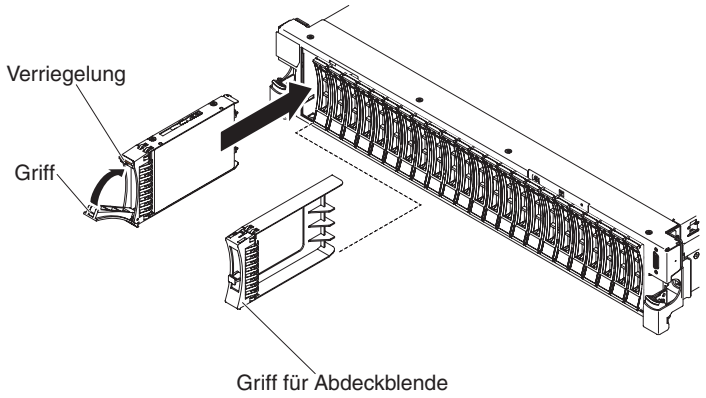


Abbildung 29. Installation von 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken

c. Schieben Sie das Laufwerk vorsichtig in die Position, bis es stoppt.

d. Drehen Sie den Griff für die Laufwerkhalterung in die geschlossene (gesperrte) Position.

5. **1,8-Zoll-Hot-Swap-Laufwerk installieren:**

   a. Setzen Sie das Laufwerk so in die Laufwerkposition ein, dass die Laufwerkseite mit dem Etikett zur rechten Seite des Servers zeigt.

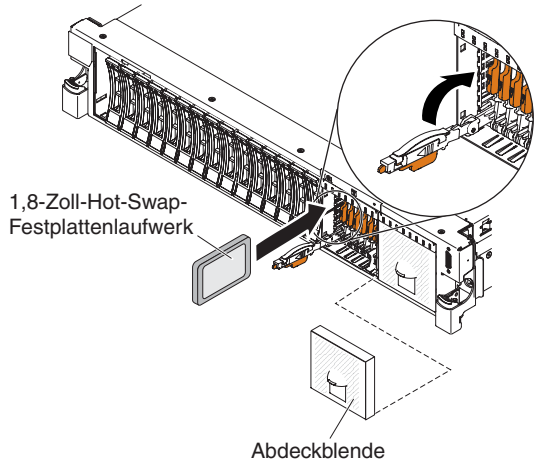


Abbildung 30. Installation von 1,8-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerken

b. Schieben Sie die Laufwerkhalterung in die Laufwerkposition und drehen Sie den Griff für die Laufwerkhalterung in die geschlossene Position. Stellen Sie sicher, dass sich die Verriegelung in der gesperrten Position befindet.

c. Bringen Sie die Abdeckblende wieder an.

6. Überprüfen Sie die Statusanzeige des Festplattenlaufwerks, um sicherzustellen, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert. Wenn die gelbe Statusanzeige für ein Festplattenlaufwerk durchgehend leuchtet, liegt bei diesem Laufwerk ein Fehler vor und es muss ersetzt werden. Wenn die Betriebsanzeige für das Festplattenlaufwerk grün blinkt, wird auf das Laufwerk zugegriffen.

   Anmerkung: Wenn der Server für RAID-Betrieb mit einem ServeRAID-Adapter konfiguriert ist, müssen Sie möglicherweise die Platteneinheiten nach der Installation von Festplattenlaufwerken neu konfigurieren. Weitere Informationen

zum RAID-Betrieb sowie ausführliche Anweisungen für die Verwendung des ServeRAID-Adapters finden Sie in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Einheiten installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 104 fort.

Speichermodul installieren

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten DIMM-Typen beschrieben. Ferner erhalten Sie weitere Informationen, die Sie beim Installieren von DIMMs beachten müssen.

- Wenn Sie DIMMs installieren oder entfernen, ändern sich die Serverkonfigurationsdaten. Wenn Sie den Server erneut starten, zeigt das System eine Nachricht an, dass die Hauptspeicherkonfiguration geändert wurde.
- Der Server unterstützt nur standardisierte PC3-6400-, PC3-8500-, PC3-10600-, PC3-12800- oder PC3-14900-SDRAM-DIMMs (Register-DIMMs oder ungepufferte DIMMs) mit DDR3 (Double-Data-Rate 3), 800, 1066, 1333, 1600 oder 1866 MHz und mit Fehlerkorrekturcode. Eine Liste der für den Server unterstützten Speichermodule finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
  - Die technischen Daten für ein DDR3-DIMM befinden sich im folgenden Format auf einem Etikett am DIMM.

    ggggg eRxff PC3*v-wwwwwm-aa-bb-ccd*

    Dabei gilt Folgendes:
    - *ggggg* ist die Gesamtkapazität des DIMMs (z. B. 1 GB, 2 GB oder 4 GB)
    - *eR* steht für die Anzahl der Speicherbänke

      1R = mit einer Speicherbank

      2R = mit zwei Speicherbänken

      4R = mit vier Speicherbänken
    - *xff* steht für die Organisation der Einheit (Bitbreite)

      x4 = x4-Organisation (4 Datenleitungen pro SDRAM)

      x8 = x8-Organisation

      x16 = x16-Organisation
    - *v* steht für die Versorgungsspannung des SDRAM und der Unterstützungskomponenten (VDD)
      - Ohne Angabe = 1,5 V spezifiziert
      - L = 1,35 V spezifiziert, 1,5 V betriebsbereit

      Anmerkung: Werden Werte für diese Spannungen „spezifiziert", bedeutet dies, dass die Einheitenmerkmale (wie beispielsweise die Taktung) bei dieser Spannung unterstützt werden. Sind Werte „betriebsbereit", können die Einheiten sicher bei dieser Spannung betrieben werden. Jedoch können Einheitenmerkmale (wie die Taktung) nicht garantiert werden. Alle Einheiten müssen „tolerant" gegenüber der höchsten DDR3-Nennspannung von 1,5 V sein, d. h., dass sie möglicherweise bei 1,5 V nicht funktionieren, aber bei dieser Spannung mit Strom versorgt werden können, ohne dass die Einheiten Schaden nehmen.

- *wwwww* ist die DIMM-Bandbreite in MB/s
  6400 = 6,40 GB/s (DDR3-800-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)
  8500 = 8,53 GB/s (DDR3-1066-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)
  10600 = 10,66 GB/s (DDR3-1333-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)
  12800 = 12,80 GB/s (DDR3-1600-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)
  14900 = 14,93 Gb/s (DDR3-1866-SDRAMs, primärer Datenbus mit 8 Byte)
- *m* ist der DIMM-Typ
  E = Ungepuffertes DIMM (UDIMM) mit ECC (x72-Bit-Modul-Datenbus)
  L = Lastreduzierungs-DIMM (LRDIMM)
  R = Register-DIMM (RDIMM)
  U = Ungepuffertes DIMM ohne ECC (primärer x64-Bit-Datenbus)
- *aa* ist die CAS-Latenzzeit, in Taktzyklen bei maximaler Betriebsfrequenz
- *bb* ist die Überarbeitungs- und Zusatzstufe für JEDEC SPD
- *cc* ist die Referenz-Designdatei für das Design des DIMMs
- *d* ist die Überarbeitungsnummer des Referenzdesigns des DIMMs

Anmerkung: Den Typ des jeweiligen DIMMs können Sie anhand des Etiketts auf dem DIMM bestimmen. Die Informationen auf dem Etikett haben das Format xxxxx *n*Rxxx PC3v-xxxxxx-xx-xx-xxx. Die Ziffer an der sechsten Zahlenposition gibt an, ob es sich um ein DIMM mit einer Speicherbank (*n*=1), zwei Speicherbänken (*n*=2) oder vier Speicherbänken (*n*=4) handelt.

- Die folgenden Regeln gelten für die Übertragungsgeschwindigkeiten von DDR3-RDIMMs, abhängig von der Anzahl der RDIMMs in einem Kanal:
  - Wenn Sie 1 RDIMM pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1866 Mhz ausgeführt
  - Wenn Sie 2 RDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1600 MHz ausgeführt
  - Wenn Sie 3 RDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1066 MHz ausgeführt
  - Alle Kanäle in einem Server arbeiten mit der schnellsten allgemeinen Frequenz.
  - Installieren Sie nicht Register-DIMMs, ungepufferte DIMMs und LR-DIMMs im gleichen Server.
- Die maximale Speichergeschwindigkeit wird durch die Kombination aus Mikroprozessor, DIMM-Geschwindigkeit, DIMM-Typ, die Betriebsmodi in den UEFI-Einstellungen und die Anzahl der DIMMs, die in den einzelnen Kanälen installiert sind, bestimmt.
- In Konfigurationen mit zwei DIMMs pro Kanal arbeitet der Server automatisch mit einer maximalen Speichergeschwindigkeit von bis zu 1600 MHz, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Zwei 1,35-V-UDIMMs, -RDIMMs oder -LRDIMMs mit einer, zwei oder vier Speicherbänken sind auf demselben Kanal installiert. Im Konfigurationsdienstprogramm ist für die Option **Memory speed** der Modus **Max performance** und für die Option **LV-DIMM power** der Modus **Enhance performance** festgelegt. Die 1,35-V-UDIMMs, -RDIMMs oder -LRDIMMs funktionieren mit 1,5 V.
- Der Server unterstützt maximal 16 UDIMMs mit zwei Speicherbänken. Der Server unterstützt maximal zwei UDIMMs pro Kanal.

- Der Server unterstützt maximal 24 RDIMMs mit einer oder zwei Speicherbänken oder 16 RDIMMs mit vier Speicherbänken. Drei RDIMMs mit vier Speicherbänken im selben Kanal werden vom Server nicht unterstützt.
- In der folgenden Tabelle ist ein Beispiel für den Höchstwert an Speicher dargestellt, den Sie bei DIMMs mit Speicherbänken installieren können:

Tabelle 7. Maximal installierte Speicherkapazität bei Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken

Anzahl der DIMMs	**DIMM-Typ**	**DIMM-Größe**	**Gesamtspeicher**
16	UDIMM mit zwei Speicherbänken	4 GB	64 GB
24	RDIMM mit einer Speicherbank	2 GB	48 GB
24	RDIMM mit einer Speicherbank	4 GB	96 GB
24	RDIMM mit zwei Speicherbänken	4 GB	96 GB
24	RDIMM mit zwei Speicherbänken	8 GB	192 GB
24	RDIMM mit zwei Speicherbänken	16 GB	384 GB
16	RDIMM mit vier Speicherbänken	8 GB	128 GB
24	LRDIMM mit vier Speicherbänken	32 GB	768 GB

- Für den Server sind als Zusatzeinrichtung UDIMMs mit 4 GB verfügbar. Der Server unterstützt mindestens 4 GB und maximal 64 GB Systemspeicher bei Verwendung von UDIMMs.
- RDIMMs sind für den Server mit 2 GB, 4 GB, 8 GB und 16 GB verfügbar. Der Server unterstützt bei Verwendung von RDIMMs mindestens 2 GB und maximal 384 GB an Systemspeicher.
- Für den Server sind als Zusatzeinrichtung LRDIMMs mit 32 GB verfügbar. Bei Verwendung von LRDIMMs unterstützt der Server mindestens 32 GB und maximal 768 GB an Systemspeicher.

  Anmerkung: Die Menge an verfügbarem Speicher wird je nach Systemkonfiguration reduziert. Eine bestimmte Menge an Speicher muss für Systemressourcen reserviert sein. Um die Gesamtmenge an installiertem Speicher und die Menge an konfigurierten Speichern anzuzeigen, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Server konfigurieren" auf Seite 112.
- Für jeden Mikroprozessor muss mindestens ein DIMM installiert werden. Sie müssen z. B. mindestens zwei DIMMs installieren, wenn im Server zwei Mikroprozessoren installiert sind. Zur Verbesserung der Systemleistung sollten Sie jedoch mindestens vier DIMMs pro Mikroprozessor installieren.
- DIMMs im Server müssen vom selben Typ (RDIMM, UDIMM oder LRDIMM) sein, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn Sie ein DIMM mit vier Speicherbänken in einem Kanal installieren, dann nutzen Sie dazu den DIMM-Steckplatz, der am weitesten vom Mikroprozessor entfernt ist.

Anmerkungen:

1. Sie können DIMMs für Mikroprozessor 2 bereits zusammen mit Mikroprozessor 2 installieren. Sie müssen damit nicht warten, bis alle DIMM-Steckplätze für Mikroprozessor 1 belegt sind.
2. Die DIMM-Steckplätze 13 bis 24 sind für Mikroprozessor 2 reserviert. Somit werden diese Steckplätze bei der Installation von Mikroprozessor 2 aktiviert.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine dargestellt.

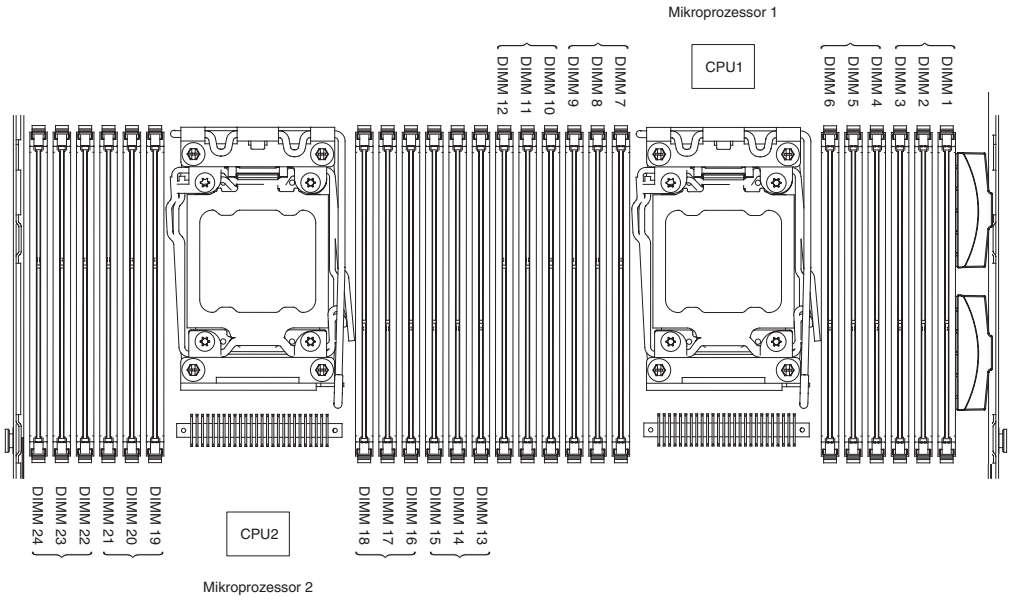


Abbildung 31. Positionen der DIMM-Steckplätze

Reihenfolge der DIMM-Installation

Je nach Servermodell wird der Server mit mindestens einem DIMM mit je 2 GB oder 4 GB geliefert, das in Steckplatz 1 installiert ist. Wenn Sie zusätzliche DIMMs installieren, installieren Sie sie in der in der folgenden Tabelle angegebenen Reihenfolge, um die Systemleistung zu optimieren.

Je nach Servermodell wird der Server mit mindestens einem DIMM mit je 2 GB oder 4 GB geliefert, das in Steckplatz 1 installiert ist. Wenn Sie zusätzliche DIMMs installieren, installieren Sie sie in der in der folgenden Tabelle angegebenen Reihenfolge, um die Systemleistung zu optimieren. Im Allgemeinen können alle drei Kanäle auf der Speicherschnittstelle für jeden einzelnen Mikroprozessor in einer beliebigen Reihenfolge belegt werden. Die DIMMs müssen nicht miteinander übereinstimmen.

Tabelle 8. DIMM-Installationsreihenfolge im normalen Modus

Anzahl der installierten Mikroprozessoren	**Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung**
Ein installierter Mikroprozessor	1, 4, 9, 12, 2, 5, 8, 11, 3, 6, 7, 10
Zwei installierte Mikroprozessoren	1, 13, 4, 16, 9, 21, 12, 24, 2, 14, 5, 17, 8, 20, 11, 23, 3, 15, 6, 18, 7, 19, 10, 22

Speicherkanalspiegelung

Im Speicherkanalspiegelungsmodus werden Daten repliziert und gleichzeitig auf zwei DIMM-Paaren innerhalb von zwei Kanälen gespeichert.

Wenn ein Fehler auftritt, schaltet der Speichercontroller vom primären DIMM-Paar auf das DIMM-Paar für die Sicherung um. Wählen Sie zum Aktivieren der Speicherkanalspiegelung über das Konfigurationsdienstprogramm die Optionen **System Settings** > **Memory** aus. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 117. Beachten Sie bei der Verwendung der Speicherbankspiegelungsfunktion die folgenden Informationen:

- Wenn Sie die Speicherkanalspiegelung verwenden, müssen Sie die DIMM-Paare einzeln nacheinander installieren. Die zwei DIMMs, die ein Paar bilden, müssen in Bezug auf Größe, Typ, Bestückung (mit einer, zwei oder vier Speicherbänken) und Anordnung identisch sein, jedoch nicht in Bezug auf die Geschwindigkeit. Die Kanäle werden mit der Geschwindigkeit des langsamsten DIMMs betrieben.
- Bei aktivierter Speicherkanalspiegelung steht lediglich die Hälfte des installierten Speichers als maximal verfügbarer Speicher zur Verfügung. Wenn Sie z. B. bei Verwendung von RDIMMs 64 GB an Hauptspeicher installieren, sind nur 32 GB an adressierbarem Hauptspeicher verfügbar, wenn Sie die Speicherkanalspiegelung verwenden.
- Bei UDIMMs werden die DIMM-Steckplätze 3, 6, 7 und 10 für Mikroprozessor 1 und die DIMM-Steckplätze 15, 18, 19 und 22 für Mikroprozessor 2 im Speicherkanalspiegelungsmodus nicht verwendet.

In der folgenden Abbildung sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgeführt.

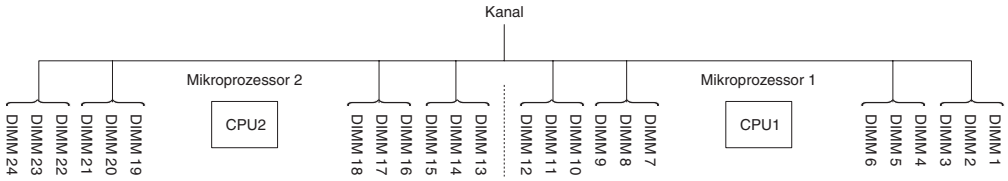


Abbildung 32. Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen

In der folgenden Tabelle ist die Installationsreihenfolge für den Speicherkanalspiegelungsmodus dargestellt:

Tabelle 9. DIMM-Belegungsreihenfolge im Speicherkanalspiegelungsmodus

Anzahl der DIMMs	**Anzahl der installierten Mikroprozessoren**	**DIMM-Steckplatz**
Erstes DIMM-Paar	1	1, 4
Zweites DIMM-Paar	1	9, 12
Drittes DIMM-Paar	1	2, 5
Viertes DIMM-Paar	1	8, 11
Fünftes DIMM-Paar	1	3, 6
Sechstes DIMM-Paar	1	7, 10
Siebtes DIMM-Paar	2	13, 16
Achtes DIMM-Paar	2	21, 24
Neuntes DIMM-Paar	2	14, 17
Zehntes DIMM-Paar	2	20, 23

Tabelle 9. DIMM-Belegungsreihenfolge im Speicherkanalspiegelungsmodus (Forts.)

Anzahl der DIMMs	Anzahl der installierten Mikroprozessoren	DIMM-Steckplatz
Elftes DIMM-Paar	2	15, 18
Zwölftes DIMM-Paar	2	19, 22
Anmerkung: Die DIMM-Steckplätze 3, 6, 7, 10, 15, 18, 19 und 22 werden im Speicherkanalspiegelungsmodus nicht verwendet, wenn UDIMMs im Server installiert sind.		

Ersatzspeicherbankfunktion

Die Ersatzspeicherbankfunktion inaktiviert den fehlerhaften Speicher der Systemkonfiguration und aktiviert ein Ersatz-DIMM, um das fehlerhafte aktive DIMM zu ersetzen.

Wählen Sie zum Aktivieren der Ersatzspeicherbankfunktion über das Konfigurationsdienstprogramm die Optionen **System Settings** > **Memory**. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 117.

Die maximal verfügbare Kapazität an Hauptspeicher wird reduziert, wenn der Ersatzspeicherbankmodus aktiviert ist.

In der folgenden Abbildung sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgeführt.

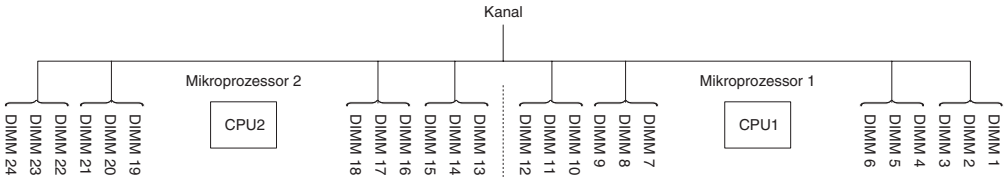


Abbildung 33. Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen

Befolgen Sie die Installationsreihenfolge für den Ersatzspeicherbankmodus:

- Installieren Sie mindestens ein DIMM mit vier Speicherbänken in einem Kanal.
- Installieren Sie mindestens zwei DIMMs mit einer Speicherbank oder DIMMs mit zwei Speicherbänken in einem Kanal.

Tabelle 10. DIMM-Belegungsreihenfolge im Ersatzspeicherbankmodus

Anzahl der DIMMs	Anzahl der installierten Mikroprozessoren	DIMM-Steckplatz
Erstes DIMM-Paar	1	1, 2
Zweites DIMM-Paar	1	4, 5
Drittes DIMM-Paar	1	8, 9
Viertes DIMM-Paar	1	11, 12
Fünftes DIMM-Paar	1	7, 10
Sechstes DIMM-Paar	1	3, 6
Siebtes DIMM-Paar	2	13, 14
Achtes DIMM-Paar	2	16, 17

Tabelle 10. DIMM-Belegungsreihenfolge im Ersatzspeicherbankmodus (Forts.)

Anzahl der DIMMs	Anzahl der installierten Mikroprozessoren	DIMM-Steckplatz
Neuntes DIMM-Paar	2	20, 21
Zehntes DIMM-Paar	2	23, 24
Elftes DIMM-Paar	2	19, 22
Zwölftes DIMM-Paar	2	15, 18
Anmerkung: Die DIMM-Steckplätze 3, 6, 7, 10, 15, 18, 19 und 22 werden im Ersatzspeicherbankmodus nicht verwendet, wenn UDIMMs im Server installiert sind.		

Speichermodul installieren

Mit diesen Informationen können Sie ein Speichermodul installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Entfernen Sie ggf. die PCI-Adapterkartenbaugruppen (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 41).
5. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „Luftführung entfernen" auf Seite 42).
6. Öffnen Sie vorsichtig die Halteklammern an den Enden des DIMM-Steckplatzes und entfernen Sie das DIMM.

   Achtung: Um ein Brechen der Halteklammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden, sollten Sie die Klammern vorsichtig öffnen und schließen.

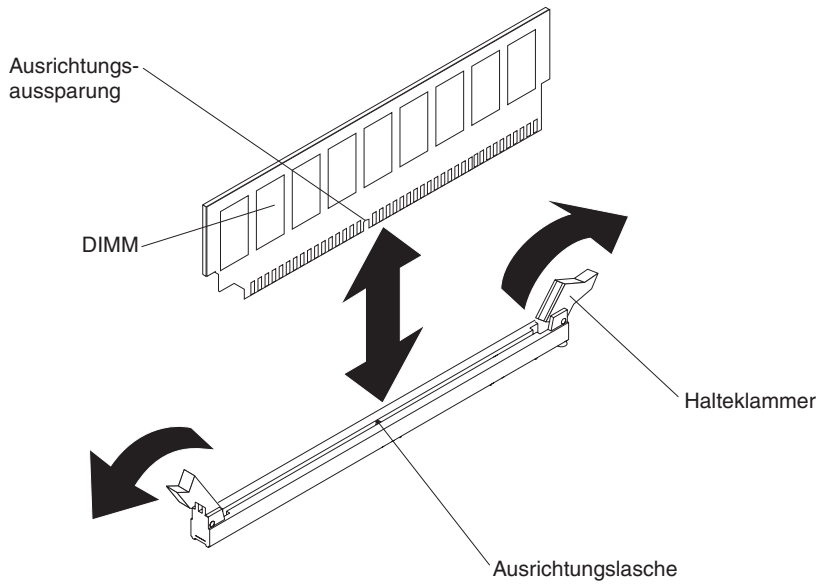


Abbildung 34. DIMM entfernen

7. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DIMM befindet, eine unlackierte Metalloberfläche außen am Server. Nehmen Sie das DIMM aus der Schutzhülle.
8. Drehen Sie das DIMM so, dass die Ausrichtungsöffnung ordnungsgemäß an der Ausrichtungslasche ausgerichtet sind.
9. Setzen Sie das DIMM in den Steckplatz ein, indem Sie die Kanten des DIMMs an den Vertiefungen an den Enden des DIMM-Steckplatzes ausrichten (die Positionen der DIMM-Steckplätze finden Sie im Abschnitt „Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine" auf Seite 35).
10. Drücken Sie das DIMM gerade nach unten in den Anschluss, indem Sie auf beide Enden des DIMMs gleichzeitig Druck ausüben. Die Halteklammern rasten in die geschlossene Position ein, wenn das DIMM richtig in den Anschluss eingesetzt ist.

    Anmerkung: Bleibt eine Lücke zwischen dem DIMM und den Halteklammern, ist das DIMM nicht ordnungsgemäß installiert. Öffnen Sie in diesem Fall die Halteklammern, entnehmen Sie das DIMM, und setzen Sie es wieder ein.

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Einheiten installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 104 fort.

Adapter installieren

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Installieren von Adaptern.

Adapter in einer PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Adaptern beachten müssen.

Informationen zu diesem Vorgang

- Suchen Sie nach der Dokumentation zum Adapter und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Abschnitt.
- Der Server enthält zwei interne SAS-Steckplätze und zwei SAS/SATA-RAID-Adapterkartensteckplätze auf der Systemplatine. In „Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine" auf Seite 35 sind die Positionen des internen SAS/SATA-RAID-Steckplatzes und der Adapterkartensteckplätze dargestellt. Sie können den IBM ServeRAID-SAS/SATA-Adapter im entsprechenden Steckplatz durch einen optionalen IBM ServeRAID-SAS/SATA-Adapter ersetzen. Konfigurationsinformationen finden Sie in der ServeRAID-Dokumentation unter http://www.ibm.com/supportportal/.
- Legen Sie für einen LCD-Bildschirm als Auflösung für den digitalen Videoadapter maximal 1600 x 1200 bei 75 Hz fest. Dies ist die höchste Auflösung, die für einen im Server installierten Add-on-Videoadapter unterstützt wird.
- Der Server unterstützt keine herkömmlichen 5-V-PCI-Adapter.

- Wenn Sie einen PCI-Adapter installieren, müssen die Netzkabel von der Stromquelle getrennt sein, bevor Sie die PCI-Express-Adapterkartenbaugruppe und die PCI-X-Adapterkartenbaugruppe entfernen. Andernfalls wird das Ereignissignal für die aktive Stromverbrauchssteuerung über die Systemplatinenlogik inaktiviert und die Funktion "Wake on LAN" kann möglicherweise nicht genutzt werden. Nachdem der Server jedoch lokal eingeschaltet wurde, wird das Ereignissignal für die aktive Stromverbrauchssteuerung über die Systemplatinenlogik aktiviert.
- Der Server verfügt über zwei Steckplätze für PCI-Adapterkarten auf der Systemplatine. Wenn Sie einen PCI-Express- oder PCI-X-Adapter installieren möchten, müssen Sie die PCI-Adapterkarte als Zusatzeinrichtung bestellen.
- Wenn Sie einen ServeRAID-M5110- oder ServeRAID-M5120-Adapter installieren, können Sie diesen nur in PCI-Steckplatz 1, 2, 4 oder 5 installieren.

In der folgenden Tabelle sind die Positionen der Adapter-Erweiterungssteckplätze an der Rückseite des Servers dargestellt.

Tabelle 11. Maximale Adapterabmessungen, die in den einzelnen Steckplätzen unterstützt werden (Rückansicht)

PCI-Adapterkartenbaugruppe 1		**PCI-Adapterkartenbaugruppe 2**	
1	Volle Höhe, bis zur vollen Länge	4	Volle Höhe, bis zur vollen Länge
2	Volle Höhe, halbe Länge	5	Volle Höhe, bis zur vollen Länge
3	Volle Höhe, halbe Länge	6	Volle Höhe, halbe Länge

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Serverabdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Bestimmen Sie den Erweiterungssteckplatz für den Adapter.
5. Wenn Sie einen Adapter in den PCI-Erweiterungssteckplätzen 1, 2 oder 3 installieren, entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 1; wenn Sie einen Adapter in den PCI-Erweiterungssteckplätzen 4, 5 oder 6 installieren, entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 260.
6. Drehen Sie die Halterung weg.
7. Schieben Sie die Abdeckung für den Erweiterungssteckplatz aus dem Erweiterungssteckplatz für die PCI-Adapterkartenbaugruppe heraus.

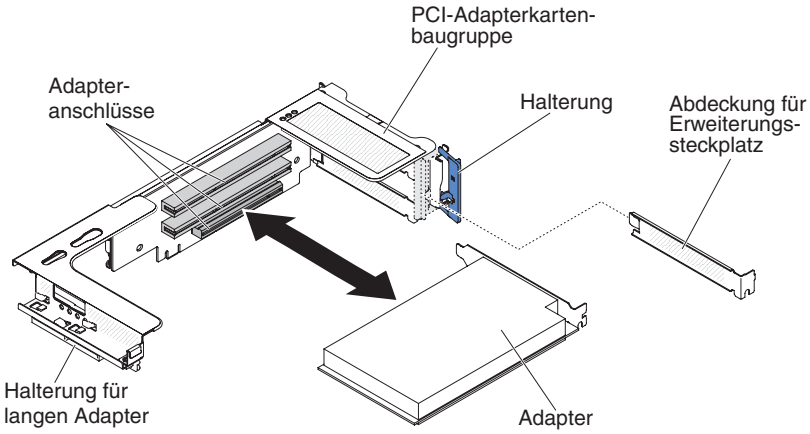


Abbildung 35. Adapterinstallation

a. **Adapterkartenbaugruppe 1**: Wenn es sich bei dem Adapter um einen langen Adapter für den oberen Erweiterungssteckplatz an der Adapterkarte handelt, entfernen Sie die Halterung für den langen Adapter unterhalb der Oberseite der Adapterkartenbaugruppe (falls vorhanden) und bewahren Sie sie für die mögliche künftige Verwendung an einem sicheren Ort auf.

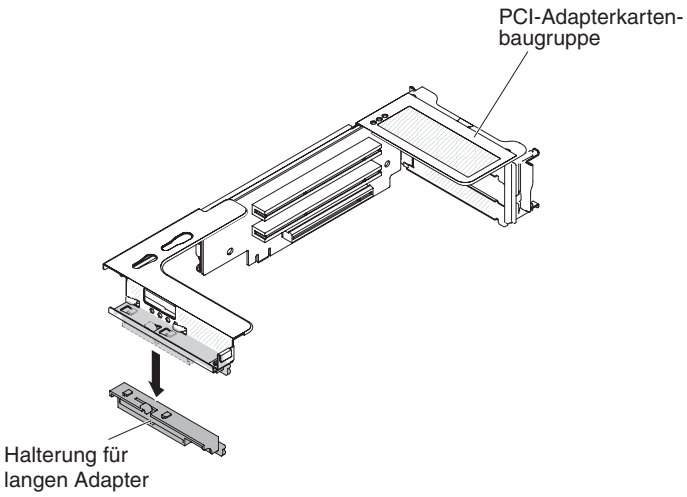


Abbildung 36. Halterung für langen Adapter entfernen

b. **Adapterkartenbaugruppe 2**: Wenn es sich bei dem Adapter um einen langen Adapter für den oberen Erweiterungssteckplatz an der Adapterkarte handelt, befindet sich die Halterung für den langen Adapter standardmäßig am Gehäuse.

8. Schließen Sie alle erforderlichen Kabel an den Adapter an (siehe hierzu Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse” auf Seite 213).

Achtung:

- Beachten Sie bei der Kabelführung, dass die Anschlüsse und der Luftstrom der Lüfter nicht blockiert werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Kabel nicht über Komponenten verlegt sind, die sich unter der PCI-Adapterkartenbaugruppe befinden.
- Die Kabel dürfen nicht von Serverkomponenten eingeklemmt werden.

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Einheiten installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 104 fort.

Adapter im Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite installieren

Mit diesen Informationen können Sie einen Adapter im Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite ersetzen.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können nur ServeRAID-H1110-Adapter im Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite installieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Serverabdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Entfernen Sie den Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite entfernen" auf Seite 263).
5. Befolgen Sie die ggf. im Lieferumfang des Adapters enthaltenen Anweisungen zur Verkabelung. Verlegen Sie die Adapterkabel, bevor Sie den Adapter installieren.

   Achtung:

   - Beachten Sie bei der Kabelführung, dass die Anschlüsse und der Luftstrom der Lüfter nicht blockiert werden.
   - Stellen Sie sicher, dass Kabel nicht über Komponenten verlegt werden, die sich unter dem Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite befinden.
   - Die Kabel dürfen nicht von Serverkomponenten eingeklemmt werden.
6. Richten Sie den Adapter an der Öffnung am Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite aus.
7. Drücken Sie den Adapter fest in die Öffnung am Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite.

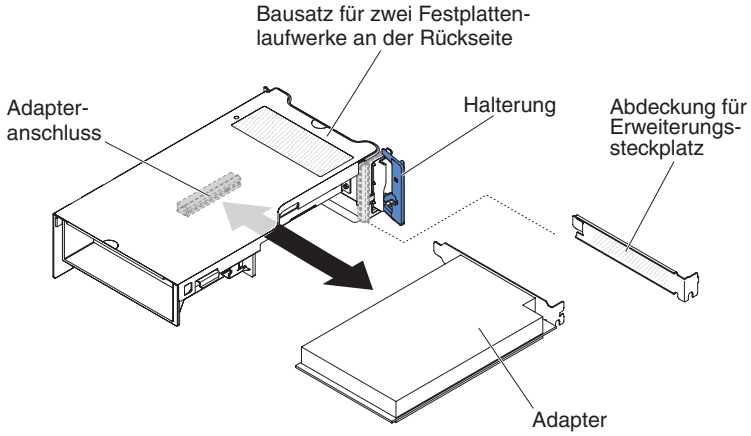


Abbildung 37. Adapterinstallation

8. Setzen Sie den Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite wieder im Server ein (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite ersetzen" auf Seite 264).

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Einheiten installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 104 fort.

ServeRAID-Adapterspeichermodul installieren

Mit diesen Informationen können Sie das ServeRAID-Adapterspeichermodul installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das ServeRAID-Adapterspeichermodul zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Schließen Sie das Kabel an das ServeRAID-Adapterspeichermodul an.

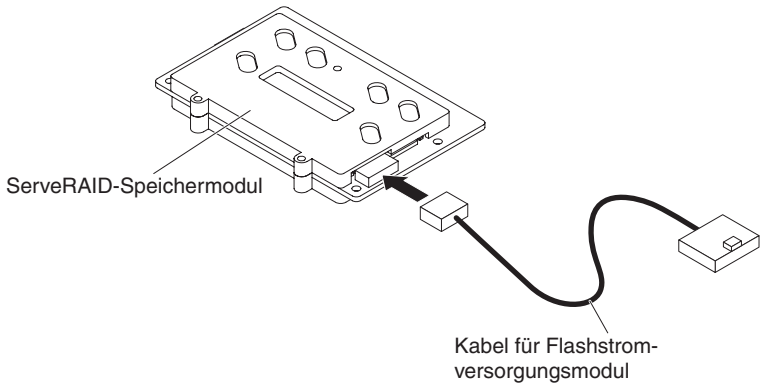


Abbildung 38. Kabelinstallation

5. Richten Sie das Speichermodul an den Sicherungsstiften aus. Installieren Sie das Speichermodul auf der Systemplatine.

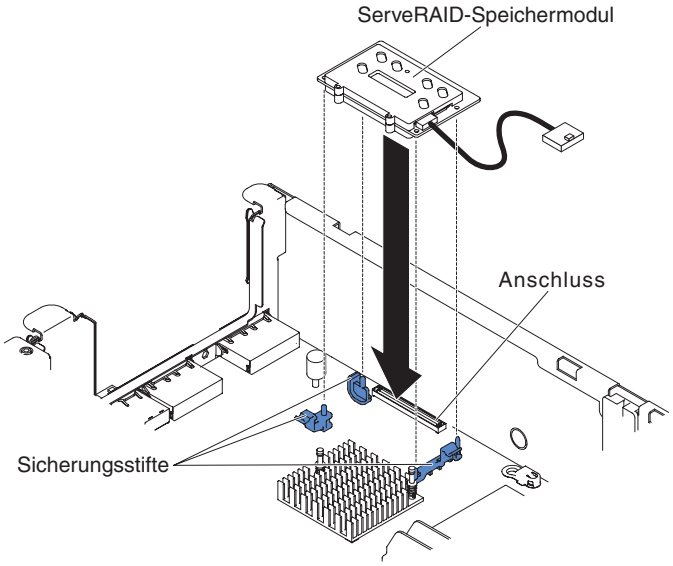


Abbildung 39. Installation des ServeRAID-Adapterspeichermoduls

6. Schließen Sie das andere Ende des Kabels an das Flashstromversorgungsmodul an.

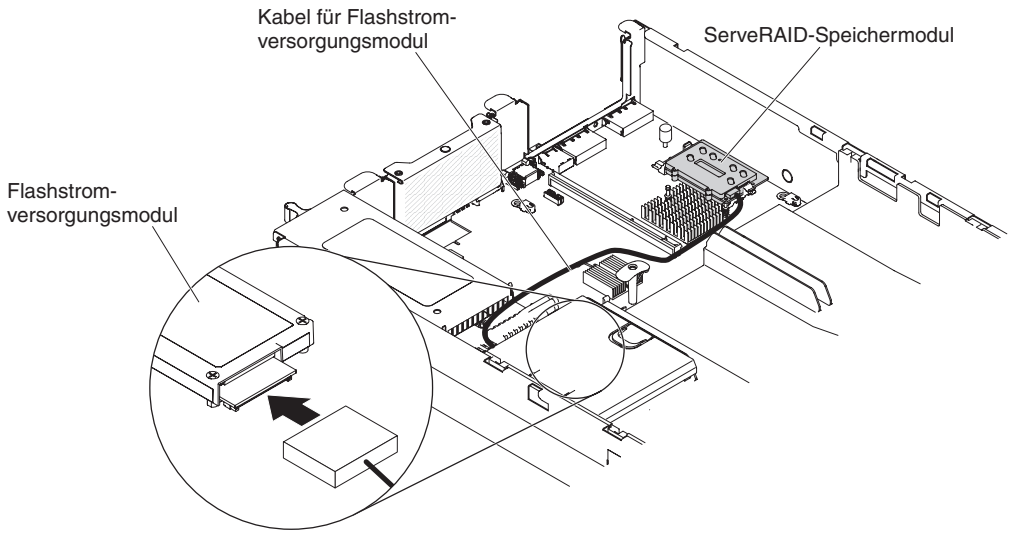


Abbildung 40. Kabelinstallation

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass das Flashstromversorgungsmodul ordnungsgemäß eingesetzt wurde (siehe „Akku oder Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter installieren").

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Einheiten installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 104 fort.

Akku oder Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter installieren

Wenn Sie einen RAID-Adapter installieren, der mit Akkus oder Flashstromversorgungsmodulen geliefert wird, müssen die Akkus oder Flashstromversorgungsmodule gelegentlich an einem anderen Ort im Server installiert werden, um sie vor Überhitzung zu schützen. Die Akkus oder Flashstromversorgungsmodule müssen über der Luftführung installiert werden.

Informationen zu diesem Vorgang

Wichtig:

- Der Akku muss unter normalen Betriebsbedingungen für mindestens 6 Stunden aufgeladen werden. Zum Schutz Ihrer Daten ändert die Firmware des ServeRAID-Controllers die Schreibrichtlinie in "Durchschreiben", bis die Akkueinheit ausreichend aufgeladen ist. Wenn die Akkueinheit geladen ist, ändert die Firmware des ServeRAID-Controllers die Schreibrichtlinie in "Zurückschreiben".
- Aus praktischen Gründen wird in dieser Dokumentation die iBBU (intelligent Battery Backup Unit, Einheit zur Notstromversorgung) oft als *Akku* bezeichnet.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Akku oder ein Flashstromversorgungsmodul für einen RAID-Adapter zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel sowie alle externen Kabel ab (siehe hierzu Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 25).
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Drücken Sie gegen die Lasche, um die Abdeckung über der Luftführung zu öffnen.

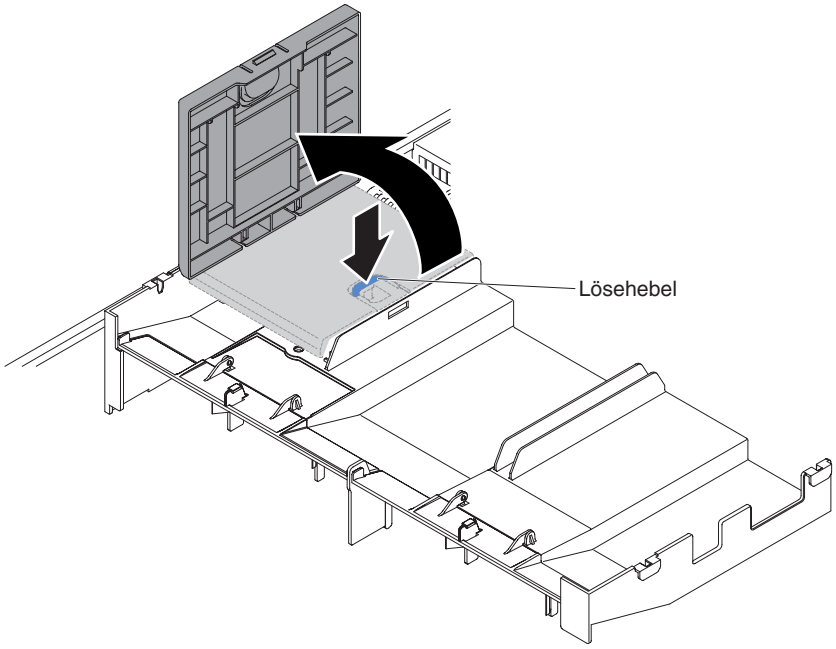


Abbildung 41. Halterungsabdeckung geöffnet

5. Schließen Sie ein Ende des Kabels an das ServeRAID-Speichermodul an.
6. Verlegen Sie das Kabel des Akkus oder Flashstromversorgungsmoduls am Gehäuse entlang.

   Achtung: Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es keine Anschlüsse oder andere Komponenten auf der Systemplatine behindert.
7. Installieren Sie den Akku oder das Flashstromversorgungsmodul über der Luftführung.
   a. Richten Sie den Kabelanschluss des Akkus oder Flashstromversorgungsmoduls an der Öffnung der Halterung aus. Setzen Sie den Akku oder das Flashstromversorgungsmodul in die Halterung ein und stellen Sie sicher, dass der Akku oder das Flashstromversorgungsmodul in der Halterung einrastet.

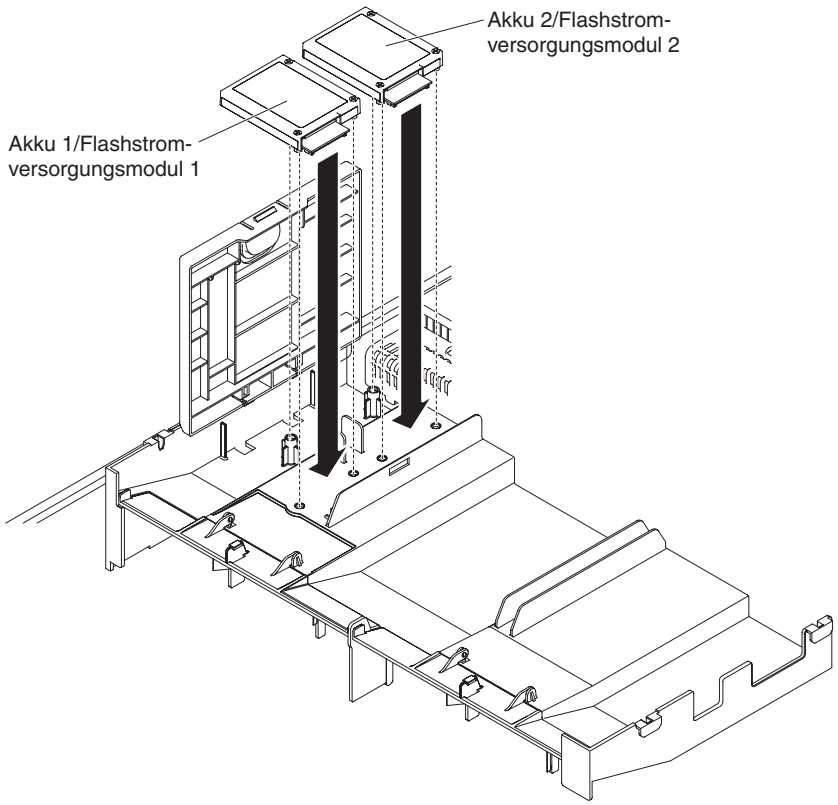


Abbildung 42. Akku oder Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter installieren

Anmerkung: Die Positionierung des Akkus oder Flashstromversorgungsmoduls hängt vom Typ der Akkus oder Flashstromversorgungsmodule ab, die Sie installieren.

b. Schließen Sie das andere Ende des Kabels an den Akku oder das Flashstromversorgungsmodul an.

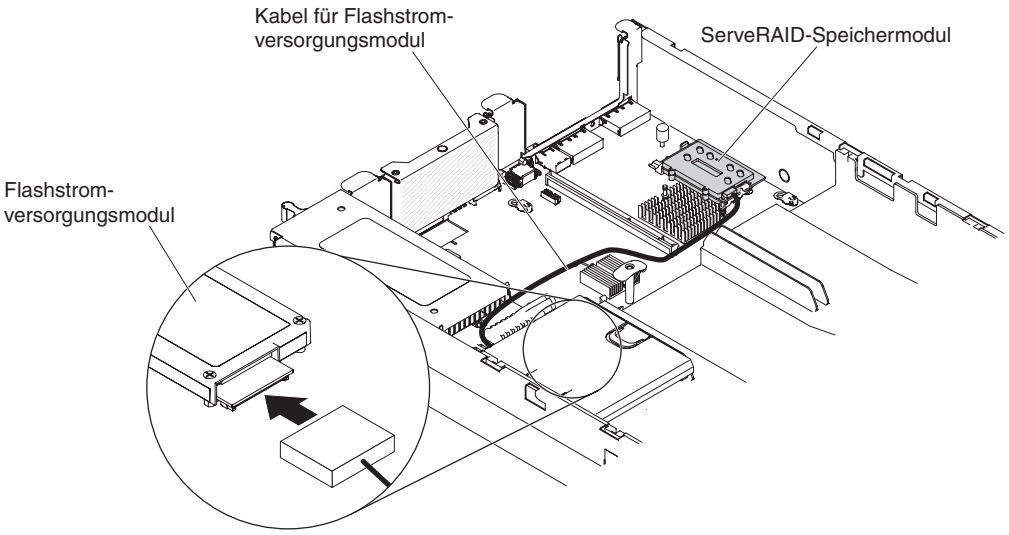


Abbildung 43. Kabel für Akku oder Flashstromversorgungsmodul installieren

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass der Akku oder das Flashstromversorgungsmodul ordnungsgemäß eingesetzt wurde.

8. Schließen Sie die Abdeckung der Halterung.

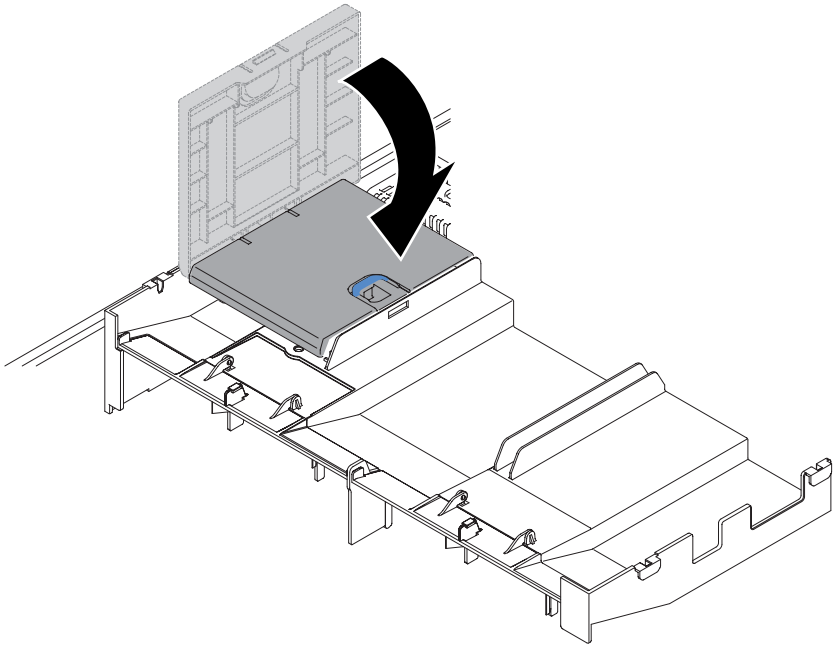


Abbildung 44. Halterungsabdeckung geschlossen

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Einheiten installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen” auf Seite 104 fort.

Netzadapter mit zwei Anschlüssen installieren

Sie können einen der folgenden Netzadapter mit zwei Anschlüssen erwerben, um zwei zusätzliche Netzanschlüsse zum Server hinzuzufügen.

Informationen zu diesem Vorgang

Einen Netzadapter mit zwei Anschlüssen können Sie über Ihren zuständigen IBM Vertriebsmitarbeiter oder IBM Reseller bestellen.

Tabelle 12. Unterstützte Netzadapter mit zwei Anschlüssen am Netzanschluss

Netzadapter mit zwei Anschlüssen	Teilenummer der Zusatz-einrichtung	FRU-Teilenummer
Qlogic Dual-Port 10GbE SFP+ Embedded VFA	90Y6454	90Y5099
Dual-Port FDR Embedded-Adapter	00D4143	00J6248

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Adaptern beachten müssen:

- Gehen Sie wie folgt vor, um Netzadapter zu konfigurieren:

1. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms (siehe „Konfigurationsdienstprogramm verwenden” auf Seite 117) die Optionen **System Settings** > **Network** aus.
2. Wählen Sie unter **Network Device List** einen Netzadapter aus.

   Anmerkung: Möglicherweise müssen Sie jedes Element (durch Aufrufen der MAC-Adresse) einzeln eingeben, um Detailinformationen anzuzeigen.
3. Drücken Sie die Eingabetaste, um die Einstellungen des Netzadapters zu konfigurieren.

- Gehen Sie wie folgt vor, um die Netzschnittstellenkarte (NIC), iSCSI und FCoE für den Emulex Dual Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III-Adapter zu konvertieren:
  1. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms (siehe „Konfigurationsdienstprogramm verwenden” auf Seite 117) die Optionen **System Settings** > **Network** aus und drücken Sie die Eingabetaste.
  2. Wählen Sie unter **Network Device List** den Emulex-Netzadapter aus.

     Anmerkung: Möglicherweise müssen Sie jedes Element (durch Aufrufen der MAC-Adresse) einzeln eingeben, um Detailinformationen anzuzeigen.
  3. Drücken Sie die Eingabetaste, um den Emulex-Netzadapter zu konfigurieren, wählen Sie **Personality** aus und drücken Sie die Eingabetaste, um die Einstellungen zu ändern.
     - NIC
     - iSCSI (wird nach der Installation von FoD aktiviert)
     - FCoE (wird nach der Installation von FoD aktiviert)
- Gehen Sie wie folgt vor, um die neueste Version von Treibern für iSCSI und FCoE von der IBM Website herunterzuladen:
  1. Rufen Sie folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/fixcentral.
  2. Klicken Sie auf **Product support** > **System x** > **Product family** > **System x3650 M4 HD** > **5460**.
  3. Wählen Sie im Menü **Operating system** Ihr Betriebssystem aus und klicken Sie anschließend auf **Search**, um die verfügbaren Treiber anzuzeigen.
  4. Laden Sie die neueste Version von Treibern herunter.
     - Emulex-iSCSI-Einheitentreiber für Windows 2008
     - Emulex-FCoE-Einheitentreiber für Windows 2008

  Anmerkung: Die IBM Website wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die tatsächliche Prozedur weicht möglicherweise geringfügig von der in diesem Dokument beschriebenen ab.
- Anschluss 0 am Emulex Dual Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III-Adapter kann als gemeinsam genutzter Systemmanagementanschluss konfiguriert werden.
- Wenn sich der Server im Bereitschaftsmodus befindet, weisen beide Anschlüsse am Emulex Dual Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III-Adapter eine 100M-Verbindungsgeschwindigkeit mit der Funktion "Wake on LAN" auf.

Der Emulex Dual Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III wird automatisch inaktiviert, wenn einer der folgenden Fehler auftritt:

- Ein Fehlerprotokoll gibt eine Temperaturwarnung für den Ethernet-Adapter an.
- Alle Netzteile wurden entfernt oder der Server wurde von der Stromversorgung getrennt.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Netzadapter mit zwei Anschlüssen zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Entfernen Sie ggf. die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 260).
5. Lösen Sie die Rändelschraube, um die Abdeckblende des Netzadapters an der Rückseite des Gehäuses zu entfernen (falls sie nicht bereits entfernt wurde).

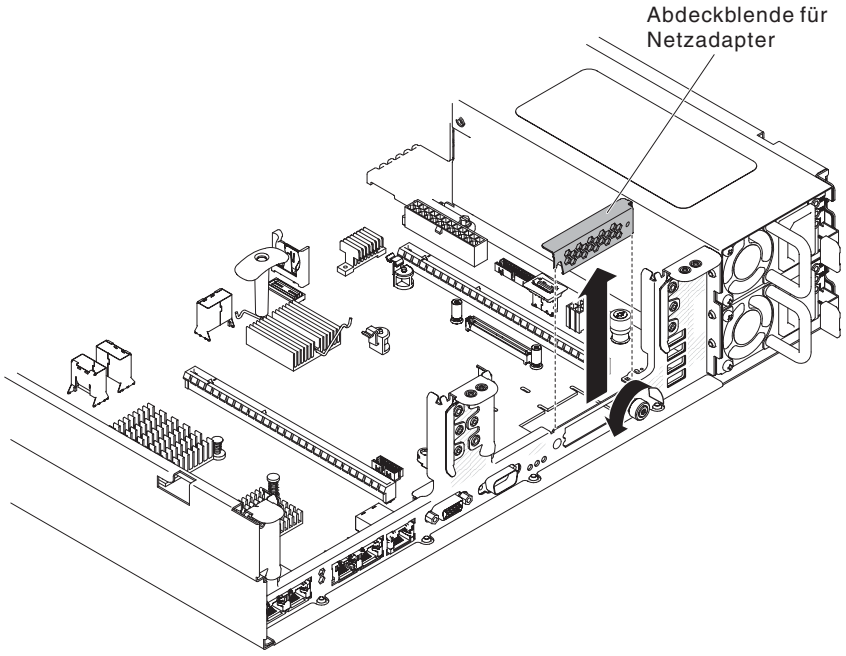


Abbildung 45. Abdeckblende des Netzadapters entfernen

6. Berühren Sie mit der antistatische Schutzhülle, in der der neue Adapter enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie den Adapter anschließend aus der Schutzhülle.
7. Positionieren Sie den Adapter so, dass die Anschlüsse am Adapter am Kontaktstift und an der Rändelschraube am Gehäuse ausgerichtet sind. Richten Sie anschließend den Anschluss des Adapters am Adapteranschluss auf der Systemplatine aus.

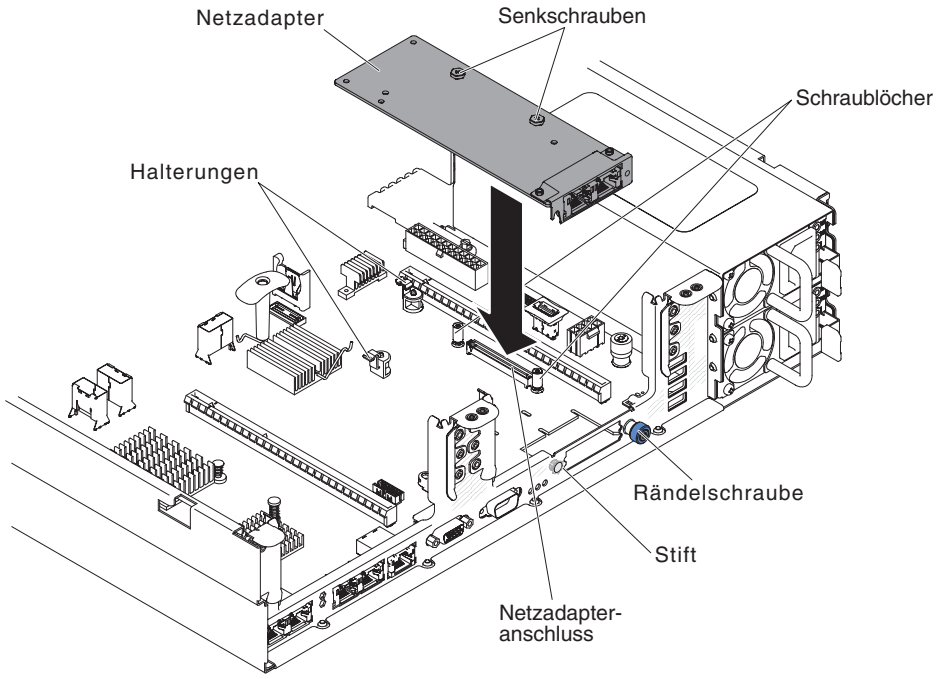


Abbildung 46. Installation des Netzadapters

8. Drücken Sie den Adapter fest hinein, bis er im Kontaktstift und in den Halterungen einrastet. Stellen Sie sicher, dass der Adapter ordnungsgemäß im Anschluss auf der Systemplatine sitzt.

   Achtung: Vergewissern Sie sich, dass die Anschlüsse am Adapter ordnungsgemäß am Gehäuse an der Rückseite des Servers ausgerichtet sind. Durch einen nicht ordnungsgemäß eingesetzten Adapter können die Systemplatine oder der Adapter beschädigt werden.
9. Ziehen Sie die Rändelschraube an der Rückseite des Gehäuses fest.

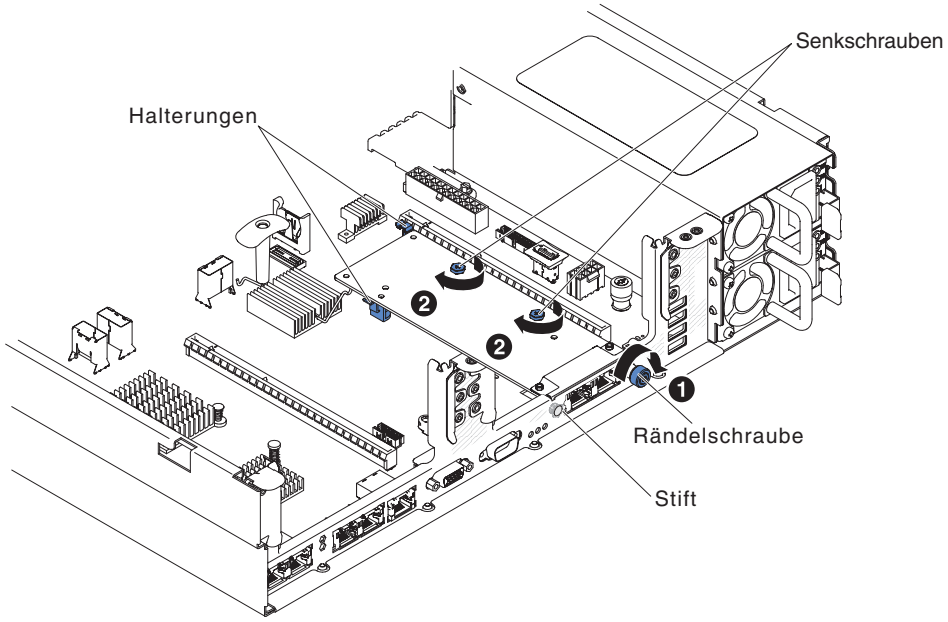


Abbildung 47. Schrauben festziehen

10. Ziehen Sie die beiden Senkschrauben am Netzadapter fest.
11. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 wieder im PCI-Adapterkartensteckplatz 2, falls Sie sie zuvor entfernt haben (siehe hierzu Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen” auf Seite 261).

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Einheiten installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen” auf Seite 104 fort.

Netzteil installieren

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Installieren von Netzteilen.

Hot-Swap-Wechselstromnetzteil installieren

Mit diesen Informationen können Sie ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil installieren.

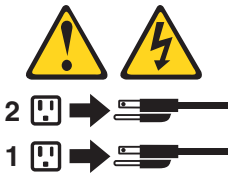
Informationen zu diesem Vorgang

In den folgenden Anmerkungen sind die Arten von Netzteilen beschrieben, die der Server unterstützt. Zudem erhalten Sie weitere Informationen, die Sie beim Installieren eines Netzteils beachten müssen:

- Vor dem Installieren eines zusätzlichen Netzteils oder dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ist es empfehlenswert den aktuellen Stromverbrauch Ihres Systems mithilfe des Dienstprogramms "IBM Power Configurator" zu bestimmen. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html.
- Der Server wird mit einem Hot-Swap-Netzteil mit einer Ausgangsspannung von 12 V in Netzteilposition 1 geliefert. Die Eingangsspannung beträgt 100-127 oder 200-240 V Wechselstrom mit automatischer Spannungsprüfung.
- Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit und Wattleistung aufweisen, damit der ordnungsgemäße Betrieb des Servers sichergestellt ist. Sie können beispielsweise keine Netzteile mit 550 Watt und 750 Watt im Server kombinieren.
- Netzteil 1 ist das Standardnetzteil bzw. das Primärnetzteil. Wenn Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie es unverzüglich durch ein Netzteil mit derselben Wattleistung ersetzen.
- Sie können ein optionales Netzteil für eine redundante Stromversorgung bestellen.
- Diese Netzteile wurden für den Parallelbetrieb entwickelt. Fällt ein Netzteil aus, übernimmt das redundante Netzteil die Stromversorgung des Systems. Der Server unterstützt maximal zwei Netzteile.

Hinweis 5

Vorsicht:
Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Hinweis 8

Vorsicht:
Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.

In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.

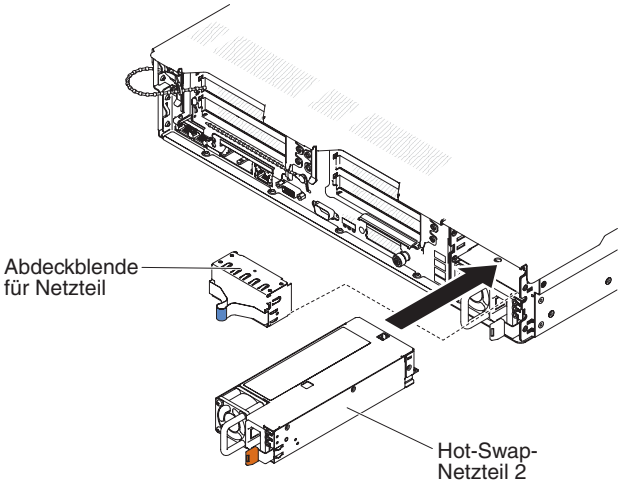


Abbildung 48. Installation des Netzteils

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der das Hot-Swap-Netzteil enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend das Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf einer antistatischen Fläche ab.
3. Wenn Sie ein weiteres Netzteil im Server installieren, bringen Sie das Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung, das im Lieferumfang dieser Zusatzeinrichtung enthalten ist, auf der Serverabdeckung in der Nähe der Netzteile an.
4. Halten Sie das Netzteil am Griff an der Rückseite fest und schieben Sie es in die Netzteilposition hinein, bis es hörbar einrastet. Stellen Sie sicher, dass das Netzteil fest mit dem Anschluss für das Netzteil verbunden ist.

   Achtung: Installieren Sie keine Netzteile mit unterschiedlicher Wattleistung im Server.
5. Verlegen Sie das Netzkabel durch den Griff und den Kabelbinder (falls vorhanden), sodass es nicht unbeabsichtigt abgezogen werden kann.
6. Schließen Sie das Netzkabel für das neue Netzteil an den zugehörigen Anschluss am Netzteil an.
7. Schließen Sie das andere Ende des Netzkabels an eine ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdose an.
8. Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanzeige für Wechselstrom und die Betriebsanzeige für Gleichstrom am Wechselstromnetzteil leuchten. Dadurch wird angezeigt, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert. Die beiden grünen Anzeigen befinden sich rechts neben dem Netzkabelanschluss.
9. Wenn Sie ein Netzteil im Server durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ersetzen, kleben Sie das Hinweisetikett zur Stromversorgung, das im Lieferumfang des neuen Netzteils enthalten ist, über das vorhandene Hinweisetikett zur Stromversorgung am Server. Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit und Wattleistung aufweisen, damit der ordnungsgemäße Betrieb des Servers sichergestellt ist.

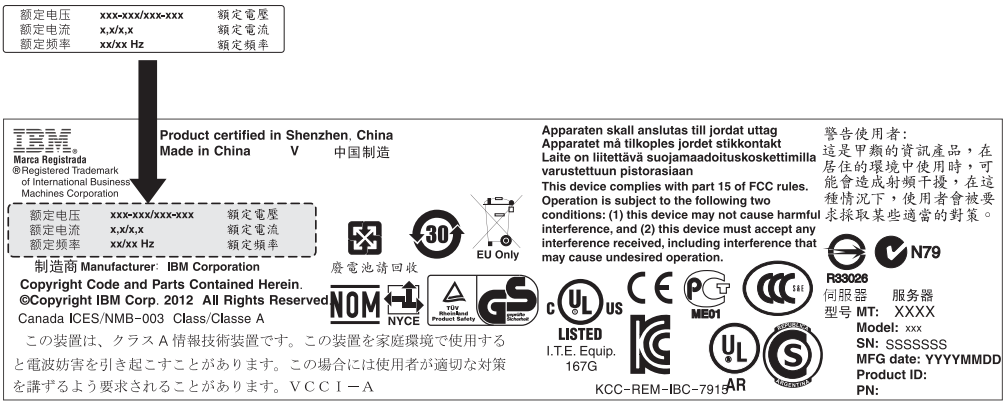


Abbildung 49. Hinweisetikett zur Stromversorgung

10. Wenn Sie ein weiteres Netzteil im Server installieren, bringen Sie das Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung, das im Lieferumfang dieser Zusatzeinrichtung enthalten ist, auf der Serverabdeckung in der Nähe der Netzteile an.

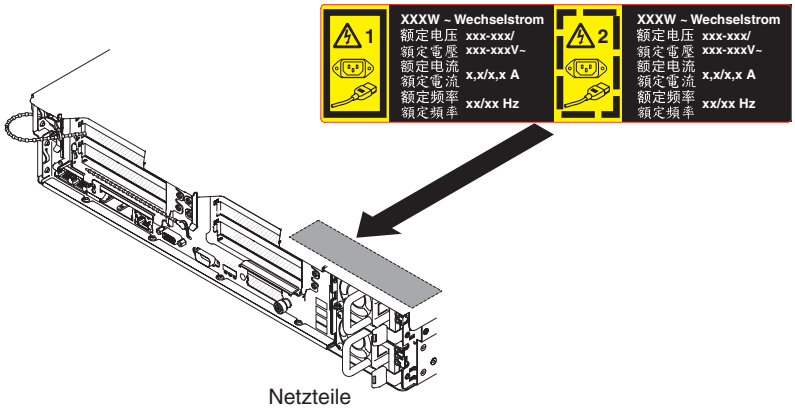


Abbildung 50. Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung anbringen

Hot-Swap-Gleichstromnetzteil installieren

Beim Installieren eines Hot-Swap-Gleichstromnetzteils müssen Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen treffen.

In den folgenden Anmerkungen sind die Arten von Netzteilen beschrieben, die der Server unterstützt. Zudem erhalten Sie weitere Informationen, die Sie beim Installieren eines Netzteils beachten müssen:

- Vor dem Installieren eines zusätzlichen Netzteils oder dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ist es empfehlenswert den aktuellen Stromverbrauch Ihres Systems mithilfe des Dienstprogramms "IBM Power Configurator" zu bestimmen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Von dort können Sie auch das Dienstprogramm herunterladen.
- Der Server wird mit einem Hot-Swap-Netzteil mit einer Ausgangsspannung von 12 V in Netzteilposition 1 geliefert. Die Eingangsspannung beträgt -48 V Gleichstrom oder -60 V Gleichstrom mit automatischer Spannungsprüfung.
- Bevor Sie ein Gleichstromnetzteil im Server installieren, müssen Sie alle Wechselstromnetzteile aus dem Server entfernen. Verwenden Sie keine Gleichstromnetzteile und Wechselstromnetzteile zusammen im selben Server. Sie können bis zu zwei Gleichstromnetzteile oder bis zu zwei Wechselstromnetzteile installieren, aber keine Kombinationen aus Gleich- und Wechselstromnetzteilen.
- Netzteil 1 ist das Standardnetzteil bzw. das Primärnetzteil. Wenn Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie es unverzüglich durch ein Netzteil mit derselben Wattleistung ersetzen.
- Sie können ein optionales Netzteil für eine redundante Stromversorgung bestellen.
- Diese Netzteile wurden für den Parallelbetrieb entwickelt. Fällt ein Netzteil aus, übernimmt das redundante Netzteil die Stromversorgung des Systems. Der Server unterstützt maximal zwei Netzteile.

Regelungen

- Für die Bereitstellung des erforderlichen Netzkabels ist der Kunde verantwortlich.

  Zum Vermeiden eines Stromschlags und gefährlicher Spannungen:

  - **Verwenden Sie einen Trennschalter, der für 25 Ampere ausgelegt ist.**
  - **Verwenden Sie Kupferdraht von 2,5 mm^2 (12 AWG) bei 90 °C.**

– **Ziehen Sie die Schrauben für die Anschlussverkabelung auf 0,50 ~ 0,60 Newtonmeter an.**

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Hinweis 34" auf Seite 74.

- Wenn für die Stromquelle Ringkabelschuhe erforderlich sind, müssen Sie eine Quetschzange verwenden, um die Ringkabelschuhe an den Netzkabeldrähten zu installieren. Die Ringkabelschuhe müssen zertifiziert sein und für den Draht geeignet sein, der in der Anmerkung weiter oben beschrieben ist.

Hinweis 29

Vorsicht:
Dieses Gerät dient zur Herstellung der Verbindung zwischen dem geerdeten Leiter des Gleichstromkreises und dem Erdleiter am Gerät.

Dieses Gerät dient zur Herstellung der Verbindung zwischen dem geerdeten Leiter des Gleichstromkreises und dem Erdleiter am Gerät. Wenn diese Verbindung hergestellt wird, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Dieses Gerät muss an demselben Erdleiter oder an der Verbindungsbrücke einer Erdungsschiene angeschlossen sein, an dem auch der Erdleiter des Gleichstromkreises angeschlossen ist.
- Dieses Gerät muss sich in unmittelbarer Nähe wie die anderen Geräte befinden (z. B. benachbarte Gehäuse), die über eine Verbindung zwischen dem Erdleiter desselben Gleichstromkreises und dem Erdleiter sowie über den gleichen Erdungspunkt des Gleichstromsystems verfügen. Das Gleichstromsystem darf an keiner anderen Stelle geerdet werden.
- Die Gleichstromquelle muss sich am selben Standort wie dieses Gerät befinden.
- In dem geerdeten Stromleiter zwischen der Gleichstromquelle und dem Erdanschlusspunkt des Erdleiters darf kein Schalter oder Trennschalter installiert sein.

Hinweis 31

Gefahr

An Netz-, Telefon- oder Datenleitungen können gefährliche Spannungen anliegen.

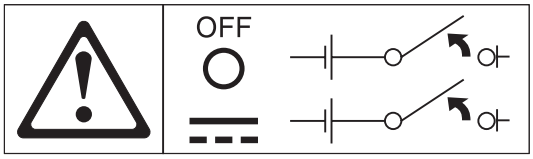
Um einen Stromschlag zu vermeiden

- **Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.**
- **Gerät nur an eine Stromquelle mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Alle angeschlossenen Geräte ebenfalls an Stromquellen mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.**
- **Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.**
- **Die Verbindung zu den angeschlossenen Netzkabeln, Gleichstromquellen, Netzverbindungen, Telekommunikationssystemen und seriellen Kabeln ist vor dem Öffnen des Gehäuses zu unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anderslautenden Anweisungen enthalten sind.**
- **Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Computers oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß der folgenden Tabelle anschließen und abziehen.**

Kabel anschließen	Kabel lösen
1. Schalten Sie alle Stromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen. 2. Schließen Sie die Signalkabel an das Produkt an. 3. Schließen Sie die Netzkabel an das Produkt an. • Wechselstromsysteme: Verwenden Sie entsprechende Gerätestecker. • Gleichstromsysteme: Stellen Sie sicher, dass die richtige Polarität für -48 V-Gleichstromverbindungen anliegt: RTN ist + und -48 V Gleichstrom ist -. Aus Sicherheitsgründen sollte zur Erdung ein Kabelschuh mit zwei Löchern verwendet werden. 4. Schließen Sie die Signalkabel an die anderen Einheiten an. 5. Schließen Sie die Netzkabel an die Stromquellen an. 6. Schalten Sie alle Stromquellen EIN.	1. Schalten Sie alle Stromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen. • Wechselstromsysteme: Entfernen Sie alle Netzkabel aus den Netzsteckdosen am Gehäuse oder unterbrechen Sie die Stromversorgung an der Wechselstromversorgung. • Gleichstromsysteme: Trennen Sie die Verbindung mit den Gleichstromquellen am Unterbrechungsschalter, oder schalten Sie die Stromquelle aus. Ziehen Sie anschließend alle Gleichstromkabel ab. 2. Die Signalkabel von den Buchsen abziehen. 3. Ziehen Sie alle Kabel von den Einheiten ab.

Hinweis 33

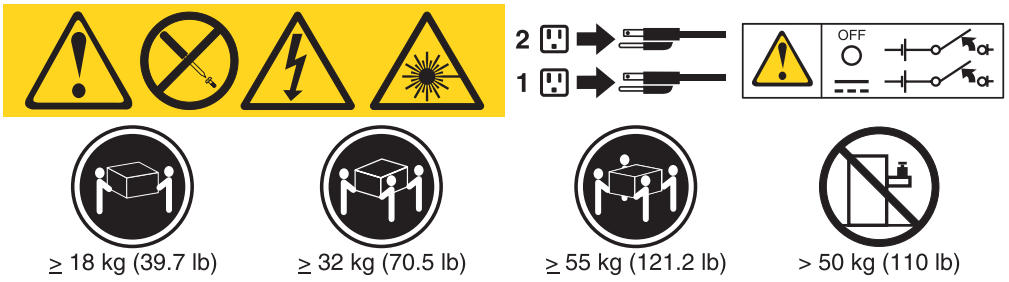
Vorsicht:
Dieses Produkt hat keinen Netzschalter. Durch das Ausschalten von Blades oder das Entfernen von Stromversorgungsmodulen und E/A-Modulen wird die Stromversorgung für das Produkt nicht unterbrochen. Das Produkt kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für das Produkt vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Produkt führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Hinweis 34

Vorsicht:
Zum Vermeiden eines Stromschlags und gefährlicher Spannungen:

- **Dieses Gerät muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern an einem Standort mit beschränktem Zugang installiert werden (gemäß EN 60950-1, Allgemeine Anforderungen zur Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik).**
- **Schließen Sie das Gerät an eine ordnungsgemäß geerdete SELV-Quelle (Safety Extra Low Voltage - Sicherheits-Kleinspannung) an. Bei einer SELV-Quelle handelt es sich um einen Sekundärstromkreis, der so konzipiert wurde, dass normale und einfache Fehlerbedingungen nicht zur Überschreitung von sicheren Spannungswerten (60 V Gleichstrom) führen.**
- **Fügen Sie eine zugelassene, jederzeit verfügbare Trennvorrichtung in die Anschlussverkabelung ein.**
- **Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation die erforderliche Nennstromstärke des Trennschalters für den Überstromschutz des Netzstromkreises.**
- **Verwenden Sie ausschließlich Kupferleiter. Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation den erforderlichen Drahtquerschnitt.**
- **Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation die erforderlichen Drehmomente beim Anziehen für die Schrauben der Anschlussklemmen.**



Wichtig: Lesen Sie vor der Verwendung des Produkts unbedingt die mehrsprachigen Sicherheitshinweise auf der CD, die im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

Hot-Swap-Gleichstromnetzteil installieren

Mit diesen Informationen können Sie ein Hot-Swap-Gleichstromnetzteil installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Achtung: Nur qualifizierte Servicetechniker (keine IBM Kundendiensttechniker) sind berechtigt, das Gleichstromnetzteil mit -48 V zu installieren oder zu entfernen sowie das Netzteil an die Stromquelle mit -48 Volt anzuschließen oder von ihr zu trennen. IBM Kundendiensttechniker sind nicht zertifiziert oder berechtigt, das Netzkabel für -48 Volt zu installieren oder zu entfernen. Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass das Netzkabel für -48 Volt nur von qualifizierten Kundendienstmitarbeitern installiert oder entfernt wird.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der das Hot-Swap-Netzteil enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend das Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf einer antistatischen Fläche ab.
3. Schalten Sie den Trennschalter für die Gleichstromquelle, an die das neue Netzteil angeschlossen werden soll, aus. Ziehen Sie das Netzkabel von der Gleichstromquelle ab.
4. Schließen Sie das Gleichstromkabel an das neue Netzteil an.

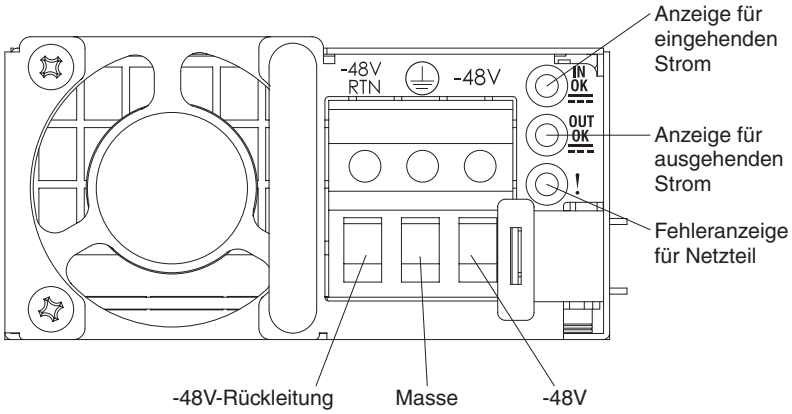


Abbildung 51. Rückansicht des Gleichstromnetzteils

5. Wenn Sie ein Hot-Swap-Netzteil in einer freien Position installieren, entfernen Sie die Netzteilabdeckblende aus der Netzteilposition.

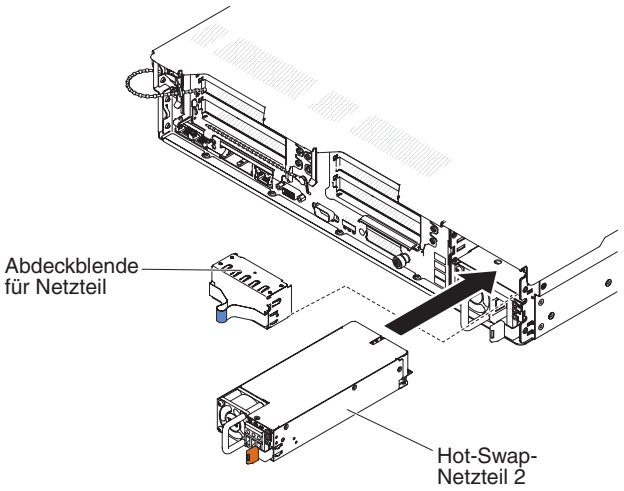


Abbildung 52. Installation des Netzteils

6. Halten Sie das Netzteil am Griff an der Rückseite fest und schieben Sie es in die Netzteilposition hinein, bis es hörbar einrastet. Stellen Sie sicher, dass das Netzteil fest mit dem Anschluss für das Netzteil verbunden ist.
7. Verlegen Sie das Netzkabel durch den Griff und den Kabelbinder (falls vorhanden), sodass es nicht unbeabsichtigt abgezogen werden kann.
8. Schließen Sie die anderen Enden des Gleichstromkabels an die Gleichstromquelle an. Kürzen Sie die Drähte auf die richtige Länge, aber nicht kürzer als 150 mm. Wenn für die Stromquelle Ringkabelschuhe erforderlich sind, müssen Sie eine Quetschzange verwenden, um die Ringkabelschuhe an den Netzkabeldrähten zu installieren. Die Kabelschuhe müssen den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen entsprechen und genau auf die im Abschnitt „Regelungen” auf Seite 71 beschriebenen Kabel passen. Der Gewindenenndurchmesser eines Stab- oder Bolzenanschlusses muss mindestens 4 mm betragen. Der Nenndurchmesser für einen Schraubenanschluss muss mindestens 5 mm betragen.
9. Schalten Sie den Trennschalter für die Gleichstromquelle, an die das neue Netzteil angeschlossen ist, nun ein.
10. Stellen Sie sicher, dass die grünen Betriebsanzeigen am Netzteil leuchten. Dadurch wird angezeigt, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert.
11. Wenn Sie ein Netzteil im Server durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ersetzen, kleben Sie das Hinweisetikett zur Stromversorgung, das im Lieferumfang des neuen Netzteils enthalten ist, über das vorhandene Hinweisetikett zur Stromversorgung am Server. Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit und Wattleistung aufweisen, damit der ordnungsgemäße Betrieb des Servers sichergestellt ist.

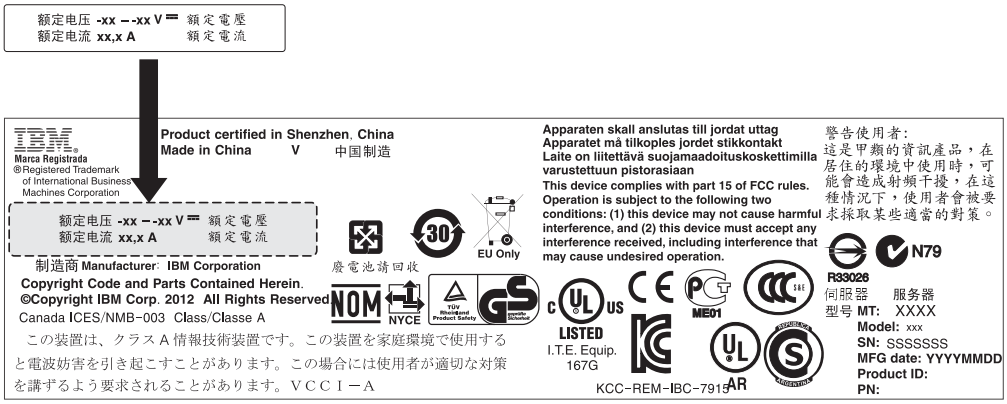


Abbildung 53. Hinweisetikett zur Stromversorgung

12. Wenn Sie ein weiteres Netzteil im Server installieren, bringen Sie das Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung, das im Lieferumfang dieser Zusatzeinrichtung enthalten ist, auf der Serverabdeckung in der Nähe der Netzteile an.

Abbildung 54. Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung

Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren

Mit diesen Informationen können Sie eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit” auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien” auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen” auf Seite 40).
4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen” auf Seite 260).
5. Installieren Sie die Flash-Einheit:

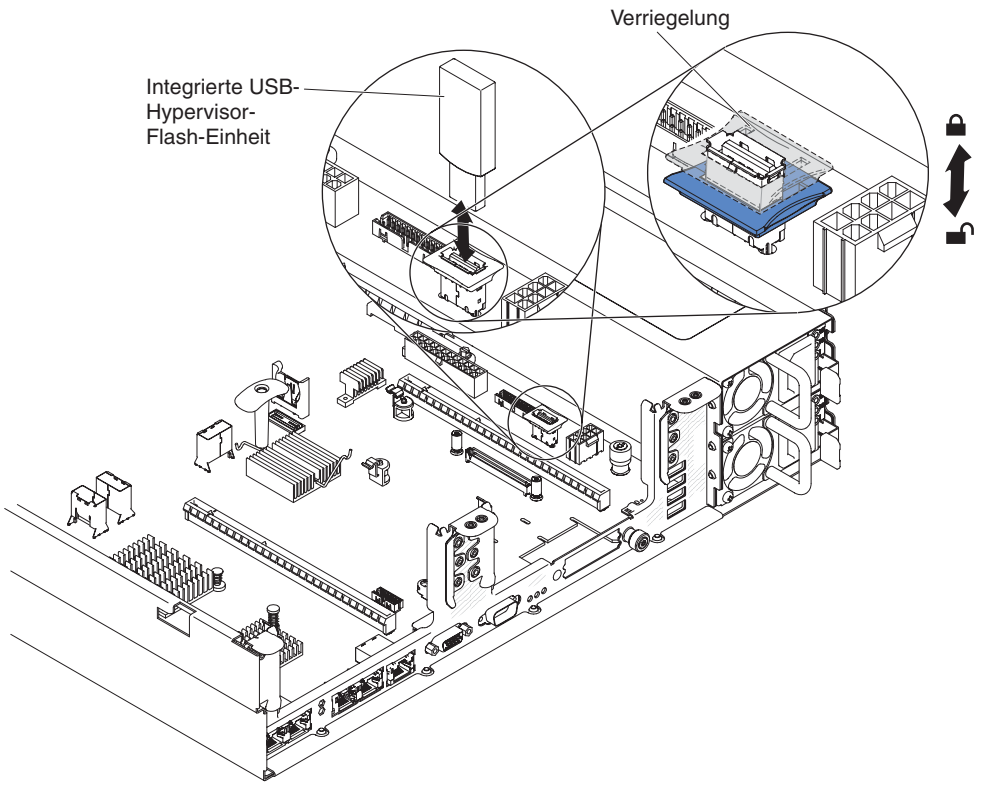


Abbildung 55. Installation der USB-Hypervisor-Flash-Einheit

a. Richten Sie die Flash-Einheit am Anschluss auf der Systemplatine aus und schieben Sie sie in den USB-Anschluss, bis sie fest darin sitzt.
b. Ziehen Sie die blaue Verriegelung leicht nach oben, um die Flash-Einheit im USB-Anschluss zu sichern.

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Einheiten installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 104 fort.

Bildschirm- und USB-Verteilerkabel an der Vorderseite installieren

Mit diesen Informationen können Sie das Bildschirm- und USB-Verteilerkabel an der Vorderseite installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Bildschirm- und USB-Verteilerkabel an der Vorderseite zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Setzen Sie das Bildschirm- und USB-Verteilerkabel in den Verteileranschluss an der Vorderseite des Servers ein.

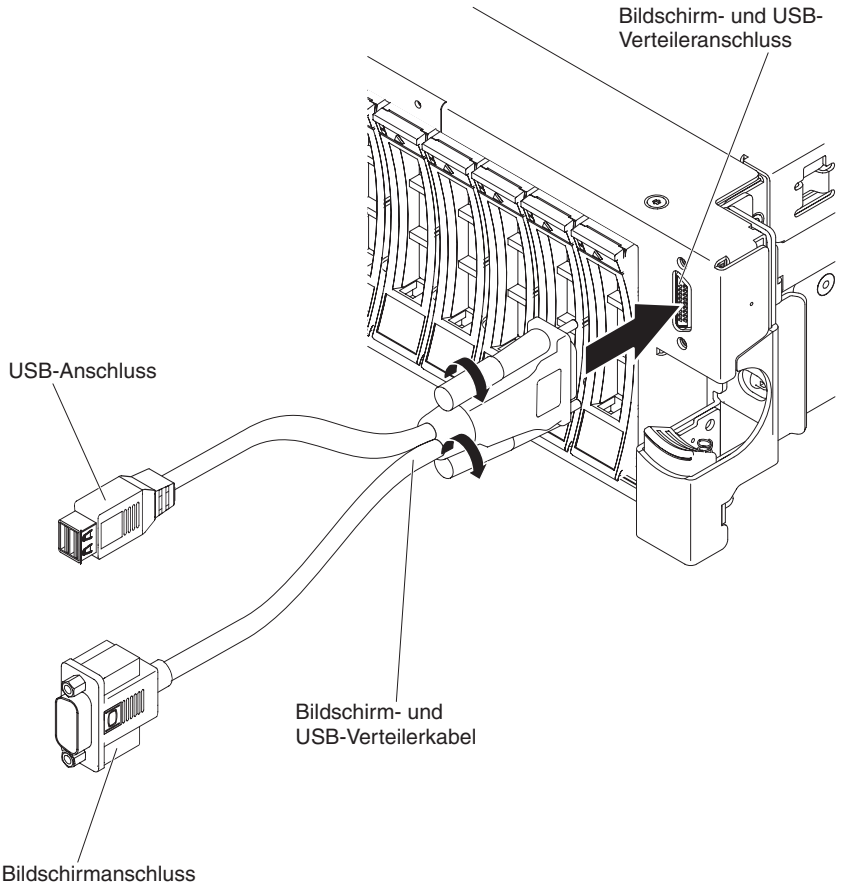


Abbildung 56. Installation des Verteilerkabels

3. Ziehen Sie die beiden Senkschrauben am Verteilerkabel fest.

Zusätzlichen Mikroprozessor mit Kühlkörper installieren

In den folgenden Anmerkungen sind die Arten von Mikroprozessoren beschrieben, die vom Server unterstützt werden. Außerdem erhalten Sie weitere Informationen, die Sie bei der Installation von Mikroprozessoren und Kühlkörpern beachten müssen.

Informationen zu diesem Vorgang

- Mikroprozessoren dürfen nur von qualifizierten Kundendiensttechnikern installiert werden.

  Wichtig: Verwenden Sie immer das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren, um einen Mikroprozessor zu installieren. Andernfalls können die Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine beschädigt werden. Bei einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel muss die Systemplatine möglicherweise ersetzt werden.
- Gehen Sie äußerst vorsichtig vor. Die Kontakte am Mikroprozessorstecksockel sind sehr empfindlich. Berühren Sie keine Kontakte am Mikroprozessorstecksockel. Verschmutzungen an den Mikroprozessorkontakten oder an den Kontakten der Mikroprozessorstecksockel, z. B. durch Hautabsonderungen, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.

- Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und auf dem Kühlkörper nicht mit anderen Komponenten in Berührung kommt. Die Berührung einer Oberfläche kann die Wärmeleitpaste und den Mikroprozessorstecksockel verschmutzen.
- Verwenden Sie keine Werkzeuge oder spitzen Gegenstände, um die Feststellhebel am Mikroprozessorstecksockel anzuheben. Dadurch könnte die Systemplatine dauerhaft beschädigt werden.
- Jeder Mikroprozessorstecksockel muss immer entweder eine Stecksockelabdeckung oder einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper enthalten.
- Verwenden Sie ausschließlich die mit dem neuen Mikroprozessor gelieferten Installationswerkzeuge, um den Mikroprozessor zu entfernen oder zu installieren. Verwenden Sie kein anderes Werkzeug.
- Öffnen Sie bei der Installation mehrerer Mikroprozessoren immer nur einen Mikroprozessorstecksockel, um die Kontakte der anderen Mikroprozessorstecksockel nicht zu beschädigen.
- Der Mikroprozessor ist bereits auf dem Installationswerkzeug für Mikroprozessoren installiert und möglicherweise mit einer Schutzabdeckung versehen. Verwenden Sie das Werkzeug oder entfernen Sie die Abdeckung erst dann, wenn Sie dazu angewiesen werden.

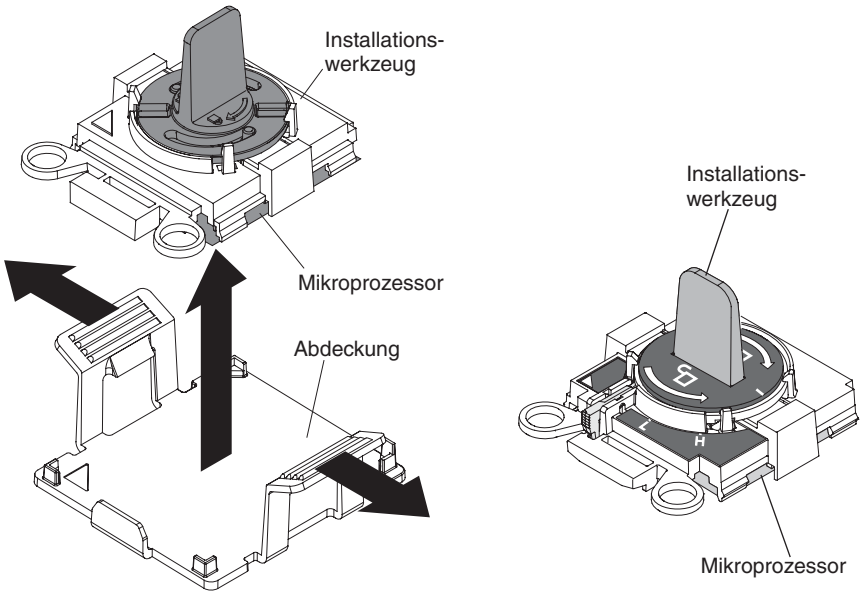
  Anmerkung: Verwenden Sie immer das Installationswerkzeug, das mit den Installationswerkzeugen Ihres Mikroprozessors geliefert wird.
- Der Server unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Mikroprozessoren. Eine Liste der unterstützten Mikroprozessoren finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
- Der erste Mikroprozessor muss immer im Mikroprozessorstecksockel 1 auf der Systemplatine installiert sein.
- Wenn nur ein Mikroprozessor installiert ist, muss die Luftführung installiert sein, um eine ordnungsgemäße Systemkühlung zu gewährleisten.
- Entfernen Sie nicht den ersten Mikroprozessor von der Systemplatine, um den zweiten Mikroprozessor zu installieren.
- Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch zusätzlichen Speicher sowie den vierten und sechsten Lüfter installieren. Ausführliche Informationen zur Reihenfolge bei der Installation finden Sie im Abschnitt „Speichermodul installieren” auf Seite 48.
- Verwenden Sie keine Mikroprozessoren mit unterschiedlichen Kernen im selben Server.
- Wenn Sie einen zusätzlichen Mikroprozessor installieren, müssen Sie einen Mikroprozessor mit derselben QPI-Verbindungsgeschwindigkeit (QuickPath Interconnect), derselben Frequenz des integrierten Speichercontrollers, derselben Kernfrequenz, demselben Netzstrombereich, derselben Größe des internen Caches und demselben Cachetyp verwenden, um einen ordnungsgemäßen Serverbetrieb sicherzustellen.
- Die gleichzeitige Verwendung von Mikroprozessoren verschiedener Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells wird unterstützt.
- Wenn Sie Mikroprozessoren verschiedener Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells verwenden, müssen Sie den Mikroprozessor mit der niedrigsten Versionsstufe und dem geringsten Funktionsumfang nicht in Mikroprozessorstecksockel 1 installieren.
- Beide Mikroprozessor-Spannungsreglermodule sind auf der Systemplatine integriert.

- Lesen Sie die Dokumentation zum Mikroprozessor, um zu bestimmen, ob Sie die Server-Firmware aktualisieren müssen. Die aktuelle Version der Server-Firmware sowie weitere Code-Aktualisierungen für Ihren Server können Sie unter der folgenden Adresse herunterladen: http://www.ibm.com/support/fixcentral.
- Die Mikroprozessorgeschwindigkeiten werden bei diesem Server automatisch angepasst. Deshalb müssen Sie keine Brücken oder Schalter für die Taktfrequenz des Mikroprozessors einstellen.
- Wenn die Schutzabdeckung der Wärmeleitpaste (wie z. B. eine Kunststoffabdeckung oder eine Schützhülle) vom Kühlkörper entfernt wurde, berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste an der Unterseite des Kühlkörpers und setzen Sie den Kühlkörper nicht ab. Weitere Informationen zur Verwendung der Wärmeleitpaste finden Sie im Abschnitt „Wärmeleitpaste" auf Seite 88.

  Anmerkung: Wenn Sie den Kühlkörper vom Mikroprozessor entfernen, wird die gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste aufgehoben und Sie müssen die fehlende Wärmeleitpaste erneut auftragen.
- Um einen zusätzlichen optionalen Mikroprozessor zu bestellen, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Vertriebsmitarbeiter oder IBM Reseller.

Es gibt zwei Arten von Installationswerkzeugen für Mikroprozessoren. Die Werkzeuge weisen eine ähnliche Funktion und Konstruktion auf, aber Werkzeug A bietet nur eine Einstellung für die Installation einer einzigen Mikroprozessorgröße und unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx. Installationswerkzeug B hat zwei Einstellungen zum Installieren von zwei verschiedenen Mikroprozessorgrößen. Die auf dem Werkzeug B markierten Einstellungen lauten „L" für kleinere Mikroprozessoren des unteren Hauptspeicherbereichs und „H" für größere Mikroprozessoren des oberen Hauptspeicherbereichs. Installationswerkzeug B unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx, E5-26xx v2, E5-46xx v2.

Die Installationswerkzeuge A und B für Mikroprozessoren sind in der folgenden Abbildung dargestellt.



Mikroprozessor-Installationswerkzeug A **Mikroprozessor-Installationswerkzeug B**

Abbildung 57. Installationswerkzeuge für Mikroprozessoren

Gehen Sie wie folgt vor, um einen zusätzlichen Mikroprozessor mit Kühlkörper zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.

   Achtung: Treffen Sie beim Umgang mit elektostatisch empfindlichen Einheiten Vorsichtsmaßnahmen, um Schäden durch elektrostatische Ladung zu vermeiden. Ausführliche Informationen zum Umgang mit diesen Einheiten finden Sie im Abschnitt „Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 39.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „Luftführung entfernen" auf Seite 42).
5. Drehen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für Kühlkörper in die offene Position.

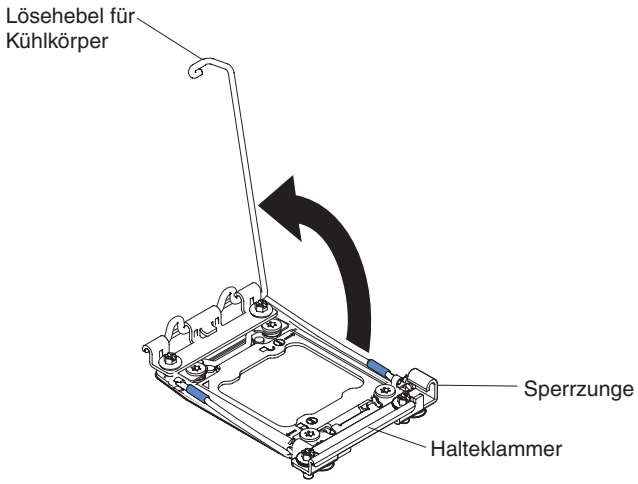


Abbildung 58. Drehung des Kühlkörperhebels

6. Öffnen Sie die Lösehebel des Mikroprozessorstecksockels und die Mikroprozessorhalterung wie folgt:

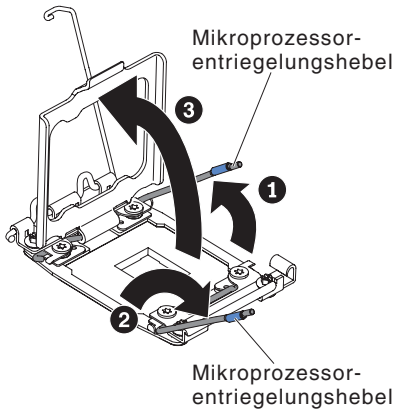


Abbildung 59. Hebel und Halterung des Mikroprozessorstecksockels lösen

   a. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel als zuerst zu öffnender Lösehebel gekennzeichnet ist, und öffnen Sie ihn.
   b. Öffnen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.
   c. Öffnen Sie die Mikroprozessorhalterung.

      Achtung: Berühren Sie nicht die Anschlüsse am Mikroprozessor und am Mikroprozessorstecksockel.

7. Installieren Sie den Mikroprozessor im Mikroprozessorstecksockel:
   a. Öffnen Sie die Verpackung mit den Installationswerkzeugen des neuen Mikroprozessors und nehmen Sie die Installationswerkzeuge vorsichtig heraus.

      Anmerkung: Berühren Sie nicht die Mikroprozessorkontakte. Verschmutzungen an den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. durch Hautkontakt, können Störungen der Verbindung zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.
   b. Entfernen Sie ggf. die Schutzabdeckung des Mikroprozessors. Der Mikroprozessor ist auf dem Installationswerkzeug vorinstalliert.

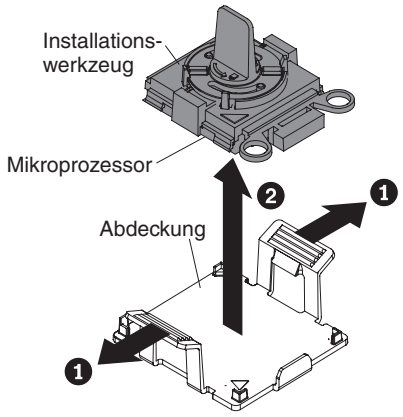


Abbildung 60. Abdeckung am Installationswerkzeug entfernen

c. Richten Sie das Installationswerkzeug am Mikroprozessorstecksockel aus. Bei der richtigen Ausrichtung liegt das Installationswerkzeug bündig am Stecksockel an.

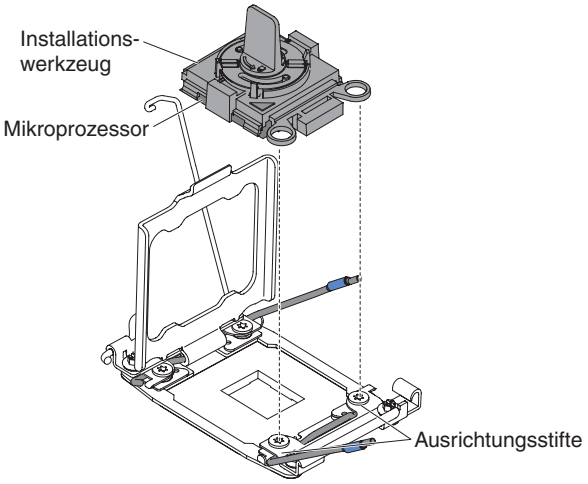


Abbildung 61. Ausrichtung des Installationswerkzeugs

d. Installieren Sie den Mikroprozessor mithilfe der folgenden Anweisungen für Ihr Installationswerkzeug.
   - Wenn Sie Installationswerkzeug A verwenden, drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug gegen den Uhrzeigersinn in die offene Position, um den Mikroprozessor in den Stecksockel einzusetzen, und heben Sie das Installationswerkzeug aus dem Stecksockel heraus.
   - Wenn Sie Installationswerkzeug B verwenden, drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug gegen den Uhrzeigersinn, bis der Mikroprozessor im Stecksockel eingesetzt ist, und heben Sie das Installationswerkzeug aus dem Stecksockel heraus. In der folgenden Abbildung ist der Werkzeuggriff in der offenen Position dargestellt.

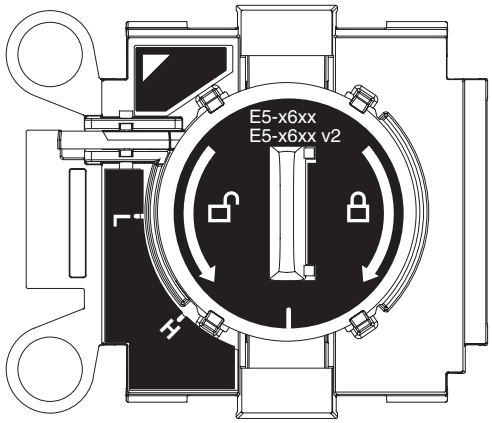


Abbildung 62. Installationswerkzeug B

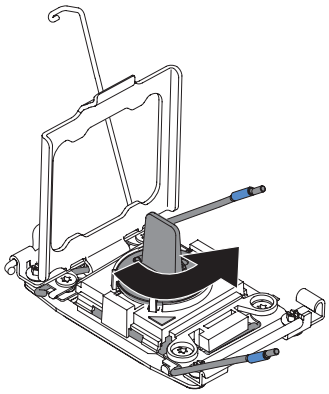


Abbildung 63. Griff am Installationswerkzeug einstellen

Achtung:

- Drücken Sie den Mikroprozessor nicht in den Stecksockel.
- Stellen Sie sicher, dass der Mikroprozessor ordnungsgemäß in den Stecksockel eingesetzt und korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie versuchen, die Mikroprozessorhalterung zu schließen.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlköpers oder oben auf dem Mikroprozessor. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt.

8. Entfernen Sie die Abdeckung, das Band oder das Etikett von der Oberfläche des Mikroprozessorstecksockels, falls vorhanden. Bewahren Sie die Steckso-ckelabdeckung an einem sicheren Ort auf.

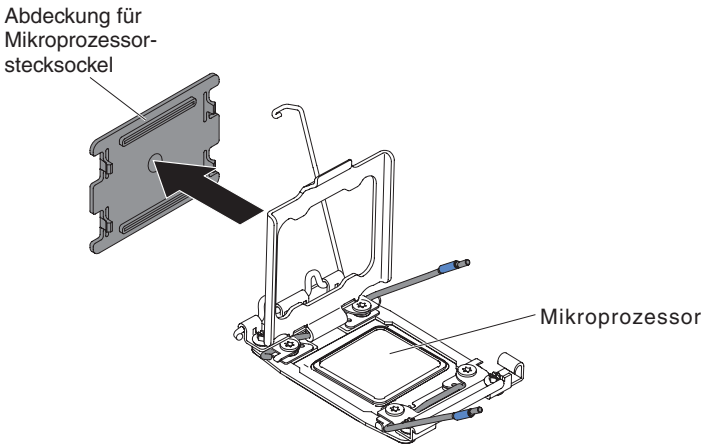


Abbildung 64. Stecksockelabdeckung entfernen

Achtung: Treffen Sie beim Umgang mit elektostatisch empfindlichen Einheiten Vorsichtsmaßnahmen, um Schäden durch elektrostatische Ladung zu vermeiden. Ausführliche Informationen zum Umgang mit diesen Einheiten finden Sie im Abschnitt „Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 39.

9. Schließen Sie die Lösehebel des Mikroprozessorstecksockels und die Mikroprozessorhalterung wie folgt:

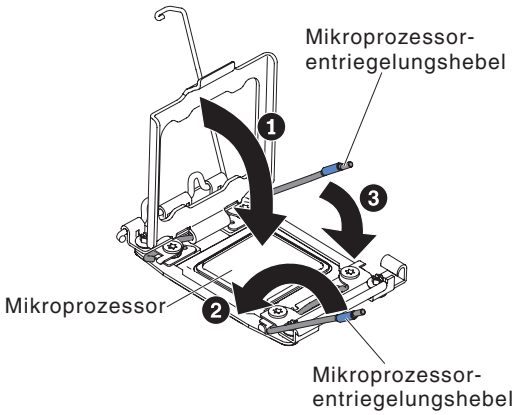


Abbildung 65. Hebel und Halterung des Mikroprozessorstecksockels arretieren

   a. Schließen Sie die Mikroprozessorhalterung am Mikroprozessorstecksockel.
   b. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel als zuerst zu schließender Lösehebel gekennzeichnet ist, und schließen Sie ihn.
   c. Schließen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.

      Achtung:

      - Wenn Sie einen neuen Kühlkörper installieren, setzen Sie ihn nach dem Entfernen der Kunststoffabdeckung nicht ab.
      - Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste an der Unterseite des Kühlkörpers. Die Wärmeleitpaste wird durch Berührung verschmutzt und in ihrer Funktion beeinträchtigt.

10. Installieren Sie den Kühlkörper.

Achtung:

- Setzen Sie den Kühlkörper nach dem Entfernen der Kunststoffabdeckung nicht ab.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlköpers, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben. Die Wärmeleitpaste wird durch Berührung verschmutzt und in ihrer Funktion beeinträchtigt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Wärmeleitpaste" auf Seite 88.

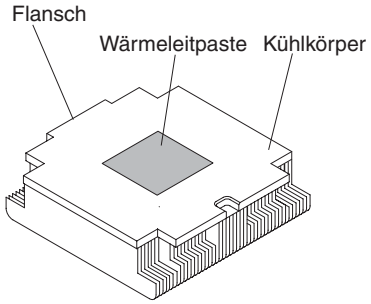


Abbildung 66. Wärmeleitpaste

a. Entfernen Sie die Schutzabdeckung aus Kunststoff von der Unterseite des Kühlkörpers.
b. Positionieren Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor. Der Kühlkörper ist zur Erleichterung der ordnungsgemäßen Ausrichtung mit einer Führung versehen.

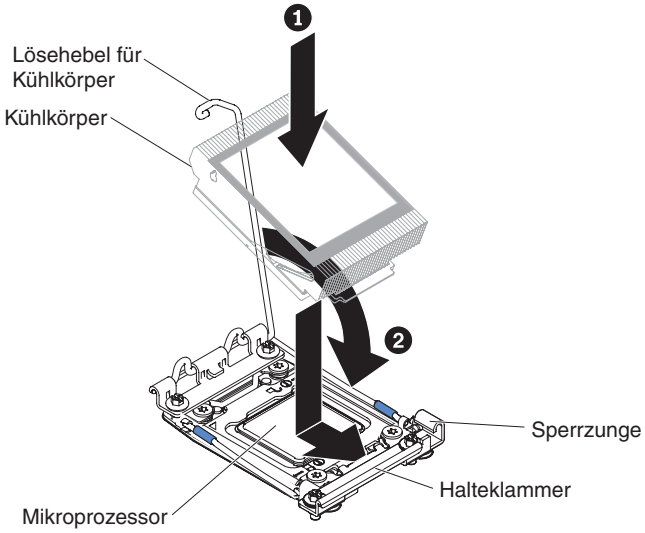


Abbildung 67. Installation des Kühlkörpers

c. Richten Sie den Kühlkörper aus und setzen Sie ihn (mit der Seite mit der Wärmeleitpaste nach unten) auf den Mikroprozessor in der Halterung.
d. Drücken Sie fest auf den Kühlkörper.
e. Drehen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für Kühlkörper in die geschlossene Position und haken Sie ihn unter der Sperrzunge ein.

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Einheiten installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen” auf Seite 104 fort.

Wärmeleitpaste

Die Wärmeleitpaste muss immer ersetzt werden, wenn der Kühlkörper von der Oberseite des Mikroprozessors entfernt wurde und wieder verwendet werden soll oder wenn die Wärmeleitpaste verunreinigt ist. Mit diesen Informationen können Sie beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper neu auftragen.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie den Kühlkörper auf demselben Mikroprozessor installieren, von dem Sie ihn entfernt haben, stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper und dem Mikroprozessor ist nicht verunreinigt.
- Zur bereits vorhandenen Wärmeleitpaste wurde keine zusätzliche Wärmeleitpaste auf den Kühlkörper und den Mikroprozessor aufgetragen.

Anmerkungen:

- Lesen Sie die Sicherheitshinweise ab Seite „Sicherheit” auf Seite vii.
- Lesen Sie den Abschnitt „Installationsrichtlinien” auf Seite 36.
- Lesen Sie den Abschnitt „Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen” auf Seite 39.

Gehen Sie wie folgt vor, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper neu aufzubringen:

Vorgehensweise

1. Legen Sie den Kühlkörper auf eine saubere Arbeitsoberfläche.
2. Nehmen Sie das Reinigungstuch aus seiner Hülle, und falten Sie es vollständig auseinander.
3. Wischen Sie die Wärmeleitpaste mithilfe des Reinigungstuchs von der Unterseite des Kühlkörpers ab.

   Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass die gesamte Wärmeleitpaste entfernt wird.
4. Wischen Sie mit einem sauberen Teil des Reinigungstuchs die Wärmeleitpaste vom Mikroprozessor. Entsorgen Sie das Reinigungstuch, nachdem Sie die gesamte Wärmeleitpaste entfernt haben.
5. Tragen Sie mithilfe der Spritze für die Wärmeleitpaste in gleichmäßigen Abständen 9 Tropfen von jeweils 0,02 ml auf die Oberseite des Mikroprozessors auf. Die äußeren Tropfen dürfen maximal 5 mm von der Kante des Mikroprozessors entfernt sein, um eine gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste sicherzustellen.

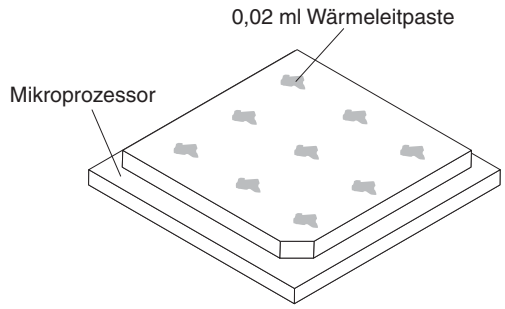


Abbildung 68. Verteilung der Wärmeleitpaste

Anmerkung: Wenn die Wärmeleitpaste ordnungsgemäß aufgetragen ist, befindet sich noch etwa die Hälfte der Paste in der Spritze.

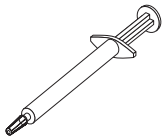


Abbildung 69. Spritze

6. Installieren Sie den Kühlkörper wie in Schritt 10 auf Seite 338 beschrieben auf dem Mikroprozessor.

Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander installieren

Mit diesen Informationen können Sie acht Positionen für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke im Server hinzufügen.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können einen IBM System x3650 M4 HD Plus Eight-Bausatz für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander installieren, um acht zusätzliche Positionen für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke im Server hinzuzufügen. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us. Zum Bestellen des Bausatzes für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen IBM Vertriebsmitarbeiter oder IBM Reseller.

Der Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander enthält die folgenden Komponenten:

- Einen Expander
- Ein Verbindungskabel für Rückwandplatinen
- Zwei Schrauben
- Ein Netzkabel
- Ein Konfigurationskabel
- Acht Abdeckblenden für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke

Anmerkung: Die Zusatzeinrichtung enthält Strukturteile und Teile der Stufe 1.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit Expander zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
3. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, die den Expander enthält, eine unlackierte Oberfläche außen am Server. Nehmen Sie anschließend den Expander aus der Verpackung.
4. Installieren Sie den Expander in dem Steckplatz, der sich am weitesten von den Netzteilen entfernt befindet.

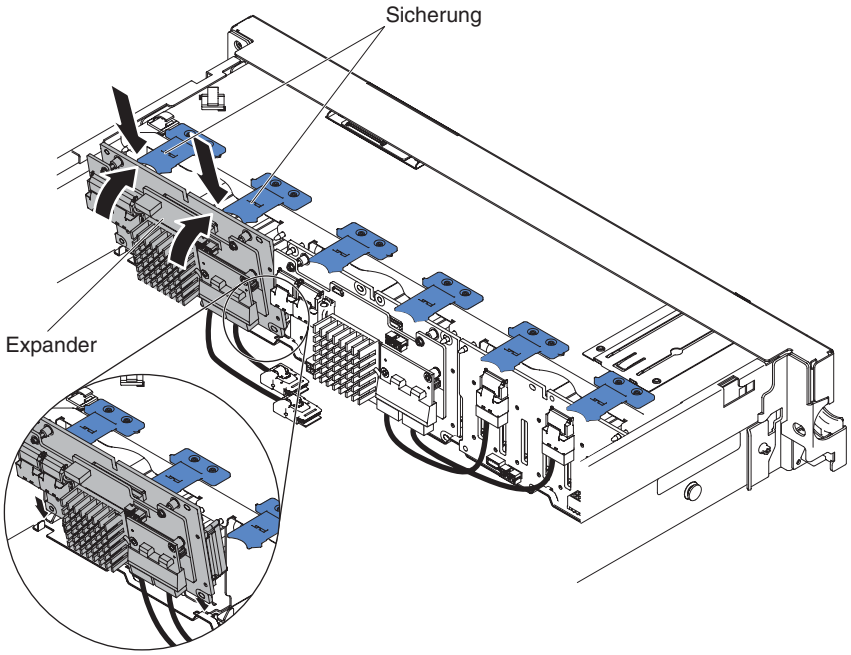


Abbildung 70. Installation des Expanders

   a. Richten Sie die Stifte an der Unterseite des Expanders an den Öffnungen an der Unterseite des Rückwandplatinengehäuses aus.
   b. Setzen Sie die Stifte des Expanders in die Öffnungen an der Unterseite des Rückwandplatinengehäuses ein und schieben Sie den Expander nach vorne in die Sicherung (an der Oberseite des Rückwandplatinengehäuses) hinein, bis der Expander einrastet.
5. Schließen Sie das Verbindungskabel, Netzkabel und Konfigurationskabel der Rückwandplatine an.

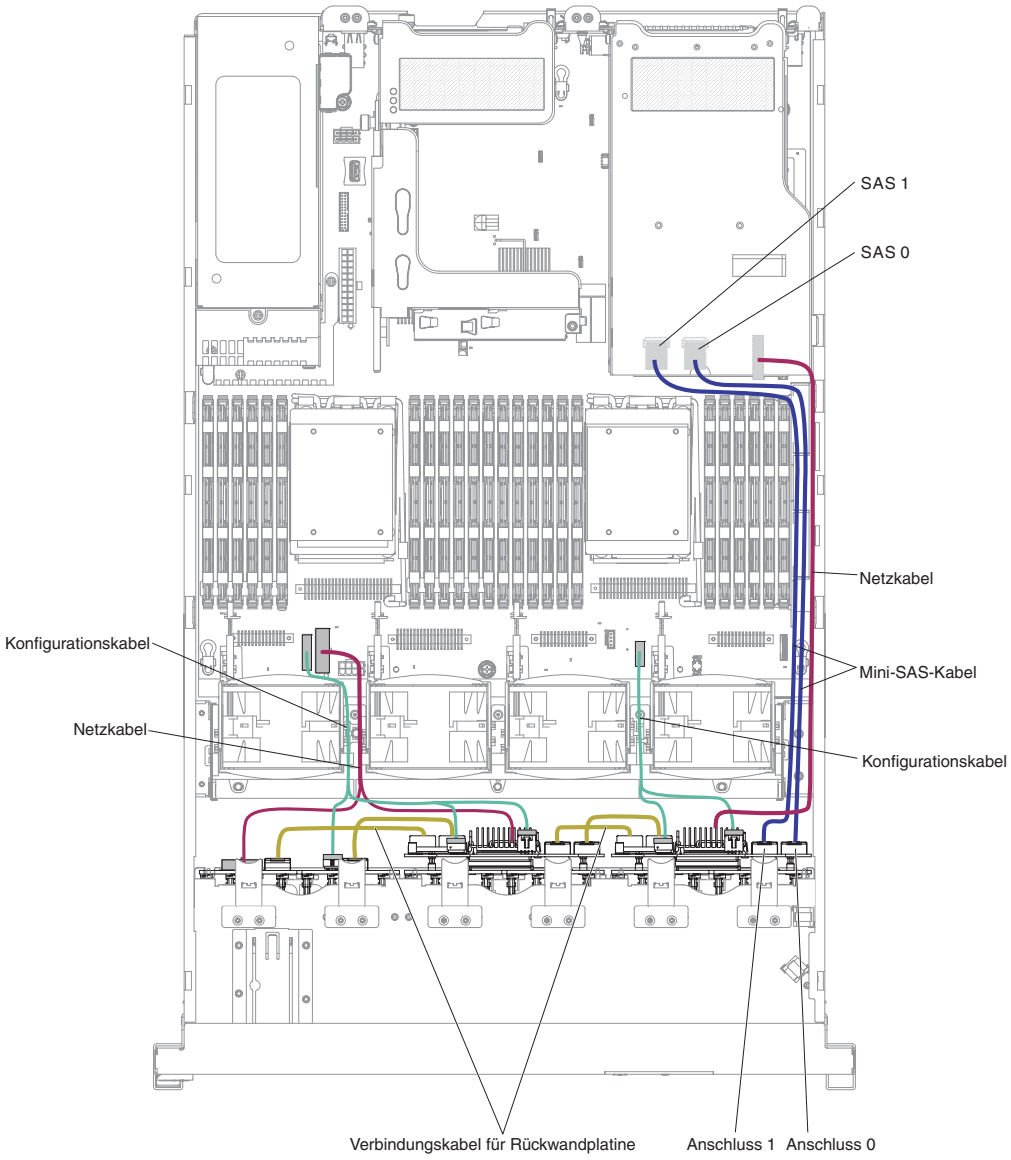


Abbildung 71. Kabelverbindung

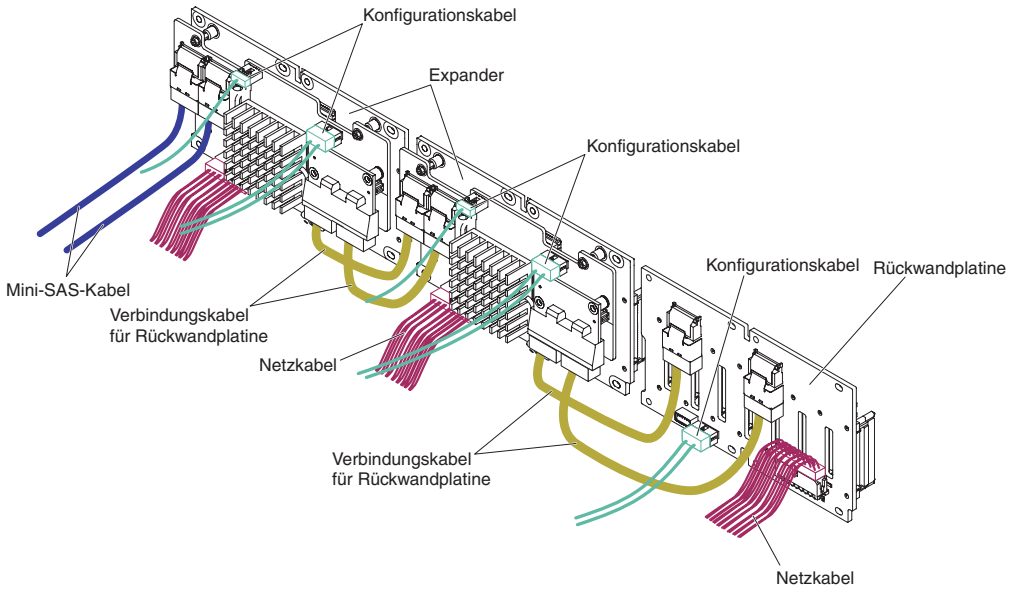


Abbildung 72. Kabelverbindung der Rückwandplatinen

6. Entfernen Sie die zwei Abdeckblenden für 4 Laufwerke von der rechten Seite.

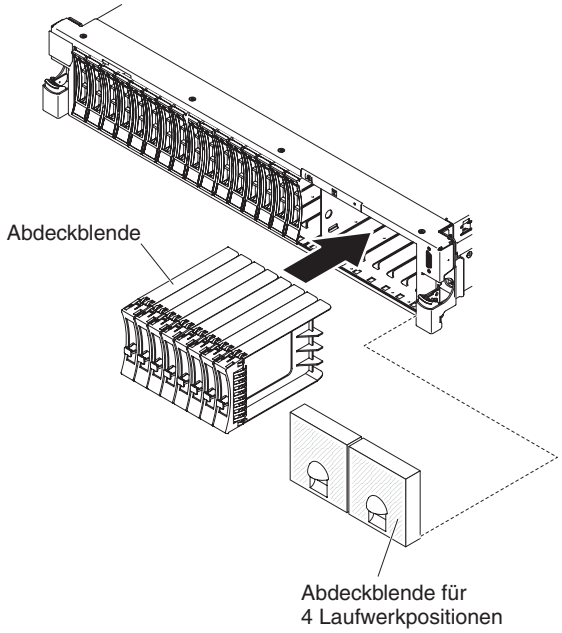


Abbildung 73. Entfernen der Abdeckblenden

7. Installieren Sie ggf. die Festplattenlaufwerke (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Hot-Swap-Laufwerk installieren" auf Seite 46).
8. Installieren Sie in leeren Laufwerken die Abdeckblenden für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke.

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Einheiten installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 104 fort.

Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren

Mit diesen Informationen können Sie acht Positionen für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke im Server hinzufügen.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können einen IBM System x3650 M4 HD Plus Eight-Bausatz für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren, um acht zusätzliche Positionen für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke im Server hinzuzufügen. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us. Zum Bestellen des Bausatzes für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen IBM Vertriebsmitarbeiter oder IBM Reseller.

Der Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke enthält die folgenden Komponenten:

- Eine Rückwandplatine für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke
- Zwei Mini-SAS-Kabel
- Ein Netzkabel
- Ein Konfigurationskabel
- Acht Abdeckblenden für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke

Anmerkung: Die Zusatzeinrichtung enthält Strukturteile und Teile der Stufe 1.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
3. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, die die Rückwandplatine enthält, eine unlackierte Oberfläche außen am Server. Nehmen Sie anschließend die Rückwandplatine aus der Verpackung.
4. Installieren Sie die Rückwandplatine in dem Steckplatz, der sich am weitesten von den Netzteilen entfernt befindet.

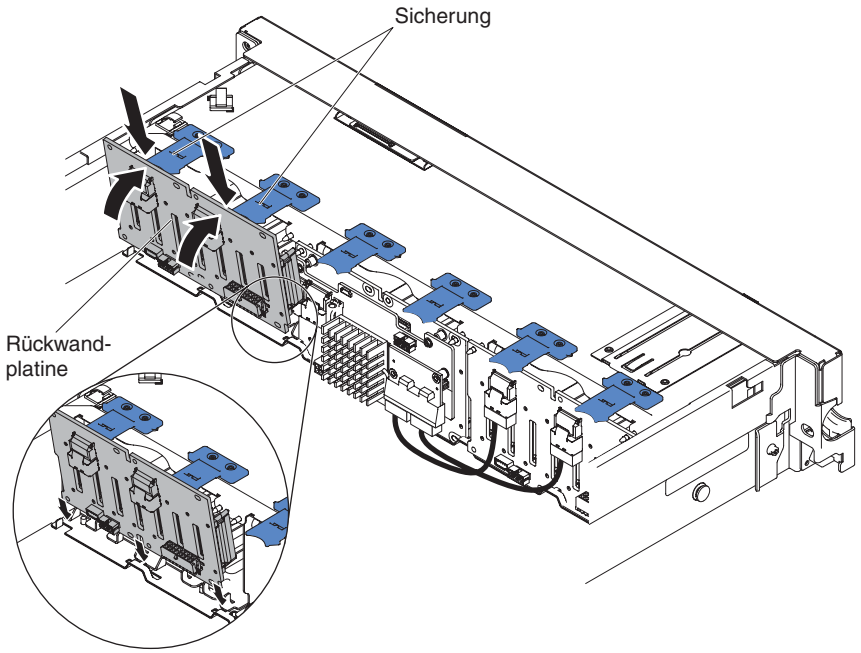


Abbildung 74. Installation der Rückwandplatine

a. Richten Sie die Stifte an der Unterseite der Rückwandplatine an den Öffnungen an der Unterseite des Rückwandplatinengehäuses aus.
b. Setzen Sie die Stifte der Rückwandplatine in die Öffnungen an der Unterseite des Rückwandplatinengehäuses ein und schieben Sie die Rückwandplatine nach vorne in die Sicherung (an der Oberseite des Rückwandplatinengehäuses) hinein, bis die Rückwandplatine einrastet.

5. Schließen Sie die Mini-SAS-Kabel, das Netzkabel und das Konfigurationskabel an.

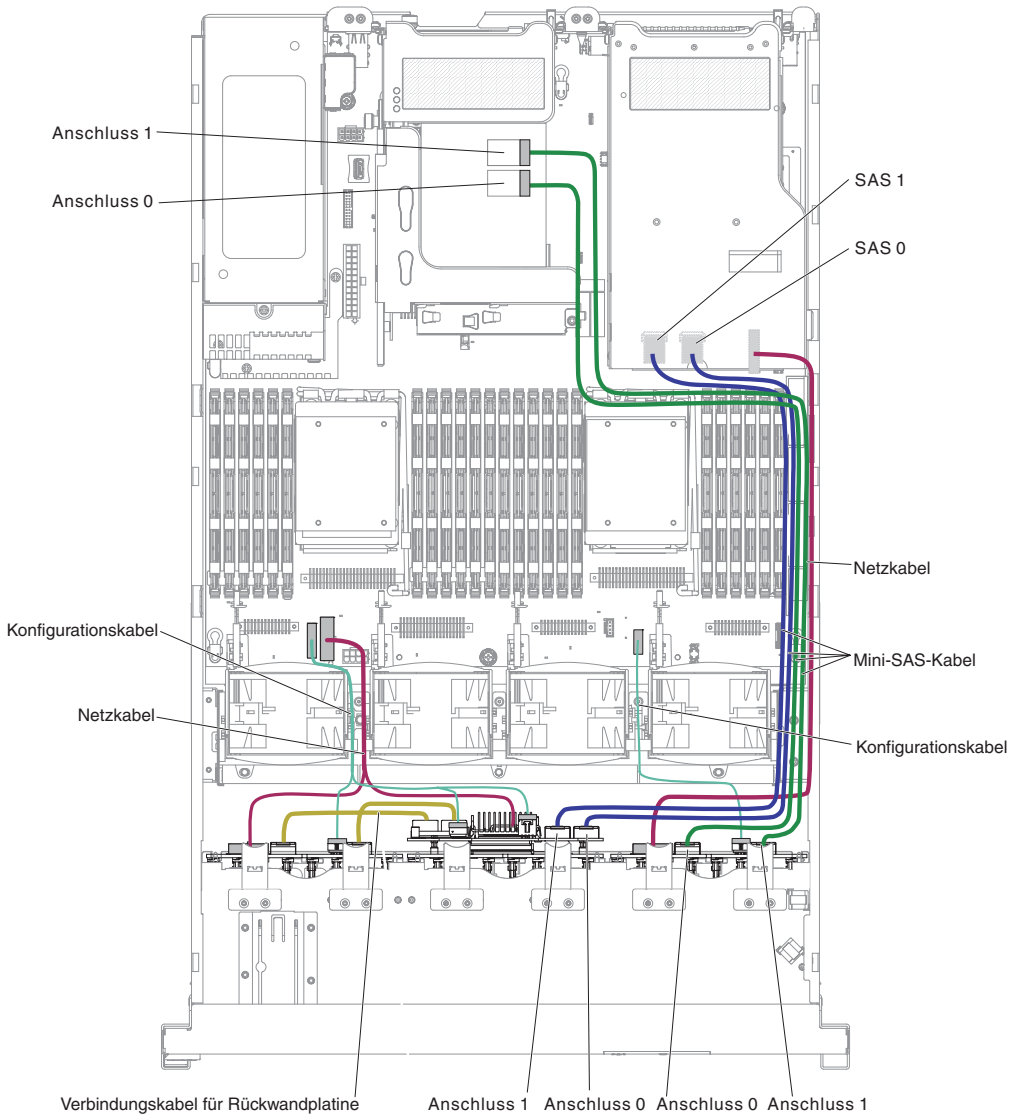


Abbildung 75. Kabelverbindung

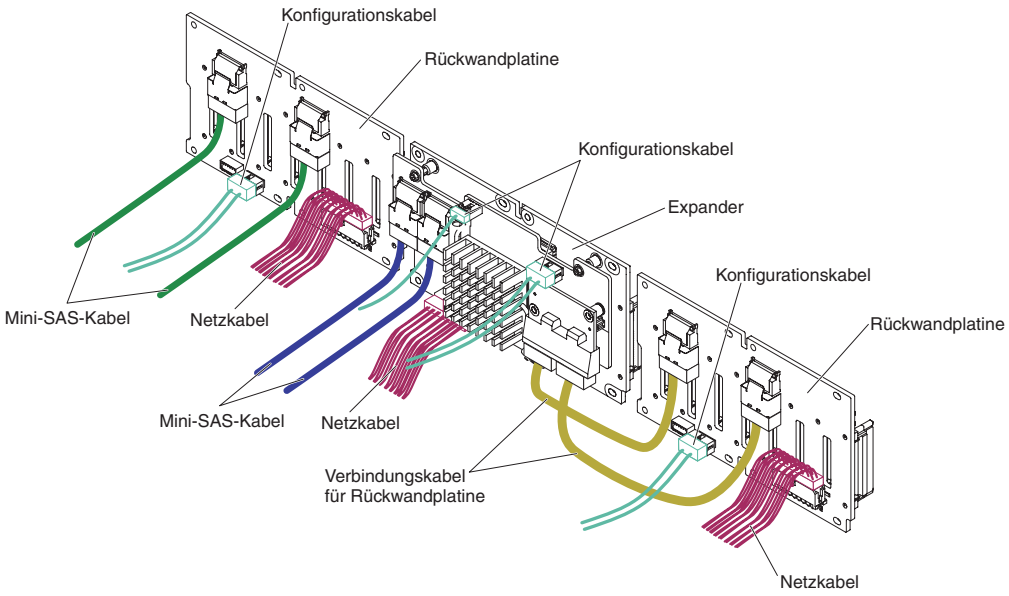


Abbildung 76. Kabelverbindung der Rückwandplatinen

6. Entfernen Sie die zwei Abdeckblenden für 4 Laufwerke von der rechten Seite.

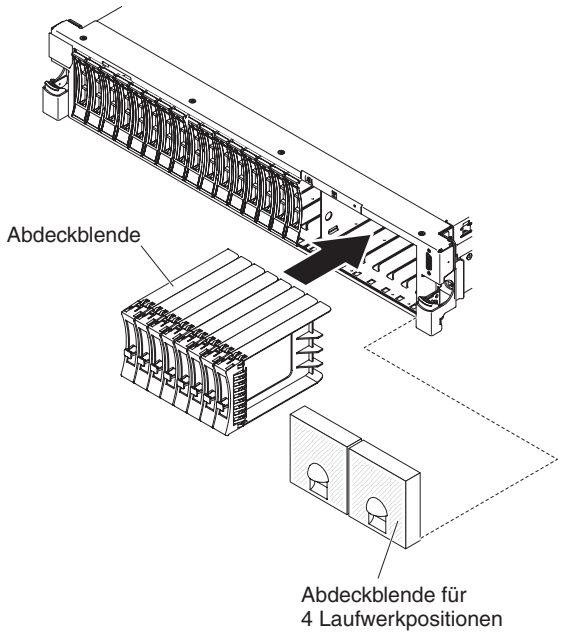


Abbildung 77. Entfernen der Abdeckblenden

7. Installieren Sie ggf. die Festplattenlaufwerke (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Hot-Swap-Laufwerk installieren" auf Seite 46).
8. Installieren Sie in leeren Laufwerken die Abdeckblenden für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke.

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Einheiten installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 104 fort.

Bausatz für 3 x 8 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren

Mit diesen Informationen können Sie acht Positionen für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke im Server hinzufügen.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können einen IBM System x3650 M4 HD-Bausatz für 3 x 8 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren, um acht zusätzliche Positionen für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke im Server hinzuzufügen. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us. Zum Bestellen des Bausatzes für 3 x 8 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen IBM Vertriebsmitarbeiter oder IBM Reseller.

Der Bausatz für 3 x 8 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke enthält die folgenden Komponenten:

- Zwei Rückwandplatinen für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke
- Ein Netzkabel
- Ein Konfigurationskabel
- Ein Y-Netzkabel für Rückwandplatinen
- Ein Y-Konfigurationskabel für Rückwandplatinen
- Vier Mini-SAS-Kabel (820 mm)
- Zwei Mini-SAS-Kabel (925 mm)
- Acht Abdeckblenden für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke

Anmerkung: Die Zusatzeinrichtung enthält Strukturteile und Teile der Stufe 1.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Bausatz für 3 x 8 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
3. Entfernen Sie die Festplattenlaufwerke und Abdeckblenden aus den Laufwerkpositionen 8 bis 15.

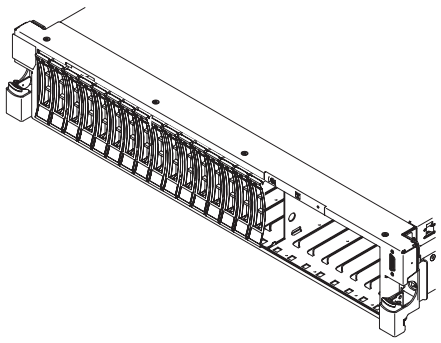


Abbildung 78. Entfernen von Laufwerken und Abdeckblenden

4. Entfernen Sie die zwei Abdeckblenden für 4 Laufwerke von der rechten Seite.

5. Ziehen Sie alle am Expander angeschlossenen Kabel ab.
6. Entfernen Sie den Expander aus dem mittleren Steckplatz. Heben Sie den Expander aus dem Server heraus, indem Sie ihn zur Rückseite des Servers ziehen und dann nach oben heben.

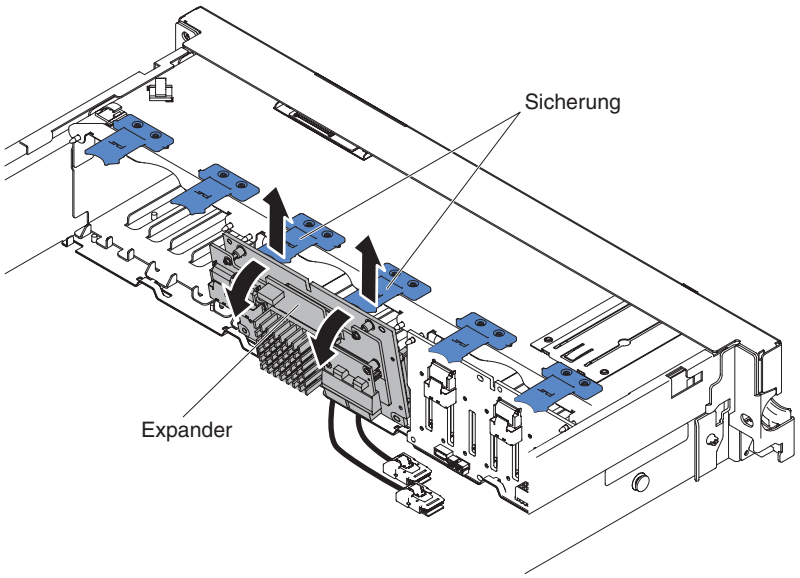


Abbildung 79. Entfernen des Expanders

7. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, die die Rückwandplatine enthält, eine unlackierte Oberfläche außen am Server. Nehmen Sie anschließend die Rückwandplatine aus der Verpackung.
8. Installieren Sie die Rückwandplatine in dem Steckplatz, aus dem Sie zuvor den Expander entfernt haben.

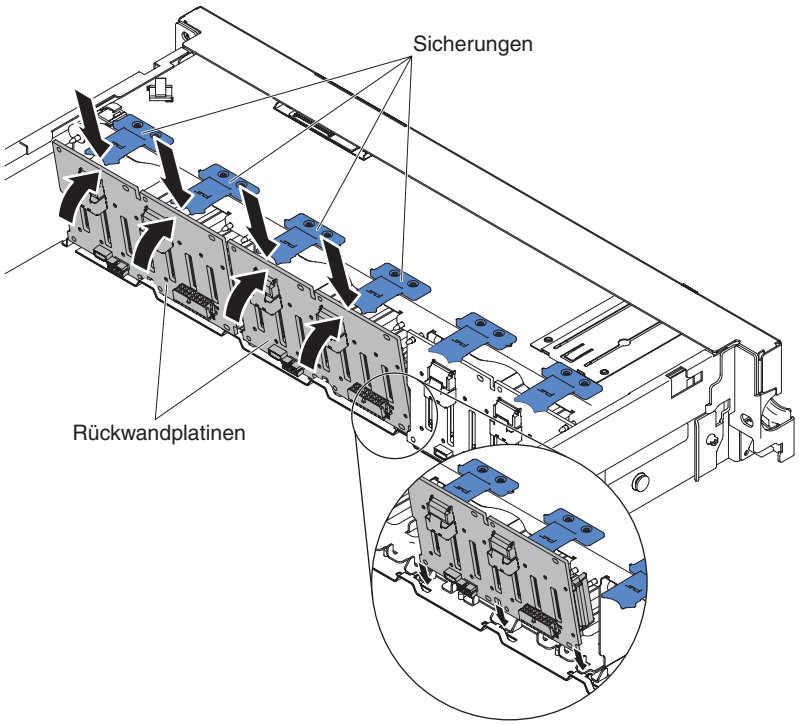


Abbildung 80. Installation der Rückwandplatine

a. Richten Sie die Stifte an der Unterseite der Rückwandplatine an den Öffnungen an der Unterseite des Rückwandplatinengehäuses aus.
b. Setzen Sie die Stifte der Rückwandplatine in die Öffnungen an der Unterseite des Rückwandplatinengehäuses ein und schieben Sie die Rückwandplatine nach vorne in die Sicherung (an der Oberseite des Rückwandplatinengehäuses) hinein, bis die Rückwandplatine einrastet.

9. Wiederholen Sie Schritt 8 auf Seite 98, um die Rückwandplatine in dem Steckplatz zu installieren, der sich am weitesten von den Netzteilen entfernt befindet.
10. Schließen Sie die Mini-SAS-Kabel, Netzkabel und Konfigurationskabel an.

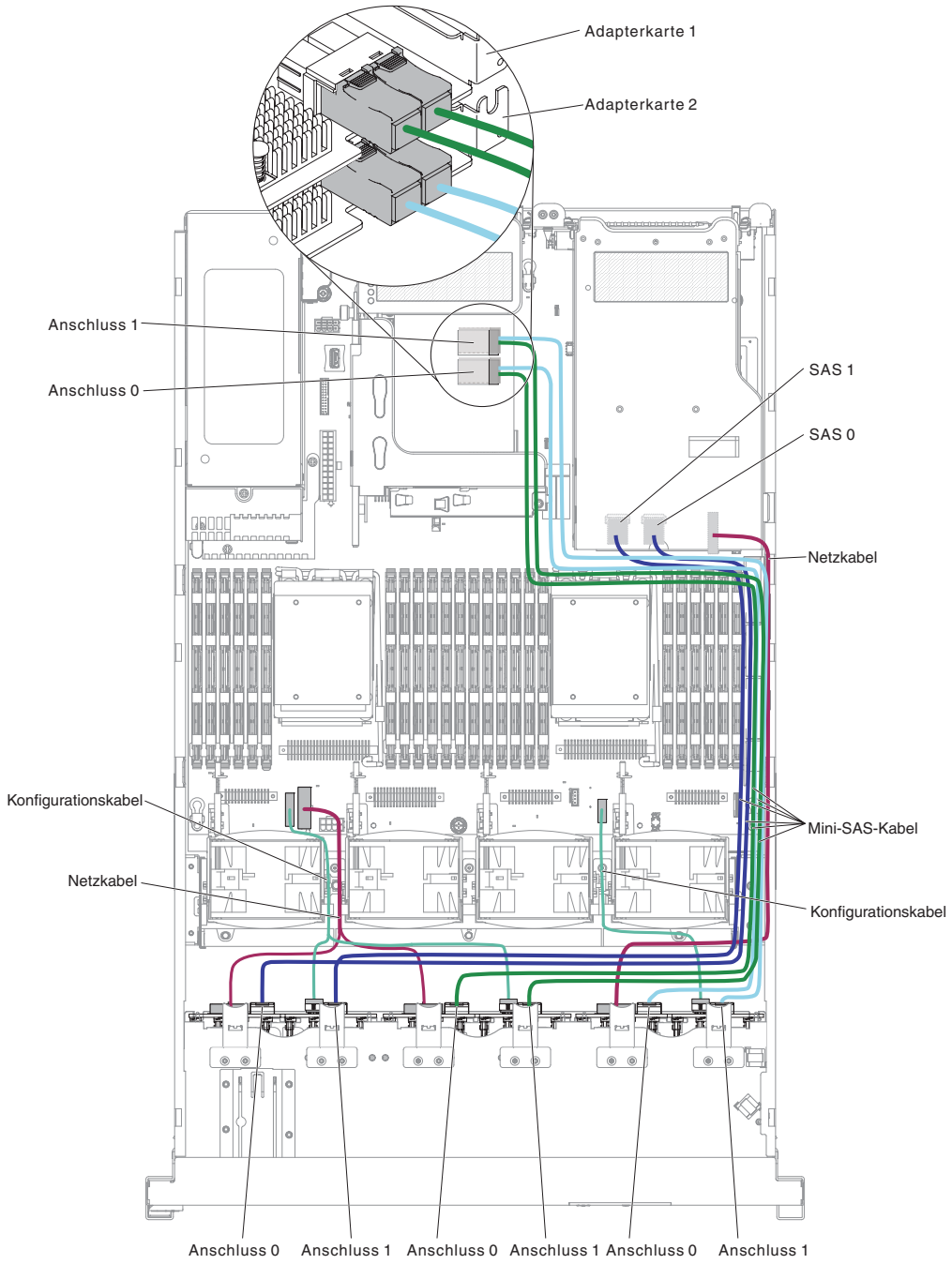


Abbildung 81. Kabelverbindung

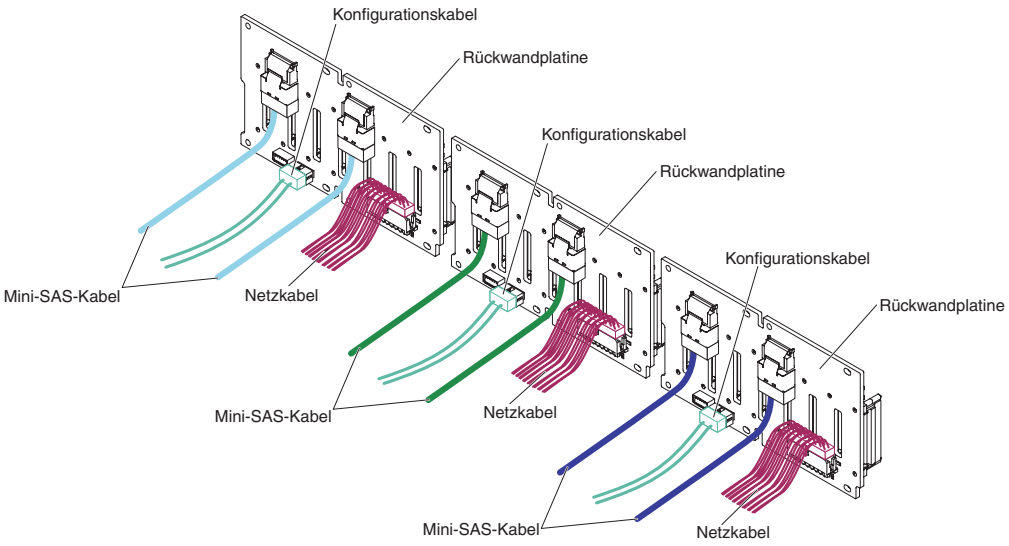


Abbildung 82. Kabelverbindung der Rückwandplatinen

11. Installieren Sie die Festplattenlaufwerke (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Hot-Swap-Laufwerk installieren" auf Seite 46).
12. Installieren Sie in leeren Laufwerken die Abdeckblenden für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke.

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Einheiten installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 104 fort.

Bausatz für 16 x 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke installieren

Mit diesen Informationen können Sie den Bausatz für 16 x 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Zum Bestellen des Bausatzes für 16 x 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen IBM Vertriebsmitarbeiter oder IBM Reseller.

Der Bausatz für 16 x 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke enthält die folgenden Komponenten:

- Zwei Rückwandplatinenbaugruppen für 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke
- Ein Netzkabel
- Ein Konfigurationskabel
- Vier Mini-SAS-Kabel (820 mm)

Gehen Sie wie folgt vor, um den Bausatz für 16 x 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke im Server zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.

2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Entfernen Sie die zwei Abdeckblenden für 4 Laufwerke von der rechten Seite.

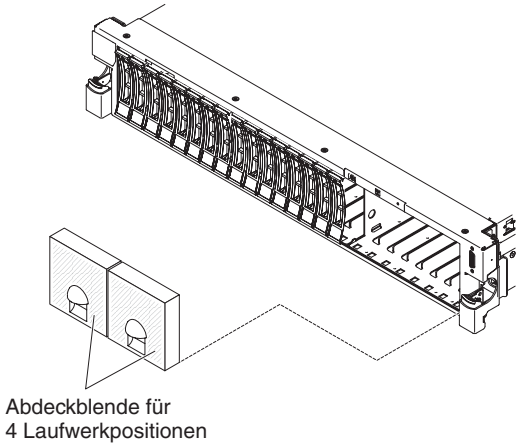


Abbildung 83. Entfernen der Abdeckblenden

5. Installieren Sie die 1,8-Zoll-Rückwandplatinenbaugruppen.

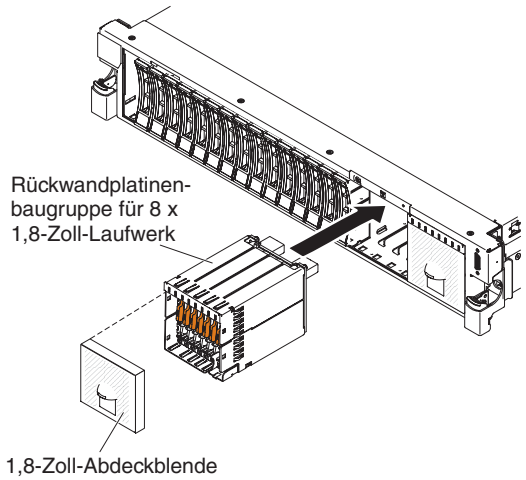


Abbildung 84. Installation der 1,8-Zoll-Rückwandplatinenbaugruppe

6. Schließen Sie die folgenden Kabel in der angegebenen Reihenfolge an:
   - Konfigurationskabel
   - Mini-SAS-Kabel
   - Netzkabel

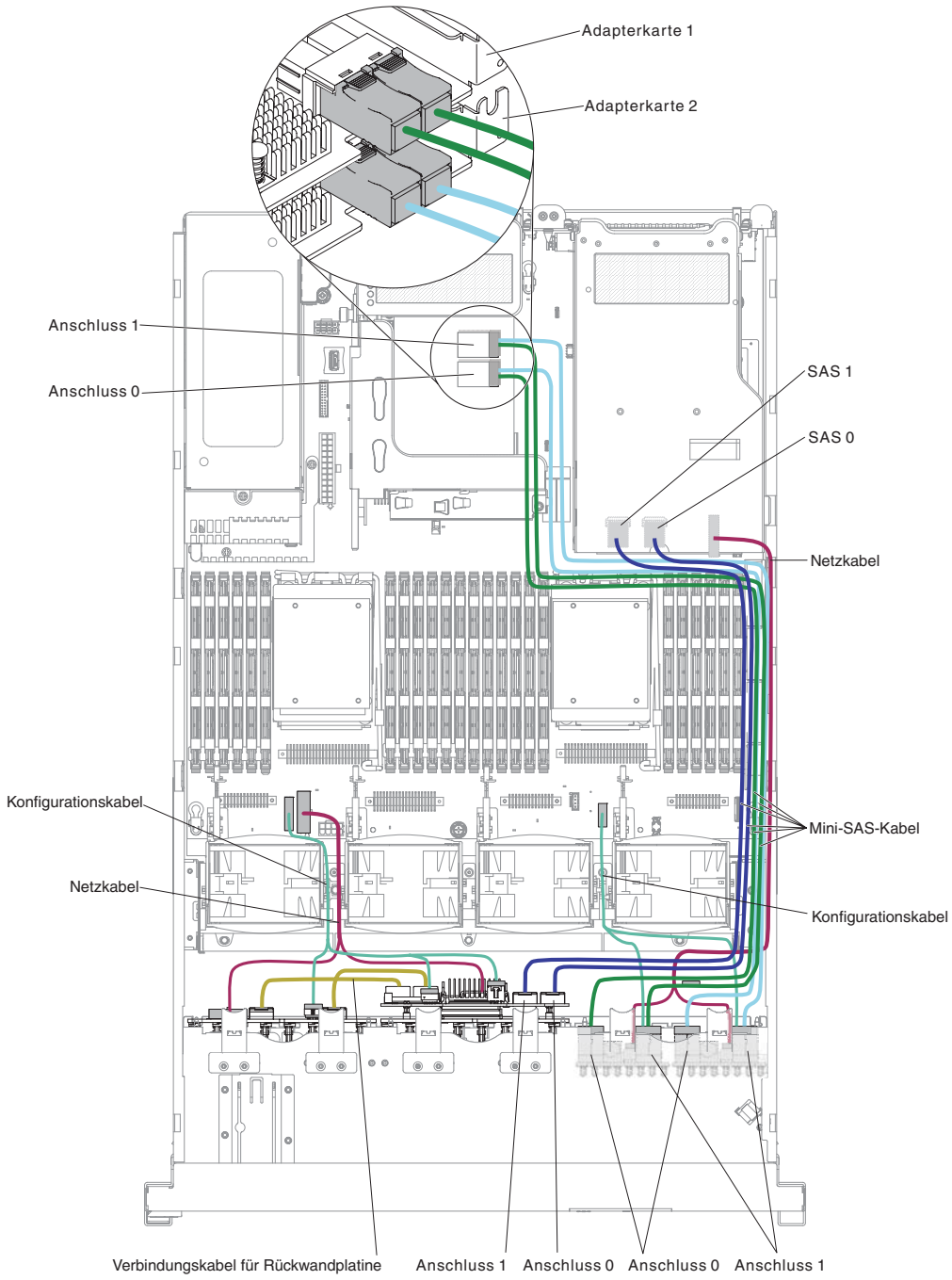


Abbildung 85. Kabelverbindung

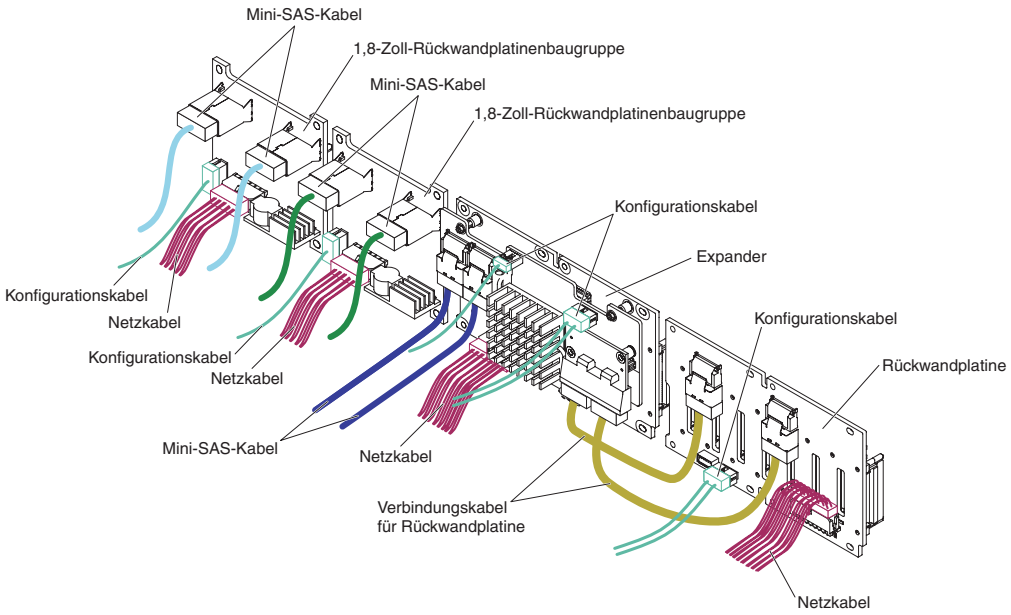


Abbildung 86. Kabelverbindung der Rückwandplatinen

7. Setzen Sie die Festplattenlaufwerke und die Abdeckblenden in den Positionen ein.
8. Bringen Sie die Abdeckung an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 230).

Ergebnisse

Wenn Sie weitere Einheiten installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" fort.

Installation abschließen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Installation abzuschließen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Installation abzuschließen:

Vorgehensweise

1. Wenn Sie die Luftführung entfernt haben, bringen Sie sie wieder an (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Luftführung wieder anbringen" auf Seite 105).
2. Wenn Sie die Serverabdeckung entfernt haben, bringen Sie sie wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 108).
3. Installieren Sie den Server im Gehäuserahmenschrank (weitere Informationen finden Sie in den mit dem Server gelieferten *Anweisungen zur Installation im Gehäuserahmen*.
4. Schließen Sie die Kabel und Netzkabel erneut an (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Externe Kabel anschließen" auf Seite 109).

5. Aktualisieren Sie die Serverkonfiguration (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Serverkonfiguration aktualisieren" auf Seite 110).
6. Schieben Sie den Server ggf. zurück in den Gehäuserahmen.
7. Starten Sie den Server. Stellen Sie sicher, dass der Server ordnungsgemäß startet und die neu installierten Einheiten erkennt und keine Fehleranzeigen leuchten.
8. (Nur IBM Business Partner) Führen Sie die zusätzlichen Schritte im Abschnitt „Anweisungen für IBM Business Partner" auf Seite 28 aus.

Luftführung wieder anbringen

Mit diesen Informationen können Sie die Luftführung wieder anbringen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung wieder anzubringen (falls sie entfernt wurde):

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel ab (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 25).
3. Stellen Sie sicher, dass die PCI-Adapterkartenbaugruppen entfernt wurden, wenn sie sich in der langen Position und auf der Luftführung befinden (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 260).
4. Richten Sie die Luftführungsstifte an den Öffnungen für die Stifte an der Luftführung an beiden Seiten des Gehäuses aus. Setzen Sie die Luftführung in den Server ein. Drücken Sie die Luftführung nach unten, bis sie ordnungsgemäß sitzt.

   Anmerkung: Schließen Sie die Halteklammern an beiden Enden des DIMM-Steckplatzes, bevor Sie die Luftführung für eine ordnungsgemäße Kühlung installieren.

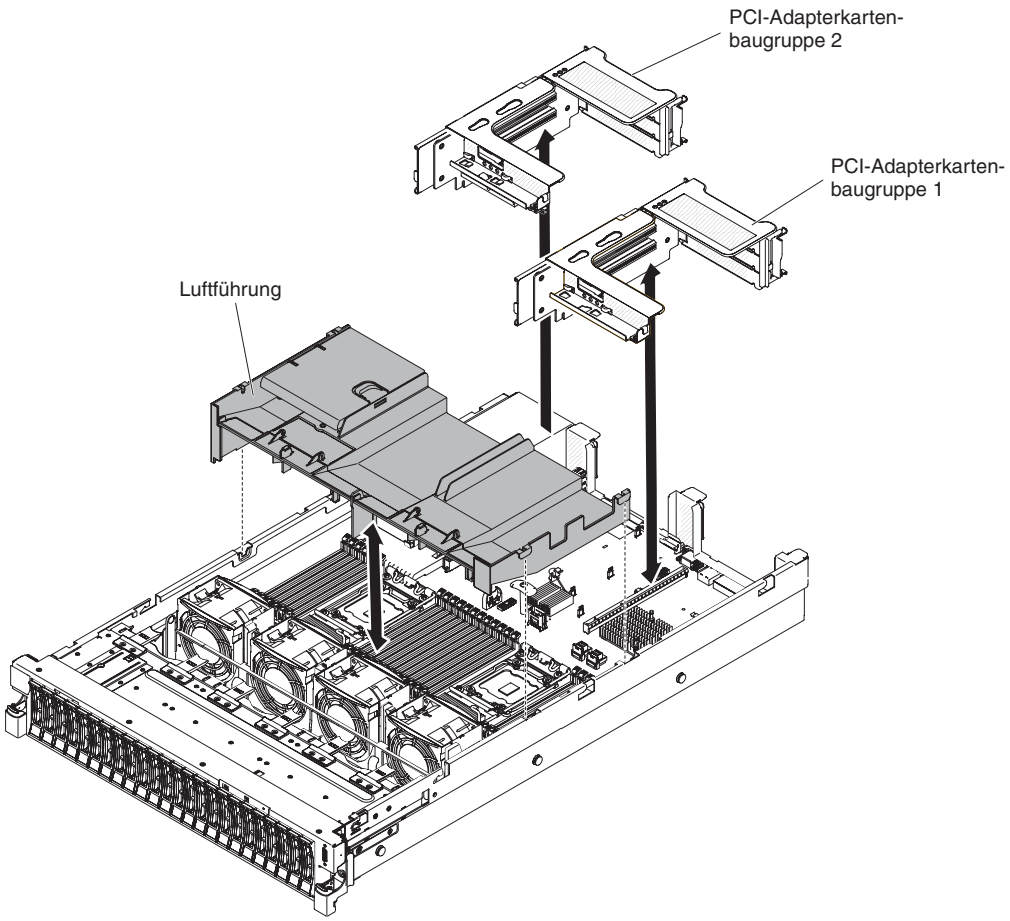


Abbildung 87. Installation der Luftführung

PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen

Mit diesen Informationen können Sie eine PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine PCI-Adapterkartenbaugruppe zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Stellen Sie sicher, dass der Server und alle Peripheriegeräte ausgeschaltet sind und dass die Netzkabel sowie alle externen Kabel abgezogen sind.
3. Installieren Sie alle Adapter erneut und schließen Sie alle internen Kabel, die Sie in anderen Arbeitsschritten entfernt haben, wieder an.
4. Richten Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe am ausgewählten PCI-Adapterkartensteckplatz auf der Systemplatine aus:

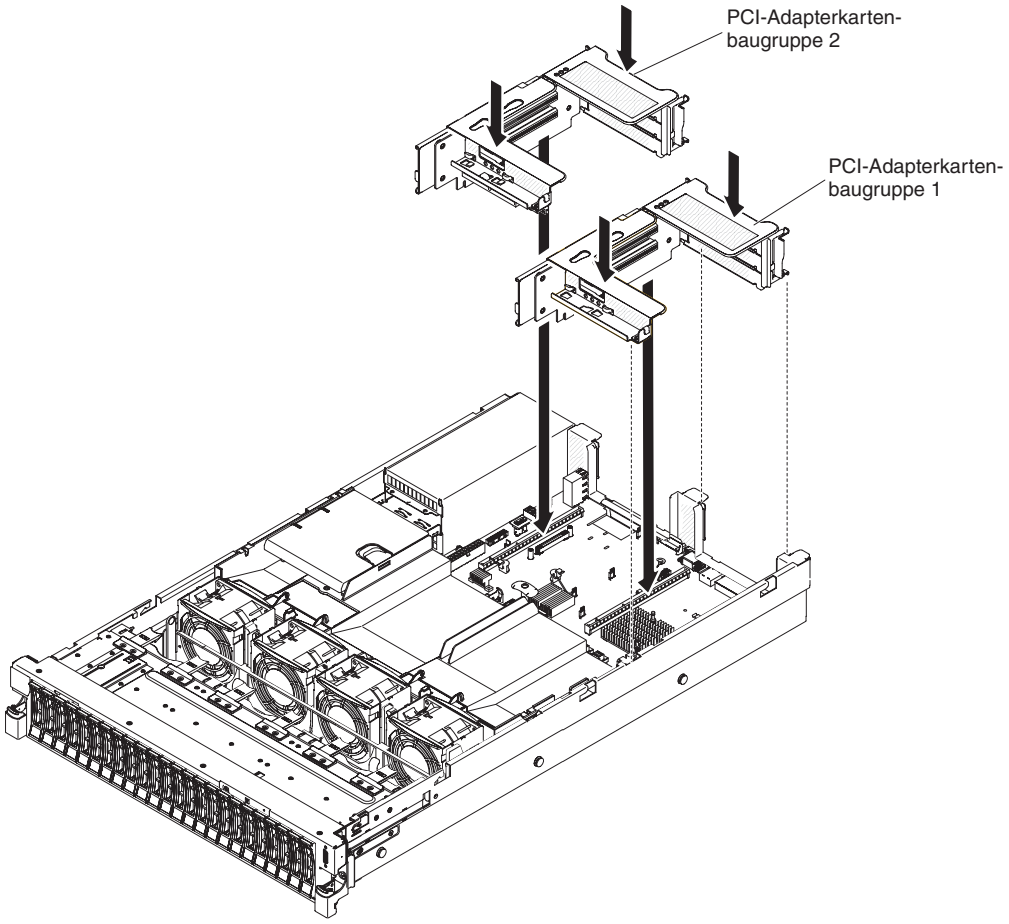


Abbildung 88. Installation der PCI-Adapterkartenbaugruppe

- **PCI-Adapterkartenbaugruppe 1**: Setzen Sie die beiden Ausrichtungsbereiche an der Seite der Baugruppe vorsichtig auf die beiden Ausrichtanschläge an der Seite des Gehäuses.
- **PCI-Adapterkartenbaugruppe 2**: Richten Sie die untere Kante (die Kante mit den Kontakten) der PCI-Adapterkartenbaugruppe genau am PCI-Adapterkartensteckplatz auf der Systemplatine aus.

5. Drücken Sie die Baugruppe nach unten. Vergewissern Sie sich, dass die PCI-Adapterkartenbaugruppe fest im PCI-Adapterkartensteckplatz auf der Systemplatine sitzt.

Abdeckung wieder anbringen

Mit diesen Informationen können Sie die Abdeckung wieder anbringen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Serverabdeckung wieder anzubringen:

Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass alle Kabel, Adapter und weiteren Komponenten installiert sind und ordnungsgemäß sitzen und dass Sie keine Werkzeuge oder Teile im Server vergessen haben. Stellen Sie zudem sicher, dass alle internen Kabel ordnungsgemäß verlegt sind.

   Wichtiger Hinweis: Bevor Sie die Abdeckung nach vorne schieben, stellen Sie sicher, dass alle Stifte an der Vorderseite, an der Rückseite und an der Seite der Abdeckung richtig im Gehäuse eingesetzt sind. Wenn nicht alle Stifte richtig im Gehäuse eingesetzt sind, kann die Abdeckung später nur sehr schwer entfernt werden.
2. Positionieren Sie die Abdeckung auf dem Server.
3. Schieben Sie die Abdeckung auf die Vorderseite des Servers zu.
4. Stellen Sie sicher, dass die Abdeckung ordnungsgemäß in den Einsetzlaschen am Server einrastet.
5. Drücken Sie die blaue Verriegelung an der Oberseite der Abdeckung (in der Mitte der Vorderseite des Servers) herunter.

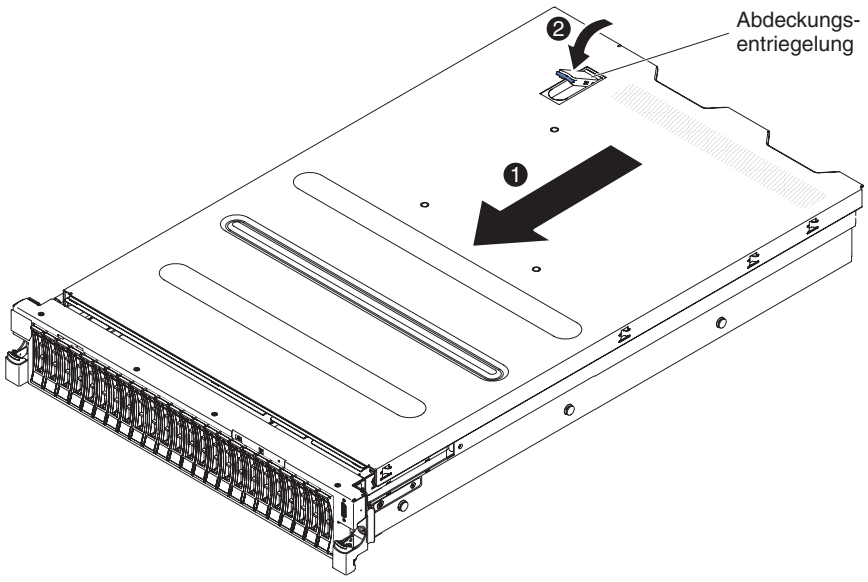


Abbildung 89. Installation der Abdeckung

6. Schieben Sie den Server vollständig in den Gehäuserahmen, bis er einrastet.

Externe Kabel anschließen

In den folgenden Abbildungen sind die Positionen der E/A-Anschlüsse des Servers dargestellt.

In den folgenden Abbildungen sind die Positionen der E/A-Anschlüsse an der Vorder- und an der Rückseite des Servers dargestellt.

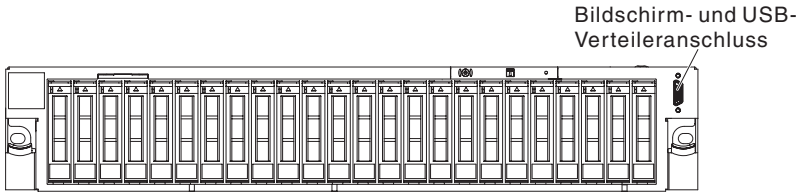


Abbildung 90. Vorderansicht

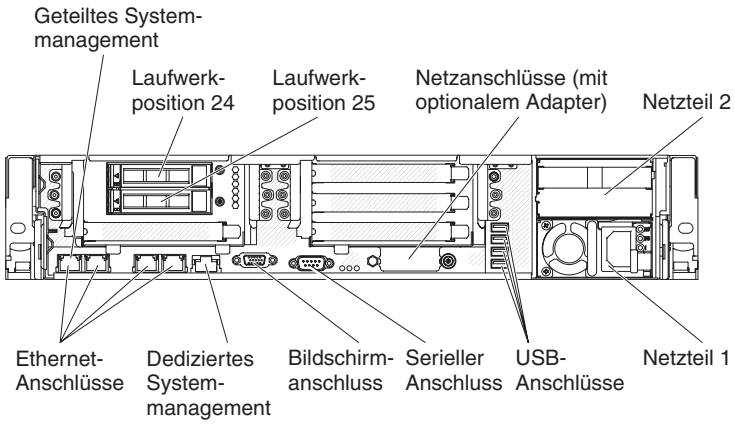


Abbildung 91. Rückansicht

Vor dem Anschließen oder Trennen von Kabeln müssen Sie den Server ausschalten.

Zusätzliche Anweisungen zur Verkabelung finden Sie in der Dokumentation zu den externen Einheiten. Möglicherweise ist es einfacher, die Kabel zu verlegen, bevor Sie die Einheiten an den Server anschließen.

Wenn der Server mit einem vorinstallierten Betriebssystem geliefert wird, finden Sie weitere Anweisungen zur Verkabelung in der Dokumentation zum Betriebssystem.

Serverkonfiguration aktualisieren

Wenn Sie den Server nach dem Hinzufügen oder Entfernen einer Einheit zum ersten Mal starten, werden Sie möglicherweise über eine Nachricht darüber informiert, dass die Konfiguration geändert wurde. Das Konfigurationsdienstprogramm wird automatisch gestartet; in diesem Programm können Sie die neuen Konfigurationseinstellungen speichern.

Zu einigen Zusatzeinrichtungen gehören Einheitentreiber, die Sie installieren müssen. Informationen zur Installation von Einheitentreibern finden Sie in der Dokumentation zu der entsprechenden Einheit.

Wenn der Server mit einem optionalen RAID-Adapter ausgestattet ist und Sie ein Festplattenlaufwerk installiert oder entfernt haben, lesen Sie die Informationen zur Rekonfiguration der Platteneinheiten in der Dokumentation, die mit dem RAID-Adapter geliefert wird.

Weitere Informationen zur Konfiguration des integrierten Gigabit-Ethernet-Controllers finden Sie im Abschnitt „Ethernet-Controller konfigurieren” auf Seite 131.

Kapitel 3. Konfigurationsdaten und -anweisungen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Aktualisieren der Firmware und zum Verwenden der Konfigurationsdienstprogramme.

Firmware aktualisieren

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Aktualisieren der Firmware.

Wichtig:

1. Einige Clusterlösungen erfordern spezifische Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
2. Sichern Sie vor der Aktualisierung der Firmware alle im TPM (Trusted Platform Module) gespeicherten Daten, für den Fall dass die TPM-Merkmale von der neuen Firmware geändert werden. Anweisungen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Verschlüsselungssoftware.
3. Durch die Installation eines falschen Updates für Firmware oder für einen Einheitentreiber können Störungen des Servers verursacht werden. Bevor Sie ein Update für Firmware oder für einen Einheitentreiber installieren, lesen Sie vorhandene Readme-Dateien und Änderungsprotokolle, die zusammen mit dem heruntergeladenen Update zur Verfügung gestellt werden. Diese Dateien enthalten wichtige Informationen zum Update und zur Vorgehensweise für die Installation des Updates, einschließlich besonderer Vorgehensweisen für die Aktualisierung von einer frühen Firmware- oder Einheitentreiberversion auf die aktuelle Version.

Sie können Codeaktualisierungen installieren, die als Update*Xpress* System Pack oder als Update*Xpress*-CD-Image verfügbar sind. Ein Update*Xpress* System Pack enthält ein auf Integrierbarkeit getestetes Paket mit Online-Firmware und Einheitentreiberaktualisierungen für den Server. Verwenden Sie Update*Xpress* System Pack Installer, um Update*Xpress* System Packs sowie einzelne Firmware- und Einheitentreiberaktualisierungen zu beziehen und auszuführen. Im ToolsCenter für System x und BladeCenter unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER erhalten Sie weitere Informationen und können das Installationsprogramm zum Update*Xpress* System Pack herunterladen. Klicken Sie dazu auf **UpdateXpress System Pack Installer**.

Wenn Sie auf eine Aktualisierung klicken, wird eine Informationsseite mit einer Liste der Fehler angezeigt, die durch die Aktualisierung behoben wurden. Prüfen Sie, ob der von Ihnen festgestellte Fehler in dieser Liste aufgeführt ist. Auch wenn der Fehler nicht aufgeführt ist, wird er durch die Installation der Aktualisierung möglicherweise behoben.

Stellen Sie sicher, dass Sie alle aufgeführten kritischen Aktualisierungen mit einem Releasedatum, das jünger ist als das Releasedatum von Update*Xpress* System Pack oder von Update*Xpress*-Image, separat installieren.

Die Firmware des Servers wird regelmäßig aktualisiert und auf der IBM Website zum Herunterladen zur Verfügung gestellt. Wenn Sie die aktuelle Version der Firmware überprüfen möchten, beispielsweise die UEFI-Firmware, die Einheiten-

treiber und die Firmware für das integrierte Managementmodul, gehen Sie zu http://www.ibm.com/support/fixcentral.

Laden Sie die aktuelle Firmware für den Server herunter; installieren Sie anschließend die Firmware und beachten Sie dabei die Anweisungen, die Sie in den heruntergeladenen Dateien finden.

Wenn Sie eine Einheit auf dem Server ersetzen, müssen Sie möglicherweise die Firmware aktualisieren, die im Speicher der Einheit gespeichert ist. Eventuell müssen Sie auch die zuvor vorhandene Firmware von einem CD- oder DVD-Image wiederherstellen.

Die folgende Liste gibt an, wo die Firmware gespeichert ist:

- Die UEFI-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine gespeichert.
- Die IMM2-Firmware wird im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine gespeichert.
- Die Ethernet-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem Ethernet-Controller und der Systemplatine gespeichert.
- Die ServeRAID-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine und dem RAID-Adapter (falls installiert) gespeichert.
- Die SAS/SATA-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem SAS/SATA-Controller auf der Systemplatine gespeichert.

Server konfigurieren

Folgende Konfigurationsprogramme sind im Lieferumfang des Servers enthalten:

- **Konfigurationsdienstprogramm**

  Das Konfigurationsdienstprogramm ist Teil der UEFI-Firmware. Mithilfe dieses Programms können Sie Konfigurationstasks wie das Ändern von Einstellungen für Interruptanforderungen und der Startreihenfolge der Einheiten, das Einstellen von Datum und Uhrzeit und das Festlegen von Kennwörtern ausführen. Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden” auf Seite 117.

- **Programm "Boot Manager"**

  Das Programm "Boot Manager" ist Teil der UEFI-Firmware. Sie können damit die Startreihenfolge überschreiben, die im Konfigurationsdienstprogramm festgelegt ist, und temporär eine Einheit zuordnen, die die erste Einheit in der Startreihenfolge sein soll. Weitere Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „Das Programm "Boot Manager" verwenden” auf Seite 125.

- **Installations- und Konfigurations-CD zu IBM ServerGuide**

  Das Programm "ServerGuide" stellt speziell für den Server entwickelte Tools zur Softwarekonfiguration sowie Installationstools bereit. Verwenden Sie diese CD bei der Installation des Servers zum Konfigurieren der grundlegenden Hardwarekomponenten, wie z. B. eines integrierten SAS/SATA-Controllers mit RAID-Funktionalität, und zum Vereinfachen der Betriebssysteminstallation. Weitere Informationen zur Verwendung dieser CD finden Sie im Abschnitt „CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden” auf Seite 115.

- **IBM FastSetup**

  IBM FastSetup ist ein kostenloses Software-Tool, das Sie bei der Wartung und Implementierung ausgewählter IBM BladeCenter-Gehäuse, -Server und -Komponenten unterstützt. Über die intutitive grafische Schnittstelle werden alle Phasen

der Serverkonfiguration wie Erkennung, Aktualisierung und Konfiguration initialisiert. Zu den Funktionen gehören z. B. Vorlagen, die die Replikation von Einstellungen auf viele Server ermöglichen, und Automatisierung, die Personalaufwand und Benutzerfehler reduziert. Mithilfe von Assistenten und Standardeinstellungen können Funktionen angepasst werden. Die mit wenigen Handgriffen einmalig einzustellende automatische Funktion reduziert die Bearbeitungszeit zur Konfiguration des Servers von Tagen auf Minuten, insbesondere bei größeren Implementierungen. Weitere Informationen zu diesem Tool finden Sie im Abschnitt http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-FASTSET.

- **Integriertes Managementmodul**

  Verwenden Sie das integrierte Managementmodul II (IMM2) zum Konfigurieren, zum Aktualisieren der Firmware und von SDR/FRU-Daten sowie zur Verwaltung eines Netzes über Fernzugriff. Weitere Informationen zur Verwendung des integrierten Managementmoduls finden Sie im Abschnitt „Integriertes Managementmodul verwenden" auf Seite 126 und im Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II unter der Adresse www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5089484&brandind=5000008.

- **Integrierter VMware-ESXi-Hypervisor**

  Eine optionale USB-Flash-Einheit mit der integrierten Hypervisor-Software VMware ESXi kann erworben werden. Der Hypervisor ist eine Virtualisierungssoftware, die die gleichzeitige Ausführung mehrerer Betriebssysteme auf einem Hostsystem unterstützt. Die integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit kann an den USB-Anschlüssen 3 und 4 auf der Systemplatine installiert werden. Weitere Informationen zum Verwenden des integrierten Hypervisors finden Sie im Abschnitt „Integrierten Hypervisor verwenden" auf Seite 130.

- **Remote-Presence-Funktion und Speicherung der Systemabsturzanzeige**

  Bei der Remote-Presence-Funktion und der Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige handelt es sich um integrierte Funktionen des integrierten Managementmoduls (IMM2). Die Remote-Presence-Funktion stellt die folgenden Funktionen bereit:

  – Bildschirm mit Auflösungen von bis zu 1600 x 1200 bei 75 Hz über Fernzugriff und unabhängig vom Systemstatus anzeigen
  – Auf den Server mithilfe der Tastatur und der Maus von einem Client aus über Fernzugriff zugreifen
  – CD- oder DVD-Laufwerk, Diskettenlaufwerk und USB-Flashlaufwerk auf einem fernen Client zuordnen und ISO- und Diskettenimagedateien als virtuelle Laufwerke zuordnen, die für den Server verfügbar sind
  – Diskettenimage in den IMM-Speicher hochladen und es dem Server als virtuelles Laufwerk zuordnen

  Die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige speichert den Bildschirminhalt, bevor das IMM den Server erneut startet, wenn das IMM eine Bedingung für einen Betriebssystemabsturz erkennt. Ein Systemadministrator kann die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden, um die Ursachenbestimmung der Blockierung zu erleichtern.Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden" auf Seite 127.

- **Ethernet-Controllerkonfiguration**

  Informationen zur Konfiguration des Ethernet-Controllers finden Sie im Abschnitt „Ethernet-Controller konfigurieren" auf Seite 131.

- **Ethernet-Unterstützung für Software "Features on Demand"**

Der Server bietet Ethernet-Unterstützung durch die Software Features on Demand. Sie können den Software-Upgrade-Key für Features on Demand für Fibre Channel over Ethernet (FCoE) und iSCSI-Speicherprotokolle erwerben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Ethernet-Software mit "Features on Demand" aktivieren” auf Seite 132.

- **Programm "IBM Advanced Settings Utility (ASU)"**

  Alternativ zum Konfigurationsdienstprogramm können Sie auch mit diesem Programm UEFI- und IMM-Einstellungen ändern. Verwenden Sie das Programm "ASU" online oder außerband zum Ändern der UEFI-Einstellungen über die Befehlszeile, ohne den Server erneut starten zu müssen, um das Konfigurationsdienstprogramm auszuführen. Weitere Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „Programm "IBM Advanced Settings Utility"” auf Seite 133.

- **RAID-Platteneinheiten konfigurieren**

  Informationen zum Konfigurieren von RAID-Platteneinheiten finden Sie im Abschnitt „RAID-Platteneinheiten konfigurieren” auf Seite 132.

  In der folgenden Tabelle sind die verschiedenen Serverkonfigurationen und -anwendungen aufgeführt, die zum Konfigurieren und Verwalten von RAID-Platteneinheiten verfügbar sind.

Tabelle 13. Serverkonfigurationen und -anwendungen zum Konfigurieren von RAID-Platteneinheiten

Serverkonfiguration	Konfiguration der RAID-Platteneinheit (vor der Installation eines Betriebssystems)	Verwaltung der RAID-Platteneinheit (nach der Installation eines Betriebssystems)
ServeRAID-H1110-Adapter	Dienstprogramm "LSI" (Strg+C für das Konfigurationsdienstprogramm drücken) ServerGuide, HII (Human Interface Infrastructure)	MSM (MegaRAID Storage Manager), Dienstprogramm "SAS2IRCU" für Speicherverwaltung (Befehlszeile)
ServeRAID-M1115-Adapter	Konfigurationsdienstprogramm "MegaRAID BIOS" (Strg+H zum Starten drücken), CLI vor dem Starten (Strg+P zum Starten drücken), ServerGuide, HII	MSM (MegaRAID Storage Manager), MegaCLI (Befehlszeilenschnittstelle) und IBM Director
ServeRAID-M5110-Adapter	Konfigurationsdienstprogramm "MegaRAID BIOS" (Strg+H zum Starten drücken), CLI vor dem Starten (Strg+P zum Starten drücken), ServerGuide, HII	MSM (MegaRAID Storage Manager), MegaCLI und IBM Director
ServeRAID-M5120-Adapter	Konfigurationsdienstprogramm "MegaRAID BIOS" (Strg+H zum Starten drücken), CLI vor dem Starten (Strg+P zum Starten drücken), ServerGuide, HII	MSM (MegaRAID Storage Manager), MegaCLI und IBM Director

Anmerkungen:

1. Weitere Informationen zur Human Interface Infrastructure (HII) und SAS2IRCU finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5088601.
2. Weitere Informationen zu MegaRAID finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5073015.

CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden

Dieser Abschnitt bietet eine Übersicht für die Verwendung der ServerGuide-CD zur Konfiguration und Installation.

Die CD *ServerGuide Setup and Installation* enthält Tools zur Softwarekonfiguration und Installationstools, die für Ihren Server entwickelt wurden. Das Programm "ServerGuide" erkennt das Servermodell sowie installierte Hardwarezusatzeinrichtungen und verwendet diese Informationen bei der Installation zum Konfigurieren der Hardware. ServerGuide erleichtert darüber hinaus die Installation von Betriebssystemen, indem es aktualisierte Einheitentreiber bereitstellt und diese in manchen Fällen sogar automatisch installiert. Sie können ein kostenloses Image der *ServerGuide-CD zur Konfiguration und Installation* unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-GUIDE herunterladen.

Außer der *ServerGuide-CD zur Konfiguration und Installation* benötigen Sie auch die Betriebssystem-CD, um das Betriebssystem installieren zu können.

ServerGuide-Funktionen

Diese Informationen bieten eine Übersicht über die ServerGuide-Produktmerkmale.

Die einzelnen Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig voneinander abweichen. Weitere Informationen zu der von Ihnen verwendeten Version finden Sie auf der CD *ServerGuide Setup and Installation* in der Onlineübersicht. Nicht alle Funktionen werden auf allen Servermodellen unterstützt.

Das Programm "ServerGuide" verfügt über die folgenden Funktionen:

- Benutzerfreundliche Schnittstelle
- Konfiguration ohne Disketten sowie Konfigurationsprogramme, die auf erkannter Hardware basieren
- Einheitentreiber für das von Ihnen verwendete Servermodell und die erkannte Hardware
- Auswahl der Größe der Betriebssystempartition und des Dateisystemtyps bei der Installation

Mit dem Programm "ServerGuide" werden die folgenden Aufgaben ausgeführt:

- Systemdatum und Systemuhrzeit einstellen
- RAID-Adapter oder -Controller erkennen und SAS/SATA-RAID-Konfigurationsprogramm ausführen
- Versionen des Mikrocodes (der Firmware) eines ServeRAID-Adapters prüfen und feststellen, ob eine neuere Version auf der CD verfügbar ist
- Installierte Hardwarezusatzeinrichtungen erkennen und aktualisierte Einheitentreiber für die meisten Adapter und Einheiten bereitstellen
- Installation ohne Disketten für die unterstützten Windows-Betriebssysteme
- Online-Readme-Datei mit Links zu Tipps für die Hardware- und Betriebssysteminstallation

Übersicht zur Installation und Konfiguration

Übersicht zur Installation und Konfiguration mit ServerGuide

Wenn Sie die CD *ServerGuide Setup and Installation* verwenden, sind keine Installationsdisketten erforderlich. Mithilfe der CD können Sie alle unterstützten IBM Servermodelle konfigurieren. Das Konfigurationsprogramm stellt eine Liste von Tasks bereit, die zur Installation des Servermodells erforderlich sind. Auf einem Server mit einem ServeRAID-Adapter oder einem SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität können Sie das SAS/SATA-RAID-Konfigurationsprogramm ausführen, um logische Laufwerke zu erstellen.

Anmerkung: Die einzelnen Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig voneinander abweichen.

Standard-Betriebssysteminstallation

Standard-Betriebssysteminstallation mit ServerGuide

Mit dem Programm "ServerGuide" kann der Zeitaufwand für die Betriebssysteminstallation verringert werden. Es stellt die Einheitentreiber bereit, die für die zu installierende Hardware und für das zu installierende Betriebssystem erforderlich sind. In diesem Abschnitt wird eine Standard-Betriebssysteminstallation mit dem Programm "ServerGuide" beschrieben.

Anmerkung: Die einzelnen Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig voneinander abweichen.

1. Nach dem Konfigurationsprozess wird das Installationsprogramm für das Betriebssystem gestartet. (Zur Installation benötigen Sie die Betriebssystem-CD.)
2. Das Programm "ServerGuide" speichert Informationen zum Servermodell, zum Serviceprozessor, zu den Festplattenlaufwerkcontrollern und zu den Netzadaptern. Anschließend prüft das Programm die CD auf aktuellere Einheitentreiber. Diese Informationen werden gespeichert und anschließend an das Installationsprogramm für das Betriebssystem übergeben.
3. Das Programm "ServerGuide" stellt je nach ausgewähltem Betriebssystem und je nach installierten Festplattenlaufwerken verschiedene Optionen für Betriebssystempartitionen bereit.
4. Sie werden vom Programm "ServerGuide" aufgefordert, die Betriebssystem-CD einzulegen und den Server erneut zu starten. An diesem Punkt übernimmt das Installationsprogramm für das Betriebssystem die Steuerung der Installation.

Betriebssystem ohne ServerGuide installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um das Betriebssystem auf dem Server ohne ServerGuide zu installieren.

Wenn Sie die Serverhardware bereits installiert haben und nicht das Programm "ServerGuide" zum Installieren des Betriebssystems verwenden, können Sie Anweisungen zum Installieren des Betriebssystems für den Server unter http://www.ibm.com/supportportal/ herunterladen.

Konfigurationsdienstprogramm verwenden

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen zum Starten des Konfigurationsdienstprogramms.

Verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm UEFI (Unified Extensible Firmware Interface), um folgende Aufgaben auszuführen:

- Konfigurationsdaten anzeigen
- Zuordnungen für Einheiten und E/A-Anschlüsse anzeigen und ändern
- Datum und Uhrzeit festlegen
- Kennwörter festlegen und ändern
- Starteinstellungen des Servers und Reihenfolge der Starteinheiten festlegen
- Einstellungen für erweiterte Hardwarefunktionen festlegen und ändern
- Einstellungen für Stromverbrauchssteuerungsfunktionen anzeigen, festlegen und ändern
- Fehlerprotokolle anzeigen und löschen
- Einstellungen für Unterbrechungsanforderungen (IRQ) ändern
- Konfigurationskonflikte beheben

Konfigurationsdienstprogramm starten

Verwenden Sie diese Informationen, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   Anmerkung: Etwa 5 bis 10 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie dieses eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms Zugriff zu haben. Wenn Sie das Administratorkennwort nicht eingeben, ist ein beschränktes Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.
3. Wählen Sie die Einstellungen aus, die Sie anzeigen oder ändern möchten.

Menüoptionen des Konfigurationsdienstprogramms

Über das Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms können Sie die Serverkonfigurationsdaten und -einstellungen anzeigen und konfigurieren.

Die folgenden Optionen stehen im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms für UEFI zur Verfügung. Je nach der Version der Firmware können einige Optionen geringfügig von den hier angegebenen Beschreibungen abweichen.

- **System Information**

  Wählen Sie diese Option aus, um Informationen zum Server anzuzeigen. Wenn Sie Änderungen über andere Optionen im Konfigurationsdienstprogramm vornehmen, wirken sich einige dieser Änderungen auf die Systeminformationen aus; unmittelbar in den Systeminformationen können Sie keine Einstellungen ändern. Diese Option finden Sie nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms.

  – **System Summary**

    Mit dieser Option können Sie Konfigurationsdaten anzeigen: Dazu gehören die ID, die Geschwindigkeit und die Cachegröße der Mikroprozessoren, der Maschinentyp und das Modell des Servers, die Seriennummer, die UUID für das System und die Größe des installierten Hauptspeichers. Wenn Sie Konfigurationsänderungen über andere Optionen im Konfigurationsdienstprogramm vornehmen, werden diese Änderungen unter "System Summary" angezeigt. Sie können jedoch keine Änderungen direkt unter "System Summary" vornehmen.

  – **Product Data**

    Mit dieser Option können Sie die Kennung der Systemplatine, die Änderungsstufe bzw. das Ausgabedatum der Firmware, des integrierten Managementmoduls und des Diagnosecodes sowie die Version und das Datum anzeigen.

  Diese Option finden Sie nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms.

- **System Settings**

  Mit dieser Option können Sie die Einstellungen für Serverkomponenten anzeigen oder ändern.

  – **Adapters and UEFI Drivers**

    Wählen Sie diese Option aus, um Informationen zu den mit UEFI 1.10 und UEFI 2.0 kompatiblen Adaptern und Treibern anzuzeigen, die im Server installiert sind.

  – **Processors**

    Mit dieser Option können Sie die Prozessoreinstellungen anzeigen oder ändern.

  – **Memory**

    Mit dieser Option können Sie die Hauptspeichereinstellungen anzeigen oder ändern.

  – **Devices and I/O Ports**

    Mit dieser Option können Sie die Zuordnungen für Einheiten und Ein-/Ausgabeanschlüsse (E/A) anzeigen oder ändern. Sie können die seriellen Anschlüsse konfigurieren, die Umleitung über eine ferne Konsole konfigurieren, integrierte Ethernet-Controller, die SAS/SATA-Controller, die Kanäle für optische SATA-Laufwerke, die PCI-Steckplätze und den Videocontroller aktivieren oder inaktivieren. Wenn Sie eine Einheit inaktivieren, kann sie nicht konfiguriert werden und das Betriebssystem kann sie nicht erkennen. (Dies entspricht dem Trennen der Einheit.)

– **Power**

  Mit dieser Option können Sie die Begrenzungsfunktion für die Stromversorgung anzeigen oder ändern, mit der der Stromverbrauch, Prozessoren und Leistungszustände gesteuert werden.

– **Operating Modes**

  Wählen Sie diese Option aus, um das Betriebsprofil anzuzeigen oder zu ändern (Leistung und Stromverbrauch).

– **Legacy Support**

  Mit dieser Option können Sie traditionelle Unterstützung anzeigen oder festlegen.

  - **Force Legacy Video on Boot**

    Wählen Sie diese Option aus, um INT-Videounterstützung zu erzwingen, wenn das Betriebssystem UEFI-Videoausgabestandards nicht unterstützt.

  - **Rehook INT 19h**

    Mit dieser Option können Sie für Einheiten aktivieren oder inaktivieren, ob die Einheiten die Steuerung des Bootprozesses übernehmen. Die Standardeinstellung lautet **Disable**.

  - **Legacy Thunk Support**

    Wählen Sie diese Option aus, um UEFI für die Interaktion mit nicht UEFI-kompatiblen PCI-Massenspeichereinheiten zu aktivieren oder zu inaktivieren. Die Standardeinstellung lautet **Enable**.

  - **Infinite Boot Retry**

    Wählen Sie diese Option aus, um zu ermöglichen oder zu verhindern, dass UEFI die traditionelle Bootreihenfolge unendlich oft wiederholen kann. Die Standardeinstellung lautet **Disable**.

  - **BBS Boot**

    Mit dieser Option können Sie den herkömmlichen BBS-Bootvorgang aktivieren oder inaktivieren. Die Standardeinstellung lautet **Enable**.

– **System Security**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Unterstützung für das TPM (Trusted Platform Module) anzuzeigen oder zu konfigurieren.

– **Integrated Management Module**

  Mit dieser Option können Sie die Einstellungen für das integrierte Managementmodul (IMM) anzeigen oder ändern.

  - **Power Restore Policy**

    Wählen Sie diese Option aus, um den Betriebsmodus im Falle eines Spannungsverlusts festzulegen.

  - **Commands on USB Interface**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Ethernet-zu-USB-Schnittstelle im IMM zu aktivieren.Die Standardeinstellung lautet **Enable**.

  - **Network Configuration**

    Wählen Sie diese Option aus, um den Netzschnittstellenport für das Systemmanagement, die MAC-Adresse des integrierten Managementmoduls (IMM), die aktuelle IP-Adresse des IMM und den Hostnamen anzuzeigen, um die statische IP-Adresse des IMM, die Teilnetzmaske und die Gateway-Adresse zu definieren und um anzugeben, ob die statische IP-Adresse verwendet oder die IP-Adresse des IMM2 von DHCP zugeordnet werden soll. Bei Auswahl dieser Option können Sie außerdem Netzänderungen speichern und das IMM zurücksetzen.

- **Reset IMM to Defaults**

  Wählen Sie diese Option aus, um IMM auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen.

- **Reset IMM**

  Wählen Sie diese Option aus, um das IMM zurückzusetzen.

– **Recovery**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Parameter zur Systemwiederherstellung anzuzeigen oder zu ändern.

  - **POST Attempts**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Anzahl der POST-Versuche anzuzeigen oder zu ändern.

    • **POST Attempts Limit**

      Wählen Sie diese Option aus, um die Parameter für Nx-Bootfehler anzuzeigen oder zu ändern.

  - **System Recovery**

    Wählen Sie diese Option aus, um Einstellungen für die Systemwiederherstellung anzuzeigen oder zu ändern.

    • **POST Watchdog Timer**

      Wählen Sie diese Option aus, um den POST-Überwachungszeitgeber anzuzeigen oder zu aktivieren.

    • **POST Watchdog Timer Value**

      Wählen Sie diese Option aus, um den Überwachungszeitgeber für das POST-Ladeprogramm anzuzeigen oder festzulegen.

    • **Reboot System on NMI**

      Wählen diese Option aus, um einen Neustart des Systems beim Auftreten eines nicht maskierbaren Interrupts (Nonmaskable Interrupt - NMI) zu aktivieren oder zu inaktivieren. Die Standardeinstellung lautet **Enable**.

    • **Halt on Severe Error**

      Wählen Sie diese Option aus, um zu aktivieren oder zu inaktivieren, dass das System bis zum Betriebssystem bootet und den POST Event Viewer anzeigt, nachdem ein schwerwiegender Fehler erkannt wurde. Der Standardwert lautet **Disable**.

– **Storage**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Einstellungen der Speichereinheit anzuzeigen oder zu ändern.

– **Network**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Optionen der Netzeinheiten, wie z. B. iSCSI, anzuzeigen oder zu ändern.

– **Drive Health**

  Wählen Sie diese Option aus, um den Status der Controller anzuzeigen, die im Blade-Server installiert sind.

• **Date and Time**

  Mit dieser Option können Sie das Datum und die Uhrzeit auf dem Server im 24-Stunden-Format (*Stunde*:*Minute*:*Sekunde*) festlegen.

  Diese Option finden Sie nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms.

• **Start Options**

Wählen Sie diese Option aus, um die Startoptionen anzuzeigen oder zu ändern. Dazu gehören auch die Startreihenfolge, der Status der Tastensperre für den numerischen Tastenblock, die PXE-Bootoption und die Bootpriorität für PCI-Einheiten. Änderungen an den Startoptionen werden beim Start des Servers wirksam.

Die Startreihenfolge gibt die Reihenfolge an, in der der Server Einheiten darauf überprüft, ob sie einen Bootsatz enthalten. Der Server startet vom ersten Bootsatz, den er findet. Wenn der Server über Wake on LAN-Hardware und -Software verfügt und das Betriebssystem Wake on LAN-Funktionen unterstützt, können Sie eine Startreihenfolge für die Wake on LAN-Funktionen angeben. Sie können z. B. eine Startreihenfolge definieren, die das Vorhandensein eines entsprechenden Datenträgers im CD-RW/DVD-ROM-Kombinationslaufwerk, anschließend auf dem Festplattenlaufwerk und danach auf einem Netzadapter prüft.

Diese Option finden Sie nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms.

- **Boot Manager**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Bootpriorität der Einheiten anzuzeigen, hinzuzufügen, zu löschen oder zu ändern, um von einer Datei aus zu booten, um einen einmaligen Bootvorgang (one-time boot) auszuwählen oder um die Bootreihenfolge auf die Standardeinstellung zurückzusetzen.

- **System Event Logs**

  Wählen Sie diese Option aus, um den Systemereignismanager aufzurufen, mit dem Sie das Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten und das Systemereignisprotokoll anzeigen können. Sie können die Pfeiltasten verwenden, um im Fehlerprotokoll durch die Seiten zu blättern. Diese Option finden Sie nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms.

  Das Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten enthält die neuesten Fehlercodes und -nachrichten, die während des Selbsttests beim Einschalten generiert wurden.

  Das Systemereignisprotokoll enthält POST- und SMI-Ereignisse (SMI - System Management Interrupt) sowie alle Ereignisse, die vom Baseboard Management Controller generiert werden, der in das integrierte Managementmodul (IMM) integriert ist.

  Wichtig: Wenn die Systemfehleranzeige an der Vorderseite des Servers leuchtet, aber sonst keine weiteren Anzeichen für einen Fehler aufgetreten sind, löschen Sie das Systemereignisprotokoll. Sie sollten das Systemereignisprotokoll auch nach dem Durchführen einer Reparatur oder nach dem Beheben eines Fehlers löschen, um die Systemfehleranzeige an der Vorderseite des Servers auszuschalten.

  – **POST Event Viewer**

    Wählen Sie diese Option aus, um die POST-Ereignisanzeige aufzurufen und die POST-Fehlernachrichten anzuzeigen.

  – **System Event Log**

    Wählen Sie diese Option aus, um das Systemereignisprotokoll anzuzeigen.

  – **Clear System Event Log**

    Wählen Sie diese Option aus, um das Systemereignisprotokoll zu löschen.

- **User Security**

  Mit dieser Option legen Sie Kennwörter fest, ändern diese oder löschen sie. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Kennwörter" auf Seite 122.

  Diese Option finden Sie sowohl im vollständigen als auch im eingeschränkten Menü des Konfigurationsdienstprogramms.

- **Set Power-on Password**

  Mit dieser Option können Sie ein Startkennwort festlegen oder ändern. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Startkennwort:" auf Seite 123.
- **Clear Power-on Password**

  Mit dieser Option können Sie ein Startkennwort löschen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Startkennwort:" auf Seite 123.
- **Set Administrator Password**

  Mit dieser Option können Sie ein Administratorkennwort festlegen oder ändern. Ein Administratorkennwort ist dafür bestimmt, von einem Systemadministrator verwendet zu werden; es beschränkt den Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms. Wenn ein Administratorkennwort festgelegt ist, ist das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms nur verfügbar, wenn Sie an der Aufforderung zur Kennworteingabe das Administratorkennwort eingeben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Administratorkennwort:" auf Seite 124.
- **Clear Administrator Password**

  Mit dieser Option können Sie ein Administratorkennwort löschen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Administratorkennwort:" auf Seite 124.

- **Save Settings**

  Mit dieser Option können Sie die Änderungen speichern, die Sie in den Einstellungen vorgenommen haben.
- **Restore Settings**

  Mit dieser Option können Sie die Änderungen verwerfen, die Sie in den Einstellungen vorgenommen haben, und die vorherigen Einstellungen wiederherstellen.
- **Load Default Settings**

  Mit dieser Option können Sie die Änderungen verwerfen, die Sie in den Einstellungen vorgenommen haben, und die werkseitigen Voreinstellungen wiederherstellen.
- **Exit Setup**

  Mit dieser Option können Sie das Konfigurationsdienstprogramm beenden. Wenn Sie die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen nicht gespeichert haben, werden Sie gefragt, ob Sie die Änderungen speichern möchten oder ob Sie das Programm ohne Speichern beenden möchten.

Kennwörter

Über die Menüoption **User Security** können Sie ein Startkennwort und ein Administratorkennwort festlegen, ändern und löschen.

Die Option **User Security** finden Sie nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms.

Wenn Sie nur ein Startkennwort festlegen, müssen Sie das Startkennwort eingeben, um den Systemstart durchzuführen und Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu haben.

Ein Administratorkennwort ist dafür bestimmt, von einem Systemadministrator verwendet zu werden; es beschränkt den Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms. Wenn Sie nur ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie kein Kennwort eingeben, um den Systemstart durchzuführen, das Administratorkennwort jedoch zum Zugriff auf das Menü des Konfigurationsdienstprogramms eingeben.

Wenn Sie ein Startkennwort für einen Benutzer und ein Administratorkennwort für einen Systemadministrator festlegen, können Sie zum Abschließen des Systemstarts eines der beiden Kennwörter eingeben. Ein Systemadministrator, der das Administratorkennwort eingibt, hat Zugriff auf das vollständige Konfigurationsmenü; der Systemadministrator kann die Benutzerberechtigung für das Festlegen, Ändern und Löschen des Startkennworts erteilen. Ein Benutzer, der das Startkennwort eingibt, hat nur Zugriff auf das beschränkte Menü des Konfigurationsprogramms; der Benutzer kann das Startkennwort festlegen, ändern und löschen, sofern der Systemadministrator ihm die Berechtigung dazu erteilt hat.

Startkennwort::

Wenn ein Startkennwort festgelegt ist, wird beim Einschalten des Servers der Systemstart erst nach der Eingabe dieses Startkennworts abgeschlossen. Sie können eine beliebige Kombination von 6 bis 20 druckbaren ASCII-Zeichen für das Kennwort verwenden.

Wenn ein Startkennwort festgelegt ist, können Sie den Modus für nicht überwachten Start aktivieren, in dem die Tastatur und die Maus gesperrt bleiben können, das Betriebssystem jedoch gestartet werden kann. Sie können die Tastatur und die Maus entsperren, indem Sie das Startkennwort eingeben.

Wenn Sie das Startkennwort vergessen, können Sie auf die folgenden Arten erneut Zugriff auf den Server erhalten:

- Geben Sie, wenn ein Administratorkennwort festgelegt ist, an der Aufforderung zur Kennworteingabe das Administratorkennwort ein. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie das Startkennwort zurück.
- Entnehmen Sie die Batterie aus dem Server und setzen Sie sie nach einer Wartezeit von 30 Sekunden wieder ein.
- Ändern Sie die Position vom Startkennwortschalter (Schalter 4) auf dem Schalterblock der Systemplatine (SW3), um die Überprüfung des Startkennworts zu umgehen. (Weitere Informationen hierzu finden Sie in Tabelle 5 auf Seite 33.)

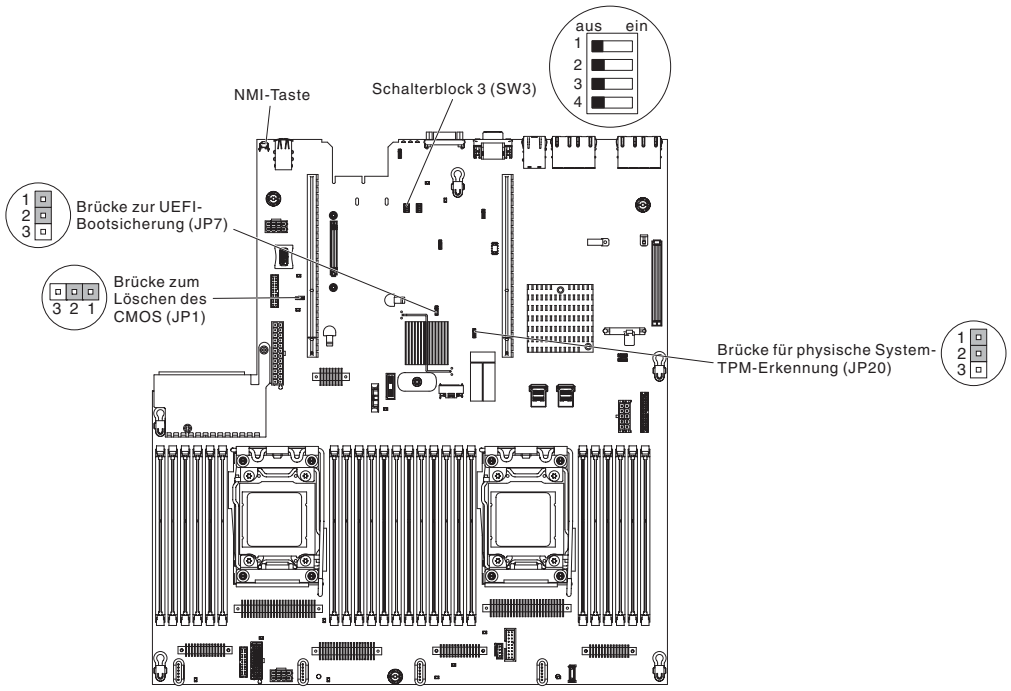


Abbildung 92. Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine

Achtung: Schalten Sie vor dem Ändern von Schalterstellungen und vor dem Versetzen von Brücken den Server aus, und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii. Sie dürfen Schalter- oder Brückenblöcke auf einer Systemplatine, die im vorliegenden Dokument nicht dargestellt sind, weder ändern noch versetzen.

Setzen Sie das Startkennwortschalter (Schalter 4) auf dem Schalterblock der Systemplatine (SW3) bei ausgeschalteten Server auf die Position "On" (Ein), um das Außerkraftsetzen des Startkennworts zu aktivieren. Sie können anschließend das Konfigurationsdienstprogramm starten und das Startkennwort zurücksetzen. Sie müssen den Schalter nicht in die vorherige Position zurückversetzen.

Der Schalter zum Außerkraftsetzen des Startkennworts wirkt sich nicht auf das Administratorkennwort aus.

Administratorkennwort::

Wenn ein Administratorkennwort festgelegt ist, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu haben. Für das Kennwort können Sie eine beliebige Kombination von 6 bis 20 druckbaren ASCII-Zeichen verwenden.

Achtung: Wenn Sie ein Administratorkennwort festlegen und anschließend vergessen, gibt es keine Möglichkeit, es zu ändern, außer Kraft zu setzen oder zu löschen. Sie müssen die Systemplatine ersetzen.

Das Programm "Boot Manager" verwenden

Beim Programm "Boot Manager" handelt es sich um ein integriertes, menügesteuertes Konfigurationsdienstprogramm, mit dem Sie die erste Starteinheit temporär neu definieren können, ohne die Einstellungen im Konfigurationsdienstprogramm zu ändern.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um den das Programm "Boot Manager" zu verwenden:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus.
2. Starten Sie den Server erneut.
3. Wenn die Eingabeaufforderung `<F12> Select Boot Device` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F12.
4. Wählen Sie mithilfe der Aufwärts- und Abwärtspfeiltaste einen Eintrag aus dem Menü aus und drücken Sie die Eingabetaste.

Ergebnisse

Beim nächsten Serverstart kehrt das System zur Startreihenfolge zurück, die im Konfigurationsdienstprogramm festgelegt ist.

Sicherungsserver-Firmware starten

Die Systemplatine enthält einen Bereich für eine Sicherungskopie der Server-Firmware. Dabei handelt es sich um eine sekundäre Kopie der Server-Firmware, die nur beim Aktualisieren der Server-Firmware aktualisiert wird. Wenn die primäre Kopie der Server-Firmware beschädigt wird, verwenden Sie diese Sicherungskopie.

Um einen Serverstart von der Sicherungskopie zu erzwingen, schalten Sie den Server aus und versetzen Sie anschließend die Brücke zur UEFI-Bootsicherung (JP7) auf die Sicherungsposition (Kontaktstifte 2 und 3). Im Abschnitt „Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine" auf Seite 31 erfahren Sie Genaueres zur Position der Brücke zur UEFI-Bootsicherung (JP7) .

Verwenden Sie die Sicherungskopie der Server-Firmware, bis die primäre Kopie wiederhergestellt ist. Wenn die primäre Sicherung wiederhergestellt ist, schalten Sie den Server aus. Versetzen Sie anschließend die Brücke zur UEFI-Bootsicherung (JP7) zurück auf ihre ursprüngliche Position (Kontaktstifte 1 und 2).

Das Installationsprogramm für Update*Xpress* System Pack

Das Installationsprogramm für Update*Xpress* System Pack erkennt unterstützte und installierte Einheitentreiber und Firmware auf dem Server und installiert verfügbare Aktualisierungen.

Im ToolsCenter für System x und BladeCenter unter der Adresse http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/toolsctr/v1r0/ erhalten Sie weitere Informationen und können das Installationsprogramm zum Update*Xpress* System Pack herunterladen. Klicken Sie dazu auf **UpdateXpress System Pack Installer**.

Integriertes Managementmodul verwenden

Beim integrierten Managementmodul (IMM) handelt es sich um eine Weiterentwicklung der ursprünglich vom Baseboard Management Controller bereitgestellten Funktionen. Das IMM kombiniert Serviceprozessor-, Videocontroller- und Remote-Presence-Funktionen in einem einzigen Chip.

Das IMM unterstützt folgende allgemeine Systemmanagementfunktionen:

- Active Energy Manager.
- Alerts (Inband- und Out-of-Band-Alert-Benachrichtigung, PET-Traps - vom Typ IPMI, SNMP, E-Mail).
- Wiederherstellung nach Fehler beim automatischen Booten (ABR).
- Automatische Inaktivierung des Mikroprozessors bei Ausfall und Neustart bei Konfiguration mit zwei Mikroprozessoren, wenn einer der Mikroprozessoren einen internen Fehler meldet. Wenn einer der Mikroprozessoren ausfällt, inaktiviert der Server den fehlerhaften Mikroprozessor und startet mit dem anderen Mikroprozessor neu.
- ASR (Automatic Server Restart) wenn der Selbsttest beim Einschalten (POST) nicht abgeschlossen ist oder das Betriebssystem blockiert ist und das Zeitlimit für den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems überschritten wird. Das IMM kann so konfiguriert werden, dass es den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems überwacht und nach dem Überschreiten des Zeitlimits einen Warmstart des Systems durchführt, wenn die ASR-Funktion aktiviert ist. Anderenfalls gibt das IMM dem Administrator die Möglichkeit, einen NMI durch Drücken eines NMI-Knopfes im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zu generieren, um so einen Hauptspeicherauszug des Betriebssystems zu erzeugen. ASR wird von IPMI unterstützt.
- Ein Virtual Media Key, der die Unterstützung für Remote Presence aktiviert (Fernzugriff auf Video, Tastatur/Maus und Speicher).
- Bearbeitung der Startreihenfolge.
- Befehlszeilenschnittstelle.
- Speicherung und Wiederherstellung der Konfiguration.
- Unterstützung bei DIMM-Fehlern. Die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) inaktiviert ein fehlerhaftes DIMM, das während des POST festgestellt wurde, und das IMM aktiviert die zugeordnete Systemfehleranzeige sowie die DIMM-Fehleranzeige des fehlerhaften DIMMs.
- Umgebungsüberwachung mit Regelung der Lüfterdrehzahl zur Überwachung von Temperatur, Spannung, Lüfterdefekten, Netzteildefekten und Defekten der Netzteilrückwandplatine.
- Unterstützung der Spezifikationen IPMI (Intelligent Platform Management Interface) Version 2.0 und IPMB (Intelligent Platform Management Bus).
- Unterstützung der Anzeige für ungültige Systemkonfiguration (CONFIG).

- Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" zur Meldung von Fehlern, die bei Lüftern, Netzteilen, dem Mikroprozessor, den Festplattenlaufwerken und dem System auftreten.
- Flash-Update des lokalen Firmwarecodes
- NMI-Erkennung und -Berichterstellung (nicht maskierbarer Interrupt).
- Speicherung der Systemabsturzanzeige des Betriebssystems.
- PCI-Konfigurationsdaten.
- Netzschalter/Schalter zum Zurücksetzen (Einschalten, Warmstart/Kaltstart, zeitgesteuerte Stromversorgungssteuerung).
- Abfrage der Eingangsleistung des Netzteils.
- ROM-basierte Flash-Updates der IMM-Firmware.
- Serial over LAN (SOL).
- Umleitung an seriellen Anschluss über Telnet oder SSH.
- SMI-Behandlung
- Systemereignisprotokoll - vom Benutzer lesbares Ereignisprotokoll.

Das IMM bietet durch das Verwaltungsdienstprogramm "OSA SMBridge" außerdem die folgenden Fernverwaltungsfunktionen für den Server:

- **Befehlszeilenschnittstelle (IPMI-Shell)**

  Die Befehlszeilenschnittstelle stellt über das IPMI-2.0-Protokoll einen direkten Zugriff auf die Funktionen zum Server-Management bereit. Verwenden Sie die Befehlszeilenschnittstelle, um Befehle zur Stromversorgungssteuerung für den Server, zur Anzeige von Systemdaten und zum Identifizieren des Servers auszugeben. Sie können auch einen oder mehrere Befehle als Textdatei speichern und die Datei als Script ausführen.
- **Serial over LAN**

  Stellen Sie eine SOL-Verbindung (Serial Over LAN) her, um Server über Fernzugriff zu verwalten. Über Fernzugriff können Sie die UEFI-Einstellungen anzeigen und ändern, den Server erneut starten, den Server bestimmen sowie andere Managementfunktionen ausführen. Sie können für den Zugriff auf eine SOL-Verbindung eine beliebige Standard-Telnet-Clientanwendung verwenden.

Weitere Informationen zum IMM finden Sie im Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II unter der Adresse www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5089484&brandind=5000008.

Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden

Bei der Remote-Presence-Funktion und der Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige handelt es sich um integrierte Funktionen des integrierten Managementmoduls II (IMM2).

Die Remote-Presence-Funktion stellt die folgenden Funktionen bereit:

- Bildschirm mit Auflösungen von bis zu 1600 x 1200 bei 75 Hz über Fernzugriff und unabhängig vom Systemstatus anzeigen
- Auf den Server mithilfe der Tastatur und der Maus von einem Client aus über Fernzugriff zugreifen
- CD- oder DVD-Laufwerk, Diskettenlaufwerk und USB-Flashlaufwerk auf einem fernen Client zuordnen und ISO- und Diskettenimagedateien als virtuelle Laufwerke zuordnen, die für den Server verfügbar sind

- Diskettenimage in den IMM-Speicher hochladen und es dem Server als virtuelles Laufwerk zuordnen

Die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige speichert den Bildschirminhalt, bevor das IMM den Server erneut startet, wenn das IMM eine Bedingung für einen Betriebssystemabsturz erkennt. Ein Systemadministrator kann die Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden, um die Ursachenbestimmung der Absturzbedingung zu erleichtern.

IMM-Hostname ermitteln

Mit diesen Informationen können Sie den IMM-Hostnamen ermitteln.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie sich nach der Installation zum ersten Mal beim IMM anmelden, stellt das IMM standardmäßig eine Verbindung über DHCP her. Wenn kein DHCP-Server verfügbar ist, verwendet das IMM die statische IP-Adresse "192.168.70.125". Der IPv4-Standardhostname lautet „IMM-" (plus die letzten 12 Zeichen der IMM-MAC-Adresse). Der Standardhostname steht auch auf der IMM-Netzzugriffskennung, die am Netzteil an der Rückseite des Servers zu finden ist. Die IMM-Netzzugriffkennung gibt den Standardhostnamen des IMM an. Sie müssen den Server dafür nicht starten.

Die lokale IPv6-Linkadresse (LLA) wird vom IMM-Standardhostnamen abgeleitet. Die IMM-LLA befindet sich auf der IMM-Netzzugriffskennung am Netzteil an der Rückseite des Servers. Gehen Sie wie folgt vor, um die lokale Linkadresse abzuleiten:

Vorgehensweise

1. Nehmen Sie die letzten 12 Zeichen der IMM-MAC-Adresse (zum Beispiel 5CF3FC5EAAD0).
2. Teilen Sie die Zahl in Hexadezimalzeichenpaare auf (zum Beispiel 5C:F3:FC:5E:AA:D0).
3. Trennen Sie die ersten sechs und die letzten sechs Hexadezimalzeichen.
4. Fügen Sie „FF" und „FE" in der Mitte der 12 Zeichen hinzu (zum Beispiel 5C F3 FC FF FE 5E AA D0).
5. Wandeln Sie das erste Hexadezimalzeichenpaar in Binärzeichen um (zum Beispiel 5=0101, C=1100, wodurch sich 01011100 F3 FC FF FE 5E AA D0 ergibt).
6. Kehren Sie das 7. Binärzeichen von links um (0 in 1 oder 1 in 0), wodurch sich 01011110 F3 FF FE 5E AA D0 ergibt.
7. Wandeln Sie das Binärzeichen wieder in Hexadezimalzeichen um (zum Beispiel 5E F3FCFFFE5EAAD0).

IP-Adresse für das IMM ermitteln

Für den Zugriff auf die Webschnittstelle zur Verwendung der Remote-Presence-Funktion wird die IP-Adresse oder der Hostname des IMM benötigt. Die IP-Adresse des IMM können Sie über das Konfigurationsdienstprogramm abrufen und den IMM-Hostnamen über die IMM-Netzzugriffkennung erhalten.

Informationen zu diesem Vorgang

Die für den Server werkseitig definierte IP-Standardadresse des IMM lautet 192.168.70.125.

Gehen Sie wie folgt vor, um die IP-Adresse zu erhalten:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus.

   Anmerkung: Etwa 5 bis 10 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1. (Diese Eingabeaufforderung wird nur einige Sekunden lang am Bildschirm angezeigt. Sie müssen die Taste F1 schnell drücken.) Wenn Sie sowohl ein Startkennwort als auch ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms Zugriff zu haben.
3. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms die Option **System Settings** aus.
4. Wählen Sie in der nächsten Anzeige die Option **Integrated Management Module** aus.
5. Wählen Sie in der nächsten Anzeige die Option **Network Configuration** aus.
6. Suchen Sie die IP-Adresse und schreiben Sie sie auf.
7. Beenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm.

Anmeldung bei der Webschnittstelle

Mit diesen Informationen können Sie sich bei der Webschnittstelle anmelden.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um sich bei der IMM-Webschnittstelle anzumelden:

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie auf einem System, das mit dem Server verbunden ist, einen Web-Browser. Geben Sie im Adressfeld oder im URL-Feld die IP-Adresse oder den Hostnamen des IMM ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.

   Anmerkung: Wenn Sie sich nach der Installation zum ersten Mal beim IMM anmelden, stellt das IMM standardmäßig eine Verbindung über DHCP her. Wenn kein DHCP-Host verfügbar ist, weist das IMM die statische IP-Adresse "192.168.70.125" zu. Die IMM-Netzzugriffkennung gibt den Standardhostnamen des IMM an. Sie müssen den Server dafür nicht starten.
2. Geben Sie auf der Anmeldeseite den Benutzernamen und das Kennwort ein. Wenn Sie das IMM zum ersten Mal verwenden, können Sie den Benutzernamen und das Kennwort von Ihrem Systemadministrator erhalten. Alle Anmeldeversuche werden im Systemereignisprotokoll dokumentiert.

Anmerkung: Für das IMM ist standardmäßig der Benutzername USERID und das Kennwort PASSW0RD (mit einer Null anstelle des Buchstabens O) definiert. Sie verfügen über Schreib-/Lesezugriff. Sie müssen das Standardkennwort nach der ersten Anmeldung ändern.

3. Klicken Sie auf **Log in**, um die Sitzung zu starten. Auf der Seite zum Systemzustand erhalten Sie einen Überblick über den Systemstatus.

Ergebnisse

Anmerkung: Wenn Sie das Betriebssystem booten, während Sie sich in der IMM-Benutzeroberfläche befinden, und die Nachricht `Booting OS or in unsupported OS` unter **System Status** > **System State** angezeigt wird, inaktivieren Sie die Firewall von Windows 2008 oder 2012 oder geben Sie in der Konsole von Windows 2008 oder 2012 den folgenden Befehl ein. Dies kann auch Funktionen zur Erfassung von Systemabsturzanzeigen betreffen.

```
netsh firewall set icmpsetting type=8 mode=ENABLE
```

Standardmäßig wird das Icmp-Paket von der Windows-Firewall blockiert. Nachdem Sie die Einstellung wie oben beschrieben in der Web- und in der Befehlszeilenschnittstelle geändert haben, ändert sich der Status der IMM-Benutzeroberfläche in „OS booted".

Integrierten Hypervisor verwenden

Die integrierte Hypervisor-Software VMware ESXi ist auf der optionalen IBM USB-Flash-Einheit mit integriertem Hypervisor verfügbar.

Informationen zu diesem Vorgang

Die USB-Flash-Einheit kann in USB-Anschlüssen auf der Systemplatine installiert werden (Informationen zu den Positionen der Anschlüsse finden Sie im Abschnitt „Interne Anschlüsse auf der Systemplatine" auf Seite 30). Der Hypervisor ist eine Virtualisierungssoftware, die die gleichzeitige Ausführung mehrerer Betriebssysteme auf einem Hostsystem unterstützt. Die USB-Flash-Einheit ist erforderlich, um die Hypervisorfunktionen zu aktivieren.

Um die integrierten Hypervisor-Funktionen verwenden zu können, müssen Sie die USB-Flash-Einheit zur Startreihenfolge im Konfigurationsdienstprogramm hinzufügen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die USB-Flash-Einheit zur Startreihenfolge hinzuzufügen:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   Anmerkung: Etwa 5 bis 10 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.

2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1.
3. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms die Option **Boot Manager** aus.

4. Wählen Sie **Add Boot Option** und anschließend **Generic Boot Option** > **Embedded Hypervisor** aus. Drücken Sie die Eingabetaste und anschließend die Taste "Esc".
5. Wählen Sie **Change Boot Order** > **Change the order** aus. Wählen Sie mithilfe der Aufwärts- und Abwärtspfeiltasten die Option **Embedded Hypervisor** aus und verschieben Sie "Embedded Hypervisor" mithilfe der Plustaste (+) und der Minustaste (-) in der Bootreihenfolge. Wenn sich **Embedded Hypervisor** an der richtigen Position innerhalb der Bootreihenfolge befindet, drücken Sie die Eingabetaste. Wählen Sie **Commit Changes** aus und drücken Sie die Eingabetaste.
6. Wählen Sie **Save Settings** und anschließend **Exit Setup** aus.

Ergebnisse

Wenn das Image der integrierten Hypervisor-Flash-Einheit beschädigt wird, können Sie das Image unter folgender Adresse herunterladen: http://www-03.ibm.com/systems/x/os/vmware/esxi/.

Weitere Informationen und Anweisungen finden Sie in der Dokumentation zu VMware vSphere 4.1 unter http://www.vmware.com/support/pubs/vs_pages/vsp_pubs_esxi41_e_vc41.html oder im Konfigurations- und Installationshandbuch zu VMware vSphere unter http://pubs.vmware.com/vsphere-50/topic/com.vmware.ICbase/PDF/vsphere-esxi-vcenter-server-50-installation-setup-guide.pdf.

Ethernet-Controller konfigurieren

Die Ethernet-Controller sind auf der Systemplatine integriert. Sie stellen eine Schnittstelle für das Herstellen einer Verbindung zu einem 10-Mbps-, 100-Mbps- oder 1-Gbps-Netz zur Verfügung und stellen eine FDX-Funktionalität (Vollduplexmodus) bereit, mit der das gleichzeitige Senden und Empfangen von Daten im Netz unterstützt wird.

Wenn die Ethernet-Anschlüsse auf dem Server das automatische Herstellen von Verbindungen unterstützen, erkennen die Controller die Datenübertragungsgeschwindigkeit (10BASE-T, 100BASE-TX oder 1000BASE-T) und den Duplexmodus (Voll- oder Halbduplex) des Netzes und arbeiten automatisch im entsprechenden Modus und mit der entsprechenden Geschwindigkeit.

Sie müssen weder Brücken setzen noch die Controller konfigurieren. Sie müssen jedoch einen Einheitentreiber installieren, damit das Betriebssystem die Controller adressieren kann.

Einheitentreiber und Informationen zur Konfiguration der Ethernet-Controller finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Ethernet-Software mit "Features on Demand" aktivieren

Sie können den Software-Upgrade-Key für Features on Demand (FoD) für Fibre Channel over Ethernet (FCoE) und die iSCSI-Speicherprotokolle aktivieren, der in das integrierte Managementmodul integriert ist.

Weitere Informationen und Anweisungen zum Aktivieren des Ethernet-Software-Key für Features on Demand finden Sie im Benutzerhandbuch zu IBM Features on Demand. Zum Herunterladen des Dokuments können Sie die entsprechende Seite unter /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ aufrufen, sich anmelden und auf die Hilfeoption klicken.

RAID-Platteneinheiten konfigurieren

Sie können über das Konfigurationsdienstprogramm auf Dienstprogramme zum Konfigurieren von RAID-Platteneinheiten zugreifen.

Informationen zu diesem Vorgang

Die spezifische Prozedur zum Konfigurieren von Platteneinheiten richtet sich nach dem RAID-Controller, den Sie verwenden. Ausführliche Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem RAID-Controller. Gehen Sie wie folgt vor, um auf das Dienstprogramm für Ihren RAID-Controller zuzugreifen:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   Anmerkung: Etwa 10 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.
2. Wenn die Eingabeaufforderung <F1 Setup> angezeigt wird, drücken Sie die Taste "F1". Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie dieses eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms Zugriff zu haben. Wenn Sie das Administratorkennwort nicht eingeben, ist ein beschränktes Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.
3. Wählen Sie **System Settings** > **Storage** aus.
4. Drücken Sie die Eingabetaste, um die Liste der Einheitentreiber zu aktualisieren.
5. Wählen Sie den Einheitentreiber für Ihren RAID-Controller und drücken Sie die Eingabetaste.
6. Befolgen Sie die Anweisungen in der Dokumentation zu Ihrem RAID-Controller.

Programm "IBM Advanced Settings Utility"

Das Programm "IBM Advanced Settings Utility" (ASU) kann anstelle des Konfigurationsdienstprogramms zum Ändern von UEFI-Einstellungen verwendet werden.

Das ASU-Programm kann über eine Online- oder Out-of-band-Verbindung aufgerufen werden, um UEFI-Einstellungen über die Befehlszeile zu ändern, ohne das System für den Zugriff auf das Konfigurationsdienstprogramm erneut starten zu müssen.

Sie können das ASU-Programm auch zum Konfigurieren der optionalen Remote-Presence-Funktionen oder anderer IMM2-Einstellungen verwenden. Die Remote-Presence-Funktionen stellen erweiterte Systemmanagementfunktionalität bereit.

Außerdem stellt das Programm "ASU" über die Befehlszeilenschnittstelle die Konfiguration der Schnittstelle "LAN over USB" bereit.

Verwenden Sie die Befehlszeilenschnittstelle, um Konfigurationsbefehle abzusetzen. Sie können beliebige der Einstellungen als Datei speichern und diese Datei als Script ausführen. Das Dienstprogramm ASU unterstützt Umgebungen für Scripting über einen Stapelverarbeitungsmodus.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-ASU. Von dort können Sie auch das ASU-Programm herunterladen.

IBM Systems Director aktualisieren

Wenn Sie planen, zur Verwaltung des Servers IBM Systems Director einzusetzen, müssen Sie prüfen, ob aktuelle gültige Aktualisierungen für IBM Systems Director und vorläufige Fixes verfügbar sind.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Die IBM Website wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die tatsächliche Prozedur weicht möglicherweise geringfügig von der in diesem Dokument beschriebenen ab.

Neuere Version installieren

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine neuere Version von IBM Systems Director zu suchen und zu installieren:

Vorgehensweise

1. Überprüfen Sie, ob eine aktualisierte Version von IBM Systems Director verfügbar ist:
   a. Rufen Sie folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/systems/management/director/downloads.html.
   b. Wird in der Dropdown-Liste eine neuere Version von IBM Systems Director als die mit dem Server gelieferte Version angezeigt, befolgen Sie die Anweisungen auf der Webseite, um die aktuelle Version herunterzuladen.
2. Installieren Sie das Programm "IBM Systems Director".

Aktualisierungen installieren, wenn der Management-Server mit dem Internet verbunden ist

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn der Management-Server mit dem Internet verbunden ist, gehen Sie wie folgt vor, um Aktualisierungen und vorläufige Fixes zu suchen und zu installieren:

Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass Sie die Tasks für die Erkennung und für die Bestandserfassung ausgeführt haben.
2. Klicken Sie auf der Begrüßungsseite der Webschnittstelle von IBM Systems Director auf **View updates**.
3. Klicken Sie auf **Check for updates**. Die verfügbaren Aktualisierungen werden in einer Tabelle angezeigt.
4. Wählen Sie die Aktualisierungen aus, die Sie installieren möchten, und klicken Sie auf "Install", um den Installationsassistenten zu starten.

Aktualisierungen installieren, wenn der Management-Server nicht mit dem Internet verbunden ist

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn der Management-Server nicht mit dem Internet verbunden ist, gehen Sie wie folgt vor, um Aktualisierungen und vorläufige Fixes zu suchen und zu installieren:

Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass Sie die Tasks für die Erkennung und für die Bestandserfassung ausgeführt haben.
2. Rufen Sie auf einem System, das mit dem Internet verbunden ist, die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/fixcentral.
3. Wählen Sie in der Liste **Product family** die Option **IBM Systems Director** aus.
4. Wählen Sie in der Liste **Product** die Option **IBM Systems Director** aus.
5. Wählen Sie in der Liste **Installed version** die aktuelle Version aus und klicken Sie auf **Continue**.
6. Laden Sie die verfügbaren Aktualisierungen herunter.
7. Kopieren Sie die heruntergeladenen Dateien auf den Management-Server.
8. Klicken Sie auf dem Management-Server auf der Begrüßungsseite der Webschnittstelle von IBM Systems Director auf die Registerkarte **Manage** und klicken Sie dann auf **Update Manager**.
9. Klicken Sie auf **Import updates** und geben Sie die Position der heruntergeladenen Dateien an, die Sie auf den Management-Server kopiert haben.
10. Öffnen Sie wieder die Begrüßungsseite der Webschnittstelle und klicken Sie auf **View updates**.
11. Wählen Sie die zu installierenden Aktualisierungen aus und klicken Sie auf **Install**, um den Installationsassistenten zu starten.

UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren

Die UUID (Universal Unique Identifier) muss beim Ersetzen der Systemplatine aktualisiert werden. Verwenden Sie das IBM Advanced Settings Utility (ASU), um die UUID auf dem UEFI-basierten Server zu aktualisieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Das Dienstprogramm ASU ist ein Online-Tool, das mehrere Betriebssysteme unterstützt. Stellen Sie sicher, dass Sie die für Ihr Betriebssystem geeignete Version herunterladen. Sie können das Dienstprogramm ASU von der IBM Website herunterladen. Gehen Sie wie folgt vor, um das Dienstprogramm ASU herunterzuladen und die UUID zu aktualisieren.

Anmerkung: Die IBM Website wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die tatsächliche Prozedur weicht möglicherweise geringfügig von der in diesem Dokument beschriebenen ab.

Vorgehensweise

1. Laden Sie das Dienstprogramm ASU (Advanced Settings Utility) unter folgender Adresse herunter: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-ASU.
2. Das Dienstprogramm ASU legt die UUID im IMM (Integrated Management Module) fest. Wählen Sie eines der folgenden Verfahren aus, um auf das integrierte Managementmodul (IMM) zuzugreifen und die UUID festzulegen:
   - Online vom Zielsystem aus [Zugriff über das LAN oder über KCS (Keyboard Console Style)]
   - Fernzugriff auf das Zielsystem (LAN-basiert)
   - Bootfähige Datenträger, die das Dienstprogramm ASU enthalten (über LAN oder KCS, je nach bootfähigem Datenträger)
3. Kopieren Sie und entpacken Sie das ASU-Paket, das weitere erforderliche Dateien enthält, auf den Server. Stellen Sie sicher, dass Sie das Dienstprogramm ASU und die erforderlichen Dateien im selben Verzeichnis entpacken. Zusätzlich zur ausführbaren Anwendungsdatei ("asu" oder "asu64") sind die folgenden Dateien erforderlich:
   - Für Windows-Betriebssysteme:
     - ibm_rndis_server_os.inf
     - device.cat
   - Für auf Linux basierende Betriebssysteme:
     - cdc_interface.sh
4. Legen Sie nach der ASU-Installation die UUID mithilfe der folgenden Befehlssyntax fest: `asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert> [Zugriffsmethode]`

   Dabei gilt Folgendes:

   <UUID-Wert>
   Bis zu 16 Byte langer Hexadezimalwert, den Sie zuordnen.

   [Zugriffsmethode]
   Die Zugriffsmethode, für die Sie eine der folgenden Methoden ausgewählt haben:

   - Geben Sie für den online authentifizierten LAN-Zugriff folgenden Befehl ein:

     `[host <interne_IMM-IP-Adresse>] [user <IMM-Benutzer-ID>][password <IMM-Kennwort>]`

Dabei gilt Folgendes:

interne_IMM-IP-Adresse
Dies ist die interne IMM-LAN/USB-IP-Adresse. Der Standardwert ist 169.254.95.118.

IMM-Benutzer-ID
Dies ist der IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert ist USERID.

IMM-Kennwort
Dies ist das Kennwort für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert ist PASSW0RD (mit der Ziffer 0, und nicht mit dem Buchstaben O).

Anmerkung: Wenn Sie keinen dieser Parameter angeben, verwendet das Dienstprogramm ASU die Standardwerte. Wenn die Standardwerte verwendet werden und das Dienstprogramm ASU über den authentifizierten Online-LAN-Zugriff nicht auf das IMM zugreifen kann, verwendet das Dienstprogramm ASU automatisch den nicht authentifizierten KCS-Zugriff.

Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Verwendung der Standardwerte für Benutzer-ID und Kennwort sowie für die Verwendung anderer Werte als der Standardwerte:

Beispiel, bei dem die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort nicht verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsInfoUUID <UUID-Wert> --user <Benutzer-ID>
--password <Kennwort>
```

Beispiel, bei dem die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert>
```

- Online-KCS-Zugriff (nicht authentifiziert und auf Benutzer beschränkt):

  Sie müssen keinen Wert für *Zugriffsmethode* eingeben, wenn Sie diese Zugriffsmethode verwenden.

  Beispiel:

  ```
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert>
  ```

  Bei der KCS-Zugriffsmethode wird die IPMI/KCS-Schnittstelle verwendet. Diese Methode setzt voraus, dass der IPMI-Treiber installiert ist. Unter einigen Betriebssystemen ist der IPMI-Treiber standardmäßig installiert. Das Dienstprogramm ASU stellt die entsprechende Zuordnungsebene bereit. Weitere Details hierzu finden Sie im Benutzerhandbuch zum Dienstprogramm ASU. Sie können das Benutzerhandbuch zum Dienstprogramm ASU unter folgender Adresse herunterladen: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-ASU.
- Zugriff über fernes LAN; geben Sie folgenden Befehl ein:

  Anmerkung: Wenn Sie für den Zugriff auf das IMM die Zugriffsmethode über fernes LAN von einem Client verwenden, sind die Parameter *host* und *externe_IMM-IP-Adresse* erforderlich.

  ```
  host <externe_IMM-IP-Adresse> [user <IMM-Benutzer-ID>][password
  <IMM-Kennwort>]
  ```

Dabei gilt Folgendes:

externe_IMM-IP-Adresse
Dies ist die externe IMM-LAN-IP-Adresse. Hierfür gibt es keinen Standardwert. Dieser Parameter ist erforderlich.

IMM-Benutzer-ID
Dies ist der IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert ist USERID.

IMM-Kennwort
Dies ist das Kennwort für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert ist PASSW0RD (mit der Ziffer 0, und nicht mit dem Buchstaben O).

Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Verwendung der Standardwerte für Benutzer-ID und Kennwort sowie für die Verwendung anderer Werte als der Standardwerte:

Beispiel, bei dem die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort nicht verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsInfoUUID <UUID-Wert> --host
<IMM-IP-Adresse>
--user <Benutzer-ID> --password <Kennwort>
```

Beispiel, bei dem die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert> --host <IMM-IP-Adresse>
```

- Bootfähige Datenträger:

  Außerdem können Sie einen bootfähigen Datenträger mithilfe der Anwendungen erstellen, die über die ToolsCenter-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER verfügbar sind. Blättern Sie auf der Seite **IBM ToolsCenter** abwärts, um die verfügbaren Tools anzuzeigen.

5. Starten Sie den Server erneut.

DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren

Die DMI (Desktop Management Interface) muss beim Ersetzen der Systemplatine aktualisiert werden. Verwenden Sie das IBM Advanced Settings Utility (ASU), um die DMI auf dem UEFI-basierten Server zu aktualisieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Das Dienstprogramm ASU ist ein Online-Tool, das mehrere Betriebssysteme unterstützt. Stellen Sie sicher, dass Sie die für Ihr Betriebssystem geeignete Version herunterladen. Sie können das Dienstprogramm ASU von der IBM Website herunterladen. Gehen Sie wie folgt vor, um das Dienstprogramm ASU herunterzuladen und die DMI zu aktualisieren.

Anmerkung: Die IBM Website wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die tatsächliche Prozedur weicht möglicherweise geringfügig von der in diesem Dokument beschriebenen ab.

Vorgehensweise

1. Laden Sie das Dienstprogramm ASU (Advanced Settings Utility) unter folgender Adresse herunter: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-ASU.
2. Das Dienstprogramm ASU legt die DMI im IMM (Integrated Management Module - integriertes Managementmodul) fest. Wählen Sie eines der folgenden Verfahren, um auf das integrierte Managementmodul (IMM) zuzugreifen und die DMI festzulegen:
   - Online vom Zielsystem aus [Zugriff über das LAN oder über KCS (Keyboard Console Style)]
   - Fernzugriff auf das Zielsystem (LAN-basiert)
   - Bootfähige Datenträger, die das Dienstprogramm ASU enthalten (über LAN oder KCS, je nach bootfähigem Datenträger)
3. Kopieren Sie und entpacken Sie das ASU-Paket, das weitere erforderliche Dateien enthält, auf den Server. Stellen Sie sicher, dass Sie das Dienstprogramm ASU und die erforderlichen Dateien im selben Verzeichnis entpacken. Zusätzlich zur ausführbaren Anwendungsdatei ("asu" oder "asu64") sind die folgenden Dateien erforderlich:
   - Für Windows-Betriebssysteme:
     - ibm_rndis_server_os.inf
     - device.cat
   - Für auf Linux basierende Betriebssysteme:
     - cdc_interface.sh
4. Geben Sie nach der Installation des Dienstprogramms ASU die folgenden Befehle ein, um die DMI festzulegen:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell> [Zugriffsmethode]
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> [Zugriffsmethode]
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer> [Zugriffsmethode]
```

   Dabei gilt Folgendes:

   <Maschinentyp_Modell>
   Der Typ und die Modellnummer der Servermaschine. Geben Sie `mtm xxxxyyy` ein. Dabei gilt Folgendes: *xxxx* ist der Maschinentyp und *yyy* die Nummer des Servermodells.

   <Seriennummer>
   Dies ist die Seriennummer auf dem Server. Geben Sie `sn zzzzzzz` ein. Dabei gilt Folgendes: *zzzzzzz* ist die Seriennummer.

   <Systemkennnummer>
   Dies ist die Asset-Tag-Nummer des Servers. Geben Sie `asset aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa` ein. Dabei gilt Folgendes: *aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa* ist die Systemkennnummer.

   [Zugriffsmethode]
   Dies ist die Zugriffsmethode, für die Sie eine der folgenden Methoden auswählen:

   - Geben Sie für den online authentifizierten LAN-Zugriff folgenden Befehl ein:

     `[host <interne_IMM-IP-Adresse>] [user <IMM-Benutzer-ID>][password <IMM-Kennwort>]`

     Dabei gilt Folgendes:

interne_IMM-IP-Adresse
Dies ist die interne IMM-LAN/USB-IP-Adresse. Der Standardwert ist 169.254.95.118.

IMM-Benutzer-ID
Dies ist der IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert ist USERID.

IMM-Kennwort
Dies ist das Kennwort für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert ist PASSW0RD (mit der Ziffer 0, und nicht mit dem Buchstaben O).

Anmerkung: Wenn Sie keinen dieser Parameter angeben, verwendet das Dienstprogramm ASU die Standardwerte. Wenn die Standardwerte verwendet werden und das Dienstprogramm ASU über den authentifizierten Online-LAN-Zugriff nicht auf das IMM zugreifen kann, verwendet das Dienstprogramm ASU automatisch den nicht authentifizierten KCS-Zugriff.

Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Verwendung der Standardwerte für Benutzer-ID und Kennwort sowie für die Verwendung anderer Werte als der Standardwerte:

Beispiele, bei denen die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort nicht verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell>
--user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> --user <IMM-Benutzer-ID>
--password <IMM-Kennwort>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
--user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
```

Beispiele, bei denen die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
```

- Online-KCS-Zugriff (nicht authentifiziert und auf Benutzer beschränkt):

  Sie müssen keinen Wert für *Zugriffsmethode* eingeben, wenn Sie diese Zugriffsmethode verwenden.

  Bei der KCS-Zugriffsmethode wird die IPMI/KCS-Schnittstelle verwendet. Diese Methode setzt voraus, dass der IPMI-Treiber installiert ist. Unter einigen Betriebssystemen ist der IPMI-Treiber standardmäßig installiert. Das Dienstprogramm ASU stellt die entsprechende Zuordnungsebene bereit. Sie können das Benutzerhandbuch zum Dienstprogramm ASU unter folgender Adresse herunterladen: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-ASU.

- Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Verwendung der Standardwerte für Benutzer-ID und Kennwort sowie für die Verwendung anderer Werte als der Standardwerte:

  Beispiele, bei denen die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort nicht verwendet werden:

  ```
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell>
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer>
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
  ```

- Zugriff über fernes LAN; geben Sie folgenden Befehl ein:

  Anmerkung: Wenn Sie für den Zugriff auf das IMM die Zugriffsmethode über fernes LAN von einem Client verwenden, sind die Parameter *host* und *externe_IMM-IP-Adresse* erforderlich.

  ```
  host <externe_IMM-IP-Adresse> [user <IMM-Benutzer-ID>][password
  <IMM-Kennwort>]
  ```

  Dabei gilt Folgendes:

  externe_IMM-IP-Adresse
  Dies ist die externe IMM-LAN-IP-Adresse. Hierfür gibt es keinen Standardwert. Dieser Parameter ist erforderlich.

  IMM-Benutzer-ID
  Dies ist der IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert ist USERID.

  IMM-Kennwort
  Dies ist das Kennwort für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert ist PASSW0RD (mit der Ziffer 0, und nicht mit dem Buchstaben O).

  Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Verwendung der Standardwerte für Benutzer-ID und Kennwort sowie für die Verwendung anderer Werte als der Standardwerte:

  Beispiele, bei denen die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort nicht verwendet werden:

  ```
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell> --host <IMM-IP-Adresse>
  --user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> --host <IMM-IP-Adresse>
  --user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer> --host <IMM-IP-Adresse>
  --user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
  ```

  Beispiele, bei denen die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

  ```
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell> --host
  <IMM-IP-Adresse>
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> --host
  <IMM-IP-Adresse>
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer> --host <IMM-IP-Adresse>
  ```

- Bootfähige Datenträger:

  Außerdem können Sie einen bootfähigen Datenträger mithilfe der Anwendungen erstellen, die über die ToolsCenter-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER verfügbar sind. Blättern Sie auf der Seite **IBM ToolsCenter** abwärts, um die verfügbaren Tools anzuzeigen.

5. Starten Sie den Server erneut.

Kapitel 4. Fehlerbehebung

In diesem Kapitel werden die Diagnosetools und Fehlerbehebungsinformationen beschrieben, die Ihnen zur Verfügung stehen, um eventuell am Server auftretende Fehler zu beheben.

Wenn Sie einen Fehler nicht mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt diagnostizieren und beheben können, finden Sie weitere Informationen unter Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern”, auf Seite 931.

Erste Schritte

Viele Probleme können Sie ohne Hilfe von außen lösen, wenn Sie die Schritte zur Fehlerbehebung befolgen, die in dieser Dokumentation und im World Wide Web beschrieben sind.

In diesem Dokument finden Sie eine Beschreibung der Diagnosetests, die Sie ausführen können, Fehlerbehebungsprozeduren und Erläuterungen zu Fehlernachrichten und Fehlercodes. Auch in der Dokumentation zum Betriebssystem und zur Software sind Fehlerbehebungsinformationen enthalten.

Fehlerdiagnose

Bevor Sie sich an IBM oder einen autorisierten Warranty Service Provider wenden, befolgen Sie diese Prozeduren in der aufgeführten Reihenfolge, um einen Fehler am Server zu diagnostizieren.

Vorgehensweise

1. **Den Server in den Zustand zurückversetzen, in dem er sich vor Auftreten des Fehlers befunden hat.** Wenn Änderungen an Hardware, Software oder Firmware vorgenommen wurden, bevor der Fehler auftrat, machen Sie diese Änderungen (falls möglich) rückgängig. Dies kann die folgenden Elemente betreffen:
   - Hardwarekomponenten
   - Einheitentreiber und Firmware
   - Systemsoftware
   - UEFI-Firmware
   - Stromversorgung des Systems oder Netzverbindungen
2. **Verwenden Sie die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" und Ereignisprotokolle.** Die Konzipierung des Servers ermöglicht eine einfache Diagnose von Hardware- und Softwareproblemen.
   - **Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics":** Informationen zur Verwendung der Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" finden Sie im Abschnitt „Funktion "Light Path Diagnostics"” auf Seite 149.
   - **Ereignisprotokolle:** Informationen zu Benachrichtigungsereignissen und zur Diagnose finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle” auf Seite 156.
   - **Fehlercodes für Software oder Betriebssystem:** Informationen zu einem bestimmten Fehlercode finden Sie in der Dokumentation zur Software oder zum Betriebssystem. Die entsprechende Dokumentation finden Sie auf der Website des Herstellers.

3. **IBM Dynamic System Analysis (DSA) ausführen und Systemdaten erfassen.** Führen Sie DSA (^Dynamic System Analysis) aus, um Informationen zur Hardware, Firmware und Software und zum Betriebssystem zu sammeln. Halten Sie diese Informationen bereit, wenn Sie sich an IBM oder einen autorisierten Warranty Service Provider wenden. Anweisungen zum Ausführen von DSA finden Sie im *Installations- und Benutzerhandbuch zu Dynamic System Analysis*.

   Sie können die aktuelle Version des DSA-Codes und das *Installations- und Benutzerhandbuch zu Dynamic System Analysis* unter folgender Adresse herunterladen: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA.

4. **Codeaktualisierungen prüfen und anwenden.** Fixes oder Strategien zur Lösung von Problemen sind möglicherweise in der aktualisierten UEFI-Firmware, in der Einheitenfirmware oder in den Einheitentreibern verfügbar.Eine Liste der verfügbaren Aktualisierungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/support/fixcentral.

   Achtung: Durch die Installation eines falschen Updates für Firmware oder für einen Einheitentreiber können Störungen des Servers verursacht werden. Bevor Sie ein Update für Firmware oder für einen Einheitentreiber installieren, lesen Sie vorhandene Readme-Dateien und Änderungsprotokolle, die zusammen mit dem heruntergeladenen Update zur Verfügung gestellt werden. Diese Dateien enthalten wichtige Informationen zum Update und zur Vorgehensweise für die Installation des Updates, einschließlich besonderer Vorgehensweisen für die Aktualisierung von einer frühen Firmware- oder Einheitentreiberversion auf die aktuelle Version.

   Wichtig: Einige Clusterlösungen erfordern spezifische Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.

   a. **UpdateXpress-Systemaktualisierungen installieren.** Sie können Code-Aktualisierungen installieren, die als UpdateXpress System Pack oder als UpdateXpress-CD-Image verfügbar sind. Ein UpdateXpress System Pack enthält ein auf fehlerfreie Integration getestetes Paket mit Onlineaktualisierungen für Firmware und Einheitentreiber für den Server. Darüber hinaus können Sie mit IBM ToolsCenter Bootable Media Creator bootfähige Datenträger erstellen, die sich für die Anwendung von Firmwareaktualisierungen und die Ausführung von Diagnoseprogrammen vor dem Starten eignen. Weitere Informationen zu UpdateXpress System Packs finden Sie unter und„Firmware aktualisieren” auf Seite 111. Weitere Informationen zu Bootable Media Creator finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-BOMC.

      Stellen Sie sicher, dass Sie alle aufgeführten kritischen Aktualisierungen mit einem Releasedatum, das aktueller als das Releasedatum des UpdateXpress System Packs oder des UpdateXpress-Images ist, separat installieren (siehe Schritt 4b).

   b. **Manuelle Systemaktualisierungen installieren.**

      1) **Bestimmen Sie die vorhandenen Codeversionen.**

         Klicken Sie in DSA auf **Firmware/VPD**, um die Versionen der Systemfirmware anzuzeigen, oder klicken Sie auf **Software**, um die Versionen des Betriebssystems anzuzeigen.

      2) **Laden Sie Aktualisierungen für Code, der nicht auf dem neuesten Stand ist, herunter und installieren Sie diese.**

Eine Liste der verfügbaren Aktualisierungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/support/fixcentral.

Wenn Sie auf eine Aktualisierung klicken, wird eine Informationsseite mit einer Liste der Fehler angezeigt, die durch die Aktualisierung behoben wurden. Prüfen Sie, ob der von Ihnen festgestellte Fehler in dieser Liste aufgeführt ist. Auch wenn der Fehler nicht aufgeführt ist, wird er durch die Installation der Aktualisierung möglicherweise behoben.

5. **Überprüfen, ob eine falsche Konfiguration vorliegt, und diese korrigieren.** Wenn der Server nicht ordnungsgemäß konfiguriert ist, funktionieren Systemfunktionen möglicherweise nicht, wenn Sie sie aktivieren, und wenn Sie eine unzulässige Änderung an der Konfiguration des Servers vornehmen, können aktivierte Systemfunktionen ausfallen.
   a. **Sicherstellen, dass die gesamte installierte Hardware und Software unterstützt wird.** Rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us auf, um zu prüfen, ob der Server das installierte Betriebssystem, die Zusatzeinrichtungen und die Softwareversionen unterstützt. Wenn eine Hardware- oder Softwarekomponente nicht unterstützt wird, deinstallieren Sie diese, um festzustellen, ob der Fehler dadurch verursacht wurde. Sie müssen eventuelle nicht unterstützte Hardwarekomponenten entfernen, bevor Sie sich für Unterstützung an IBM oder einen autorisierten Warranty Service Provider wenden.
   b. **Sicherstellen, dass der Server, das Betriebssystem und die Software ordnungsgemäß installiert und konfiguriert sind.** Viele Konfigurationsprobleme werden durch lose Netz- oder Signalkabel oder nicht ordnungsgemäß eingesetzte Adapter verursacht. Möglicherweise können Sie den Fehler beheben, indem Sie den Server ausschalten, sich vergewissern, dass alle Kabel richtig angeschlossen und alle Adapter richtig eingesetzt sind, und den Server wieder einschalten. Informationen zur Durchführung der Prüfprozedur finden Sie im Abschnitt „Informationen zur Prüfprozedur" auf Seite 144. Informationen zum Konfigurieren des Servers finden Sie unter Kapitel 3, „Konfigurationsdaten und -anweisungen", auf Seite 111.
6. **Konsultieren Sie die Dokumentation für den Controller und die Management-Software.** Wenn der Fehler einer bestimmten Funktion zugeordnet werden kann (z. B. wenn ein RAID-Festplattenlaufwerk in der RAID-Platteneinheit als offline markiert ist), schlagen Sie in der Dokumentation zu dem entsprechenden Controller und der Management- oder Steuersoftware nach, um zu überprüfen, ob der Controller ordnungsgemäß konfiguriert ist.

   Zu vielen Einheiten, wie z. B. RAID- und Netzadaptern, stehen Informationen zur Fehlerbestimmung zur Verfügung.

   Bei Problemen mit Betriebssystemen und IBM Software oder IBM Einheiten rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/supportportal.
7. **Nach Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps suchen.** In Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps werden bekannte Fehler und Lösungsvorschläge dokumentiert. Informationen zu Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.
8. **Verwenden Sie die Tabellen zur Fehlersuche.** Verwenden Sie die „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 163, um eine Lösung für einen Fehler mit identifizierbaren Symptomen zu finden.

   Ein einziger Fehler kann mehrere Symptome verursachen. Befolgen Sie die Fehlerbehebungsprozedur für das auffälligste Symptom. Wenn der Fehler mithilfe dieser Prozedur nicht diagnostiziert werden kann, verwenden Sie ggf. die Prozedur für ein anderes Symptom.

Wenn der Fehler weiterhin auftritt, fordern Sie Unterstützung von IBM oder von einem autorisierten Warranty Service Provider für die weitere Fehlerbestimmung und ggf. für das Ersetzen von Hardware an. Eine Onlineserviceanforderung erstellen Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request. Halten Sie alle Informationen zu eventuellen Fehlercodes und den von Ihnen gesammelten Daten bereit.

Nicht dokumentierte Fehler

Wenn der Fehler nach Abschluss der Diagnoseprozedur weiterhin auftritt, handelt es sich möglicherweise um einen Fehler, der IBM noch nicht bekannt ist. Wenn Sie sich vergewissert haben, dass der gesamte Code auf dem neuesten Stand ist, die gesamte Hardware und Software ordnungsgemäß konfiguriert ist und keine Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" oder Protokolleinträge auf eine Störung einer Hardwarekomponente hinweisen, fordern Sie Unterstützung von IBM oder von einem autorisierten Warranty Service Provider an.

Eine Onlineserviceanforderung erstellen Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request. Halten Sie alle Informationen zu eventuellen Fehlercodes, den von Ihnen gesammelten Daten und den verwendeten Fehlerbestimmungsprozeduren bereit.

Service-Bulletins

Die Website des IBM Support wird fortlaufend mit den neuesten Tipps und Verfahren aktualisiert, mit deren Hilfe Sie Probleme beheben können, die möglicherweise beim Server "IBM System x3650 M4 HD" auftreten.

Um nach Service-Bulletins zu suchen, die für den IBM System x3650 M4 HD-Server verfügbar sind, rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/supportportal/ auf und suchen nach `5460` und `retain`.

Prüfprozedur

Die Prüfprozedur besteht aus einer Reihe von Aufgaben, die Sie in der angegebenen Reihenfolge durchführen sollten, um einen Fehler auf dem Server einzugrenzen.

Informationen zur Prüfprozedur

Bevor Sie die Prüfprozedur zum Eingrenzen von Hardwarefehlern durchführen, lesen Sie folgende Informationen:

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii.
- DSA (IBM Dynamic System Analysis) stellt die Hauptmethoden zum Testen wichtiger Serverkomponenten bereit, wie beispielsweise der Systemplatine, des Ethernet-Controllers, der Tastatur, der Maus (Zeigereinheit), der seriellen Anschlüsse und der Festplattenlaufwerke. Sie können sie auch zum Testen einiger externer Einheiten verwenden. Wenn Sie nicht bestimmen können, ob ein Fehler von der Hardware oder der Software verursacht wird, überprüfen Sie mit den Diagnoseprogrammen, ob die Hardware ordnungsgemäß funktioniert.
- Bei der Ausführung von DSA werden für einen einzelnen Fehler möglicherweise mehrere Fehlernachrichten ausgegeben. In diesem Fall sollten Sie die Ursache für die erste Fehlernachricht beheben. In der Regel werden die anderen Fehlernachrichten beim erneuten Ausführen von DSA nicht mehr angezeigt.

Ausnahme: Wenn mehrere Fehlercodes oder Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" einen Mikroprozessorfehler signalisieren, ist der Fehler möglicherweise an einem Mikroprozessor oder an einem Mikroprozessorstecksockel aufgetreten. Informationen zum Eingrenzen von Mikroprozessorfehlern finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessorfehler" auf Seite 173.

- Bevor Sie DSA ausführen, müssen Sie feststellen, ob der fehlerhafte Server zu einem Cluster mit gemeinsam genutzten Festplattenlaufwerken gehört. (Dabei verwenden zwei oder mehr Server gemeinsam externe Speichereinheiten.) In einem solchen Fall können Sie alle Diagnoseprogramme ausführen, außer den Programmen, die die Speichereinheit (ein Festplattenlaufwerk in der Speichereinheit) oder den an die Speichereinheit angeschlossenen Speicheradapter testen. Der ausgefallene Server gehört zu einem Cluster, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
  - Sie haben bereits festgestellt, dass der ausgefallene Server zu einem Cluster gehört. (Zwei oder mehr Server verwenden gemeinsam externe Speichereinheiten.)
  - Mindestens eine externe Speichereinheit ist mit dem fehlerhaften Server verbunden und mindestens eine der angeschlossenen Speichereinheiten ist außerdem mit einem anderen Server oder mit einer nicht identifizierbaren Einheit verbunden.
  - Mindestens ein Server befindet sich in der Nähe des fehlerhaften Servers.

  Wichtiger Hinweis: Wenn der Server zu einem Cluster mit gemeinsam genutzten Festplattenlaufwerken gehört, führen Sie jeweils immer nur einen Test durch. Führen Sie keine Testfolgen durch, wie z. B. „Schnelltests" oder „Normaltests", weil dadurch die Diagnosetests für Festplattenlaufwerke aktiviert werden können.
- Wenn der Server in einer Endlosschleife läuft und ein POST-Fehlercode angezeigt wird, lesen Sie den Abschnitt Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes", auf Seite 811. Wenn der Server in einer Endlosschleife läuft und keine Fehlernachricht angezeigt wird, lesen Sie die Abschnitte „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 163 und „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 195.
- Informationen zu Problemen mit der Stromversorgung finden Sie in den Abschnitten „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 191, „Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 179 und „Netzteilanzeigen" auf Seite 151.
- Bei sporadisch auftretenden Fehlern prüfen Sie das Ereignisprotokoll; Informationen hierzu finden Sie in den Abschnitten „Ereignisprotokolle" auf Seite 156 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 833.

Prüfprozedur durchführen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Prüfprozedur durchzuführen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Prüfprozedur durchzuführen:

Vorgehensweise

1. Ist der Server Teil eines Clusters?
   - **Nein:** Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
   - **Ja:** Schalten Sie alle ausgefallenen Server aus, die zum Cluster gehören. Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
2. Gehen Sie wie folgt vor:
   a. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen (siehe „Netzteilanzeigen” auf Seite 151).
   b. Schalten Sie den Server und alle externen Einheiten aus.
   c. Überprüfen Sie alle internen und externen Einheiten auf Kompatibilität, indem Sie die folgende Adresse aufrufen: http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
   d. Überprüfen Sie alle Kabel und Netzkabel.
   e. Stellen Sie für alle Anzeigesteuerelemente die mittlere Position ein.
   f. Schalten Sie alle externen Einheiten ein.
   g. Schalten Sie den Server ein. Wenn der Server nicht startet, lesen Sie den Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom” auf Seite 163.
   h. Überprüfen Sie die Systemfehleranzeige in der Bedienerinformationsanzeige. Wenn sie leuchtet, überprüfen Sie die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (siehe „Funktion "Light Path Diagnostics"” auf Seite 149).
   i. Überprüfen Sie, ob folgende Ergebnisse eintreten:
      - Der Selbsttest beim Einschalten wird fehlerfrei beendet. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „POST” auf Seite 159.)
      - Der Systemstart wird fehlerfrei beendet. Dies wird durch eine lesbare Anzeige der Arbeitsoberfläche des Betriebssystems signalisiert.
3. Wird auf dem Bildschirm ein lesbares Bild angezeigt?
   - **Nein:** Schlagen Sie das Fehlersymptom im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom” auf Seite 163 nach. Lesen Sie ggf. auch den Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben” auf Seite 195.
   - **Ja:** Führen Sie das DSA-Programm aus (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen” auf Seite 161).
     – Wenn das DSA-Programm einen Fehler meldet, befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests”, auf Seite 833.
     – Wenn das DSA-Programm keinen Fehler meldet, Sie aber dennoch einen Fehler vermuten, lesen Sie den Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben” auf Seite 195.

Diagnosetools

In diesem Abschnitt werden Tools beschrieben, mit denen Sie durch Hardware verursachte Fehler diagnostizieren und beheben können.

- **Funktion "Light Path Diagnostics"**

  Verwenden Sie die Funktion "Light Path Diagnostics", um Systemfehler schnell zu diagnostizieren. Weitere Informationen finden Sie unter „Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 149.

- **Ereignisprotokolle**

  Die Ereignisprotokolle listen die Fehlercodes und -nachrichten auf, die erstellt werden, wenn ein Fehler für die Subsysteme IMM2, POST, DSA und für den Server-Baseboard-Management-Controller festgestellt wird. Weitere Informationen finden Sie unter „Ereignisprotokolle" auf Seite 156.

- **Integriertes Managementmodul (Integrated Management Module II - IMM2)**

  Das integrierte Managementmodul II (IMM2) vereint Serviceprozessor-, Videocontroller- und Remote-Presence-Funktionen sowie Funktionen zum Speichern der Systemabsturzanzeige in einem einzigen Chip. Das IMM bietet erweiterte Serviceprozessor-Steuerelemente, eine Überwachungsfunktion und eine Alertfunktion. Wenn eine Umgebungsbedingung einen Schwellenwert überschreitet oder wenn Fehler an einer Systemkomponente auftreten, zeigt das IMM dies über leuchtende Anzeigen an und hilft Ihnen so bei der Fehlerdiagnose. Außerdem wird der Fehler im IMM-Ereignisprotokoll protokolliert. Optional verfügt das IMM auch über eine virtuelle Präsenzanzeigefunktion für Managementfunktionalität von fernen Servern. Das IMM ermöglicht über die folgenden standardisierten Schnittstellen ein Servermanagement per Remotezugriff:

  – IPMI (Intelligent Platform Management Interface), Version 2.0

  – SNMP (Simple Network Management Protocol), Version 3

  – Common Information Model (CIM)

  – Web-Browser

  Weitere Informationen zum integrierten Managementmodul II (IMM2) finden Sie in den Abschnitten „Integriertes Managementmodul verwenden" auf Seite 126 und Anhang A, „Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2)", auf Seite 349 sowie im Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II unter der Adresse www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5089484&brandind=5000008.

- **IBM Dynamic System Analysis**

  Für die Fehlerdiagnose stehen zwei Editionen von IBM DSA (Dynamic System Analysis) zur Verfügung, DSA Portable und DSA Preboot:

  – DSA Portable

    DSA Portable erfasst und analysiert Systeminformationen für die Diagnose von Serverfehlern. DSA Portable wird unter dem Serverbetriebssystem ausgeführt und erfasst folgende serverbezogene Informationen:

    - Laufwerkstatusinformationen
    - Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
    - IMM2-Konfigurationsinformationen
    - IMM2-Umgebungsinformationen
    - Installierte Hardware, einschließlich PCI- und USB-Informationen
    - Installierte Anwendungen und Hotfixes
    - Kernelmodule
    - Status der Funktion "Light Path Diagnostics"

- Mikroprozessor, Ein-/Ausgabehub und UEFI-Fehlerprotokolle
- Netzschnittstellen und -einstellungen
- Informationen zu Erweiterungskartentreiber und Firmware
- RAID-Controller-Konfiguration
- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (integriertes Managementmodul)
- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten, Firmware und UEFI-Konfiguration

DSA Portable erstellt ein DSA-Protokoll, bei dem es sich um eine chronologisch angeordnete Kombination aus dem Systemereignisprotokoll (als IPMI-Ereignisprotokoll), dem IMM-Ereignisprotokoll (als ASM-Ereignisprotokoll) und den Ereignisprotokollen des Betriebssystems handelt. Sie können das DSA-Protokoll als Datei an den IBM Support senden (falls vom IBM Support angefordert) oder die Informationen in Form einer Textdatei oder HTML-Datei anzeigen.

Anmerkung: Verwenden Sie die aktuelle Version von DSA, um sicherzugehen, dass Sie die neuesten Konfigurationsdaten zur Verfügung haben. Dokumentation und Downloadinformationen zu DSA finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/management.

Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „IBM Dynamic System Analysis" auf Seite 160 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 833.

– DSA Preboot

Das DSA-Preboot-Diagnoseprogramm ist im integrierten USB-Speicher auf dem Server gespeichert. DSA Preboot erfasst und analysiert Systeminformationen für die Diagnose von Serverfehlern und bietet eine Vielzahl von Diagnosetests für die Hauptkomponenten des Servers. DSA Preboot sammelt die folgenden Informationen zum Server:

- Laufwerkstatusinformationen
- IMM2-Konfigurationsinformationen
- IMM2-Umgebungsinformationen
- Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
- Installierte Hardware, einschließlich PCI- und USB-Informationen
- Status der Funktion "Light Path Diagnostics"
- Mikroprozessor, Ein-/Ausgabehub und UEFI-Fehlerprotokolle
- Netzschnittstellen und -einstellungen
- Informationen zu Erweiterungskartentreiber und Firmware
- RAID-Controller-Konfiguration
- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (integriertes Managementmodul)
- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten, Firmware und UEFI-Konfiguration

DSA Preboot stellt auch Diagnosen für die folgenden Systemkomponenten bereit (wenn sie installiert sind):

1. Emulex-Netzadapter
2. IMM-I2C-Bus
3. Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"
4. Speichermodule

5. Mikroprozessoren
6. Optische Einheiten (CD oder DVD)
7. SAS- oder SATA-Laufwerke
8. LSI-Controller
9. Broadcom-Netzadapter
10. FusionIO-Speicher
11. Intel-GPU
12. Nvidia-GPU

Weitere Informationen zur Ausführung des Programms DSA Preboot auf dem Server finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen” auf Seite 161.

- **Fehlerbehebung nach Symptom**

  In diesen Tabellen sind Fehlersymptome sowie Maßnahmen zur Fehlerbehebung aufgeführt. Weitere Informationen finden Sie unter „Fehlerbehebung nach Symptom” auf Seite 163.

Funktion "Light Path Diagnostics"

Die Funktion "Light Path Diagnostics" ist ein System von Anzeigen an verschiedenen externen und internen Serverkomponenten, die auf die Komponente hinweisen, bei der ein Fehler vorliegt. Wenn ein Fehler auftritt, leuchten Anzeigen am Bedienfeld, am Feld für "Light Path Diagnostics" und schließlich an der ausgefallenen Komponente. Wenn die Anzeigen in einer bestimmten Reihenfolge geprüft werden, kann oft die Fehlerquelle bestimmt werden.

Wenn Anzeigen leuchten, um einen Fehler anzuzeigen, leuchten sie bei ausgeschaltetem Server weiterhin, wenn der Server weiterhin mit der Stromversorgung verbunden ist und das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert.

Lesen Sie vor dem Arbeiten innerhalb des Servers zum Prüfen der Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit” auf Seite vii und „Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen” auf Seite 39.

Wenn ein Fehler auftritt, prüfen Sie die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" in der folgenden Reihenfolge:

1. Prüfen Sie die Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige an der Vorderseite des Servers.
   - Wenn die Anzeige für das Prüfprotokoll leuchtet, ist dies ein Hinweis darauf, dass das IMM-Ereignisprotokoll oder das Systemereignisprotokoll Informationen zu einer nicht isolierten Fehlerbedingung im Server enthält.
   - Wenn die Systemfehleranzeige leuchtet, ist ein Fehler aufgetreten. Fahren Sie mit Schritt 2 auf Seite 150 fort.

   In der folgenden Abbildung ist die Bedienerinformationsanzeige dargestellt.

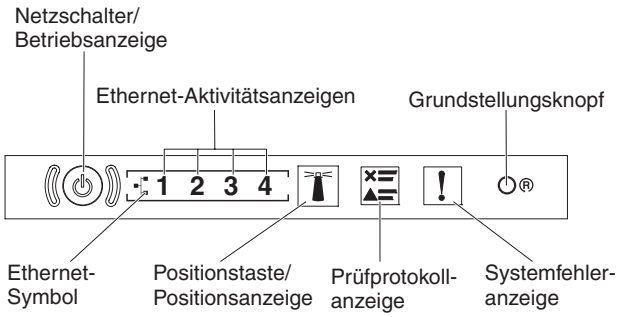


Abbildung 93. Bedienerinformationsanzeige

2. Entfernen Sie die Serverabdeckung und prüfen Sie, ob im Server Anzeigen leuchten. Bestimmte Komponenten im Server verfügen über Anzeigen, die die Position eines Fehlers angeben.

   Anmerkung: Sie müssen die Serverabdeckung nicht entfernen, um die Anzeigen an Festplattenlaufwerken und Netzteilen zu sehen.

   In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen auf der Systemplatine dargestellt.

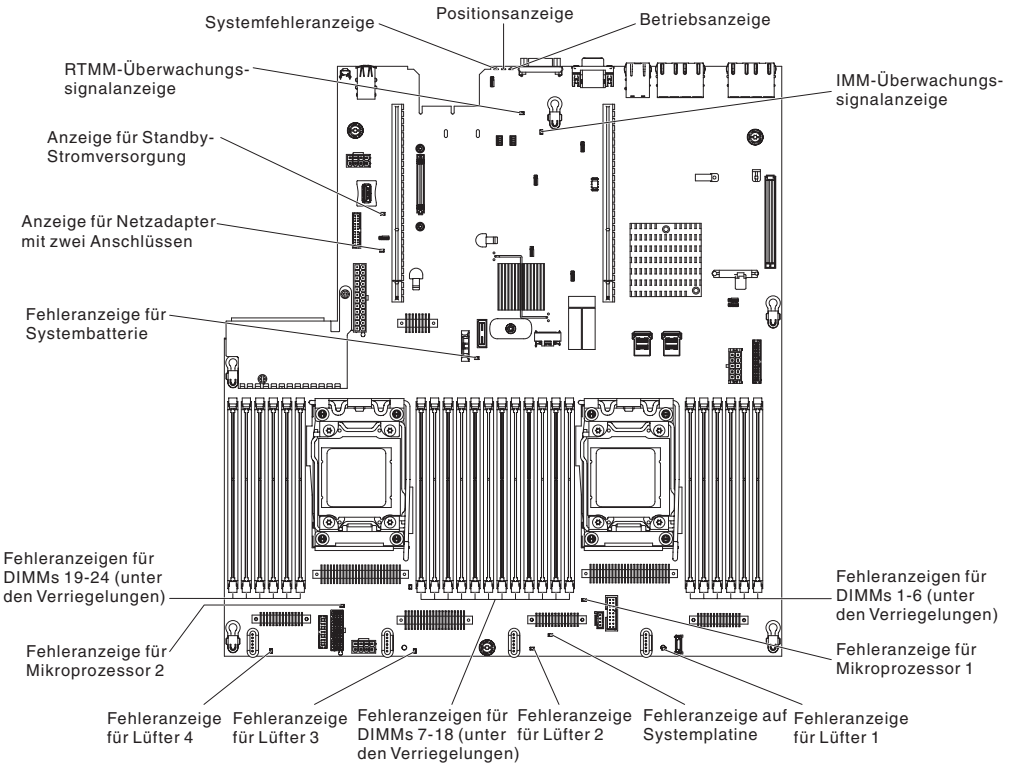


Abbildung 94. Fehleranzeigen auf Systemplatine

Netzteilanzeigen

Die folgende Mindestkonfiguration ist erforderlich, damit der Server gestartet werden kann.

- Ein Mikroprozessor in Mikroprozessorstecksockel 1
- Ein 2-GB-DIMM auf der Systemplatine
- Ein Netzteil
- Netzkabel
- Vier Lüfter
- Eine PCI-Adapterkartenbaugruppe in PCI-Anschluss 1

Anzeigen des Wechselstromnetzteils:

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Anzeigen an den Wechselstromnetzteilen.

Die folgende Mindestkonfiguration ist erforderlich, damit die Gleichstromanzeige auf dem Netzteil leuchtet:

- Netzteil
- Netzkabel

Anmerkung: Sie müssen den Server einschalten, damit die Gleichstromanzeige auf dem Netzteil leuchtet.

In der folgenden Abbildung werden die Positionen der Netzteilanzeigen auf dem Wechselstromnetzteil dargestellt.

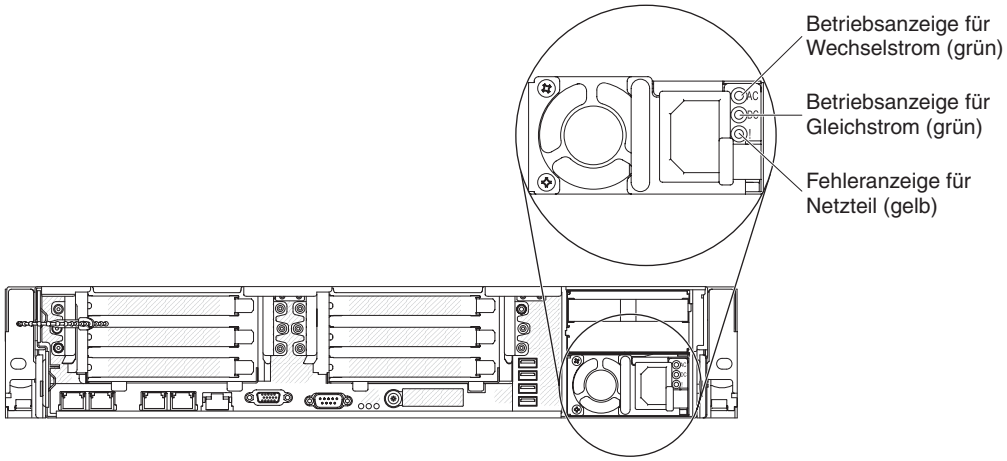


Abbildung 95. Anzeigen des Wechselstromnetzteils

In der folgenden Tabelle werden die Fehler, die durch verschiedene Kombinationen von Netzteilanzeigen an einem Wechselstromnetzteil angezeigt werden, sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Beheben der erkannten Fehler beschrieben.

Anzeigen des Wechselstromnetzteils			Beschreibung	Maßnahme	Anmerkungen
Wechsel-strom	**Gleich-strom**	**Fehler (!)**			
Ein	Ein	Aus	Normaler Vorgang.		
Aus	Aus	Aus	Keine Wechsel-stromversorgung für den Server oder ein Fehler an der Netzsteckdose.	1. Prüfen Sie die Wechsel-stromversorgung des Servers. 2. Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel mit einer funktio-nierenden Stromquelle ver-bunden ist. 3. Starten Sie den Server erneut. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, überprüfen Sie die Anzeigen des Netzteils. 4. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie das Netzteil.	Dies ist eine normale Bedingung, wenn kei-ne Stromversorgung vorhanden ist.
Aus	Aus	Ein	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	
Aus	Ein	Aus	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	
Aus	Ein	Ein	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	
Ein	Aus	Aus	Netzteil nicht rich-tig eingesetzt, de-fekte Systemplatine oder defektes Netzteil.	1. Überprüfen Sie, ob das Netzteil richtig befestigt ist. 2. Befolgen Sie die Maßnahmen in „Fehler bei der Stromversorgung” auf Seite 179. 3. Befolgen Sie die Maßnahmen in „Fehler bei der Stromver-sorgung beheben” auf Seite 191, bis der Fehler behoben ist.	Weist normalerweise darauf hin, dass ein Netzteil nicht richtig befestigt ist.
Ein	Aus	Ein	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	
Ein	Ein	Ein	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	

Anzeigen am Gleichstromnetzteil:

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Anzeigen am Gleichstromnetzteil.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der Netzteilanzeigen am Gleichstromnetzteil dargestellt.

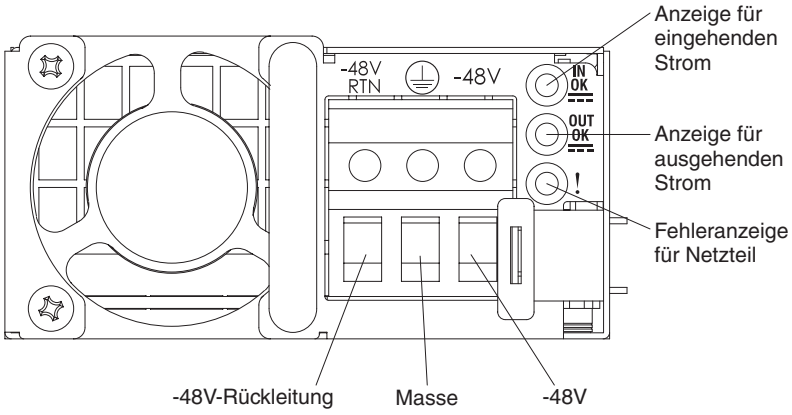


Abbildung 96. Anzeigen am Gleichstromnetzteil

In der folgenden Tabelle werden die Fehler, die durch verschiedene Kombinationen der Netzteilanzeigen an einem Gleichstromnetzteil angezeigt werden, sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Beheben der erkannten Fehler beschrieben.

Anzeigen am Gleichstromnetzteil					
IN OK	**OUT OK**	**Fehler (!)**	**Beschreibung**	**Maßnahme**	**Anmerkungen**
Ein	Ein	Aus	Normaler Vorgang.		
Aus	Aus	Aus	Keine Gleichstromversorgung für den Server oder Fehler bei der Gleichstromquelle.	1. Überprüfen Sie die Gleichstromversorgung für den Server. 2. Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel mit einer funktionierenden Stromquelle verbunden ist. 3. Starten Sie den Server erneut. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, überprüfen Sie die Anzeigen des Netzteils. 4. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie das Netzteil.	Dies ist eine normale Bedingung, wenn kein Gleichstrom vorhanden ist.
Aus	Aus	Ein	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	
Aus	Ein	Aus	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	
Aus	Ein	Ein	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	

Anzeigen am Gleichstromnetzteil			Beschreibung	Maßnahme	Anmerkungen
IN OK	OUT OK	Fehler (!)			
Ein	Aus	Aus	Netzteil nicht richtig eingesetzt, defekte Systemplatine oder defektes Netzteil.	1. Überprüfen Sie, ob das Netzteil richtig befestigt ist. 2. Befolgen Sie die Maßnahmen in „Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 179. 3. Befolgen Sie die Maßnahmen in „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 191, bis der Fehler behoben ist.	Weist normalerweise darauf hin, dass ein Netzteil nicht richtig befestigt ist.
Ein	Aus	Ein	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	
Ein	Ein	Ein	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	

Systemimpulsanzeigen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Systemimpulsanzeigen anzeigen.

Die folgenden Anzeigen befinden sich auf der Systemplatine und überwachen die Planung der Einschalt- und Ausschaltreihenfolge des Systems sowie den Fortschritt beim Booten (Informationen zur Position dieser Anzeigen finden Sie im Abschnitt „Anzeigen auf der Systemplatine" auf Seite 34).

Tabelle 14. Systemimpulsanzeigen

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme
RTMM-Überwachungssignal	Planung der Einschalt- und Ausschaltreihenfolge.	1. Wenn die Anzeige bei 1 Hz blinkt, funktioniert sie ordnungsgemäß und es sind keine Maßnahmen erforderlich. 2. Wenn die Anzeige nicht blinkt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

Tabelle 14. Systemimpulsanzeigen (Forts.)

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme
IMM2-Überwachungssignal	IMM2-Überwachungssignal und Bootprozess.	Die folgenden Schritte beschreiben die verschiedenen Stufen der Reihenfolgeplanung des IMM2-Überwachungssignals. 1. Wenn diese Anzeige schnell blinkt (mit etwa 4Hz), zeigt dies an, dass der IMM2-Code sich im Ladeprozess befindet. 2. Wenn diese Anzeige kurzzeitig ausgeht, zeigt dies an, dass der IMM2-Code vollständig geladen ist. 3. Wenn diese Anzeige kurzzeitig ausgeht und dann langsam blinkt (etwa 1Hz), zeigt dies an, das IMM2 vollständig betriebsbereit ist. Sie können nun den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn diese Anzeige nicht innerhalb von 30 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an die Stromversorgung blinkt, ersetzen Sie die Systemplatine.

Anzeigen der PCI-Adapterkarte

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Anzeigen der PCI-Adapterkarte anzeigen.

In der folgenden Abbildung ist die Position der Anzeigen der PCI-Adapterkarte dargestellt.

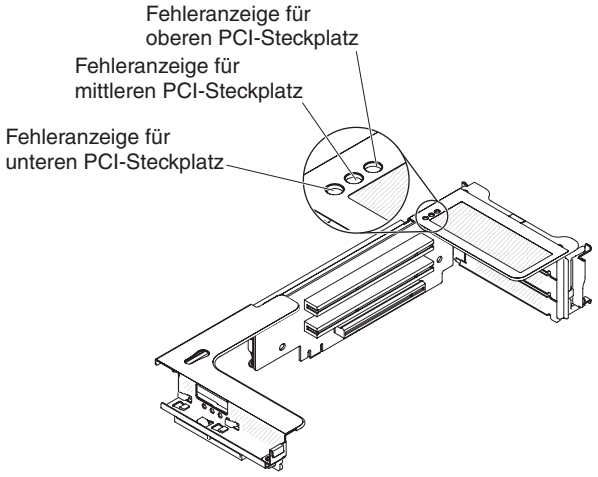


Abbildung 97. Anzeigen der PCI-Adapterkarte

Ereignisprotokolle

Fehlercodes und -nachrichten werden im Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten, im Systemereignisprotokoll, im Ereignisprotokoll des integrierten Managementmoduls (IMM2) und im DSA-Ereignisprotokoll angezeigt.

- **Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten:** Dieses Protokoll enthält die neuesten Fehlercodes und -nachrichten, die während des Selbsttests beim Einschalten generiert wurden. Sie können den Inhalt des Ereignisprotokolls des Selbsttests beim Einschalten mit dem Konfigurationsdienstprogramm anzeigen (siehe „Konfigurationsdienstprogramm starten" auf Seite 117). Weitere Informationen zu Fehlercodes des Selbsttests beim Einschalten finden Sie im Abschnitt Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes", auf Seite 811.
- **Systemereignisprotokoll:** Dieses Protokoll enthält Ereignisse des Selbsttests beim Einschalten und SMI-Ereignisse (SMI - System Management Interrupt) sowie alle Ereignisse, die durch den Baseboard Management Controller generiert werden, der in das integrierte Managementmodul (IMM) integriert ist. Sie können den Inhalt des Systemereignisprotokolls mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms und mithilfe des Programms DSA (Dynamic System Analysis) (als IPMI-Ereignisprotokoll) anzeigen.

  Der Umfang des Systemereignisprotokolls ist beschränkt. Wenn es voll ist, werden vorhandene Einträge nicht durch neue Einträge überschrieben; deshalb müssen Sie das Systemereignisprotokoll in regelmäßigen Abständen mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms bereinigen. Wenn Sie nach Fehlern suchen, müssen Sie möglicherweise das Systemereignisprotokoll speichern und anschließend bereinigen, um die neuesten Ereignisse für die Analyse verfügbar zu machen. Weitere Informationen zum Systemereignisprotokoll finden Sie im Abschnitt Anhang A, „Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2)", auf Seite 349.

  Nachrichten werden auf der linken Seite der Anzeige aufgelistet und Details zur ausgewählten Nachricht werden auf der rechten Seite der Anzeige angezeigt. Verwenden Sie zur Navigation zwischen den Einträgen die Tasten mit dem Aufwärtspfeil (↑) und dem Abwärtspfeil (↓).
  Einige IMM-Sensoren bewirken, dass Assertion-Ereignisse protokolliert werden, wenn ihre Sollwerte erreicht werden. Liegt das Erreichen des Einstellwerts nicht mehr vor, wird ein entsprechendes Deassertion-Ereignis protokolliert. Es handelt sich jedoch nicht bei allen Ereignissen um Assertion- oder Deassertion-Ereignisse.
- **Ereignisprotokoll des integrierten Managementmoduls II (IMM2):** Dieses Protokoll enthält eine gefilterte Teilmenge aller IMM-, POST- und SMI-Ereignisse (SMI = System Management Interrupt). Sie können das IMM-Ereignisprotokoll über die Webschnittstelle von IMM anzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter „Anmeldung bei der Webschnittstelle" auf Seite 129. Sie können das IMM-Ereignisprotokoll auch über das DSA-Programm (DSA - Dynamic System Analysis) anzeigen (als ASM-Ereignisprotokoll). Weitere Informationen zu IMM-Fehlernachrichten finden Sie im Abschnitt Anhang A, „Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2)", auf Seite 349.
- **DSA-Ereignisprotokoll:** Dieses Protokoll wird vom DSA-Programm (Dynamic System Analysis) generiert und enthält eine chronologisch geordnete Zusammenführung des Systemereignisprotokolls (als IPMI-Ereignisprotokoll), des IMM-Gehäuseereignisprotokolls (als ASM-Ereignisprotokoll) und der Ereignisprotokolle des Betriebssystems. Sie können das DSA-Ereignisprotokoll über das DSA-Programm anzeigen (siehe „Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen" auf Seite 157). Weitere Informationen zu DSA und DSA-Nachrichten finden Sie in den Abschnitten „IBM Dynamic System Analysis" auf Seite 160 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 833.

Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen

Gehen Sie wie folgt vor, um das POST-Ereignisprotokoll oder das Systemereignisprotokoll anzuzeigen:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste `F1`. Wenn sowohl ein Start- als auch ein Administratorkennwort festgelegt wurde, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um die Ereignisprotokolle anzuzeigen.
3. Wählen Sie **System Event Logs** aus und verwenden Sie eine der folgenden Vorgehensweisen:
   - Wählen Sie zum Anzeigen des POST-Ereignisprotokolls die Option **POST Event Viewers** aus.
   - Wählen Sie zum Anzeigen des Systemereignisprotokolls die Option **System Event Log** aus.

Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen

Wenn der Server nicht blockiert ist und das IMM mit einem Netz verbunden ist, stehen Ihnen Methoden zur Anzeige von einem oder mehreren Ereignisprotokoll(en) zur Verfügung, ohne den Server neu starten zu müssen.

Wenn Sie das Programm "DSA Portable" installiert haben, können Sie es zum Anzeigen des Systemereignisprotokolls (als IPMI-Ereignisprotokoll), des IMM-Ereignisprotokolls (als ASM-Ereignisprotokoll), der Systemereignisprotokolle des Betriebssystems oder des zusammengeführten DSA-Protokolls verwenden. Diese Protokolle können auch mit DSA Preboot angezeigt werden, jedoch muss vor der Verwendung von DSA Preboot der Server erneut gestartet werden. Zum Installieren von DSA Portable oder zum Suchen nach und Herunterladen einer neueren Version eines CD-Image von DSA Preboot rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA.

Wenn IPMItool auf dem Server installiert ist, können Sie über dieses Programm das Systemereignisprotokoll anzeigen. In den meisten neueren Versionen des Betriebssystems Linux ist eine aktuelle Version von IPMItool enthalten. Einen Überblick über IPMI finden Sie unter http://www.ibm.com/developerworks/linux/blueprints/; klicken Sie dort auf **Using Intelligent Platform Management Interface (IPMI) on IBM Linux platforms**.

Sie können das IMM-Ereignisprotokoll über den Link **Ereignisprotokoll** in der IMM2-Webschnittstelle anzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter „Anmeldung bei der Webschnittstelle” auf Seite 129.

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, wie Sie je nach dem Zustand des Servers die Ereignisprotokolle anzeigen können. Bei den ersten drei Zuständen ist in der Regel kein Neustart des Servers erforderlich.

Tabelle 15. Methoden zum Anzeigen von Ereignisprotokollen

Zustand	Maßnahme
Der Server ist nicht blockiert und ist mit einem Netz verbunden (wobei ein über das Betriebssystem gesteuerter Netzanschluss verwendet wird).	Verwenden Sie eine der folgenden Methoden: • Führen Sie DSA Portable aus, um das diagnostische Ereignisprotokoll anzuzeigen (IPMI-Treiber erforderlich) oder eine Ausgabedatei zu generieren, die Sie an die IBM Service- und Unterstützungsfunktion senden können (mithilfe von FTP oder einer lokalen Kopie). • Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll mithilfe von IPMItool an (IPMI-Treiber erforderlich). • Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll in der Web-Browser-Schnittstelle zum IMM lokal an (hierzu ist der RNDIS-USB-LAN-Treiber erforderlich).
Der Server ist nicht blockiert und ist nicht mit einem Netz verbunden (mithilfe eines über das Betriebssystem gesteuerten Netzanschlusses).	• Führen Sie DSA Portable aus, um das diagnostische Ereignisprotokoll anzuzeigen (IPMI-Treiber erforderlich) oder eine Ausgabedatei zu generieren, die Sie an die IBM Service- und Unterstützungsfunktion senden können (mithilfe von FTP oder einer lokalen Kopie). • Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll mithilfe von IPMItool an (IPMI-Treiber erforderlich). • Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll in der Web-Browser-Schnittstelle zum IMM lokal an (hierzu ist der RNDIS-USB-LAN-Treiber erforderlich).
Der Server ist nicht abgestürzt und das integrierte Management Modul II (IMM2) verfügt über eine Verbindung zu einem Netz.	Geben Sie in einem Web-Browser die IP-Adresse für das IMM2 ein und rufen Sie die Seite **Ereignisprotokoll** auf. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „IMM-Hostname ermitteln" auf Seite 128 und „Anmeldung bei der Webschnittstelle" auf Seite 129.
Der Server ist blockiert und es ist keine Kommunikation mit dem IMM möglich.	• Wenn DSA Preboot installiert ist, starten Sie den Server erneut und drücken Sie die Taste F2, um DSA Preboot zu starten und die Ereignisprotokolle anzuzeigen (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 161). • Es ist auch möglich, den Server erneut zu starten und die Taste F1 zu drücken, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten und das Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten (POST) oder das Systemereignisprotokoll anzuzeigen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen" auf Seite 157.

Inhalt der Ereignisprotokolle löschen

Verwenden Sie diese Informationen, um den Inhalt der Ereignisprotokolle zu löschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um den Inhalt der Ereignisprotokolle zu löschen:

Anmerkung: Der Inhalt des POST-Fehlerprotokolls wird automatisch bei jedem Neustart des Servers gelöscht.

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste `F1`. Wenn sowohl ein Start- als auch ein Administratorkennwort festgelegt wurde, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um die Ereignisprotokolle anzuzeigen.
3. Um das IMM-Systemereignisprotokoll zu löschen, wählen Sie **System Event Logs** > **Clear System Event Log** aus und drücken Sie anschließend zweimal die **Eingabetaste**.

POST

Wenn Sie den Server einschalten, wird eine Reihe von Tests ausgeführt, um den Betrieb von Serverkomponenten und einiger Zusatzeinrichtungen im Server zu überprüfen. Dieser Vorgang wird als "Selbsttest beim Einschalten" oder als "POST" (Power-On Self-Test) bezeichnet.

Anmerkung: Dieser Server verwendet keine Signaltoncodes für den Serverstatus.

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, müssen Sie (bei entsprechender Aufforderung) das Kennwort eingeben und die **Eingabetaste** drücken, damit der POST ausgeführt wird.

Wenn beim POST ein Fehler festgestellt wird, wird eine Fehlernachricht angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes”, auf Seite 811 for more information.

Wenn beim POST ein Fehler festgestellt wird, wird eine Fehlernachricht an das POST-Ereignisprotokoll gesendet. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle” auf Seite 156.

IBM Dynamic System Analysis

IBM Dynamic System Analysis (DSA) sammelt und analysiert Systeminformationen zur Unterstützung bei der Diagnose von Serverfehlern.

DSA erfasst die folgenden Informationen zum Server:

- Laufwerkstatusinformationen
- Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
- Hardwarebestand einschließlich PCI- und USB-Daten
- Installierte Anwendungen und Hotfixes (nur bei DSA Portable verfügbar)
- Kernelmodule (nur bei DSA Portable verfügbar)
- Status der Funktion "Light Path Diagnostics"
- Netzschnittstellen und -einstellungen
- Leistungsdaten und Details über laufende Prozesse
- RAID-Controller-Konfiguration
- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (integriertes Managementmodul)
- Systemkonfiguration
- Elementare Produkt- und Firmwaredaten

Systemspezifische Informationen zu den Maßnahmen, die Sie aufgrund einer von DSA generierten Nachricht durchführen sollten, finden Sie im Abschnitt Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 833.

Wenn Sie mithilfe von DSA keinen Fehler feststellen können, finden Sie weitere Informationen zum Testen des Servers im Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 195.

Anmerkung: Während des Programmstarts reagiert DSA Preboot möglicherweise über längere Zeit nicht. Dies ist ein normaler Vorgang beim Laden des Programms.

Stellen Sie sicher, dass auf dem Server die aktuelle Version des DSA-Codes installiert ist. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA, um den DSA-Code und das *Dynamic System Analysis – Installations- und Benutzerhandbuch* zu erhalten.

DSA-Versionen

Es gibt zwei Versionen des Programms "Dynamic System Analysis" (DSA).

- **DSA Portable**

  Die Version "DSA Portable" wird innerhalb des Betriebssystems ausgeführt. Sie müssen den Server nicht erneut starten, um sie auszuführen. Sie können sie als sich selbst entpackende Datei aus dem Web herunterladen. Wenn Sie die Datei ausführen, wird das Programm in einen temporären Ordner entpackt. Es fragt dann umfassende Daten über Hardware und Betriebssystem ab. Nach dem Durchlauf werden der temporäre Ordner und die temporären Dateien automatisch gelöscht; es verbleiben nur die Ergebnisse der Datenabfrage und der Diagnose auf dem Server.

  Wenn Sie den Server nicht erneut starten können, verwenden Sie DSA Portable.

- **DSA Preboot**

  "DSA Preboot" wird außerhalb des Betriebssystems ausgeführt. Um es zu starten, müssen Sie den Server erneut starten. Es steht im Flashspeicher des Servers zur Verfügung oder Sie können mithilfe von IBM ToolsCenter Bootable Media Creator (BoMC) einen bootfähigen Datenträger erstellen, z. B. CD, DVD, ISO-Image,

USB oder PXE. Weitere Details finden Sie im *Benutzerhandbuch* von BoMC unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-BOMC. Zusätzlich zu den Leistungsmerkmalen der anderen Versionen von DSA enthält DSA Preboot Diagnoseroutinen, die bei einer Ausführung innerhalb der Betriebssystemumgebung unerwünschte Auswirkungen hätten (wie z. B. das Zurücksetzen von Einheiten und die Unterbrechung der Netzkonnektivität). DSA Preboot verfügt über eine grafische Benutzerschnittstelle, über die Sie die auszuführenden Diagnoseprogramme angeben und die Ergebnisse der Datenabfrage anzeigen können.

"DSA Preboot" enthält Diagnoseprogramme für die folgenden Systemkomponenten, wenn diese installiert sind:

- Emulex-Netzadapter
- Optische Einheiten (CD oder DVD)
- Bandlaufwerke (SCSI, SAS oder SATA)
- Speicher
- Mikroprozessor
- Prüfpunktanzeige
- I2C-Bus
- SAS- und SATA-Laufwerke

Wenn Sie den Server erneut starten können oder wenn Sie umfassende Diagnosen benötigen, verwenden Sie DSA Preboot.

Weitere Informationen und einen Link zum Herunterladen der Dienstprogramme finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA.

DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen

Mit diesen Informationen können Sie die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Die Ausführung des DSA-Hauptspeichertests kann bis zu 30 Minuten dauern. Wenn es sich nicht um einen Speicherfehler handelt, überspringen Sie den Hauptspeichertest.

Gehen Sie wie folgt vor, um die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme auszuführen:

Vorgehensweise

1. Wenn der Server eingeschaltet ist, schalten Sie den Server und alle angeschlossenen Einheiten aus.
2. Schalten Sie alle angeschlossenen Einheiten ein; schalten Sie dann den Server ein.
3. Wenn die Eingabeaufforderung `<F2> Diagnostics` angezeigt wird, drücken Sie die Taste `F2`.

   Anmerkung: Das DSA-Preboot-Diagnoseprogramm reagiert beim Programmstart möglicherweise ungewöhnlich lange nicht. Dies ist ein normaler Vorgang beim Laden des Programms. Der Ladeprozess kann bis zu 10 Minuten dauern.
4. Sie können optional **Quit to DSA** auswählen, um das Standalone-Diagnoseprogramm für die Speicherdiagnose zu verlassen.

Anmerkung: Nach dem Verlassen der Standalone-Umgebung für die Speicherdiagnose müssen Sie den Server erneut starten, um wieder Zugriff auf diese Umgebung zu haben.

5. Geben Sie **gui** ein, um die grafische Benutzeroberfläche anzuzeigen, oder geben Sie **cmd** ein, um das interaktive DSA-Menü anzuzeigen.
6. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen, um den auszuführenden Diagnosetest auszuwählen.

Ergebnisse

Wenn Sie mithilfe der Diagnoseprogramme keine Hardwarefehler feststellen können, der Fehler jedoch bei normalem Serverbetrieb weiterhin auftritt, liegt möglicherweise ein Softwarefehler vor. In diesem Fall sollten Sie die entsprechenden Informationen zur Software lesen.

Ein einziger Fehler verursacht möglicherweise mehrere Fehlernachrichten. In diesem Fall sollten Sie die Ursache für die erste Fehlernachricht beheben. Die übrigen Fehlernachrichten treten bei der nächsten Ausführung des Diagnoseprogramms in der Regel nicht mehr auf.

Wenn der Server während des Tests gestoppt wird und Sie nicht fortfahren können, starten Sie den Server erneut und versuchen Sie, die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme noch einmal auszuführen. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Komponente, die gerade getestet wurde, als der Server gestoppt wurde.

Diagnosetextnachrichten

Diagnosetextnachrichten werden während der Ausführung der Tests angezeigt.

Eine Diagnosetextnachricht enthält eines der folgenden Ergebnisse:

Passed: Während des Tests wurden keine Fehler festgestellt.

Failed: Während des Tests wurde ein Fehler festgestellt.

Aborted: Der Test konnte aufgrund der Serverkonfiguration nicht fortgesetzt werden.

Weitere Informationen zu Testfehlern sind in den erweiterten Diagnoseergebnissen für jeden Test verfügbar.

Testprotokollergebnisse anzeigen und DSA-Sammlung übertragen

Mithilfe dieser Informationen können Sie Testprotokollergebnisse anzeigen und die DSA-Sammlung übertragen.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie nach Abschluss der Tests das Testprotokoll für die Ergebnisse anzeigen möchten, klicken Sie in der Spalte "Status" auf den Link **Success**, falls Sie die grafische DSA-Benutzerschnittstelle ausführen. Alternativ geben Sie im interaktiven DSA-Menü `:x` ein, um das Menü zum Ausführen von Tests zu beenden, oder wählen Sie in der grafischen Benutzerschnittstelle **Diagnostic Event Log** aus. Um DSA-Preboot-Sammlungen auf eine externe USB-Einheit zu übertragen, geben Sie im interaktiven DSA-Menü den Befehl `copy` ein.

Vorgehensweise

- Wenn Sie die grafische DSA-Benutzerschnittstelle ausführen, klicken Sie in der Spalte "Status" auf den Link **Success**.

- Wenn Sie das interaktive DSA-Menü (Befehlszeilenschnittstelle) ausführen, geben Sie `:x` ein, um das Menü zum Ausführen von Tests zu beenden. Wählen Sie anschließend **completed tests** aus, um die Ergebnisse anzuzeigen.

Ergebnisse

Sie können das DSA-Fehlerprotokoll auch an den IBM Support zur Diagnose der Serverfehler senden.

Automatisierte Serviceanforderung (Call-Home-Funktion)

IBM stellt Tools zur Verfügung, mit denen nach dem Erkennen eines Fehlers automatisch Daten erfasst und gesendet werden oder der IBM Support kontaktiert wird.Diese Tools können dem IBM Support dabei helfen, den Prozess der Problemdiagnose zu beschleunigen.

In den folgenden Abschnitten finden Sie Informationen zu den Call-Home-Tools.

IBM Electronic Service Agent

Mit dem IBM Electronic Service Agent werden Systemhardwarefehler sowie Informationen zum Hardware- und Softwarebestand überwacht, verfolgt und erfasst und wartungsfähige Probleme direkt dem IBM Support gemeldet. Sie können die Daten auch manuell erfassen. Das Tool verwendet minimale Systemressourcen und kann von der IBM Website heruntergeladen werden.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter der Adresse http://www-01.ibm.com/support/esa/. Dort können Sie IBM Electronic Service Agent auch herunterladen.

Fehlernachrichten

Dieser Abschnitt enthält die Liste der Fehlercodes und -nachrichten für UEFI/POST, das IMM2 und DSA, die generiert werden, wenn ein Fehler erkannt wird.

Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes”, auf Seite 811, Anhang A, „Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2)”, auf Seite 349 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests”, auf Seite 833.

Fehlerbehebung nach Symptom

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn diese Tabellen keine Lösung für den Fehler enthalten, finden Sie im Abschnitt Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests”, auf Seite 833 Informationen zum Testen des Servers und im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen” auf Seite 161 finden Sie weitere Informationen zum Ausführen des Programms "DSA Preboot". Weitere Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie unter „Erste Schritte” auf Seite 141.

Wenn Sie vor Kurzem neue Software oder eine neue Zusatzeinrichtung installiert haben und der Server nicht funktioniert, gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Fehlerbehebungstabellen heranziehen:

Vorgehensweise

1. Überprüfen Sie die Systemfehleranzeige in der Bedienerinformationsanzeige. Wenn sie leuchtet, überprüfen Sie die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (siehe „Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 149).
2. Entfernen Sie die Software oder die Einheit, die vor kurzem neu installiert wurde.
3. Führen Sie IBM Dynamic System Analysis (DSA) aus, um festzustellen, ob der Server ordnungsgemäß ausgeführt wird (weitere Informationen zur Verwendung von DSA finden Sie im Abschnitt Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 833).
4. Installieren Sie die neue Software bzw. die neue Einheit erneut.

Allgemeine Fehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie allgemeine Fehler beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Eine Abdeckungsverriegelung ist beschädigt, eine Anzeige funktioniert nicht oder ein ähnlicher Fehler ist aufgetreten.	Wenn es sich bei dem Teil um eine CRU handelt, ersetzen Sie es. Wenn das Teil ein Mikroprozessor oder die Systemplatine ist, muss es von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ersetzt werden.
Der Server ist blockiert, während der Bildschirm eingeschaltet ist. Das Konfigurationsdienstprogramm kann durch Drücken der Taste F1 nicht gestartet werden.	1. Weitere Informationen finden Sie unter „Nx-Bootfehler" auf Seite 200. 2. Weitere Informationen finden Sie unter „Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)" auf Seite 197.

Festplattenlaufwerk - Probleme

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler am Festplattenlaufwerk beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Bei einem Festplattenlaufwerk ist ein Fehler aufgetreten und die zugeordnete gelbe Statusanzeige des Festplattenlaufwerks leuchtet.	Ersetzen Sie das fehlerhafte Festplattenlaufwerk (siehe „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 245 und „Hot-Swap-Laufwerk ersetzen" auf Seite 247).

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Ein neu installiertes Festplattenlaufwerk wird nicht erkannt.	1. Stellen Sie sicher, dass das installierte Festplattenlaufwerk oder der ServeRAID-Adapter unterstützt wird. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us. 2. Beobachten Sie die zugeordnete gelbe Statusanzeige des Festplattenlaufwerks. Wenn die Anzeige leuchtet, wird ein Laufwerkfehler angezeigt. 3. Wenn die Anzeige leuchtet, entfernen Sie das Laufwerk aus der Position, warten 45 Sekunden und setzen das Laufwerk wieder ein. Stellen Sie dabei sicher, dass die Laufwerkbaugruppe an die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke angeschlossen ist. 4. Beobachten Sie die zugeordnete grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks und die gelbe Statusanzeige: • Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige nicht leuchtet, wird das Laufwerk vom Controller erkannt und funktioniert ordnungsgemäß. Führen Sie das DSA-Diagnoseprogramm aus, um festzustellen, ob das Laufwerk erkannt wird. • Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige langsam blinkt, wird das Laufwerk vom Controller erkannt und gerade wiederhergestellt. • Wenn keine Anzeige leuchtet oder blinkt, überprüfen Sie die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (Wechseln Sie zu Schritt 5.) • Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige leuchtet, ersetzen Sie das Laufwerk. Wenn die Aktivität der Anzeigen gleich bleibt, wechseln Sie zu Schritt 5. Wenn die Aktivität der Anzeigen sich ändert, kehren Sie zu Schritt 2 zurück. 5. Stellen Sie sicher, dass die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke ordnungsgemäß eingesetzt ist. Wenn sie ordnungsgemäß eingesetzt ist, sind die Laufwerkbaugruppen richtig an der Rückwandplatine angeschlossen, ohne verbogen zu sein oder Bewegungen der Rückwandplatine zu verursachen. 6. Überprüfen Sie, ob das Netzkabel der Rückwandplatine richtig eingesetzt ist, und wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4. 7. Überprüfen Sie, ob das Signalkabel der Rückwandplatine richtig eingesetzt ist, und wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4. 8. Suchen Sie den Fehler beim Signalkabel der Rückwandplatine oder bei der Rückwandplatine: • Wenn der Server über acht Hot-Swap-Positionen verfügt: a. Ersetzen Sie das betroffene Signalkabel der Rückwandplatine. b. Ersetzen Sie die betroffene Rückwandplatine. 9. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Tipps zur Fehlerbestimmung" auf Seite 196.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Fehler bei mehreren Festplattenlaufwerken.	Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk, der SAS/SATA-Adapter und die Einheitentreiber und Firmware des Servers auf dem neuesten Stand sind. **Wichtig:** Einige Clusterlösungen erfordern spezifische Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
Mehrere Festplattenlaufwerke sind offline.	1. Überprüfen Sie die Protokolle der Speichersubsysteme auf Angaben zu Fehlern innerhalb des Speichersubsystems, z. B. auf Fehler bei der Rückwandplatine oder bei Kabeln. 2. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Tipps zur Fehlerbestimmung" auf Seite 196.
Ein Ersatzfestplattenlaufwerk wird nicht wiederhergestellt.	1. Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk vom Adapter erkannt wird (die grüne Betriebssanzeige des Festplattenlaufwerks blinkt). 2. Bestimmen Sie anhand der Dokumentation zum SAS/SATA-Adapter die richtigen Konfigurationsparameter und -einstellungen.
Eine grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks stellt den tatsächlichen Status des zugeordneten Laufwerks nicht genau dar.	Wenn die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks nicht blinkt, während das Laufwerk im Gebrauch ist, führen Sie die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme aus, um Fehlerprotokolle zu erstellen (siehe „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 161). • Wenn ein Fehlerprotokoll zu einem Festplattenlaufwerk erstellt wird, ersetzen Sie das betroffene Festplattenlaufwerk. • Wenn kein Fehlerprotokoll zu einem Festplattenlaufwerk erstellt wird, ersetzen Sie die betroffene Rückwandplatine.
Eine gelbe Statusanzeige des Festplattenlaufwerks stellt den tatsächlichen Status des zugeordneten Laufwerks nicht genau dar.	1. Gehen Sie wie folgt vor, wenn die gelbe Anzeige des Festplattenlaufwerks und die RAID-Adapter-Software nicht denselben Status für das Laufwerk angeben: a. Schalten Sie den Server aus. b. Überprüfen Sie, ob der SAS/SATA-Adapter richtig eingesetzt ist. c. Überprüfen Sie, ob das Signalkabel und das Netzkabel der Rückwandplatine richtig eingesetzt sind. d. Überprüfen Sie, ob das Festplattenlaufwerk richtig eingesetzt ist. e. Schalten Sie den Server ein und beobachten Sie die Aktivität der Anzeigen des Festplattenlaufwerks. 2. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Tipps zur Fehlerbestimmung" auf Seite 196.

Hypervisorfehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Hypervisorfehler beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Eine optionale Hypervisor-Flash-Einheit wird nicht an der erwarteten Position in der Bootreihenfolge aufgeführt, wird überhaupt nicht in der Liste der Booteinheiten angezeigt oder ein ähnlicher Fehler ist aufgetreten.	1. Stellen Sie sicher, dass die optionale integrierte Hypervisor-Flash-Einheit beim Start im Boot-Manager (`<F12> Select Boot Device`) angezeigt wird. 2. Überprüfen Sie, ob die integrierte Hypervisor-Flash-Einheit richtig im Steckplatz eingesetzt ist (siehe „Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen" auf Seite 306 und „Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit ersetzen" auf Seite 307). 3. Lesen Sie die mit der optionalen integrierten Hypervisor-Flash-Einheit gelieferte Dokumentation, um Informationen zum Einrichten und zur Konfiguration zu erhalten. 4. Stellen Sie sicher, dass andere Software auf dem Server funktioniert.

Sporadisch auftretende Fehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie sporadisch auftretende Fehler beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Ein Fehler tritt nur sporadisch auf und lässt sich schwer eingrenzen.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Alle Kabel sind fest an der Rückseite des Servers und an den angeschlossenen Einheiten angeschlossen. • Wenn der Server eingeschaltet ist, strömt Luft aus dem Lüftergrill. Wenn kein Luftstrom vorhanden ist, funktioniert der Lüfter nicht. Dadurch wird möglicherweise der Server zu stark erwärmt und das System wird heruntergefahren. 2. Überprüfen Sie das Systemfehlerprotokoll oder die IMM-Ereignisprotokolle (siehe „Ereignisprotokolle" auf Seite 156).

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Server wird sporadisch zurückgesetzt (bzw. erneut gestartet).	1. Wenn der Server während des Selbsttests beim Einschalten zurückgesetzt wird und der POST-Watchdog-Zeitgeber aktiviert ist (klicken Sie im Konfigurationsdienstprogramm auf **System Settings** > **Recovery** > **System Recovery** > **POST Watchdog Timer**, um die Einstellungen für den POST-Watchdog anzuzeigen), stellen Sie sicher, dass ausreichend Zeit für den Wert der Watchdog-Zeitlimitüberschreitung angegeben ist (**POST Watchdog Timer**). Wenn der Server weiterhin während des POST zurückgesetzt wird, lesen Sie die Informationen in den Abschnitten Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes", auf Seite 811 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 833. 2. Wenn keine der Bedingungen zutrifft, überprüfen Sie das Systemfehlerprotokoll oder das IMM-Systemereignisprotokoll (siehe „Ereignisprotokolle" auf Seite 156).

Fehler an Tastatur, Maus oder USB-Einheiten

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler an Tastatur, Maus oder USB-Einheiten beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Alle oder einige Tasten der Tastatur funktionieren nicht.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Das Tastaturkabel ist fest angeschlossen. • Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet. 2. Wenn Sie eine USB-Tastatur verwenden, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und aktivieren Sie den tastaturlosen Betrieb. 3. Wenn Sie eine USB-Tastatur verwenden, die an einen USB-Hub angeschlossen ist, trennen Sie die Tastatur vom Hub und schließen Sie sie direkt an den Server an. 4. Ersetzen Sie die Tastatur.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die Maus oder USB-Einheit funktioniert nicht.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Die Maus oder die USB-Einheit ist fest an den Server angeschlossen. • Die Einheitentreiber für die Maus oder die USB-Einheit sind ordnungsgemäß installiert. • Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet. • Die Maus ist als Zusatzeinrichtung im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert. 2. Wenn Sie eine USB-Maus oder eine sonstige USB-Einheit verwenden und diese an einen USB-Hub angeschlossen ist, ziehen Sie die Maus bzw. die USB-Einheit vom Hub ab und schließen Sie sie direkt an den Server an. 3. Ersetzen Sie die Maus oder USB-Einheit.

Speicherfehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Speicherfehler beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die angezeigte Systemspeicherkapazität ist geringer als die Kapazität des installierten physischen Speichers.	**Anmerkung:** Jedes Mal, wenn Sie ein DIMM installieren oder entfernen, müssen Sie die Verbindung zwischen dem Server und der Stromversorgung trennen. Warten Sie anschließend 10 Sekunden und starten Sie den Server dann neu. 1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Auf der Bedienerinformationsanzeige leuchten keine Fehleranzeigen. • Auf der Systemplatine leuchten keine Fehleranzeigen für DIMMs. • Die Abweichung wird nicht durch Speicherkanalspiegelung verursacht. • Die Speichermodule sind ordnungsgemäß eingesetzt. • Es wurde die richtige Speicherart installiert. • Falls Sie Änderungen am Speicher vorgenommen haben, wurde die Hauptspeicherkonfiguration im Konfigurationsdienstprogramm aktualisiert. • Alle Speichergruppen sind aktiviert. Möglicherweise wurde eine Speichergruppe vom Server beim Auftreten eines Fehlers automatisch inaktiviert, oder eine Speichergruppe wurde manuell inaktiviert. • Es gibt keine Speicherabweichung, wenn für den Server die minimale Speicherkonfiguration verwendet wird. 2. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, und starten Sie dann den Server erneut. 3. Überprüfen Sie das POST-Fehlerprotokoll auf folgende Punkte hin: • Wenn ein DIMM durch ein SMI (System Management Interrupt) inaktiviert wurde, ersetzen Sie das DIMM. • Wenn ein DIMM von einem Benutzer oder beim POST inaktiviert wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist. Führen Sie anschließend das Konfigurationsdienstprogramm aus und aktivieren Sie das DIMM. 4. Überprüfen Sie, ob alle DIMMs im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert sind. Führen Sie anschließend das Speicher-Diagnoseprogramm aus (siehe „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 161). 5. Vertauschen Sie die DIMMs zwischen den Kanälen (desselben Mikroprozessor) und starten Sie dann den Server erneut. Wenn der Fehler in Beziehung zu einem DIMM steht, ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM. 6. Aktivieren Sie wieder alle DIMMs mit dem Konfigurationsdienstprogramm und starten Sie dann den Server erneut. 7. (Nur für qualifizierte Techniker) Installieren Sie das fehlerhafte DIMM in einem DIMM-Steckplatz für Mikroprozessor 2 (falls installiert), um sicherzustellen, dass weder der Mikroprozessor noch der DIMM-Steckplatz die Fehlerursache sind. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Mehrere DIMMs in einem Kanal werden als fehlerhaft erkannt.	**Anmerkung:** Jedes Mal, wenn Sie ein DIMM installieren oder entfernen, müssen Sie die Verbindung zwischen dem Server und der Stromversorgung trennen. Warten Sie anschließend 10 Sekunden und starten Sie den Server dann neu. 1. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Entfernen Sie von den erkannten DIMMs das DIMM mit der höchsten Nummer und ersetzen Sie es durch ein identisches und funktionierendes DIMM. Starten Sie anschließend den Server erneut. Wiederholen Sie den Vorgang, falls erforderlich. Wenn die Fehler nach dem Ersetzen aller identifizierten DIMMs weiterhin auftreten, fahren Sie mit Schritt 4 fort. 3. Setzen Sie die entfernten DIMMs einzeln nacheinander wieder in die ursprünglichen Steckplätze ein und starten Sie den Server nach jedem DIMM erneut, bis Sie das fehlerhafte DIMM bestimmen können. Ersetzen Sie jedes fehlerhafte DIMM durch ein identisches, funktionsfähiges DIMM und starten Sie den Server nach jedem DIMM-Ersetzungsvorgang erneut. Wiederholen Sie Schritt 3, bis Sie alle entfernten DIMMs überprüft haben. 4. Ersetzen Sie von den identifizierten DIMMs das mit der höchsten Nummer und starten Sie dann den Server erneut. Wiederholen Sie den Vorgang, falls erforderlich. 5. Vertauschen Sie die DIMMs zwischen den Kanälen (desselben Mikroprozessor) und starten Sie dann den Server erneut. Wenn der Fehler in Beziehung zu einem DIMM steht, ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM. 6. (Nur für qualifizierte Techniker) Installieren Sie das fehlerhafte DIMM in einem DIMM-Steckplatz für Mikroprozessor 2 (falls installiert), um sicherzustellen, dass weder der Mikroprozessor noch der DIMM-Steckplatz die Fehlerursache sind. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

Mikroprozessorfehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Mikroprozessorfehler beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Server aktiviert nach dem Einschalten sofort die POST-Ereignisanzeige.	1. Beheben Sie alle Fehler, die durch die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" angegeben werden (siehe „Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 149). 2. Stellen Sie sicher, dass alle Mikroprozessoren vom Server unterstützt werden und dass ihre Taktfrequenz und ihre Cachegröße übereinstimmen. Um die Mikroprozessorinformationen anzuzeigen, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und wählen Sie **System Information** > **System Summary** > **Processor Details** aus. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Stellen Sie sicher, dass Mikroprozessor 1 richtig eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie Mikroprozessor 2 und starten Sie den Server neu. 5. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge; starten Sie den Server danach jedes Mal erneut. a. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Mikroprozessor b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine

Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler beheben.

Einige IBM Bildschirme verfügen über eigene Tests. Wenn Sie einen Fehler am Bildschirm vermuten, lesen Sie die Anweisungen zum Testen und Einstellen des Bildschirms in der Dokumentation zum Bildschirm. Wenn Sie den Fehler nicht diagnostizieren können, wenden Sie sich an den Kundendienst.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Testen des Bildschirms.	1. Stellen Sie sicher, dass die Bildschirmkabel fest angeschlossen sind. 2. Verwenden Sie einen anderen Bildschirm für den Server, oder testen Sie den betreffenden Bildschirm mit einem anderen Server. 3. Führen Sie die Diagnoseprogramme aus. Wenn die Diagnoseprogramme für den Bildschirm erfolgreich ausgeführt werden können, ist die Fehlerursache möglicherweise ein Bildschirmeinheitentreiber. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die Anzeige ist leer.	1. Wenn der Server an einen KVM-Schalter angeschlossen ist, umgehen Sie den KVM-Schalter, um ihn als mögliche Fehlerursache auszuschließen: Schließen Sie das Bildschirmkabel direkt an den entsprechenden Anschluss an der Rückseite des Servers an. 2. Wenn Sie einen zusätzlichen Videoadapter installiert haben, ist die Funktion "Remote Presence" des IMM2 inaktiviert. Entfernen Sie den zusätzlichen Videoadapter, wenn Sie die Funktion "Remote Presence" von IMM2 verwenden möchten. 3. Wenn Sie den Server einschalten und grafische Adapter installiert sind, wird nach etwa 3 Minuten das IBM Logo auf dem Bildschirm angezeigt. Dies ist ein normaler Vorgang, während das System lädt. 4. Stellen Sie Folgendes sicher: • Der Server ist eingeschaltet. Wenn die Stromversorgung des Servers unterbrochen ist, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 179. • Die Bildschirmkabel sind ordnungsgemäß angeschlossen. • Der Bildschirm ist eingeschaltet und die Helligkeits- und Kontrastregler sind richtig eingestellt. 5. Stellen Sie sicher, dass der Bildschirm vom richtigen Server gesteuert wird (falls zutreffend). 6. Stellen Sie sicher, dass die Bildschirmfunktion nicht durch beschädigte Server-Firmware beeinträchtigt wird; siehe „Firmware aktualisieren" auf Seite 111. 7. Beobachten Sie die Prüfpunktanzeigen auf der Systemplatine; wenn sich die Codes ändern, fahren Sie mit Schritt 6 fort. 8. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge; starten Sie den Server danach jedes Mal erneut. a. Bildschirm b. Videoadapter (sofern installiert) c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine. 9. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 195.
Der Bildschirm funktioniert beim Einschalten des Servers, beim Starten von Anwendungsprogrammen wird die Anzeige jedoch leer.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Für das Anwendungsprogramm ist kein höherer Anzeigemodus erforderlich als vom Bildschirm unterstützt. • Sie haben die erforderlichen Einheitentreiber für die Anwendung installiert. 2. Führen Sie die Bildschirmdiagnoseprogramme aus (siehe „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 161). • Wenn die Bildschirmdiagnoseprogramme für den Server keinen Fehler melden, wird der Fehler nicht vom Bildschirm hervorgerufen. Lesen Sie in diesem Fall den Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 195. • (Nur für qualifizierte Techniker) Wenn beim Ausführen der Bildschirmdiagnoseprogramme ein Fehler auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die Bildschirmanzeige ist verschwommen, unlesbar oder verzerrt, läuft vertikal oder flimmert.	1. Wenn der Selbsttest des Bildschirms ergibt, dass der Bildschirm ordnungsgemäß funktioniert, werden diese Fehler möglicherweise durch den Standort des Bildschirms verursacht. Magnetische Felder, die von anderen Einheiten erzeugt werden (wie z. B. von Transformatoren, Neonröhren und anderen Bildschirmen), können Anzeigeabweichungen oder verzerrte und unleserliche Anzeigen zur Folge haben. Ist dies der Fall, schalten Sie den Bildschirm aus. **Achtung:** Wenn der Bildschirm bewegt wird, während er eingeschaltet ist, kann dies zu einer Verfärbung der Anzeige führen. Stellen Sie den Bildschirm mindestens in einem Abstand von 30 cm zu der Einheit auf, die die Fehler verursacht, und schalten Sie den Bildschirm ein. **Anmerkungen:** a. Zur Vermeidung von Schreib-/Lesefehlern auf dem Diskettenlaufwerk sollte der Abstand zwischen dem Bildschirm und einem externen Diskettenlaufwerk mindestens 75 mm betragen. b. Bildschirmkabel, die nicht von IBM stammen, können unvorhersehbare Fehler verursachen. 2. Überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel richtig angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut: a. Bildschirmkabel b. Videoadapter (sofern installiert) c. Bildschirm d. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine.
Auf dem Bildschirm werden Zeichen in der falschen Sprache angezeigt.	1. Wenn Zeichen in der falschen Sprache angezeigt werden, aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe „Firmware aktualisieren" auf Seite 111) mit der richtigen Sprache. 2. Überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel richtig angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut: a. Bildschirmkabel b. Videoadapter (sofern installiert) c. Bildschirm d. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine.

Fehler bei Netzverbindungen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler bei Netzverbindungen beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Inbetriebnahme des Servers mithilfe der Funktion "Wake on LAN" nicht möglich.	1. Wenn Sie den Netzadapter mit zwei Anschlüssen verwenden und der Server über den Ethernet 5-Anschluss an das Netz angeschlossen ist, überprüfen Sie das Systemfehlerprotokoll oder das IMM2-Systemereignisprotokoll (siehe „Ereignisprotokolle" auf Seite 156) und stellen Sie sicher, dass folgende Bedingungen erfüllt sind: a. Lüfter 3 wird im Bereitschaftsmodus ausgeführt, wenn der integrierte Emulex-10GBase-T-Adapter mit zwei Anschlüssen installiert ist. b. Die Raumtemperatur ist nicht zu hoch (siehe „Merkmale und technische Daten des Servers" auf Seite 8). c. Die Entlüftungsschlitze sind nicht blockiert. d. Die Luftführung ist sicher installiert. 2. Überprüfen Sie, ob der Netzadapter mit zwei Anschlüssen richtig eingesetzt ist (siehe „Netzadapter mit zwei Anschlüssen entfernen" auf Seite 275 und „Netzadapter mit zwei Anschlüssen ersetzen" auf Seite 276). 3. Schalten Sie den Server aus und trennen Sie ihn von der Stromquelle. Warten Sie anschließend 10 Sekunden und starten Sie den Server dann neu. 4. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie den Netzadapter mit zwei Anschlüssen.
Anmeldung mit LDAP-Konto über SSL	1. Stellen Sie sicher, dass der Lizenzschlüssel gültig ist. 2. Generieren Sie einen neuen Lizenzschlüssel und melden Sie sich erneut an.

Fehler an Zusatzeinrichtungen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler an Zusatzeinrichtungen beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Eine neu installierte IBM Zusatzeinrichtung funktioniert nicht.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Die Einheit ist für den Server geeignet (siehe hierzu http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us). • Sie haben die im Lieferumfang der Einheit enthaltenen Installationsanweisungen befolgt und die Einheit ist ordnungsgemäß installiert. • Alle weiteren installierten Einheiten und Kabel sind ebenfalls fest angeschlossen. • Die Konfigurationsdaten wurden im Konfigurationsdienstprogramm aktualisiert. Sie müssen die Konfiguration jedes Mal aktualisieren, wenn Speicher oder eine andere Einheit geändert wird. 2. Überprüfen Sie, ob die gerade installierte Einheit richtig eingesetzt ist. 3. Ersetzen Sie die gerade installierte Einheit.
Eine IBM Zusatzeinrichtung, die zuvor funktioniert hat, funktioniert nicht mehr.	1. Stellen Sie sicher, dass alle Kabelverbindungen für die Einheit ordnungsgemäß angeschlossen sind. 2. Wenn im Lieferumfang der Einheit Testanweisungen enthalten sind, testen Sie die Einheit gemäß diesen Anweisungen. 3. Wenn es sich bei der ausgefallenen Einheit um eine SCSI-Einheit handelt, überprüfen Sie, ob die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind: • Die Kabel für alle externen SCSI-Zusatzeinrichtungen sind ordnungsgemäß angeschlossen. • Die jeweils letzte Einheit in einer SCSI-Kette oder das Ende des SCSI-Kabels wurde ordnungsgemäß mit einem Abschluss-Stecker versehen. • Alle externen SCSI-Einheiten sind eingeschaltet. Externe SCSI-Einheiten müssen vor dem Server eingeschaltet werden. 4. Überprüfen Sie, ob die ausgefallene Einheit richtig installiert wurde. 5. Ersetzen Sie die fehlerhafte Einheit.

Fehler bei der Stromversorgung

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler bei der Stromversorgung beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Netzschalter und der Grundstellungsknopf funktionieren nicht (der Server kann nicht gestartet werden). **Anmerkung:** Der Netzschalter funktioniert erst ungefähr 5 bis 10 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde.	1. Stellen Sie wie folgt sicher, dass der Netzschalter ordnungsgemäß funktioniert: a. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. b. Schließen Sie die Netzkabel wieder an. c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob die Kabel der Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt sind und wiederholen Sie anschließend die Schritte 1a und 1b. • (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Server startet, überprüfen Sie, ob die Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt wurde. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige. • Wenn der Server nicht startet, umgehen Sie den Netzschalter, indem Sie die Brücke zum Erzwingen des Starts verwenden (siehe „Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine" auf Seite 31). Wenn der Server startet, überprüfen Sie, ob die Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt wurde. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige. 2. Stellen Sie sicher, das die Schaltfläche zum Zurücksetzen ordnungsgemäß funktioniert: a. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. b. Schließen Sie die Netzkabel wieder an. c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob die Kabel der Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt sind und wiederholen Sie anschließend die Schritte 2a und 2b. • (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Server startet, ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige. • Wenn der Server nicht startet, fahren Sie mit Schritt 3 fort. 3. Stellen Sie sicher, dass die beiden Netzteile, die im Server installiert wurden, denselben Typ aufweisen. Das Einsetzen unterschiedlicher Netzteile im Server führt zu Systemfehlern (die Systemfehleranzeige an der Vorderseite schaltet sich ein). 4. Stellen Sie Folgendes sicher: • Die Netzkabel wurden ordnungsgemäß an den Server und eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen. • Die richtige Art von Speicher wurde installiert. • Die DIMMs sind vollständig eingesetzt. • Die Anzeigen am Netzteil weisen nicht auf einen Fehler hin. • Die Mikroprozessoren wurden in der richtigen Reihenfolge installiert.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Fortsetzung	5. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Anschluss für Bedienerinformationsanzeige b. Netzteile 6. Ersetzen Sie die in Schritt 5 aufgeführten Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge; starten Sie den Server danach jedes Mal erneut. 7. Wenn Sie gerade erst eine Zusatzeinrichtung installiert haben, deinstallieren Sie diese und starten Sie den Server erneut. Wenn der Server jetzt gestartet werden kann, haben Sie möglicherweise mehr Einheiten installiert, als das Netzteil unterstützt. 8. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Netzteilanzeigen" auf Seite 151. 9. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 195.
Die Systemfehleranzeige des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" leuchtet und der Stromversorgungsfehler A wurde im IMM-Ereignisprotokoll erfasst.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den Mikroprozessor 1, wenn der Stromversorgungsfehler A im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wurde. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 341 und „Systemplatine ersetzen" auf Seite 345). 4. Installieren Sie die Komponente erneut und starten Sie anschließend den Server neu. Wenn der Stromversorgungsfehler A wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Ersetzen Sie die fehlerhafte Komponente. • (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Mikroprozessor 1 (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 326 und „Mikroprozessor mit Kühlkörper ersetzen" auf Seite 331). 5. Ersetzen Sie das Netzteil, wenn die Systemfehleranzeige der Bedienerinformationsanzeige noch immer leuchtet.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die Systemfehleranzeige des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" leuchtet und der Stromversorgungsfehler B wurde im IMM-Ereignisprotokoll erfasst.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den Mikroprozessor 2, wenn der Stromversorgungsfehler B im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wurde. 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Stromversorgungsfehler B wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 341 und „Systemplatine ersetzen" auf Seite 345). 4. Installieren Sie die Komponente erneut und starten Sie anschließend den Server neu. Wenn der Stromversorgungsfehler B wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Ersetzen Sie die fehlerhafte Komponente. • (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Mikroprozessor 2 (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 326 und „Mikroprozessor mit Kühlkörper ersetzen" auf Seite 331). 5. Ersetzen Sie das Netzteil, wenn die Systemfehleranzeige der Bedienerinformationsanzeige noch immer leuchtet.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die Systemfehleranzeige des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" leuchtet und der Stromversorgungsfehler C wurde im IMM-Ereignisprotokoll erfasst.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Stromversorgungsfehler C im IMM2-Ereignisprotokoll erfasst wurde: • In der PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 installierter Zusatzadapter (falls vorhanden) oder HDD/ServerRAID-H1110 (falls vorhanden) im Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert. • PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 oder Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite • Lüfter 1 • DIMMs 1 bis 6 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Stromversorgungsfehler C wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 341 and „Systemplatine ersetzen" auf Seite 345). 4. Installieren Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen erneut in der angegebenen Reihenfolge; starten Sie den Server danach jedes Mal neu. Wenn der Stromversorgungsfehler C wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Ersetzen Sie die fehlerhafte Komponente. • DIMMs 1 bis 6 (see „Speichermodul entfernen" auf Seite 251 und „Speichermodul installieren" auf Seite 48). • Lüfter 1 • PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 260 und „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 261) oder Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite (siehe „Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite entfernen" auf Seite 263 und „Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite ersetzen" auf Seite 264). • Optionaler Adapter (falls vorhanden) in PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 installiert (siehe „Adapter entfernen" auf Seite 265 und „Adapter ersetzen" auf Seite 267) oder HDD/ServerRAID-H1110 (falls vorhanden) im Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert (siehe „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 245 und „Hot-Swap-Laufwerk ersetzen" auf Seite 247). 5. Führen Sie die Maßnahmen in „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 191 aus, wenn die Systemfehleranzeige auf dem Anzeigenfeld "Light Path Diagnostics" noch leuchtet. 6. Ersetzen Sie das Netzteil, wenn die Systemfehleranzeige der Bedienerinformationsanzeige noch immer leuchtet.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die Systemfehleranzeige des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" leuchtet und der Stromversorgungsfehler D wurde im IMM-Ereignisprotokoll erfasst.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Stromversorgungsfehler D im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wurde: • Netzadapter mit zwei Anschlüssen (falls vorhanden) • Lüfter 2 • DIMMs 7 bis 12 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Stromversorgungsfehler D wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 341 und „Systemplatine ersetzen" auf Seite 345). 4. Installieren Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen erneut in der angegebenen Reihenfolge; starten Sie den Server danach jedes Mal neu. Wenn der Stromversorgungsfehler D wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Ersetzen Sie die fehlerhafte Komponente. • DIMMs 7 bis 12 (siehe „Speichermodul entfernen" auf Seite 251 und „Speichermodul installieren" auf Seite 48). • Lüfter 2 (siehe „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 280 und „Hot-Swap-Lüfter ersetzen" auf Seite 281). • Netzadapter mit zwei Anschlüssen (falls vorhanden) 5. Führen Sie die Maßnahmen in „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 191 aus, wenn die Systemfehleranzeige auf dem Anzeigenfeld "Light Path Diagnostics" noch leuchtet. 6. Ersetzen Sie das Netzteil, wenn die Systemfehleranzeige der Bedienerinformationsanzeige noch immer leuchtet.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die Systemfehleranzeige des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" leuchtet und der Stromversorgungsfehler E wurde im IMM-Ereignisprotokoll erfasst.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Stromversorgungsfehler E im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wurde: • Festplattenlaufwerke • DIMMs 13 bis 18 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Stromversorgungsfehler E wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 341 and „Systemplatine ersetzen" auf Seite 345). 4. Installieren Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen erneut in der angegebenen Reihenfolge; starten Sie den Server danach jedes Mal neu. Wenn der Stromversorgungsfehler E wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Ersetzen Sie die fehlerhafte Komponente. • DIMMs 13 bis 18 (siehe „Speichermodul entfernen" auf Seite 251 und „Speichermodul installieren" auf Seite 48). • Festplattenlaufwerke 5. Führen Sie die Maßnahmen in „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 191 aus, wenn die Systemfehleranzeige auf dem Anzeigenfeld "Light Path Diagnostics" noch leuchtet. 6. Ersetzen Sie das Netzteil, wenn die Systemfehleranzeige der Bedienerinformationsanzeige noch immer leuchtet.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die Systemfehleranzeige des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" leuchtet und der Stromversorgungsfehler F wurde im IMM-Ereignisprotokoll erfasst.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Stromversorgungsfehler F im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wurde: • In der PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 installierter Zusatzadapter (falls vorhanden) oder HDD/ServerRAID-H1110 (falls vorhanden) im Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert. • PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 oder Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite • Lüfter 4 • DIMMs 19 bis 24 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Stromversorgungsfehler F wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 341 and „Systemplatine ersetzen" auf Seite 345). 4. Installieren Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen erneut in der angegebenen Reihenfolge; starten Sie den Server danach jedes Mal neu. Wenn der Stromversorgungsfehler F wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Ersetzen Sie die fehlerhafte Komponente. • DIMMs 19 bis 24 (siehe „Speichermodul entfernen" auf Seite 251 und „Speichermodul installieren" auf Seite 48) • Lüfter 4 (siehe „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 280 und „Hot-Swap-Lüfter ersetzen" auf Seite 281) • PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 260 und „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 261) oder Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite (siehe „Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite entfernen" auf Seite 263 und „Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite ersetzen" auf Seite 264). • Optionaler Adapter (falls vorhanden) in PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 installiert (siehe „Adapter entfernen" auf Seite 265 und „Adapter ersetzen" auf Seite 267) oder HDD/ServerRAID-H1110 (falls vorhanden) im Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert (siehe „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 245 und „Hot-Swap-Laufwerk ersetzen" auf Seite 247). 5. Führen Sie die Maßnahmen in „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 191 aus, wenn die Systemfehleranzeige auf dem Anzeigenfeld "Light Path Diagnostics" noch leuchtet. 6. Ersetzen Sie das Netzteil, wenn die Systemfehleranzeige der Bedienerinformationsanzeige noch immer leuchtet.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die Systemfehleranzeige des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" leuchtet und der Stromversorgungsfehler G wurde im IMM-Ereignisprotokoll erfasst.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Stromversorgungsfehler G im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wurde: • Zusätzliches Netzkabel des PCI-Adapters (falls vorhanden) • Lüfter 3 • Festplattenlaufwerke • Rückwandplatinenbaugruppe für Festplattenlaufwerke 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Stromversorgungsfehler G wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 341 and „Systemplatine ersetzen" auf Seite 345). 4. Installieren Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen erneut in der angegebenen Reihenfolge; starten Sie den Server danach jedes Mal neu. Wenn der Stromversorgungsfehler G wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Ersetzen Sie die fehlerhafte Komponente. • Rückwandplatinenbaugruppe für Festplattenlaufwerke • Festplattenlaufwerke • Lüfter 3 (siehe „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 280 und „Hot-Swap-Lüfter ersetzen" auf Seite 281) • Zusätzliches DVD-Laufwerk, falls vorhanden (siehe „Adapter entfernen" auf Seite 265 und „Adapter ersetzen" auf Seite 267). 5. Führen Sie die Maßnahmen in „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 191 aus, wenn die Systemfehleranzeige auf dem Anzeigenfeld "Light Path Diagnostics" noch leuchtet. 6. Ersetzen Sie das Netzteil, wenn die Systemfehleranzeige der Bedienerinformationsanzeige noch immer leuchtet.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die Systemfehleranzeige des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" leuchtet und der Stromversorgungsfehler H wurde im IMM-Ereignisprotokoll erfasst.	1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. 2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Stromversorgungsfehler H im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wurde: • Netzkabel des Festplattenlaufwerks • Festplattenlaufwerke • Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke oder • Netzkabel des PCI-Adapters • In PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 installierte Adapter • PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 3. Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Stromversorgungsfehler H wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 341 und „Systemplatine ersetzen" auf Seite 345). 4. Installieren Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen erneut in der angegebenen Reihenfolge; starten Sie den Server danach jedes Mal neu. Wenn der Stromversorgungsfehler H wieder im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Ersetzen Sie die fehlerhafte Komponente. • Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke (siehe „Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerk entfernen" auf Seite 301 und „Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerk ersetzen" auf Seite 302). • Festplattenlaufwerke (siehe „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 245 und „Hot-Swap-Laufwerk ersetzen" auf Seite 247). • Netzkabel für Festplattenlaufwerke (siehe „Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerk entfernen" auf Seite 301 und u„Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerk ersetzen" auf Seite 302). oder • PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 260 und „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 261). • In PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 installierte Adapter (siehe „Adapter entfernen" auf Seite 265 und „Adapter ersetzen" auf Seite 267). • Netzkabel für PCI-Adapter (siehe „Adapter entfernen" auf Seite 265 und „Adapter ersetzen" auf Seite 267). 5. Führen Sie die Maßnahmen in „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 191 aus, wenn die Systemfehleranzeige auf der Bedienerinformationsanzeige noch leuchtet. 6. Ersetzen Sie das Netzteil, wenn die Systemfehleranzeige der Bedienerinformationsanzeige noch immer leuchtet.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Server kann nicht ausgeschaltet werden.	1. Stellen Sie fest, ob Sie ein ACPI-Betriebssystem (Advanced Configuration and Power Management) oder ein anderes Betriebssystem verwenden. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie kein ACPI-Betriebssystem verwenden: a. Drücken Sie die Tastenkombination `Strg+Alt+Entf`. b. Schalten Sie den Server aus, indem Sie den Netzschalter 5 Sekunden lang gedrückt halten. c. Starten Sie den Server erneut. d. Wenn beim POST für den Server ein Fehler festgestellt wird und der Netzschalter nicht funktioniert, ziehen Sie das Netzkabel für 20 Sekunden vom Server ab. Schließen Sie das Netzkabel anschließend wieder an und starten Sie den Server erneut. 2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder wenn Sie ein ACPI-Betriebssystem verwenden, wird der Fehler vermutlich durch die Systemplatine verursacht.
Der Server wird unerwartet ausgeschaltet und die Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige leuchten nicht.	Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 195.

Fehler bei seriellen Einheiten

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler bei seriellen Einheiten beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Vom Betriebssystem werden weniger serielle Anschlüsse erkannt, als installiert sind.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Jedem Anschluss wurde im Konfigurationsdienstprogramm eine eindeutige Adresse zugeordnet und keiner der seriellen Anschlüsse ist inaktiviert. • Der Adapter für serielle Anschlüsse (falls vorhanden) ist richtig eingesetzt. 2. Überprüfen Sie, ob der Adapter für serielle Anschlüsse richtig eingesetzt wurde. 3. Ersetzen Sie den Adapter für serielle Anschlüsse.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Eine serielle Einheit funktioniert nicht.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Die Einheit ist mit dem Server kompatibel. • Der serielle Anschluss ist aktiviert und ihm wurde eine eindeutige Adresse zugeordnet. • Die Einheit ist mit dem richtigen Anschluss verbunden (siehe „Interne Anschlüsse auf der Systemplatine" auf Seite 30). 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Ausgefallene serielle Einheit b. Serielles Kabel 3. Ersetzen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge; starten Sie den Server danach jedes Mal erneut. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

ServerGuide-Fehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ServerGuide-Fehler beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Das Programm "MegaRAID Storage Manager" kann nicht alle installierten Laufwerke anzeigen oder das Betriebssystem kann nicht installiert werden.	1. Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß angeschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die SAS/SATA-Festplattenlaufwerkkabel ordnungsgemäß angeschlossen sind.
Das Installationsprogramm für das Betriebssystem befindet sich in einer Endlosschleife.	Stellen Sie mehr Speicherplatz auf der Festplatte bereit.
Das Programm "ServerGuide" kann die Betriebssystem-CD nicht starten.	Stellen Sie sicher, dass die verwendete Betriebssystem-CD vom Programm "ServerGuide" unterstützt wird. Eine Liste der unterstützten Betriebssystemversionen finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-GUIDE. Klicken Sie auf den Link für Ihre ServerGuide-Version und blättern Sie abwärts bis zur Liste der unterstützten Microsoft Windows-Betriebssysteme.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Das Betriebssystem kann nicht installiert werden; die Option ist nicht verfügbar.	Stellen Sie sicher, dass der Server das Betriebssystem unterstützt. Ist dies der Fall, wurde entweder kein logisches Laufwerk definiert (SCSI-RAID-Systeme), oder die ServerGuide-Systempartition ist nicht vorhanden. Führen Sie das Programm "ServerGuide" aus und vergewissern Sie sich, dass die Installation abgeschlossen ist.

Softwarefehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Softwarefehler beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Ein Fehler wird vermutlich durch die Software verursacht.	1. Stellen Sie Folgendes sicher, um festzustellen, ob das Problem von der Software verursacht wird: • Der Server erfüllt den Mindestspeicherbedarf für die entsprechende Software. Weitere Informationen zum Speicherbedarf erhalten Sie in den im Lieferumfang der Software enthaltenen Informationen. Wenn Sie vor kurzem einen Adapter oder Speichermodule installiert haben, liegt beim Server möglicherweise ein Konflikt bei der Speicheradressierung vor. • Die Software ist für die Verwendung auf Ihrem Server geeignet. • Andere Software funktioniert auf dem Server. • Die betreffende Software kann auf einem anderen Server ausgeführt werden. 2. Wenn bei der Verwendung der Software Fehlernachrichten angezeigt werden, suchen Sie in der Dokumentation zur Software nach einer Beschreibung dieser Nachrichten und nach vorgeschlagenen Maßnahmen zur Fehlerbehebung. 3. Wenden Sie sich an den Softwareanbieter.

Fehler an USB-Anschlüssen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler an USB-Anschlüssen beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Ist einer Aktion der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

Fehlersymptom	Maßnahme
Eine USB-Einheit funktioniert nicht.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Der richtige Einheitentreiber für USB-Einheiten wurde installiert. • Das Betriebssystem unterstützt USB-Einheiten. 2. Stellen Sie sicher, dass die USB-Konfigurationsoptionen im Konfigurationsdienstprogramm richtig eingestellt sind (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 117). 3. Trennen Sie bei Verwendung eines USB-Hubs die USB-Einheit vom Hub und schließen Sie sie direkt an den Server an.

Bildschirmfehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Bildschirmfehler beheben.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler" auf Seite 174.

Fehler bei der Stromversorgung beheben

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler bei der Stromversorgung beheben.

Informationen zu diesem Vorgang

Das Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung kann schwierig sein. Ein Kurzschluss kann beispielsweise an jeder der Stromversorgungsleisten vorliegen. Normalerweise bewirkt ein Kurzschluss, dass das Subsystem für den Netzanschluss aufgrund einer Überstrombedingung abgeschaltet wird. Gehen Sie zur Diagnose eines Stromversorgungsfehlers wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
2. Überprüfen Sie das Subsystem für den Netzanschluss auf lose Kabel. Suchen Sie auch nach Kurzschlüssen, z. B. nach losen Schrauben, die auf einer Platine einen Kurzschluss verursachen.
3. Überprüfen Sie die leuchtenden Anzeigen auf der Bedienerinformationsanzeige (siehe „Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 149).
4. Wenn die Prüfprotokollanzeige im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet, prüfen Sie das IMM-Ereignisprotokoll auf einen Stromversorgungsfehler und führen Sie die folgenden Schritte aus.Tabelle 16 auf Seite 192 bestimmt die

Komponenten, die jedem Stromversorgungsfehler zugeordnet sind, sowie die Reihenfolge, in der die Fehler an den Komponenten behoben werden sollen.

a. Ziehen Sie die Kabel und Netzkabel aller internen und externen Einheiten ab (siehe „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 213). Lassen Sie die Stromversorgungskabel angeschlossen.

b. Gehen Sie bei einem Stromversorgungsfehler A wie folgt vor:

   1) (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

   2) (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Mikroprozessor.

c. Entfernen Sie bei anderen Stromversorgungsfehlern (Informationen zur Vorgehensweise bei Stromversorgungsfehler A finden Sie in Schritt 4b) nacheinander in der in Tabelle 16 angegebenen Reihenfolge alle Komponenten, die dem Stromversorgungsfehler zugeordnet sind. Starten Sie den Server dabei jedes Mal neu, bis die Ursache für die Überstrombedingung ermittelt werden kann.

Tabelle 16. Fehler bei Stromversorgungskanälen zugeordneten Komponenten

Stromversorgungsfehler im IMM-Ereignisprotokoll	**Komponenten**
Fehler am Stromversorgungskanal A	• Mikroprozessor 1
Fehler am Stromversorgungskanal B	• Mikroprozessor 2
Fehler am Stromversorgungskanal C	• Adapter (falls installiert) in PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 oder HDD/ServerRAID-H1110 (falls vorhanden) im Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert • PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 oder Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite • Lüfter 1 • DIMMs 1 bis 6
Fehler am Stromversorgungskanal D	• Netzadapter mit zwei Anschlüssen • Lüfter 2 • DIMMs 7 bis 12
Fehler am Stromversorgungskanal E	• Festplattenlaufwerke • DIMMs 13 bis 18
Fehler am Stromversorgungskanal F	• Adapter (falls installiert) in PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 oder HDD/ServerRAID-H1110 (falls vorhanden) im Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert • PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 oder Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite • Lüfter 4 • DIMMs 19 bis 24

Tabelle 16. Fehler bei Stromversorgungskanälen zugeordneten Komponenten (Forts.)

Stromversorgungsfehler im IMM-Ereignisprotokoll	**Komponenten**
Fehler am Stromversorgungskanal G	• Netzkabel des PCI-Adapters (falls vorhanden) • Lüfter 3 • Festplattenlaufwerke • Rückwandplatinenbaugruppe für Festplattenlaufwerke
Fehler am Stromversorgungskanal H	• Netzkabel des Festplattenlaufwerks • Festplattenlaufwerke • Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke oder • Netzkabel des PCI-Adapters • In PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 installierter Adapter • PCI-Adapterkartenbaugruppe 2

d. Ersetzen Sie die identifizierte Komponente.

5. Entfernen Sie die Adapter und ziehen Sie die Kabel und Netzkabel aller internen und externen Einheiten ab, bis Sie die Serverkonfiguration auf die Mindestkonfiguration reduziert haben, die erforderlich ist, damit der Server gestartet werden kann. (Weitere Informationen zur Mindestkonfiguration finden Sie im Abschnitt „Netzteilanzeigen" auf Seite 151.)
6. Schließen Sie alle Netzkabel wieder an und schalten Sie den Server ein. Wenn der Server erfolgreich gestartet wird, setzen Sie die Adapter bzw. die Einheiten einzeln nacheinander wieder ein, bis Sie den Fehler bestimmt haben.

Ergebnisse

Wenn der Server mit der Mindestkonfiguration nicht startet, lesen Sie den Abschnitt „Netzteilanzeigen" auf Seite 151, um eine Komponente der Mindestkonfiguration nach der anderen zu ersetzen, bis Sie den Fehler bestimmt haben.

Fehler am Ethernet-Controller beheben

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler am Ethernet-Controller beheben.

Informationen zu diesem Vorgang

Die Methode, die Sie zum Testen des Ethernet-Controllers verwenden sollten, richtet sich nach dem verwendeten Betriebssystem. Lesen Sie die Informationen zu Ethernet-Controllern in der Dokumentation zum Betriebssystem und die Readme-Datei zum Einheitentreiber für den Ethernet-Controller.

Versuchen Sie mit folgenden Methoden, den Fehler zu beheben:

Vorgehensweise

- Überprüfen Sie, ob die richtigen Einheitentreiber, die im Lieferumfang des Servers enthalten sind, installiert und auf dem neuesten Stand sind.
- Stellen Sie sicher, dass das Ethernet-Kabel ordnungsgemäß installiert ist.
  - Das Kabel muss mit allen Anschlüssen ordnungsgemäß verbunden sein. Wenn das Kabel ordnungsgemäß verbunden ist, der Fehler aber weiterhin auftritt, ersetzen Sie das Kabel.
  - Wenn Sie den Ethernet-Controller auf den Betrieb mit 100 Mb/s eingestellt haben, müssen Sie Kabel der Kategorie 5 verwenden.
  - Wenn Sie zwei Server direkt (ohne Hub) miteinander verbinden oder wenn Sie keinen Hub mit X-Anschlüssen verwenden, verwenden Sie ein gekreuztes Kabel. Um zu bestimmen, ob ein Hub über einen X-Anschluss verfügt, prüfen Sie die Anschlusskennzeichnung. Wenn in der Kennzeichnung ein X enthalten ist, verfügt der Hub über einen X-Anschluss.
- Überprüfen Sie, ob der Hub das automatische Herstellen von Verbindungen unterstützt. Wenn dies nicht der Fall ist, müssen Sie den integrierten Ethernet-Controller manuell konfigurieren, sodass die Geschwindigkeit und der Duplexmodus des Controllers denen des Hub entsprechen.
- Überprüfen Sie die Anzeigen des Ethernet-Controllers an der Serverrückseite. Diese Anzeigen weisen darauf hin, ob bei einem Anschluss, einem Kabel oder einem Hub ein Fehler aufgetreten ist.
  - Die Anzeige für den Ethernet-Verbindungsstatus leuchtet, wenn der Ethernet-Controller einen Verbindungsimpuls vom Hub empfängt. Wenn die Anzeige nicht leuchtet, ist möglicherweise ein Anschluss oder Kabel fehlerhaft, oder es ist ein Fehler am Hub aufgetreten.
  - Die Anzeige für Ethernet-Sende-/Empfangsaktivität leuchtet, wenn der Ethernet-Controller Daten über das Ethernet sendet oder empfängt. Wenn keine Ethernet-Sende-/Empfangsaktivität vorliegt, stellen Sie sicher, dass der Hub und das Netzwerk in Betrieb und die richtigen Einheitentreiber installiert sind.
- Überprüfen Sie die Anzeige für LAN-Aktivität an der Serverrückseite. Die Anzeige für LAN-Aktivität leuchtet, wenn das Ethernet-Netzwerk aktiv ist. Wenn die Anzeige für LAN-Aktivität nicht leuchtet, stellen Sie sicher, dass der Hub und das Netzwerk in Betrieb und die richtigen Einheitentreiber installiert sind.
- Überprüfen Sie, ob die Ursache für den Fehler mit dem Betriebssystem zusammenhängt.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheitentreiber des Clients und die des Servers dasselbe Protokoll verwenden.

Ergebnisse

Wenn der Ethernet-Controller weiterhin keine Verbindung zum Netzwerk aufbauen kann, die Hardware jedoch funktioniert, sollte der Netzadministrator weitere mögliche Fehlerursachen überprüfen.

Unbestimmte Fehler beheben

Ziehen Sie die Informationen in diesem Abschnitt heran, wenn der Fehler mithilfe der Dynamic System Analysis nicht bestimmt werden konnte oder der Server funktionsunfähig ist.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie einen Softwarefehler als Fehlerursache vermuten (für dauerhaft oder sporadisch auftretende Fehler), ziehen Sie die Informationen im Abschnitt „Softwarefehler" auf Seite 190 heran.

Beschädigte Daten im CMOS-Speicher oder eine beschädigte UEFI-Firmware können unbestimmte Fehler verursachen. Wenn Sie die CMOS-Daten zurücksetzen möchten, verwenden Sie die Brücke zum Löschen des CMOS (JP1), um den Inhalt des CMOS-Speichers zu löschen und das Startkennwort außer Kraft zu setzen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Tabelle 4 auf Seite 32. Wenn Sie vermuten, dass die UEFI-Firmware beschädigt ist, lesen Sie den Abschnitt „Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)" auf Seite 197.

Wenn die Netzteile ordnungsgemäß funktionieren, gehen Sie wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus.
2. Vergewissern Sie sich, dass der Server ordnungsgemäß verkabelt ist.
3. Entfernen Sie jeweils eine der folgenden Einheiten (bzw. trennen Sie die Verbindung zu der jeweiligen Einheit), bis Sie den Fehler bestimmt haben. Dabei müssen Sie den Server jedes Mal erneut einschalten und neu konfigurieren.
   - alle externen Einheiten
   - Einheit für Überspannungsschutz (auf dem Server)
   - Drucker, Maus und Einheiten eines anderen Herstellers (nicht von IBM)
   - alle Adapter
   - Festplattenlaufwerke
   - Speichermodule. Als Mindestkonfigurationsanforderung wird ein DIMM mit 2 GB an Steckplatz 1 vorausgesetzt.
4. Schalten Sie den Server ein.

Ergebnisse

Wenn der Fehler nicht mehr auftritt, nachdem Sie einen Adapter aus dem Server entfernt haben, aber erneut auftritt, sobald Sie denselben Adapter wieder installieren, wird der Fehler vermutlich durch den Adapter verursacht. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, nachdem Sie den Adapter durch einen anderen Adapter ersetzt haben, wird der Fehler vermutlich von der Adapterkarte verursacht.

Wenn Sie von einem Netzproblem ausgehen und bei keinem der Systemtests für den Server ein Fehler festgestellt wird, wird der Fehler vermutlich durch ein Netzverkabelungsproblem außerhalb des Servers verursacht.

Tipps zur Fehlerbestimmung

Aufgrund der vielfältigen Hardware- und Softwarekombinationen, die möglich sind, verwenden Sie die folgenden Informationen zur Unterstützung bei der Fehlerbestimmung.

Halten Sie diese Informationen nach Möglichkeit bereit, wenn Sie Unterstützung von IBM anfordern.

Wie in der folgenden Abbildung dargestellt, befinden sich der Modellname und die Seriennummer auf dem Kennungsetikett an der Vorderseite des Servers.

Anmerkung: Die Abbildungen in diesem Dokument können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen.

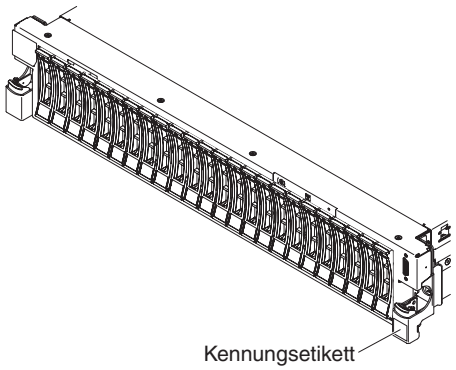


Abbildung 98. Kennungsetikett

- Maschinentyp und -modell
- Aktualisierungen des Mikroprozessors oder Festplattenlaufwerks
- Fehlersymptom
  - Werden beim Ausführen der Diagnosetests für den Server Fehler festgestellt?
  - Welche Fehlersymptome treten auf? Zu welchem Zeitpunkt? Wo?
  - Tritt der Fehler nur auf einem Server oder auf mehreren Servern auf?
  - Ist der Fehler reproduzierbar?
  - Hat die aktuelle Konfiguration bereits ordnungsgemäß funktioniert?
  - (Falls Änderungen vorgenommen wurden) Welche Änderungen wurden vorgenommen, bevor der Fehler in der Konfiguration auftrat?
  - Handelt es sich hierbei um den ursprünglich gemeldeten Fehler?
- Typ und Versionsstand der Diagnoseprogramme
- Hardwarekonfiguration (Systemübersicht ausdrucken)
- UEFI-Firmwareversion
- IMM-Firmwareversion
- Betriebssystemsoftware

Sie können einige Fehler beheben, indem Sie die Konfigurations- und Softwareeinstellungen eines funktionierenden und eines nicht funktionierenden Servers miteinander vergleichen. Wenn Sie Server zu Diagnosezwecken miteinander vergleichen, gelten sie nur dann als identisch, wenn sie im Hinblick auf alle folgenden Faktoren identisch sind:

- Maschinentyp und -modell
- UEFI-Firmwareversion
- IMM-Firmwareversion
- Adapter und Anschlüsse in denselben Positionen
- Adressbrücken, Abschluss-Stecker und Verkabelung
- Softwareversionen und -stufen
- Typ und Versionsstand der Diagnoseprogramme
- Einstellungen der Konfigurationsoptionen
- Konfiguration der Steuerdatei des Betriebssystems

Weitere Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen von IBM finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 931.

Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemfirmware wiederherzustellen.

Wichtig: Einige Clusterlösungen erfordern spezifische Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.

Wenn die Server-Firmware z. B. durch einen Stromausfall während einer Aktualisierung beschädigt wurde, können Sie die Server-Firmware wie folgt wiederherstellen:

- **Inband-Methode:** Sie können die Server-Firmware mithilfe der Bootblock-Brücke (Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung) und mithilfe eines Service-Packs für ein Aktualisierungspaket der Server-Firmware wiederherstellen.
- **Außerband-Methode:** Sie können die Firmware über die IMM-Webschnittstelle mithilfe des neuesten Aktualisierungspakets für die Server-Firmware aktualisieren.

Anmerkung: Das Server-Aktualisierungspaket erhalten Sie über eine der folgenden Quellen:

- Laden Sie die Aktualisierung der Server-Firmware vom World Wide Web herunter.
- Wenden Sie sich an einen IBM Ansprechpartner.

Um das Aktualisierungspaket für die Server-Firmware aus dem World Wide Web herunterzuladen, rufen Sie folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/supportportal/.

Der Flashspeicher des Servers besteht aus einer primären Speichergruppe und einer Sicherungsgruppe. Die Sicherungsgruppe muss ein bootfähiges UEFI-Firmware-Image enthalten. Wenn die Server-Firmware in der primären Speichergruppe beschädigt wird, können Sie die Sicherungsgruppe manuell mit der Brücke zur UEFI-Bootsicherung (JP7) booten. Im Fall eines beschädigten Images geschieht dies automatisch mithilfe der Funktion für die automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR - Automated Boot Recovery).

Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung

Mit diesen Informationen können Sie die die Systemfirmware und den Serverbetrieb über die Primärgruppe wiederherstellen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Server-Firmware wiederherzustellen und den Serverbetrieb über die Primärgruppe wiederherzustellen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Suchen Sie die Brücke zur UEFI-Bootsicherung (JP7) auf der Systemplatine.

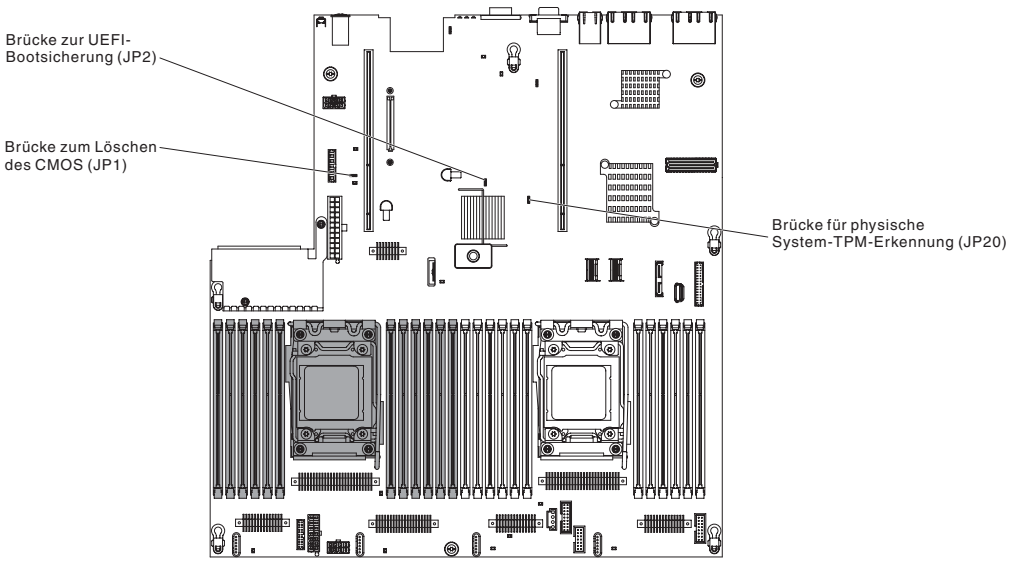


Abbildung 99. Position der Brücke zur UEFI-Bootsicherung (JP7)

5. Versetzen Sie die Brücke zur UEFI-Bootsicherung (JP7) von den Kontaktstiften 1 und 2 auf die Kontaktstifte 2 und 3, um den UEFI-Wiederherstellungsmodus zu aktivieren.
6. Setzen Sie die Serverabdeckung wieder ein und schließen Sie alle Netzkabel erneut an.
7. Starten Sie den Server erneut. Das System startet den Selbsttest beim Einschalten (POST).
8. Booten Sie den Server mit einem Betriebssystem, das von dem heruntergeladenen Firmwareaktualisierungspaket unterstützt wird.
9. Führen Sie die Firmwareaktualisierung wie in der Readme-Datei des Firmwareaktualisierungspakets angegeben durch.
10. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab. Entfernen Sie anschließend die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
11. Versetzen Sie die Brücke zur UEFI-Bootsicherung (JP7) von den Kontaktstiften 2 und 3 zurück auf die Ausgangsposition (Kontaktstifte 1 und 2).

12. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 230).
13. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
14. Starten Sie den Server erneut. Das System startet den Selbsttest beim Einschalten (POST). Fahren Sie mit den folgenden Schritt fort, wenn die Primärgruppe auf diese Weise nicht wiederhergestellt werden konnte.
15. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
16. Setzen Sie das CMOS zurück, indem Sie die Systembatterie entfernen (siehe „Systembatterie entfernen" auf Seite 308).
17. Warten Sie mindestens 5 bis 15 Minuten, bevor Sie die Systembatterie erneut einsetzen.
18. Setzen Sie die Batterie erneut ein (siehe „Systembatterie ersetzen" auf Seite 311).
19. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 230).
20. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
21. Starten Sie den Server erneut. Das System startet den Selbsttest beim Einschalten (POST).
22. Wenden Sie sich an den IBM Ansprechpartner, wenn diese Wiederherstellungsversuche fehlschlagen.

Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung anwenden.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Verwenden Sie diese Methode, wenn die Systemfehleranzeige auf der Bedienerinformationsanzeige leuchtet und in der Eingangsanzeige der Firmware ein Protokolleintrag oder `Booting Backup Image` vorhanden ist; verwenden Sie andernfalls die manuelle Inband-Wiederherstellungsmethode.

Vorgehensweise

1. Booten Sie den Server mit einem Betriebssystem, das von dem heruntergeladenen Firmwareaktualisierungspaket unterstützt wird.
2. Führen Sie die Firmwareaktualisierung wie in der Readme-Datei des Firmwareaktualisierungspakets angegeben durch.
3. Starten Sie den Server erneut.
4. Drücken Sie in der Eingangsanzeige der Firmware die Taste F3, wenn Sie aufgefordert werden, die Firmware in der primären Speichergruppe wiederherzustellen. Der Server wird von der primären Speichergruppe gebootet.

Außerband-Methode

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Außerband-Methode anwenden.

Informationen hierzu finden Sie in der IMM2-Dokumentation im Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II unter der Adresse www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5089484&brandind=5000008.

Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR)

Wenn das integrierte Managementmodul II beim Starten des Servers Probleme an der Server-Firmware in der Primärgruppe feststellt, wechselt der Server automatisch zur Firmwaresicherungsgruppe, sodass Sie die Möglichkeit haben, die Firmware in der Primärgruppe wiederherzustellen.

Informationen zu diesem Vorgang

Anweisungen zum Wiederherstellen der UEFI-Firmware finden Sie im Abschnitt „Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)" auf Seite 197. Nachdem Sie die Firmware in der Primärgruppe wiederhergestellt haben, gehen Sie wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Starten Sie den Server erneut.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `Press F3 to restore to primary` angezeigt wird, drücken Sie F3, um den Server über die primäre Speicherbank zu starten.

Nx-Bootfehler

Konfigurationsänderungen wie das Hinzufügen von Einheiten oder Aktualisierungen der Adapterfirmware und Probleme mit dem Firmware- oder Anwendungscode können bewirken, dass der Server den Selbsttest beim Einschalten (POST) nicht besteht.

Ist dies der Fall, reagiert der Server auf eine der zwei folgenden Arten:

- Der Server wird automatisch neu gestartet und versucht erneut, den Selbsttest beim Einschalten durchzuführen.
- Der Server blockiert und muss manuell neu gestartet werden, damit der Server erneut versucht, den Selbsttest beim Einschalten durchzuführen.

Nach einer bestimmten Anzahl aufeinanderfolgender Versuche (automatisch oder manuell) veranlasst die Nx-Bootfehler-Funktion den Server dazu, die UEFI-Standardkonfiguration wiederherzustellen und das Konfigurationsdienstprogramm zu starten, damit Sie die erforderlichen Korrekturen an der Konfiguration vornehmen und den Server erneut starten können. Wenn der Server den Selbsttest beim Einschalten nicht mit der Standardkonfiguration abschließen kann, liegt möglicherweise ein Fehler auf der Systemplatine vor.

Um die Anzahl der aufeinanderfolgenden Neustartversuche anzugeben, nach der die Nx-Bootfehler-Funktion ausgelöst wird, klicken Sie im Konfigurationsdienstprogramm auf **System Settings** > **Recovery** > **POST Attempts** > **POST Attempts Limit**. Die verfügbaren Optionen sind 3, 6, 9 und 255 (Nx-Bootfehler inaktivieren).

Kapitel 5. Teileliste, IBM System x3650 M4 HD, Typ 5460

Folgende austauschbare Komponenten sind für den Server "IBM System x3650 M4 HD, Typ 5460" erhältlich.

Eine aktuelle Teileliste finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal/.

Austauschbare Serverkomponenten

Austauschbare Komponenten bestehen aus Verbrauchsmaterial, Strukturteilen und durch den Kundendienst austauschbaren Funktionseinheiten (Field Replaceable Units - FRUs).

- **Strukturteile:** Für den Kauf und das Ersetzen von Strukturteilen (Komponenten wie Gehäuse, obere Abdeckung und Frontblende) ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine Strukturkomponente auf Ihre Anforderung hin für Sie bezieht oder installiert, fallen dafür Gebühren an. Die Liste der Strukturteile finden Sie im Abschnitt „Strukturteile" auf Seite 208.
- **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 1:** Für das Ersetzen von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine CRU der Stufe 1 auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.
- **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 2:** Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs von Herstellerservice, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice und zur Inanspruchnahme von Service und Unterstützung finden Sie im Dokument mit den Informationen zum Herstellerservice, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist.Weitere Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen und Unterstützung finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 931.

In der folgenden Abbildung sind die Hauptkomponenten im Server dargestellt. Die Abbildungen in diesem Dokument können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen. Eine Liste der Strukturteile finden Sie im Abschnitt „Strukturteile" auf Seite 208.

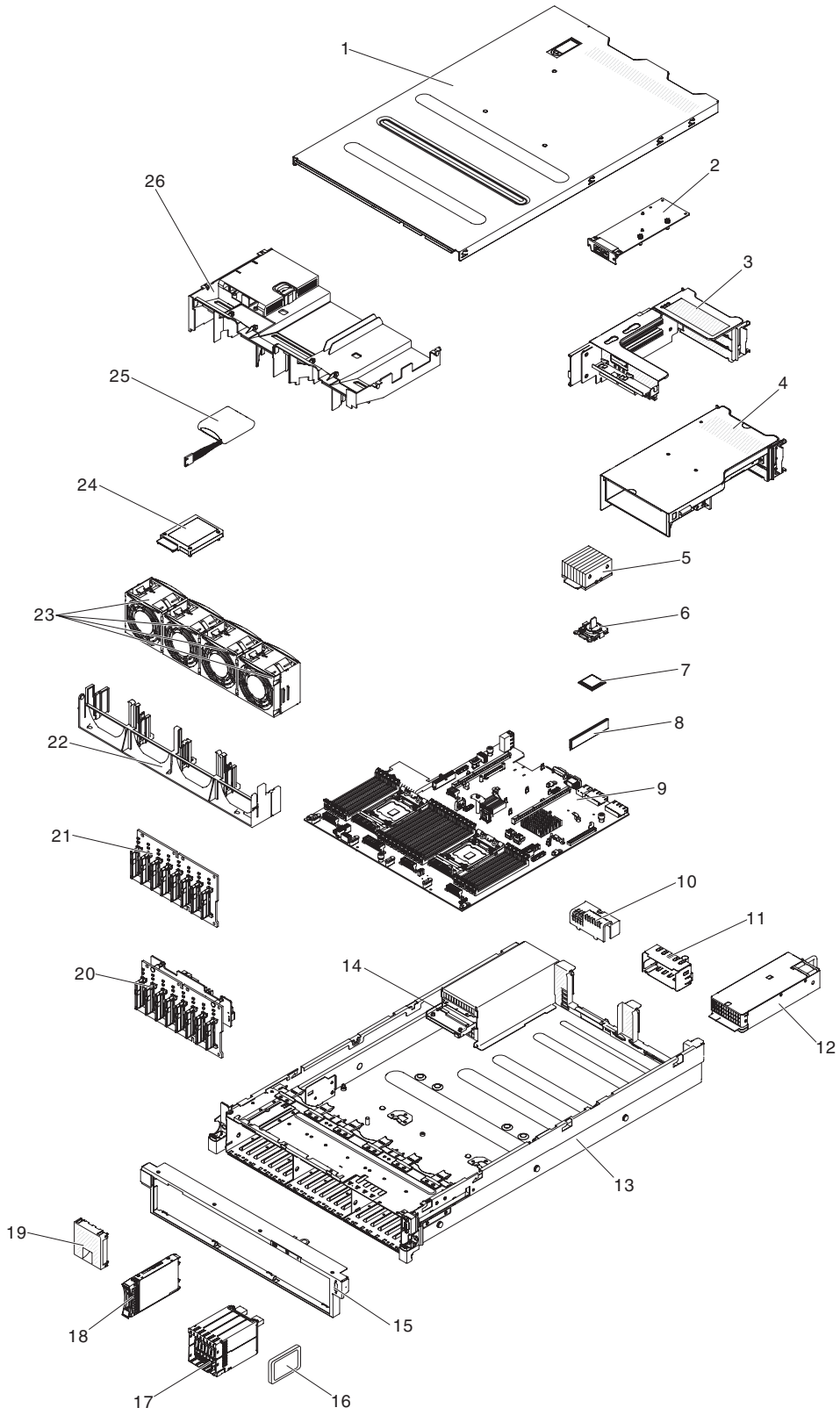


Abbildung 100. Serverkomponenten

Die folgende Tabelle enthält eine Aufstellung der Teilenummern für die austauschbaren Serverkomponenten.

Tabelle 17. Teileliste, Typ 5460

Index-nummer	Beschreibung der Serverkomponente	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
2	Qlogic-10GbE-SFP+ Embedded VFA mit zwei Anschlüssen	90Y5099	
2	Dual-Port FDR Embedded-Adapter	00J6248	
3	PCI-Express-Adapterkartenbaugruppe (x8) - Typ 1[1]	00Y7796	
3	PCI ExpressAdapterkartenbaugruppe (x8, x16) - Typ 2[1]	00Y7797	
3	PCI-XAdapterkartenbaugruppe - Typ 3[1]	00Y7798	
3	PCI ExpressAdapterkartenbaugruppe (x8, x16) - Typ 4[1]	00Y7799	
4	Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite	00AM236	
5	Kühlkörper, 95 Watt		94Y6618
5	Kühlkörper, 130 Watt		94Y6614
5	Kühlkörper, 130 Watt (Unterstützung für 2 GPUs)		94Y7603
5	Kühlkörper, 135 Watt		94Y6696
6	Installationswerkzeug für den Mikroprozessor		94Y9960
7	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2603 v2, Quad-Core, 1,8 GHz, 10 MB, 1333 MHz, 80 W		00Y2778
7	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2609 v2, Quad-Core, 2,5 GHz, 10 MB, 1333 MHz, 80 W		00Y2779
7	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2620 v2, 6-Core, 2,1 GHz, 15 MB, 1600 MHz, 80 W		00Y2780
7	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2628L v2, 8-Core, 1,9 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 70 W		00AE525
7	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2630 v2, 6-Core, 2,6 GHz, 15 MB, 1600 MHz, 80 W		00Y2781
7	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2630L v2, 6-Core, 2,6 GHz, 15 MB, 1600 MHz, 60 W		00Y2792
7	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2637 v2, Quad-Core, 3,5 GHz, 15 MB, 1866 MHz, 130 W		00Y2789
7	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2640 v2, 8-Core, 2,0 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 95 W		00Y2782
7	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2643 v2, 6-Core, 3,5 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 130 W		00Y2790
7	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2648L v2, 10-Core, 1,9 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 70 W		00AE523
7	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2650 v2, 8-Core, 2,6 GHz, 20 MB, 1866 MHz, 95 W		00Y2783
7	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2650L v2, 10-Core, 1,7 GHz, 25 MB, 1600 MHz, 70 W		00Y2793
7	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2660 v2, 10-Core, 2,2 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 95 W		00Y2784
7	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2667 v2, 8-Core, 3,3 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 130 W		00Y2791
7	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2670 v2, 10-Core, 2,5 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 115 W		00Y2785

Tabelle 17. Teileliste, Typ 5460 (Forts.)

Index-nummer	Beschreibung der Serverkomponente	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
7	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2680 v2, 10-Core, 2,8 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 115 W		00Y2786
7	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2690 v2, 10-Core, 3,0 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 130 W		00Y2787
7	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2695 v2, 12-Core, 2,4 GHz, 30 MB, 1866 MHz, 115 W		00Y2776
7	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2697 v2, 12-Core, 2,7 GHz, 30 MB, 1866 MHz, 130 W		00Y2777
	Sicherungsmodul für Kühlkörper		94Y7739
8	Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB, einer Speicherbank, 1,35 V und 1600 MHz	00D5026	
8	Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB, einer Speicherbank, 1,5 V und 1866 MHz	00D5022	
8	Speicher, DDR3-RDIMM mit 8 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1600 MHz	00D5046	
8	Speicher, DDR3-UDIMM mit 8 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1600 MHz	00D5018	
8	Speicher, DDR3-RDIMM mit 16 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1600 MHz	46W0674	
8	Speicher, DDR3-RDIMM mit 16 GB, zwei Speicherbänken, 1,5 V und 1866 MHz	46W0670	
8	Speicher, DDR3-LRDIMM mit 32 GB, vier Speicherbänken, 1,5 V und 1866 MHz	46W0763	
9	Systemplatine		00AL055
12	Netzteil, 550 Watt Wechselstrom - Acbel	94Y8105	
12	Netzteil, 550 Watt - Emerson	94Y8065	
12	Netzteil, 750 Watt Wechselstrom, hocheffizient - Delta	69Y5747	
12	Netzteil, 750 Watt Wechselstrom - Delta (Diese Komponente kann durch die Komponente mit der Teilenummer 94Y8071 ersetzt werden)	94Y8079	
12	Netzteil, 750 Watt Wechselstrom - Emerson (Diese Komponente kann durch die Komponente mit der Teilenummer 94Y8079 ersetzt werden)	94Y8071	
12	Netzteil, 750 Watt Gleichstrom - Emerson	69Y5742	
12	Netzteil, 900 Watt - Delta	94Y8087	
12	Netzteil, 900 Watt Wechselstrom - Delta (Diese Komponente kann durch die Komponente mit der Teilenummer 94Y8073 ersetzt werden)	94Y8067	
12	Netzteil, 900 Watt Wechselstrom - Emerson (Diese Komponente kann durch die Komponente mit der Teilenummer 94Y8067 ersetzt werden)	94Y8073	
14	Netzteiladapterkarte	69Y5787	
	Baugruppe mit der Bediener- informationsanzeige	00AM240	
16	Solid-State-Laufwerk, 1,8-Zoll, SATA, 128 GB	00W1223	

Tabelle 17. Teileliste, Typ 5460 (Forts.)

Index-nummer	Beschreibung der Serverkomponente	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
16	Solid-State-Laufwerk, 1,8-Zoll, SATA, 256 GB	00W1228	
17	Rückwandplatinenbaugruppe, 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerk	59Y6222	
18	Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SATA, 128 GB	90Y8649	
18	Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SATA, 256 GB	90Y8644	
18	Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SAS, 200 GB	49Y6130	
18	Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SAS, 400 GB	49Y6135	
18	Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SAS, 800 GB	49Y6140	
18	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 146 GB, 15 K	90Y8927	
18	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 300 GB, 10 K	90Y8878	
18	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 300 GB, 15 K	81Y9671	
18	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 500 GB, 7,2 K	90Y8954	
18	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 600 GB, 10 K	90Y8873	
18	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 900 GB, 10 K	81Y9651	
18	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 1 TB, 7,2 K	81Y9691	
20	Rückwandplatine, 8 x 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk mit Expander	90Y5875	
21	Rückwandplatine, 8 x 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk	46W9187	
22	Lüfterrahmen	00AM212	
23	Lüfter	94Y6620	
24	ServeRAID-Batterie	81Y4579	
25	Flashstromversorgungsmodul	47C8696	
	N2125 SAS/SATA-HBA	46C9011	
	N2215 SAS/SATA-HBA	47C8676	
	ServeRAID-M5210-SAS/SATA-Adapter	46C9111	
	ServeRAID-M5200-Series, 1 GB Cache (RAID-5-Upgrade)	47C8657	
	ServeRAID-M5200-Series, 1 GB Flash (RAID-5-Upgrade)	47C8661	
	ServeRAID-M5200-Series, 2 GB Flash (RAID-5-Upgrade)	47C8665	
	High IOPS MLC Mono-Adapter von IBM, 365 GB	00AE814	
	High IOPS MLC Mono-Adapter von IBM, 785 GB	00AE815	
	Hypervisor, integrierte USB-Flash-Einheit	42D0545	
	Ethernet-Adapter Broadcom NetXtreme II 1000 Express	39Y6070	
	Adapter Broadcom NetXtreme II mit zwei Anschlüssen und 10 Gb	49Y7912	
	Ethernet-Adapter Broadcom NetXtreme II 1000 Express mit zwei Anschlüssen	49Y7947	
	Ethernet-Adapter Broadcom NetXtreme II 1000 Express mit vier Anschlüssen	49Y7949	
	Adapter Brocade mit einzelnem Anschluss, 8 GB	46M6061	
	Adapter Brocade mit zwei Anschlüssen, 8 GB	46M6062	
	Adapter Brocade, 10 Gb	42C1822	
	Optischer Transceiver Brocade mit 10 Gb, Virtual Fabric und SR	46C9297	

Tabelle 17. Teileliste, Typ 5460 (Forts.)

Index-nummer	Beschreibung der Serverkomponente	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
	Brocade 16-Gb-FC-Hostbusadapter mit einem Anschluss	81Y1671	
	Brocade 16-Gb-FC-Hostbusadapter mit zwei Anschlüssen	81Y1678	
	Adapter mit einzelnem Anschluss Emulex 8 GB PCI Express	42D0491	
	Adapter mit zwei Anschlüssen Emulex 8 GB PCI Express	42D0500	
	Emulex 16-Gb-FC-Hostbusadapter mit einem Anschluss	81Y1658	
	Emulex 16-Gb-FC-Hostbusadapter mit zwei Anschlüssen	81Y1665	
	Serveradapter Intel PRO/1000 PF	42C1752	
	Adapter Intel X520-DA2 mit zwei Anschlüssen, 10 GbE SFP+	49Y7962	
	Eingebetteter Adapter Intel X520 mit zwei Anschlüssen, 10 GbE SFP+	49Y7982	
	Intel Ethernet-Serveradapter I340-T2 mit zwei Anschlüssen	94Y5166	
	Intel Ethernet-Serveradapter I340-T4 mit vier Anschlüssen	94Y5167	
	Mellanox ConnectX-3-Adapter, FDR VPI IB/E	00D9552	
	Mellanox ConnectX-3-10-GbE-Adapter	00D9692	
	Bildschirmadapter, NVIDIA Quadro K600	90Y2383	
	Bildschirmadapter, NVIDIA Quadro K2000	90Y2379	
	QLogic 8-Gb-FC-Hostbusadapter mit einem Anschluss	00Y5628	
	QLogic 8-Gb-FC-Hostbusadapter mit zwei Anschlüssen	00Y5629	
	Qlogic-Adapter für konvergentes Netz (CNA - Converged Network Adapter), 10 Gb	00Y3274	
	Optischer Transceiver QLogic mit 10 Gb, Virtual Fabric und SR	42C1816	
	QLogic-CNA, 10 Gb	90Y4605	
	Kabel für Bausatz, Tastatur, Video und Maus	00X6366	
	USB-Anschluss	44E8877	
	Werkzeug, USB-Tastatur (Layout in amerikanischem Englisch) und USB-Maus (3 Tasten, optisch)	85Y7355	
	Batterie, 3,0 Volt	33F8354	
	Wärmeleitpastensatz		41Y9292
	Alkoholgetränkte Tücher		59P4739
	Kabel, Stromversorgung für SPEC	00D3334	
	USB-Verteilerkabel	00J6557	
	Kabel, intern, USB und Video	00Y8436	
	Kabel, Bedienerinformationsanzeige	00J6556	
	Kabel, USB-Konvertierung	39M2909	
	Kabel, USB	44E8873	
	Kabel, USB	44E8875	
	Kabel, SAS-Y-Kabel	44E8878	
	Kabel, USB, 3 m	44E8891	
	Kabel, USB-Dongle-Bausatz	44E8892	

Tabelle 17. Teileliste, Typ 5460 (Forts.)

Index-nummer	Beschreibung der Serverkomponente	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
	Kabel, USB 1 m	44E8893	
	Kabel, USB 3.0	46C2598	
	Kabel, USB	46M6475	
	Kabel, USB	46M6477	
	Kabel, USB, 430 mm	49Y8382	
	Kabel, SAS	69Y2281	
	Kabel, USB	81Y3643	
	Kabel, 1,8-Zoll-SSD-Rückwandplatinenkonfiguration	00D3910	
	Kabel, Netz/Signal für 1,8-Zoll-SSD-Rückwandplatine - nicht erforderlich	69Y2289	
	Kabel, 1,8-Zoll-SSD-Rückwandplatinennetz	00J6558	
	Kabel, Konfiguration der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk (1 bis 2)	46W8469	
	Kabel, Konfiguration der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk (1 bis 3)	00D3049	
	Kabel, Konfiguration der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk mit Expander (1 bis 2)	00Y7671	
	Kabel, Konfiguration der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk (1 bis 1)	00Y8432	
	Kabel, Netz der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk	00J6559	
	Kabel, Verbindung der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk	90Y4661	
	Kabel, Mini-SAS, 710 mm	00Y8633	
	Kabel, Mini-SAS, 820 mm	00Y8433	
	Kabel, Mini-SAS, 925 mm	00Y7674	
	Kabel, Konfiguration für Rückwandplatine auf der Rückseite	00Y8435	
	Kabel, Mini-SAS, Rückwandplatine auf der Rückseite	00Y8434	
	Kabel, Netz für Rückwandplatine auf der Rückseite	00J6562	
	Kabel, Flashstromversorgungsmodul	46C9793	
	Kabel, Netzkabel	39M5523	
	Kabel, Netzkabel	39M5377	
	Kabel, Netzkabel	69Y1623	
	Kabel, Netzkabel	69Y1624	
	Kabel, Netzkabel	69Y1625	
	Kabel, Netzkabel	69Y1626	
	Kabel, Netzkabel	69Y1627	
	Kabel, Netzkabel	69Y1628	
	Kabel, Netzkabel	69Y1629	
	Interne RDX USB 3.0-Laufwerkandockstation	46C2346	
	Externe RDX USB 3.0-Laufwerkandockstation	46C2347	

Tabelle 17. Teileliste, Typ 5460 (Forts.)

Index-nummer	Beschreibung der Serverkomponente	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
	Externes RDX-Netzteil	81Y8905	
	RDX-Kassette, 320 GB	46C5394	
	RDX-Kassette, 500 GB	46C5395	
	Laufwerk, 5,25-Zoll, 80 GB, USB	99Y3870	
	Halbhohes LTO Gen 3 SAS-Bandlaufwerk	46X5663	
	Halbhohes LTO Gen 4 SAS-Bandlaufwerk	46X5672	
	Halbhohes LTO-Gen-5-SAS-Bandlaufwerk	46X5683	
	LTO Ultrium-Universalreinigungskassette	35L2086	
	Etikett, CRU (Customer Replaceable Unit)	00AM277	
	Etikett, Systemservice	00AM320	

Tabellenhinweis:

1. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Merkmale und technische Daten des Servers" auf Seite 8.

Strukturteile

Strukturteile fallen nicht unter den Freiwilligen IBM Herstellerservice.

Die folgenden Strukturteile können im Shop auf der IBM Website erworben werden.

Tabelle 18. Strukturteile, Typ 5460

Index	Beschreibung	Teilenummer
1	Obere Abdeckung	00AM237
9	Sicherheitsabdeckung	94Y6619
10	Abdeckblende, Netzteilposition	94Y7610
	Platzhalterelement für nicht belegten Lüfter	94Y6736
12	Gehäuse	00AM235
14	Frontblende	00AM238
	Abdeckblende, Position für einzelnes 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk	44T2248
	Abdeckblende, 4 x 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerk	49Y4936
18	Abdeckblende, 4 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk	49Y5359
25	Luftführung	94Y6624
	EIA-Halterungen (Halterungen sind immer paarweise vorhanden, das Kennungsetikett befindet sich jeweils auf der linken Halterung)	00AM239
	Schienensatz, universell	94Y6719
	Schienensatz, Gen-III	94Y6625
	CMA-Satz	49Y4817
	CMA-Bausatz, 2U/4U	68Y7213
	CMA-Bausatz, Gen-III 1U	94Y6626

Tabelle 18. Strukturteile, Typ 5460 (Forts.)

Index	Beschreibung	Teilenummer
	CMA-Bausatz, Gen-III 2U	94Y6627
	DAT160 (DDS6) Reinigungskassette - 4 mm	23R5638
	Halterung, Umbausatz für 3,5-Zoll in 5,25-Zoll	32P4743
	Halterung, Bandladebausatz	41Y7711
	Bausatz mit verschiedenen Teilen Kabelklemme (Vorderseite, intern) Kabelhalter (Rückseite, extern) IBM Logo (EIA-Halterung) Lüfterabdeckblende Schraube Gummistopper Sechskantschraube	00AM278

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Strukturteil zu bestellen:

1. Rufen Sie folgende Adresse auf: http://www.ibm.com.
2. Wählen Sie im Menü **Products** den Eintrag **Upgrades, accessories & parts** aus.
3. Klicken Sie auf **Obtain maintenance parts** und befolgen Sie anschließend die angezeigten Anweisungen, um das gewünschte Teil im Shop zu bestellen.

Anmerkung: Die IBM Website wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die tatsächliche Prozedur weicht möglicherweise geringfügig von der in diesem Dokument beschriebenen ab.

Wenn Sie bei Ihrer Bestellung Unterstützung benötigen, rufen Sie die auf der Seite mit den Ersatzteilen aufgeführte gebührenfreie Nummer an oder wenden Sie sich an den zuständigen IBM Vertriebsmitarbeiter oder IBM Reseller.

Netzkabel

Zu Ihrer Sicherheit wird Ihnen ein Netzkabel mit geerdetem Anschlussstecker zur Verwendung mit diesem Produkt zur Verfügung gestellt. Verwenden Sie Netzkabel und Netzstecker immer in Verbindung mit einer ordnungsgemäß geerdeten Steckdose, um eine Gefährdung durch Stromschlag zu vermeiden.

Zu Ihrer Sicherheit wird Ihnen ein Netzkabel mit geerdetem Anschlussstecker zur Verwendung mit diesem Produkt zur Verfügung gestellt. Verwenden Sie Netzkabel und Netzstecker immer in Verbindung mit einer ordnungsgemäß geerdeten Steckdose, um eine Gefährdung durch Stromschlag zu vermeiden.

In den Vereinigten Staaten und Kanada verwendete IBM Netzkabel sind von anerkannten Testlabors (Underwriter's Laboratories (UL) in den USA und Canadian Standards Association (CSA) in Kanada) registriert und geprüft.

Für Einheiten, die mit 115 Volt betrieben werden sollen, gilt: Verwenden Sie ein von UL registriertes und von CSA geprüftes Kabelset, das aus einem höchstens 5 Meter langen Kabel des Typs SVT oder SJT mit drei 1,0-mm^2-Adern (bzw. 18-AWG-Adern) (mindestens 1,0 mm^2 bzw. mindestens 18 AWG) sowie einem geerdeten 15 A und 125 V Stecker mit parallelen Steckerklingen (Parallel Blade) besteht.

Für Einheiten, die mit 230 Volt betrieben werden sollen, gilt (Nutzung in den Vereinigten Staaten): Verwenden Sie ein von UL registriertes und von CSA geprüftes Kabelset, das aus einem höchstens 5 Meter langen Kabel des Typs SVT oder SJT mit drei 1,0-mm^2-Adern (bzw. 18-AWG-Adern) (mindestens 1,0 mm^2 bzw. mindestens 18 AWG) sowie einem geerdeten 15 A und 250 V Stecker mit waagerechten Steckerklingen (Tandem Blade) besteht.

Für Einheiten mit 230-Volt-Betrieb (außerhalb der Vereinigten Staaten): Verwenden Sie ein Kabelset mit geerdetem Netzanschluss-Stecker. Das Kabelset sollte über die jeweiligen Sicherheitsgenehmigungen des Landes verfügen, in dem das Gerät installiert wird.

Netzkabel für bestimmte Länder oder Regionen sind üblicherweise nur in diesen Ländern und Regionen erhältlich.

Teilenummer des Netzkabels	**Verwendung in folgenden Ländern und Regionen**
39M5206	China
39M5102	Australien, Fidschi, Kiribati, Nauru, Neuseeland, Papua-Neuguinea
39M5123	Afghanistan, Albanien, Algerien, Andorra, Angola, Armenien, Österreich, Aserbaidschan, Weißrussland, Belgien, Benin, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Burkina Faso, Burundi, Kambodscha, Kamerun, Kap Verde, Zentralafrikanische Republik, Tschad, Komoren, Kongo (Demokratische Republik), Kongo (Republik), Cote D'Ivoire (Elfenbeinküste), Kroatien (Republik), Tschechien, Dahomey, Dschibuti, Ägypten, Äquatorialguinea, Eritrea, Estland, Äthiopien, Finnland, Frankreich, Französisch-Guayana, Französisch-Polynesien, Deutschland, Griechenland, Guadeloupe, Guinea, Guinea-Bissau, Ungarn, Island, Indonesien, Iran, Kasachstan, Kirgisien, Laos (Demokratische Volksrepublik), Lettland, Libanon, Litauen, Luxemburg, Mazedonien (frühere jugoslawische Republik), Madagaskar, Mali, Martinique, Mauretanien, Mauritius, Mayotte, Republik Moldau, Monaco, Mongolei, Marokko, Mosambik, Niederlande, Neukaledonien, Niger, Norwegen, Polen, Portugal, Réunion, Rumänien, Russische Föderation, Ruanda, São Tomé und Príncipe, Saudi-Arabien, Senegal, Serbien, Slowakei, Republik Slowenien, Somalia, Spanien, Surinam, Schweden, Arabische Republik Syrien, Tadschikistan, Tahiti, Togo, Tunesien, Türkei, Turkmenistan, Ukraine, Obervolta, Usbekistan, Vanuatu, Vietnam, Wallis und Futuna, Jugoslawien (Bundesrepublik), Zaire
39M5130	Dänemark
39M5144	Bangladesch, Lesotho, Macau, Malediven, Namibia, Nepal, Pakistan, Samoa, Südafrika, Sri Lanka, Swasiland, Uganda
39M5151	Abu Dhabi, Bahrain, Botswana, Brunei Darussalam, China (Sonderverwaltungsregion Hongkong), Dominica, Gambia, Ghana, Grenada, Großbritannien, Irak, Irland, Jemen, Jordanien, Kanalinseln, Katar, Kenia, Kuwait, Liberia, Malawi, Malaysia, Malta, Myanmar (Burma), Nigeria, Oman, Polynesien, Saint Kitts und Nevis, Saint Lucia, Saint Vincent und Grenadinen, Sambia, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Singapur, Sudan, Tansania (Vereinigte Republik), Trinidad und Tobago, Vereinigte Arabische Emirate (Dubai), Zypern
39M5158	Liechtenstein, Schweiz
39M5165	Chile, Italien, Libyen

Teilenummer des Netzkabels	Verwendung in folgenden Ländern und Regionen
39M5172	Israel
39M5095	220 - 240 V Antigua und Barbuda, Aruba, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Bolivien, Caicosinseln, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guam, Guatemala, Haiti, Honduras, Jamaika, Kaimaninseln, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Mikronesien (Föderierte Staaten), Nicaragua, Niederländische Antillen, Panama, Peru, Philippinen, Saudi-Arabien, Taiwan, Thailand, USA, Venezuela
39M5081	110 - 120 V Antigua und Barbuda, Aruba, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Bolivien, Caicosinseln, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guam, Guatemala, Haiti, Honduras, Jamaika, Kaimaninseln, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Mikronesien (Föderierte Staaten), Nicaragua, Niederländische Antillen, Panama, Peru, Philippinen, Saudi-Arabien, Taiwan, Thailand, USA, Venezuela
39M5219	Korea (Demokratische Volksrepublik), Korea (Republik)
39M5199	Japan
39M5068	Argentinien, Paraguay, Uruguay
39M5226	Indien
39M5240	Brasilien

Kapitel 6. Komponenten entfernen und ersetzen

Es gibt drei Arten von austauschbaren Komponenten.

- **Strukturteile:** Für den Kauf und das Ersetzen von Strukturteilen (Komponenten wie Gehäuse, obere Abdeckung und Frontblende) ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine Strukturkomponente auf Ihre Anforderung hin für Sie bezieht oder installiert, fallen dafür Gebühren an.
- **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 1:** Für das Ersetzen von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine CRU der Stufe 1 auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.
- **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 2:** Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs von Herstellerservice, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Bestimmen Sie mithilfe von Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3650 M4 HD, Typ 5460", auf Seite 201, ob es sich bei einer Komponente um ein Strukturteil, um eine CRU der Stufe 1 oder um eine CRU der Stufe 2 handelt.

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice finden Sie in den Informationen zum Herstellerservice, die mit dem Server geliefert werden.

Weitere Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen und Unterstützung finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 931.

Einheit oder Komponente zurückgeben

Wenn Sie angewiesen werden, eine Einheit oder Komponente zurückzugeben, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Interne Kabelführung und Anschlüsse

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Kabelführung beim Installieren einiger Komponenten im Server.

Weitere Informationen zu den Anforderungen für Kabel und zum Anschließen von Einheiten finden Sie in der Dokumentation, die mit diesen Einheiten geliefert wird.

Verkabelung für den USB-Anschluss an der Vorderseite und den Bildschirmanschluss an der Vorderseite

In diesem Abschnitt sind die interne Verlegung und der Anschluss des Kabels für den USB-Anschluss an der Vorderseite und den Bildschirmanschluss an der Vorderseite dargestellt.

In diesem Abschnitt sind die interne Verlegung und der Anschluss des Kabels für den USB-Anschluss und den Bildschirmanschluss an der Vorderseite dargestellt.

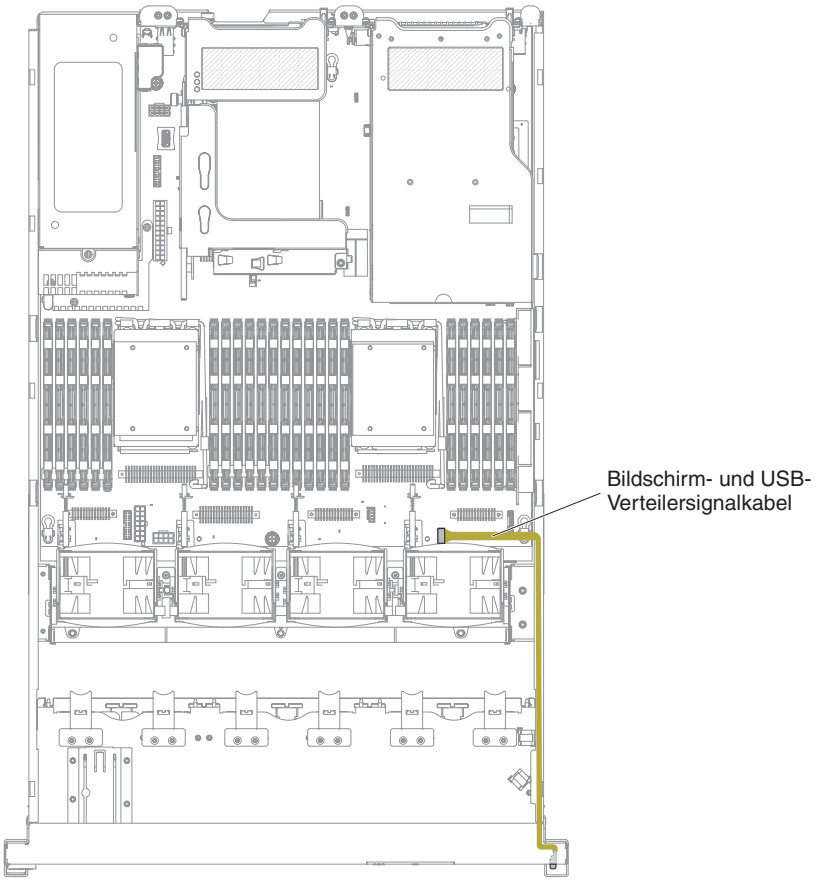


Abbildung 101. Kabelverbindung für den USB-Anschluss und den Bildschirmanschluss an der Vorderseite

Verkabelung der Bedienerinformationsanzeige

In diesem Abschnitt sind die interne Kabelverlegung und die Anschlüsse der Bedienerinformationsanzeige dargestellt.

Im Folgenden finden Sie weitere Informationen, die Sie beim Anschließen oder Abziehen des Kabels der Bedienerinformationsanzeige beachten müssen:

- Sie müssen möglicherweise das Kabel des optionalen optischen Laufwerks entfernen, um mehr Platz zum Anschließen oder Abziehen des Kabels der Bedienerinformationsanzeige zu haben.
- Um das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige zu entfernen, drücken Sie das Kabel leicht in Richtung des Lüfterrahmens. Ziehen Sie anschließend daran, um das Kabel aus dem Anschluss auf der Systemplatine zu entfernen. Das Kabel oder der Anschluss kann beschädigt werden, wenn Sie zu kräftig am Kabel ziehen.
- Zum Anschließen des Kabels der Bedienerinformationsanzeige auf der Systemplatine drücken Sie gleichmäßig auf das Kabel. Das Kabel oder der Anschluss kann beschädigt werden, wenn Sie einseitig auf das Kabel drücken.

Achtung: Gehen Sie beim Anschließen oder Abziehen des Kabels vorsichtig vor. Andernfalls können die Anschlüsse auf der Systemplatine beschädigt werden. Bei einer Beschädigung der Anschlüsse muss die Systemplatine möglicherweise ersetzt werden.

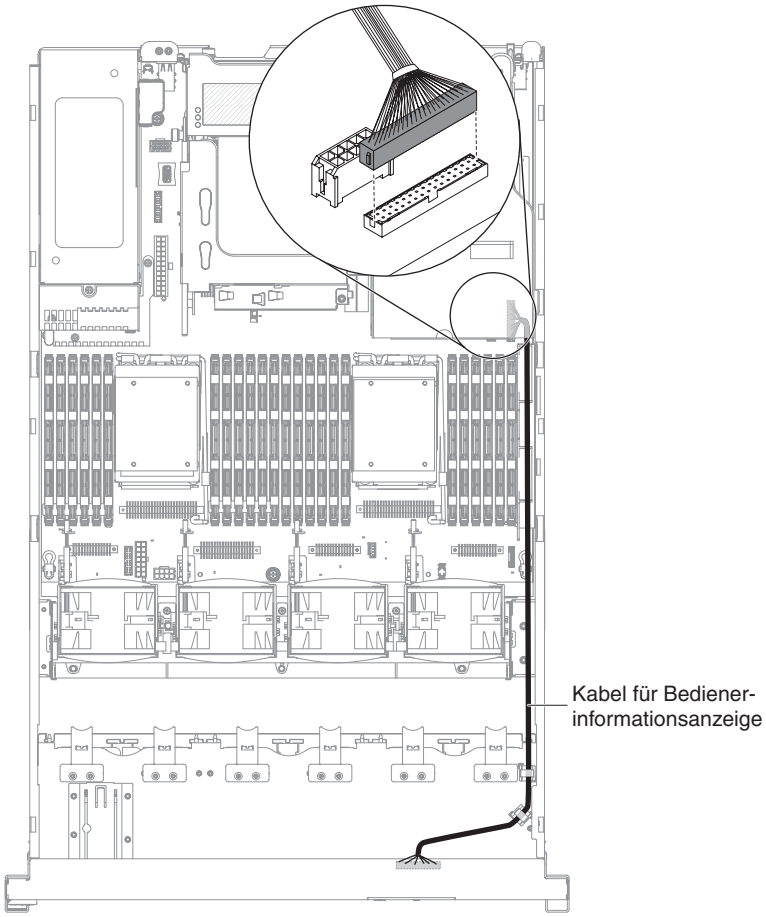


Abbildung 102. Kabelverbindung für Bedienerinformationsanzeige

Verkabelung für Videoadapter

In diesem Abschnitt sind die interne Kabelverlegung und die Anschlüsse für Videoadapterkabel dargestellt.

In der folgenden Abbildung sind die interne Verlegung und die Anschlüsse für VGA-Kabel (Video Graphic Adapter) dargestellt.

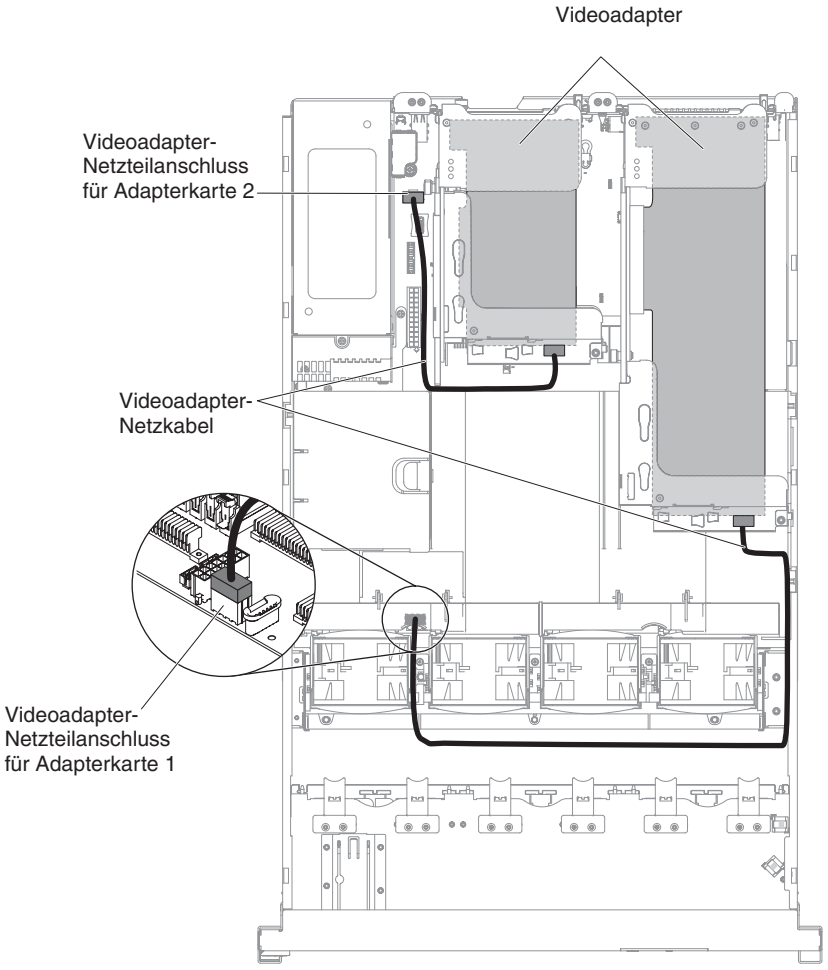


Abbildung 103. Kabelverbindungen für Videoadapter

Verkabelung der Rückwandplatine

In diesem Abschnitt sind die interne Kabelverlegung und die Anschlüsse für Rückwandplatinen dargestellt.

Achtung: Beachten Sie, dass die Mini-SAS-Kabel für manche Systeme nicht an die Systemplatine, sondern an die RAID-Adapter angeschlossen werden.

16 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell

In diesem Abschnitt sind die interne Kabelverlegung und die Anschlüsse für das 16 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell dargestellt.

In der folgenden Abbildung sind die interne Verlegung und die Anschlüsse für das 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodell dargestellt.

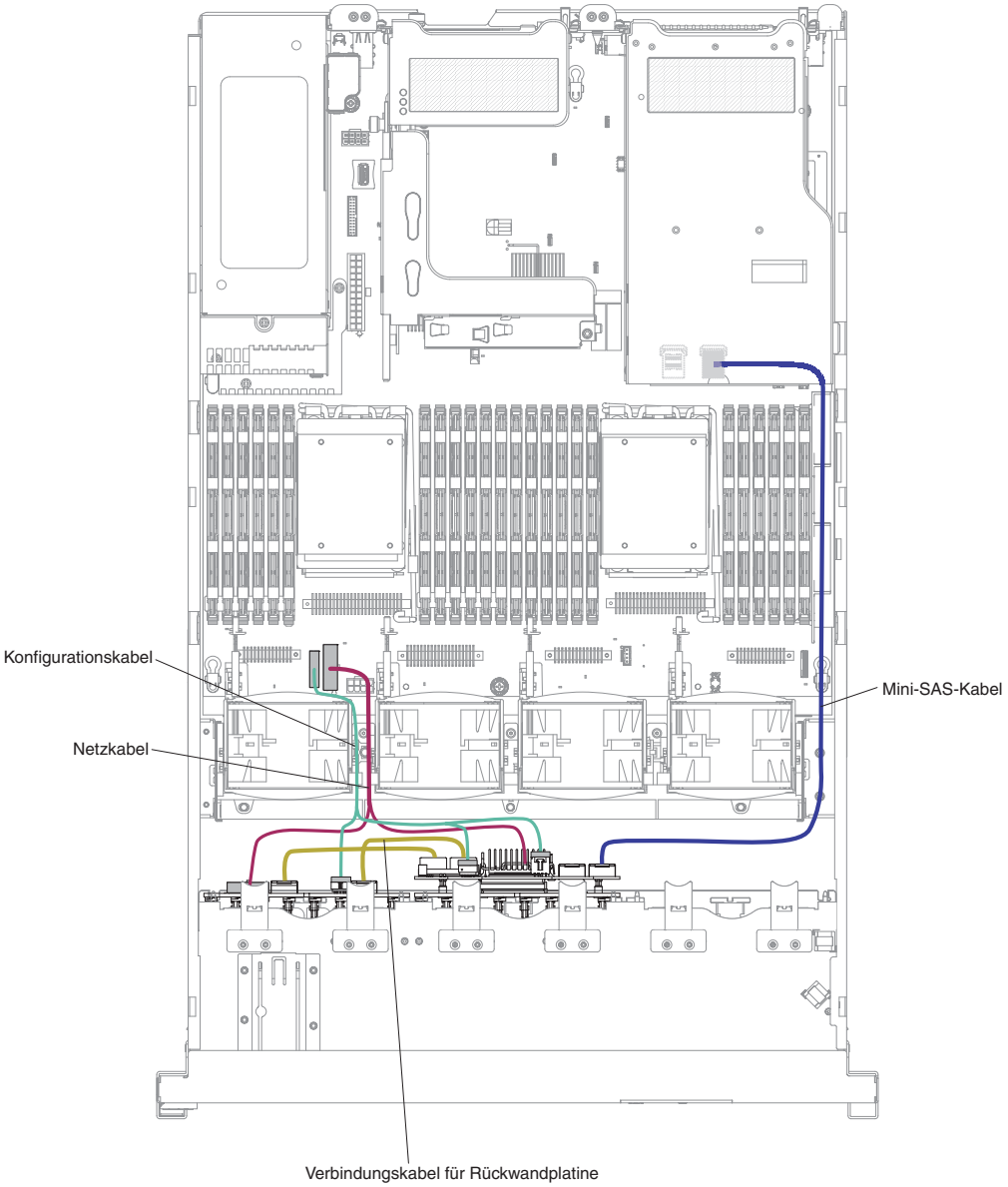


Abbildung 104. Kabelverbindung für 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodell

In der folgenden Abbildung sind die interne Verlegung und die Anschlüsse für die Kabel des 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodells dargestellt.

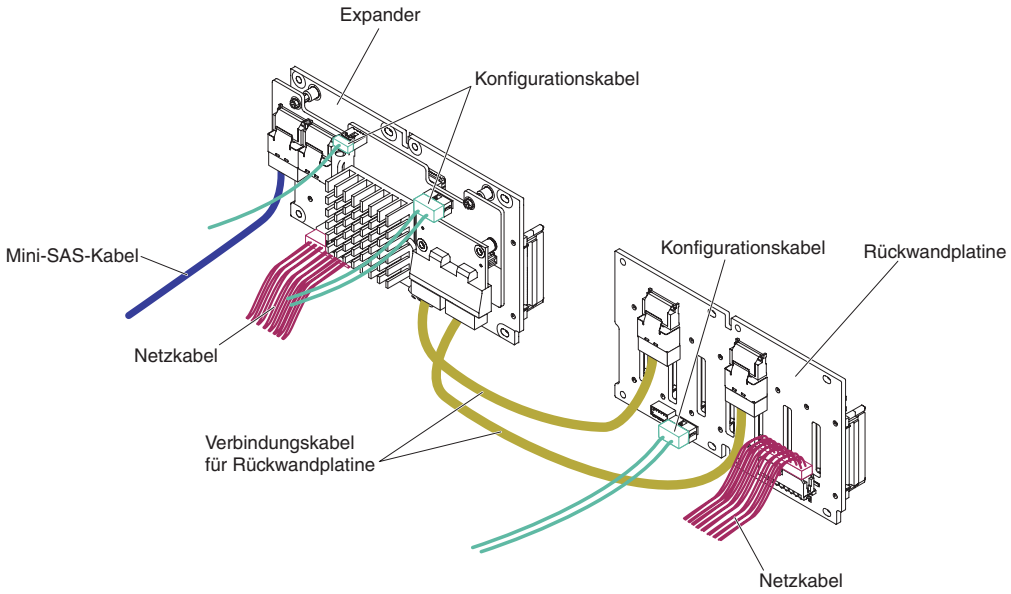


Abbildung 105. Kabelverbindung für 16 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodell

24 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell mit Expander

In diesem Abschnitt sind die interne Kabelverlegung und die Anschlüsse der Kabel für das 24 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell mit Expander dargestellt.

In der folgenden Abbildung sind die interne Verlegung und die Anschlüsse für das 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodell mit Expander dargestellt.

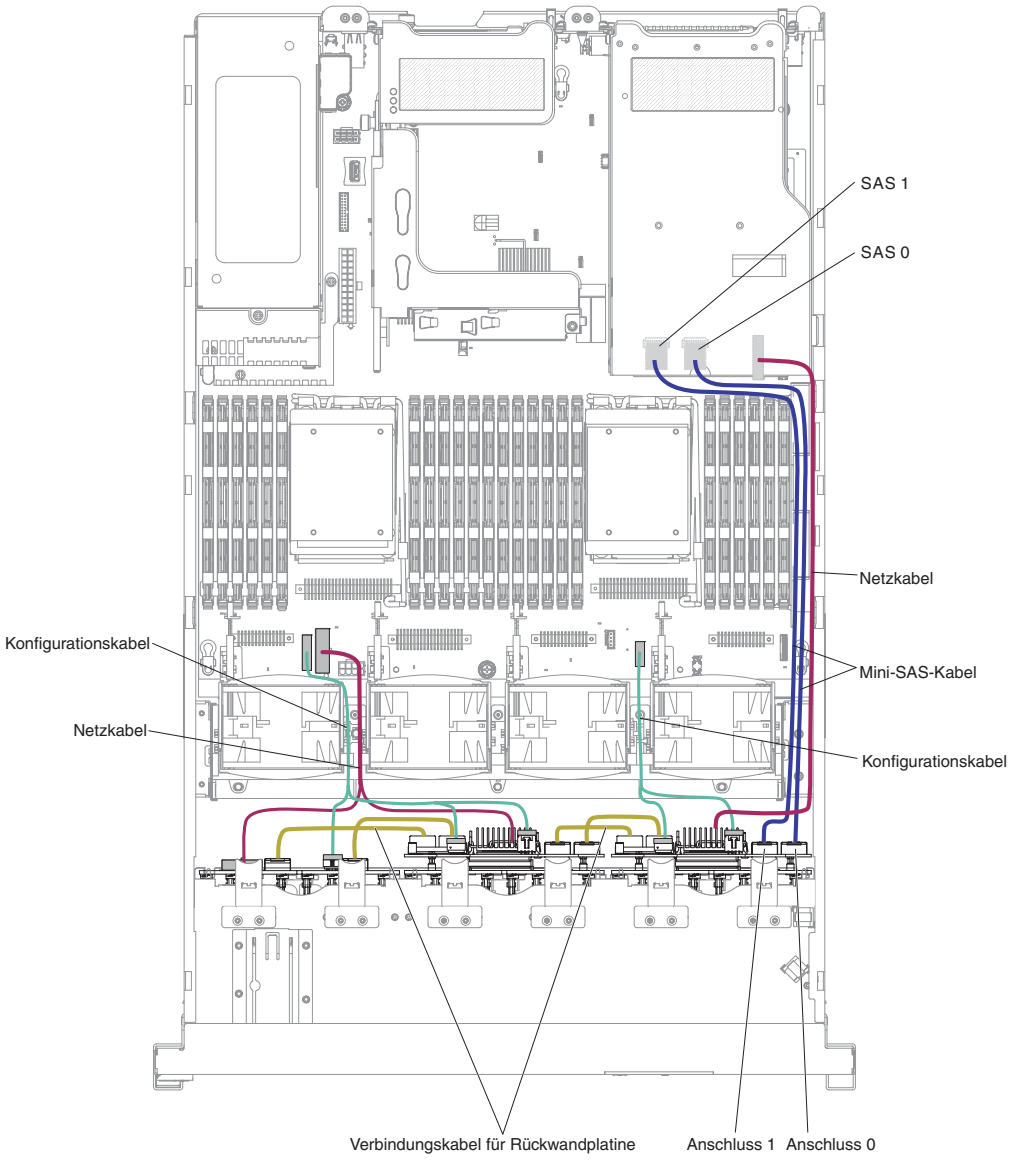


Abbildung 106. Kabelverbindung für 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodell mit Expander

In der folgenden Abbildung sind die interne Verlegung und die Anschlüsse der Kabel für das 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodell mit Expander dargestellt.

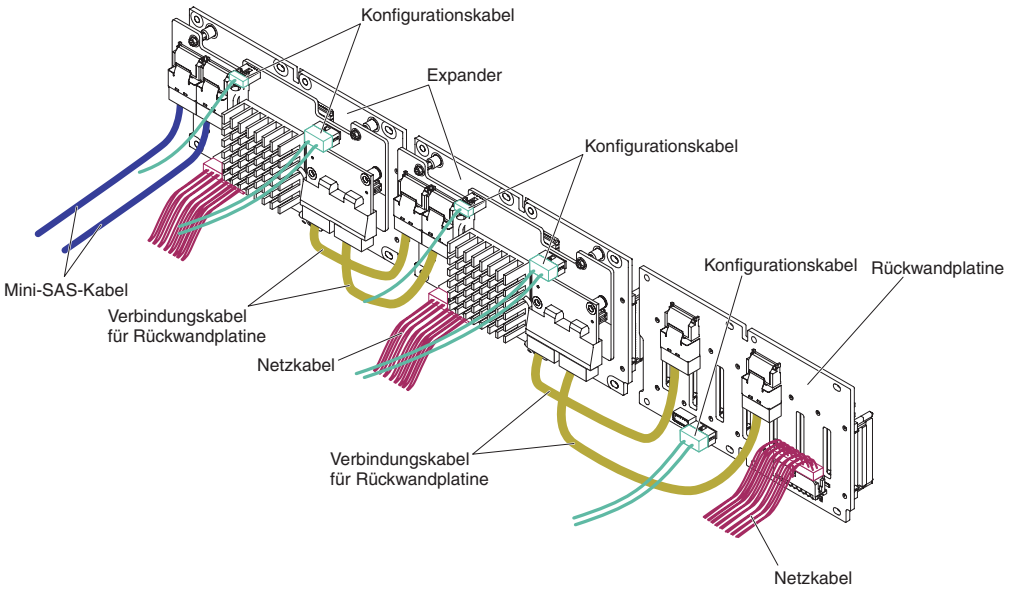


Abbildung 107. Kabelverbindung für 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodell mit Expander

24 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell

In diesem Abschnitt sind die interne Kabelverlegung und die Anschlüsse für das 24 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell dargestellt.

In der folgenden Abbildung sind die interne Verlegung und die Anschlüsse für das 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodell dargestellt.

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass Anschluss 1 auf dem Hardware-ServeRAID mit Anschluss 1 auf der Rückwandplatine verbunden ist. Ebenso sollte Anschluss 0 auf dem Hardware-ServeRAID mit Anschluss 0 auf der Rückwandplatine verbunden sein.

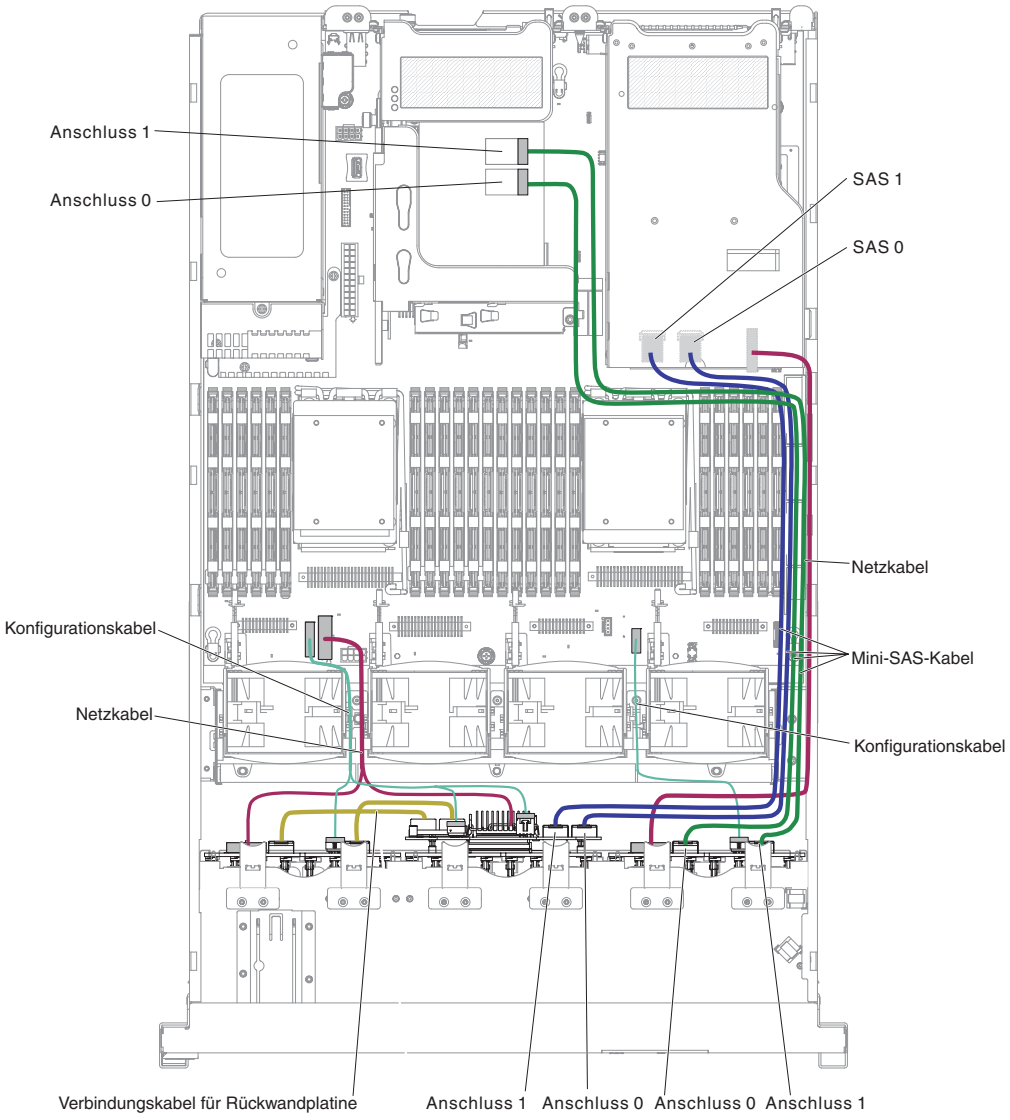


Abbildung 108. Kabelverbindung für 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodell (gilt für FLATWOODS-ServeRAID-M5210-SAS/SATA-Controller)

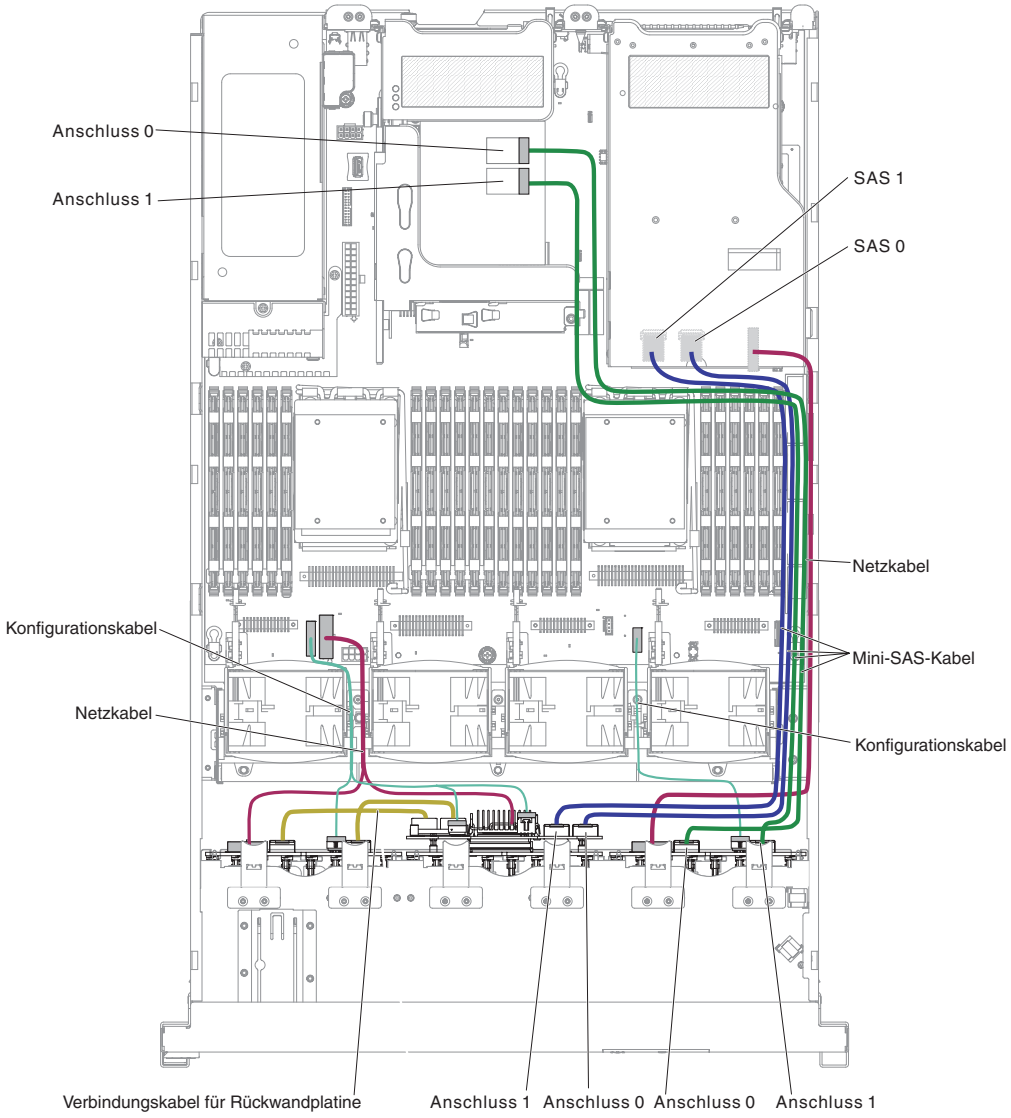


Abbildung 109. Kabelverbindung für 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodell (gilt für RACINE-RAID-N2215-Controller)

In der folgenden Abbildung sind die interne Verlegung und die Anschlüsse für die Kabel des 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodells dargestellt.

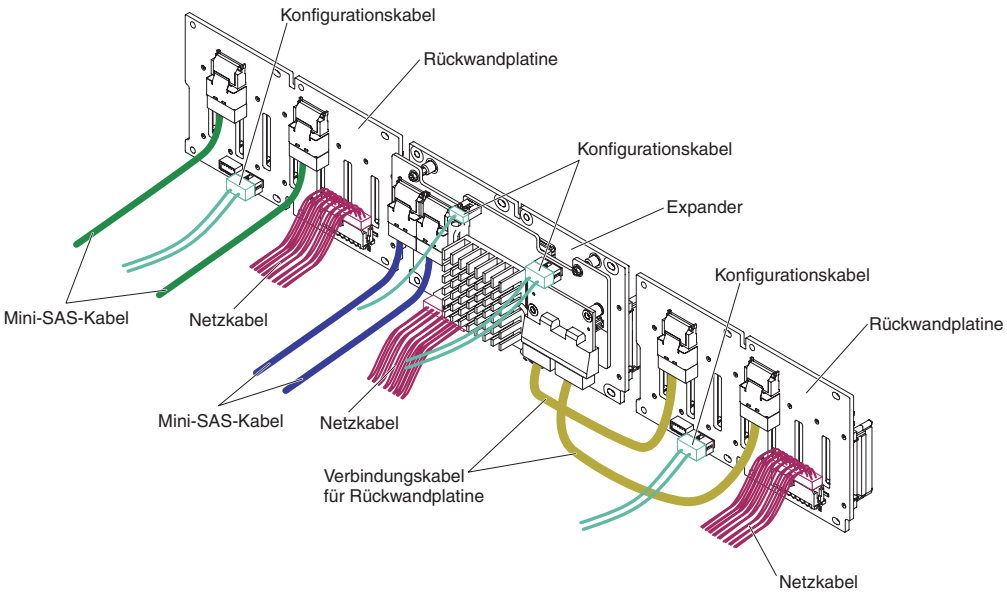


Abbildung 110. Kabelverbindung für 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodell

24 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell mit drei gleichen Rückwandplatinen

In diesem Abschnitt sind die interne Kabelverlegung und die Anschlüsse für das 24 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell dargestellt.

In der folgenden Abbildung sind die interne Verlegung und die Anschlüsse für das 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodell dargestellt.

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass Anschluss 1 auf dem Hardware-ServeRAID mit Anschluss 1 auf der Rückwandplatine verbunden ist. Ebenso sollte Anschluss 0 auf dem Hardware-ServeRAID mit Anschluss 0 auf der Rückwandplatine verbunden sein.

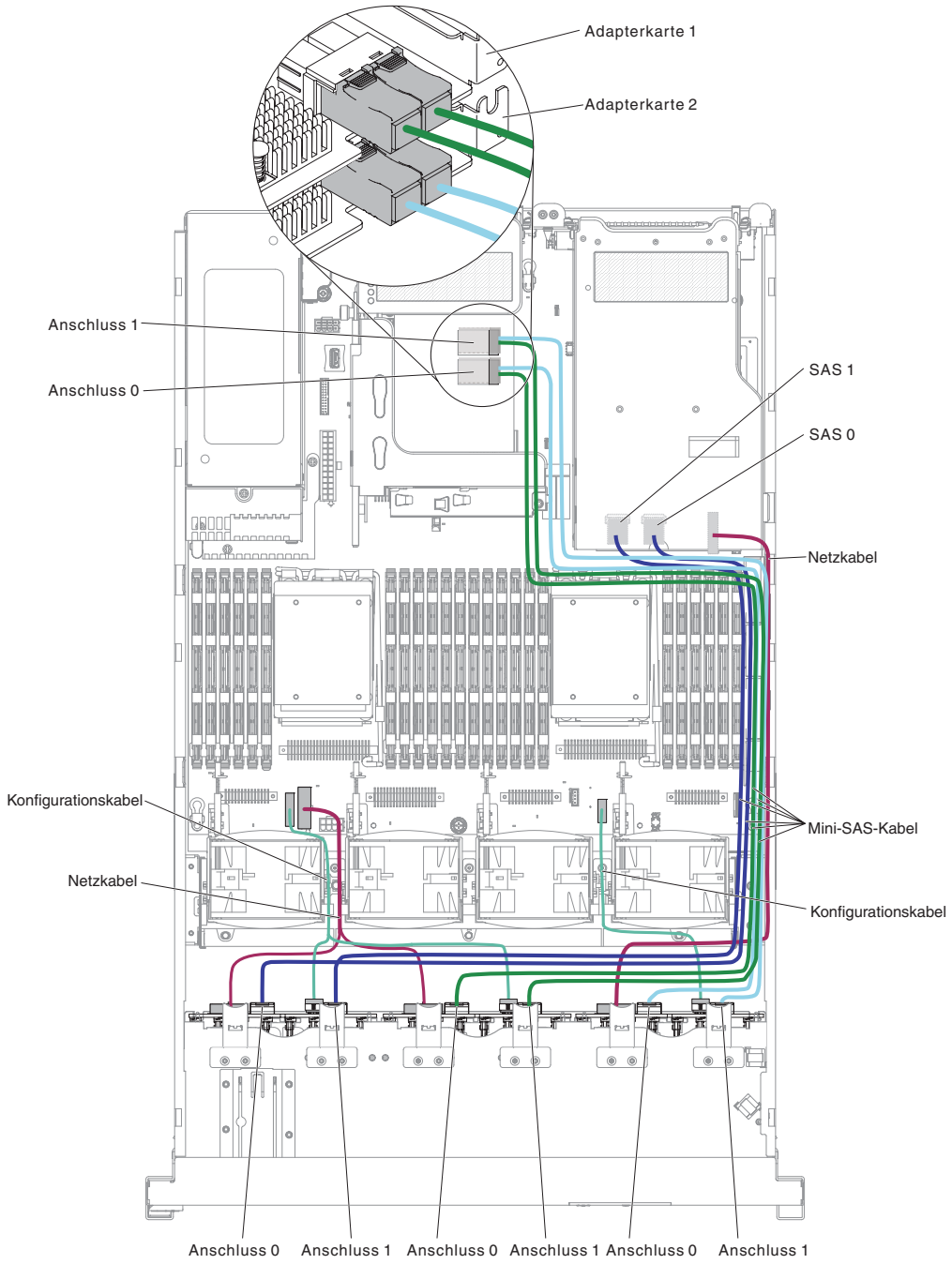


Abbildung 111. Kabelverbindung für 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodell (gilt für FLATWOODS-ServeRAID-M5210-SAS/SATA-Controller)

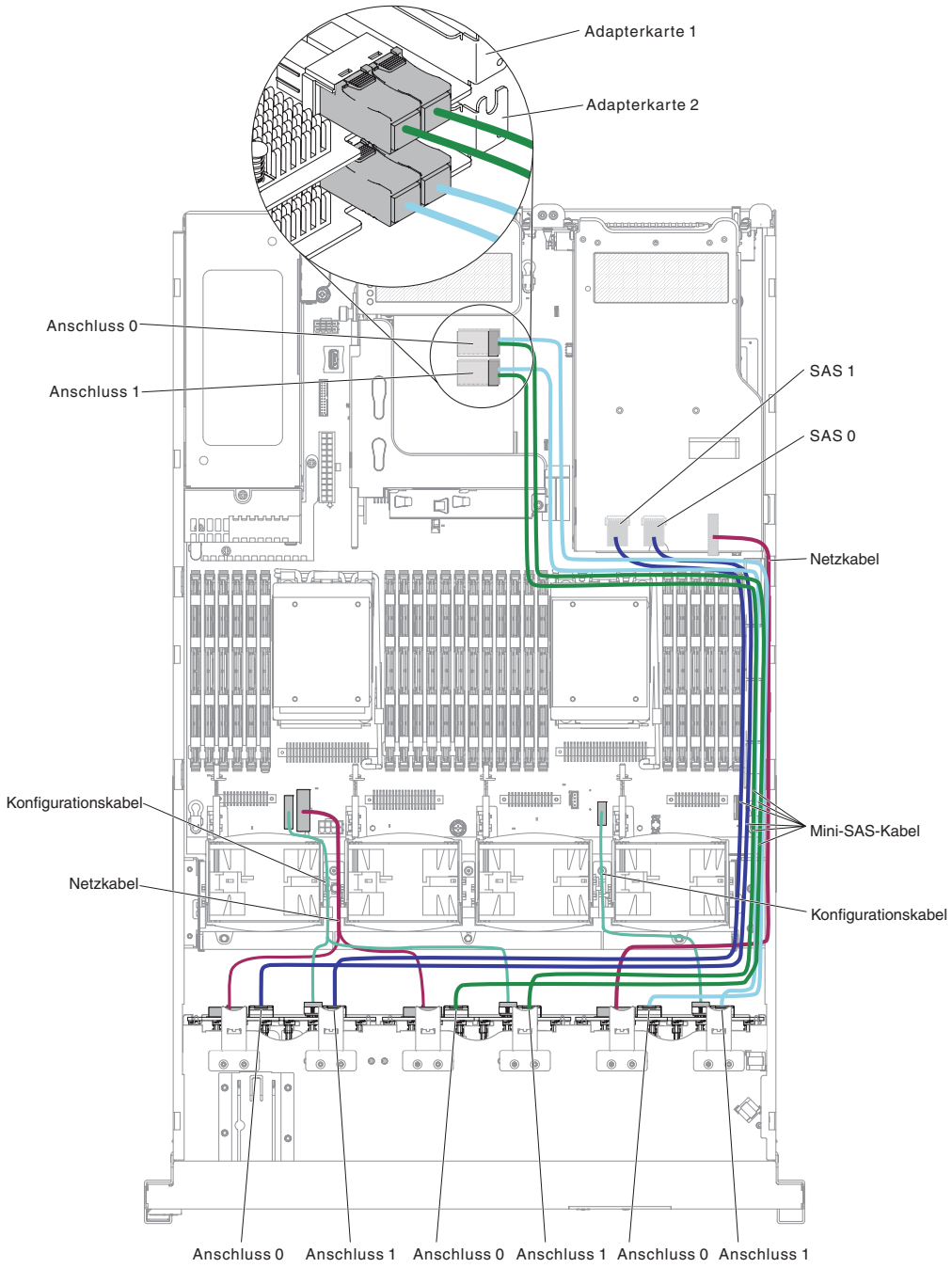


Abbildung 112. Kabelverbindung für 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodell (gilt für RACINE-RAID-N2215-Controller)

In der folgenden Abbildung sind die interne Verlegung und die Anschlüsse für die Kabel des 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodells dargestellt.

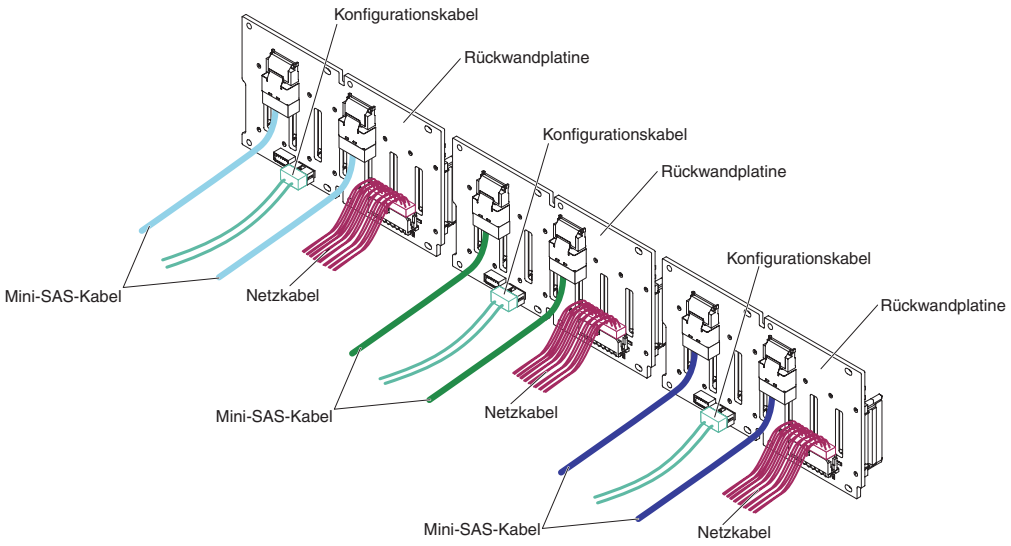


Abbildung 113. Kabelverbindung für 24 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkmodell

16 x 2,5-Zoll- und 16 x 1,8-Zoll-Laufwerkmodell

In diesem Abschnitt sind die interne Kabelverlegung und die Anschlüsse für das 16 x 2,5-Zoll- und das 16 x 1,8-Zoll-Laufwerkmodell dargestellt.

In der folgenden Abbildung sind die interne Verlegung und die Anschlüsse für das 16 x 2,5-Zoll- und das 16 x 1,8-Zoll-Laufwerkmodell dargestellt.

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass Anschluss 1 auf dem Hardware-ServeRAID mit Anschluss 1 auf der Rückwandplatine verbunden ist. Ebenso sollte Anschluss 0 auf dem Hardware-ServeRAID mit Anschluss 0 auf der Rückwandplatine verbunden sein.

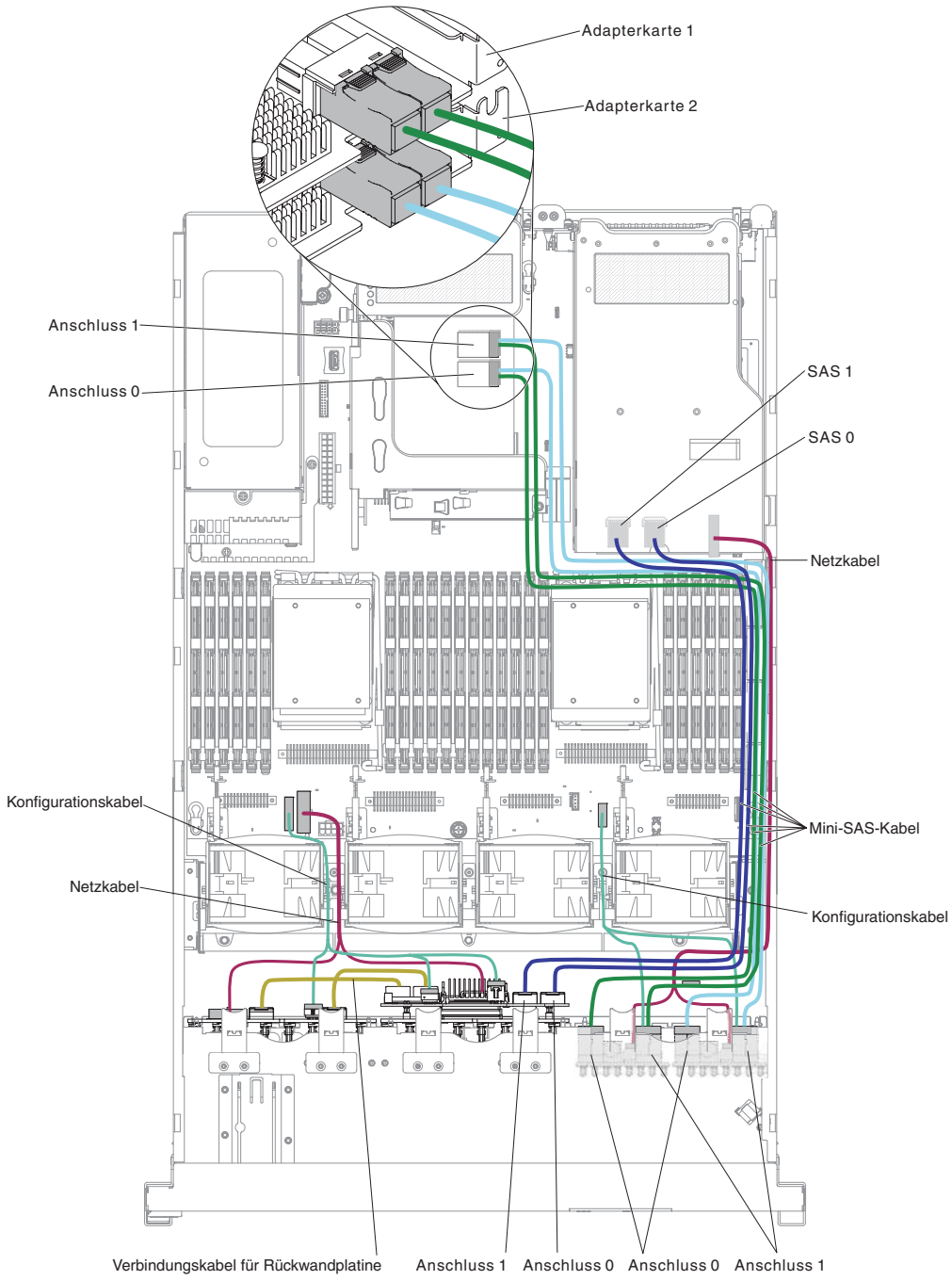


Abbildung 114. Kabelverbindung für 16 x 2,5-Zoll- und 16 x 1,8-Zoll-Laufwerkmodell (gilt für FLATWOODS-ServeRAID-M5210-SAS/SATA-Controller)

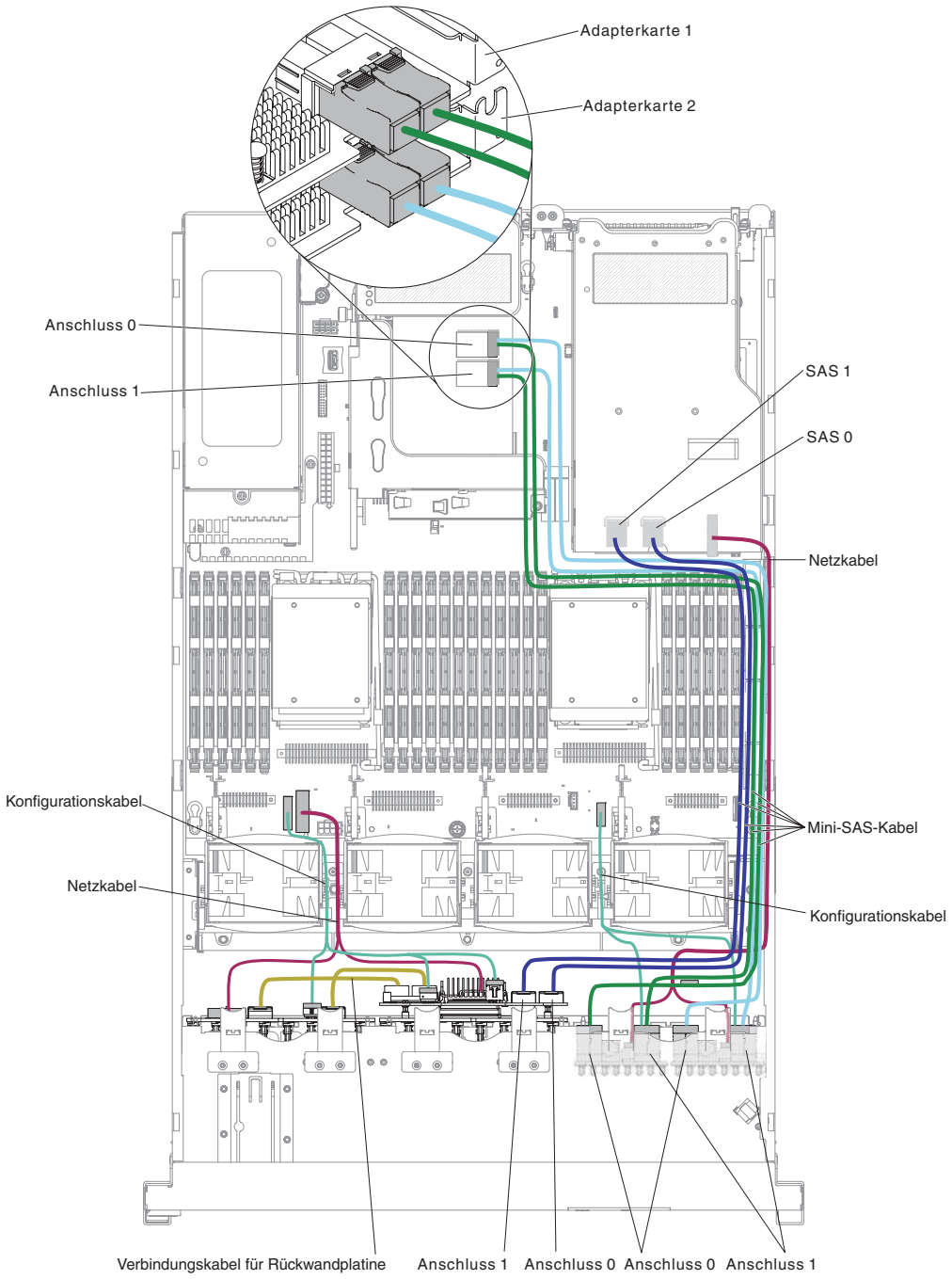


Abbildung 115. Kabelverbindung für 16 x 2,5-Zoll- und 16 x 1,8-Zoll-Laufwerkmodell (gilt für RACINE-RAID-N2215-Controller)

In der folgenden Abbildung sind die interne Verlegung und die Anschlüsse der Kabel für das 16 x 2,5-Zoll- und das 16 x 1,8-Zoll-Laufwerkmodell dargestellt.

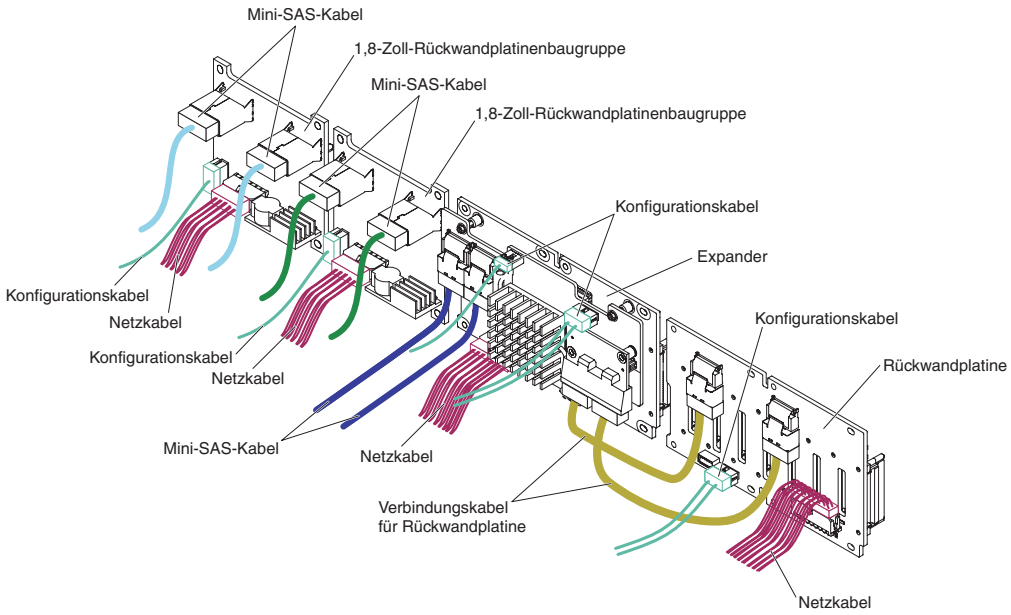


Abbildung 116. Kabelverbindung für 16 x 2,5-Zoll- und 16 x 1,8-Zoll-Laufwerkmodell

Serverkomponenten entfernen und ersetzen

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zum Entfernen und Ersetzen von Komponenten im Server.

Strukturteile entfernen und ersetzen

Für das Ersetzen von Strukturteilen ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM ein Strukturteil auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.

Die Abbildungen in diesem Dokument können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen.

Abdeckung entfernen

Mit diesen Informationen können Sie die Abdeckung entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Serverabdeckung zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Wenn der Server in einem Gehäuserahmen installiert wurde, schieben Sie den Server aus dem Gehäuse.

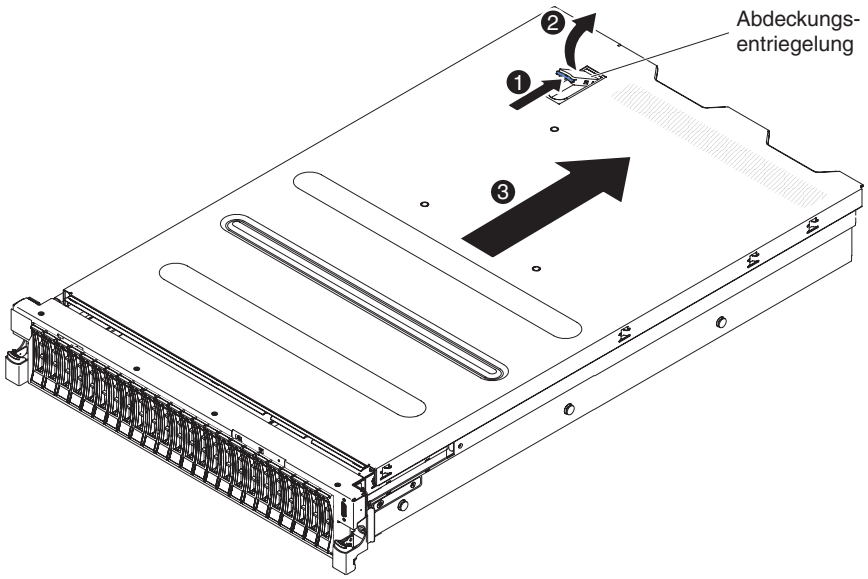


Abbildung 117. Entfernen der Abdeckung

4. Ziehen Sie die blaue Verriegelung oben an der Abdeckung (mitten an der Vorderseite des Servers) fest nach oben und schieben Sie die Abdeckung zur Rückseite des Servers hin, bis die Abdeckung aus dem Gehäuse gelöst ist.
5. Nehmen Sie die Abdeckung des Servers ab und legen Sie sie beiseite.

   Achtung: Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Serverabdeckung wieder an.

Abdeckung wieder anbringen

Mit diesen Informationen können Sie die Abdeckung wieder anbringen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Serverabdeckung wieder anzubringen:

Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass alle Kabel, Adapter und weiteren Komponenten installiert sind und ordnungsgemäß sitzen und dass Sie keine Werkzeuge oder Teile im Server vergessen haben. Stellen Sie zudem sicher, dass alle internen Kabel ordnungsgemäß verlegt sind.

   Wichtiger Hinweis: Bevor Sie die Abdeckung nach vorne schieben, stellen Sie sicher, dass alle Stifte an der Vorderseite, an der Rückseite und an der Seite der Abdeckung richtig im Gehäuse eingesetzt sind. Wenn nicht alle Stifte richtig im Gehäuse eingesetzt sind, kann die Abdeckung später nur sehr schwer entfernt werden.
2. Positionieren Sie die Abdeckung auf dem Server.
3. Schieben Sie die Abdeckung auf die Vorderseite des Servers zu.
4. Stellen Sie sicher, dass die Abdeckung ordnungsgemäß in den Einsetzlaschen am Server einrastet.
5. Drücken Sie die blaue Verriegelung an der Oberseite der Abdeckung herunter.

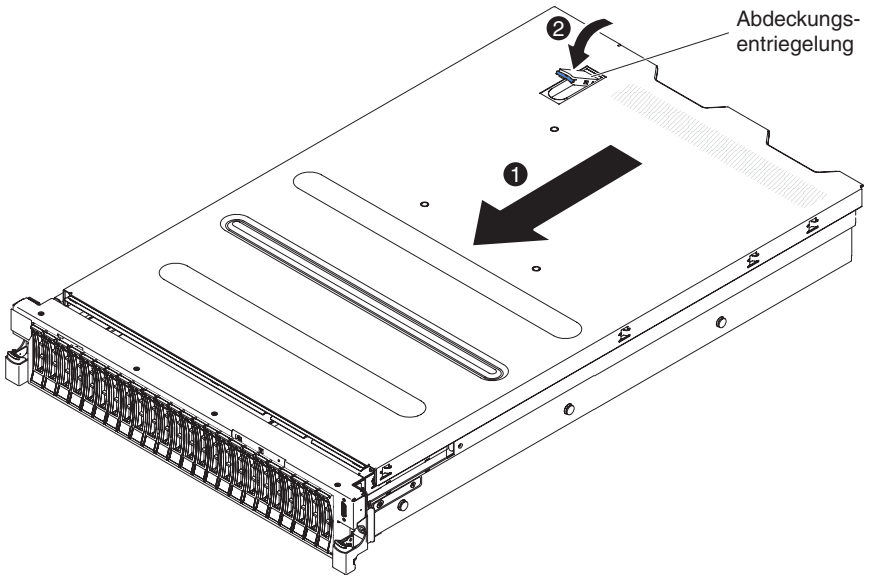


Abbildung 118. Installation der Abdeckung

6. Schieben Sie den Server vollständig in den Gehäuserahmen, bis er einrastet.
7. Schließen Sie die externen Kabel und Netzkabel wieder an.

Frontblende entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Frontblende entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Frontblende zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Entfernen Sie alle Kabel, die an der Vorderseite des Servers angeschlossen sind.
3. Entfernen Sie die Schrauben von der Frontblende.

   Anmerkung: Verwenden Sie zum Entfernen der Schrauben den Sechskantschraubendreher.

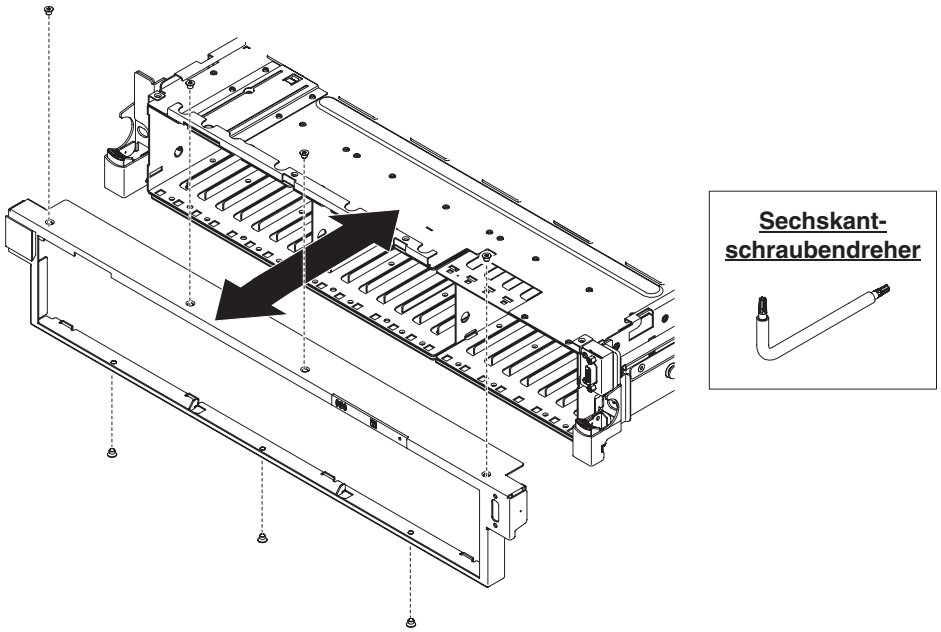


Abbildung 119. Frontblendenausbau

4. Klappen Sie die Oberseite der Frontblende vom Server weg.
5. Entfernen Sie die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige (siehe „Baugruppe mit Bedienerinformationsanzeige entfernen" auf Seite 320).

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, eine Frontblende einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Frontblende wieder anbringen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Frontblende wieder anbringen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Frontblende zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Installieren Sie die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige ggf. wieder in der Frontblende (siehe „Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige ersetzen" auf Seite 322).
4. Setzen Sie die Laschen an der Unterseite der Frontblende in die Rillen an der Unterseite des Gehäuses ein und befestigen Sie sie mit den Schrauben.

   Anmerkung: Verwenden Sie zum Befestigen der Schrauben den Sechskantschraubendreher.

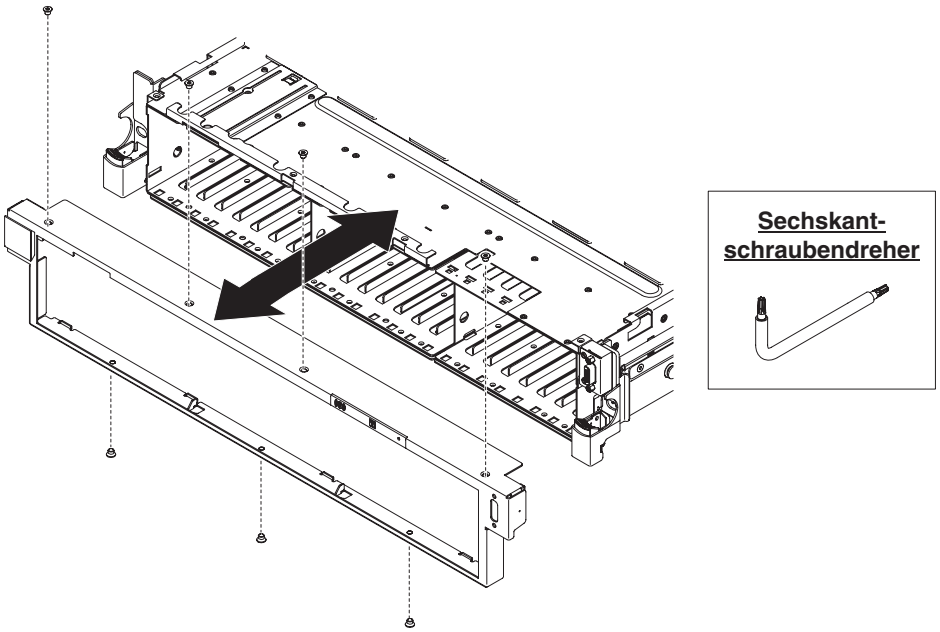


Abbildung 120. Frontblende installieren

5. Schließen Sie die Kabel wieder an, die Sie zuvor von der Vorderseite des Servers entfernt haben.

Luftführung entfernen

Bei der Arbeit mit einigen Zusatzeinrichtungen müssen Sie zunächst die Luftführung entfernen, um auf bestimmte Komponenten oder Anschlüsse auf der Systemplatine zugreifen zu können. In der folgenden Abbildung ist dargestellt, wie die Luftführung entfernt wird.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel ab (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 25).
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Entfernen Sie ggf. die PCI-Adapterkartenbaugruppen (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 260).
5. Greifen Sie die Luftführung vorne und hinten an der Vorderseite und ziehen Sie sie aus dem Server heraus.

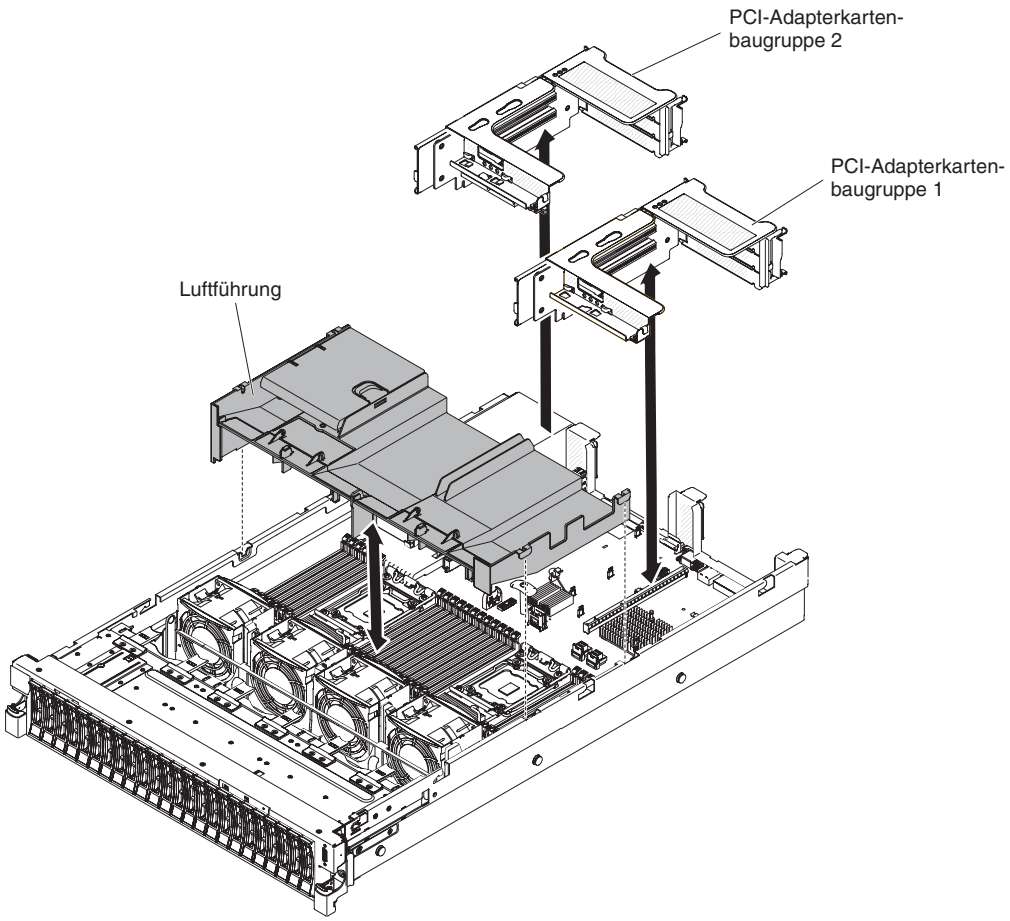


Abbildung 121. Entfernen der Luftführung

Achtung: Um eine ordnungsgemäße Kühlung und eine ausreichende Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Luftführung wieder an. Wenn der Server ohne die Luftführung betrieben wird, können die Komponenten des Servers beschädigt werden.

Luftführung wieder anbringen

Mit diesen Informationen können Sie die Luftführung wieder anbringen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Richten Sie die Luftführungsstifte an den Öffnungen für die Stifte an der Luftführung an beiden Seiten des Gehäuses aus. Setzen Sie die Luftführung in den Server ein. Drücken Sie die Luftführung nach unten, bis sie ordnungsgemäß sitzt.

Anmerkung: Schließen Sie die Halteklammern an beiden Enden des DIMM-Steckplatzes, bevor Sie die Luftführung für eine ordnungsgemäße Kühlung installieren.

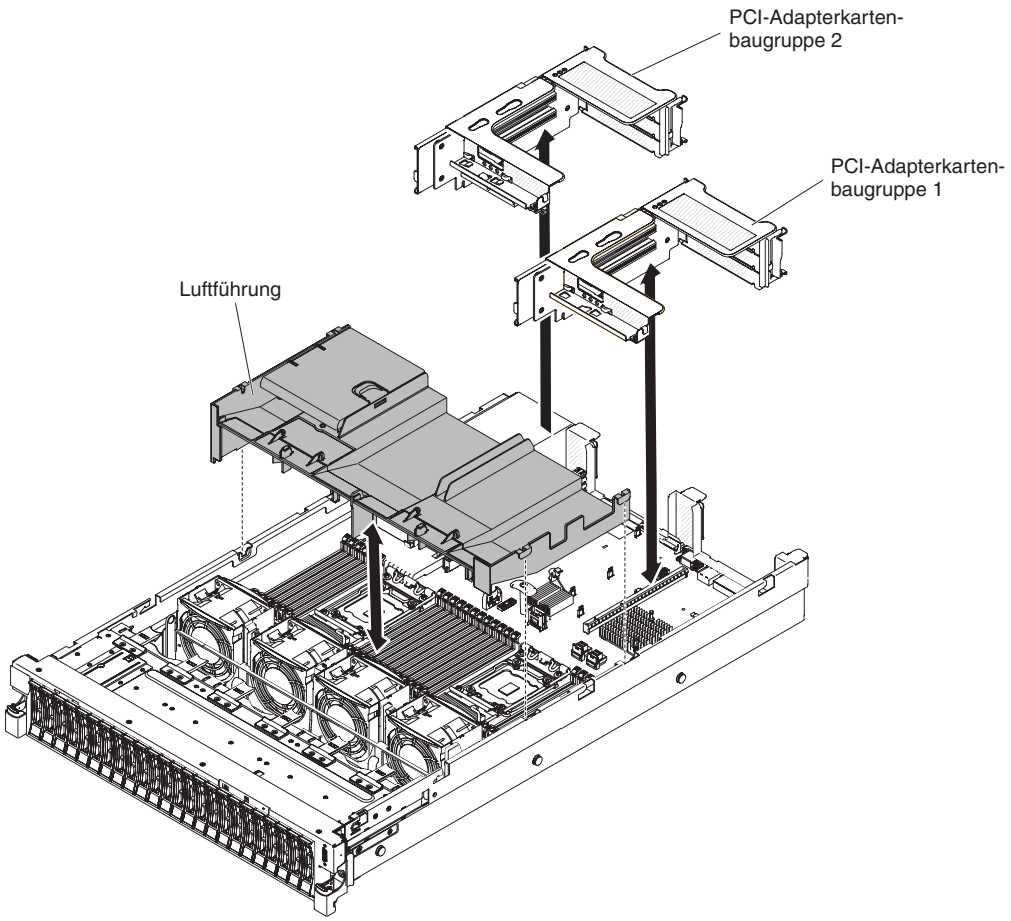


Abbildung 122. Installation der Luftführung

5. Setzen Sie ggf. die PCI-Adapterkartenbaugruppen wieder ein.
6. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 230).
7. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.
8. Schließen Sie die Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
9. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Akku oder Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie einen Akku oder ein Flashstromversorgungsmodul für einen RAID-Adapter entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, wenn ein Akku oder ein Flashstromversorgungsmodul für einen RAID-Adapter neben dem Lüfterrahmen installiert wurde und ersetzt werden muss:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Drücken Sie gegen die Lasche, um die Abdeckung über der Luftführung zu öffnen.

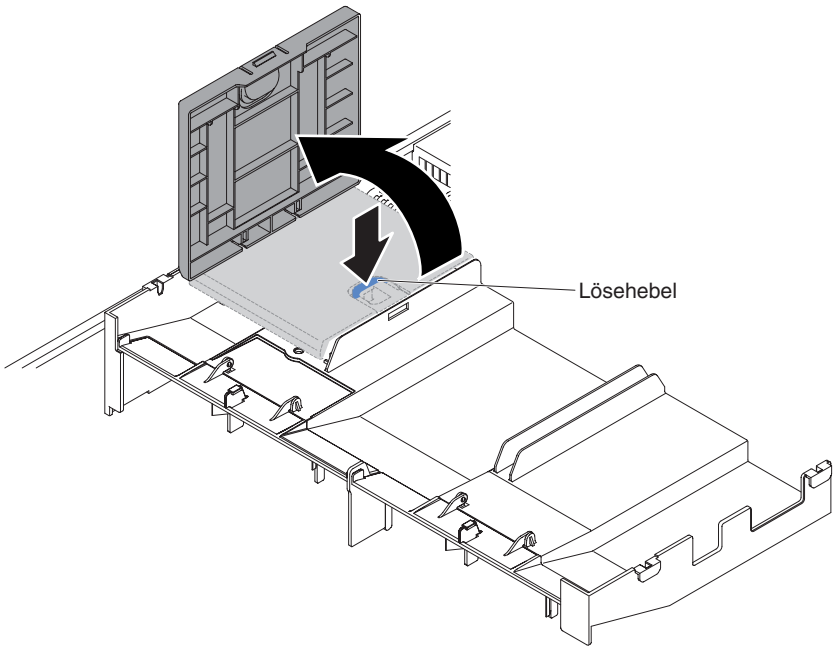


Abbildung 123. Abdeckung geöffnet

5. Nehmen Sie den Akku oder das Flashstromversorgungsmodul hoch, um es aus der Halterung zu entnehmen.

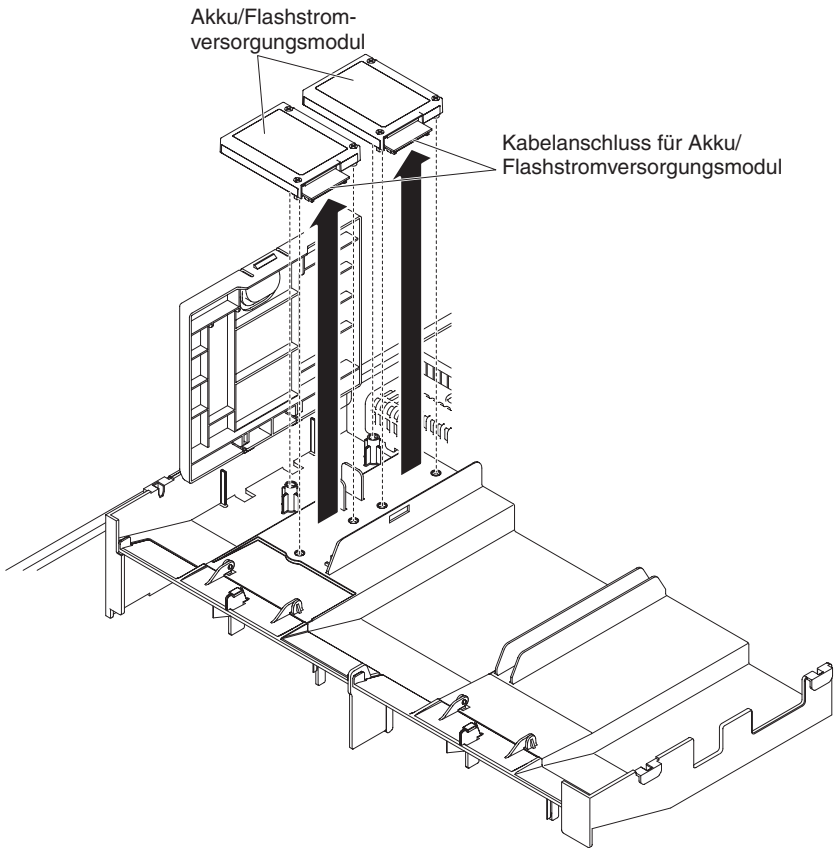


Abbildung 124. Akku oder Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter entfernen

Achtung: Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es keine Anschlüsse oder andere Komponenten auf der Systemplatine behindert.

6. Ziehen Sie das Kabel vom Akku ab.

Anmerkung: Sie müssen das Kabel nicht vom Flashstromversorgungsmodul abziehen.

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, den Akku oder das Flashstromversorgungsmodul für den RAID-Adapter zurückzugeben, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

Akku oder Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter ersetzen

Wenn Sie einen RAID-Adapter installieren, der mit Akkus oder Flashstromversorgungsmodulen geliefert wird, müssen die Akkus oder Flashstromversorgungsmodule gelegentlich an einem anderen Ort im Server installiert werden, um sie vor Überhitzung zu schützen. Die Akkus oder Flashstromversorgungsmodule müssen über der Luftführung installiert werden.

Informationen zu diesem Vorgang

Wichtig:

- Der Akku muss unter normalen Betriebsbedingungen für mindestens 6 Stunden aufgeladen werden. Zum Schutz Ihrer Daten ändert die Firmware des ServeRAID-Controllers die Schreibrichtlinie in "Durchschreiben", bis die Akkueinheit ausreichend aufgeladen ist. Wenn die Akkueinheit geladen ist, ändert die Firmware des ServeRAID-Controllers die Schreibrichtlinie in "Zurückschreiben".
- Aus praktischen Gründen wird in dieser Dokumentation die iBBU (intelligent Battery Backup Unit, Einheit zur Notstromversorgung) oft als *Akku* bezeichnet.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Akku oder ein Flashstromversorgungsmodul für einen RAID-Adapter im Server zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Einheiten ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
5. Drücken Sie gegen die Lasche, um die Abdeckung über der Luftführung zu öffnen.

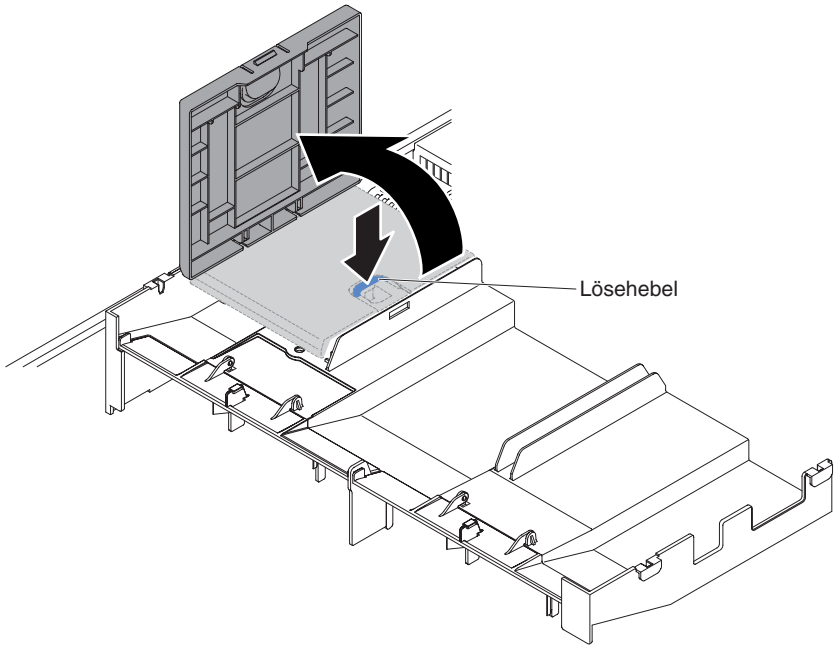


Abbildung 125. Halterungsabdeckung geöffnet

6. Schließen Sie ein Ende des Kabels an das ServeRAID-Speichermodul an.
7. Verlegen Sie das Kabel des Akkus oder Flashstromversorgungsmoduls am Gehäuse entlang.

   Achtung: Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es keine Anschlüsse oder andere Komponenten auf der Systemplatine behindert.
8. Installieren Sie den Akku oder das Flashstromversorgungsmodul über der Luftführung.
   a. Richten Sie den Kabelanschluss des Akkus oder Flashstromversorgungsmoduls an der Öffnung der Halterung aus. Setzen Sie den Akku oder das Flashstromversorgungsmodul in die Halterung ein und stellen Sie sicher, dass der Akku oder das Flashstromversorgungsmodul in der Halterung einrastet.

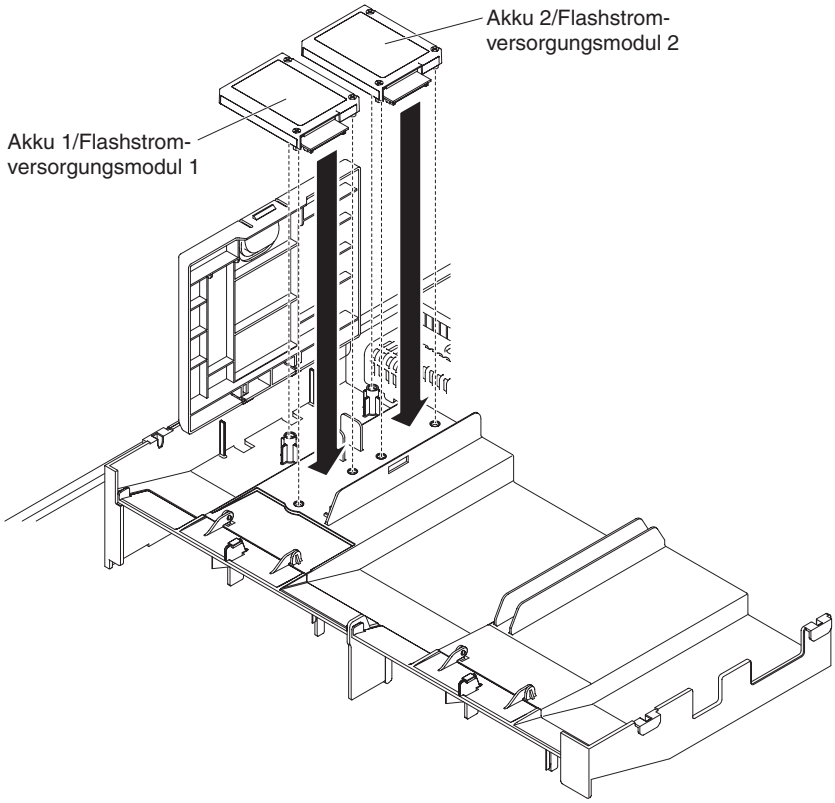


Abbildung 126. Akku oder Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter installieren

Anmerkung: Die Positionierung des Akkus oder Flashstromversorgungsmoduls hängt vom Typ der Akkus oder Flashstromversorgungsmodule ab, die Sie installieren.

b. Schließen Sie das andere Ende des Kabels an den Akku oder das Flashstromversorgungsmodul an.

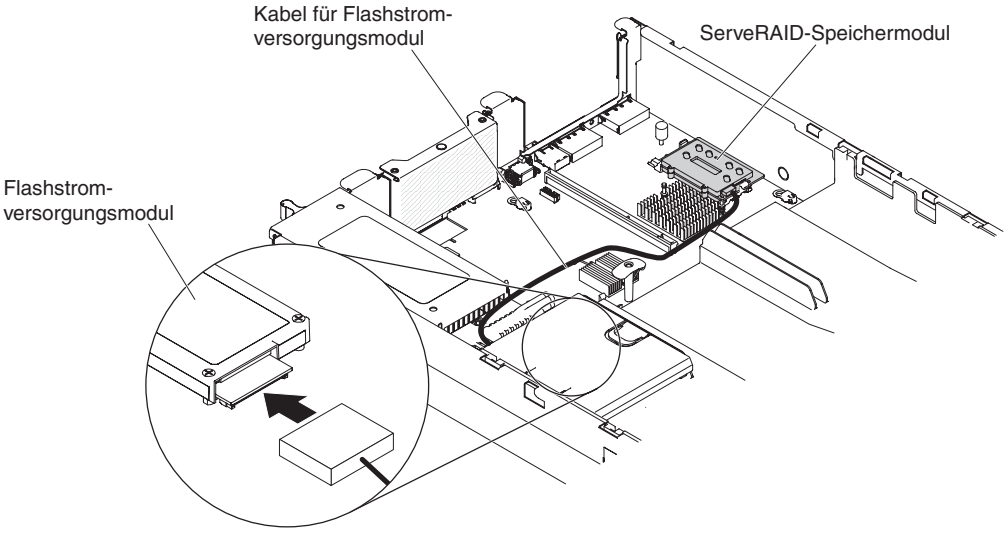


Abbildung 127. Kabel für Akku oder Flashstromversorgungsmodul installieren

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass der Akku oder das Flashstromversorgungsmodul ordnungsgemäß eingesetzt wurde.

9. Schließen Sie die Abdeckung der Halterung.

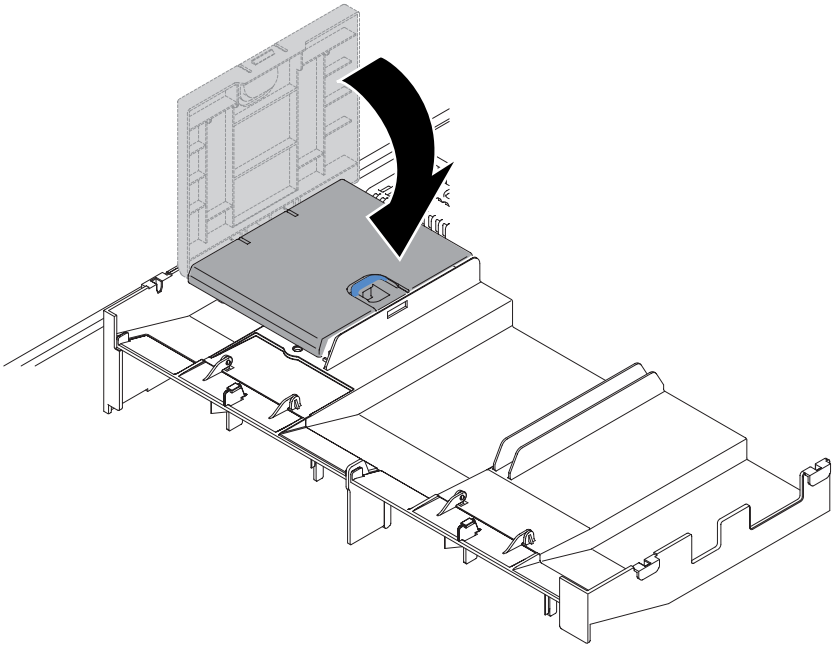


Abbildung 128. Halterungsabdeckung geschlossen

10. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 230).
11. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.
12. Schließen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder an und schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte ein.

Sicherheitsabdeckung entfernen

Mit diesen Informationen können Sie die Sicherheitsabdeckung entfernen.

240-VA-Sicherheitsabdeckung entfernen:

Mithilfe dieser Informationen können Sie die 240-VA-Sicherheitsabdeckung entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Entfernen der 240-VA-Sicherheitsabdeckung wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Entfernen Sie die Schrauben von der Sicherheitsabdeckung.

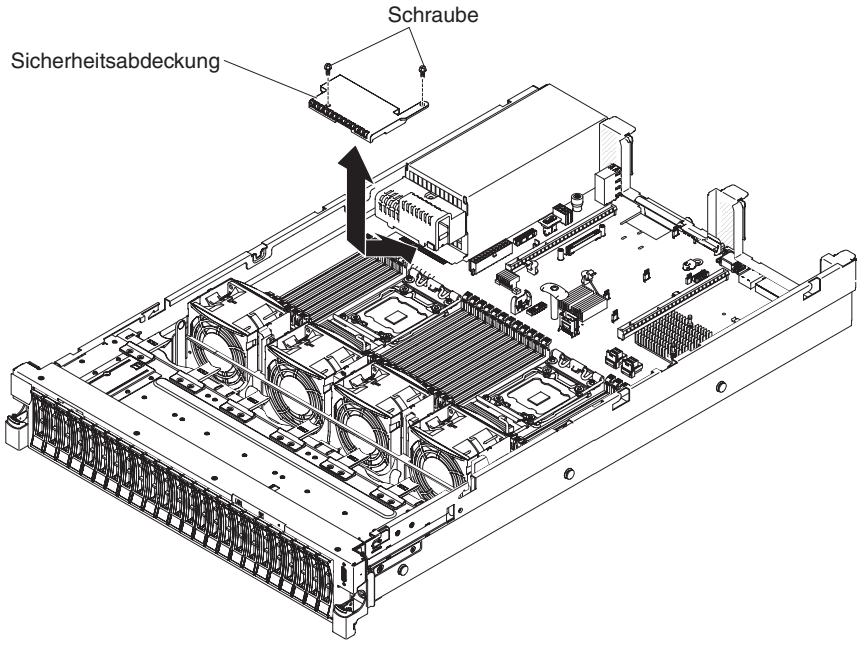


Abbildung 129. 240-VA-Sicherheitsabdeckung entfernen

5. Ziehen Sie die Netzkabel für die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke vom Anschluss an der Vorderseite der Sicherheitsabdeckung ab.
6. Schieben Sie die Abdeckung nach vorn, um sie von der Systemplatine freizugeben, und heben Sie sie vom Server ab.
7. Wenn Sie angewiesen werden, die 240-VA-Sicherheitsabdeckung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Abdeckung für die Netzteiladapterkarte entfernen:

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Abdeckung für die Netzteiladapterkarte entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Entfernen der Abdeckung für die Netzteiladapterkarte wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Entfernen Sie die Schraube von der Abdeckung für die Netzteiladapterkarte.

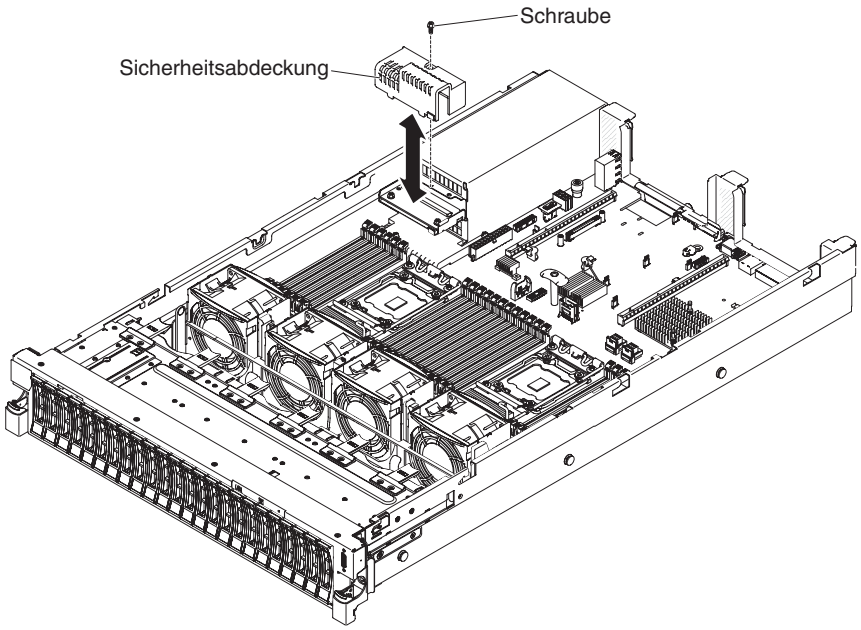


Abbildung 130. Abdeckung für die Netzteiladapterkarte entfernen

5. Heben Sie die Abdeckung für die Netzteiladapterkarte aus dem Server.
6. Wenn Sie angewiesen werden, die Abdeckung für die Netzteiladapterkarte einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Sicherheitsabdeckung wieder anbringen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Sicherheitsabdeckung wieder anbringen.

240-VA-Sicherheitsabdeckung wieder anbringen:

Mithilfe dieser Informationen können Sie die 240-VA-Sicherheitsabdeckung wieder anbringen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die 240-VA-Sicherheitsabdeckung anzubringen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Richten Sie die Laschen an der Unterseite der Sicherheitsabdeckung an den Aussparungen auf der Systemplatine aus und setzen Sie sie darin ein.

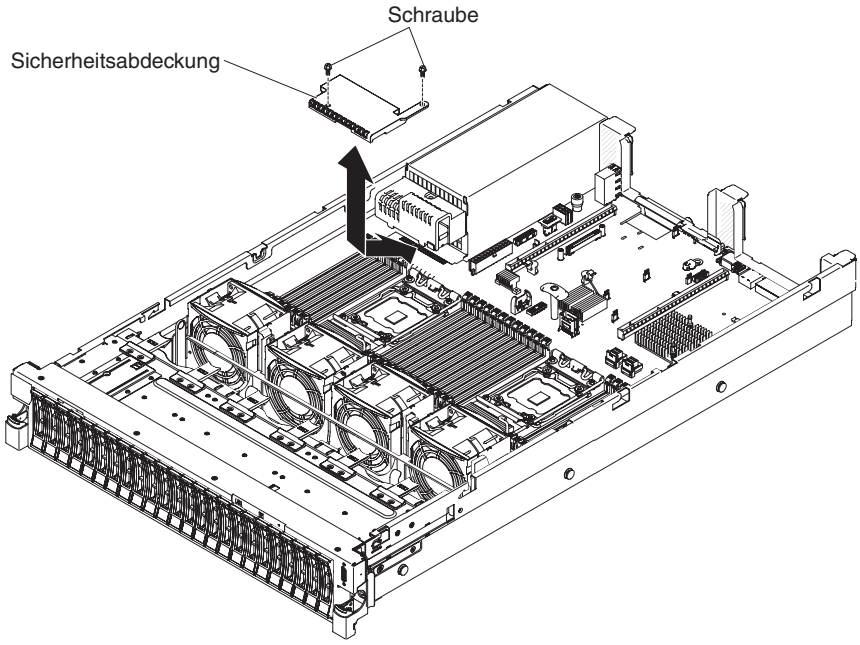


Abbildung 131. 240-VA-Sicherheitsabdeckung anbringen

4. Schieben Sie die Sicherheitsabdeckung zur Rückseite des Servers hin, bis sie sicher sitzt.
5. Schließen Sie die Netzkabel für die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke an den Anschluss an der Vorderseite der Sicherheitsabdeckung an.
6. Bringen Sie die Schrauben an der Sicherheitsabdeckung an.
7. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 230).
8. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.
9. Schließen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder an und schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte ein.

Abdeckung für die Netzteiladapterkarte wieder anbringen:

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Abdeckung für die Netzteiladapterkarte wieder anbringen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Installieren der Abdeckung für die Netzteiladapterkarte wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Richten Sie die Abdeckung für die Netzteiladapterkarte an den Stiften auf dem Gehäuse aus und setzen Sie sie so ein, dass sie sicher sitzt.

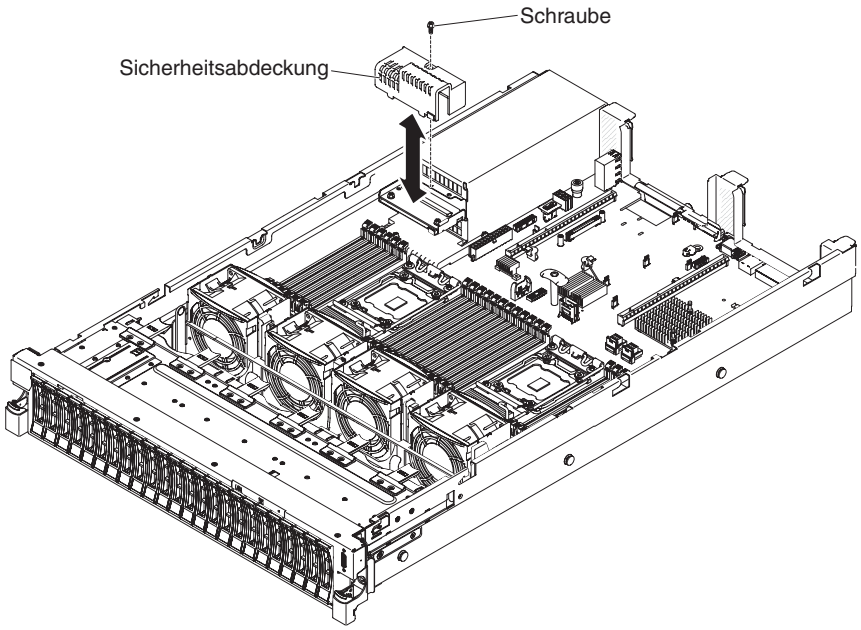


Abbildung 132. Installation der Abdeckung für die Netzteiladapterkarte

4. Befestigen Sie die Schraube an der Abdeckung für die Netzteiladapterkarte.
5. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 230).
6. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.
7. Schließen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder an und schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte ein.

CRUs der Stufe 1 entfernen und ersetzen

Für das Ersetzen von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine CRU der Stufe 1 auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.

Die Abbildungen in diesem Dokument können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen.

Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen

Verwenden Sie die Informationen in diesem Abschnitt, um ein Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Achtung:

- Um eine Beschädigung der Festplattenlaufwerkanschlüsse zu vermeiden, vergewissern Sie sich, dass die Serverabdeckung in Position und vollständig geschlossen ist, wenn Sie ein Festplattenlaufwerk installieren oder entfernen.
- Damit eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sichergestellt ist, darf der Server nicht länger als 2 Minuten ohne Festplattenlaufwerk oder Abdeckblende in den einzelnen Positionen betrieben werden.
- Bevor Sie Änderungen an Festplattenlaufwerken, Festplattenlaufwerkcontrollern (einschließlich Controllern, die in die Systemplatine integriert sind), Rückwandplatinen für Festplattenlaufwerke oder an Kabeln für Festplattenlaufwerke vornehmen, sichern Sie alle wichtigen Daten, die auf den Festplatten gespeichert sind.
- Bevor Sie eine Komponente einer RAID-Platteneinheit entfernen, sichern Sie alle RAID-Konfigurationsinformationen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Stellen Sie vor dem Entfernen einer Komponente aus dem Server sicher, dass Sie die Daten auf Ihrem Laufwerk gespeichert haben, besonders, wenn sie ein Teil einer RAID-Platteneinheit ist.
3. **2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen:**
   a. Schieben Sie den Entriegelungshebel (orange) vorsichtig nach oben, um den Griff für die Laufwerkhalterung zu entriegeln.

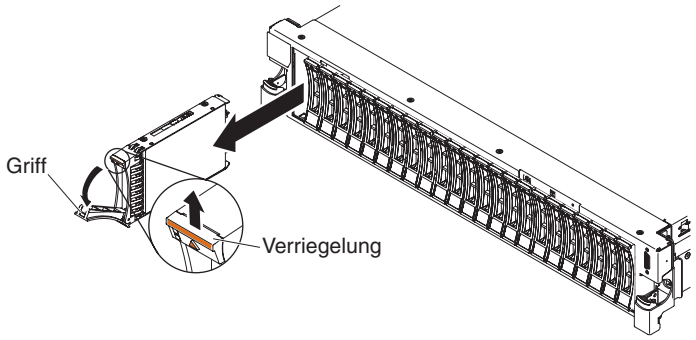


Abbildung 133. 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen

4. **1,8-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerk entfernen:**
   a. Entfernen Sie die Abdeckblende.

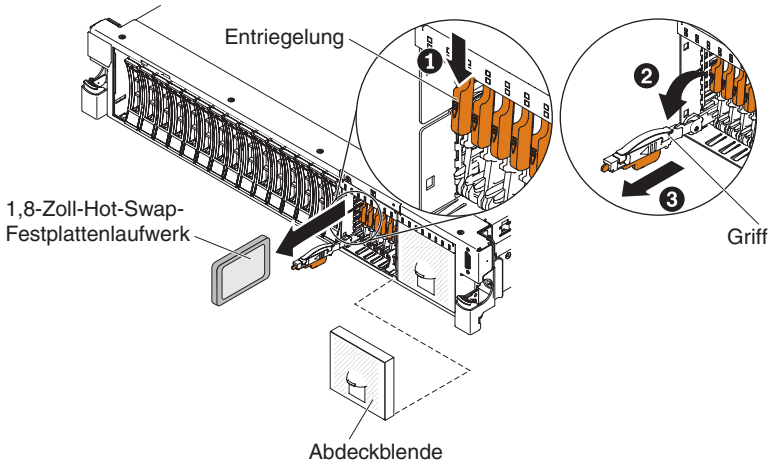


Abbildung 134. 1,8-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerke entfernen

b. Schieben Sie den Entriegelungshebel (orange) vorsichtig nach unten, um den Griff für die Laufwerkhalterung zu entriegeln.

5. Fassen Sie den Griff an und schieben Sie das Laufwerk aus der Laufwerkposition.
6. Bringen Sie falls erforderlich die Abdeckblende der Laufwerkposition wieder an.
7. Wenn Sie angewiesen werden, das Laufwerk einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Hot-Swap-Laufwerk ersetzen

Mit diesen Informationen können Sie ein Hot-Swap-Laufwerk ersetzen.

Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Laufwerktypen beschrieben und Sie erhalten weitere Informationen, die Sie beim Installieren von Laufwerken beachten müssen.

- Lesen Sie neben den Anweisungen in diesem Abschnitt die Anweisungen in der im Lieferumfang des Laufwerks enthaltenen Dokumentation.
- Stellen Sie sicher, dass Sie über alle in der Dokumentation angegebenen Kabel und alle weiteren Ausrüstungsteile, die mit dem Laufwerk geliefert werden, verfügen.
- Wählen Sie die Position aus, in der Sie das Laufwerk installieren möchten.
- Überprüfen Sie die im Lieferumfang des Laufwerks enthaltenen Anweisungen, um zu bestimmen, ob Sie Schalter oder Brücken am Laufwerk einstellen müssen.
- Die EMI-Integrität (elektromagnetische Interferenzen) und Kühlung des Servers werden sichergestellt, indem alle Positionen und PCI- und PCI-Express-Steckplätze entweder abgedeckt oder belegt werden. Wenn Sie ein Laufwerk, einen PCI- oder PCI-Express-Adapter installieren, bewahren Sie die EMV-Abschirmung und die Abdeckblende der Position oder die Abdeckung des PCI- oder PCI-Express-Adaptersteckplatzes auf, falls Sie die Einheit später entfernen möchten.
- Eine vollständige Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Laufwerk zu installieren:

Anmerkung: Wenn Sie nur ein einziges Laufwerk haben, müssen Sie es in der Position 0 installieren.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Entfernen Sie die Abdeckblende. Bewahren Sie die Abdeckblende an einem sicheren Ort auf.
3. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
4. **2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerk installieren:**
   a. Stellen Sie sicher, dass sich der Griff für die Laufwerkhalterung in der offenen (entsperrten) Position befindet.
   b. Richten Sie das Laufwerk an den Führungsschienen in der Position aus.

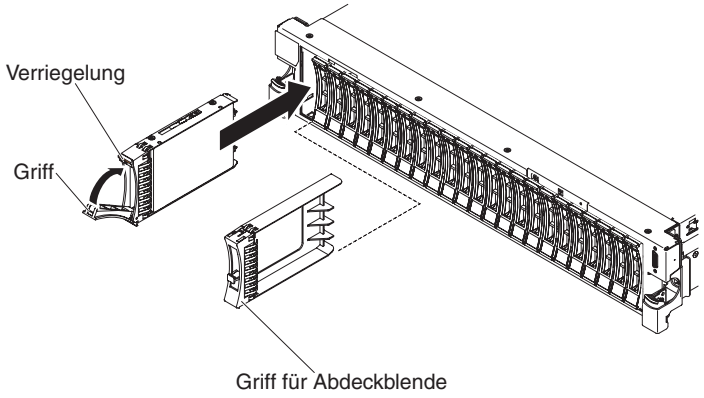


Abbildung 135. Installation von 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken

   c. Schieben Sie das Laufwerk vorsichtig in die Position, bis es stoppt.
   d. Drehen Sie den Griff für die Laufwerkhalterung in die geschlossene (gesperrte) Position.
5. **1,8-Zoll-Hot-Swap-Laufwerk installieren:**
   a. Setzen Sie das Laufwerk so in die Laufwerkposition ein, dass die Laufwerkseite mit dem Etikett zur rechten Seite des Servers zeigt.

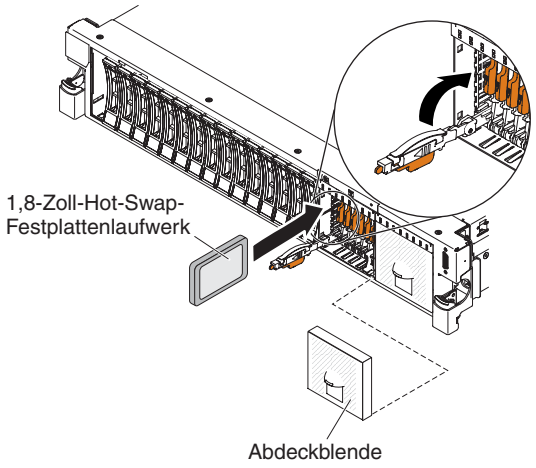


Abbildung 136. Installation von 1,8-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerken

b. Schieben Sie die Laufwerkhalterung in die Laufwerkposition und drehen Sie den Griff für die Laufwerkhalterung in die geschlossene Position. Stellen Sie sicher, dass sich die Verriegelung in der gesperrten Position befindet.

c. Bringen Sie die Abdeckblende wieder an.

6. Überprüfen Sie die Statusanzeige des Festplattenlaufwerks, um sicherzustellen, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert. Wenn die gelbe Statusanzeige für ein Festplattenlaufwerk durchgehend leuchtet, liegt bei diesem Laufwerk ein Fehler vor und es muss ersetzt werden. Wenn die Betriebsanzeige für das Festplattenlaufwerk grün blinkt, wird auf das Laufwerk zugegriffen.

   Anmerkung: Wenn der Server für RAID-Betrieb mit einem ServeRAID-Adapter konfiguriert ist, müssen Sie möglicherweise die Platteneinheiten nach der Installation von Festplattenlaufwerken neu konfigurieren. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb sowie ausführliche Anweisungen für die Verwendung des ServeRAID-Adapters finden Sie in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.

7. Wenn Sie weitere Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren möchten, tun Sie dies jetzt.

8. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Laufwerk-IDs:

Die den einzelnen Laufwerken zugewiesenen IDs sind auf der Vorder- oder Rückseite des Servers angegeben. In den folgenden Abbildungen werden die Positionen der IDs der Laufwerke dargestellt. Die IDs stimmen mit den Laufwerkpositionsnummern überein.

IDs der 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke:

Die den einzelnen Hot-Swap-Laufwerken zugewiesenen IDs sind an der Vorder- oder Rückseite des Servers angegeben.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der IDs der Festplattenlaufwerke dargestellt. Die IDs stimmen mit den Laufwerkpositionsnummern überein.

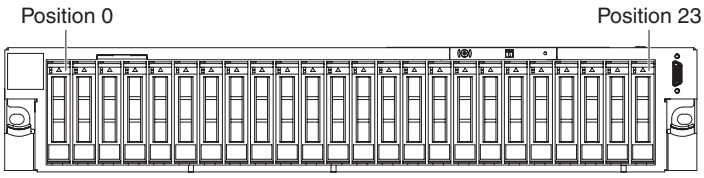


Abbildung 137. Vorderansicht: IDs der 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

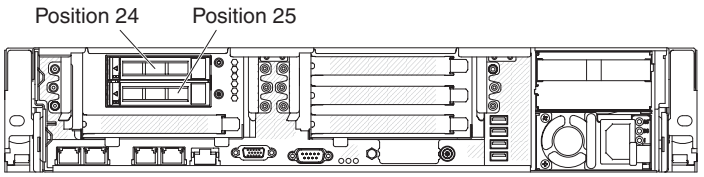


Abbildung 138. Rückansicht: IDs der 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

IDs der 2,5-Zoll- und 1,8-Zoll-Hot-Swap-Laufwerke:

Die den einzelnen Hot-Swap-Laufwerken zugewiesenen IDs sind an der Vorderseite des Servers angegeben.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der IDs der Festplattenlaufwerke dargestellt. Die IDs stimmen mit den Laufwerkpositionsnummern überein.

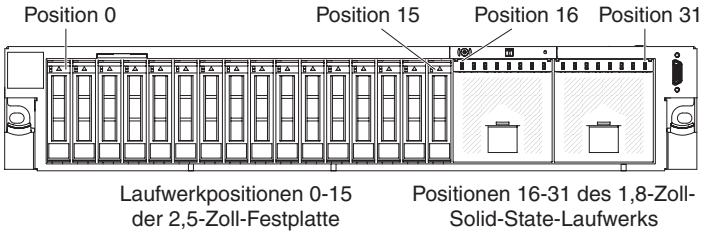


Abbildung 139. Vorderansicht: IDs der 2,5-Zoll- und 1,8-Zoll-Hot-Swap-Laufwerke

Speichermodul entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Speichermodul zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein DIMM (Dual Inline Memory Module) zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „Luftführung entfernen" auf Seite 42).
5. Öffnen Sie vorsichtig die Halteklammern an den Enden des DIMM-Steckplatzes und entfernen Sie das DIMM.

   Achtung: Um ein Brechen der Halteklammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden, sollten Sie die Klammern vorsichtig öffnen und schließen.

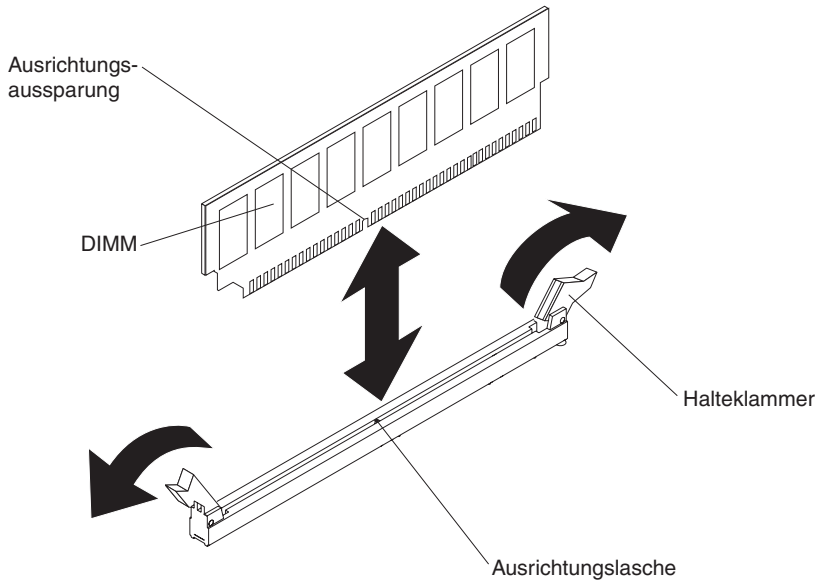


Abbildung 140. DIMM entfernen

6. Wenn Sie angewiesen werden, ein DIMM einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Speichermodul installieren

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten DIMM-Typen beschrieben. Ferner erhalten Sie weitere Informationen, die Sie beim Installieren von DIMMs beachten müssen.

- Wenn Sie DIMMs installieren oder entfernen, ändern sich die Serverkonfigurationsdaten. Wenn Sie den Server erneut starten, zeigt das System eine Nachricht an, dass die Hauptspeicherkonfiguration geändert wurde.
- Der Server unterstützt nur standardisierte PC3-6400-, PC3-8500-, PC3-10600-, PC3-12800- oder PC3-14900-SDRAM-DIMMs (Register-DIMMs oder ungepufferte DIMMs) mit DDR3 (Double-Data-Rate 3), 800, 1066, 1333, 1600 oder 1866 MHz und mit Fehlerkorrekturcode. Eine Liste der für den Server unterstützten Speichermodule finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
  - Die technischen Daten für ein DDR3-DIMM befinden sich im folgenden Format auf einem Etikett am DIMM.

    ggggg eRxff PC3*v-wwwwwm-aa-bb-ccd*

    Dabei gilt Folgendes:

    - *ggggg* ist die Gesamtkapazität des DIMMs (z. B. 1 GB, 2 GB oder 4 GB)
    - *eR* steht für die Anzahl der Speicherbänke

      1R = mit einer Speicherbank

      2R = mit zwei Speicherbänken

      4R = mit vier Speicherbänken
    - *xff* steht für die Organisation der Einheit (Bitbreite)

      x4 = x4-Organisation (4 Datenleitungen pro SDRAM)

      x8 = x8-Organisation

      x16 = x16-Organisation
    - *v* steht für die Versorgungsspannung des SDRAM und der Unterstützungskomponenten (VDD)
      - Ohne Angabe = 1,5 V spezifiziert
      - L = 1,35 V spezifiziert, 1,5 V betriebsbereit

      Anmerkung: Werden Werte für diese Spannungen „spezifiziert", bedeutet dies, dass die Einheitenmerkmale (wie beispielsweise die Taktung) bei dieser Spannung unterstützt werden. Sind Werte „betriebsbereit", können die Einheiten sicher bei dieser Spannung betrieben werden. Jedoch können Einheitenmerkmale (wie die Taktung) nicht garantiert werden. Alle Einheiten müssen „tolerant" gegenüber der höchsten DDR3-Nennspannung von 1,5 V sein, d. h., dass sie möglicherweise bei 1,5 V nicht funktionieren, aber bei dieser Spannung mit Strom versorgt werden können, ohne dass die Einheiten Schaden nehmen.
    - *wwwww* ist die DIMM-Bandbreite in MB/s

      6400 = 6,40 GB/s (DDR3-800-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

      8500 = 8,53 GB/s (DDR3-1066-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

      10600 = 10,66 GB/s (DDR3-1333-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

      12800 = 12,80 GB/s (DDR3-1600-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

      14900 = 14,93 Gb/s (DDR3-1866-SDRAMs, primärer Datenbus mit 8 Byte)

- *m* ist der DIMM-Typ
  E = Ungepuffertes DIMM (UDIMM) mit ECC (x72-Bit-Modul-Datenbus)
  L = Lastreduzierungs-DIMM (LRDIMM)
  R = Register-DIMM (RDIMM)
  U = Ungepuffertes DIMM ohne ECC (primärer x64-Bit-Datenbus)
- *aa* ist die CAS-Latenzzeit, in Taktzyklen bei maximaler Betriebsfrequenz
- *bb* ist die Überarbeitungs- und Zusatzstufe für JEDEC SPD
- *cc* ist die Referenz-Designdatei für das Design des DIMMs
- *d* ist die Überarbeitungsnummer des Referenzdesigns des DIMMs

Anmerkung: Den Typ des jeweiligen DIMMs können Sie anhand des Etiketts auf dem DIMM bestimmen. Die Informationen auf dem Etikett haben das Format xxxxx *n*Rxxx PC3v-xxxxxx-xx-xx-xxx. Die Ziffer an der sechsten Zahlenposition gibt an, ob es sich um ein DIMM mit einer Speicherbank (*n*=1), zwei Speicherbänken (*n*=2) oder vier Speicherbänken (*n*=4) handelt.

- Die folgenden Regeln gelten für die Übertragungsgeschwindigkeiten von DDR3-RDIMMs, abhängig von der Anzahl der RDIMMs in einem Kanal:
  – Wenn Sie 1 RDIMM pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1866 Mhz ausgeführt
  – Wenn Sie 2 RDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1600 MHz ausgeführt
  – Wenn Sie 3 RDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1066 MHz ausgeführt
  – Alle Kanäle in einem Server arbeiten mit der schnellsten allgemeinen Frequenz.
  – Installieren Sie nicht Register-DIMMs, ungepufferte DIMMs und LR-DIMMs im gleichen Server.
- Die maximale Speichergeschwindigkeit wird durch die Kombination aus Mikroprozessor, DIMM-Geschwindigkeit, DIMM-Typ, die Betriebsmodi in den UEFI-Einstellungen und die Anzahl der DIMMs, die in den einzelnen Kanälen installiert sind, bestimmt.
- In Konfigurationen mit zwei DIMMs pro Kanal arbeitet der Server automatisch mit einer maximalen Speichergeschwindigkeit von bis zu 1600 MHz, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  – Zwei 1,35-V-UDIMMs, -RDIMMs oder -LRDIMMs mit einer, zwei oder vier Speicherbänken sind auf demselben Kanal installiert. Im Konfigurationsdienstprogramm ist für die Option **Memory speed** der Modus **Max performance** und für die Option **LV-DIMM power** der Modus **Enhance performance** festgelegt. Die 1,35-V-UDIMMs, -RDIMMs oder -LRDIMMs funktionieren mit 1,5 V.
- Der Server unterstützt maximal 16 UDIMMs mit zwei Speicherbänken. Der Server unterstützt maximal zwei UDIMMs pro Kanal.
- Der Server unterstützt maximal 24 RDIMMs mit einer oder zwei Speicherbänken oder 16 RDIMMs mit vier Speicherbänken. Drei RDIMMs mit vier Speicherbänken im selben Kanal werden vom Server nicht unterstützt.
- In der folgenden Tabelle ist ein Beispiel für den Höchstwert an Speicher dargestellt, den Sie bei DIMMs mit Speicherbänken installieren können:

Tabelle 19. Maximal installierte Speicherkapazität bei Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken

Anzahl der DIMMs	DIMM-Typ	DIMM-Größe	Gesamtspeicher
16	UDIMM mit zwei Speicherbänken	4 GB	64 GB
24	RDIMM mit einer Speicherbank	2 GB	48 GB
24	RDIMM mit einer Speicherbank	4 GB	96 GB
24	RDIMM mit zwei Speicherbänken	4 GB	96 GB
24	RDIMM mit zwei Speicherbänken	8 GB	192 GB
24	RDIMM mit zwei Speicherbänken	16 GB	384 GB
16	RDIMM mit vier Speicherbänken	8 GB	128 GB
24	LRDIMM mit vier Speicherbänken	32 GB	768 GB

- Für den Server sind als Zusatzeinrichtung UDIMMs mit 4 GB verfügbar. Der Server unterstützt mindestens 4 GB und maximal 64 GB Systemspeicher bei Verwendung von UDIMMs.
- RDIMMs sind für den Server mit 2 GB, 4 GB, 8 GB und 16 GB verfügbar. Der Server unterstützt bei Verwendung von RDIMMs mindestens 2 GB und maximal 384 GB an Systemspeicher.
- Für den Server sind als Zusatzeinrichtung LRDIMMs mit 32 GB verfügbar. Bei Verwendung von LRDIMMs unterstützt der Server mindestens 32 GB und maximal 768 GB an Systemspeicher.

  Anmerkung: Die Menge an verfügbarem Speicher wird je nach Systemkonfiguration reduziert. Eine bestimmte Menge an Speicher muss für Systemressourcen reserviert sein. Um die Gesamtmenge an installiertem Speicher und die Menge an konfigurierten Speichern anzuzeigen, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Server konfigurieren" auf Seite 112.
- Für jeden Mikroprozessor muss mindestens ein DIMM installiert werden. Sie müssen z. B. mindestens zwei DIMMs installieren, wenn im Server zwei Mikroprozessoren installiert sind. Zur Verbesserung der Systemleistung sollten Sie jedoch mindestens vier DIMMs pro Mikroprozessor installieren.
- DIMMs im Server müssen vom selben Typ (RDIMM, UDIMM oder LRDIMM) sein, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn Sie ein DIMM mit vier Speicherbänken in einem Kanal installieren, dann nutzen Sie dazu den DIMM-Steckplatz, der am weitesten vom Mikroprozessor entfernt ist.

Anmerkungen:

1. Sie können DIMMs für Mikroprozessor 2 bereits zusammen mit Mikroprozessor 2 installieren. Sie müssen damit nicht warten, bis alle DIMM-Steckplätze für Mikroprozessor 1 belegt sind.

2. Die DIMM-Steckplätze 13 bis 24 sind für Mikroprozessor 2 reserviert. Somit werden diese Steckplätze bei der Installation von Mikroprozessor 2 aktiviert.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine dargestellt.

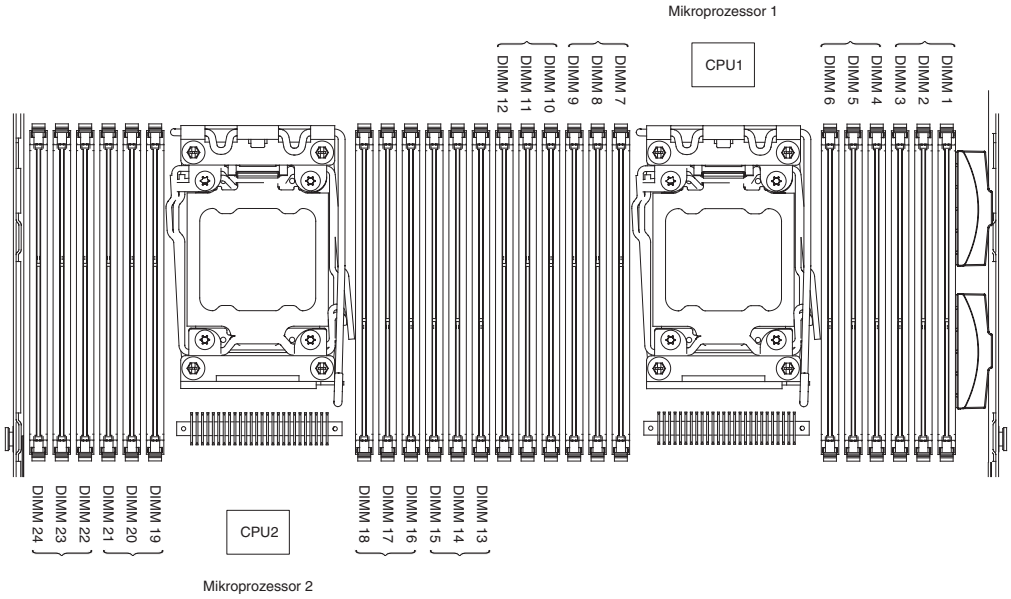


Abbildung 141. Positionen der DIMM-Steckplätze

Reihenfolge der DIMM-Installation:

Je nach Servermodell wird der Server mit mindestens einem DIMM mit je 2 GB oder 4 GB geliefert, das in Steckplatz 1 installiert ist. Wenn Sie zusätzliche DIMMs installieren, installieren Sie sie in der in der folgenden Tabelle angegebenen Reihenfolge, um die Systemleistung zu optimieren.

Je nach Servermodell wird der Server mit mindestens einem DIMM mit je 2 GB oder 4 GB geliefert, das in Steckplatz 1 installiert ist. Wenn Sie zusätzliche DIMMs installieren, installieren Sie sie in der in der folgenden Tabelle angegebenen Reihenfolge, um die Systemleistung zu optimieren. Im Allgemeinen können alle drei Kanäle auf der Speicherschnittstelle für jeden einzelnen Mikroprozessor in einer beliebigen Reihenfolge belegt werden. Die DIMMs müssen nicht miteinander übereinstimmen.

Tabelle 20. DIMM-Installationsreihenfolge im normalen Modus

Anzahl der installierten Mikroprozessoren	**Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung**
Ein installierter Mikroprozessor	1, 4, 9, 12, 2, 5, 8, 11, 3, 6, 7, 10
Zwei installierte Mikroprozessoren	1, 13, 4, 16, 9, 21, 12, 24, 2, 14, 5, 17, 8, 20, 11, 23, 3, 15, 6, 18, 7, 19, 10, 22

Speicherkanalspiegelung:

Im Speicherkanalspiegelungsmodus werden Daten repliziert und gleichzeitig auf zwei DIMM-Paaren innerhalb von zwei Kanälen gespeichert.

Wenn ein Fehler auftritt, schaltet der Speichercontroller vom primären DIMM-Paar auf das DIMM-Paar für die Sicherung um. Wählen Sie zum Aktivieren der Speicherkanalspiegelung über das Konfigurationsdienstprogramm die Optionen **System Settings** > **Memory** aus. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 117. Beachten Sie bei der Verwendung der Speicherbankspiegelungsfunktion die folgenden Informationen:

- Wenn Sie die Speicherkanalspiegelung verwenden, müssen Sie die DIMM-Paare einzeln nacheinander installieren. Die zwei DIMMs, die ein Paar bilden, müssen in Bezug auf Größe, Typ, Bestückung (mit einer, zwei oder vier Speicherbänken) und Anordnung identisch sein, jedoch nicht in Bezug auf die Geschwindigkeit. Die Kanäle werden mit der Geschwindigkeit des langsamsten DIMMs betrieben.
- Bei aktivierter Speicherkanalspiegelung steht lediglich die Hälfte des installierten Speichers als maximal verfügbarer Speicher zur Verfügung. Wenn Sie z. B. bei Verwendung von RDIMMs 64 GB an Hauptspeicher installieren, sind nur 32 GB an adressierbarem Hauptspeicher verfügbar, wenn Sie die Speicherkanalspiegelung verwenden.
- Bei UDIMMs werden die DIMM-Steckplätze 3, 6, 7 und 10 für Mikroprozessor 1 und die DIMM-Steckplätze 15, 18, 19 und 22 für Mikroprozessor 2 im Speicherkanalspiegelungsmodus nicht verwendet.

In der folgenden Abbildung sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgeführt.

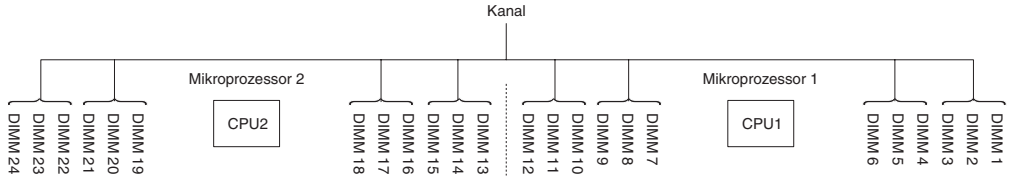


Abbildung 142. Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen

In der folgenden Tabelle ist die Installationsreihenfolge für den Speicherkanalspiegelungsmodus dargestellt:

Tabelle 21. DIMM-Belegungsreihenfolge im Speicherkanalspiegelungsmodus

Anzahl der DIMMs	Anzahl der installierten Mikroprozessoren	DIMM-Steckplatz
Erstes DIMM-Paar	1	1, 4
Zweites DIMM-Paar	1	9, 12
Drittes DIMM-Paar	1	2, 5
Viertes DIMM-Paar	1	8, 11
Fünftes DIMM-Paar	1	3, 6
Sechstes DIMM-Paar	1	7, 10
Siebtes DIMM-Paar	2	13, 16
Achtes DIMM-Paar	2	21, 24
Neuntes DIMM-Paar	2	14, 17

Tabelle 21. DIMM-Belegungsreihenfolge im Speicherkanalspiegelungsmodus (Forts.)

Anzahl der DIMMs	Anzahl der installierten Mikroprozessoren	DIMM-Steckplatz
Zehntes DIMM-Paar	2	20, 23
Elftes DIMM-Paar	2	15, 18
Zwölftes DIMM-Paar	2	19, 22
Anmerkung: Die DIMM-Steckplätze 3, 6, 7, 10, 15, 18, 19 und 22 werden im Speicherkanalspiegelungsmodus nicht verwendet, wenn UDIMMs im Server installiert sind.		

Ersatzspeicherbankfunktion:

Die Ersatzspeicherbankfunktion inaktiviert den fehlerhaften Speicher der Systemkonfiguration und aktiviert ein Ersatz-DIMM, um das fehlerhafte aktive DIMM zu ersetzen.

Wählen Sie zum Aktivieren der Ersatzspeicherbankfunktion über das Konfigurationsdienstprogramm die Optionen **System Settings** > **Memory**. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 117.

Die maximal verfügbare Kapazität an Hauptspeicher wird reduziert, wenn der Ersatzspeicherbankmodus aktiviert ist.

In der folgenden Abbildung sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgeführt.

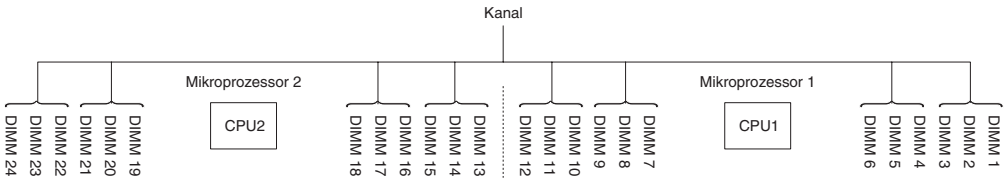


Abbildung 143. Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen

Befolgen Sie die Installationsreihenfolge für den Ersatzspeicherbankmodus:

- Installieren Sie mindestens ein DIMM mit vier Speicherbänken in einem Kanal.
- Installieren Sie mindestens zwei DIMMs mit einer Speicherbank oder DIMMs mit zwei Speicherbänken in einem Kanal.

Tabelle 22. DIMM-Belegungsreihenfolge im Ersatzspeicherbankmodus

Anzahl der DIMMs	Anzahl der installierten Mikroprozessoren	DIMM-Steckplatz
Erstes DIMM-Paar	1	1, 2
Zweites DIMM-Paar	1	4, 5
Drittes DIMM-Paar	1	8, 9
Viertes DIMM-Paar	1	11, 12
Fünftes DIMM-Paar	1	7, 10
Sechstes DIMM-Paar	1	3, 6
Siebtes DIMM-Paar	2	13, 14

Tabelle 22. DIMM-Belegungsreihenfolge im Ersatzspeicherbankmodus (Forts.)

Anzahl der DIMMs	Anzahl der installierten Mikroprozessoren	DIMM-Steckplatz
Achtes DIMM-Paar	2	16, 17
Neuntes DIMM-Paar	2	20, 21
Zehntes DIMM-Paar	2	23, 24
Elftes DIMM-Paar	2	19, 22
Zwölftes DIMM-Paar	2	15, 18
Anmerkung: Die DIMM-Steckplätze 3, 6, 7, 10, 15, 18, 19 und 22 werden im Ersatzspeicherbankmodus nicht verwendet, wenn UDIMMs im Server installiert sind.		

Speichermodul ersetzen:

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein Speichermodul ersetzen.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Entfernen Sie ggf. die PCI-Adapterkartenbaugruppen (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 260).
5. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „Luftführung entfernen" auf Seite 42).
6. Öffnen Sie vorsichtig die Halteklammern an den Enden des DIMM-Steckplatzes und entfernen Sie das DIMM.

   Achtung: Um ein Brechen der Halteklammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden, sollten Sie die Klammern vorsichtig öffnen und schließen.

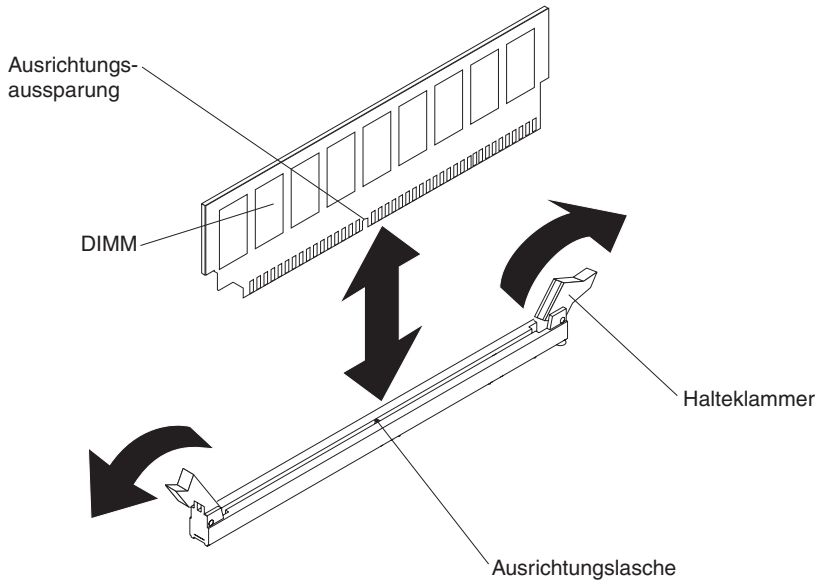


Abbildung 144. DIMM installieren

7. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DIMM befindet, eine unlackierte Metalloberfläche außen am Server. Nehmen Sie das DIMM aus der Schutzhülle.
8. Drehen Sie das DIMM so, dass die Ausrichtungsöffnung ordnungsgemäß an der Ausrichtungslasche ausgerichtet sind.
9. Setzen Sie das DIMM in den Steckplatz ein, indem Sie die Kanten des DIMMs an den Vertiefungen an den Enden des DIMM-Steckplatzes ausrichten (die Positionen der DIMM-Steckplätze finden Sie im Abschnitt „Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine" auf Seite 35).
10. Drücken Sie das DIMM gerade nach unten in den Anschluss, indem Sie auf beide Enden des DIMMs gleichzeitig Druck ausüben. Die Halteklammern rasten in die geschlossene Position ein, wenn das DIMM richtig in den Anschluss eingesetzt ist.

    Anmerkung: Bleibt eine Lücke zwischen dem DIMM und den Halteklammern, ist das DIMM nicht ordnungsgemäß installiert. Öffnen Sie in diesem Fall die Halteklammern, entnehmen Sie das DIMM, und setzen Sie es wieder ein.
11. Schließen Sie die Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
12. Bringen Sie die Luftführung wieder an (siehe „Luftführung wieder anbringen" auf Seite 234).

    Anmerkung: Schließen Sie alle Halteklammern, einschließlich der Halteklammer für Steckplätze ohne DIMMs, bevor Sie die Luftführung wieder anbringen.
13. Setzen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppen wieder ein, wenn Sie sie zuvor entfernt haben (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 261).
14. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 230).
15. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen

Der Server wird mit einer Adapterkartenbaugruppe (und mit der Option zum Hinzufügen einer weiteren Adapterkartenbaugruppe) geliefert, wobei jede Adapterkartenbaugruppe zwei oder drei PCI-Steckplätze aufweist.

Informationen zu diesem Vorgang

Eine Liste der Adapterkartenbaugruppen, die für den Server verwendet werden können, finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.

Gehen Sie wie folgt, um eine PCI-Adapterkartenbaugruppe zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus und ziehen Sie das Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Fassen Sie die Baugruppe an der vorderen Lasche und an der hinteren Kante und heben Sie sie aus dem Server. Legen Sie die Adapterkartenbaugruppe auf eine flache, antistatische Fläche.

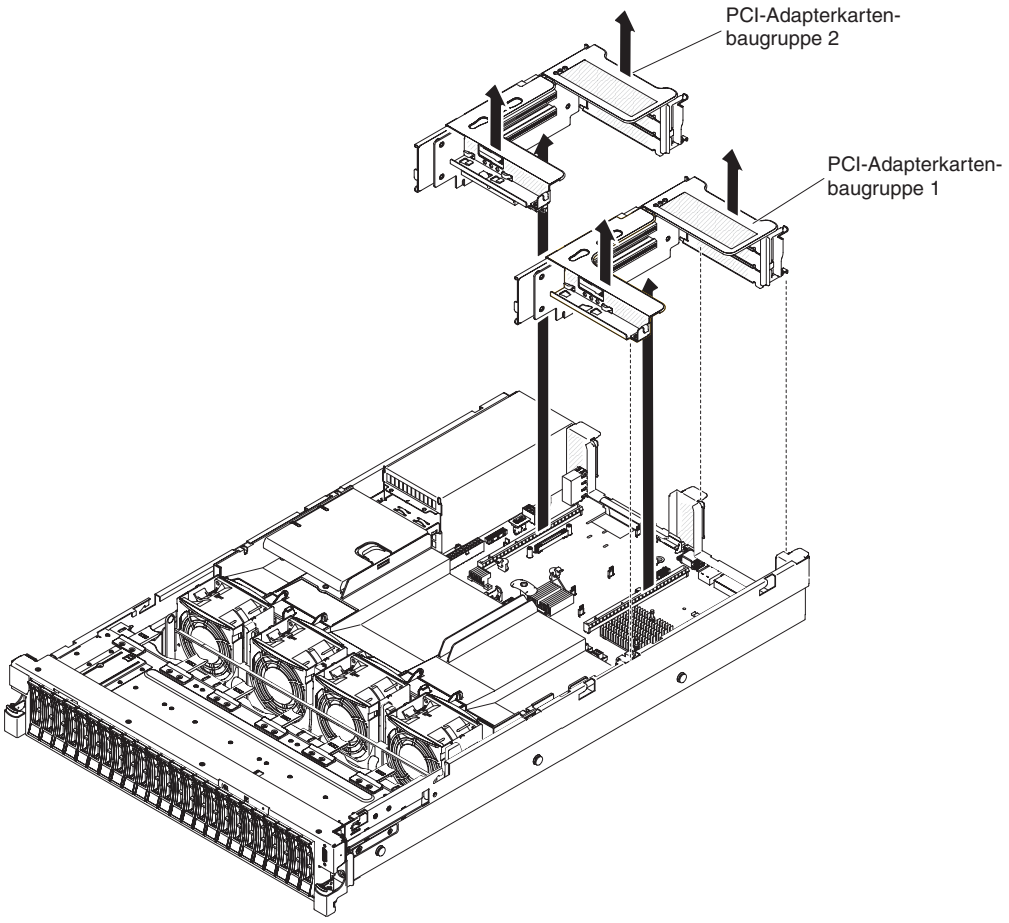


Abbildung 145. Entfernen der PCI-Adapterkartenbaugruppe

PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen

Der Server verfügt über zwei Steckplätze für PCI-Adapterkarten auf der Systemplatine.

Informationen zu diesem Vorgang

In den folgenden Informationen sind die Adapterkartensteckplätze angegeben:

- Standardmodelle des Servers verfügen über eine bereits installierte PCI-Express-Adapterkartenbaugruppe. Wenn Sie diese Adapterkartenbaugruppe durch eine PCI-X-Adapterkartenbaugruppe ersetzen möchten, müssen Sie die PCI-X-Adapterkartenbaugruppe als Zusatzeinrichtung bestellen. Die Zusatzeinrichtung enthält auch eine Halterung.
- Eine PCI-Express-Adapterkartenbaugruppe verfügt über einen schwarzen Steckplatz und unterstützt PCI-Express-Adapter. Eine PCI-X-Adapterkartenbaugruppe verfügt über einen weißen Steckplatz (bzw. einen Steckplatz in einer hellen Farbe) und unterstützt PCI-X-Adapter.
- Steckplatz 1 für PCI-Adapterkarten ist der Steckplatz, der am weitesten von den Netzteilen entfernt ist. Sie müssen eine PCI-Adapterkartenbaugruppe in Steckplatz 1 mit Mikroprozessor 1 installieren.
- Steckplatz 2 für PCI-Adapterkarten ist der Steckplatz, der sich am nächsten an den Netzteilen befindet. Sie müssen eine PCI-Adapterkartenbaugruppe in Steckplatz 2 mit Mikroprozessor 2 installieren.
- PCI-Adapterkartenhalterungen müssen installiert sein, auch wenn Sie keinen Adapter installieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine PCI-Adapterkartenbaugruppe zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Installieren Sie alle Adapter erneut und schließen Sie alle internen Kabel, die Sie in anderen Arbeitsschritten entfernt haben, wieder an (weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Adapter ersetzen" auf Seite 267 und „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 213).
5. Richten Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe am entsprechenden PCI-Steckplatz auf der Systemplatine aus:
   a. **PCI-Steckplatz 1**: Setzen Sie die beiden Ausrichtungsbereiche an der Seite der Baugruppe vorsichtig auf die beiden Ausrichtanschläge an der Seite des Gehäuses.

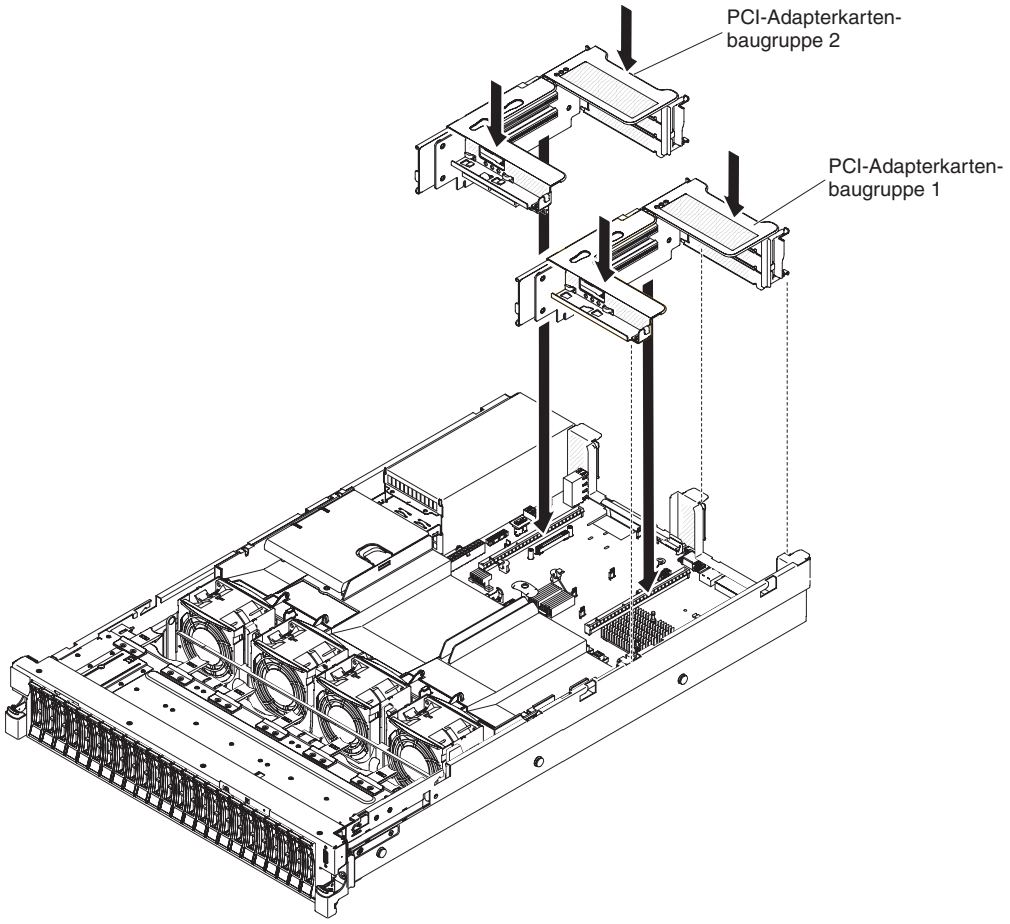


Abbildung 146. Installation der PCI-Adapterkartenbaugruppe

b. **PCI-Steckplatz 2**: Richten Sie die untere Kante (die Kante mit den Kontakten) der Adapterkartenbaugruppe genau am Adapterkartensteckplatz auf der Systemplatine aus.

6. Drücken Sie die Baugruppe nach unten. Stellen Sie sicher, dass die Adapterkartenbaugruppe vollständig im Adapterkartensteckplatz auf der Systemplatine installiert ist.
7. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 230).
8. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.
9. Schließen Sie die Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
10. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite entfernen

Der Server wird mit einem Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite geliefert.

Informationen zu diesem Vorgang

Eine Liste der Festplattenlaufwerke, die für den Server verwendet werden können, finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus und ziehen Sie das Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Fassen Sie den Bausatz an der vorderen Lasche und an der hinteren Kante und heben Sie ihn aus dem Server heraus. Legen Sie den Bausatz auf einer ebenen, antistatischen Fläche ab.

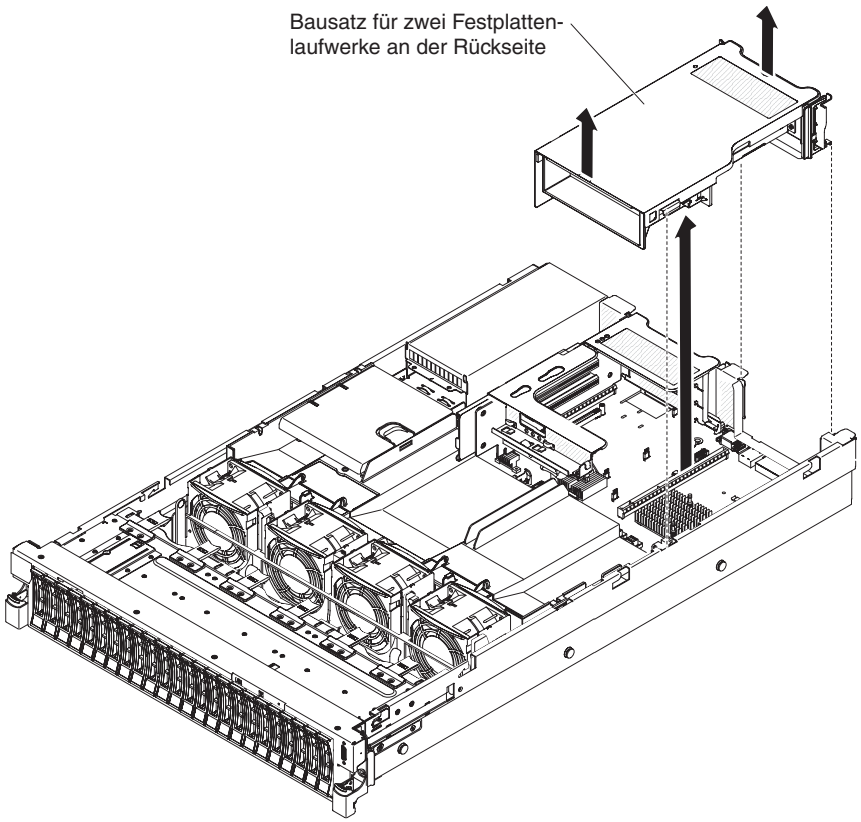


Abbildung 147. Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite entfernen

Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite ersetzen

Mit diesen Informationen können Sie den Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite ersetzen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um den Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Installieren Sie alle Adapter erneut und schließen Sie alle internen Kabel, die Sie in anderen Arbeitsschritten entfernt haben, wieder an (weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Adapter ersetzen" auf Seite 267 und „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 213).
5. Richten Sie den Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite am Anschluss auf der Systemplatine aus:

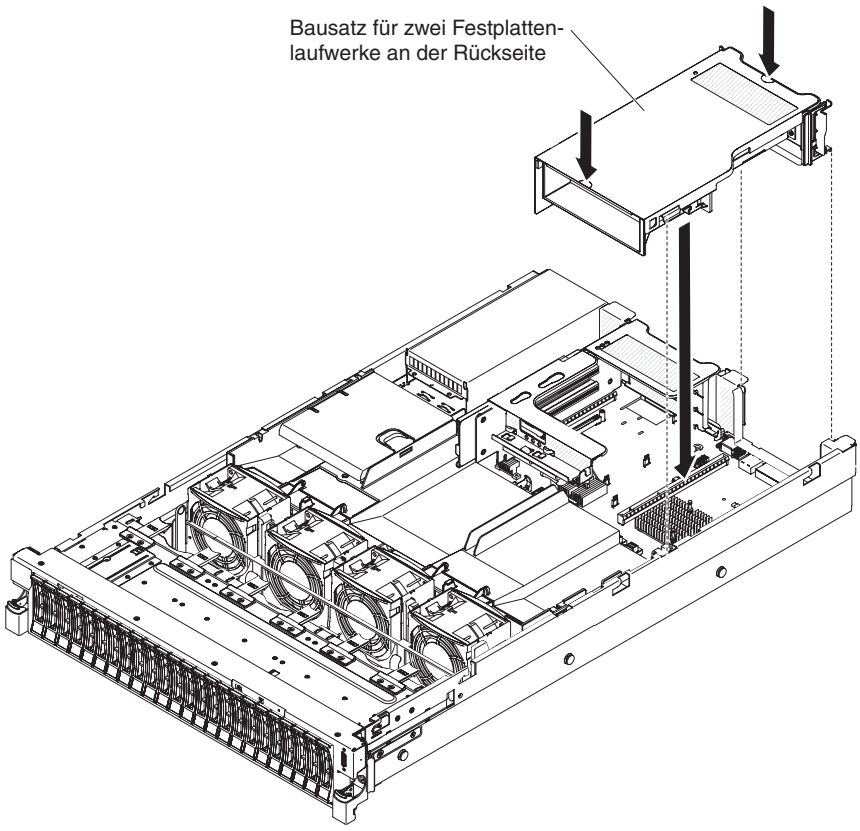


Abbildung 148. Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite installieren

6. Drücken Sie den Bausatz nach unten. Vergewissern Sie sich, dass der Bausatz fest im Anschluss auf der Systemplatine sitzt.

7. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 230).
8. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.
9. Schließen Sie die Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
10. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Adapter entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Adapter zu entfernen.

Adapter aus einer PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen:

Mithilfe dieser Informationen können Sie einen Adapter aus einem PCI-Erweiterungssteckplatz in einer PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen. Diese Anweisungen gelten für PCI-Adapter, wie z. B. Bildschirmadapter und Netzadapter.

Informationen zu diesem Vorgang

In der folgenden Tabelle sind die Positionen der Adapter-Erweiterungssteckplätze an der Rückseite des Servers dargestellt.

Tabelle 23. Maximale Adapterabmessungen, die in den einzelnen Steckplätzen unterstützt werden (Rückansicht)

PCI-Adapterkartenbaugruppe 1		PCI-Adapterkartenbaugruppe 2	
1	Volle Höhe, bis zur vollen Länge	4	Volle Höhe, bis zur vollen Länge
2	Volle Höhe, halbe Länge	5	Volle Höhe, bis zur vollen Länge
3	Volle Höhe, halbe Länge	6	Volle Höhe, halbe Länge

Anmerkung: Wenn Sie einen Hauptstrom-Bildschirmadapter entfernen, müssen Sie möglicherweise das interne Netzkabel von der Systemplatine abziehen, bevor Sie den Adapter entfernen.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Entfernen Sie anschließend die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
3. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe, die den Adapter enthält (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 260).
   - Wenn Sie einen Adapter aus den PCI-Erweiterungssteckplätzen 1, 2 oder 3 entfernen, entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 1.
   - Wenn Sie einen Adapter aus den PCI-Erweiterungssteckplätzen 4, 5 oder 6 entfernen, entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2.

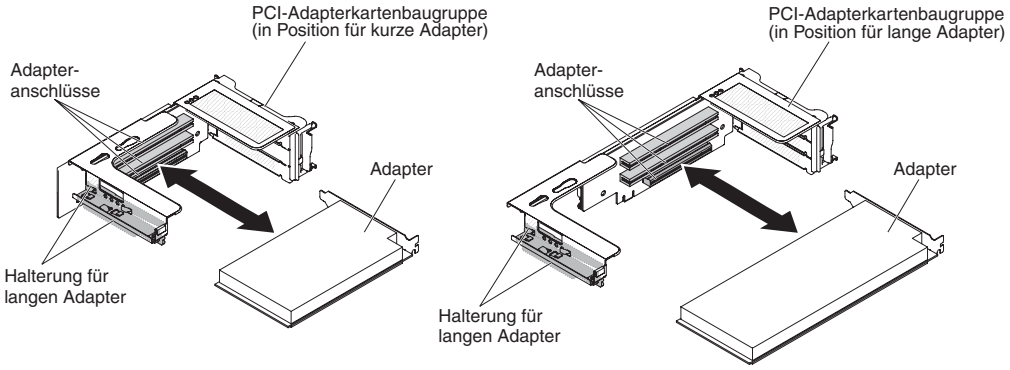


Abbildung 149. Adapterausbau

4. Ziehen Sie alle Kabel vom Adapter ab (notieren Sie sich die Kabelverlegung, falls Sie den Adapter später wieder installieren).
5. Fassen Sie den Adapter vorsichtig an der Oberkante oder an den oberen Ecken, und ziehen Sie ihn aus dem PCI-Erweiterungssteckplatz.
6. Wenn es sich bei dem Adapter im oberen Erweiterungssteckplatz der PCI-Adapterkartenbaugruppe um einen langen Adapter handelt und Sie ihn nicht durch einen anderen langen Adapter ersetzen möchten, entfernen Sie die Halterung für den langen Adapter und bewahren Sie sie an der Unterseite oben auf der PCI-Adapterkartenbaugruppe auf.
7. Wenn Sie angewiesen werden, einen Adapter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Adapter aus dem Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite entfernen:

Mit diesen Informationen können Sie einen Adapter aus dem Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können nur ServeRAID-H1110-Adapter im Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite installieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Entfernen Sie anschließend die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
3. Entfernen Sie den Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite, der den Adapter enthält (siehe „Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite entfernen" auf Seite 263).

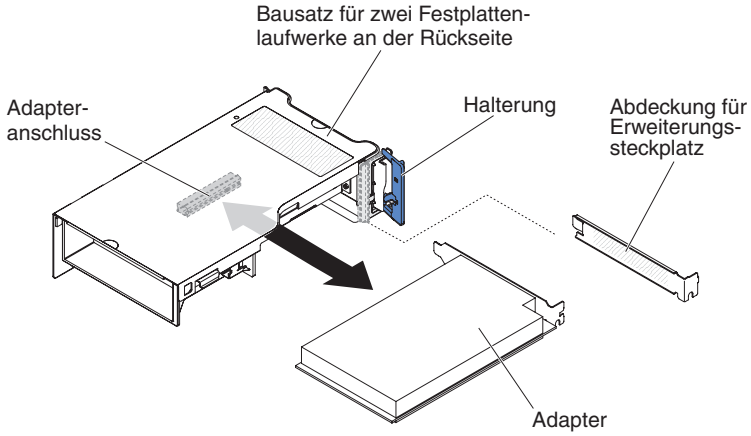


Abbildung 150. Adapterausbau

4. Ziehen Sie alle Kabel vom Adapter ab (notieren Sie sich die Kabelverlegung, falls Sie den Adapter später wieder installieren).
5. Fassen Sie den Adapter vorsichtig an der Oberkante oder an den oberen Ecken, und ziehen Sie ihn aus dem Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite.
6. Wenn Sie angewiesen werden, einen Adapter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Adapter ersetzen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Ersetzen von Adaptern.

Adapter in einer PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen:

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Adaptern beachten müssen.

Informationen zu diesem Vorgang

- Suchen Sie nach der Dokumentation zum Adapter und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Abschnitt.
- Der Server verfügt über einen internen SAS/SATA-RAID-Anschluss und zwei PCI-Steckplätze auf der Systemplatine. In „Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine" auf Seite 35 sind die Positionen des internen SAS/SATA-RAID-Steckplatzes und der Adapterkartensteckplätze dargestellt. Sie können den IBM ServeRAID-SAS/SATA-Adapter im entsprechenden Steckplatz durch einen optionalen IBM ServeRAID-SAS/SATA-Adapter ersetzen. Konfigurationsinformationen finden Sie in der ServeRAID-Dokumentation unter http://www.ibm.com/supportportal/.
- Legen Sie für einen LCD-Bildschirm als Auflösung für den digitalen Videoadapter maximal 1600 x 1200 bei 75 Hz fest. Dies ist die höchste Auflösung, die für einen im Server installierten Add-on-Videoadapter unterstützt wird.
- Es werden keine hochauflösenden Videoausgangs- oder Stereoanschlüsse für Add-on-Bildschirmadapter unterstützt.
- Der Server unterstützt keine herkömmlichen 5-V-PCI-Adapter.
- Wenn Sie einen PCI-Adapter installieren, müssen die Netzkabel von der Stromquelle getrennt sein, bevor Sie die PCI-Express-Adapterkartenbaugruppe und die PCI-X-Adapterkartenbaugruppe entfernen. Andernfalls wird das Ereignissignal

für die aktive Stromverbrauchssteuerung über die Systemplatinenlogik inaktiviert und die Funktion "Wake on LAN" kann möglicherweise nicht genutzt werden. Nachdem der Server jedoch lokal eingeschaltet wurde, wird das Ereignissignal für die aktive Stromverbrauchssteuerung über die Systemplatinenlogik aktiviert.

- Der Server verfügt über zwei Steckplätze für PCI-Adapterkarten auf der Systemplatine. Wenn Sie einen PCI-Express- oder PCI-X-Adapter installieren möchten, müssen Sie die PCI-Adapterkarte als Zusatzeinrichtung bestellen.
- Wenn Sie einen ServeRAID-M5110- oder ServeRAID-M5120-Adapter installieren, können Sie diesen nur in PCI-Steckplatz 1, 2, 4 oder 5 installieren.

In der folgenden Tabelle sind die Positionen der Adapter-Erweiterungssteckplätze an der Rückseite des Servers dargestellt.

Tabelle 24. Maximale Adapterabmessungen, die in den einzelnen Steckplätzen unterstützt werden (Rückansicht)

PCI-Adapterkartenbaugruppe 1		**PCI-Adapterkartenbaugruppe 2**	
1	Volle Höhe, bis zur vollen Länge	4	Volle Höhe, bis zur vollen Länge
2	Volle Höhe, halbe Länge	5	Volle Höhe, bis zur vollen Länge
3	Volle Höhe, halbe Länge	6	Volle Höhe, halbe Länge

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Befolgen Sie die ggf. im Lieferumfang des Adapters enthaltenen Anweisungen zur Verkabelung. Verlegen Sie die Adapterkabel, bevor Sie den Adapter installieren.
5. Vergrößern Sie Ihre PCI-Adapterkartenbaugruppe, wenn Sie einen langen Adapter installieren. Weitere Anweisungen finden Sie unter „PCI-Adapterkartenbaugruppe vergrößern" auf Seite 43.

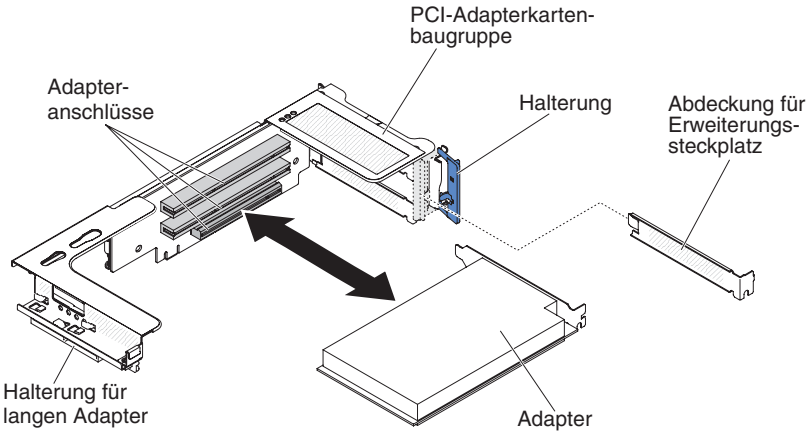


Abbildung 151. Adapterinstallation

a. **Adapterkartenbaugruppe 1**: Wenn es sich bei dem Adapter um einen langen Adapter für den oberen Erweiterungssteckplatz an der Adapterkarte handelt, entfernen Sie die Halterung für den langen Adapter unterhalb der Oberseite der Adapterkartenbaugruppe (falls vorhanden) und bewahren Sie sie für die mögliche künftige Verwendung an einem sicheren Ort auf.

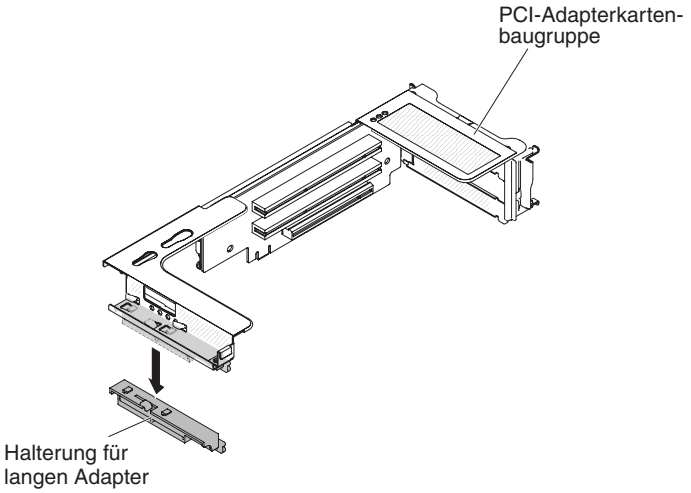


Abbildung 152. Halterung für langen Adapter entfernen

b. **Adapterkartenbaugruppe 2**: Wenn es sich bei dem Adapter um einen langen Adapter für den oberen Erweiterungssteckplatz an der Adapterkarte handelt, befindet sich die Halterung für den langen Adapter standardmäßig am Gehäuse.

6. Richten Sie den Adapter am PCI-Steckplatz auf der Adapterkarte und an der Führung am äußeren Ende der Adapterkartenbaugruppe aus.
7. Drücken Sie den Adapter fest in den PCI-Steckplatz an der Adapterkarte.

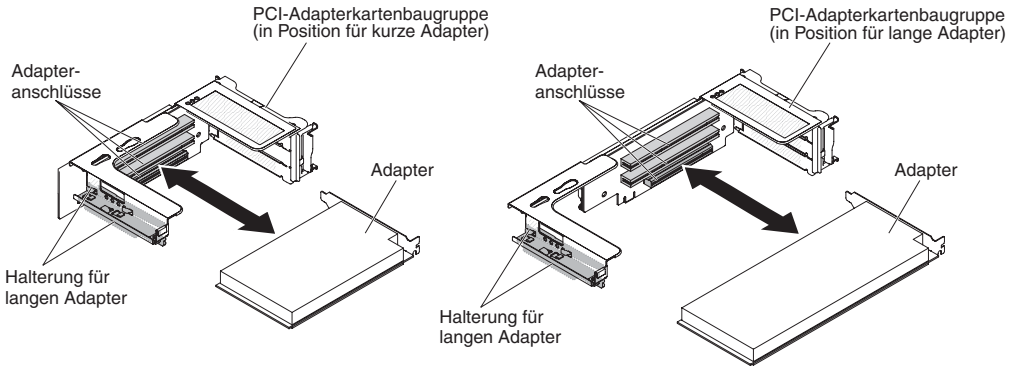


Abbildung 153. Adapterinstallation

8. Schließen Sie alle erforderlichen Kabel an den Adapter an (siehe hierzu Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 213).

Achtung:

- Beachten Sie bei der Kabelführung, dass die Anschlüsse und der Luftstrom der Lüfter nicht blockiert werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Kabel nicht über Komponenten unter der PCI-Adapterkartenbaugruppe verlegt werden.
- Die Kabel dürfen nicht von Serverkomponenten eingeklemmt werden.

9. Bringen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe wieder im Server an (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 261).
10. Führen Sie alle erforderlichen Konfigurationstasks für den Adapter aus.
11. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 230).
12. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.
13. Schließen Sie die Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
14. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Adapter im Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite ersetzen:

Mit diesen Informationen können Sie einen Adapter im Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite ersetzen.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können nur ServeRAID-H1110-Adapter im Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite installieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Entfernen Sie den Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite entfernen" auf Seite 263).
5. Befolgen Sie die ggf. im Lieferumfang des Adapters enthaltenen Anweisungen zur Verkabelung. Verlegen Sie die Adapterkabel, bevor Sie den Adapter installieren.
6. Richten Sie den Adapter an der Öffnung am Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite aus.
7. Drücken Sie den Adapter fest in die Öffnung am Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite.

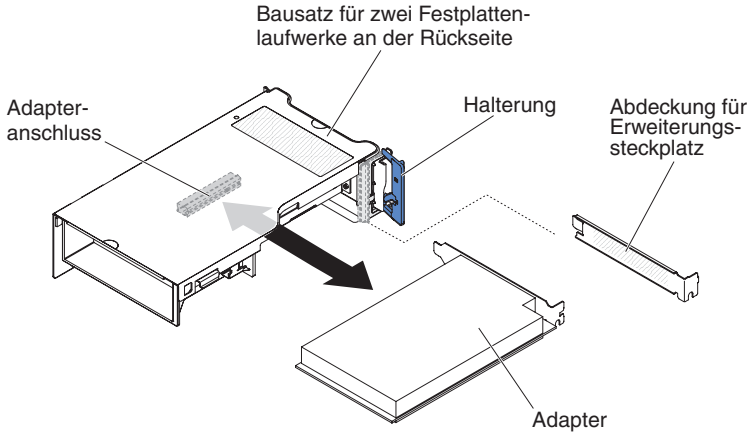


Abbildung 154. Adapterinstallation

8. Schließen Sie alle erforderlichen Kabel an den Adapter an (siehe hierzu Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 213).

   Achtung:

   - Beachten Sie bei der Kabelführung, dass die Anschlüsse und der Luftstrom der Lüfter nicht blockiert werden.
   - Stellen Sie sicher, dass Kabel nicht über Komponenten verlegt werden, die sich unter dem Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite befinden.
   - Die Kabel dürfen nicht von Serverkomponenten eingeklemmt werden.
9. Setzen Sie den Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite wieder im Server ein (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite ersetzen" auf Seite 264).
10. Führen Sie alle erforderlichen Konfigurationstasks für den Adapter aus.
11. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 230).
12. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.
13. Schließen Sie die Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
14. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

ServeRAID-Adapterspeichermodul entfernen

Mit diesen Informationen können Sie das ServeRAID-Adapterspeichermodul entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Weitere Informationen zu MegaRAID finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5073015.

Gehen Sie wie folgt vor, um das ServeRAID-Adapterspeichermodul zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).

4. Ziehen Sie das Kabel vom Flashstromversorgungsmodul ab.

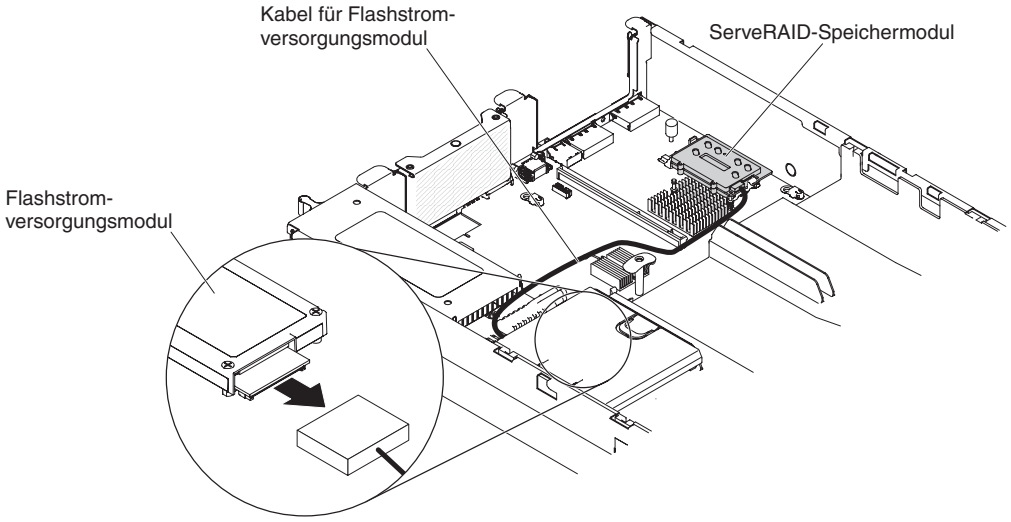


Abbildung 155. Kabel entfernen

5. Entfernen Sie das ServeRAID-Adapterspeichermodul von der Systemplatine.

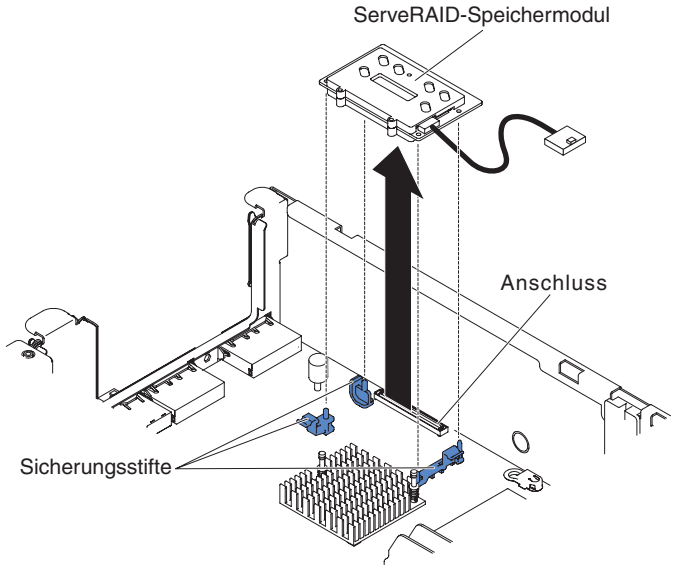


Abbildung 156. ServeRAID-Adapterspeichermodul entfernen

6. Ziehen Sie das Kabel vom ServeRAID-Adapterspeichermodul ab.

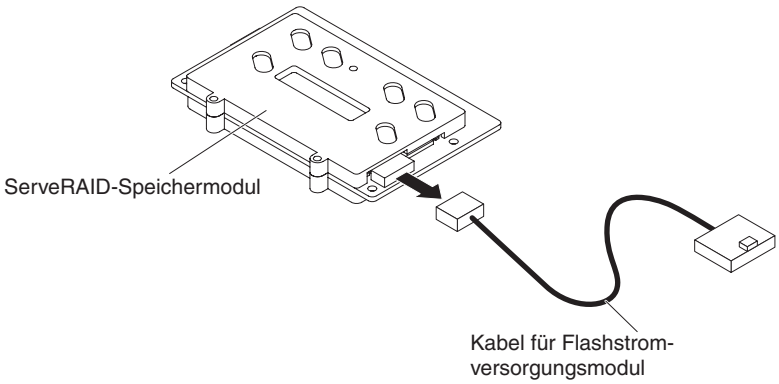


Abbildung 157. Kabel entfernen

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, das Speichermodul einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen genau und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

ServeRAID-Adapterspeichermodul ersetzen

Mit diesen Informationen können Sie das ServeRAID-Adapterspeichermodul ersetzen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das ServeRAID-Adapterspeichermodul zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Schließen Sie das Kabel an das ServeRAID-Adapterspeichermodul an.

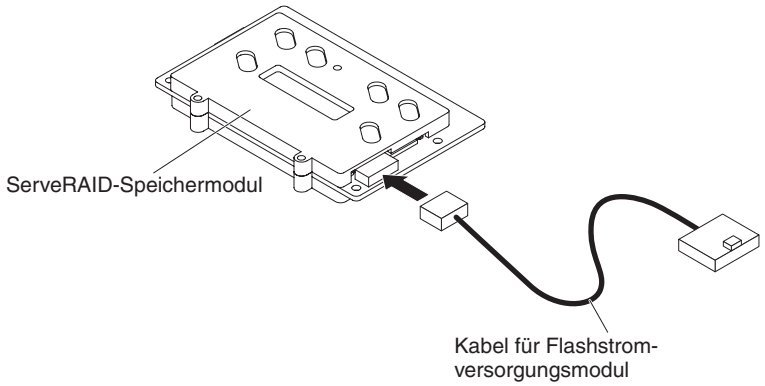


Abbildung 158. Kabelinstallation

5. Richten Sie das Speichermodul an den Sicherungsstiften aus. Installieren Sie das ServeRAID-Adapterspeichermodul auf der Systemplatine.

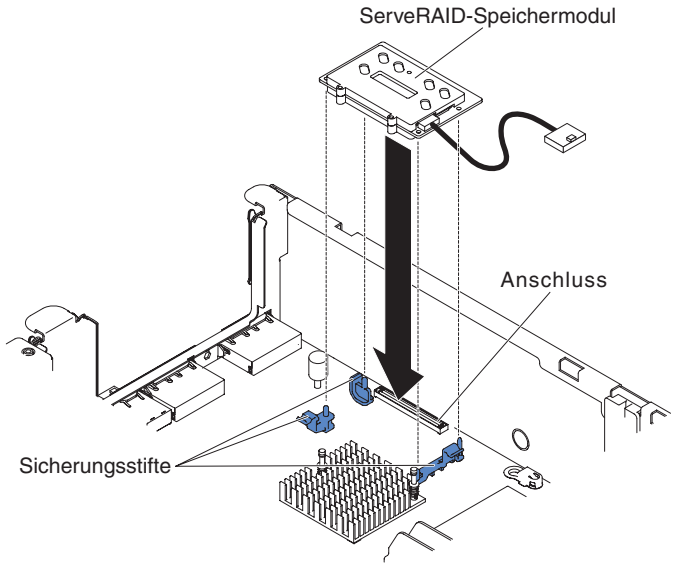


Abbildung 159. Installation des ServeRAID-Adapterspeichermoduls

6. Schließen Sie das andere Ende des Kabels an das Flashstromversorgungsmodul an.

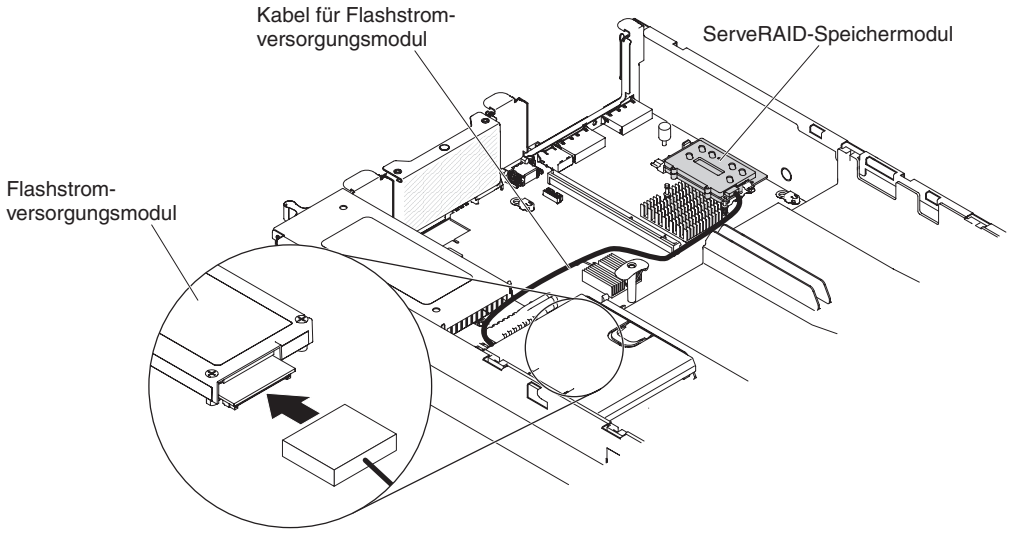


Abbildung 160. Kabelinstallation

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass das Flashstromversorgungsmodul ordnungsgemäß eingesetzt wurde (siehe „Akku oder Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter ersetzen" auf Seite 238).

7. Schließen Sie die Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
8. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 230).
9. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.
10. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Netzadapter mit zwei Anschlüssen entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie den Netzadapter mit zwei Anschlüssen entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um den Netzadapter mit zwei Anschlüssen zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Entfernen Sie ggf. die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 260).
5. Lösen Sie die zwei Senkschrauben am Netzadapter aus den Schraubenlöchern auf der Systemplatine.

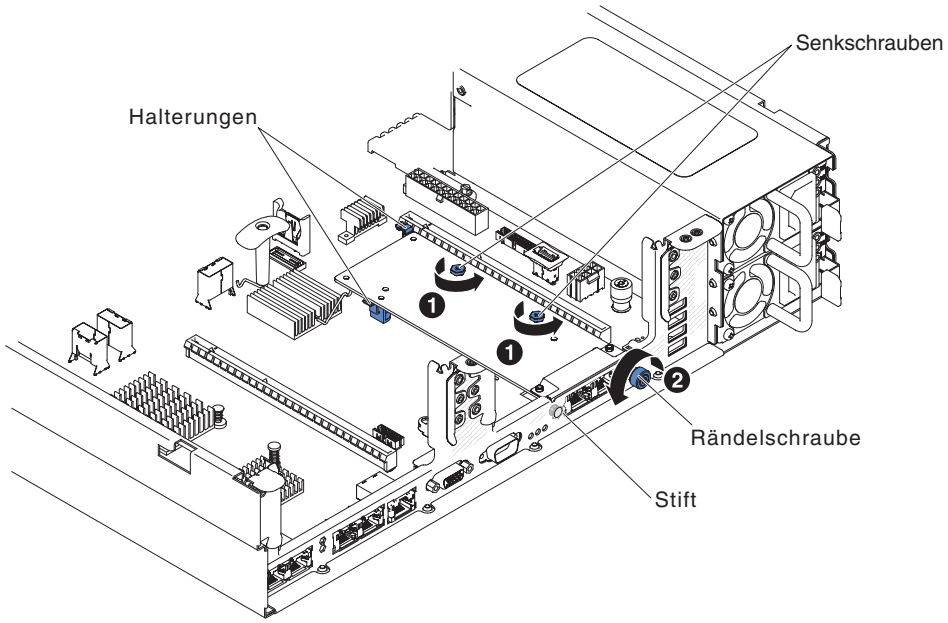


Abbildung 161. Schrauben lösen

6. Lösen Sie die Rändelschraube am Gehäuse.
7. Fassen Sie den Netzadapter an und lösen Sie ihn aus dem Kontaktstift, den Halterungen und aus dem Anschluss auf der Systemplatine. Heben Sie den Adapter anschließend aus den Anschlussöffnungen an der Rückseite des Gehäuses und entfernen Sie ihn aus dem Server.

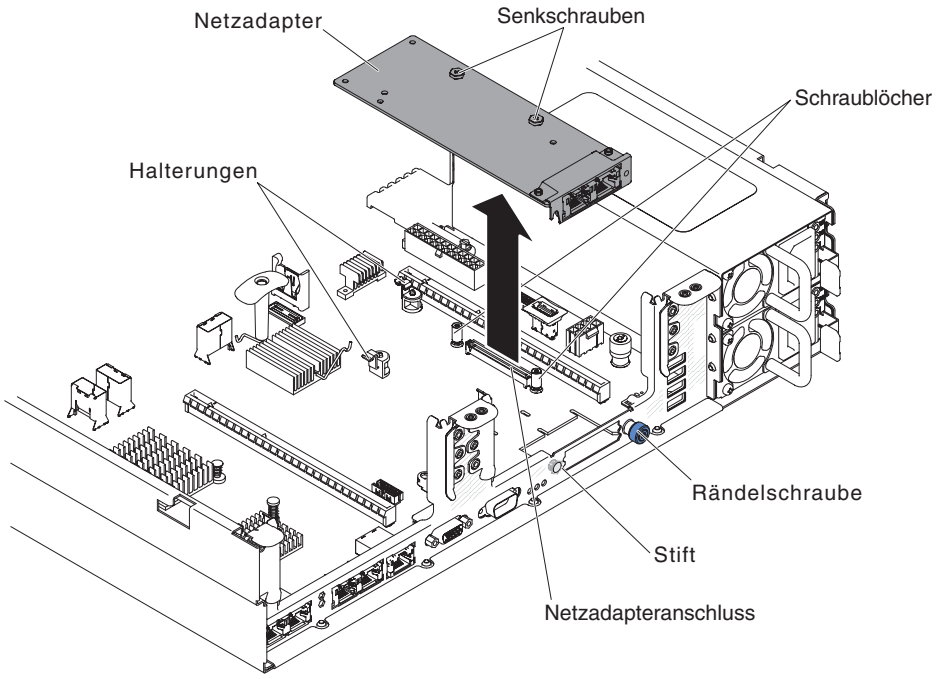


Abbildung 162. Netzadapter mit zwei Anschlüssen entfernen

8. Wenn Sie angewiesen werden, einen Adapter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Netzadapter mit zwei Anschlüssen ersetzen

Sie können einen der folgenden Netzadapter mit zwei Anschlüssen erwerben, um zwei zusätzliche Netzanschlüsse zum Server hinzuzufügen.

Informationen zu diesem Vorgang

Einen Netzadapter mit zwei Anschlüssen können Sie über Ihren zuständigen IBM Vertriebsmitarbeiter oder IBM Reseller bestellen.

Tabelle 25. Unterstützte Netzadapter mit zwei Anschlüssen am Netzanschluss

Netzadapter mit zwei Anschlüssen	Teilenummer der Zusatzeinrichtung	FRU-Teilenummer
Qlogic Dual-Port 10GbE SFP+ Embedded VFA	90Y6454	90Y5099
Dual-Port FDR Embedded-Adapter	00D4143	00J6248

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Adaptern beachten müssen:

- Gehen Sie wie folgt vor, um Netzadapter zu konfigurieren:
  1. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms (siehe „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 117) die Optionen **System Settings** > **Network** aus.
  2. Wählen Sie unter **Network Device List** einen Netzadapter aus.

Anmerkung: Möglicherweise müssen Sie jedes Element (durch Aufrufen der MAC-Adresse) einzeln eingeben, um Detailinformationen anzuzeigen.

3. Drücken Sie die Eingabetaste, um die Einstellungen des Netzadapters zu konfigurieren.

- Gehen Sie wie folgt vor, um die Netzschnittstellenkarte (NIC), iSCSI und FCoE für den Emulex Dual Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III-Adapter zu konvertieren:
  1. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms (siehe „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 117) die Optionen **System Settings** > **Network** aus und drücken Sie die Eingabetaste.
  2. Wählen Sie unter **Network Device List** den Emulex-Netzadapter aus.

     Anmerkung: Möglicherweise müssen Sie jedes Element (durch Aufrufen der MAC-Adresse) einzeln eingeben, um Detailinformationen anzuzeigen.
  3. Drücken Sie die Eingabetaste, um den Emulex-Netzadapter zu konfigurieren, wählen Sie **Personality** aus und drücken Sie die Eingabetaste, um die Einstellungen zu ändern.
     - NIC
     - iSCSI (wird nach der Installation von FoD aktiviert)
     - FCoE (wird nach der Installation von FoD aktiviert)
- Gehen Sie wie folgt vor, um die neueste Version von Treibern für iSCSI und FCoE von der IBM Website herunterzuladen:
  1. Rufen Sie folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/fixcentral.
  2. Klicken Sie auf **Product support** > **System x** > **Product family** > **System x3650 M4 HD** > **5460**.
  3. Wählen Sie im Menü **Operating system** Ihr Betriebssystem aus und klicken Sie anschließend auf **Search**, um die verfügbaren Treiber anzuzeigen.
  4. Laden Sie die neueste Version von Treibern herunter.
     - Emulex-iSCSI-Einheitentreiber für Windows 2008
     - Emulex-FCoE-Einheitentreiber für Windows 2008

  Anmerkung: Die IBM Website wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die tatsächliche Prozedur weicht möglicherweise geringfügig von der in diesem Dokument beschriebenen ab.
- Anschluss 0 am Emulex Dual Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III-Adapter kann als gemeinsam genutzter Systemmanagementanschluss konfiguriert werden.
- Wenn sich der Server im Bereitschaftsmodus befindet, weisen beide Anschlüsse am Emulex Dual Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III-Adapter eine 100M-Verbindungsgeschwindigkeit mit der Funktion "Wake on LAN" auf.

Der Emulex Dual Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III wird automatisch inaktiviert, wenn einer der folgenden Fehler auftritt:

- Ein Fehlerprotokoll gibt eine Temperaturwarnung für den Ethernet-Adapter an.
- Alle Netzteile wurden entfernt oder der Server wurde von der Stromversorgung getrennt.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Netzadapter mit zwei Anschlüssen zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Entfernen Sie ggf. die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 260).
5. Lösen Sie die Rändelschraube, um die Abdeckblende des Netzadapters an der Rückseite des Gehäuses zu entfernen (falls sie nicht bereits entfernt wurde).

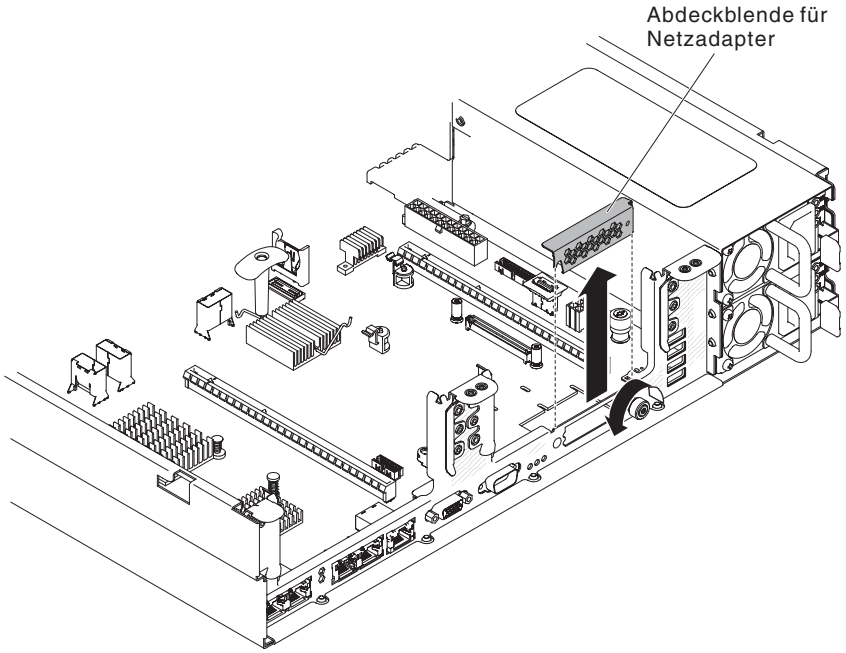


Abbildung 163. Abdeckblende des Netzadapters entfernen

6. Berühren Sie mit der antistatische Schutzhülle, in der der neue Adapter enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie den Adapter anschließend aus der Schutzhülle.
7. Positionieren Sie den Adapter so, dass die Anschlüsse am Adapter am Kontaktstift und an der Rändelschraube am Gehäuse ausgerichtet sind. Richten Sie anschließend den Anschluss des Adapters am Adapteranschluss auf der Systemplatine aus.

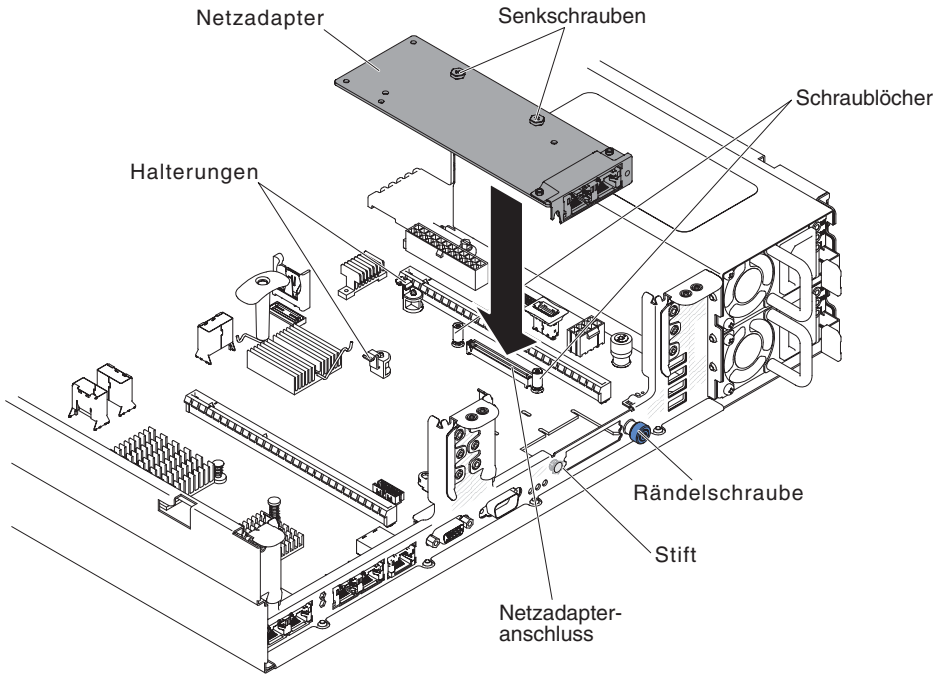


Abbildung 164. Installation des Netzadapters

8. Drücken Sie den Adapter fest hinein, bis er im Kontaktstift und in den Halterungen einrastet. Stellen Sie sicher, dass der Adapter ordnungsgemäß im Anschluss auf der Systemplatine sitzt.

   Achtung: Vergewissern Sie sich, dass die Anschlüsse am Adapter ordnungsgemäß am Gehäuse an der Rückseite des Servers ausgerichtet sind. Durch einen nicht ordnungsgemäß eingesetzten Adapter können die Systemplatine oder der Adapter beschädigt werden.
9. Ziehen Sie die Rändelschraube an der Rückseite des Gehäuses fest.

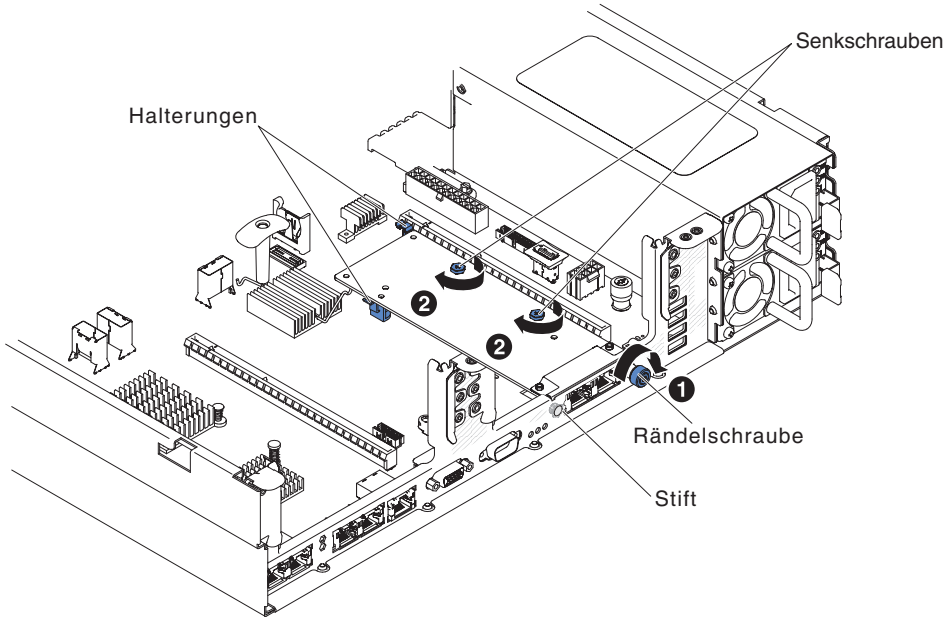


Abbildung 165. Schrauben festziehen

10. Ziehen Sie die beiden Senkschrauben am Netzadapter fest.
11. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 wieder im PCI-Adapterkartensteckplatz 2, falls Sie sie zuvor entfernt haben (siehe hierzu Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 261).
12. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 230).
13. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.
14. Schließen Sie die Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
15. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Hot-Swap-Lüfter entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie einen Hot-Swap-Lüfter entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Achtung: Damit ein ordnungsgemäßer Serverbetrieb sichergestellt ist, müssen Sie einen fehlerhaften Hot-Swap-Lüfter innerhalb von 30 Sekunden ersetzen.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Hot-Swap-Lüfter zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40). Die Anzeige auf der Systemplatine neben dem Anschluss für den fehlerhaften Hot-Swap-Lüfter leuchtet.

   Achtung: Um eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sicherzustellen, darf die obere Abdeckung während des Austauschvorgangs höchstens für 30 Minuten entfernt werden.
3. Fassen Sie den Hot-Swap-Lüfter mit den Fingern an den Griffen an den Seiten des Hot-Swap-Lüfters mit Doppelantrieb an.

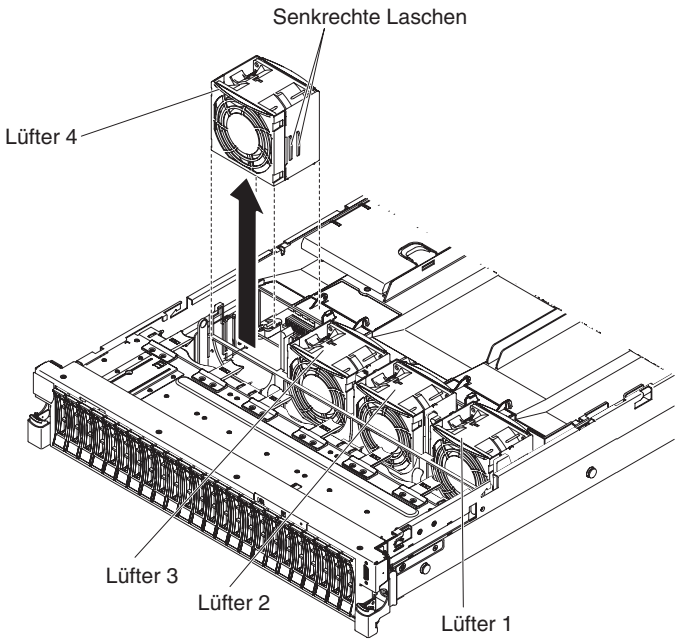


Abbildung 166. Lüfterausbau

4. Drehen Sie die Luftführung nach oben.
5. Heben Sie den Hot-Swap-Lüfter aus dem Server.

   Achtung: Damit ein ordnungsgemäßer Betrieb sichergestellt ist, müssen Sie einen fehlerhaften Hot-Swap-Lüfter innerhalb von 30 Sekunden ersetzen.
6. Wenn Sie angewiesen werden, den Lüfter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Hot-Swap-Lüfter ersetzen

Mithilfe dieser Informationen können Sie einen Hot-Swap-Lüfter ersetzen.

Informationen zu diesem Vorgang

Um eine ordnungsgemäße Kühlung des Servers zu gewährleisten, müssen immer alle vier Hot-Swap-Lüfter installiert sein.

Achtung: Damit ein ordnungsgemäßer Betrieb sichergestellt ist, müssen Sie einen fehlerhaften Hot-Swap-Lüfter innerhalb von 30 Sekunden ersetzen.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Hot-Swap-Lüfter zu ersetzen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
3. Drehen Sie die Luftführung nach oben.
4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der der neue Lüfter enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend den neuen Lüfter aus der Schutzhülle.

5. Halten Sie den Lüfter so über die Lüfterposition der Halterung für die Lüftungsbaugruppe, dass der Lüfteranschluss am Anschluss auf der Systemplatine ausgerichtet ist.
6. Setzen Sie den Lüfter in die Lüfterposition der Halterung für die Lüftungsbaugruppe ein und drücken Sie ihn nach unten, bis er ordnungsgemäß in der Position und der Lüfteranschluss richtig im Anschluss auf der Systemplatine sitzt.

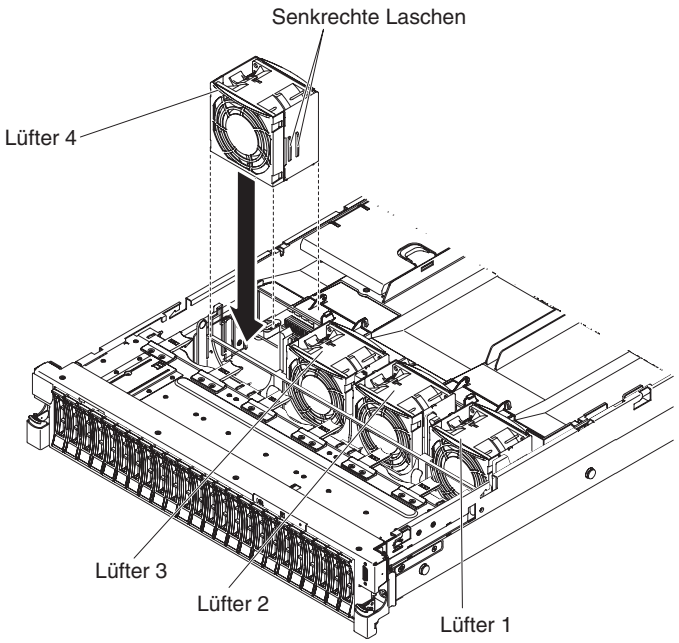


Abbildung 167. Lüftereinbau

Anmerkung: Stellen Sie für einen ordnungsgemäßen Einbau sicher, dass der neu installierte Lüfter horizontal an anderen ordnungsgemäß sitzenden Lüftern ausgerichtet ist.

7. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 230).
8. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.

Lüfterhalterung entfernen

Möglicherweise müssen Sie die Lüfterhalterung entfernen, um einige Komponenten zu ersetzen oder um Platz für bestimmte Arbeiten zu schaffen.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Zum Entfernen oder Installieren eines Lüfters müssen Sie die Lüfterhalterung nicht entfernen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 280 und „Hot-Swap-Lüfter ersetzen" auf Seite 281.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Lüfterhalterung zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Entfernen Sie die Lüfter (siehe hierzu den Abschnitt „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 280).
5. Entfernen Sie die Lüfterhalterung.
   a. Wenn die Lüfterhalterung mit Schrauben befestigt ist, entfernen Sie die drei Schrauben.

      Anmerkung: Verwenden Sie zum Entfernen der Schrauben den Sechskantschraubendreher.

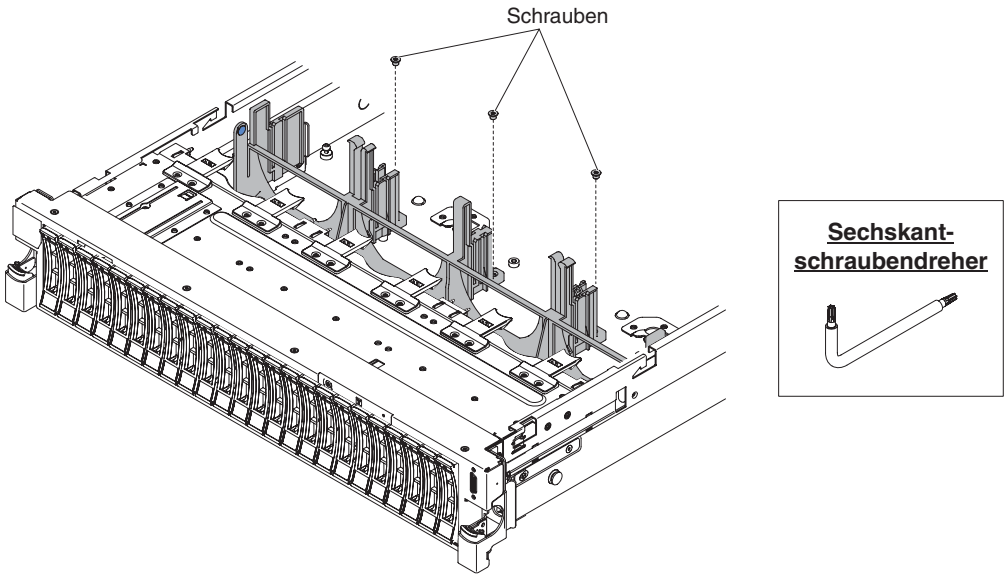


Abbildung 168. Schrauben von Lüfterhalterung entfernen

   b. Drücken Sie die Entriegelungshebel der Lüfterhalterung zueinander und heben Sie die Lüfterhalterung aus dem Server heraus.

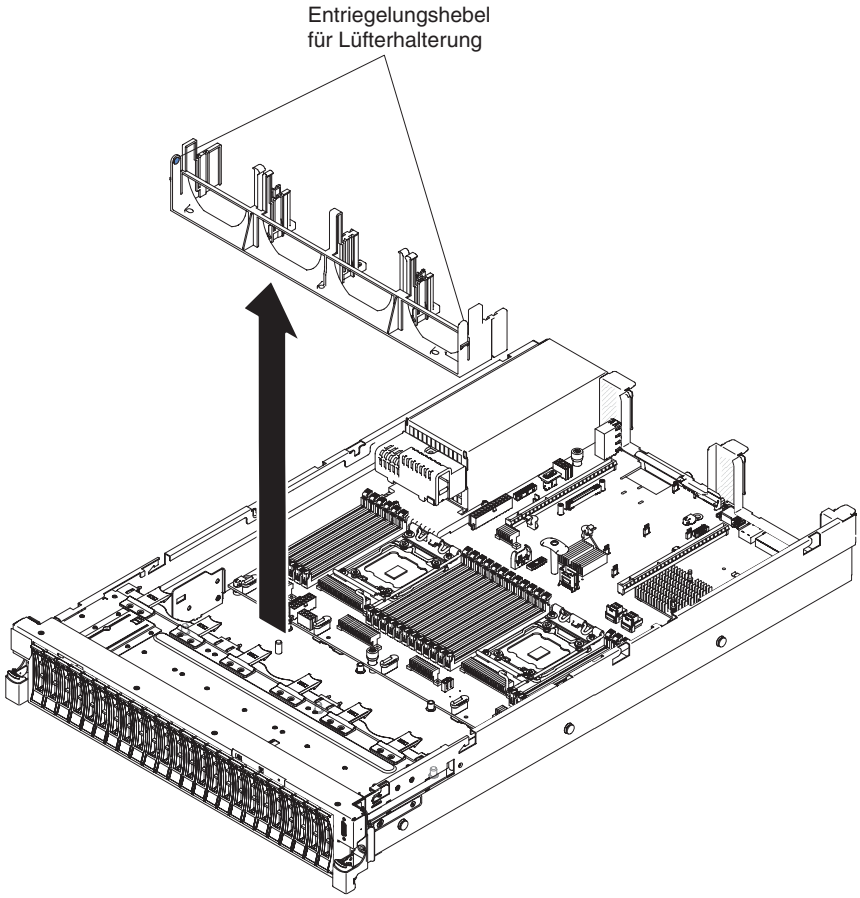


Abbildung 169. Lüfterhalterung entfernen

Lüfterhalterung ersetzen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Lüfterhalterung ersetzen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Lüfterhalterung zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Setzen Sie die Lüfterhalterung in das Gehäuse ein.

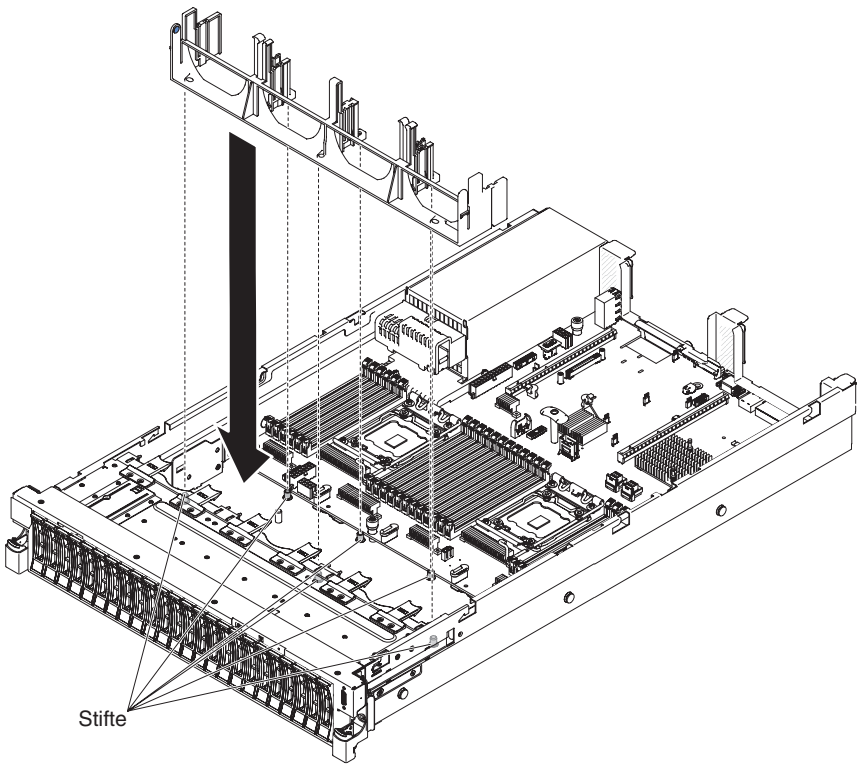


Abbildung 170. Installation der Lüfterhalterung

5. Richten Sie die Bohrungen an der Unterseite der Halterung an den Stiften an der Unterseite des Gehäuses aus.
6. Drücken Sie die Halterung in ihre Position, bis die Lösehebel der Lüfterhalterung hörbar in ihrer Position einrasten.
7. Bringen Sie ggf. die drei Schrauben an der Lüfterhalterung an.

   Anmerkung: Verwenden Sie zum Befestigen der Schrauben den Sechskantschraubendreher.

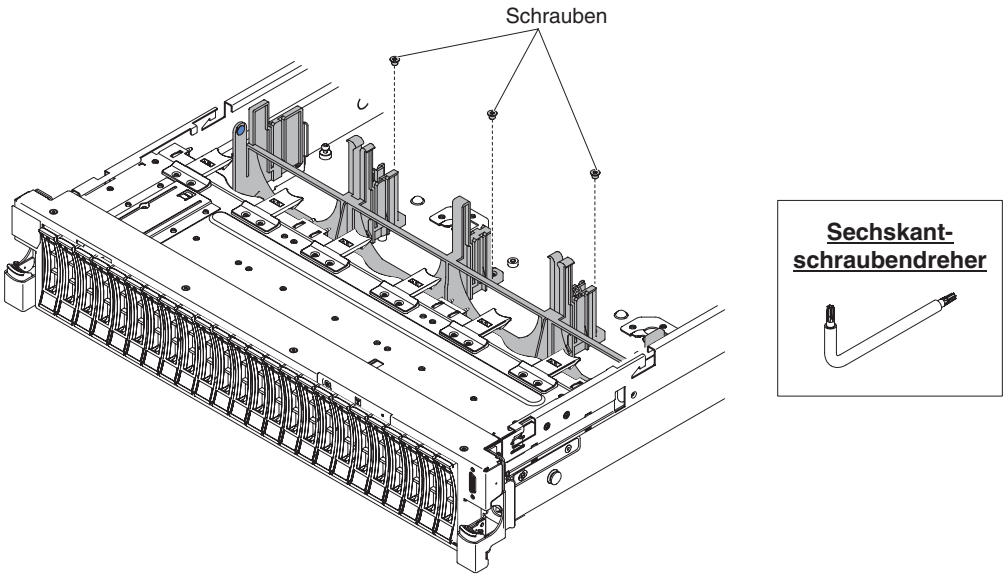


Abbildung 171. Schrauben der Lüfterhalterung anbringen

8. Bringen Sie die Lüfter wieder an (siehe hierzu den Abschnitt „Hot-Swap-Lüfter ersetzen" auf Seite 281).
9. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 230).
10. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.
11. Schließen Sie die Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
12. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Netzteil entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein Netzteil entfernen.

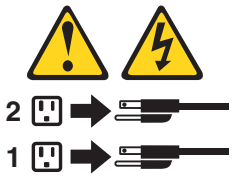
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil entfernen:

Beim Entfernen eines Hot-Swap-Wechselstromnetzteils müssen Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen treffen.

Informationen zu diesem Vorgang

Hinweis 5

Vorsicht:
Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Hinweis 8

Vorsicht:
Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.

In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Ist nur ein Netzteil installiert, schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Wenn sich der Server in einem Gehäuserahmen befindet, ziehen Sie den Kabelträger an der Rückseite des Servers zurück, um Zugang zu der Rückseite des Servers und zum Netzteil zu erhalten.
4. Halten Sie den Lösehebel für das Netzteil nach links gedrückt. Fassen Sie den Griff und ziehen Sie das Netzteil aus dem Server.

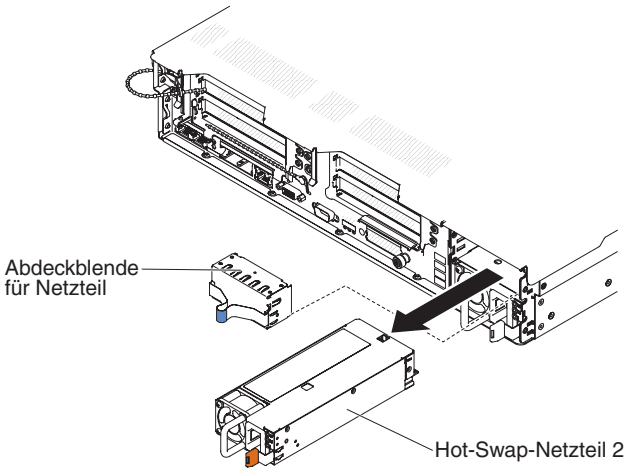


Abbildung 172. Netzteil entfernen

5. Wenn Sie angewiesen werden, das Netzteil einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Hot-Swap-Gleichstromnetzteil entfernen:

Beim Entfernen eines Hot-Swap-Gleichstromnetzteils müssen Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen treffen.

Informationen zu diesem Vorgang

Hinweis 29

VORSICHT: Dieses Gerät dient zur Herstellung der Verbindung zwischen dem geerdeten Leiter des Gleichstromkreises und dem Erdleiter am Gerät.

Dieses Gerät dient zur Herstellung der Verbindung zwischen dem geerdeten Leiter des Gleichstromkreises und dem Erdleiter am Gerät. Wenn diese Verbindung hergestellt wird, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Dieses Gerät muss an demselben Erdleiter oder an der Verbindungsbrücke einer Erdungsschiene angeschlossen sein, an dem auch der Erdleiter des Gleichstromkreises angeschlossen ist.
- Dieses Gerät muss sich in unmittelbarer Nähe wie die anderen Geräte befinden (z. B. benachbarte Gehäuse), die über eine Verbindung zwischen dem Erdleiter desselben Gleichstromkreises und dem Erdleiter sowie über den gleichen Erdungspunkt des Gleichstromsystems verfügen. Das Gleichstromsystem darf an keiner anderen Stelle geerdet werden.
- Die Gleichstromquelle muss sich am selben Standort wie dieses Gerät befinden.
- In dem geerdeten Stromleiter zwischen der Gleichstromquelle und dem Erdanschlusspunkt des Erdleiters darf kein Schalter oder Trennschalter installiert sein.

Hinweis 31

Gefahr

An Netz-, Telefon- oder Datenleitungen können gefährliche Spannungen anliegen.

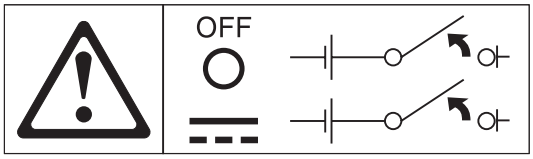
Um einen Stromschlag zu vermeiden

- **Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.**
- **Gerät nur an eine Stromquelle mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Alle angeschlossenen Geräte ebenfalls an Stromquellen mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.**
- **Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.**
- **Die Verbindung zu den angeschlossenen Netzkabeln, Gleichstromquellen, Netzverbindungen, Telekommunikationssystemen und seriellen Kabeln ist vor dem Öffnen des Gehäuses zu unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anderslautenden Anweisungen enthalten sind.**
- **Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Computers oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß der folgenden Tabelle anschließen und abziehen.**

Kabel anschließen	Kabel lösen
1. Schalten Sie alle Stromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen. 2. Schließen Sie die Signalkabel an das Produkt an. 3. Schließen Sie die Netzkabel an das Produkt an. • Wechselstromsysteme: Verwenden Sie entsprechende Gerätestecker. • Gleichstromsysteme: Stellen Sie sicher, dass die richtige Polarität für -48 V-Gleichstromverbindungen anliegt: RTN ist + und -48 V Gleichstrom ist -. Aus Sicherheitsgründen sollte zur Erdung ein Kabelschuh mit zwei Löchern verwendet werden. 4. Schließen Sie die Signalkabel an die anderen Einheiten an. 5. Schließen Sie die Netzkabel an die Stromquellen an. 6. Schalten Sie alle Stromquellen EIN.	1. Schalten Sie alle Stromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen. • Wechselstromsysteme: Entfernen Sie alle Netzkabel aus den Netzsteckdosen am Gehäuse oder unterbrechen Sie die Stromversorgung an der Wechselstromversorgung. • Gleichstromsysteme: Trennen Sie die Verbindung mit den Gleichstromquellen am Unterbrechungsschalter, oder schalten Sie die Stromquelle aus. Ziehen Sie anschließend alle Gleichstromkabel ab. 2. Die Signalkabel von den Buchsen abziehen. 3. Ziehen Sie alle Kabel von den Einheiten ab.

Hinweis 33

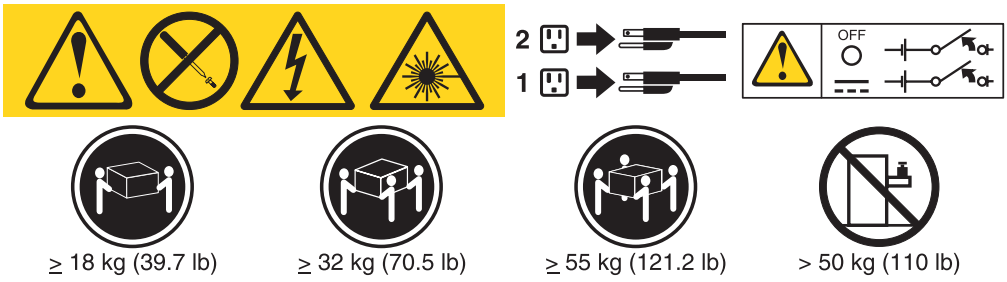
Vorsicht:
Dieses Produkt hat keinen Netzschalter. Durch das Ausschalten von Blades oder das Entfernen von Stromversorgungsmodulen und E/A-Modulen wird die Stromversorgung für das Produkt nicht unterbrochen. Das Produkt kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für das Produkt vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Produkt führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Hinweis 34

Vorsicht:
Zum Vermeiden eines Stromschlags und gefährlicher Spannungen:

- **Dieses Gerät muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern an einem Standort mit beschränktem Zugang installiert werden (gemäß EN 60950-1, Allgemeine Anforderungen zur Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik).**
- **Schließen Sie das Gerät an eine ordnungsgemäß geerdete SELV-Quelle (Safety Extra Low Voltage - Sicherheits-Kleinspannung) an. Bei einer SELV-Quelle handelt es sich um einen Sekundärstromkreis, der so konzipiert wurde, dass normale und einfache Fehlerbedingungen nicht zur Überschreitung von sicheren Spannungswerten (60 V Gleichstrom) führen.**
- **Fügen Sie eine zugelassene, jederzeit verfügbare Trennvorrichtung in die Anschlussverkabelung ein.**
- **Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation die erforderliche Nennstromstärke des Trennschalters für den Überstromschutz des Netzstromkreises.**
- **Verwenden Sie ausschließlich Kupferleiter. Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation den erforderlichen Drahtquerschnitt.**
- **Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation die erforderlichen Drehmomente beim Anziehen für die Schrauben der Anschlussklemmen.**



Wichtig: Lesen Sie unbedingt die Sicherheitshinweise in der entsprechenden mehrsprachigen Broschüre auf der CD, die mit dem Server geliefert wird, bevor Sie das Produkt verwenden.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Gleichstromnetzteil zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Ist nur ein Netzteil installiert, schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Wenn sich der Server in einem Gehäuserahmen befindet, ziehen Sie den Kabelträger an der Rückseite des Servers zurück, um Zugang zu der Rückseite des Servers und zum Netzteil zu erhalten.
4. Halten Sie den Lösehebel für das Netzteil nach links gedrückt. Fassen Sie den Griff und ziehen Sie das Netzteil aus dem Server.

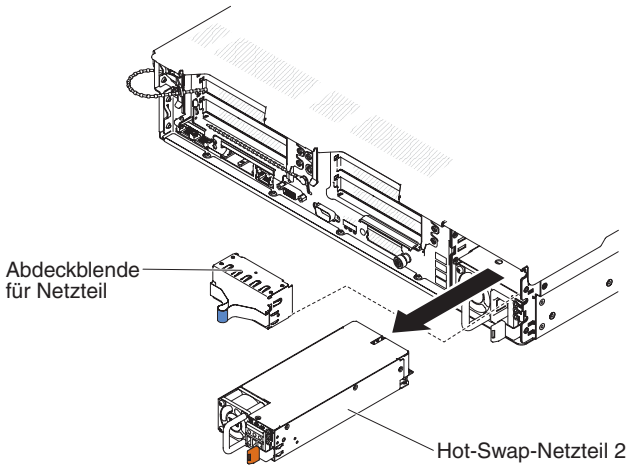


Abbildung 173. Netzteil entfernen

5. Wenn Sie angewiesen werden, das Netzteil einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Netzteil ersetzen

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein Netzteil ersetzen.

Hot-Swap-Wechselstromnetzteil ersetzen:

Beim Ersetzen eines Hot-Swap-Wechselstromnetzteils müssen Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen treffen.

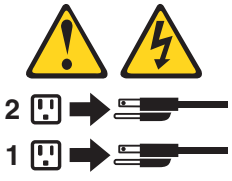
Informationen zu diesem Vorgang

In den folgenden Anmerkungen sind die Arten von Netzteilen beschrieben, die der Server unterstützt. Zudem erhalten Sie weitere Informationen, die Sie beim Installieren eines Netzteils beachten müssen:

- Vor dem Installieren eines zusätzlichen Netzteils oder dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ist es empfehlenswert den aktuellen Stromverbrauch Ihres Systems mithilfe des Dienstprogramms "IBM Power Configurator" zu bestimmen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Von dort können Sie auch das Dienstprogramm herunterladen.
- Der Server wird mit einem Hot-Swap-Netzteil mit einer Ausgangsspannung von 12 V in Netzteilposition 1 geliefert. Die Eingangsspannung beträgt 100-127 oder 200-240 V Wechselstrom mit automatischer Spannungsprüfung.
- Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit und Wattleistung aufweisen, damit der ordnungsgemäße Betrieb des Servers sichergestellt ist. Sie können beispielsweise keine Netzteile mit 550 Watt und 750 Watt im Server kombinieren.
- Netzteil 1 ist das Standardnetzteil bzw. das Primärnetzteil. Wenn Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie es unverzüglich durch ein Netzteil mit derselben Wattleistung ersetzen.
- Sie können ein optionales Netzteil für eine redundante Stromversorgung bestellen.
- Diese Netzteile wurden für den Parallelbetrieb entwickelt. Fällt ein Netzteil aus, übernimmt das redundante Netzteil die Stromversorgung des Systems. Der Server unterstützt maximal zwei Netzteile.

Hinweis 5

Vorsicht:
Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Hinweis 8

Vorsicht:
Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.

In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der das Hot-Swap-Netzteil enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend das Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf einer antistatischen Fläche ab.
3. Wenn Sie ein Hot-Swap-Netzteil in einer freien Position installieren, entfernen Sie die Netzteilabdeckblende aus der Netzteilposition.

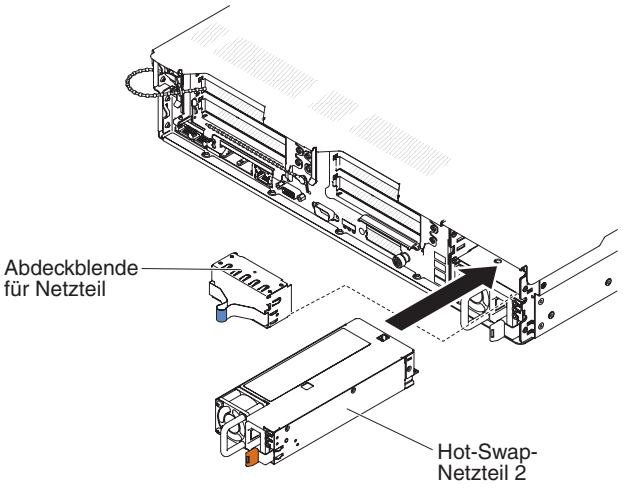


Abbildung 174. Installation des Netzteils

4. Halten Sie das Netzteil am Griff an der Rückseite fest und schieben Sie es in die Netzteilposition hinein, bis es hörbar einrastet. Stellen Sie sicher, dass das Netzteil fest mit dem Anschluss für das Netzteil verbunden ist.

Achtung: Netzteile mit unterschiedlicher Belastbarkeit oder Wattleistung können nicht im Server kombiniert werden. Auch hocheffiziente und nicht-hocheffiziente Netzteile und können nicht im Server kombiniert werden.

5. Verlegen Sie das Netzkabel durch die Klammer neben dem Netzteil und durch die Kabelklemmen an der Rückseite des Servers, um zu verhindern, dass das Netzkabel versehentlich herausgezogen wird, wenn Sie den Server aus dem Gehäuserahmen entfernen oder in diesen hineinschieben.
6. Schließen Sie das Netzkabel für das neue Netzteil an den zugehörigen Anschluss am Netzteil an. In der folgenden Abbildung sind die Netzkabelanschlüsse an der Rückseite des Servers dargestellt.

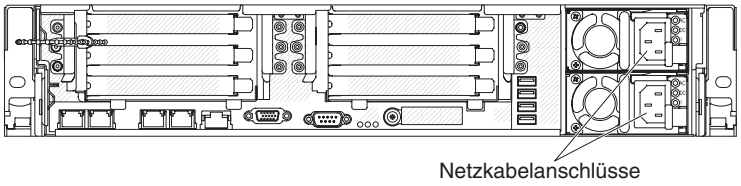


Abbildung 175. Netzkabelanschlüsse an der Rückseite des Servers

7. Schließen Sie das andere Ende des Netzkabels an eine ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdose an.
8. Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanzeige für Wechselstrom und die Betriebsanzeige für Gleichstrom am Wechselstromnetzteil leuchten. Dadurch wird angezeigt, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert. Die beiden grünen Anzeigen befinden sich rechts neben dem Netzkabelanschluss.
9. Wenn Sie ein Netzteil im Server durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ersetzen, kleben Sie das Hinweisetikett zur Stromversorgung, das im Lieferumfang des neuen Netzteils enthalten ist, über das vorhandene Hinweisetikett zur Stromversorgung am Server. Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit und Wattleistung aufweisen, damit der ordnungsgemäße Betrieb des Servers sichergestellt ist.

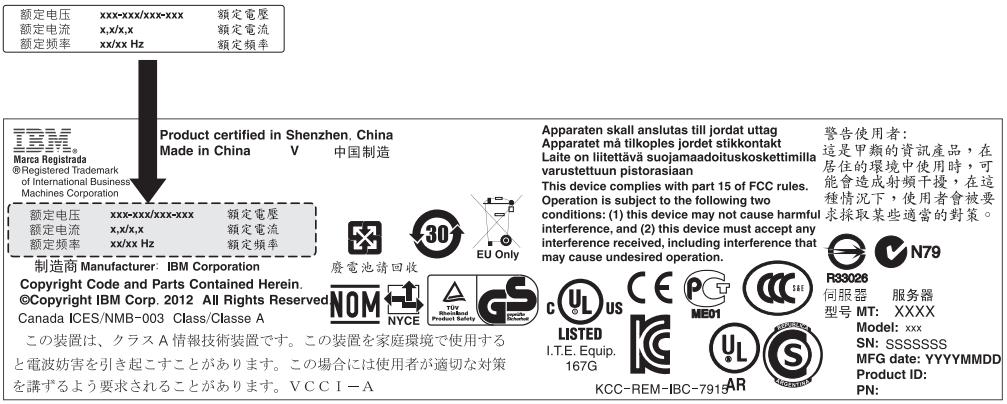


Abbildung 176. Hinweisetikett zur Stromversorgung

10. Wenn Sie ein zusätzliches Netzteil im Server installieren, kleben Sie das Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung, das Sie mit dem Netzteil erhalten, auf die Serverabdeckung neben die Netzteile.

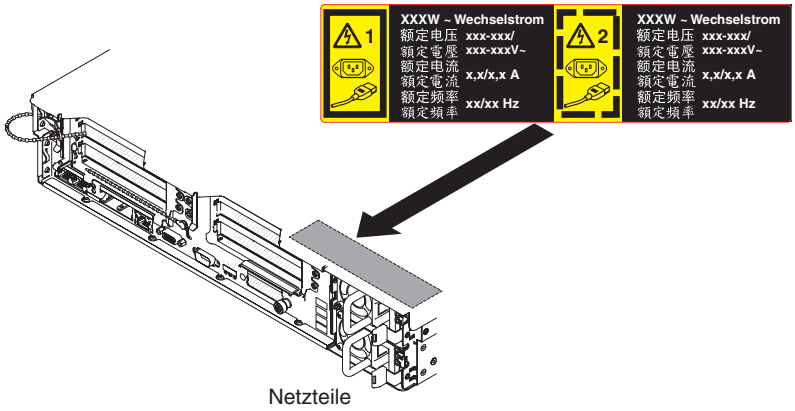


Abbildung 177. Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung

Hot-Swap-Gleichstromnetzteil installieren:

Beim Installieren eines Hot-Swap-Gleichstromnetzteils müssen Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen treffen.

In den folgenden Anmerkungen sind die Arten von Netzteilen beschrieben, die der Server unterstützt. Zudem erhalten Sie weitere Informationen, die Sie beim Installieren eines Netzteils beachten müssen:

- Vor dem Installieren eines zusätzlichen Netzteils oder dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ist es empfehlenswert den aktuellen Stromverbrauch Ihres Systems mithilfe des Dienstprogramms "IBM Power Configurator" zu bestimmen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Von dort können Sie auch das Dienstprogramm herunterladen.
- Der Server wird mit einem Hot-Swap-Netzteil mit einer Ausgangsspannung von 12 V in Netzteilposition 1 geliefert. Die Eingangsspannung beträgt -48 V Gleichstrom oder -60 V Gleichstrom mit automatischer Spannungsprüfung.
- Bevor Sie ein Gleichstromnetzteil im Server installieren, müssen Sie alle Wechselstromnetzteile aus dem Server entfernen. Verwenden Sie keine Gleichstromnetzteile und Wechselstromnetzteile zusammen im selben Server. Sie können bis zu zwei Gleichstromnetzteile oder bis zu zwei Wechselstromnetzteile installieren, aber keine Kombinationen aus Gleich- und Wechselstromnetzteilen.
- Netzteil 1 ist das Standardnetzteil bzw. das Primärnetzteil. Wenn Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie es unverzüglich durch ein Netzteil mit derselben Wattleistung ersetzen.
- Sie können ein optionales Netzteil für eine redundante Stromversorgung bestellen.
- Diese Netzteile wurden für den Parallelbetrieb entwickelt. Fällt ein Netzteil aus, übernimmt das redundante Netzteil die Stromversorgung des Systems. Der Server unterstützt maximal zwei Netzteile.

Regelungen

- Für die Bereitstellung des erforderlichen Netzkabels ist der Kunde verantwortlich.

  Zum Vermeiden eines Stromschlags und gefährlicher Spannungen:

  - **Verwenden Sie einen Trennschalter, der für 25 Ampere ausgelegt ist.**
  - **Verwenden Sie Kupferdraht von 2,5 mm^2 (12 AWG) bei 90 °C.**
  - **Ziehen Sie die Schrauben für die Anschlussverkabelung auf 0,50 ~ 0,60 Newtonmeter an.**

  Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Hinweis 34" auf Seite 74.

- Wenn für die Stromquelle Ringkabelschuhe erforderlich sind, müssen Sie eine Quetschzange verwenden, um die Ringkabelschuhe an den Netzkabeldrähten zu installieren. Die Ringkabelschuhe müssen zertifiziert sein und für den Draht geeignet sein, der in der Anmerkung weiter oben beschrieben ist.

Hinweis 29

Vorsicht:
Dieses Gerät dient zur Herstellung der Verbindung zwischen dem geerdeten Leiter des Gleichstromkreises und dem Erdleiter am Gerät.

Dieses Gerät dient zur Herstellung der Verbindung zwischen dem geerdeten Leiter des Gleichstromkreises und dem Erdleiter am Gerät. Wenn diese Verbindung hergestellt wird, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Dieses Gerät muss an demselben Erdleiter oder an der Verbindungsbrücke einer Erdungsschiene angeschlossen sein, an dem auch der Erdleiter des Gleichstromkreises angeschlossen ist.
- Dieses Gerät muss sich in unmittelbarer Nähe wie die anderen Geräte befinden (z. B. benachbarte Gehäuse), die über eine Verbindung zwischen dem Erdleiter desselben Gleichstromkreises und dem Erdleiter sowie über den gleichen Erdungspunkt des Gleichstromsystems verfügen. Das Gleichstromsystem darf an keiner anderen Stelle geerdet werden.
- Die Gleichstromquelle muss sich am selben Standort wie dieses Gerät befinden.
- In dem geerdeten Stromleiter zwischen der Gleichstromquelle und dem Erdanschlusspunkt des Erdleiters darf kein Schalter oder Trennschalter installiert sein.

Hinweis 31

Gefahr

An Netz-, Telefon- oder Datenleitungen können gefährliche Spannungen anliegen.

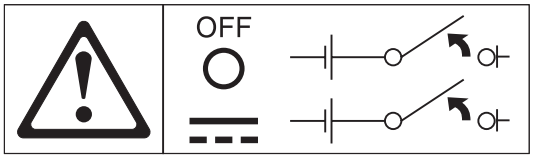
Um einen Stromschlag zu vermeiden

- **Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.**
- **Gerät nur an eine Stromquelle mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Alle angeschlossenen Geräte ebenfalls an Stromquellen mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.**
- **Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.**
- **Die Verbindung zu den angeschlossenen Netzkabeln, Gleichstromquellen, Netzverbindungen, Telekommunikationssystemen und seriellen Kabeln ist vor dem Öffnen des Gehäuses zu unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anderslautenden Anweisungen enthalten sind.**
- **Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Computers oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß der folgenden Tabelle anschließen und abziehen.**

Kabel anschließen	Kabel lösen
1. Schalten Sie alle Stromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen. 2. Schließen Sie die Signalkabel an das Produkt an. 3. Schließen Sie die Netzkabel an das Produkt an. • Wechselstromsysteme: Verwenden Sie entsprechende Gerätestecker. • Gleichstromsysteme: Stellen Sie sicher, dass die richtige Polarität für -48 V-Gleichstromverbindungen anliegt: RTN ist + und -48 V Gleichstrom ist -. Aus Sicherheitsgründen sollte zur Erdung ein Kabelschuh mit zwei Löchern verwendet werden. 4. Schließen Sie die Signalkabel an die anderen Einheiten an. 5. Schließen Sie die Netzkabel an die Stromquellen an. 6. Schalten Sie alle Stromquellen EIN.	1. Schalten Sie alle Stromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen. • Wechselstromsysteme: Entfernen Sie alle Netzkabel aus den Netzsteckdosen am Gehäuse oder unterbrechen Sie die Stromversorgung an der Wechselstromversorgung. • Gleichstromsysteme: Trennen Sie die Verbindung mit den Gleichstromquellen am Unterbrechungsschalter, oder schalten Sie die Stromquelle aus. Ziehen Sie anschließend alle Gleichstromkabel ab. 2. Die Signalkabel von den Buchsen abziehen. 3. Ziehen Sie alle Kabel von den Einheiten ab.

Hinweis 33

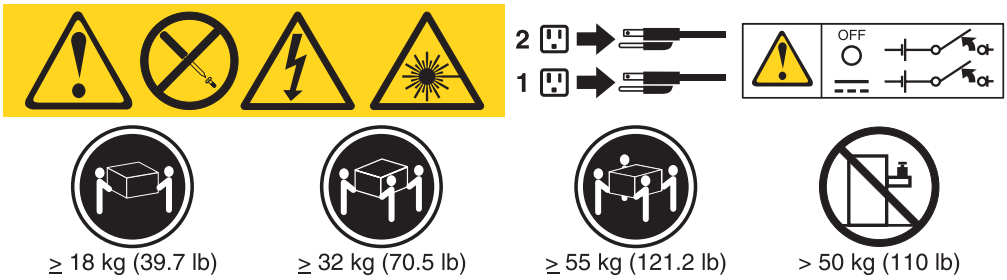
Vorsicht:
Dieses Produkt hat keinen Netzschalter. Durch das Ausschalten von Blades oder das Entfernen von Stromversorgungsmodulen und E/A-Modulen wird die Stromversorgung für das Produkt nicht unterbrochen. Das Produkt kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für das Produkt vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Produkt führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Hinweis 34

Vorsicht:
Zum Vermeiden eines Stromschlags und gefährlicher Spannungen:

- **Dieses Gerät muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern an einem Standort mit beschränktem Zugang installiert werden (gemäß EN 60950-1, Allgemeine Anforderungen zur Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik).**
- **Schließen Sie das Gerät an eine ordnungsgemäß geerdete SELV-Quelle (Safety Extra Low Voltage - Sicherheits-Kleinspannung) an. Bei einer SELV-Quelle handelt es sich um einen Sekundärstromkreis, der so konzipiert wurde, dass normale und einfache Fehlerbedingungen nicht zur Überschreitung von sicheren Spannungswerten (60 V Gleichstrom) führen.**
- **Fügen Sie eine zugelassene, jederzeit verfügbare Trennvorrichtung in die Anschlussverkabelung ein.**
- **Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation die erforderliche Nennstromstärke des Trennschalters für den Überstromschutz des Netzstromkreises.**
- **Verwenden Sie ausschließlich Kupferleiter. Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation den erforderlichen Drahtquerschnitt.**
- **Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation die erforderlichen Drehmomente beim Anziehen für die Schrauben der Anschlussklemmen.**



Wichtig: Lesen Sie vor der Verwendung des Produkts unbedingt die mehrsprachigen Sicherheitshinweise auf der CD, die im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

Hot-Swap-Gleichstromnetzteil ersetzen:

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein Hot-Swap-Gleichstromnetzteil ersetzen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Gleichstromnetzteil zu installieren:

Achtung: Nur qualifizierte Servicetechniker (keine IBM Kundendiensttechniker) sind berechtigt, das Gleichstromnetzteil mit -48 V zu installieren oder zu entfernen sowie das Netzteil an die Stromquelle mit -48 Volt anzuschließen oder von ihr zu trennen. IBM Kundendiensttechniker sind nicht zertifiziert oder berechtigt, das Netzkabel für -48 Volt zu installieren oder zu entfernen. Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass das Netzkabel für -48 Volt nur von qualifizierten Kundendienstmitarbeitern installiert oder entfernt wird.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der das Hot-Swap-Netzteil enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend das Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf einer antistatischen Fläche ab.
3. Schalten Sie den Trennschalter für die Gleichstromquelle, an die das neue Netzteil angeschlossen werden soll, aus. Ziehen Sie das Netzkabel von der Gleichstromquelle ab.
4. Schließen Sie das Gleichstromkabel an das neue Netzteil an.

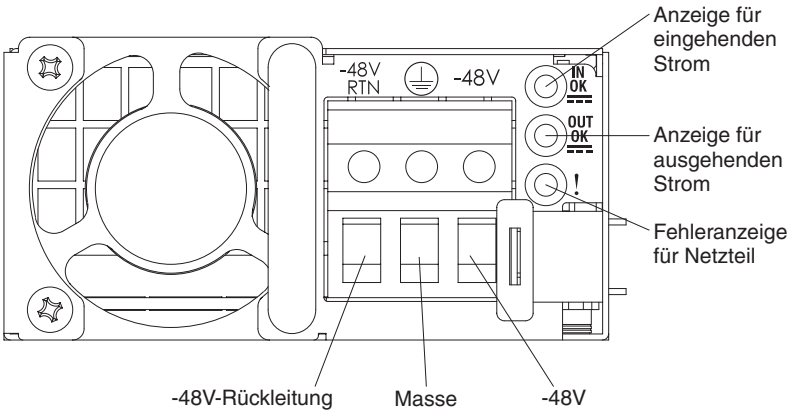


Abbildung 178. Rückansicht des Gleichstromnetzteils

5. Wenn Sie ein Hot-Swap-Netzteil in einer freien Position installieren, entfernen Sie die Netzteilabdeckblende aus der Netzteilposition.

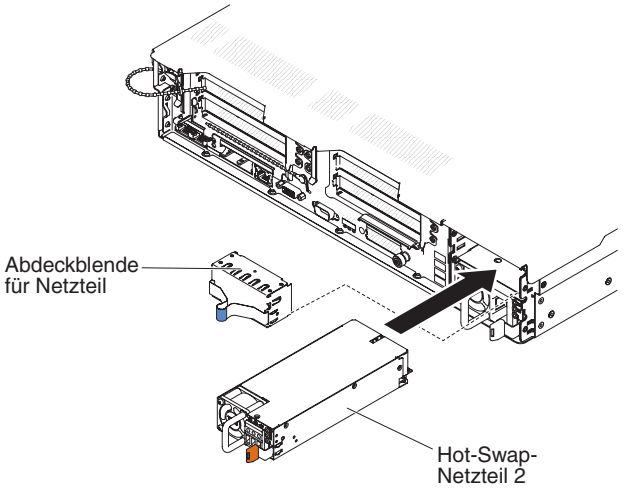


Abbildung 179. Installation des Netzteils

6. Halten Sie das Netzteil am Griff an der Rückseite fest und schieben Sie es in die Netzteilposition hinein, bis es hörbar einrastet. Stellen Sie sicher, dass das Netzteil fest mit dem Anschluss für das Netzteil verbunden ist.
7. Verlegen Sie das Netzkabel durch den Griff und den Kabelbinder (falls vorhanden), sodass es nicht unbeabsichtigt abgezogen werden kann.
8. Schließen Sie die anderen Enden des Gleichstromkabels an die Gleichstromquelle an. Kürzen Sie die Drähte auf die richtige Länge, aber nicht kürzer als 150 mm. Wenn für die Stromquelle Ringkabelschuhe erforderlich sind, müssen Sie eine Quetschzange verwenden, um die Ringkabelschuhe an den Netzkabeldrähten zu installieren. Die Kabelschuhe müssen den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen entsprechen und genau auf die im Abschnitt „Regelungen" auf Seite 71 beschriebenen Kabel passen. Der Gewindenenndurchmesser eines Stab- oder Bolzenanschlusses muss mindestens 4 mm betragen. Der Nenndurchmesser für einen Schraubenanschluss muss mindestens 5 mm betragen.
9. Schalten Sie den Trennschalter für die Gleichstromquelle, an die das neue Netzteil angeschlossen ist, nun ein.

10. Stellen Sie sicher, dass die grünen Betriebsanzeigen am Netzteil leuchten. Dadurch wird angezeigt, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert.
11. Wenn Sie ein Netzteil im Server durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ersetzen, kleben Sie das Hinweisetikett zur Stromversorgung, das im Lieferumfang des neuen Netzteils enthalten ist, über das vorhandene Hinweisetikett zur Stromversorgung am Server. Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit und Wattleistung aufweisen, damit der ordnungsgemäße Betrieb des Servers sichergestellt ist.

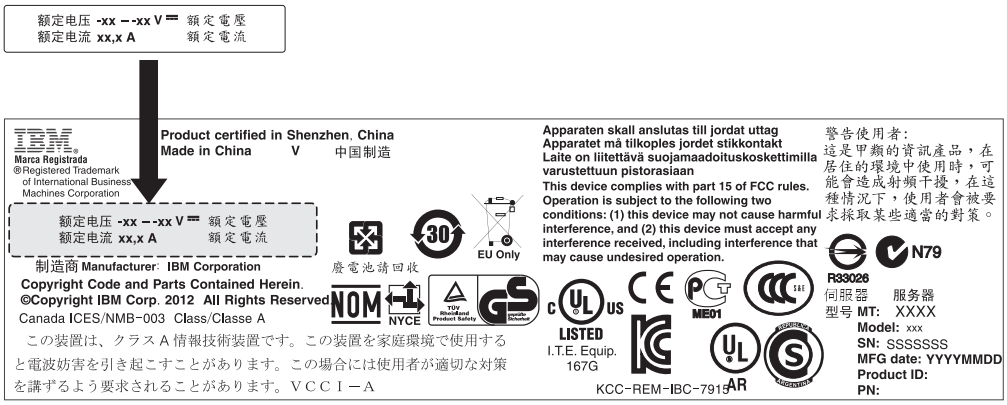


Abbildung 180. Hinweisetikett zur Stromversorgung

12. Wenn Sie ein zusätzliches Netzteil im Server installieren, kleben Sie das Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung, das Sie mit dem Netzteil erhalten, auf die Serverabdeckung neben die Netzteile.

Abbildung 181. Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung

Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerk entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Rückwandplatine für das Hot-Swap-Laufwerk entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Achtung:

1. Bevor Sie Komponenten entfernen oder Kabel abziehen, merken Sie sich deren Positionen und wie sie mit der Systemplatine verbunden sind.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwandplatine für das Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).

4. Ziehen Sie die Festplattenlaufwerke leicht aus dem Server heraus, um sie von der Rückwandplatine für das Festplattenlaufwerk zu lösen (siehe „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 245).
5. Mehr Platz zum Arbeiten erhalten Sie, wenn Sie die Lüfter entfernen (siehe „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 280).
6. Heben Sie die Rückwandplatine aus dem Server, indem Sie sie zur Rückseite des Servers ziehen und dann hochheben.

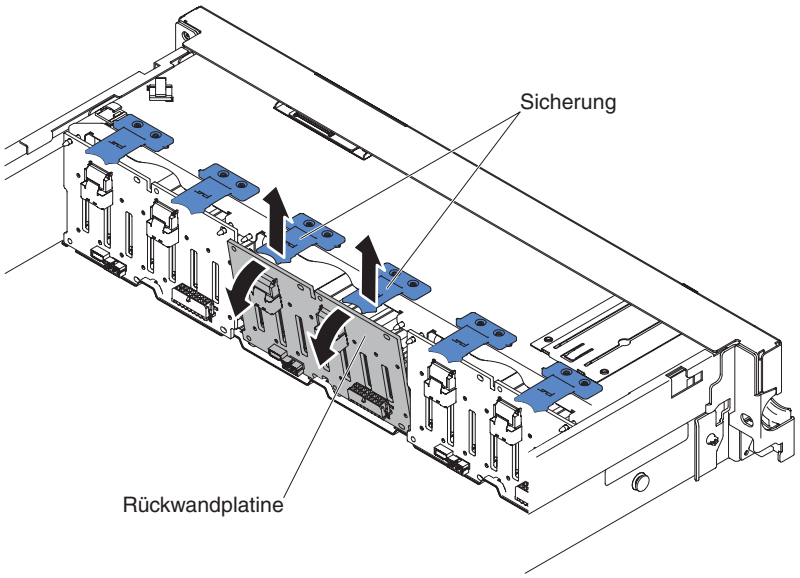


Abbildung 182. Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerk entfernen

7. Ziehen Sie alle Kabel von der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke ab.

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke zurückzugeben, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerk ersetzen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Rückwandplatine für das Hot-Swap-Laufwerk ersetzen.

Informationen zu diesem Vorgang

Achtung:

1. Bevor Sie Komponenten entfernen oder Kabel abziehen, merken Sie sich deren Positionen und wie sie mit der Systemplatine verbunden sind.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwandplatine für das Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu ersetzen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).

3. Richten Sie die Rückwandplatine am entsprechenden Bereich für die Rückwandplatine am Gehäuse und an den kleinen Schlitzen an der Oberseite des Festplattenlaufwerkgehäuses aus.
4. Senken Sie die Rückwandplatine in den entsprechenden Bereich im Gehäuse ab.
5. Drehen Sie die Oberseite der Rückwandplatine, bis die Lasche an der Vorderseite in den Verriegelungen am Gehäuse einrastet.

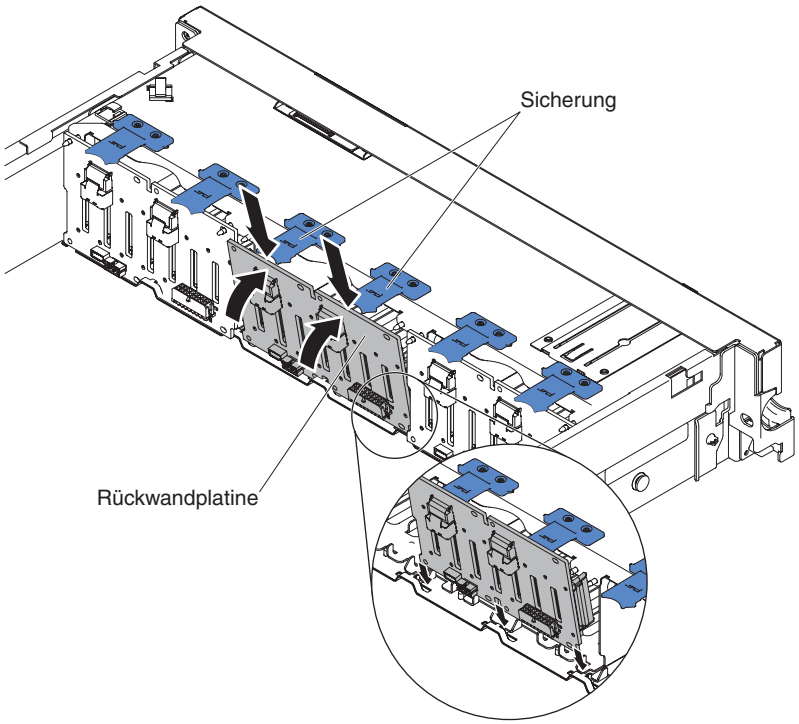


Abbildung 183. Installation der Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerk

6. Bringen Sie alle Kabel wieder an der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke an.
7. Installieren Sie die Festplattenlaufwerke erneut (siehe „Hot-Swap-Laufwerk ersetzen" auf Seite 247).
8. Bringen Sie die Abdeckung an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 230).
9. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.
10. Schließen Sie die Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
11. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

8 x 1,8-Zoll-SSD-Rückwandplatinenbaugruppe entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die 8 x 1,8-Zoll-SSD-Rückwandplatinenbaugruppe entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Achtung:

1. Bevor Sie Komponenten entfernen oder Kabel abziehen, merken Sie sich deren Positionen und wie sie mit der Systemplatine verbunden sind.

Gehen Sie wie folgt vor, um die 8 x 1,8-Zoll-SSD-Rückwandplatinenbaugruppe zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Wenn der Server in einem Gehäuserahmen installiert ist, schieben Sie ihn aus dem Gehäuserahmen heraus.
4. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
5. Entfernen Sie die Laufwerkabdeckblende.
6. Entfernen Sie die Laufwerke aus der Rückwandplatinenbaugruppe für Laufwerke (siehe „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 245) und installieren Sie sie in der neuen Rückwandplatinenbaugruppe.
7. Ziehen Sie das kombinierte Stromversorgungs- und Konfigurationskabel von der Rückwandplatinenbaugruppe ab. Wenn SAS-Signalkabel an die Rückwandplatine für Laufwerke angeschlossen sind, ziehen Sie sie ab.
8. Heben Sie den Federentriegelungshebel ein Stück an, während Sie dabei von hinten auf die Baugruppe drücken, und schieben Sie die Rückwandplatinenbaugruppe nach vorne aus dem Server heraus.

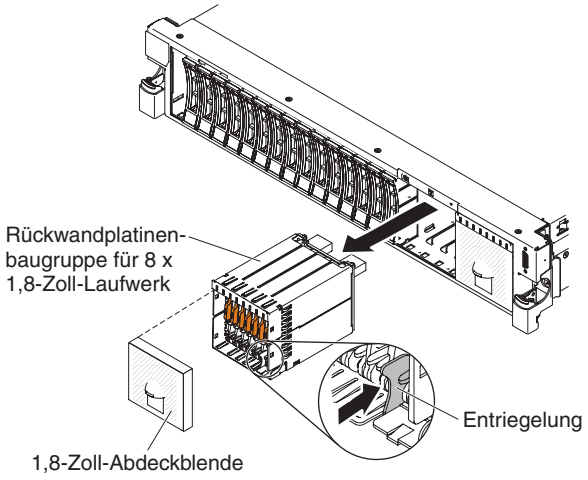


Abbildung 184. Rückwandplatinenbaugruppe entfernen

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, die Rückwandplatine für Laufwerke einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte

Verpackungsmaterial für den Transport.

8 x 1,8-Zoll-SSD-Rückwandplatinenbaugruppe ersetzen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die 8 x 1,8-Zoll-SSD-Rückwandplatinenbaugruppe ersetzen.

Informationen zu diesem Vorgang

Achtung:

1. Bevor Sie Komponenten entfernen oder Kabel abziehen, merken Sie sich deren Positionen und wie sie mit der Systemplatine verbunden sind.

Gehen Sie wie folgt vor, um die 8 x 1,8-Zoll-SSD-Rückwandplatinenbaugruppe zu ersetzen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Richten Sie die Rückwandplatine für Laufwerke an den Laufwerkpositionssteckplätzen aus, an denen Sie die Baugruppe anbringen möchten.

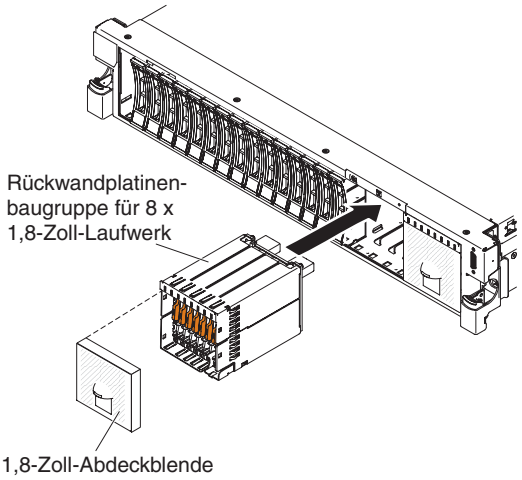


Abbildung 185. Installation der Rückwandplatinenbaugruppe

5. Schieben Sie die Rückwandplatinenbaugruppe für Laufwerke in den Steckplatz hinein, bis sie einrastet.
6. Schließen Sie das kombinierte Stromversorgungs- und Konfigurationskabel an die Anschlüsse auf der Rückwandplatinenbaugruppe an. Schließen Sie dann die Signalkabel an die Rückwandplatinenbaugruppe an (wie in der Abbildung dargestellt).

   Anmerkung: Sie können die Kabel wieder an die Rückwandplatine für Laufwerke anschließen, bevor Sie die Rückwandplatine auf dem Gehäuse anbringen, oder Sie können die Kabel nach dem Installieren der Rückwandplatine anschließen, wenn dies für Sie einfacher ist.

7. Installieren Sie die Laufwerke, die Sie aus der alten Baugruppe entfernt haben, in der neuen Rückwandplatinenbaugruppe (siehe „Hot-Swap-Laufwerk ersetzen" auf Seite 247).
8. Installieren Sie die Laufwerkabdeckblende.
9. Bringen Sie die Abdeckung an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 230).
10. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.
11. Schließen Sie die Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
12. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Entfernen Sie die Flash-Einheit wie folgt:

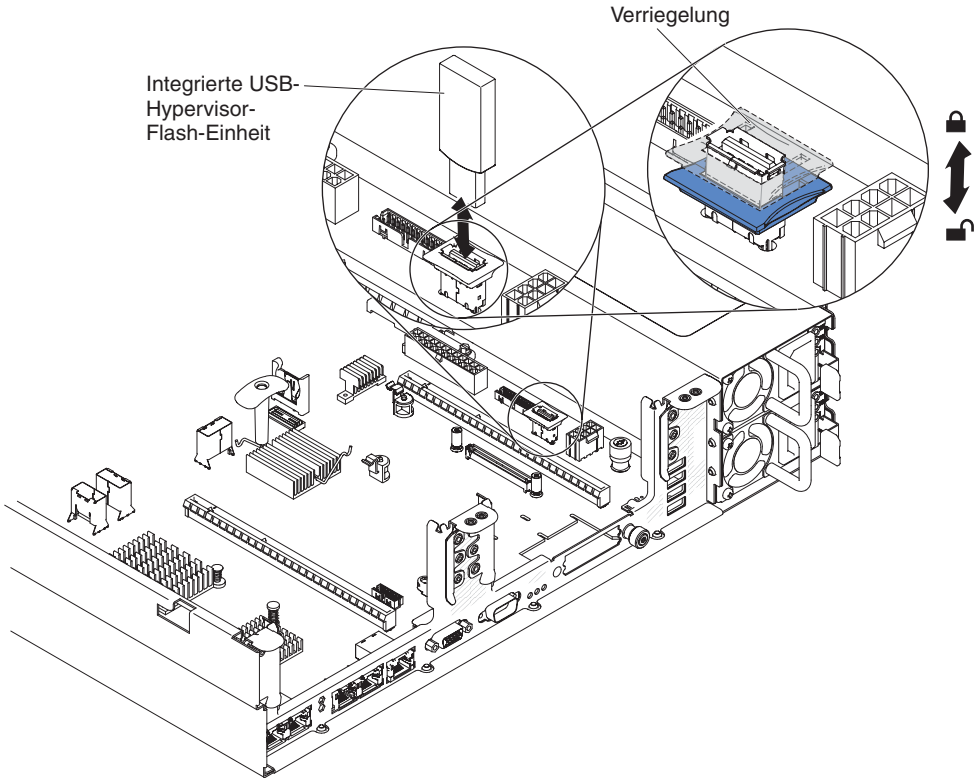


Abbildung 186. USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen

a. Lösen Sie den Entriegelungshebel am USB-Anschluss, indem Sie die blaue Verriegelung nach unten drücken.
b. Fassen Sie die Flash-Einheit und ziehen Sie sie aus dem Anschluss.

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, die Flash-Einheit einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit ersetzen

Mithilfe dieser Informationen können Sie eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit ersetzen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 260).
5. Installieren Sie die Flash-Einheit:

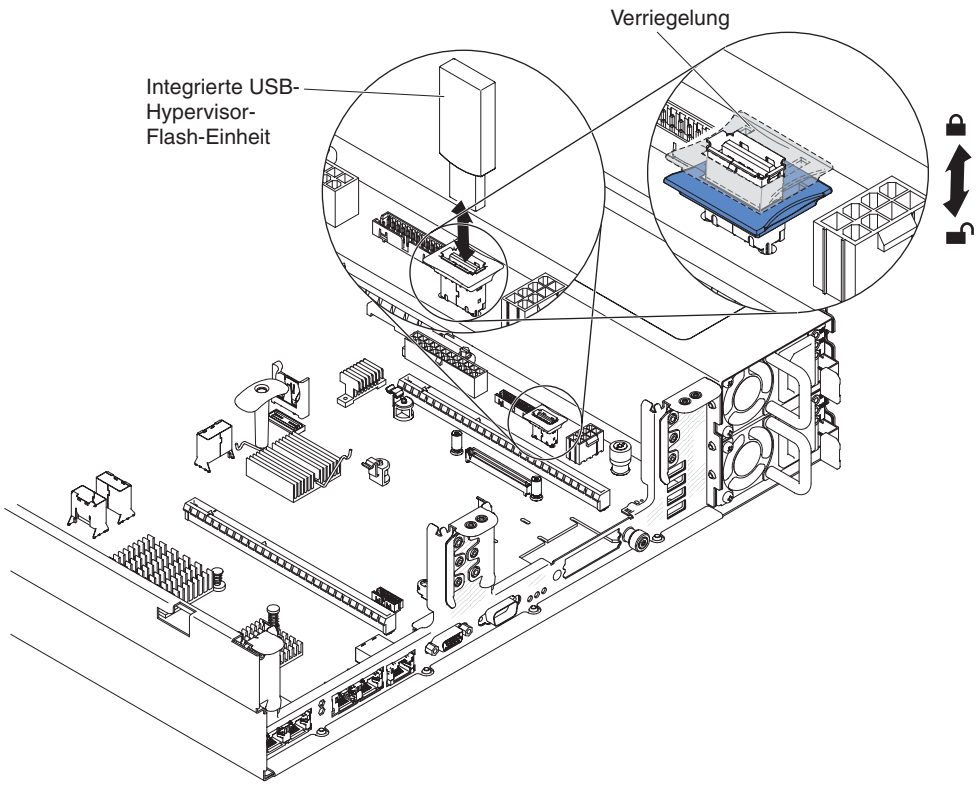


Abbildung 187. Installation der USB-Hypervisor-Flash-Einheit

a. Richten Sie die Flash-Einheit am Anschluss auf der Systemplatine aus und schieben Sie sie in den USB-Anschluss, bis sie fest darin sitzt.
b. Ziehen Sie die blaue Verriegelung leicht nach oben, um die Flash-Einheit im USB-Anschluss zu sichern.

6. Schließen Sie die Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
7. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 230).
8. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.
9. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Systembatterie entfernen

Im Folgenden finden Sie Informationen, die Sie beim Entfernen der Batterie beachten müssen.

Informationen zu diesem Vorgang

- IBM hat bei der Konstruktion dieses Produkts besondere Rücksicht auf Ihre Sicherheit genommen. Die Lithiumbatterie muss sachgemäß behandelt werden, um mögliche Gefahren zu vermeiden. Wenn Sie die Batterie ersetzen, müssen Sie die folgenden Anweisungen befolgen.

  Anmerkung: Informationen zur Batterieentsorgung erhalten Sie unter www.ibm.com/de/umwelt/ruecknahme.

- Beachten Sie die folgenden ökologischen Erwägungen, wenn Sie die ursprüngliche Lithiumbatterie durch eine Batterie mit Schwermetallkomponenten ersetzen möchten. Batterien und Akkus mit Schwermetallen dürfen nicht mit dem norma-

len Hausmüll entsorgt werden. Sie werden vom Hersteller, Distributor oder IBM Ansprechpartner gebührenfrei zurückgenommen, um auf geeignete Weise wiederverwertet oder entsorgt zu werden.

- Ersatzbatterien können in den Vereinigten Staaten unter der Rufnummer 1-800-426-7378 und in Kanada unter der Rufnummer 1-800-465-7999 oder 1-800-465-6666 bestellt werden. In anderen Ländern wenden Sie sich an den zuständigen IBM Vertriebsbeauftragten oder IBM Reseller.

  Anmerkung: Nachdem Sie die Batterie ersetzt haben, müssen Sie den Server neu konfigurieren und das Systemdatum und die Systemuhrzeit erneut einstellen.

  Hinweis 2

  Vorsicht:
  Ersetzen Sie eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der IBM Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, ersetzen Sie dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.

  Die Batterie nicht:

  - **mit Wasser in Berührung bringen.**
  - **über 100 °C erhitzen.**
  - **reparieren oder zerlegen.**

  Beachten Sie die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Systembatterie zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Heben Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 gegebenenfalls beiseite (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 260).
5. Entfernen Sie die Systembatterie:

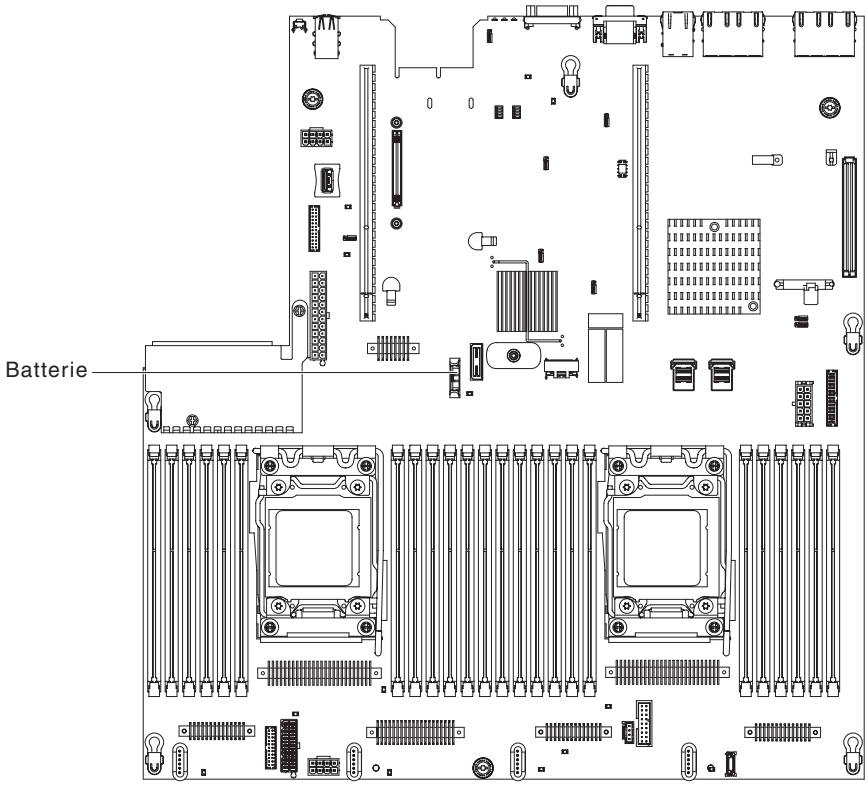


Abbildung 188. Systembatterie entfernen

a. Wenn sich eine Gummiabdeckung über der Akkuhalterung befindet, heben Sie sie mit den Fingern vom Batteriesockel ab.

b. Drehen Sie die Batterie mit einem Finger horizontal aus ihrem Sockel, um sie aus dem Sockel zu lösen.

   Achtung: Wenden Sie beim Neigen oder Drücken keine übermäßige Kraft an.

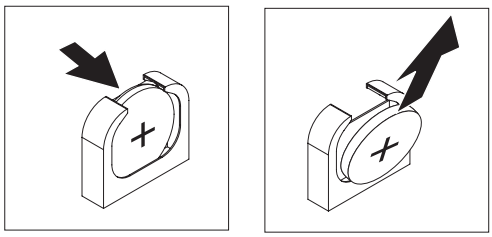


Abbildung 189. Systembatterie entfernen

c. Heben Sie die Batterie mit Daumen und Zeigefinger aus dem Sockel heraus.

   Achtung: Gehen Sie beim Anheben der Batterie vorsichtig vor. Wenn die Batterie nicht ordnungsgemäß entfernt wird, kann der Stecksockel auf der Systemplatine beschädigt werden. Bei einer Beschädigung des Stecksockels muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

6. Beachten Sie die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll. Weitere Informationen finden Sie im IBM Benutzerhandbuch mit Hinweisen zur Wiederverwertbarkeit auf der IBM Dokumentations-CD.

Systembatterie ersetzen

Im Folgenden finden Sie Informationen, die Sie beim Ersetzen der Systembatterie im Server beachten müssen.

Informationen zu diesem Vorgang

- Ersetzen Sie die Systembatterie durch eine Lithiumbatterie desselben Typs und Herstellers.
- Wenn Sie Ersatzbatterien bestellen möchten, können Sie dies in den USA unter der Telefonnummer 1-800-426-7378 und in Kanada unter 1-800-465-7999 oder 1-800-465-6666 tun. In anderen Ländern wenden Sie sich an den zuständigen IBM Vertriebsbeauftragten oder IBM Reseller.
- Nachdem Sie die Batterie der Systemplatine ersetzt haben, müssen Sie den Server erneut konfigurieren und Datum und Uhrzeit des Systems neu einstellen.
- Zum Vermeiden möglicher Gefahren lesen und befolgen Sie folgenden Sicherheitshinweis.

Hinweis 2

Vorsicht:
Ersetzen Sie eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der IBM Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, ersetzen Sie dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.

Die Batterie nicht:

- **mit Wasser in Berührung bringen.**
- **über 100 °C erhitzen.**
- **reparieren oder zerlegen.**

Beachten Sie die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Ersatzsystembatterie einzubauen:

Vorgehensweise

1. Befolgen Sie alle Hinweise zum Umgang und zum Einsetzen der Batterie, die mit der Batterie geliefert werden.
2. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
3. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
4. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
5. Heben Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 gegebenenfalls beiseite (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 260).
6. Setzen Sie die neue Batterie ein:

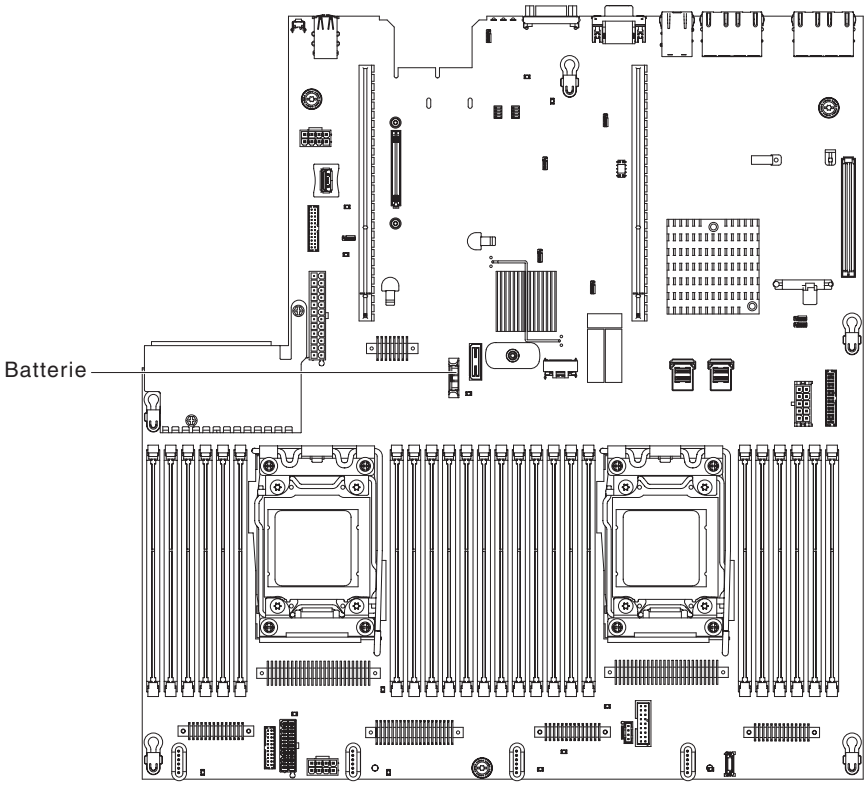


Abbildung 190. Systembatterie installieren

a. Neigen Sie die Batterie so, dass Sie sie auf der gegenüberliegenden Seite des Batteriebügels in den Sockel einsetzen können.

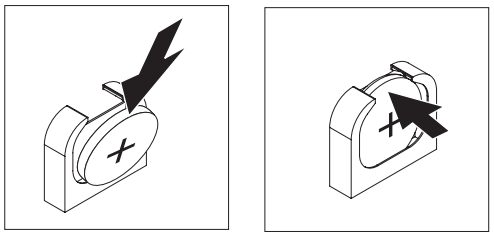


Abbildung 191. Systembatterie installieren

b. Drücken Sie die Batterie nach unten in den Stecksockel, bis sie hörbar einrastet. Stellen Sie sicher, dass der Batteriebügel die Batterie ordnungsgemäß sichert.

c. Wenn Sie eine Gummiabdeckung vom Batteriesockel entfernt haben, bringen Sie sie mit den Fingern über dem Batteriesockel an.

7. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 gegebenenfalls erneut (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 261).
8. Bringen Sie die Abdeckung an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 230).
9. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.
10. Schließen Sie alle externen Kabel und dann die Netzkabel wieder an, und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server wieder ein.
11. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie die Konfiguration zurück.

- Stellen Sie das Systemdatum und die Systemuhrzeit ein.
- Legen Sie das Startkennwort fest.
- Konfigurieren Sie den Server neu.

Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 117.

Bildschirm- und USB-Verteilerkabel an der Vorderseite entfernen

Mit diesen Informationen können Sie das Bildschirm- und USB-Verteilerkabel an der Vorderseite entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Bildschirm- und USB-Verteilerkabel an der Vorderseite zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Ziehen Sie die Kabel von den Bildschirm- und USB-Anschlüssen an der Vorderseite ab.
3. Lösen Sie die beiden Senkschrauben am Verteilerkabel.

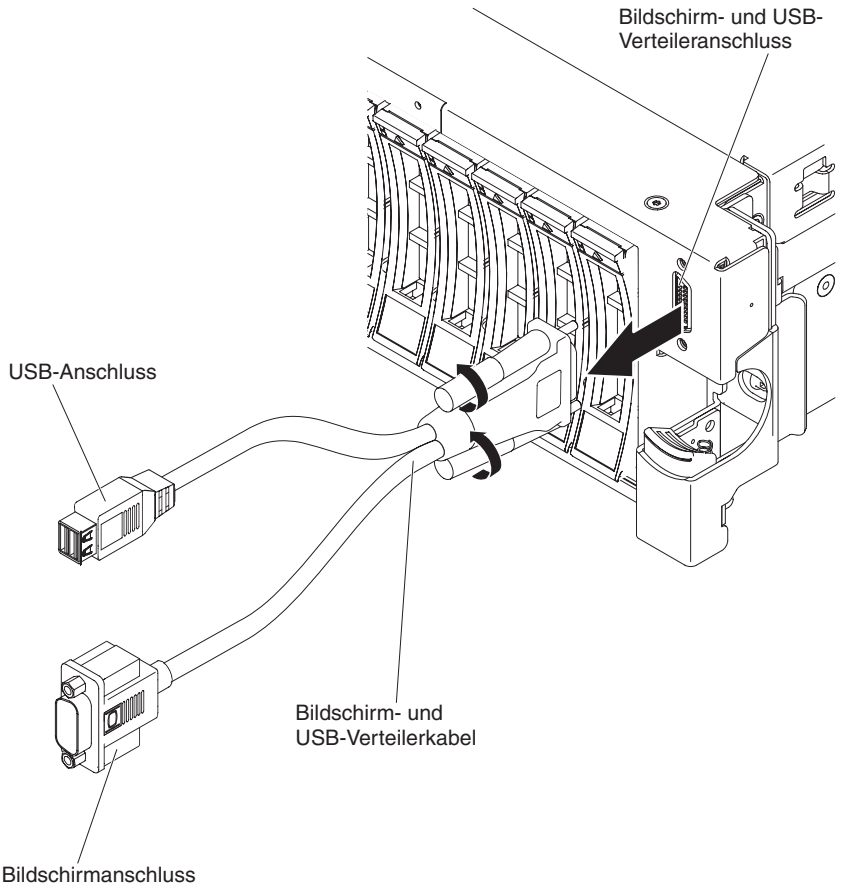


Abbildung 192. Verteilerkabel entfernen

4. Ziehen Sie das Verteilerkabel vom Server ab.

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, das Verteilerkabel einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen genau und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

Bildschirm- und USB-Verteilerkabel an der Vorderseite ersetzen

Mit diesen Informationen können Sie das Bildschirm- und USB-Verteilerkabel an der Vorderseite ersetzen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Bildschirm- und USB-Verteilerkabel an der Vorderseite zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Setzen Sie das Bildschirm- und USB-Verteilerkabel in den Verteileranschluss an der Vorderseite des Servers ein.

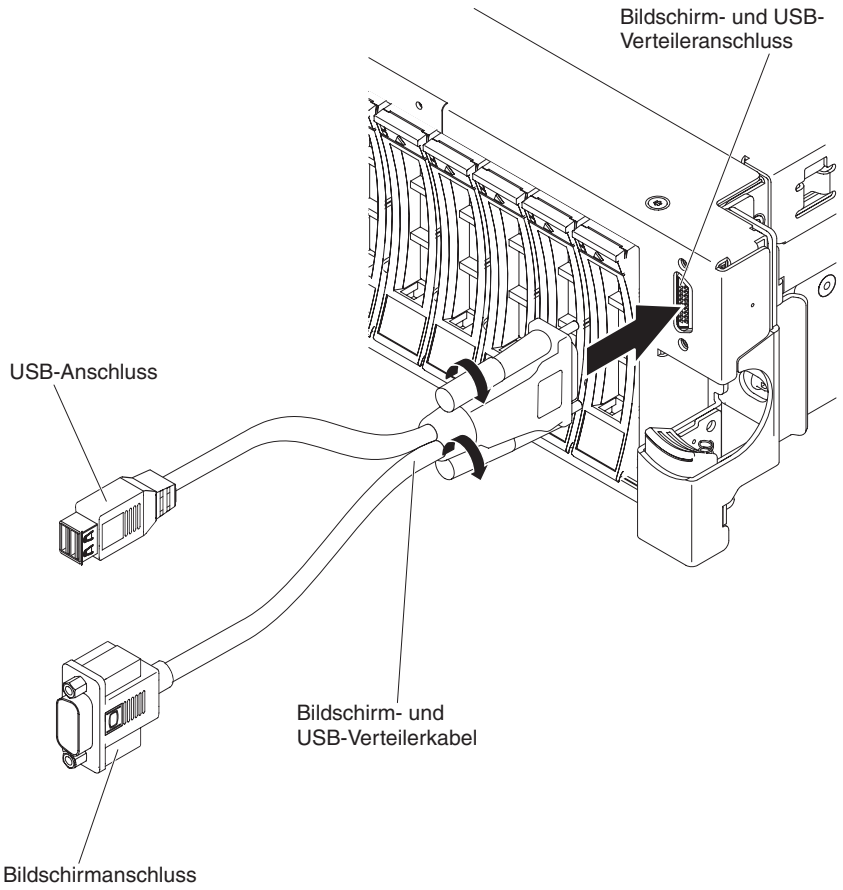


Abbildung 193. Installation des Verteilerkabels

3. Ziehen Sie die beiden Senkschrauben am Verteilerkabel fest.

Bildschirm- und USB-Verteilersignalkabel entfernen

Mit diesen Informationen können Sie das Bildschirm- und USB-Verteilersignalkabel entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Bildschirm- und USB-Verteilersignalkabel zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie das Bildschirm- und USB-Verteilerkabel an der Vorderseite (siehe „Bildschirm- und USB-Verteilerkabel an der Vorderseite entfernen" auf Seite 313).
4. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
5. Entfernen Sie die Frontblende (siehe „Frontblende entfernen" auf Seite 231).
6. Entfernen Sie die zwei Schrauben, mit denen die KVM-Baugruppe an der Seite des Gehäuses befestigt ist, und entfernen Sie dann die KVM-Baugruppe.

   Anmerkung: Verwenden Sie zum Entfernen der zwei Schrauben den Sechskantschraubendreher.

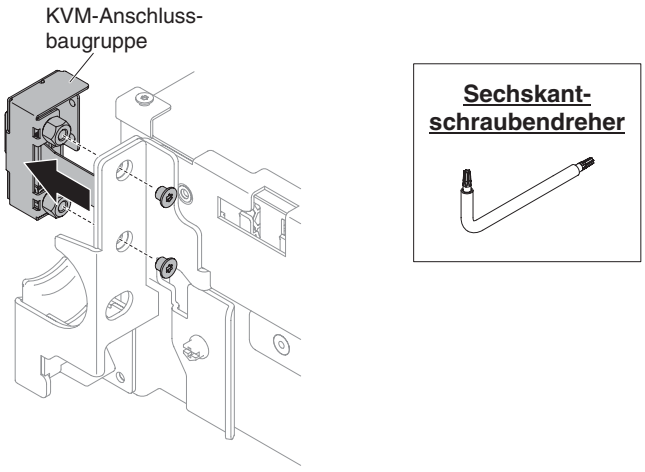


Abbildung 194. KVM-Baugruppe entfernen

7. Ziehen Sie das Bildschirm- und USB-Verteilersignalkabel an der Vorderseite von der Systemplatine ab.

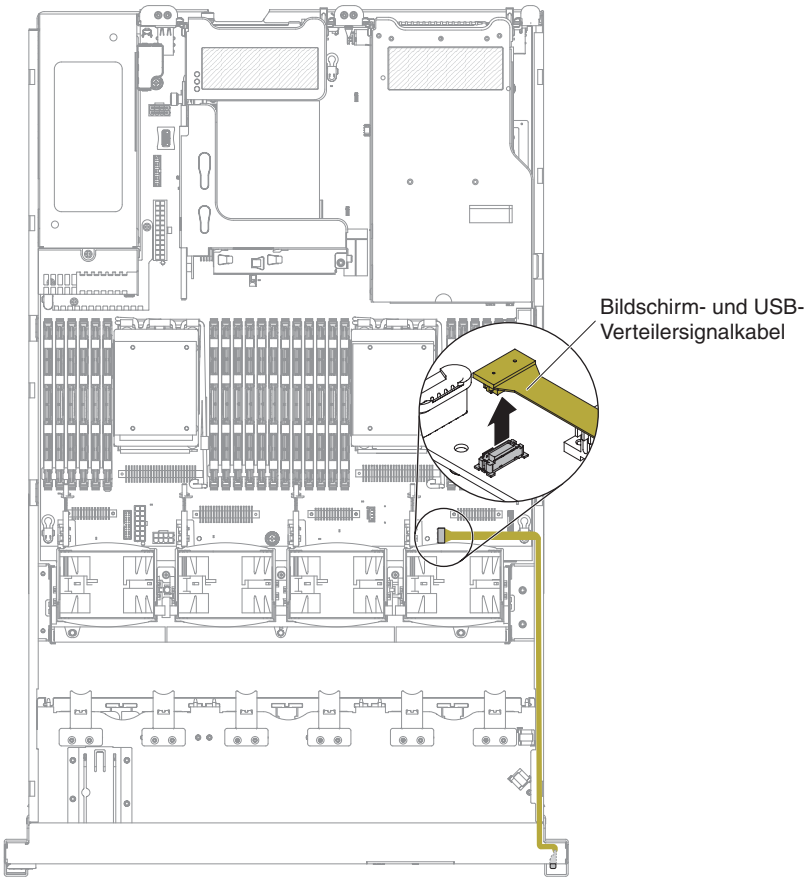


Abbildung 195. Bildschirm- und USB-Verteilersignalkabel von der Systemplatine abziehen

8. Entfernen Sie die SAS-Kabel, Netzkabel und die Kabel für die Bedienerinformationsanzeige von den Kabelklemmen und legen Sie sie beiseite. Das Netzkabel ist vorhanden, wenn die dritte Rückwandplatine im Server installiert ist.

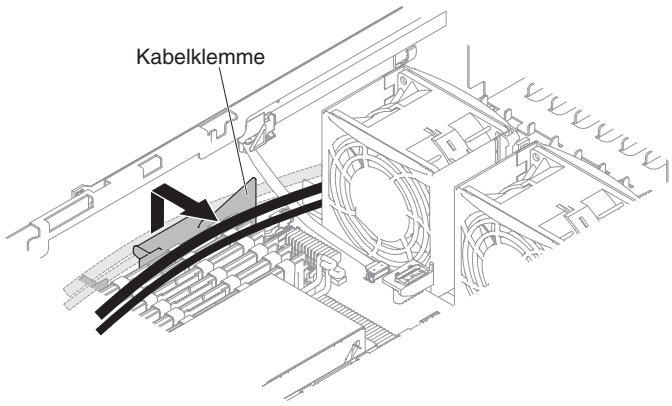


Abbildung 196. SAS-Kabel, Netzkabel und Kabel der Bedienerinformationsanzeige entfernen

9. Entfernen Sie das Bildschirm- und USB-Verteilersignalkabel aus der Kabelklemme. Ziehen Sie dann das Kabel aus dem Gehäuse.

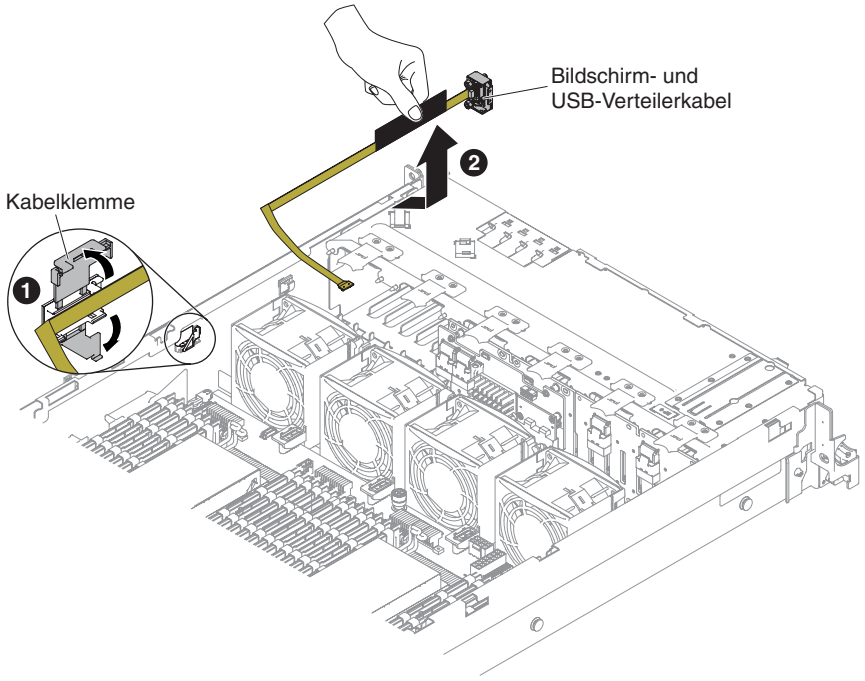


Abbildung 197. Bildschirm- und USB-Verteilersignalkabel entfernen

10. Wenn Sie angewiesen werden, das Verteilerkabel einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen genau und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

Bildschirm- und USB-Verteilersignalkabel wieder anbringen

Mit diesen Informationen können Sie das Bildschirm- und USB-Verteilersignalkabel wieder anbringen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Bildschirm- und USB-Verteilersignalkabel zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schließen Sie das Bildschirm- und USB-Verteilersignalkabel an die Systemplatine an.

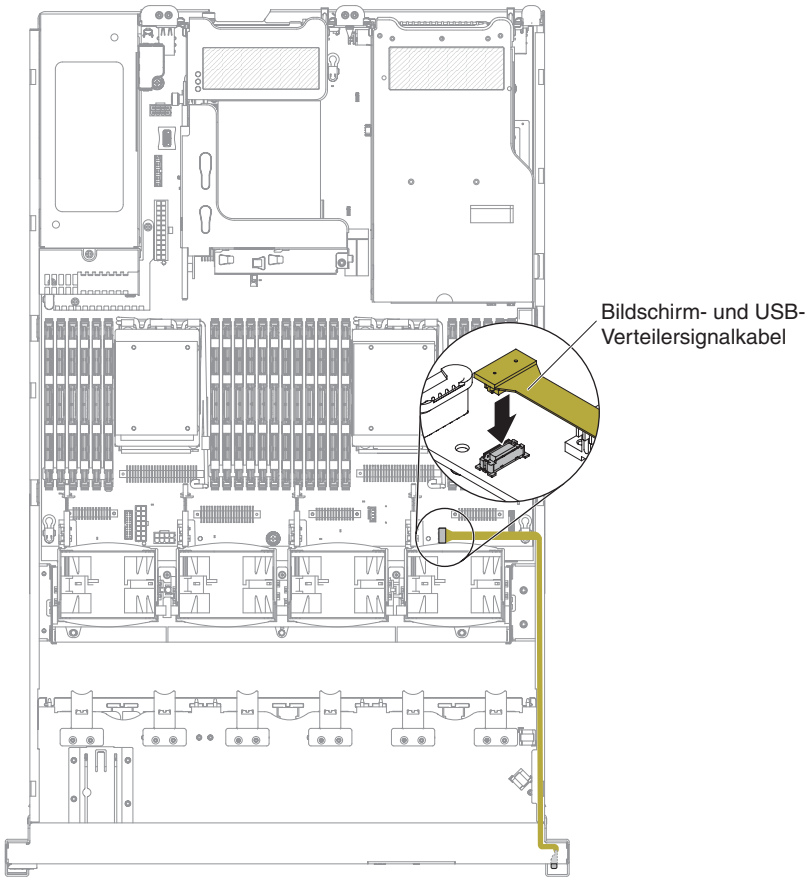


Abbildung 198. Bildschirm- und USB-Verteilersignalkabel an die Systemplatine anschließen

3. Verlegen Sie das Bildschirm- und USB-Verteilersignalkabel am Gehäuse entlang. Stellen Sie sicher, dass es durch die richtigen Kabelklemmen verläuft.

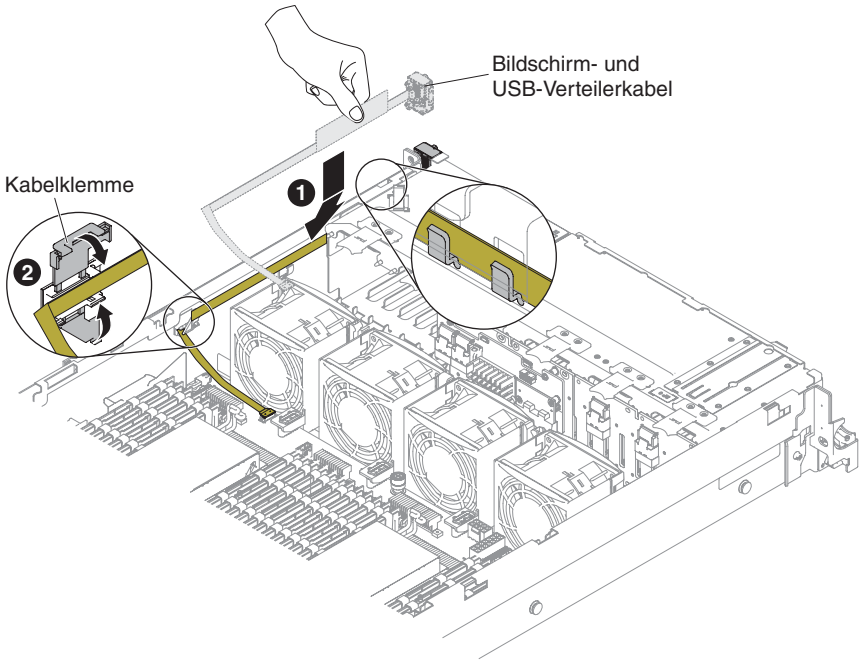


Abbildung 199. Verlegung von Bildschirm- und USB-Verteilersignalkabel

4. Schließen Sie das Bildschirm- und USB-Verteilersignalkabel wieder an der KVM-Baugruppe an. Bringen Sie dann die zwei Schrauben an, um den KVM-Bausatz an der Seite des Gehäuses zu befestigen.

   Anmerkung: Verwenden Sie zum Befestigen der zwei Schrauben den Sechskantschraubendreher.

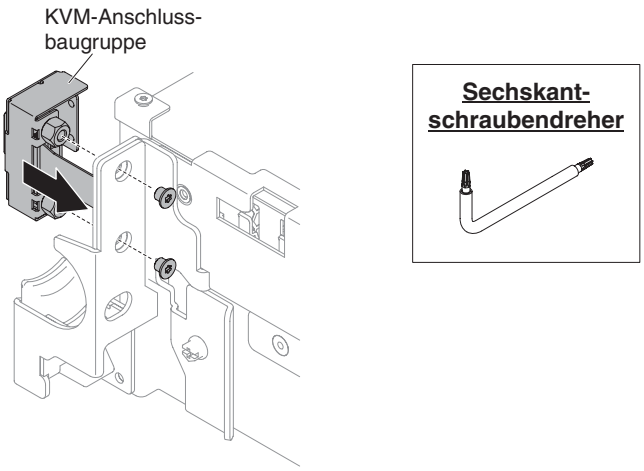


Abbildung 200. Installation der KVM-Baugruppe

5. Setzen Sie die SAS-Kabel, Netzkabel und die Kabel für die Bedienerinformationsanzeige in die Kabelklemmen ein. Das Netzkabel ist vorhanden, wenn die dritte Rückwandplatine im Server installiert ist.

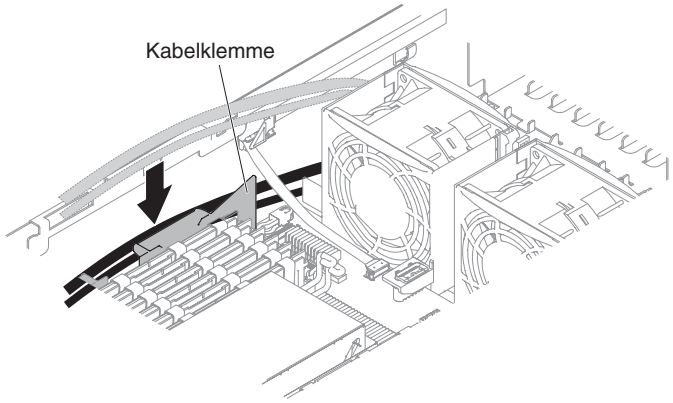


Abbildung 201. SAS-Kabel, Netzkabel und Kabel der Bedienerinformationsanzeige einsetzen

6. Bringen Sie die Frontblende an (siehe „Frontblende wieder anbringen" auf Seite 232).
7. Bringen Sie die Abdeckung an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 230).
8. Setzen Sie das Bildschirm- und USB-Verteilerkabel ein (siehe „Bildschirm- und USB-Verteilerkabel an der Vorderseite ersetzen" auf Seite 314).
9. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.
10. Schließen Sie die Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
11. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Baugruppe mit Bedienerinformationsanzeige entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Bedienerinformationsanzeige zu entfernen.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Ziehen Sie das Kabel von der Rückseite der Baugruppe für die Bedienerinformationsanzeige ab.

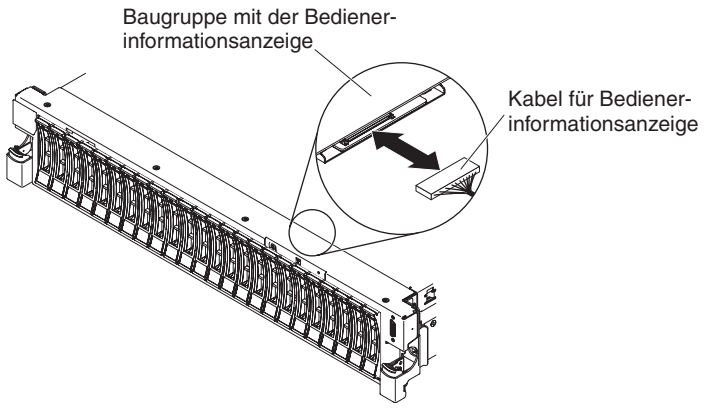


Abbildung 202. Kabel für Bedienerinformationsanzeige entfernen

5. Entfernen Sie die Frontblende (siehe „Frontblende entfernen" auf Seite 231).
6. Drehen Sie die Frontblende, um die zwei Schrauben daran zu lösen.

   Anmerkung: Verwenden Sie zum Entfernen der zwei Schrauben den Sechskantschraubendreher.

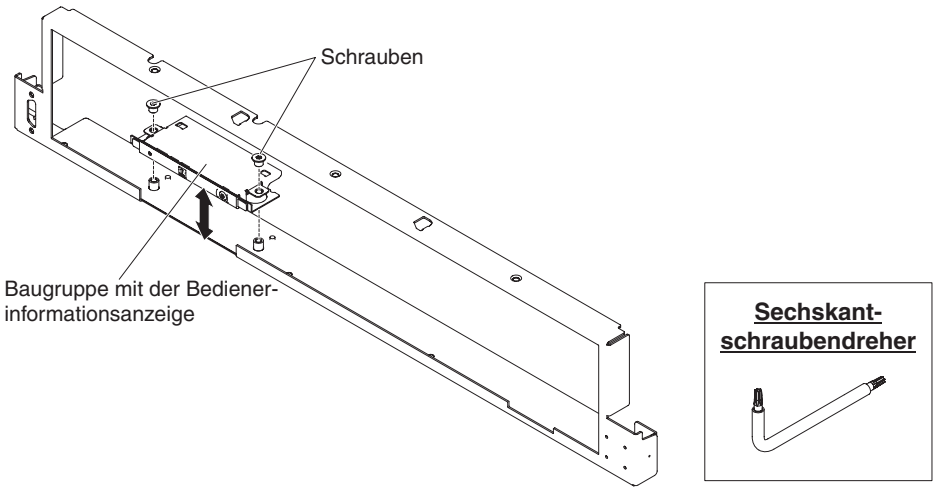


Abbildung 203. Bedienerinformationsanzeige entfernen

7. Entfernen Sie die Baugruppe vorsichtig von der Frontblende.
8. Wenn Sie angewiesen werden, die Baugruppe für die Bedienerinformationsanzeige einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige ersetzen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige ersetzen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Bedienerinformationsanzeige zu installieren.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Entfernen Sie die Frontblende (siehe „Frontblende entfernen" auf Seite 231).
5. Richten Sie die Baugruppe an der Frontblende aus und bringen Sie die zwei Schrauben an.

   Anmerkung: Verwenden Sie zum Befestigen der zwei Schrauben den Sechskantschraubendreher.

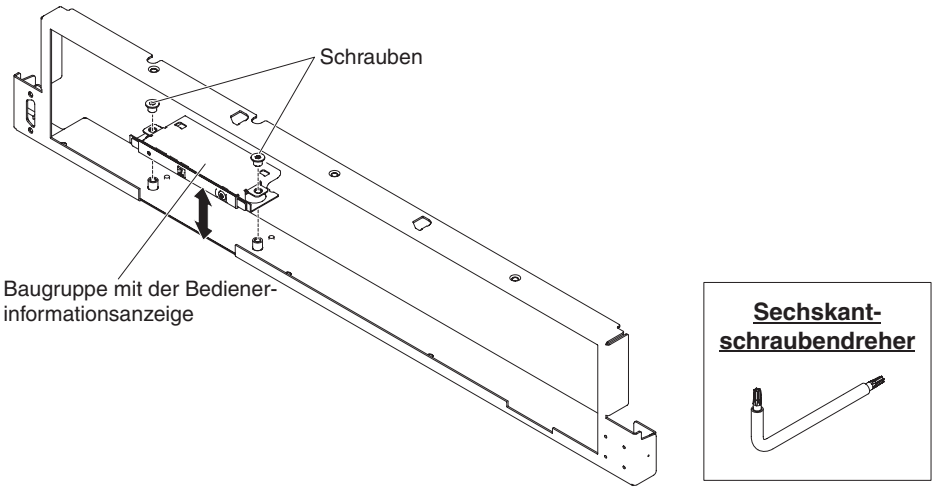


Abbildung 204. Bedienerinformationsanzeige installieren

6. Bringen Sie die Frontblende wieder an (siehe „Frontblende wieder anbringen" auf Seite 232).
7. Verbinden Sie das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige von der Systemplatine mit der Rückseite des Bausatzes (siehe „Verkabelung der Bedienerinformationsanzeige" auf Seite 215).

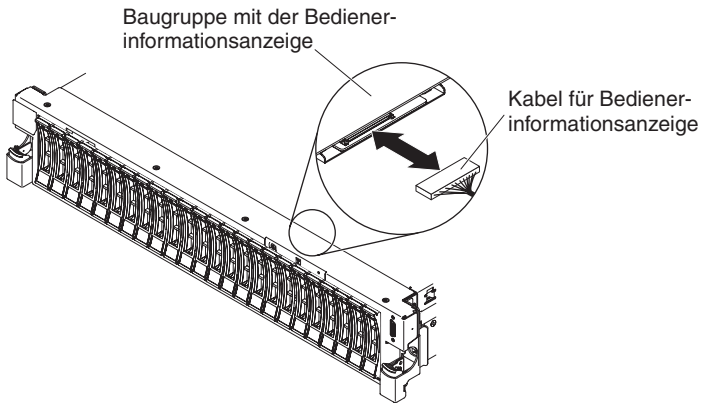


Abbildung 205. Installation von Kabel für Bedienerinformationsanzeige

8. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 230).
9. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.
10. Schließen Sie die Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
11. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Netzteiladapterkarte entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Netzteiladapterkarte entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Entfernen der Netzteiladapterkarte wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Ziehen Sie Netzteil 2 aus der Rückseite des Servers so weit heraus, dass es aus dem Server freigegeben wird.
4. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
5. Entfernen Sie die Abdeckung für die Netzteiladapterkarte (siehe „Abdeckung für die Netzteiladapterkarte entfernen" auf Seite 242).
6. Entfernen Sie die zwei Schrauben aus der Netzteiladapterkarte und nehmen Sie sie aus dem Server.

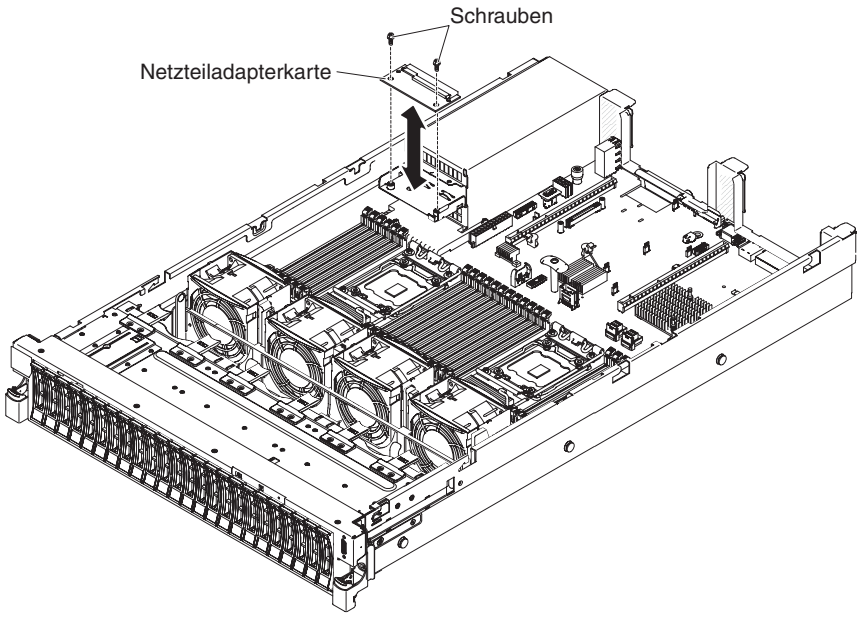


Abbildung 206. Netzteiladapterkarte entfernen

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, die Netzteiladapterkarte einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Netzteiladapterkarte ersetzen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Netzteiladapterkarte ersetzen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Installieren der Netzteiladapterkarte wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie ggf. alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
3. Installieren Sie die Netzteiladapterkarte im Server.

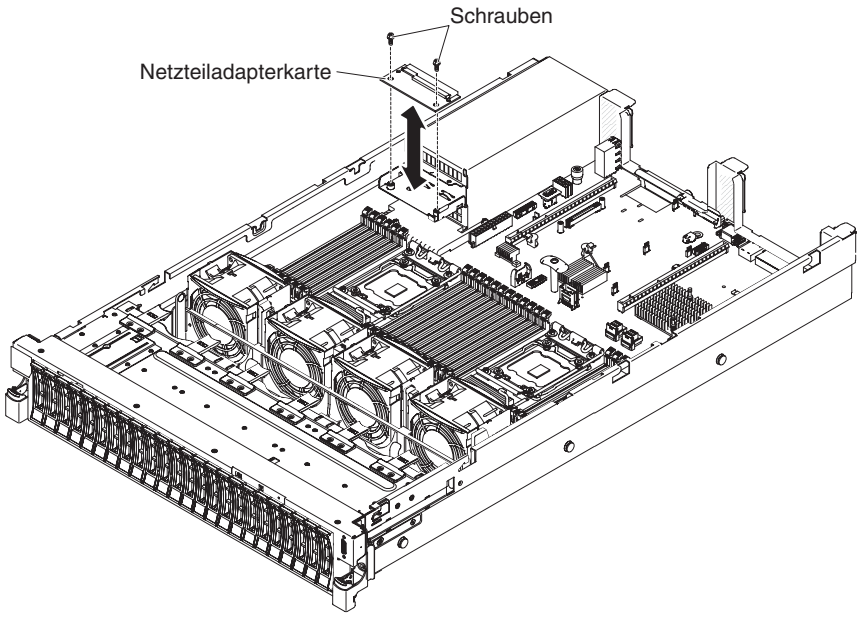


Abbildung 207. Installation der Netzteiladapterkarte

4. Befestigen Sie die zwei Schrauben in der Netzteiladapterkarte.
5. Bringen Sie die Abdeckung für die Netzteiladapterkarte wieder an (siehe „Abdeckung für die Netzteiladapterkarte wieder anbringen" auf Seite 244).
6. Bringen Sie die Abdeckung an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 230).
7. Schließen Sie die Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
8. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.
9. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

CRUs der Stufe 2 entfernen und ersetzen

Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs von Herstellerservice, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Die Abbildungen in diesem Dokument können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen.

Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper entfernen.

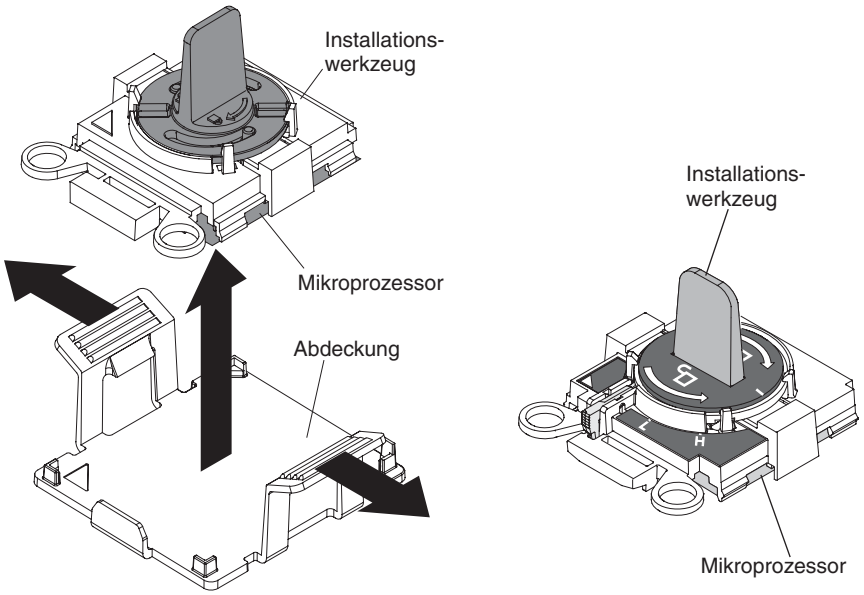
Informationen zu diesem Vorgang

- Mikroprozessoren dürfen nur von qualifizierten Kundendiensttechnikern entfernt werden.

  Wichtig: Verwenden Sie immer das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren, um einen Mikroprozessor zu entfernen. Andernfalls können die Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine beschädigt werden. Bei einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel muss die Systemplatine möglicherweise ersetzt werden.
- Gehen Sie äußerst vorsichtig vor. Die Kontakte am Mikroprozessorstecksockel sind sehr empfindlich. Berühren Sie keine Kontakte am Mikroprozessorstecksockel. Verschmutzungen an den Mikroprozessorkontakten oder an den Kontakten der Mikroprozessorstecksockel, z. B. durch Hautabsonderungen, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.
- Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und auf dem Kühlkörper nicht mit anderen Komponenten in Berührung kommt. Die Berührung einer Oberfläche kann die Wärmeleitpaste und den Mikroprozessorstecksockel verschmutzen.
- Verwenden Sie keine Werkzeuge oder spitzen Gegenstände, um die Feststellhebel am Mikroprozessorstecksockel anzuheben. Dadurch könnte die Systemplatine dauerhaft beschädigt werden.
- Jeder Mikroprozessorstecksockel muss immer entweder eine Stecksockelabdeckung oder einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper enthalten.
- Verwenden Sie ausschließlich die mit dem neuen Mikroprozessor gelieferten Installationswerkzeuge, um den Mikroprozessor zu entfernen oder zu installieren. Verwenden Sie kein anderes Werkzeug.
- Öffnen Sie bei der Installation mehrerer Mikroprozessoren immer nur einen Mikroprozessorstecksockel, um die Kontakte der anderen Mikroprozessorstecksockel nicht zu beschädigen.
- Der Mikroprozessor ist bereits auf dem Installationswerkzeug für Mikroprozessoren installiert und möglicherweise mit einer Schutzabdeckung versehen. Verwenden Sie das Werkzeug oder entfernen Sie die Abdeckung erst dann, wenn Sie dazu angewiesen werden.

Anmerkung: Verwenden Sie immer das Installationswerkzeug, das mit den Installationswerkzeugen Ihres Mikroprozessors geliefert wird.Die Werkzeuge weisen eine ähnliche Funktion und Konstruktion auf, aber Werkzeug A bietet nur eine Einstellung für die Installation einer einzigen Mikroprozessorgröße und unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx. Installationswerkzeug B hat zwei Einstellungen zum Installieren von zwei verschiedenen Mikroprozessorgrößen. Die auf dem Werkzeug B markierten Einstellungen lauten „L" für kleinere Mikroprozessoren des unteren Hauptspeicherbereichs und „H" für größere Mikroprozessoren des oberen Hauptspeicherbereichs. Installationswerkzeug B unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx, E5-26xx v2, E5-46xx v2.

Die Installationswerkzeuge A und B für Mikroprozessoren sind in der folgenden Abbildung dargestellt.



Mikroprozessor-Installationswerkzeug A **Mikroprozessor-Installationswerkzeug B**

Abbildung 208. Installationswerkzeuge für Mikroprozessoren

Gehen Sie zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers wie folgt vor.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „Luftführung entfernen" auf Seite 42).
5. Suchen Sie den Mikroprozessor, der entfernt werden soll (siehe „Interne Anschlüsse auf der Systemplatine" auf Seite 30).
6. Entfernen Sie den Kühlkörper.

   Achtung: Berühren Sie nicht das Thermomaterial an der Unterseite des Kühlkörpers. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Wenn das Thermomaterial auf dem Mikroprozessor oder Kühlkörper verunreinigt wird, müssen Sie das verunreinigte Thermomaterial auf dem Mikroprozessor oder Kühlkörper mit alkoholgetränkten Tüchern abwischen und erneut saubere Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper auftragen.

   a. Öffnen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für Kühlkörper, bis er sich in der vollständig geöffneten Position befindet.

   b. Heben Sie den Kühlkörper aus dem Server heraus. Legen Sie den Kühlkörper nach der Entnahme mit der Seite mit der Wärmeleitpaste nach oben auf eine saubere, ebene Fläche.

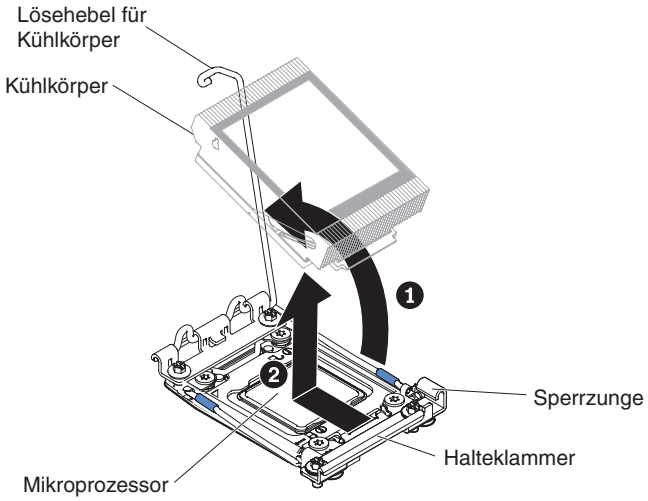


Abbildung 209. Kühlkörper entfernen

7. Öffnen Sie die Lösehebel am Steckplatz für den Mikroprozessor und die Mikroprozessorhalterung.

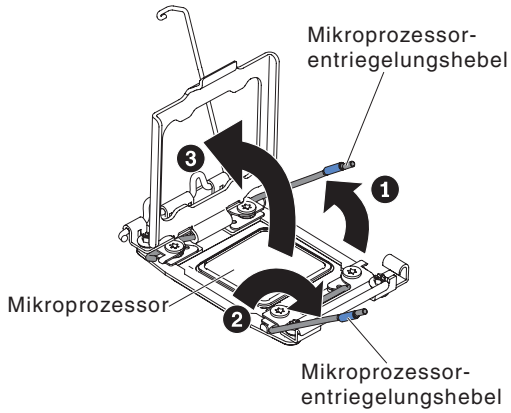


Abbildung 210. Hebel und Halterung des Mikroprozessorstecksockels lösen

   a. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel als zuerst zu öffnender Lösehebel gekennzeichnet ist, und öffnen Sie ihn.
   b. Öffnen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.
   c. Öffnen Sie die Mikroprozessorhalterung.

      Achtung: Berühren Sie nicht die Mikroprozessorkontakte. Verschmutzungen an den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. durch Hautkontakt, können Störungen der Verbindung zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.

8. Entfernen Sie den Mikroprozessor aus dem Stecksockel.
   a. Wählen Sie das leere Installationswerkzeug aus und stellen Sie sicher, dass sich der Griff in der offenen Position befindet. Wenn sich der Griff des Installationswerkzeugs nicht in der offenen Position befindet, befolgen Sie die folgenden Anweisungen für Ihr Installationswerkzeug:
      - Wenn Sie Installationswerkzeug A verwenden, drehen Sie den Griff des Installationswerkzeugs für Mikroprozessoren gegen den Uhrzeigersinn in die offene Position.

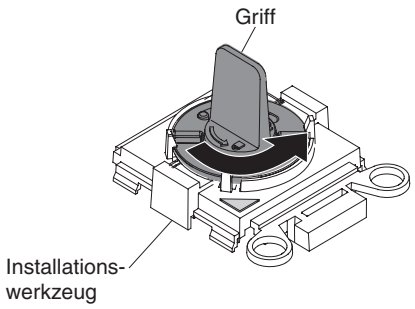


Abbildung 211. Griff am Installationswerkzeug einstellen

- Wenn Sie Installationswerkzeug B verwenden, **1** heben Sie die Sperre an, während Sie **2** den Griff des Installationswerkzeugs für Mikroprozessoren gegen den Uhrzeigersinn in die offene Position drehen. Lassen Sie dann die Sperre los. In der folgenden Abbildung ist dargestellt, wo sich die Sperre am Installationswerkzeug befindet und wie der Griff vor dem Laden des Mikroprozessors gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird.

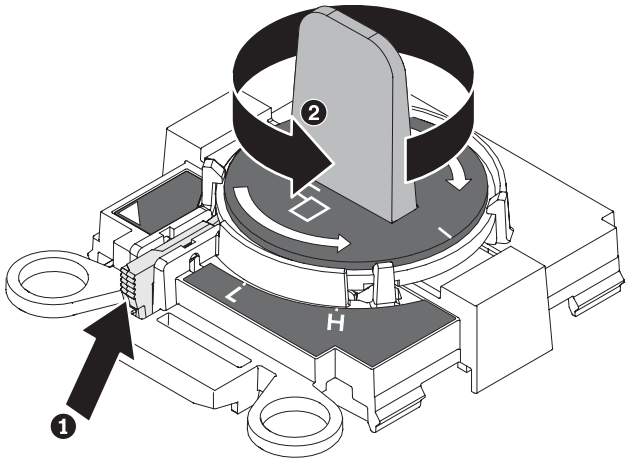


Abbildung 212. Griff am Installationswerkzeug einstellen

b. Richten Sie das Installationswerkzeug, wie in der folgenden Abbildung dargestellt, an den Schrauben aus und senken Sie das Installationswerkzeug auf den Mikroprozessor ab. Das Installationswerkzeug liegt nur bündig auf dem Stecksockel auf, wenn es ordnungsgemäß ausgerichtet ist.

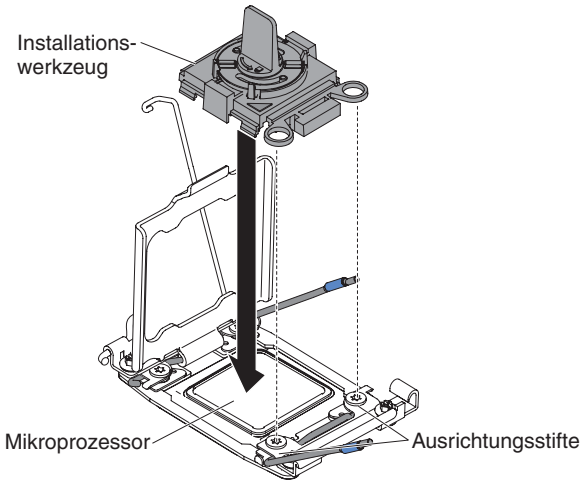


Abbildung 213. Ausrichtung des Installationswerkzeugs

c. Verwenden Sie die folgenden Anweisungen für Ihr Installationswerkzeug, um den Mikroprozessor zu entfernen.
   - Wenn Sie Installationswerkzeug A verwenden, drehen Sie den Griff vorsichtig im Uhrzeigersinn in die geschlossene Position und heben Sie den Mikroprozessor aus dem Stecksockel heraus.
   - Wenn Sie Installationswerkzeug B verwenden, drehen Sie den Griff des Installationswerkzeugs vorsichtig im Uhrzeigersinn, bis er, je nach Größe des Mikroprozessors, in der Position „H" oder „L" einrastet. Heben Sie den Mikroprozessor anschließend aus dem Stecksockel heraus.

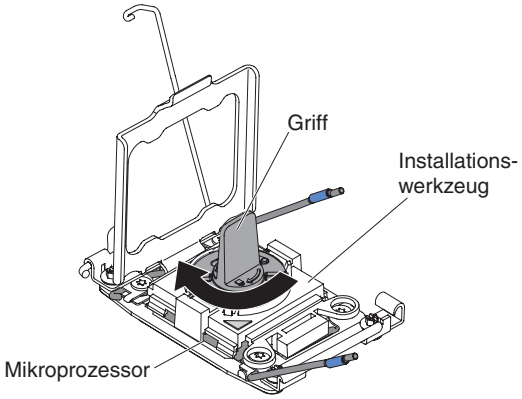


Abbildung 214. Griff am Installationswerkzeug einstellen

d. Heben Sie den Mikroprozessor aus dem Stecksockel heraus.

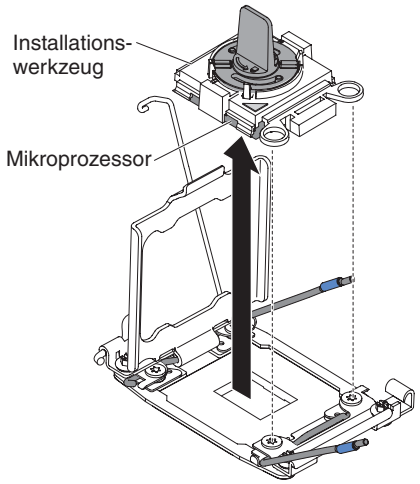


Abbildung 215. Installationswerkzeug entfernen

9. Installieren Sie den neuen Mikroprozessor (siehe „Mikroprozessor mit Kühlkörper ersetzen").

   Achtung: Wenn Sie einen Mikroprozessor ersetzen, verwenden Sie zum Entfernen des Mikroprozessors das leere Installationswerkzeug, das mit dem neuen Mikroprozessor geliefert wird.

10. Wenn Sie keinen Mikroprozessor im Steckplatz installieren möchten, bringen Sie die Steckplatzabdeckungen, die Sie in Schritt 8 auf Seite 337 entfernt haben, auf dem Mikroprozessorstecksockel an.

    Achtung: Die Kontaktstifte auf dem Steckplatz sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kontaktstifte muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, den Mikroprozessor einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Mikroprozessor mit Kühlkörper ersetzen

In den folgenden Anmerkungen sind die Arten von Mikroprozessoren beschrieben, die vom Server unterstützt werden. Außerdem erhalten Sie weitere Informationen, die Sie bei der Installation von Mikroprozessoren und Kühlkörpern beachten müssen.

Informationen zu diesem Vorgang

- Mikroprozessoren dürfen nur von qualifizierten Kundendiensttechnikern installiert werden.

  Wichtig: Verwenden Sie immer das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren, um einen Mikroprozessor zu installieren. Andernfalls können die Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine beschädigt werden. Bei einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel muss die Systemplatine möglicherweise ersetzt werden.

- Gehen Sie äußerst vorsichtig vor. Die Kontakte am Mikroprozessorstecksockel sind sehr empfindlich. Berühren Sie keine Kontakte am Mikroprozessorstecksockel. Verschmutzungen an den Mikroprozessorkontakten oder an den Kontakten der Mikroprozessorstecksockel, z. B. durch Hautabsonderungen, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.

- Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und auf dem Kühlkörper nicht mit anderen Komponenten in Berührung kommt. Die Berührung einer Oberfläche kann die Wärmeleitpaste und den Mikroprozessorstecksockel verschmutzen.
- Verwenden Sie keine Werkzeuge oder spitzen Gegenstände, um die Feststellhebel am Mikroprozessorstecksockel anzuheben. Dadurch könnte die Systemplatine dauerhaft beschädigt werden.
- Jeder Mikroprozessorstecksockel muss immer entweder eine Stecksockelabdeckung oder einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper enthalten.
- Verwenden Sie ausschließlich die mit dem neuen Mikroprozessor gelieferten Installationswerkzeuge, um den Mikroprozessor zu entfernen oder zu installieren. Verwenden Sie kein anderes Werkzeug.
- Öffnen Sie bei der Installation mehrerer Mikroprozessoren immer nur einen Mikroprozessorstecksockel, um die Kontakte der anderen Mikroprozessorstecksockel nicht zu beschädigen.
- Der Mikroprozessor ist bereits auf dem Installationswerkzeug für Mikroprozessoren installiert und möglicherweise mit einer Schutzabdeckung versehen. Verwenden Sie das Werkzeug oder entfernen Sie die Abdeckung erst dann, wenn Sie dazu angewiesen werden.

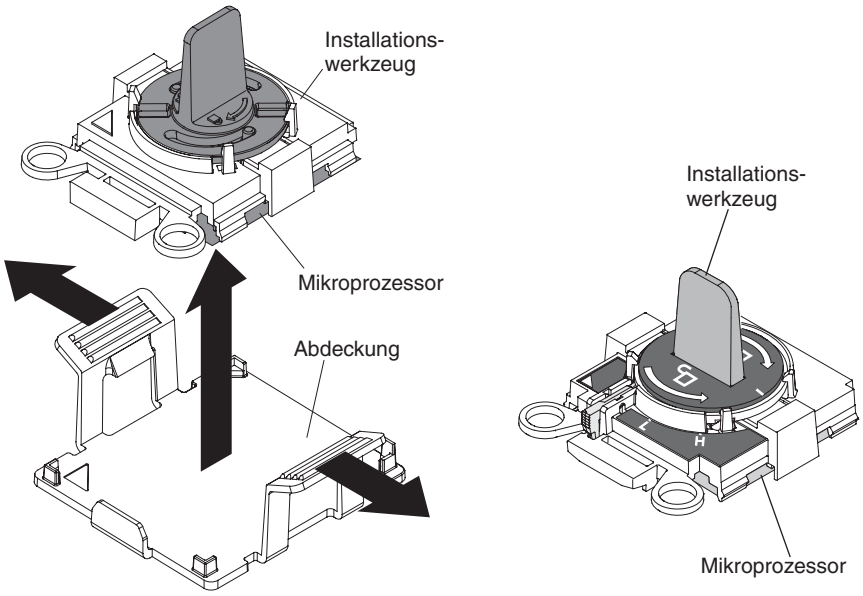
  Anmerkung: Verwenden Sie immer das Installationswerkzeug, das mit den Installationswerkzeugen Ihres Mikroprozessors geliefert wird.
- Der Server unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Mikroprozessoren. Eine Liste der unterstützten Mikroprozessoren finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
- Der erste Mikroprozessor muss immer im Mikroprozessorstecksockel 1 auf der Systemplatine installiert sein.
- Wenn nur ein Mikroprozessor installiert ist, muss die Luftführung installiert sein, um eine ordnungsgemäße Systemkühlung zu gewährleisten.
- Entfernen Sie nicht den ersten Mikroprozessor von der Systemplatine, um den zweiten Mikroprozessor zu installieren.
- Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch zusätzlichen Speicher sowie den vierten und sechsten Lüfter installieren. Ausführliche Informationen zur Reihenfolge bei der Installation finden Sie im Abschnitt „Speichermodul installieren” auf Seite 48.
- Verwenden Sie keine Mikroprozessoren mit unterschiedlichen Kernen im selben Server.
- Wenn Sie einen zusätzlichen Mikroprozessor installieren, müssen Sie einen Mikroprozessor mit derselben QPI-Verbindungsgeschwindigkeit (QuickPath Interconnect), derselben Frequenz des integrierten Speichercontrollers, derselben Kernfrequenz, demselben Netzstrombereich, derselben Größe des internen Caches und demselben Cachetyp verwenden, um einen ordnungsgemäßen Serverbetrieb sicherzustellen.
- Die gleichzeitige Verwendung von Mikroprozessoren verschiedener Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells wird unterstützt.
- Wenn Sie Mikroprozessoren verschiedener Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells verwenden, müssen Sie den Mikroprozessor mit der niedrigsten Versionsstufe und dem geringsten Funktionsumfang nicht in Mikroprozessorstecksockel 1 installieren.
- Beide Mikroprozessor-Spannungsreglermodule sind auf der Systemplatine integriert.

- Lesen Sie die Dokumentation zum Mikroprozessor, um zu bestimmen, ob Sie die Server-Firmware aktualisieren müssen. Die aktuelle Version der Server-Firmware sowie weitere Code-Aktualisierungen für Ihren Server können Sie unter der folgenden Adresse herunterladen: http://www.ibm.com/support/fixcentral.
- Die Mikroprozessorgeschwindigkeiten werden bei diesem Server automatisch angepasst. Deshalb müssen Sie keine Brücken oder Schalter für die Taktfrequenz des Mikroprozessors einstellen.
- Wenn die Schutzabdeckung der Wärmeleitpaste (wie z. B. eine Kunststoffabdeckung oder eine Schützhülle) vom Kühlkörper entfernt wurde, berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste an der Unterseite des Kühlkörpers und setzen Sie den Kühlkörper nicht ab. Weitere Informationen zur Verwendung der Wärmeleitpaste finden Sie im Abschnitt „Wärmeleitpaste" auf Seite 88.

  Anmerkung: Wenn Sie den Kühlkörper vom Mikroprozessor entfernen, wird die gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste aufgehoben und Sie müssen die fehlende Wärmeleitpaste erneut auftragen.
- Um einen zusätzlichen optionalen Mikroprozessor zu bestellen, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Vertriebsmitarbeiter oder IBM Reseller.

Es gibt zwei Arten von Installationswerkzeugen für Mikroprozessoren. Die Werkzeuge weisen eine ähnliche Funktion und Konstruktion auf, aber Werkzeug A bietet nur eine Einstellung für die Installation einer einzigen Mikroprozessorgröße und unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx. Installationswerkzeug B hat zwei Einstellungen zum Installieren von zwei verschiedenen Mikroprozessorgrößen. Die auf dem Werkzeug B markierten Einstellungen lauten „L" für kleinere Mikroprozessoren des unteren Hauptspeicherbereichs und „H" für größere Mikroprozessoren des oberen Hauptspeicherbereichs. Installationswerkzeug B unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx, E5-26xx v2, E5-46xx v2.

Die Installationswerkzeuge A und B für Mikroprozessoren sind in der folgenden Abbildung dargestellt.



Mikroprozessor-Installationswerkzeug A **Mikroprozessor-Installationswerkzeug B**

Abbildung 216. Installationswerkzeuge für Mikroprozessoren

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Mikroprozessor mit Kühlkörper zu ersetzen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.

   Achtung: Treffen Sie beim Umgang mit elektostatisch empfindlichen Einheiten Vorsichtsmaßnahmen, um Schäden durch elektrostatische Ladung zu vermeiden. Ausführliche Informationen zum Umgang mit diesen Einheiten finden Sie im Abschnitt „Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 39.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
4. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „Luftführung entfernen" auf Seite 42).
5. Drehen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für Kühlkörper in die offene Position.

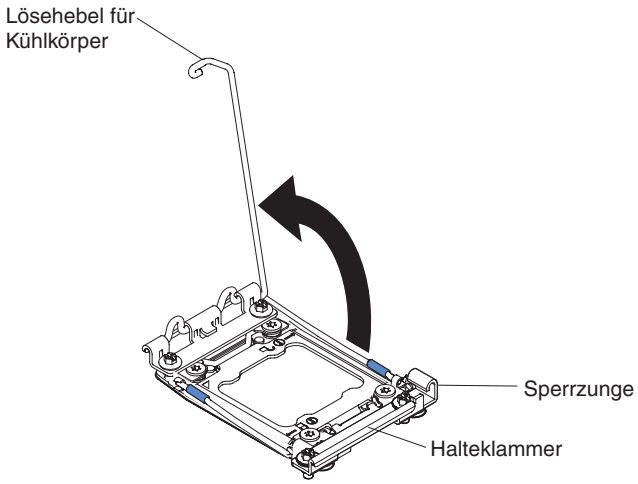


Abbildung 217. Drehung des Kühlkörperhebels

6. Öffnen Sie die Lösehebel des Mikroprozessorstecksockels und die Mikroprozessorhalterung wie folgt:

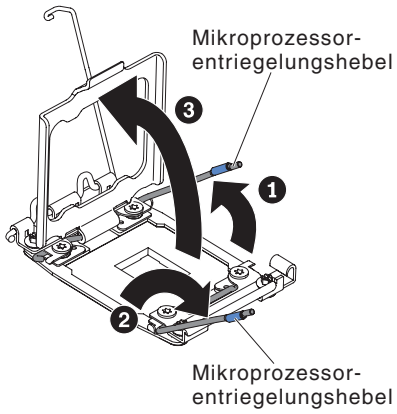


Abbildung 218. Hebel und Halterung des Mikroprozessorstecksockels lösen

   a. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel als zuerst zu öffnender Lösehebel gekennzeichnet ist, und öffnen Sie ihn.
   b. Öffnen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.
   c. Öffnen Sie die Mikroprozessorhalterung.

      Achtung: Berühren Sie nicht die Anschlüsse am Mikroprozessor und am Mikroprozessorstecksockel.

7. Installieren Sie den Mikroprozessor im Mikroprozessorstecksockel:
   a. Öffnen Sie die Verpackung mit den Installationswerkzeugen des neuen Mikroprozessors und nehmen Sie die Installationswerkzeuge vorsichtig heraus.

      Anmerkung: Berühren Sie nicht die Mikroprozessorkontakte. Verschmutzungen an den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. durch Hautkontakt, können Störungen der Verbindung zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.
   b. Entfernen Sie ggf. die Schutzabdeckung des Mikroprozessors. Der Mikroprozessor ist auf dem Installationswerkzeug vorinstalliert.

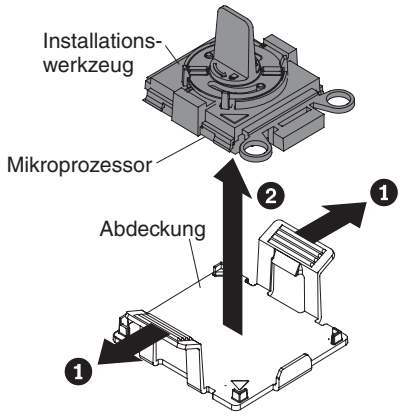


Abbildung 219. Abdeckung am Installationswerkzeug entfernen

c. Richten Sie das Installationswerkzeug am Mikroprozessorstecksockel aus. Bei der richtigen Ausrichtung liegt das Installationswerkzeug bündig am Stecksockel an.

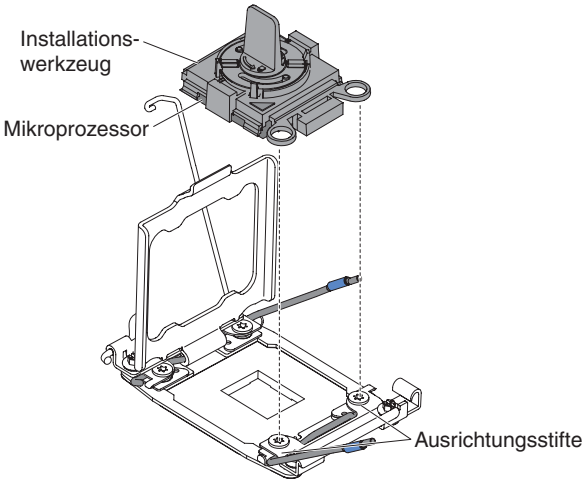


Abbildung 220. Ausrichtung des Installationswerkzeugs

d. Installieren Sie den Mikroprozessor mithilfe der folgenden Anweisungen für Ihr Installationswerkzeug.
   - Wenn Sie Installationswerkzeug A verwenden, drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug gegen den Uhrzeigersinn in die offene Position, um den Mikroprozessor in den Stecksockel einzusetzen, und heben Sie das Installationswerkzeug aus dem Stecksockel heraus.
   - Wenn Sie Installationswerkzeug B verwenden, drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug gegen den Uhrzeigersinn, bis der Mikroprozessor im Stecksockel eingesetzt ist, und heben Sie das Installationswerkzeug aus dem Stecksockel heraus. In der folgenden Abbildung ist der Werkzeuggriff in der offenen Position dargestellt.

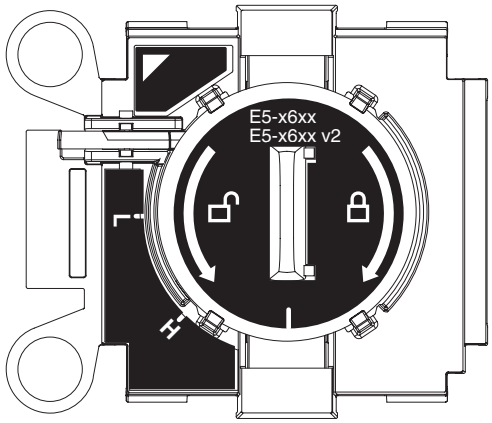


Abbildung 221. Installationswerkzeug B

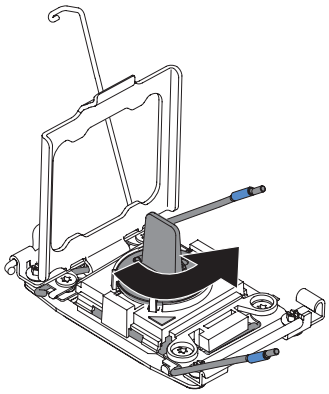


Abbildung 222. Griff am Installationswerkzeug einstellen

Achtung:

- Drücken Sie den Mikroprozessor nicht in den Stecksockel.
- Stellen Sie sicher, dass der Mikroprozessor ordnungsgemäß in den Stecksockel eingesetzt und korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie versuchen, die Mikroprozessorhalterung zu schließen.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlköpers oder oben auf dem Mikroprozessor. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt.

8. Entfernen Sie die Abdeckung, das Band oder das Etikett von der Oberfläche des Mikroprozessorstecksockels, falls vorhanden. Bewahren Sie die Steckso-ckelabdeckung an einem sicheren Ort auf.

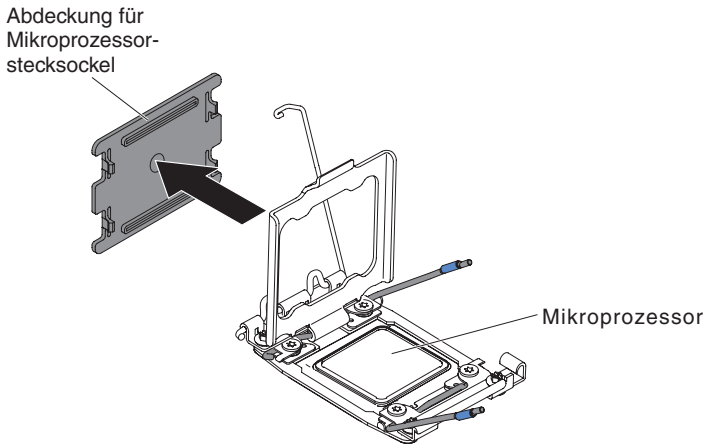


Abbildung 223. Stecksockelabdeckung entfernen

Achtung: Treffen Sie beim Umgang mit elektostatisch empfindlichen Einheiten Vorsichtsmaßnahmen, um Schäden durch elektrostatische Ladung zu vermeiden. Ausführliche Informationen zum Umgang mit diesen Einheiten finden Sie im Abschnitt „Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 39.

9. Schließen Sie die Lösehebel des Mikroprozessorstecksockels und die Mikroprozessorhalterung wie folgt:

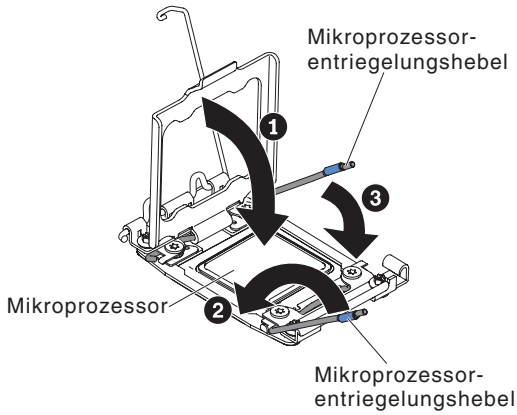


Abbildung 224. Hebel und Halterung des Mikroprozessorstecksockels arretieren

   a. Schließen Sie die Mikroprozessorhalterung am Mikroprozessorstecksockel.
   b. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel als zuerst zu schließender Lösehebel gekennzeichnet ist, und schließen Sie ihn.
   c. Schließen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.

      Achtung:

      - Wenn Sie einen neuen Kühlkörper installieren, setzen Sie ihn nach dem Entfernen der Kunststoffabdeckung nicht ab.
      - Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste an der Unterseite des Kühlkörpers. Die Wärmeleitpaste wird durch Berührung verschmutzt und in ihrer Funktion beeinträchtigt.

10. Installieren Sie den Kühlkörper.

Achtung:

- Setzen Sie den Kühlkörper nach dem Entfernen der Kunststoffabdeckung nicht ab.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlköpers, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben. Die Wärmeleitpaste wird durch Berührung verschmutzt und in ihrer Funktion beeinträchtigt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Wärmeleitpaste" auf Seite 88.

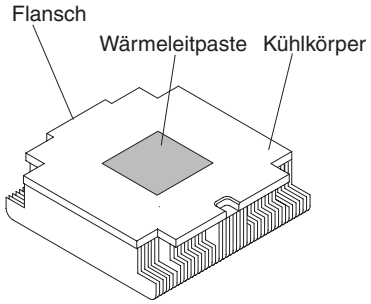


Abbildung 225. Wärmeleitpaste

a. Entfernen Sie die Schutzabdeckung aus Kunststoff von der Unterseite des Kühlkörpers.
b. Positionieren Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor. Der Kühlkörper ist zur Erleichterung der ordnungsgemäßen Ausrichtung mit einer Führung versehen.

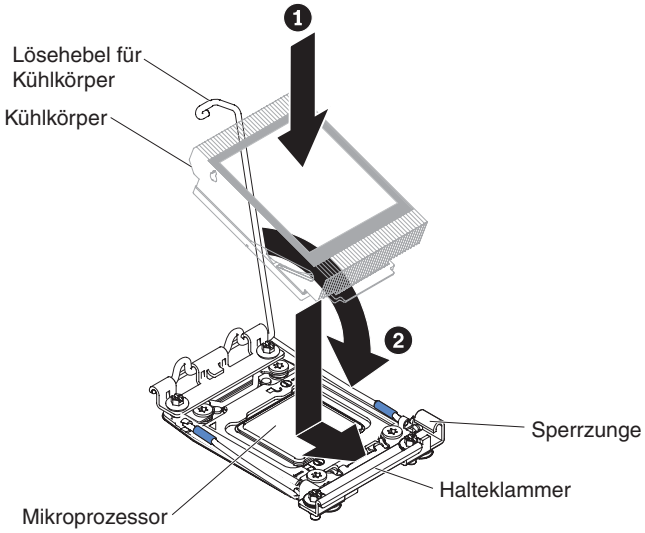


Abbildung 226. Installation des Kühlkörpers

c. Richten Sie den Kühlkörper aus und setzen Sie ihn (mit der Seite mit der Wärmeleitpaste nach unten) auf den Mikroprozessor in der Halterung.
d. Drücken Sie fest auf den Kühlkörper.
e. Drehen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für Kühlkörper in die geschlossene Position und haken Sie ihn unter der Sperrzunge ein.

11. Bringen Sie die Luftführung wieder an (siehe „Luftführung wieder anbringen" auf Seite 234).

12. Bringen Sie die Abdeckung an (siehe „Abdeckung wieder anbringen” auf Seite 230).
13. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.
14. Schließen Sie die Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
15. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Wärmeleitpaste:

Die Wärmeleitpaste muss immer ersetzt werden, wenn der Kühlkörper von der Oberseite des Mikroprozessors entfernt wurde und wieder verwendet werden soll oder wenn die Wärmeleitpaste verunreinigt ist. Mit diesen Informationen können Sie beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper neu auftragen.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie den Kühlkörper auf demselben Mikroprozessor installieren, von dem Sie ihn entfernt haben, stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper und dem Mikroprozessor ist nicht verunreinigt.
- Zur bereits vorhandenen Wärmeleitpaste wurde keine zusätzliche Wärmeleitpaste auf den Kühlkörper und den Mikroprozessor aufgetragen.

Anmerkungen:

- Lesen Sie die Sicherheitshinweise ab Seite „Sicherheit” auf Seite vii.
- Lesen Sie den Abschnitt „Installationsrichtlinien” auf Seite 36.
- Lesen Sie den Abschnitt „Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen” auf Seite 39.

Gehen Sie wie folgt vor, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper neu aufzubringen:

Vorgehensweise

1. Legen Sie den Kühlkörper auf eine saubere Arbeitsoberfläche.
2. Nehmen Sie das Reinigungstuch aus seiner Hülle, und falten Sie es vollständig auseinander.
3. Wischen Sie die Wärmeleitpaste mithilfe des Reinigungstuchs von der Unterseite des Kühlkörpers ab.

   Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass die gesamte Wärmeleitpaste entfernt wird.
4. Wischen Sie mit einem sauberen Teil des Reinigungstuchs die Wärmeleitpaste vom Mikroprozessor. Entsorgen Sie das Reinigungstuch, nachdem Sie die gesamte Wärmeleitpaste entfernt haben.
5. Tragen Sie mithilfe der Spritze für die Wärmeleitpaste in gleichmäßigen Abständen 9 Tropfen von jeweils 0,02 ml auf die Oberseite des Mikroprozessors auf. Die äußeren Tropfen dürfen maximal 5 mm von der Kante des Mikroprozessors entfernt sein, um eine gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste sicherzustellen.

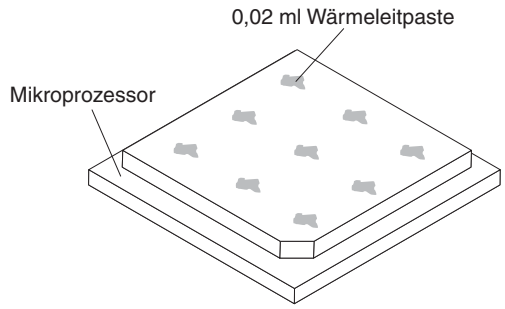


Abbildung 227. Verteilung der Wärmeleitpaste

Anmerkung: Wenn die Wärmeleitpaste ordnungsgemäß aufgetragen ist, befindet sich noch etwa die Hälfte der Paste in der Spritze.

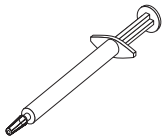


Abbildung 228. Spritze

6. Installieren Sie den Kühlkörper wie in Schritt 10 auf Seite 338 beschrieben auf dem Mikroprozessor.

Systemplatine entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemplatine zu entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Achtung:

1. Wenn Sie die Systemplatine ersetzen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware wiederherstellen, die der Kunde als Disketten- oder CD-Image bereitstellt. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.
2. Bevor Sie Komponenten entfernen oder Kabel abziehen, merken Sie sich deren Positionen und wie sie mit der Systemplatine verbunden sind.
3. Wenn Sie die Systemplatine ersetzen, entfernen Sie das Integrated Management Module Advanced Upgrade, und installieren Sie es auf der neuen Systemplatine. Informationen zum Advanced Upgrade finden Sie im Abschnitt „Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden" auf Seite 127.
4. Erstellen Sie vor dem Ersetzen der Systemplatine eine Sicherung der aktivierten FoD-Schlüssel (FoD - Features on Demand). Reaktivieren Sie alle Produktmerkmale von Features On Demand. Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung von Funktionen und zum Installieren von Aktivierungsschlüsseln finden Sie im Handbuch *IBM Features on Demand User's Guide*. Zum Herunterladen des Dokuments können Sie die entsprechende Seite unter /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ aufrufen, sich anmelden und auf die Hilfeoption klicken.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Systemplatine zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationenen ab dem Kapitel „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitten „Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 39 und „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Schalten Sie den Server und alle angeschlossenen Einheiten aus.
3. Schalten Sie die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.

   Achtung: Wenn Sie die Systemplatine ersetzen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware wiederherstellen, die der Kunde als Disketten- oder CD-Image bereitstellt. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.
4. Ziehen Sie die Netzteile aus der Rückseite des Servers so weit heraus, dass sie aus dem Server freigegeben werden.
5. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 40).
6. Entfernen Sie alle PCI-Adapterkartenbaugruppen und Adapter (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 260 und „Adapter entfernen" auf Seite 265).
7. Entfernen Sie ggf. den Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite (siehe „Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite entfernen" auf Seite 263).
8. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „Luftführung entfernen" auf Seite 42).
9. Entfernen Sie den Netzadapter mit zwei Anschlüssen (siehe „Netzadapter mit zwei Anschlüssen entfernen" auf Seite 275).
10. Entfernen Sie das ServeRAID-Adapterspeichermodul (siehe „ServeRAID-Adapterspeichermodul entfernen" auf Seite 271).
11. Entfernen Sie die Speichermodule und legen Sie sie auf einer antistatischen Oberfläche beiseite, sodass sie bei einer Neuinstallation zur Verfügung stehen (siehe „Speichermodul entfernen" auf Seite 251).

    Anmerkung: Notieren Sie beim Entfernen die Position jedes DIMMs, damit Sie sie später in demselben Anschluss erneut installieren können.
12. Entfernen Sie die integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit (siehe „Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen" auf Seite 306).
13. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie alle Kühlkörper und Mikroprozessoren und legen Sie sie auf einer antistatischen Oberfläche beiseite, sodass sie bei einer Neuinstallation zur Verfügung stehen (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 326).

Achtung:

a. Entfernen Sie die Stecksockelabdeckungen von den Mikroprozessorstecksockel auf der neuen Systemplatine und setzen Sie sie auf die Mikroprozessorstecksockel der zu entfernenden Systemplatine.

b. Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste mit nichts in Berührung kommt, und bewahren Sie jeden Kühlkörper zusammen mit dem zugehörigen Mikroprozessor für die spätere erneute Installation auf. Durch Berührung einer Oberfläche können die Wärmeleitpaste und der Mikroprozessorstecksockel beschädigt werden.Wird einem Mikroprozessor nicht der ursprüngliche Kühlkörper zugeordnet, müssen Sie möglicherweise einen neuen Kühlkörper installieren.

14. Entfernen Sie die Systembatterie (siehe „Systembatterie entfernen" auf Seite 308).

15. Entfernen Sie die Hot-Swap-Lüfter (siehe „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 280).

16. Entfernen Sie die Lüfterhalterung (siehe „Lüfterhalterung entfernen" auf Seite 282).

17. Ziehen Sie alle Kabel von der Systemplatine ab. Erstellen Sie eine Liste der einzelnen Kabel, die Sie abziehen. Diese Liste können Sie beim Installieren der neuen Systemplatine als Prüfliste verwenden (weitere Informationen erhalten Sie unter „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 213).

    Achtung: Lösen Sie alle Verriegelungen, Lösehebel oder Sperren an Kabelanschlüssen, wenn Sie die gesamten Kabel von der Systemplatine abziehen. Wenn Sie diese Elemente vor dem Entfernen der Kabel nicht lösen, werden die Kabelbuchsen auf der Systemplatine beschädigt. Die Kabelbuchsen auf der Systemplatine sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kabelbuchsen muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

18. Ziehen Sie den Stift und die Rändelschrauben an beiden Seiten der Systemplatine heraus und heben Sie die Systemplatine an.

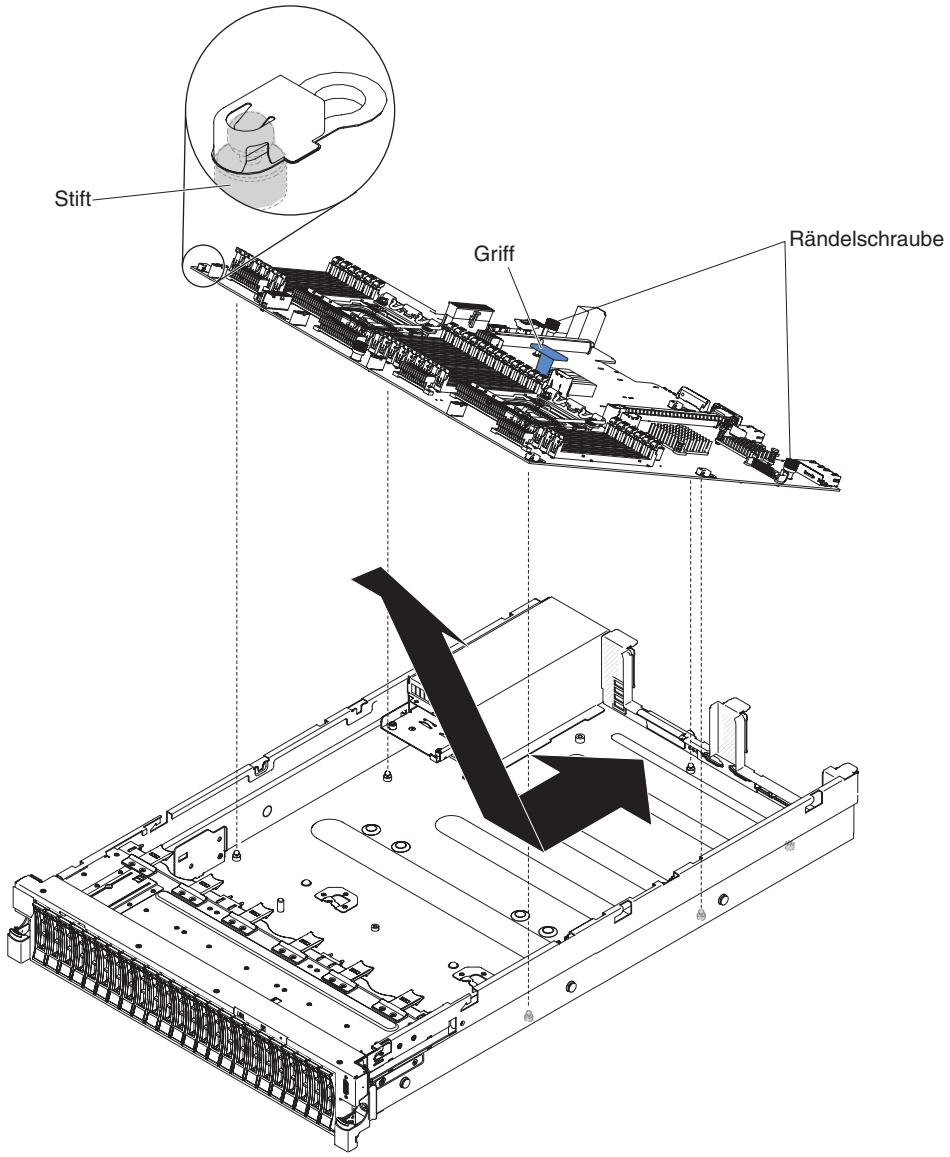


Abbildung 229. Systemplatinenausbau

19. Entfernen Sie die Abdeckungen der Mikroprozessorstecksockel auf der neuen Systemplatine und setzen Sie sie auf die Stecksockel der alten, zu entfernenden Systemplatine.
20. Wenn Sie angewiesen werden, die Systemplatine einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

    Achtung: Stellen Sie sicher, dass Sie vor dem Einsenden der Systemplatine die Abdeckungen für die Mikroprozessorstecksockel wieder auf der Systemplatine anbringen.

Systemplatine ersetzen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Systemplatine ersetzen.

Informationen zu diesem Vorgang

Achtung:

1. Achten Sie beim Wiedereinbau der Komponenten im Server darauf, dass alle Kabel so verlegt werden, dass sie keinem übermäßigen Druck ausgesetzt sind.
2. Bevor Sie Komponenten entfernen oder Kabel abziehen, merken Sie sich deren Positionen und wie sie mit der Systemplatine verbunden sind.
3. Wenn Sie die Systemplatine ersetzen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware mithilfe eines Disketten- oder CD-Images wiederherstellen. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Firmware aktualisieren" auf Seite 111, „UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren" auf Seite 135 und „DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren" auf Seite 137.
4. Wenn Sie die Systemplatine ersetzen, entfernen Sie das Integrated Management Module Advanced Upgrade, und installieren Sie es auf der neuen Systemplatine. Informationen zum Advanced Upgrade finden Sie im Abschnitt „Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden" auf Seite 127.
5. Reaktivieren Sie alle Produktmerkmale von Features On Demand. Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung von Funktionen und zum Installieren von Aktivierungsschlüsseln finden Sie im Handbuch *IBM Features on Demand User's Guide*. Zum Herunterladen des Dokuments können Sie die entsprechende Seite unter /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ aufrufen, sich anmelden und auf die Hilfeoption klicken.
6. Einige Clusterlösungen erfordern spezifische Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Systemplatine zu installieren:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationenen ab dem Kapitel „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitten „Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 39 und „Installationsrichtlinien" auf Seite 36.
2. Richten Sie die Systemplatine in einem Winkel wie in der Abbildung dargestellt aus, klappen Sie sie dann nach unten und schieben Sie sie nach hinten zur Rückseite des Servers hin. Stellen Sie sicher, dass die hinteren Anschlüsse bis zur Rückseite des Gehäuses reichen.

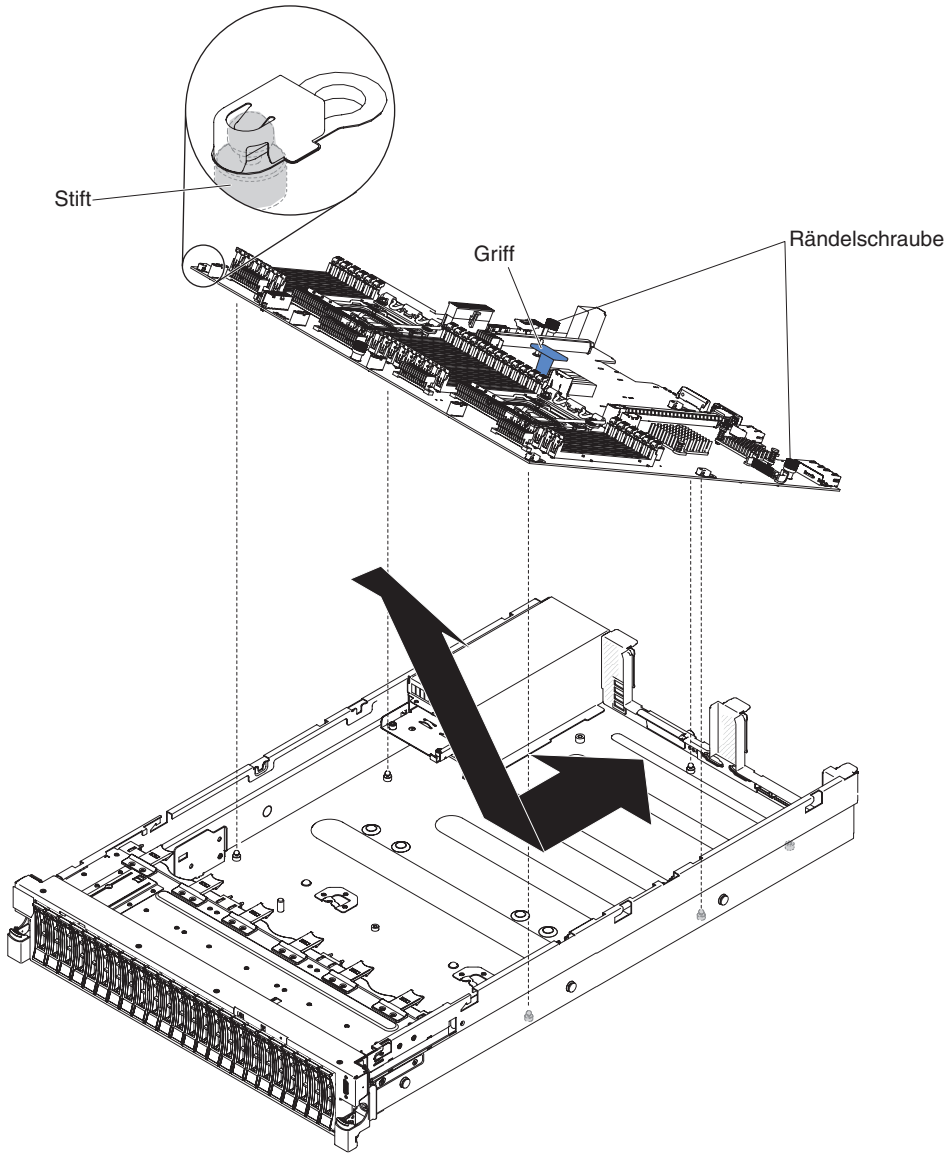


Abbildung 230. Systemplatineneinbau

3. Schließen Sie die Kabel, die Sie in Schritt 17 auf Seite 343 von der Systemplatine abgezogen haben, wieder an (siehe „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 213).
4. Drehen Sie die Rändelschrauben für die Systemplatine zur Rückseite des Servers hin, bis der Hebel an seiner Position einrastet.
5. Installieren Sie die Lüfterhalterung (siehe „Lüfterhalterung ersetzen" auf Seite 284).
6. Installieren Sie die Hot-Swap-Lüfter (siehe „Hot-Swap-Lüfter ersetzen" auf Seite 281).

   Anmerkung: Vergessen Sie nicht, die Kabel der Rückwandplatine für das Hot-Swap-Laufwerk wie in der Abbildung dargestellt zwischen den Hot-Swap-Lüftern zu verlegen. Lassen Sie die Kabel nicht auf den Hot-Swap-Lüftern liegen.

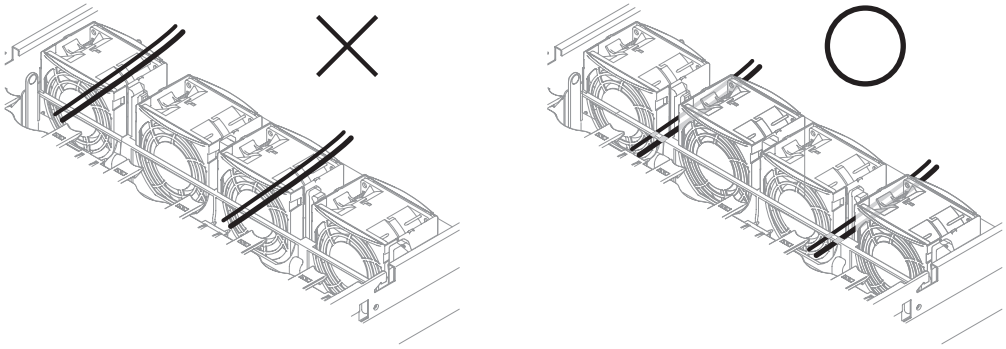


Abbildung 231. Kabelführung bei Kabeln der Rückwandplatine für das Hot-Swap-Laufwerk

7. Installieren Sie die Systembatterie (siehe „Systembatterie ersetzen" auf Seite 311).
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Installieren Sie den Mikroprozessor und den Kühlkörper (siehe „Mikroprozessor mit Kühlkörper ersetzen" auf Seite 331).
9. Installieren Sie die integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit (siehe „Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit ersetzen" auf Seite 307).
10. Installieren Sie die Speichermodule (siehe „Speichermodul installieren" auf Seite 48).
11. Installieren Sie das ServeRAID-Speichermodul (siehe „ServeRAID-Adapterspeichermodul ersetzen" auf Seite 273).
12. Installieren Sie den Netzadapter mit zwei Anschlüssen (siehe „Netzadapter mit zwei Anschlüssen ersetzen" auf Seite 276).
13. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung wieder anbringen" auf Seite 234).
14. Wenn PCI-Adapterkartenbaugruppen und Adapter installiert waren, installieren Sie diese (siehe „Adapter ersetzen" auf Seite 267 und „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 261).
15. Installieren Sie ggf. den Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite (siehe „Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite ersetzen" auf Seite 264).
16. Bringen Sie die Abdeckung an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 230).
17. Schieben Sie die Netzteile in den Server zurück.
18. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.
19. Schließen Sie die Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
20. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.
21. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie die Konfiguration zurück.
    - Stellen Sie das Systemdatum und die Systemuhrzeit ein.
    - Legen Sie das Startkennwort fest.
    - Konfigurieren Sie den Server neu.

    Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 117.

22. Sie müssen den Server entweder mit der neuesten RAID-Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware mithilfe eines Disketten- oder CD-Images wiederherstellen.
23. Aktualisieren Sie den UUID (siehe „UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren" auf Seite 135).
24. Aktualisieren Sie das DMI/SMBIOS (siehe „DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren" auf Seite 137).
25. Reaktivieren Sie alle Produktmerkmale von Features On Demand.

Anhang A. Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2)

Wenn das IMM ein Hardwareereignis auf dem Server erkennt, protokolliert das IMM dieses Ereignis im Systemereignisprotokoll im Server.

Für jeden Ereigniscode werden die folgenden Felder angezeigt:

Ereignis-ID
Eine hexadezimale ID, die ein Ereignis oder eine Klasse von Ereignissen eindeutig kennzeichnet. In dieser Dokumentation haben die Ereignis-IDs das Präfix "0x" und ein Suffix aus acht Zeichen.

Ereignisbeschreibung
Die protokollierte Nachrichtenzeichenfolge, die für ein Ereignis angezeigt wird. Wenn die Ereigniszeichenfolge im Systemereignisprotokoll angezeigt wird, werden Informationen zu einer bestimmten Komponente angezeigt. In dieser Dokumentation werden diese zusätzlichen Informationen als Variablen angezeigt, z. B. als "[arg1]" oder "[arg2]".

Erläuterung
Dies sind zusätzliche Informationen zur Erläuterung, warum das Ereignis aufgetreten ist.

Schweregrad
Eine Angabe zum Schweregrad der Bedingung. Der Schweregrad wird im Systemereignisprotokoll mit dem ersten Buchstaben abgekürzt. Die folgenden Schweregrade können angezeigt werden.

Information:
Das Ereignis wurde zu Prüfzwecken aufgezeichnet und es handelt sich in der Regel um eine Benutzeraktion oder eine Statusänderung, die als normales Verhalten eingestuft wird.

Warnung:
Das Ereignis ist nicht so schwerwiegend wie ein Fehler, die Ursache für die Warnung sollte jedoch möglichst beseitigt werden, bevor sie zu einem Fehler führt. Es kann sich auch um eine Bedingung handeln, die eine zusätzliche Überwachung oder Wartung erfordert.

Fehler:
Das Ereignis ist ein Fehler oder eine kritische Bedingung, die sich auf den Betrieb oder eine erwartete Funktion auswirkt.

Alertkategorie
Ähnliche Ereignisse werden in Kategorien gruppiert. Die Alertkategorie besitzt das folgende Format:

Schweregrad - Einheit

Schweregrad weist einen der folgenden Schweregrade auf:

- **Kritisch:** Eine Schlüsselkomponente im Server funktioniert nicht mehr.
- **Warnung:** Das Ereignis führt möglicherweise zu einem kritischen Stand.
- **System:** Das Ereignis ist das Ergebnis eines Systemfehlers oder einer Konfigurationsänderung.

Einheit steht für die spezifische Einheit im Server, die zur Generierung des Ereignisses geführt hat.

Wartungsfähig
Gibt an, ob eine Benutzeraktion erforderlich ist, um das Problem zu beheben.

CIM-Informationen
Das Präfix der Nachrichten-ID und die Folgenummer, die von der CIM-Nachrichtenregistrierung verwendet wird.

SNMP-Trap-ID
Die SNMP-Trap-ID, die in der MIB (Management Information Base) des SNMP-Alert gefunden wurde.

Support automatisch benachrichtigen
Wenn für dieses Feld **Yes** festgelegt ist und Sie den Electronic Service Agent (ESA) aktiviert haben, wird der IBM Support automatisch benachrichtigt, wenn das Ereignis generiert wird.

Während Sie auf den Anruf vom IBM Support warten, können Sie die empfohlenen Aktionen für das Ereignis ausführen.

Benutzeraktion
Die Aktionen, die Sie ausführen sollten, um das Ereignis zu beheben.

Führen Sie die in diesem Abschnitt aufgelisteten Schritte in der angezeigten Reihenfolge aus, bis das Problem behoben ist. Nachdem Sie alle Aktionen ausgeführt haben, die in diesem Feld beschrieben werden, wenden Sie sich an den IBM Support, wenn Sie das Problem nicht beheben können.

Anmerkung: Diese Liste enthält Fehlercodes und Nachrichten, die möglicherweise nicht für diesen Systemtyp und dieses Modell gelten.

In der folgenden Liste sind die IMM2-Fehlernachrichten und die vorgeschlagenen Aktionen zum Beheben der erkannten Serverfehler aufgeführt. Weitere Informationen zum IMM2 finden Sie im Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II unter www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5089484&brandind=5000008.

40000001-00000000 Management Controller [arg1] Network Initialization Complete.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management Controller-Netz die Initialisierung abgeschlossen hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000100000000 oder 0x4000000100000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - IMM-Netzwerkereignis

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0001

SNMP-Trap-ID: 37

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000002-00000000 Certificate Authority [arg1] has detected a [arg2] Certificate Error.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Fehler am SSL-Server, am SSL-Client oder am SSL-Zertifikat einer anerkannten Zertifizierungsstelle aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000200000000 oder 0x4000000200000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - SSL-Zertifizierung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0002

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat, das Sie importieren möchten, das richtige ist und es ordnungsgemäß generiert wurde.

40000003-00000000 Ethernet Data Rate modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Datenübertragungsrate des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000300000000 oder 0x4000000300000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0003

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000004-00000000 Ethernet Duplex setting modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Duplexeinstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000400000000 oder 0x4000000400000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0004

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000005-00000000 Ethernet MTU setting modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die MTU-Einstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000500000000 oder 0x4000000500000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0005

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000006-00000000 Ethernet locally administered MAC address modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die MAC-Adresseinstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000600000000 oder 0x4000000600000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0006

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000007-00000000 Ethernet interface [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Ethernet-Schnittstelle aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000700000000 oder 0x4000000700000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0007

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000008-00000000 Hostname set to [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer den Hostnamen eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000800000000 oder 0x4000000800000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - IMM-Netzwerkereignis

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0008

SNMP-Trap-ID: 37

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000009-00000000 IP address of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die IP-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000900000000 oder 0x4000000900000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - IMM-Netzwerkereignis

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0009

SNMP-Trap-ID: 37

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000a-00000000 IP subnet mask of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die IP-Teilnetzmaske eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000a00000000 oder 0x4000000a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0010

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000b-00000000 IP address of default gateway modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Standardgateway-IP-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000b00000000 oder 0x4000000b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0011

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000c-00000000 OS Watchdog response [arg1] by [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystem-Watchdog von einem Benutzer aktiviert oder inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000c00000000 oder 0x4000000c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0012

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000d-00000000 DHCP[[arg1]] failure, no IP address assigned.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein DHCP-Server dem Management-Controller keine IP-Adresse zuordnen kann.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000d00000000 oder 0x4000000d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0013

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Stellen Sie sicher, dass das IMM-Netzübertragungskabel angeschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass sich im Netz ein DHCP-Server befindet, der dem IMM eine IP-Adresse zuordnen kann.

4000000e-00000000 Remote Login Successful. Login ID: [arg1] from [arg2] at IP address [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich erfolgreich am Management-Controller anmeldet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000e00000000 oder 0x4000000e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0014

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000f-00000000 Attempting to [arg1] server [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer den Management-Controller verwendet, um eine Ein-/Ausschaltfunktion für das System durchzuführen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000f00000000 oder 0x4000000f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0015

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000010-00000000 Security: Userid: [arg1] had [arg2] login failures from WEB client at IP address [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über einen Web-Browser nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001000000000 oder 0x4000001000000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0016

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden.
2. Bitten Sie den Systemadministrator, die Anmelde-ID oder das Kennwort zurückzusetzen.

40000011-00000000 Security: Login ID: [arg1] had [arg2] login failures from CLI at [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über die traditionelle Befehlszeilenschnittstelle nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001100000000 oder 0x4000001100000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0017

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden.
2. Bitten Sie den Systemadministrator, die Anmelde-ID oder das Kennwort zurückzusetzen.

40000012-00000000 Remote access attempt failed. Invalid userid or password received. Userid is [arg1] from WEB browser at IP address [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein ferner Benutzer keine Fernsteuerungssitzung über eine Web-Browser-Sitzung herstellen konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001200000000 oder 0x4000001200000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0018

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden.

40000013-00000000 Remote access attempt failed. Invalid userid or password received. Userid is [arg1] from TELNET client at IP address [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über eine Telnet-Sitzung nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001300000000 oder 0x4000001300000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0019

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden.

40000014-00000000 The [arg1] on system [arg2] cleared by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System von einem Benutzer gelöscht wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001400000000 oder 0x4000001400000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0020

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000015-00000000 Management Controller [arg1] reset was initiated by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Zurücksetzung eines Management-Controllers von einem Benutzer eingeleitet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001500000000 oder 0x4000001500000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0021

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000016-00000000 ENET[[arg1]] DHCP-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@=[arg4], SN=[arg5], GW@=[arg6], DNS1@=[arg7].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-IP-Adresse und -Konfiguration vom DHCP-Server zugeordnet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001600000000 oder 0x4000001600000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0022

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000017-00000000 ENET[[arg1]] IP-Cfg:HstName=[arg2], IP@=[arg3], NetMsk=[arg4], GW@=[arg5].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-IP-Adresse und -Konfiguration unter Verwendung der Benutzerdaten statisch zugeordnet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001700000000 oder 0x4000001700000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0023

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000018-00000000 LAN: Ethernet[[arg1]] interface is no longer active.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Ethernet-Schnittstelle nicht mehr aktiv ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001800000000 oder 0x4000001800000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0024

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000019-00000000 LAN: Ethernet[[arg1]] interface is now active.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Ethernet-Schnittstelle aktiv ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001900000000 oder 0x4000001900000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0025

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000001a-00000000 DHCP setting changed to [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die DHCP-Einstellung ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001a00000000 oder 0x4000001a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0026

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000001b-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restored from a file by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001b00000000 oder 0x4000001b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0027

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000001c-00000000 Watchdog [arg1] Screen Capture Occurred.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist und ein Screenshot erstellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001c00000000 oder 0x4000001c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0028

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn kein Fehler beim Betriebssystem vorlag, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Ändern Sie die Konfiguration des Überwachungszeitgebers in einen höheren Wert.
2. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.
3. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder "cdc_ether" für das Betriebssystem neu.
4. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber.

Wenn ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist, prüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

4000001d-00000000 Watchdog [arg1] Failed to Capture Screen.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist und die Erstellung des Screenshots fehlgeschlagen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001d00000000 oder 0x4000001d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0029

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Ändern Sie die Konfiguration des Überwachungszeitgebers in einen höheren Wert.
2. Stellen Sie sicher, dass die IMM-Schnittstelle für Ethernet über USB aktiviert ist.
3. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder "cdc_ether" für das Betriebssystem neu.
4. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber. Prüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.
5. Aktualisieren Sie die IMM-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.

4000001e-00000000 Running the backup Management Controller [arg1] main application.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller dazu übergegangen ist, die Sicherungs-Hauptanwendung auszuführen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001e00000000 oder 0x4000001e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0030

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Aktualisieren Sie die IMM-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.

4000001f-00000000 Please ensure that the Management Controller [arg1] is flashed with the correct firmware. The Management Controller is unable to match its firmware to the server.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Firmwareversion nicht mit dem Server abgestimmt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001f00000000 oder 0x4000001f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0031

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Aktualisieren Sie die IMM-Firmware auf eine Version, die der Server unterstützt. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.

40000020-00000000 Management Controller [arg1] Reset was caused by restoring default values.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller zurückgesetzt wurde, weil ein Benutzer die Konfiguration auf die Standardwerte zurückgesetzt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002000000000 oder 0x4000002000000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0032

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000021-00000000 Management Controller [arg1] clock has been set from NTP server [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Zeitgeber über den Network Time Protocol-Server eingestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002100000000 oder 0x4000002100000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0033

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000022-00000000 SSL data in the Management Controller [arg1] configuration data is invalid. Clearing configuration data region and disabling SSL.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller ungültige SSL-Daten in den Konfigurationsdaten erkannt hat und den Konfigurationsdatenbereich löscht und SSL inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002200000000 oder 0x4000002200000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0034

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat, das Sie importieren, richtig ist.
2. Versuchen Sie, das Zertifikat erneut zu importieren.

40000023-00000000 Flash of [arg1] from [arg2] succeeded for user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer erfolgreich ein Flash-Update für die Firmwarekomponente (MC-Hauptanwendung, MC-Boot-Nur-Lese-Speicher (ROM), BIOS, Diagnoseprogramme, Netzteilrückwandplatine des Systems, Netzteilrückwandplatine des fernen Erweiterungsgehäuses, integrierter Managementprozessor oder Prozessor des fernen Erweiterungsgehäuses) über die Schnittstelle und die IP-Adresse (%d) durchgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002300000000 oder 0x4000002300000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0035

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000024-00000000 Flash of [arg1] from [arg2] failed for user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer für die Firmwarekomponente aufgrund eines Fehlers kein Flash-Update über die Schnittstelle und die IP-Adresse durchgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002400000000 oder 0x4000002400000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0036

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000025-00000000 The [arg1] on system [arg2] is 75% full.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System zu 75 % voll ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002500000000 oder 0x4000002500000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Ereignisprotokoll zu 75 % voll

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0037

SNMP-Trap-ID: 35

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000026-00000000 The [arg1] on system [arg2] is 100% full.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System zu 100 % voll ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002600000000 oder 0x4000002600000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Ereignisprotokoll zu 75 % voll

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0038

SNMP-Trap-ID: 35

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn Sie ältere Protokolleinträge nicht verlieren möchten, können Sie das Protokoll als Textdatei speichern und es anschließend bereinigen.

40000027-00000000 Platform Watchdog Timer expired for [arg1].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Plattform-Watchdog-Zeitgeber abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002700000000 oder 0x4000002700000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Betriebssystemzeitlimit

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0039

SNMP-Trap-ID: 21

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Ändern Sie die Konfiguration des Überwachungszeitgebers in einen höheren Wert.
2. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.
3. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder "cdc_ether" für das Betriebssystem neu.
4. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber.
5. Prüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

40000028-00000000 Management Controller Test Alert Generated by [arg1].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer einen Testalert generiert hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002800000000 oder 0x4000002800000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0040

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000029-00000000 Security: Userid: [arg1] had [arg2] login failures from an SSH client at IP address [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über SSH nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002900000000 oder 0x4000002900000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0041

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden.
2. Bitten Sie den Systemadministrator, die Anmelde-ID oder das Kennwort zurückzusetzen.

4000002a-00000000 [arg1] firmware mismatch internal to system [arg2]. Please attempt to flash the [arg3] firmware.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem ein bestimmter Typ von Firmwareabweichung erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002a00000000 oder 0x4000002a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0042

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie ein erneutes Flash-Update der IMM-Firmware auf die neueste Version durch.

4000002b-00000000 Domain name set to [arg1].

Erläuterung: Der Domänenname wurde vom Benutzer festgelegt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002b00000000 oder 0x4000002b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0043

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000002c-00000000 Domain Source changed to [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Die Domänenquelle wurde vom Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002c00000000 oder 0x4000002c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0044

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000002d-00000000 DDNS setting changed to [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Die DDNS-Einstellung wurde vom Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002d00000000 oder 0x4000002d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0045

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000002e-00000000 DDNS registration successful. The domain name is [arg1].

Erläuterung: DDNS-Registrierung und -Werte

Dies wird möglicherweise auch als 4000002e00000000 oder 0x4000002e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0046

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000002f-00000000 IPv6 enabled by user [arg1].

Erläuterung: Das IPv6-Protokoll wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002f00000000 oder 0x4000002f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0047

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000030-00000000 IPv6 disabled by user [arg1].

Erläuterung: Das IPv6-Protokoll wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003000000000 oder 0x4000003000000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0048

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000031-00000000 IPv6 static IP configuration enabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur Zuordnung statischer IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003100000000 oder 0x4000003100000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0049

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000032-00000000 IPv6 DHCP enabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur IPv6-DHCP-Zuordnung wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003200000000 oder 0x4000003200000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0050

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000033-00000000 IPv6 stateless auto-configuration enabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur automatischen Zuordnung statusunabhängiger IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003300000000 oder 0x4000003300000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0051

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000034-00000000 IPv6 static IP configuration disabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur Zuordnung statischer IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003400000000 oder 0x4000003400000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0052

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000035-00000000 IPv6 DHCP disabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur IPv6-DHCP-Zuordnung wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003500000000 oder 0x4000003500000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0053

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000036-00000000 IPv6 stateless auto-configuration disabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur automatischen Zuordnung statusunabhängiger IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003600000000 oder 0x4000003600000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0054

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000037-00000000 ENET[[arg1]] IPv6-LinkLocal:HstName=[arg2], IP@=[arg3] ,Pref=[arg4].

Erläuterung: Die IPv6-Link-Local-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003700000000 oder 0x4000003700000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0055

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000038-00000000 ENET[[arg1]] IPv6-Static:HstName=[arg2], IP@=[arg3], Pref=[arg4], GW@=[arg5].

Erläuterung: Die statische IPv6-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003800000000 oder 0x4000003800000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0056

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000039-00000000 ENET[[arg1]] DHCPv6-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@=[arg4], Pref=[arg5].

Erläuterung: Die von DHCP zugeordnete IPv6-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003900000000 oder 0x4000003900000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0057

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000003a-00000000 IPv6 static address of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer ändert die statische IPv6-Adresse eines Management Controllers.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003a00000000 oder 0x4000003a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0058

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000003b-00000000 DHCPv6 failure, no IP address assigned.

Erläuterung: Der DHCP6-Server konnte einem Management-Controller keine IP-Adresse zuordnen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003b00000000 oder 0x4000003b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0059

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Stellen Sie sicher, dass das IMM-Netzübertragungskabel angeschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass sich ein DHCPv6-Server im Netzwerk befindet, von dem eine IP-Adresse zum IMM zugewiesen werden kann.

4000003c-00000000 Platform Watchdog Timer expired for [arg1].

Erläuterung: Eine Implementierung hat erkannt, dass ein Watchdog-Zeitgeber für das Ladeprogramm des Betriebssystems abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003c00000000 oder 0x4000003c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Ladeprogrammzeitlimit

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0060

SNMP-Trap-ID: 26

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Ändern Sie die Konfiguration des Überwachungszeitgebers in einen höheren Wert.
2. Stellen Sie sicher, dass die IMM-Schnittstelle für Ethernet über USB aktiviert ist.
3. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder "cdc_ether" für das Betriebssystem neu.
4. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber.
5. Prüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

4000003d-00000000 Telnet port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Telnet-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003d00000000 oder 0x4000003d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0061

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000003e-00000000 SSH port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die SSH-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003e00000000 oder 0x4000003e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0062

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000003f-00000000 Web-HTTP port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Web-HTTP-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003f00000000 oder 0x4000003f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0063

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000040-00000000 Web-HTTPS port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Web-HTTPS-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004000000000 oder 0x4000004000000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0064

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000041-00000000 CIM/XML HTTP port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die CIM-HTTP-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004100000000 oder 0x4000004100000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0065

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000042-00000000 CIM/XML HTTPS port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die CIM-HTTPs-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004200000000 oder 0x4000004200000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0066

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000043-00000000 SNMP Agent port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die SNMP-Agenten-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004300000000 oder 0x4000004300000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0067

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000044-00000000 SNMP Traps port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die SNMP-Trap-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004400000000 oder 0x4000004400000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0068

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000045-00000000 Syslog port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Portnummer des Syslog-Empfängers geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004500000000 oder 0x4000004500000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0069

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000046-00000000 Remote Presence port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Portnummer für die Fernpräsenz geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004600000000 oder 0x4000004600000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0070

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000047-00000000 LED [arg1] state changed to [arg2] by [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat den Status einer Anzeige geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004700000000 oder 0x4000004700000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0071

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000048-00000000 Inventory data changed for device [arg1], new device data hash=[arg2], new master data hash=[arg3].

Erläuterung: Der physische Bestand wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004800000000 oder 0x4000004800000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0072

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000049-00000000 SNMP [arg1] enabled by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat SNMPv1 oder SNMPv3 oder Traps aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004900000000 oder 0x4000004900000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0073

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004a-00000000 SNMP [arg1] disabled by user [arg2] .

Erläuterung: Ein Benutzer hat SNMPv1 oder SNMPv3 oder Traps inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004a00000000 oder 0x4000004a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0074

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004b-00000000 SNMPv1 [arg1] set by user [arg2]: Name=[arg3], AccessType=[arg4], Address=[arg5].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Zeichenfolge für die SNMP-Community geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004b00000000 oder 0x4000004b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0075

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004c-00000000 LDAP Server configuration set by user [arg1]: SelectionMethod=[arg2], DomainName=[arg3], Server1=[arg4], Server2=[arg5], Server3=[arg6], Server4=[arg7].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die LDAP-Serverkonfiguration geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004c00000000 oder 0x4000004c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0076

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004d-00000000 LDAP set by user [arg1]: RootDN=[arg2], UIDSearchAttribute=[arg3], BindingMethod=[arg4], EnhancedRBS=[arg5], TargetName=[arg6], GroupFilter=[arg7], GroupAttribute=[arg8], LoginAttribute=[arg9].

Erläuterung: Ein Benutzer hat eine sonstige LDAP-Einstellung konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004d00000000 oder 0x4000004d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0077

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004e-00000000 Serial Redirection set by user [arg1]: Mode=[arg2], BaudRate=[arg3], StopBits=[arg4], Parity=[arg5], SessionTerminateSequence=[arg6].

Erläuterung: Ein Benutzer hat den seriellen Anschlussmodus konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004e00000000 oder 0x4000004e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0078

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004f-00000000 Date and Time set by user [arg1]: Date=[arg2], Time-[arg3], DST Auto-adjust=[arg4], Timezone=[arg5].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Einstellungen für Datum und Uhrzeit konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004f00000000 oder 0x4000004f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0079

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000050-00000000 Server General Settings set by user [arg1]: Name=[arg2], Contact=[arg3], Location=[arg4], Room=[arg5], RackID=[arg6], Rack U-position=[arg7].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Arbeitsumgebung konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005000000000 oder 0x4000005000000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0080

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000051-00000000 Server Power Off Delay set to [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Verzögerung für das Ausschalten des Servers konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005100000000 oder 0x4000005100000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0081

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000052-00000000 Server [arg1] scheduled for [arg2] at [arg3] by user [arg4].

Erläuterung: Ein Benutzer hat eine Serverfunktionsaktion für einen bestimmten Zeitpunkt konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005200000000 oder 0x4000005200000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0082

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000053-00000000 Server [arg1] scheduled for every [arg2] at [arg3] by user [arg4].

Erläuterung: Ein Benutzer hat eine wiederholt auftretende Serverfunktionsaktion konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005300000000 oder 0x4000005300000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0083

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000054-00000000 Server [arg1] [arg2] cleared by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat eine Serverenergiesparmaßnahme gelöscht.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005400000000 oder 0x4000005400000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0084

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000055-00000000 Synchronize time setting by user [arg1]: Mode=[arg2], NTPServerHost=[arg3]:[arg4], NTPUpdateFrequency=[arg5].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Einstellungen zum Synchronisieren von Datum und Uhrzeit konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005500000000 oder 0x4000005500000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0085

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000056-00000000 SMTP Server set by user [arg1] to [arg2]:[arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat den SMTP-Server konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005600000000 oder 0x4000005600000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0086

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000057-00000000 Telnet [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat Telnet-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005700000000 oder 0x4000005700000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0087

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000058-00000000 DNS servers set by user [arg1]: UseAdditionalServers=[arg2], PreferredDNStype=[arg3], IPv4Server1=[arg4], IPv4Server2=[arg5], IPv4Server3=[arg6], IPv6Server1=[arg7], IPv6Server2=[arg8], IPv6Server3=[arg9].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die DNS-Server konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005800000000 oder 0x4000005800000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0088

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000059-00000000 LAN over USB [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat das USB-LAN konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005900000000 oder 0x4000005900000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0089

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005a-00000000 LAN over USB Port Forwarding set by user [arg1]: ExternalPort=[arg2], USB-LAN port=[arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die USB-LAN-Anschlussweiterleitung konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005a00000000 oder 0x4000005a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0090

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005b-00000000 Secure Web services (HTTPS) [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer aktiviert oder inaktiviert sichere Web-Services.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005b00000000 oder 0x4000005b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0091

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005c-00000000 Secure CIM/XML(HTTPS) [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat sichere CIM/XML-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005c00000000 oder 0x4000005c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0092

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005d-00000000 Secure LDAP [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer aktiviert oder inaktiviert sichere LDAP-Services.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005d00000000 oder 0x4000005d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0093

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005e-00000000 SSH [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat SSH-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005e00000000 oder 0x4000005e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0094

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005f-00000000 Server timeouts set by user [arg1]: EnableOSWatchdog=[arg2], OSWatchdogTimout=[arg3], EnableLoaderWatchdog=[arg4], LoaderTimeout=[arg5].

Erläuterung: Ein Benutzer konfiguriert Zeitlimits für den Server.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005f00000000 oder 0x4000005f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0095

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000060-00000000 License key for [arg1] added by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat den Lizenzschlüssel installiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006000000000 oder 0x4000006000000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0096

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000061-00000000 License key for [arg1] removed by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat einen Lizenzschlüssel entfernt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006100000000 oder 0x4000006100000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0097

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000062-00000000 Global Login General Settings set by user [arg1]: AuthenticationMethod=[arg2], LockoutPeriod=[arg3], SessionTimeout=[arg4].

Erläuterung: Ein Benutzer ändert die allgemeinen Einstellungen für die globale Anmeldung.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006200000000 oder 0x4000006200000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0098

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000063-00000000 Global Login Account Security set by user [arg1]: PasswordRequired=[arg2], PasswordExpirationPeriod=[arg3], MinimumPasswordReuseCycle=[arg4], MinimumPasswordLength=[arg5], MinimumPasswordChangeInterval=[arg6], MaxmumLoginFailures=[arg7], LockoutAfterMaxFailures=[arg8], MinimumDifferentCharacters=[arg9], DefaultIDExpired=[arg10], ChangePasswordFirstAccess=[arg11].

Erläuterung: Ein Benutzer ändert die Sicherheitseinstellungen für den globalen Anmeldeaccount.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006300000000 oder 0x4000006300000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0099

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000064-00000000 User [arg1] created.

Erläuterung: Ein Benutzerkonto wurde erstellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006400000000 oder 0x4000006400000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0100

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000065-00000000 User [arg1] removed.

Erläuterung: Ein Benutzerkonto wurde gelöscht.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006500000000 oder 0x4000006500000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0101

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000066-00000000 User [arg1] password modified.

Erläuterung: Ein Benutzerkonto wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006600000000 oder 0x4000006600000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0102

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000067-00000000 User [arg1] role set to [arg2].

Erläuterung: Es wurde eine Benutzeraccountrolle zugewiesen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006700000000 oder 0x4000006700000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0103

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000068-00000000 User [arg1] custom privileges set: [arg2].

Erläuterung: Es wurden Benutzeraccountberechtigungen zugewiesen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006800000000 oder 0x4000006800000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0104

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000069-00000000 User [arg1] for SNMPv3 set: AuthenticationProtocol=[arg2], PrivacyProtocol=[arg3], AccessType=[arg4], HostforTraps=[arg5].

Erläuterung: Die SNMPv3-Einstellungen für den Benutzeraccount wurden geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006900000000 oder 0x4000006900000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0105

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006a-00000000 SSH Client key added for user [arg1].

Erläuterung: Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel lokal definiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006a00000000 oder 0x4000006a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0106

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006b-00000000 SSH Client key imported for user [arg1] from [arg2].

Erläuterung: Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel importiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006b00000000 oder 0x4000006b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0107

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006c-00000000 SSH Client key removed from user [arg1].

Erläuterung: Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel entfernt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006c00000000 oder 0x4000006c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0108

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006d-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration saved to a file by user [arg2].

Erläuterung: Der Benutzer hat eine Management-Controller-Konfiguration in einer Datei gespeichert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006d00000000 oder 0x4000006d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0109

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006e-00000000 Alert Configuration Global Event Notification set by user [arg1]: RetryLimit=[arg2], RetryInterval=[arg3], EntryInterval=[arg4].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Einstellungen für globale Ereignisbenachrichtigungen geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006e00000000 oder 0x4000006e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0110

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006f-00000000 Alert Recipient Number [arg1] updated: Name=[arg2], DeliveryMethod=[arg3], Address=[arg4], IncludeLog=[arg5], Enabled=[arg6], EnabledAlerts=[arg7], AllowedFilters=[arg8].

Erläuterung: Ein Benutzer hat einen Alertempfänger hinzugefügt oder aktualisiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006f00000000 oder 0x4000006f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0111

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000070-00000000 SNMP Traps enabled by user [arg1]: EnabledAlerts=[arg2], AllowedFilters=[arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die SNMP-Trap-Konfiguration aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007000000000 oder 0x4000007000000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0112

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000071-00000000 The power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts by user [arg3].

Erläuterung: Die Leistungsbegrenzungswerte wurden durch den Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007100000000 oder 0x4000007100000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0113

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000072-00000000 The minimum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts.

Erläuterung: Der Mindestwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007200000000 oder 0x4000007200000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0114

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000073-00000000 The maximum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts.

Erläuterung: Der Maximalwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007300000000 oder 0x4000007300000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0115

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000074-00000000 The soft minimum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts.

Erläuterung: Der flexible Mindestwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007400000000 oder 0x4000007400000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0116

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000075-00000000 The measured power value exceeded the power cap value.

Erläuterung: Der Leistungsbegrenzungswert wurde überschritten.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007500000000 oder 0x4000007500000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Netzstrom

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0117

SNMP-Trap-ID: 164

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000076-00000000 The new minimum power cap value exceeded the power cap value.

Erläuterung: Der Mindestwert für Leistungsbegrenzung überschreitet den Leistungsbegrenzungswert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007600000000 oder 0x4000007600000000 angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Netzstrom

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0118

SNMP-Trap-ID: 164

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000077-00000000 Power capping was activated by user [arg1].

Erläuterung: Die Leistungsbegrenzungsfunktion wurde vom Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007700000000 oder 0x4000007700000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0119

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000078-00000000 Power capping was deactivated by user [arg1].

Erläuterung: Die Leistungsbegrenzungsfunktion wurde vom Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007800000000 oder 0x4000007800000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0120

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000079-00000000 Static Power Savings mode has been turned on by user [arg1].

Erläuterung: Der statische Stromsparmodus wurde vom Benutzer eingeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007900000000 oder 0x4000007900000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0121

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007a-00000000 Static Power Savings mode has been turned off by user [arg1].

Erläuterung: Der statische Stromsparmodus wurde vom Benutzer ausgeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007a00000000 oder 0x4000007a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0122

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007b-00000000 Dynamic Power Savings mode has been turned on by user [arg1].

Erläuterung: Der dynamische Stromsparmodus wurde vom Benutzer eingeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007b00000000 oder 0x4000007b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0123

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007c-00000000 Dynamic Power Savings mode has been turned off by user [arg1].

Erläuterung: Der dynamische Stromsparmodus wurde vom Benutzer ausgeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007c00000000 oder 0x4000007c00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0124

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007d-00000000 Power cap and external throttling occurred.

Erläuterung: Es wurde eine Leistungsbegrenzung und eine externe Regulierung der Leistung durchgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007d00000000 oder 0x4000007d00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0125

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007e-00000000 External throttling occurred.

Erläuterung: Es wurde eine externe Regulierung durchgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007e00000000 oder 0x4000007e00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007f-00000000 Power cap throttling occurred.

Erläuterung: Es wurde eine Regulierung der Leistungsbegrenzung durchgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007f00000000 oder 0x4000007f00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000080-00000000 Remote Control session started by user [arg1] in [arg2] mode.

Erläuterung: Es wurde eine Fernsteuerungssitzung gestartet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008000000000 oder 0x4000008000000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0128

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000081-00000000 PXE boot requested by user [arg1].

Erläuterung: Es wurde ein PXE-Bootvorgang angefordert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008100000000 oder 0x4000008100000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0129

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000082-00000000 The measured power value has returned below the power cap value.

Erläuterung: ÜBerschreitung des Leistungsbegrenzungswerts behoben.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008200000000 oder 0x4000008200000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Netzstrom

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID: 164

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000083-00000000 The new minimum power cap value has returned below the power cap value.

Erläuterung: Der Mindestwert der Leistungsbegrenzung liegt wieder unter dem Wert der Leistungsbegrenzung.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008300000000 oder 0x4000008300000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Netzstrom

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID: 164

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000084-00000000 IMM firmware mismatch between nodes [arg1] and [arg2]. Please attempt to flash the IMM firmware to the same level on all nodes.

Erläuterung: Eine IMM-Firmwareabweichung zwischen Knoten wurde festgestellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008400000000 oder 0x4000008400000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0132

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Versuchen Sie, auf allen Knoten ein Flash-Update der IMM-Firmware auf dieselbe Version durchzuführen.

40000085-00000000 FPGA firmware mismatch between nodes [arg1] and [arg2]. Please attempt to flash the FPGA firmware to the same level on all nodes.

Erläuterung: Eine FPGA-Firmwareabweichung zwischen Knoten wurde festgestellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008500000000 oder 0x4000008500000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0133

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Versuchen Sie, auf allen Knoten ein erneutes Flash-Update für die FPGA-Firmware auf dieselbe Version auszuführen.

40000086-00000000 Test Call Home Generated by user [arg1].

Erläuterung: Vom Benutzer wurde eine Test-Call-Home-Funktion generiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008600000000 oder 0x4000008600000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0134

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000087-00000000 Manual Call Home by user [arg1]: [arg2].

Erläuterung: Vom Benutzer wurde eine manuelle Call-Home-Funktion ausgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008700000000 oder 0x4000008700000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0135

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Der IBM Support wird dieses Problem behandeln.

40000088-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] completed.

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und dieser Vorgang abgeschlossen wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008800000000 oder 0x4000008800000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000089-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] failed to complete.

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und die Wiederherstellung nicht abgeschlossen werden kann.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008900000000 oder 0x4000008900000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Schalten Sie den Server aus und unterbrechen Sie die Stromversorgung. Sie müssen den Server von der Wechselstromversorgung trennen, im das IMM zurückzusetzen.
2. Stellen sie nach 45 Sekunden die Stromversorgung zum Server wieder her und schalten Sie den Server ein.
3. Wiederholen Sie die Operation.

4000008a-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] failed to start.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall gedacht, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und diese Wiederherstellung nicht gestartet werden kann.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008a00000000 oder 0x4000008a00000000 angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Schalten Sie den Server aus und unterbrechen Sie die Stromversorgung. Sie müssen den Server von der Wechselstromversorgung trennen, im das IMM zurückzusetzen.

2. Stellen sie nach 45 Sekunden die Stromversorgung zum Server wieder her und schalten Sie den Server ein.
3. Wiederholen Sie die Operation.

4000008b-00000000 One or more of the Storage Management IP addresses has changed.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine IP-Adresse für die Speicherverwaltung geändert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008b00000000 oder 0x4000008b00000000 angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - IMM-Netzwerkereignis

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 37

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

80010002-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower non-critical) has asserted. (CMOS Battery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800100020701xxxx oder 0x800100020701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0476

SNMP-Trap-ID: 13

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Ersetzen Sie die Systembatterie.

80010202-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102020701xxxx oder 0x800102020701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0480

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für die CMOS-Batterie handelt, ersetzen Sie die Systembatterie. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 3,3-V- oder 5-V-Systemplatinensensor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 12-V-Systemplatinensensor handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Entfernen Sie das fehlerhafte Netzteil.
3. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

80010204-1d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 1A/1B Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d01xxxx oder 0x800102041d01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob der defekte Lüfter n, der durch eine leuchtende Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine angezeigt wird, richtig eingesetzt ist.
2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

80010204-1d02xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 2A/2B Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d02xxxx oder 0x800102041d02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob der defekte Lüfter n, der durch eine leuchtende Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine angezeigt wird, richtig eingesetzt ist.
2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

80010204-1d03xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 3A/3B Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d03xxxx oder 0x800102041d03xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob der defekte Lüfter n, der durch eine leuchtende Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine angezeigt wird, richtig eingesetzt ist.
2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

80010204-1d04xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 4A/4B Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d04xxxx oder 0x800102041d04xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob der defekte Lüfter n, der durch eine leuchtende Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine angezeigt wird, richtig eingesetzt ist.
2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

80010701-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (ROMB Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107010701xxxx oder 0x800107010701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010701-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107010c01xxxx oder 0x800107010c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010701-1001xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (PCI Riser 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011001xxxx oder 0x800107011001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010701-1002xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (PCI Riser 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011002xxxx oder 0x800107011002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010701-1003xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (Rear BP Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011003xxxx oder 0x800107011003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010701-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (CPU1 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011401xxxx oder 0x800107011401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010701-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (CPU2 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011402xxxx oder 0x800107011402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010701-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (DIMM AB VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011403xxxx oder 0x800107011403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010701-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (DIMM CD VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011404xxxx oder 0x800107011404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010701-1405xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (DIMM EF VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011405xxxx oder 0x800107011405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010701-1406xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (DIMM GH VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011406xxxx oder 0x800107011406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010701-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (Mezz Card Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107012c01xxxx oder 0x800107012c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010701-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107012d01xxxx oder 0x800107012d01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010901-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (ROMB Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109010701xxxx oder 0x800109010701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010901-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109010c01xxxx oder 0x800109010c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010901-1001xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (PCI Riser 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011001xxxx oder 0x800109011001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010901-1002xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (PCI Riser 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011002xxxx oder 0x800109011002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010901-1003xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (Rear BP Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011003xxxx oder 0x800109011003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010901-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (CPU1 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011401xxxx oder 0x800109011401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010901-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (CPU2 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011402xxxx oder 0x800109011402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010901-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (DIMM AB VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011403xxxx oder 0x800109011403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010901-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (DIMM CD VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011404xxxx oder 0x800109011404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010901-1405xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (DIMM EF VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011405xxxx oder 0x800109011405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010901-1406xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (DIMM GH VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011406xxxx oder 0x800109011406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010901-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (Mezz Card Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109012c01xxxx oder 0x800109012c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010901-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109012d01xxxx oder 0x800109012d01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010902-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109020701xxxx oder 0x800109020701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 3,3-V- oder 5-V-Systemplatinensensor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 12-V-Systemplatinensensor handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Entfernen Sie das fehlerhafte Netzteil.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

80010b01-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (ROMB Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b010701xxxx oder 0x80010b010701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010b01-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b010c01xxxx oder 0x80010b010c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010b01-1001xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (PCI Riser 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011001xxxx oder 0x80010b011001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010b01-1002xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (PCI Riser 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011002xxxx oder 0x80010b011002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010b01-1003xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (Rear BP Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011003xxxx oder 0x80010b011003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010b01-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (CPU1 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011401xxxx oder 0x80010b011401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010b01-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (CPU2 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011402xxxx oder 0x80010b011402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010b01-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (DIMM AB VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011403xxxx oder 0x80010b011403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010b01-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (DIMM CD VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011404xxxx oder 0x80010b011404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010b01-1405xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (DIMM EF VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011405xxxx oder 0x80010b011405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010b01-1406xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (DIMM GH VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011406xxxx oder 0x80010b011406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010b01-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (Mezz Card Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b012c01xxxx oder 0x80010b012c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80010b01-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b012d01xxxx oder 0x80010b012d01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

80030006-2101xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted. (Sig Verify Fail)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800300062101xxxx oder 0x800300062101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0509

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

80030012-2301xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted. (OS RealTime Mod)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800300122301xxxx oder 0x800300122301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0509

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

80030108-1301xxxx Sensor [SensorElementName] has asserted. (PS Heavy Load)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800301081301xxxx oder 0x800301081301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0508

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein Netzteil mit höherer Nennleistung.
2. Reduzieren Sie den Gesamtstromverbrauch, indem Sie neu installierte oder nicht benötigte Zusatzeinrichtungen wie Laufwerke oder Adapter entfernen.

80070101-0c01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (Ambient Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800701010c01xxxx oder 0x800701010c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob es sich beim installierten Mikroprozessor um den Typ Intel E5-2690 handelt.
2. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur auf einen Wert unter 27 °C.

8007010f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (GPT Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007010f2201xxxx oder 0x8007010f2201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie auf der IBM Support-Website, ob entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für diesen GPT-Fehler vorliegen.
2. Legen Sie für die UEFI-Einstellung "DISK GPT Recovery" den Wert "Automatic" fest.
3. Ersetzen Sie die beschädigte Platte.

8007010f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (I/O Resources)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007010f2582xxxx oder 0x8007010f2582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0520

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor, um PCI-E/A-Ressourcenfehler zu beheben:

1. Wechseln Sie zu "F1 Setup"
2. "System Settings"
3. "Device and I/O ports"
4. "PCI 64 bit Resource" und wählen Sie "enable" aus

80070114-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (TPM Phy Pres Set)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800701142201xxxx oder 0x800701142201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0520

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Führen Sie die Verwaltungsaufgaben aus, für die sich der Schalter für physische TPM-Präsenz in der Position ON (AN) befinden muss.
2. Stellen Sie den Schalter für physische Präsenz wieder auf die Position OFF (AUS).
3. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Platine.

80070201-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702010301xxxx oder 0x800702010301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070201-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702010302xxxx oder 0x800702010302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070202-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (SysBrd Vol Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702020701xxxx oder 0x800702020701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
2. Prüfen Sie, ob eine Fehleranzeige auf der Systemplatine leuchtet.
3. Ersetzen Sie alle defekten Einheiten.
4. Suchen Sie nach einer Server-Firmware-Aktualisierung. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80070204-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 1 Fan Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702040a01xxxx oder 0x800702040a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass keine Hindernisse, etwa gebündelte Kabel, den Luftstrom vom Netzteillüfter behindern.
2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

80070204-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 2 Fan Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702040a02xxxx oder 0x800702040a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass keine Hindernisse, etwa gebündelte Kabel, den Luftstrom vom Netzteillüfter behindern.
2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

80070208-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 1 Therm Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702080a01xxxx oder 0x800702080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass keine Hindernisse, etwa gebündelte Kabel, den Luftstrom vom Netzteillüfter behindern.
2. Verwenden Sie das Dienstprogramm "IBM Power Configurator", um sicherzustellen, dass der aktuelle Stromverbrauch des Systems begrenzt ist. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html.
3. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

80070208-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 2 Therm Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702080a02xxxx oder 0x800702080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass keine Hindernisse, etwa gebündelte Kabel, den Luftstrom vom Netzteillüfter behindern.
2. Verwenden Sie das Dienstprogramm "IBM Power Configurator", um sicherzustellen, dass der aktuelle Stromverbrauch des Systems begrenzt ist. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html.
3. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

8007020c-2502xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (nvDIMM 02 Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020c2502xxxx oder 0x8007020c2502xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine

8007020c-2505xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (nvDIMM 05 Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020c2505xxxx oder 0x8007020c2505xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine

8007020c-2508xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (nvDIMM 08 Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020c2508xxxx oder 0x8007020c2508xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine

8007020c-250bxxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (nvDIMM 11 Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020c250bxxxx oder 0x8007020c250bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine

8007020f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (TXT ACM Module)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020f2201xxxx oder 0x8007020f2201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Wenn die Aktivierung von TXT nicht erforderlich ist, inaktivieren Sie TXT im Konfigurationsdienstprogramm.
2. Wenn die Aktivierung von TXT erforderlich ist, überprüfen Sie, dass Total Productive Maintenance aktiviert ist und auch im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert ist.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Ihren Servicemitarbeiter. nvDIMM-Flash:

8007020f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (I/O Resources)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020f2582xxxx oder 0x8007020f2582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor, um PCI-E/A-Ressourcenfehler zu beheben:

1. Wechseln Sie zu "F1 Setup"
2. "System Settings"
3. "Device and I/O ports"
4. "PCI 64 bit Resource" und wählen Sie "enable" aus

80070214-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (TPM Lock)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702142201xxxx oder 0x800702142201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Wiederherstellen der Server-Firmware).
2. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker, siehe hierzu die Abschnitte zum Entfernen der Systemplatine und zum Installieren der Systemplatine).

80070219-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (SysBrd Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702190701xxxx oder 0x800702190701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie, ob eine Fehleranzeige auf der Systemplatine leuchtet.
2. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
3. Suchen Sie nach einer Server-Firmware-Aktualisierung. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
4. Ersetzen Sie alle defekten Einheiten.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

8007021b-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 1 QPI-LinkErr)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007021b0301xxxx oder 0x8007021b0301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Suchen Sie nach einer Server-Firmware-Aktualisierung.
2. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren kompatibel sind.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor 2.

8007021b-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 2 QPI-LinkErr)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007021b0302xxxx oder 0x8007021b0302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Suchen Sie nach einer Server-Firmware-Aktualisierung.
2. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren kompatibel sind.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor 2.

80070301-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800703010301xxxx oder 0x800703010301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0524

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070301-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800703010302xxxx oder 0x800703010302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0524

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070603-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable. (Pwr Rail A-H Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706030701xxxx oder 0x800706030701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0530

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für einen der Netzstromversorgungskanäle A-H handelt, führen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung aus.

80070608-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706080a01xxxx oder 0x800706080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0530

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich bei dem Sensor um den Sensor "PS n 12V OC Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist:

1. Verwenden Sie das Dienstprogramm "IBM Power Configurator", um den aktuellen Stromverbrauch des Systems festzulegen. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html.
2. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung.

Wenn es sich bei dem Sensor um den Sensor "PS n 12V OV Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Entfernen Sie das fehlerhafte Netzteil.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

Wenn es sich bei dem Sensor um den Sensor "PS n 12V UV Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Entfernen Sie das fehlerhafte Netzteil.
3. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

Wenn es sich bei dem Sensor um den Sensor "PS n 12Vaux Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

80070608-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706080a02xxxx oder 0x800706080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0530

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich bei dem Sensor um den Sensor "PS n 12V OC Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist:

1. Verwenden Sie das Dienstprogramm "IBM Power Configurator", um den aktuellen Stromverbrauch des Systems festzulegen. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html.
2. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung.

Wenn es sich bei dem Sensor um den Sensor "PS n 12V OV Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Entfernen Sie das fehlerhafte Netzteil.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

Wenn es sich bei dem Sensor um den Sensor "PS n 12V UV Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Entfernen Sie das fehlerhafte Netzteil.
3. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

Wenn es sich bei dem Sensor um den Sensor "PS n 12Vaux Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

80070614-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable. (TPM Phy Pres Set)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706142201xxxx oder 0x800706142201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0530

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Wiederherstellen der Server-Firmware).
2. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker, siehe hierzu die Abschnitte zum Entfernen der Systemplatine und zum Installieren der Systemplatine).

8008010f-2101xxxx Device [LogicalDeviceElementName] has been added. (Phy Presence Jmp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit eingesetzt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8008010f2101xxxx oder 0x8008010f2101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0536

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

80080128-2101xxxx Device [LogicalDeviceElementName] has been added. (Low Security Jmp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit eingesetzt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800801282101xxxx oder 0x800801282101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0536

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

800b0008-1301xxxx Redundancy [RedundancySetElementName] has been restored. (Power Unit)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Redundanz wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b00081301xxxx oder 0x800b00081301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - redundantes Netzteil

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0561

SNMP-Trap-ID: 10

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

800b0108-1301xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Power Unit)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b01081301xxxx oder 0x800b01081301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - redundantes Netzteil

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0802

SNMP-Trap-ID: 9

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die Anzeigen für beide Netzteile.
2. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Netzteilanzeigen.

800b010a-1e81xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Fan Zone 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010a1e81xxxx oder 0x800b010a1e81xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0802

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind.
2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind.
3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind.
4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind.
5. Ersetzen Sie die Lüfter.(n = Lüfternummer)

800b010a-1e82xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Fan Zone 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010a1e82xxxx oder 0x800b010a1e82xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0802

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind.
2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind.
3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind.
4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind.
5. Ersetzen Sie die Lüfter.(n = Lüfternummer)

800b010c-2581xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010c2581xxxx oder 0x800b010c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0802

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare Fehler oder PFA) und beheben Sie die Fehler.
2. Aktivieren Sie im Konfigurationsdienstprogramm das Spiegeln erneut.

800b0309-1301xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has asserted. (Power Resource)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Redundanz vermindert" oder "Vollständig redundant" zu "Nicht redundant: ausreichende Ressourcen" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b03091301xxxx oder 0x800b03091301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - redundantes Netzteil

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0806

SNMP-Trap-ID: 10

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Nicht redundant, ausreichend: Die Netzbelastung wird durch das verbleibende Netzteil verarbeitet; die Systemleistung wird jedoch möglicherweise gedrosselt, um eine Überstrombedingung des Netzteils zu verhindern.
2. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein Netzteil mit höherer Nennleistung.

800b030c-2581xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Redundanz vermindert" oder "Vollständig redundant" zu "Nicht redundant: ausreichende Ressourcen" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b030c2581xxxx oder 0x800b030c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0806

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare Fehler oder PFA) und beheben Sie die Fehler.
2. Aktivieren Sie im Konfigurationsdienstprogramm das Spiegeln erneut.

800b0509-1301xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Power Resource)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b05091301xxxx oder 0x800b05091301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - redundantes Netzteil

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

SNMP-Trap-ID: 9

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Die Netzbelastung wird möglicherweise durch das verbleibende Netzteil verarbeitet. Es wird versucht, die Systemleistung zu drosseln, um eine Überstrombedingung des Netzteils zu verhindern. Allerdings kann das System bei zu hoher Netzbelastung trotzdem heruntergefahren werden.
2. Reduzieren Sie den Gesamtstromverbrauch, indem Sie neu installierte oder nicht benötigte Zusatzeinrichtungen wie Laufwerke oder Adapter entfernen.
3. Verwenden Sie das Dienstprogramm "IBM Power Configurator", um den aktuellen Stromverbrauch des Systems festzulegen. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html.
4. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein Netzteil mit höherer Nennleistung.

800b050a-1e81xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Fan Zone 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch 800b050a1e81xxxx oder 0x800b050a1e81xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind.
2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind.
3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind.
4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind.
5. Ersetzen Sie die Lüfter.(n = Lüfternummer)

800b050a-1e82xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Fan Zone 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050a1e82xxxx oder 0x800b050a1e82xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind.
2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind.
3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind.
4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind.
5. Ersetzen Sie die Lüfter.(n = Lüfternummer)

800b050c-2581xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Back-up Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050c2581xxxx oder 0x800b050c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare Fehler oder PFA) und beheben Sie die Fehler.
2. Aktivieren Sie im Konfigurationsdienstprogramm das Spiegeln erneut.

806f0007-0301xxxx [ProcessorElementName] has Failed with IERR. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed - IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00070301xxxx oder 0x806f00070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0042

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die aktuellen Firmware-Versionen und Einheitentreiber für alle Adapter und Standardeinheiten, beispielsweise Ethernet, SCSI und SAS, installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.)
3. Führen Sie das DSA-Programm aus.
4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
5. Ersetzen Sie den Adapter.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

806f0007-0302xxxx [ProcessorElementName] has Failed with IERR. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed - IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00070302xxxx oder 0x806f00070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0042

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die aktuellen Firmware-Versionen und Einheitentreiber für alle Adapter und Standardeinheiten, beispielsweise Ethernet, SCSI und SAS, installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.)
3. Führen Sie das DSA-Programm aus.
4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
5. Ersetzen Sie den Adapter.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n.

7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

806f0008-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has been added to container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00080a01xxxx oder 0x806f00080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0084

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f0008-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has been added to container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00080a02xxxx oder 0x806f00080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0084

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f0009-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has been turned off. (Host Power)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00091301xxxx oder 0x806f00091301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Ausschalten

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0106

SNMP-Trap-ID: 23

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0400xxxx oder 0x806f000d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0401xxxx oder 0x806f000d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0402xxxx oder 0x806f000d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0403xxxx oder 0x806f000d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0404xxxx oder 0x806f000d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0405xxxx oder 0x806f000d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0406xxxx oder 0x806f000d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0407xxxx oder 0x806f000d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-0408xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0408xxxx oder 0x806f000d0408xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-0409xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0409xxxx oder 0x806f000d0409xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-040axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040axxxx oder 0x806f000d040axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-040bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040bxxxx oder 0x806f000d040bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-040cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040cxxxx oder 0x806f000d040cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-040dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040dxxxx oder 0x806f000d040dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-040exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040exxxx oder 0x806f000d040exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-040fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040fxxxx oder 0x806f000d040fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-0410xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0410xxxx oder 0x806f000d0410xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-0411xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0411xxxx oder 0x806f000d0411xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-0412xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0412xxxx oder 0x806f000d0412xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-0413xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0413xxxx oder 0x806f000d0413xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-0414xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0414xxxx oder 0x806f000d0414xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-0415xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0415xxxx oder 0x806f000d0415xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-0416xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0416xxxx oder 0x806f000d0416xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-0417xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0417xxxx oder 0x806f000d0417xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-0418xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0418xxxx oder 0x806f000d0418xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-0419xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0419xxxx oder 0x806f000d0419xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-041axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041axxxx oder 0x806f000d041axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-041bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041bxxxx oder 0x806f000d041bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-041cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041cxxxx oder 0x806f000d041cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-041dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041dxxxx oder 0x806f000d041dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-041exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041exxxx oder 0x806f000d041exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000d-041fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041fxxxx oder 0x806f000d041fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000f-220101xx The System [ComputerSystemElementName] has detected no memory in the system. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass Speicher im System erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220101xx oder 0x806f000f220101xx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0794

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen).
2. Stellen Sie die Server-Firmware über die Sicherungsseite wieder her: a. Starten Sie den Server erneut. b. Drücken Sie bei der Eingabeaufforderung die Taste F3, um die Firmware wiederherzustellen.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.

4. Entfernen Sie die Komponenten eine nach der anderen und starten Sie jedes Mal den Server erneut, um zu prüfen, ob der Fehler nicht mehr auftritt.
5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-220102xx Subsystem [MemoryElementName] has insufficient memory for operation. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der verfügbare Speicher für den Betrieb nicht ausreichend ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220102xx oder 0x806f000f220102xx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0132

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen).
2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-220103xx The System [ComputerSystemElementName] encountered firmware error - unrecoverable boot device failure. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Firmwarefehler aufgrund eines nicht behebbaren Booteinheitenfehlers aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220103xx oder 0x806f000f220103xx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0770

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dieses Ereignis wurde im Zusammenhang mit UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) erkannt. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-220104xx The System [ComputerSystemElementName] has encountered a motherboard failure. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein schwerwiegender Steuerplatinenfehler im System vorliegt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220104xx oder 0x806f000f220104xx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0795

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dieses Ereignis wurde im Zusammenhang mit UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) erkannt. Der UEFI-Diagnosecode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-220107xx The System [ComputerSystemElementName] encountered firmware error - unrecoverable keyboard failure. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Firmwarefehler aufgrund eines nicht behebbaren Tastaturfehlers aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220107xx oder 0x806f000f220107xx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0764

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dieses Ereignis wurde im Zusammenhang mit UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) erkannt. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-22010axx The System [ComputerSystemElementName] encountered firmware error - no video device detected. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Firmwarefehler aufgrund eines nicht erkannten Videogeräts aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010axx oder 0x806f000f22010axx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0766

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dieses Ereignis wurde im Zusammenhang mit UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) erkannt. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichten-

text. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-22010bxx Firmware BIOS (ROM) corruption was detected on system [ComputerSystemElementName] during POST. (ABR Status)

Erläuterung: Während des Selbsttests beim Einschalten (POST) wurde eine Beschädigung des Firmware-BIOS (ROM) im System erkannt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010bxx oder 0x806f000f22010bxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0850

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen).
2. Stellen Sie die Server-Firmware über die Sicherungsseite wieder her: a. Starten Sie den Server erneut. b. Drücken Sie bei der Eingabeaufforderung die Taste F3, um die Firmware wiederherzustellen.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
4. Entfernen Sie die Komponenten eine nach der anderen und starten Sie jedes Mal den Server erneut, um zu prüfen, ob der Fehler nicht mehr auftritt.
5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker). Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-22010cxx CPU voltage mismatch detected on [ProcessorElementName]. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Abweichung zwischen CPU-Spannung und Stecksockelspannung vorliegt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010cxx oder 0x806f000f22010cxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0050

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dieses Ereignis wurde im Zusammenhang mit UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) erkannt. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-2201ffff The System [ComputerSystemElementName] encountered a POST Error. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f2201ffff oder 0x806f000f2201ffff angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0184

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dieses Ereignis wurde im Zusammenhang mit UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) erkannt. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f0013-1701xxxx A diagnostic interrupt has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (NMI State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsbefall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen NMI im Bedienfeld oder einen Diagnose-Interrupt erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00131701xxxx oder 0x806f00131701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0222

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn der NMI-Knopf nicht gedrückt wurde, gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass die NMI-Taste nicht gedrückt ist.
2. Ersetzen Sie das Kabel der Bedienerinformationsanzeige.
3. Ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige.

806f0021-2201xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (No Op ROM Space)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00212201xxxx oder 0x806f00212201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.

2. Überprüfen Sie die betroffenen Adapter und Adapterkarten.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
4. Entfernen Sie beide Adapter.
5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0021-2582xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (All PCI Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00212582xxxx oder 0x806f00212582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
2. Überprüfen Sie die betroffenen Adapter und Adapterkarten.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
4. Entfernen Sie beide Adapter.
5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0021-2c01xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (Mezz Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00212c01xxxx oder 0x806f00212c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
2. Überprüfen Sie die betroffenen Adapter und Adapterkarten.

3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
4. Entfernen Sie beide Adapter.
5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0021-3001xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00213001xxxx oder 0x806f00213001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
2. Überprüfen Sie die betroffenen Adapter und Adapterkarten.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
4. Entfernen Sie beide Adapter.
5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. PCI 2: PCI 3: PCI 4: PCI 5: PCI 6:

806f0023-2101xxxx Watchdog Timer expired for [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog-Zeitgeber abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00232101xxxx oder 0x806f00232101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0368

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f0028-2101xxxx Sensor [SensorElementName] is unavailable or degraded on management system [ComputerSystemElementName]. (TPM Cmd Failures)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor nicht verfügbar oder beeinträchtigt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00282101xxxx oder 0x806f00282101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0398

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie die Netzkabel ab. Schließen Sie alle Netzkabel wieder an, und schalten Sie den Server wieder ein.
2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

806f0107-0301xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on [ProcessorElementName]. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01070301xxxx oder 0x806f01070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0036

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).
4. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0107-0302xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on [ProcessorElementName]. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01070302xxxx oder 0x806f01070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0036

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).
4. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0108-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has Failed. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil ausgefallen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01080a01xxxx oder 0x806f01080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0086

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Netzteil n richtig eingesetzt ist.
2. Wenn die Betriebsanzeige nicht leuchtet und die Fehleranzeige des Netzteils leuchtet, ersetzen Sie das Netzteil n.
3. Wenn weder die Betriebsanzeige noch die Fehleranzeige für das Netzteil leuchten, lesen Sie die Informationen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung. (n = Netzteilnummer)

806f0108-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has Failed. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil ausgefallen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01080a02xxxx oder 0x806f01080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0086

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Netzteil n richtig eingesetzt ist.
2. Wenn die Betriebsanzeige nicht leuchtet und die Fehleranzeige des Netzteils leuchtet, ersetzen Sie das Netzteil n.
3. Wenn weder die Betriebsanzeige noch die Fehleranzeige für das Netzteil leuchten, lesen Sie die Informationen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung. (n = Netzteilnummer)

806f0109-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has been Power Cycled. (Host Power)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit aus- und wieder eingeschaltet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01091301xxxx oder 0x806f01091301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0108

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f010c-2001xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2001xxxx oder 0x806f010c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.

2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2002xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2002xxxx oder 0x806f010c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2003xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2003xxxx oder 0x806f010c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2004xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2004xxxx oder 0x806f010c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.

4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2005xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2005xxxx oder 0x806f010c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2006xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2006xxxx oder 0x806f010c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2007xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2007xxxx oder 0x806f010c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.

4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2008xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2008xxxx oder 0x806f010c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2009xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2009xxxx oder 0x806f010c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200axxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200axxxx oder 0x806f010c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.

4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200bxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200bxxxx oder 0x806f010c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200cxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200cxxxx oder 0x806f010c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200dxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200dxxxx oder 0x806f010c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.

4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200exxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200exxxx oder 0x806f010c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200fxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200fxxxx oder 0x806f010c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2010xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2010xxxx oder 0x806f010c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.

4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2011xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2011xxxx oder 0x806f010c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2012xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2012xxxx oder 0x806f010c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2013xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2013xxxx oder 0x806f010c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.

4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2014xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2014xxxx oder 0x806f010c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2015xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2015xxxx oder 0x806f010c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2016xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2016xxxx oder 0x806f010c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.

4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2017xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2017xxxx oder 0x806f010c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2018xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2018xxxx oder 0x806f010c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2581xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2581xxxx oder 0x806f010c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.

4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut. Aktualisieren Sie die Firmwareversion auf die aktuelle Version, stellen Sie die Stromversorgung zum Server wieder her und starten Sie den Server erneut.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0400xxxx oder 0x806f010d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0401xxxx oder 0x806f010d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine

3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0402xxxx oder 0x806f010d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0403xxxx oder 0x806f010d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0404xxxx oder 0x806f010d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0405xxxx oder 0x806f010d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0406xxxx oder 0x806f010d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0407xxxx oder 0x806f010d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0408xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0408xxxx oder 0x806f010d0408xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0409xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0409xxxx oder 0x806f010d0409xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-040axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040axxxx oder 0x806f010d040axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-040bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040bxxxx oder 0x806f010d040bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-040cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040cxxxx oder 0x806f010d040cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-040dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040dxxxx oder 0x806f010d040dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-040exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040exxxx oder 0x806f010d040exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-040fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040fxxxx oder 0x806f010d040fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0410xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0410xxxx oder 0x806f010d0410xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0411xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0411xxxx oder 0x806f010d0411xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0412xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0412xxxx oder 0x806f010d0412xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0413xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0413xxxx oder 0x806f010d0413xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0414xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0414xxxx oder 0x806f010d0414xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0415xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0415xxxx oder 0x806f010d0415xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0416xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0416xxxx oder 0x806f010d0416xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0417xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0417xxxx oder 0x806f010d0417xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0418xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0418xxxx oder 0x806f010d0418xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0419xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0419xxxx oder 0x806f010d0419xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-041axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041axxxx oder 0x806f010d041axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-041bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041bxxxx oder 0x806f010d041bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-041cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041cxxxx oder 0x806f010d041cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-041dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041dxxxx oder 0x806f010d041dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-041exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041exxxx oder 0x806f010d041exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-041fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041fxxxx oder 0x806f010d041fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010f-2201xxxx The System [ComputerSystemElementName] encountered a firmware hang. (Firmware Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Blockierung der Systemfirmware erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010f2201xxxx oder 0x806f010f2201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Bootfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0186

SNMP-Trap-ID: 25

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen).
2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0113-0301xxxx A bus timeout has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 1 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Zeitlimitüberschreitung für den Bus erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01130301xxxx oder 0x806f01130301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0224

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0113-0302xxxx A bus timeout has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 2 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Zeitlimitüberschreitung für den Bus erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01130302xxxx oder 0x806f01130302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0224

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f011b-0701xxxx The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Interconnect-Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f011b0701xxxx oder 0x806f011b0701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0266

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den USB-Anschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Kabel des USB-Anschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel des Bildschirmanschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für das Kabel der Netzteiladapterkarte handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie, ob das Kabel der Netzteiladapterkarte auf der Systemplatine richtig eingesetzt ist.
2. Ersetzen Sie das Kabel der Netzteiladapterkarte.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Kondensator n (n = Kondensatornummer)
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f011b-2502xxxx The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error. (nv-DIMM 02 Cable)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Interconnect-Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f011b2502xxxx oder 0x806f011b2502xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0266

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den USB-Anschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Kabel des USB-Anschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel des Bildschirmanschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für das Kabel der Netzteiladapterkarte handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie, ob das Kabel der Netzteiladapterkarte auf der Systemplatine richtig eingesetzt ist.
2. Ersetzen Sie das Kabel der Netzteiladapterkarte.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Kondensator n (n = Kondensatornummer)
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f011b-2505xxxx The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error. (nv-DIMM 05 Cable)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Interconnect-Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f011b2505xxxx oder 0x806f011b2505xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0266

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den USB-Anschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Kabel des USB-Anschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel des Bildschirmanschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für das Kabel der Netzteiladapterkarte handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie, ob das Kabel der Netzteiladapterkarte auf der Systemplatine richtig eingesetzt ist.
2. Ersetzen Sie das Kabel der Netzteiladapterkarte.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Kondensator n (n = Kondensatornummer)
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f011b-2508xxxx The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error. (nv-DIMM 08 Cable)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Interconnect-Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f011b2508xxxx oder 0x806f011b2508xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0266

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den USB-Anschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Kabel des USB-Anschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel des Bildschirmanschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für das Kabel der Netzteiladapterkarte handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie, ob das Kabel der Netzteiladapterkarte auf der Systemplatine richtig eingesetzt ist.
2. Ersetzen Sie das Kabel der Netzteiladapterkarte.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Kondensator n (n = Kondensatornummer)
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f011b-250bxxxx The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error. (nv-DIMM 11 Cable)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Interconnect-Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f011b250bxxxx oder 0x806f011b250bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0266

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den USB-Anschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Kabel des USB-Anschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel des Bildschirmanschlusses an der Vorderseite richtig an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für das Kabel der Netzteiladapterkarte handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie, ob das Kabel der Netzteiladapterkarte auf der Systemplatine richtig eingesetzt ist.
2. Ersetzen Sie das Kabel der Netzteiladapterkarte.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Kondensator n (n = Kondensatornummer)
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0123-2101xxxx Reboot of system [ComputerSystemElementName] initiated by [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog einen Warmstart ausgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01232101xxxx oder 0x806f01232101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0370

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f0125-0c01xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (Front Panel)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01250c01xxxx oder 0x806f01250c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f0125-1001xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (PCI Riser 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01251001xxxx oder 0x806f01251001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f0125-1002xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (PCI Riser 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01251002xxxx oder 0x806f01251002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f0125-2c01xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (Mezz Card)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01252c01xxxx oder 0x806f01252c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f0207-0301xxxx [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed - FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02070301xxxx oder 0x806f02070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0044

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die aktuellen Firmware-Versionen und Einheitentreiber für alle Adapter und Standardeinheiten, beispielsweise Ethernet, SCSI und SAS, installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.)
3. Führen Sie das DSA-Programm aus.
4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.

5. Ersetzen Sie den Adapter.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

806f0207-0302xxxx [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed - FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02070302xxxx oder 0x806f02070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0044

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die aktuellen Firmware-Versionen und Einheitentreiber für alle Adapter und Standardeinheiten, beispielsweise Ethernet, SCSI und SAS, installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.)
3. Führen Sie das DSA-Programm aus.
4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
5. Ersetzen Sie den Adapter.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

806f0207-2584xxxx [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed - FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02072584xxxx oder 0x806f02072584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0044

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die aktuellen Firmware-Versionen und Einheitentreiber für alle Adapter und Standardeinheiten, beispielsweise Ethernet, SCSI und SAS, installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.)
3. Führen Sie das DSA-Programm aus.

4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
5. Ersetzen Sie den Adapter.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

806f020d-0400xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0400xxxx oder 0x806f020d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0401xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0401xxxx oder 0x806f020d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0402xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0402xxxx oder 0x806f020d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0403xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0403xxxx oder 0x806f020d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0404xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0404xxxx oder 0x806f020d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0405xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0405xxxx oder 0x806f020d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0406xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0406xxxx oder 0x806f020d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0407xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0407xxxx oder 0x806f020d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0408xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0408xxxx oder 0x806f020d0408xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0409xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0409xxxx oder 0x806f020d0409xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-040axxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040axxxx oder 0x806f020d040axxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-040bxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040bxxxx oder 0x806f020d040bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-040cxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040cxxxx oder 0x806f020d040cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-040dxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040dxxxx oder 0x806f020d040dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-040exxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040exxxx oder 0x806f020d040exxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-040fxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040fxxxx oder 0x806f020d040fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0410xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0410xxxx oder 0x806f020d0410xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0411xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0411xxxx oder 0x806f020d0411xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0412xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0412xxxx oder 0x806f020d0412xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0413xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0413xxxx oder 0x806f020d0413xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0414xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0414xxxx oder 0x806f020d0414xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0415xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0415xxxx oder 0x806f020d0415xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0416xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0416xxxx oder 0x806f020d0416xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0417xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0417xxxx oder 0x806f020d0417xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0418xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0418xxxx oder 0x806f020d0418xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0419xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0419xxxx oder 0x806f020d0419xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-041axxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041axxxx oder 0x806f020d041axxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-041bxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041bxxxx oder 0x806f020d041bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-041cxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041cxxxx oder 0x806f020d041cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-041dxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041dxxxx oder 0x806f020d041dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-041exxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041exxxx oder 0x806f020d041exxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-041fxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041fxxxx oder 0x806f020d041fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für das Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f0223-2101xxxx Powering off system [ComputerSystemElementName] initiated by [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Ausschaltvorgang durch einen Watchdog aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02232101xxxx oder 0x806f02232101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0372

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f0308-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has lost input. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung verloren gegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03080a01xxxx oder 0x806f03080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0100

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Schließen Sie die Netzkabel wieder an.
2. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
3. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen, um weitere Informationen zu erhalten. (n = Netzteilnummer)

806f0308-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has lost input. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung verloren gegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03080a02xxxx oder 0x806f03080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0100

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Schließen Sie die Netzkabel wieder an.
2. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
3. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen, um weitere Informationen zu erhalten. (n = Netzteilnummer)

806f030c-2001xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2001xxxx oder 0x806f030c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2002xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2002xxxx oder 0x806f030c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.

5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2003xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2003xxxx oder 0x806f030c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2004xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2004xxxx oder 0x806f030c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.

3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2005xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2005xxxx oder 0x806f030c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2006xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2006xxxx oder 0x806f030c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2007xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2007xxxx oder 0x806f030c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.

5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2008xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2008xxxx oder 0x806f030c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2009xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2009xxxx oder 0x806f030c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.

2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-200axxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200axxxx oder 0x806f030c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-200bxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200bxxxx oder 0x806f030c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-200cxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200cxxxx oder 0x806f030c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.

5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-200dxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200dxxxx oder 0x806f030c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-200exxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200exxxx oder 0x806f030c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.

3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-200fxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200fxxxx oder 0x806f030c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2010xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2010xxxx oder 0x806f030c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2011xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2011xxxx oder 0x806f030c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.

5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2012xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2012xxxx oder 0x806f030c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2013xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2013xxxx oder 0x806f030c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.

3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2014xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2014xxxx oder 0x806f030c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2015xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2015xxxx oder 0x806f030c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2016xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2016xxxx oder 0x806f030c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.

5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2017xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2017xxxx oder 0x806f030c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2018xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2018xxxx oder 0x806f030c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.

3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f0313-1701xxxx A software NMI has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (NMI State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Software-NMI erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03131701xxxx oder 0x806f03131701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0228

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Einheitentreiber.
2. Installieren Sie den Einheitentreiber erneut.
3. Aktualisieren Sie alle Einheitentreiber, damit sie auf dem neuesten Stand sind.
4. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM).

806f0323-2101xxxx Power cycle of system [ComputerSystemElementName] initiated by watchdog [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog einen Energiezyklus ausgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03232101xxxx oder 0x806f03232101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0374

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f040c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2001xxxx oder 0x806f040c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2002xxxx oder 0x806f040c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2003xxxx oder 0x806f040c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2004xxxx oder 0x806f040c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2005xxxx oder 0x806f040c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2006xxxx oder 0x806f040c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2007xxxx oder 0x806f040c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2008xxxx oder 0x806f040c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2009xxxx oder 0x806f040c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200axxxx oder 0x806f040c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200bxxxx oder 0x806f040c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200cxxxx oder 0x806f040c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-200dxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200dxxxx oder 0x806f040c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-200exxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200exxxx oder 0x806f040c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-200fxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200fxxxx oder 0x806f040c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2010xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2010xxxx oder 0x806f040c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2011xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2011xxxx oder 0x806f040c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2012xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2012xxxx oder 0x806f040c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2013xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2013xxxx oder 0x806f040c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2014xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2014xxxx oder 0x806f040c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2015xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2015xxxx oder 0x806f040c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2016xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2016xxxx oder 0x806f040c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2017xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2017xxxx oder 0x806f040c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2018xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2018xxxx oder 0x806f040c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2581xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2581xxxx oder 0x806f040c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Installieren Sie das DIMM in einem anderen Steckplatz und starten Sie den Server erneut.
4. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f0413-2582xxxx A PCI PERR has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen PCI PERR erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f04132582xxxx oder 0x806f04132582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0232

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und Adapterkarten richtig eingesetzt sind.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
4. Entfernen Sie beide Adapter.
5. Ersetzen Sie die PCIe-Adapter.
6. Ersetzen Sie die Adapterkarte.

806f0507-0301xxxx [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05070301xxxx oder 0x806f05070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0062

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die CPU-Anzeige. Weitere Informationen zur CPU-Anzeige finden Sie im Abschnitt zur Funktion "Light Path Diagnostics".
2. Suchen Sie nach einer Server-Firmware-Aktualisierung. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
3. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0507-0302xxxx [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05070302xxxx oder 0x806f05070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0062

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die CPU-Anzeige. Weitere Informationen zur CPU-Anzeige finden Sie im Abschnitt zur Funktion "Light Path Diagnostics".
2. Suchen Sie nach einer Server-Firmware-Aktualisierung. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
3. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0507-2584xxxx [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05072584xxxx oder 0x806f05072584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0062

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die CPU-Anzeige. Weitere Informationen zur CPU-Anzeige finden Sie im Abschnitt zur Funktion "Light Path Diagnostics".
2. Suchen Sie nach einer Server-Firmware-Aktualisierung. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
3. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f050c-2001xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2001xxxx oder 0x806f050c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2002xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2002xxxx oder 0x806f050c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2003xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2003xxxx oder 0x806f050c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2004xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2004xxxx oder 0x806f050c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2005xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2005xxxx oder 0x806f050c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.

4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2006xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2006xxxx oder 0x806f050c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2007xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2007xxxx oder 0x806f050c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.

2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2008xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2008xxxx oder 0x806f050c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2009xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2009xxxx oder 0x806f050c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200axxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200axxxx oder 0x806f050c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200bxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200bxxxx oder 0x806f050c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200cxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200cxxxx oder 0x806f050c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.

4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200dxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200dxxxx oder 0x806f050c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200exxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200exxxx oder 0x806f050c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.

2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200fxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200fxxxx oder 0x806f050c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2010xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2010xxxx oder 0x806f050c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2011xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2011xxxx oder 0x806f050c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2012xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2012xxxx oder 0x806f050c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2013xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2013xxxx oder 0x806f050c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.

4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2014xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2014xxxx oder 0x806f050c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2015xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2015xxxx oder 0x806f050c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.

2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2016xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2016xxxx oder 0x806f050c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2017xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2017xxxx oder 0x806f050c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2018xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2018xxxx oder 0x806f050c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2581xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2581xxxx oder 0x806f050c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
2. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. Eines der DIMMs :

806f050d-0400xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0400xxxx oder 0x806f050d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.

6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-0401xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0401xxxx oder 0x806f050d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-0402xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0402xxxx oder 0x806f050d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-0403xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0403xxxx oder 0x806f050d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-0404xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0404xxxx oder 0x806f050d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-0405xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0405xxxx oder 0x806f050d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-0406xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0406xxxx oder 0x806f050d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-0407xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0407xxxx oder 0x806f050d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-0408xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0408xxxx oder 0x806f050d0408xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-0409xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0409xxxx oder 0x806f050d0409xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-040axxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040axxxx oder 0x806f050d040axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-040bxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040bxxxx oder 0x806f050d040bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-040cxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040cxxxx oder 0x806f050d040cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-040dxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040dxxxx oder 0x806f050d040dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-040exxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040exxxx oder 0x806f050d040exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-040fxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040fxxxx oder 0x806f050d040fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-0410xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0410xxxx oder 0x806f050d0410xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-0411xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0411xxxx oder 0x806f050d0411xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-0412xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0412xxxx oder 0x806f050d0412xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-0413xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0413xxxx oder 0x806f050d0413xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-0414xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0414xxxx oder 0x806f050d0414xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-0415xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0415xxxx oder 0x806f050d0415xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-0416xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0416xxxx oder 0x806f050d0416xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-0417xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0417xxxx oder 0x806f050d0417xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-0418xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0418xxxx oder 0x806f050d0418xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-0419xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0419xxxx oder 0x806f050d0419xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-041axxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041axxxx oder 0x806f050d041axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-041bxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041bxxxx oder 0x806f050d041bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-041cxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041cxxxx oder 0x806f050d041cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-041dxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041dxxxx oder 0x806f050d041dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-041exxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041exxxx oder 0x806f050d041exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f050d-041fxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041fxxxx oder 0x806f050d041fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f0513-2582xxxx A PCI SERR has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler vom Typ PCI SERR erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05132582xxxx oder 0x806f05132582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0234

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
2. Überprüfen Sie die betroffenen Adapter und Adapterkarten.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
4. Stellen Sie sicher, dass der Adapter unterstützt wird. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
5. Entfernen Sie beide Adapter.
6. Ersetzen Sie die PCIe-Adapter.
7. Ersetzen Sie die Adapterkarte.

806f052b-2101xxxx Invalid or Unsupported firmware or software was detected on system [ComputerSystemElementName]. (IMM2 FW Failover)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung eine ungültige oder nicht unterstützte Firmware- oder Softwareversion erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f052b2101xxxx oder 0x806f052b2101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0446

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen).
2. Stellen Sie durch einen Neustart des Servers die Server-Firmware von der Sicherungsseite wieder her:
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
4. Entfernen Sie die Komponenten eine nach der anderen und starten Sie jedes Mal den Server erneut, um zu prüfen, ob der Fehler nicht mehr auftritt.
5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

806f0607-0301xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der komplexe Fehler "Uncorrectable CPU" bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06070301xxxx oder 0x806f06070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0816

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind (weitere Informationen zu Anforderungen an Mikroprozessoren finden Sie im Abschnitt zum Installieren eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.

806f0607-0302xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der komplexe Fehler "Uncorrectable CPU" bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06070302xxxx oder 0x806f06070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0816

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind (weitere Informationen zu Anforderungen an Mikroprozessoren finden Sie im Abschnitt zum Installieren eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.

806f0607-2584xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der komplexe Fehler "Uncorrectable CPU" bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06072584xxxx oder 0x806f06072584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0816

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind (weitere Informationen zu Anforderungen an Mikroprozessoren finden Sie im Abschnitt zum Installieren eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor. Eine der CPUs:

806f0608-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has a Configuration Mismatch. (PS Configuration)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil mit einem Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06081301xxxx oder 0x806f06081301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0104

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Netzteile die gleiche Einstufung oder Leistung (Watt) aufweisen.
2. Installieren Sie die Netzteile mit der gleichen Einstufung oder Leistung (Watt) erneut.

806f060d-0400xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0400xxxx oder 0x806f060d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-0401xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0401xxxx oder 0x806f060d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-0402xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0402xxxx oder 0x806f060d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-0403xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0403xxxx oder 0x806f060d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-0404xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0404xxxx oder 0x806f060d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-0405xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0405xxxx oder 0x806f060d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-0406xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0406xxxx oder 0x806f060d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-0407xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0407xxxx oder 0x806f060d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-0408xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0408xxxx oder 0x806f060d0408xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-0409xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0409xxxx oder 0x806f060d0409xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-040axxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040axxxx oder 0x806f060d040axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-040bxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040bxxxx oder 0x806f060d040bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-040cxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040cxxxx oder 0x806f060d040cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-040dxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040dxxxx oder 0x806f060d040dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-040exxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040exxxx oder 0x806f060d040exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-040fxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040fxxxx oder 0x806f060d040fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-0410xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0410xxxx oder 0x806f060d0410xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-0411xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0411xxxx oder 0x806f060d0411xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-0412xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0412xxxx oder 0x806f060d0412xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-0413xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0413xxxx oder 0x806f060d0413xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-0414xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0414xxxx oder 0x806f060d0414xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-0415xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0415xxxx oder 0x806f060d0415xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-0416xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0416xxxx oder 0x806f060d0416xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-0417xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0417xxxx oder 0x806f060d0417xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-0418xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0418xxxx oder 0x806f060d0418xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-0419xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0419xxxx oder 0x806f060d0419xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-041axxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041axxxx oder 0x806f060d041axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-041bxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041bxxxx oder 0x806f060d041bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-041cxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041cxxxx oder 0x806f060d041cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-041dxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041dxxxx oder 0x806f060d041dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-041exxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041exxxx oder 0x806f060d041exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f060d-041fxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041fxxxx oder 0x806f060d041fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die RAID-Adapter-Firmware und die Festplattenlaufwerk-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, das von der leuchtenden Statusanzeige angegeben wird.

806f070c-2001xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2001xxxx oder 0x806f070c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen.

806f070c-2002xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2002xxxx oder 0x806f070c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen.

806f070c-2003xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2003xxxx oder 0x806f070c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen.

806f070c-2004xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2004xxxx oder 0x806f070c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen.

806f070c-2005xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2005xxxx oder 0x806f070c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen.

806f070c-2006xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2006xxxx oder 0x806f070c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen.

806f070c-2007xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2007xxxx oder 0x806f070c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen.

806f070c-2008xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2008xxxx oder 0x806f070c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen.

806f070c-2009xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2009xxxx oder 0x806f070c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen.

806f070c-200axxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200axxxx oder 0x806f070c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen.

806f070c-200bxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200bxxxx oder 0x806f070c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen.

806f070c-200cxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200cxxxx oder 0x806f070c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen.

806f070c-200dxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200dxxxx oder 0x806f070c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen.

806f070c-200exxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200exxxx oder 0x806f070c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen.

806f070c-200fxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200fxxxx oder 0x806f070c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen.

806f070c-2010xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2010xxxx oder 0x806f070c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen.

806f070c-2011xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2011xxxx oder 0x806f070c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen.

806f070c-2012xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2012xxxx oder 0x806f070c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen.

806f070c-2013xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2013xxxx oder 0x806f070c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen.

806f070c-2014xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2014xxxx oder 0x806f070c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen.

806f070c-2015xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2015xxxx oder 0x806f070c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen.

806f070c-2016xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2016xxxx oder 0x806f070c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen.

806f070c-2017xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2017xxxx oder 0x806f070c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen.

806f070c-2018xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2018xxxx oder 0x806f070c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen.

806f070c-2581xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2581xxxx oder 0x806f070c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert sind und die richtige Größe, den richtigen Typ, die richtige Taktfrequenz sowie die richtige Technologie aufweisen. Eines der DIMMs :

806f070d-0400xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0400xxxx oder 0x806f070d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-0401xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0401xxxx oder 0x806f070d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-0402xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0402xxxx oder 0x806f070d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-0403xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0403xxxx oder 0x806f070d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-0404xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0404xxxx oder 0x806f070d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-0405xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0405xxxx oder 0x806f070d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-0406xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0406xxxx oder 0x806f070d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-0407xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0407xxxx oder 0x806f070d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-0408xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0408xxxx oder 0x806f070d0408xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-0409xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0409xxxx oder 0x806f070d0409xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-040axxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040axxxx oder 0x806f070d040axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-040bxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040bxxxx oder 0x806f070d040bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-040cxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040cxxxx oder 0x806f070d040cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-040dxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040dxxxx oder 0x806f070d040dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-040exxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040exxxx oder 0x806f070d040exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-040fxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040fxxxx oder 0x806f070d040fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-0410xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0410xxxx oder 0x806f070d0410xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-0411xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0411xxxx oder 0x806f070d0411xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-0412xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0412xxxx oder 0x806f070d0412xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-0413xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0413xxxx oder 0x806f070d0413xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-0414xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0414xxxx oder 0x806f070d0414xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-0415xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0415xxxx oder 0x806f070d0415xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-0416xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0416xxxx oder 0x806f070d0416xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-0417xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0417xxxx oder 0x806f070d0417xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-0418xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0418xxxx oder 0x806f070d0418xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-0419xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0419xxxx oder 0x806f070d0419xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-041axxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041axxxx oder 0x806f070d041axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-041bxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041bxxxx oder 0x806f070d041bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-041cxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041cxxxx oder 0x806f070d041cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-041dxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041dxxxx oder 0x806f070d041dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-041exxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041exxxx oder 0x806f070d041exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f070d-041fxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041fxxxx oder 0x806f070d041fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f072b-2201xxxx A successful software or firmware change was detected on system [ComputerSystemElementName]. (Bkup Auto Update)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine erfolgreiche Änderung der Software oder Firmware erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f072b2201xxxx oder 0x806f072b2201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0450

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Wiederherstellung des Nur-Lese-Speichers (ROM):

806f0807-0301xxxx [ProcessorElementName] has been Disabled. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08070301xxxx oder 0x806f08070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0061

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind (weitere Informationen zu Anforderungen an Mikroprozessoren finden Sie im Abschnitt zum Installieren eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.

806f0807-0302xxxx [ProcessorElementName] has been Disabled. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08070302xxxx oder 0x806f08070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0061

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind (weitere Informationen zu Anforderungen an Mikroprozessoren finden Sie im Abschnitt zum Installieren eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.

806f0807-2584xxxx [ProcessorElementName] has been Disabled. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08072584xxxx oder 0x806f08072584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0061

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind (weitere Informationen zu Anforderungen an Mikroprozessoren finden Sie im Abschnitt zum Installieren eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.

806f0813-2581xxxx A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (DIMMs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132581xxxx oder 0x806f08132581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0240

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
3. Suchen Sie nach einer Server-Firmware-Aktualisierung. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0813-2582xxxx A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132582xxxx oder 0x806f08132582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0240

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
3. Suchen Sie nach einer Server-Firmware-Aktualisierung. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0813-2584xxxx A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132584xxxx oder 0x806f08132584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0240

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
2. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Mikroprozessor der Systemplatine richtig eingesetzt ist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
3. Suchen Sie nach einer Server-Firmware-Aktualisierung. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, stellen Sie vor der Aktualisierung von Codes sicher, dass die aktuellsten Codeversionen von der Clusterlösung unterstützt werden.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Mikroprozessor.
5. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0823-2101xxxx Watchdog Timer interrupt occurred for [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog-Zeitgeber unterbrochen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08232101xxxx oder 0x806f08232101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0376

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f090c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2001xxxx oder 0x806f090c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2002xxxx oder 0x806f090c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2003xxxx oder 0x806f090c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2004xxxx oder 0x806f090c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2005xxxx oder 0x806f090c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2006xxxx oder 0x806f090c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2007xxxx oder 0x806f090c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2008xxxx oder 0x806f090c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2009xxxx oder 0x806f090c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200axxxx oder 0x806f090c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200bxxxx oder 0x806f090c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200cxxxx oder 0x806f090c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200dxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200dxxxx oder 0x806f090c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200exxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200exxxx oder 0x806f090c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200fxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200fxxxx oder 0x806f090c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2010xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2010xxxx oder 0x806f090c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2011xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2011xxxx oder 0x806f090c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2012xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2012xxxx oder 0x806f090c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2013xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2013xxxx oder 0x806f090c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2014xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2014xxxx oder 0x806f090c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2015xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2015xxxx oder 0x806f090c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2016xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2016xxxx oder 0x806f090c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2017xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2017xxxx oder 0x806f090c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2018xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2018xxxx oder 0x806f090c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a07-0301xxxx [ProcessorElementName] is operating in a Degraded State. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a070301xxxx oder 0x806f0a070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0038

SNMP-Trap-ID: 42

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).
4. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0a07-0302xxxx [ProcessorElementName] is operating in a Degraded State. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a070302xxxx oder 0x806f0a070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0038

SNMP-Trap-ID: 42

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).
4. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0a0c-2001xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2001xxxx oder 0x806f0a0c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

806f0a0c-2002xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2002xxxx oder 0x806f0a0c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

806f0a0c-2003xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2003xxxx oder 0x806f0a0c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

806f0a0c-2004xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2004xxxx oder 0x806f0a0c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

806f0a0c-2005xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2005xxxx oder 0x806f0a0c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

806f0a0c-2006xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2006xxxx oder 0x806f0a0c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

806f0a0c-2007xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2007xxxx oder 0x806f0a0c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

806f0a0c-2008xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2008xxxx oder 0x806f0a0c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

806f0a0c-2009xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2009xxxx oder 0x806f0a0c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

806f0a0c-200axxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200axxxx oder 0x806f0a0c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

806f0a0c-200bxxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200bxxxx oder 0x806f0a0c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

806f0a0c-200cxxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200cxxxx oder 0x806f0a0c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

806f0a0c-200dxxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200dxxxx oder 0x806f0a0c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

806f0a0c-200exxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200exxxx oder 0x806f0a0c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

806f0a0c-200fxxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200fxxxx oder 0x806f0a0c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

806f0a0c-2010xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2010xxxx oder 0x806f0a0c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

806f0a0c-2011xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2011xxxx oder 0x806f0a0c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

806f0a0c-2012xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2012xxxx oder 0x806f0a0c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

806f0a0c-2013xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2013xxxx oder 0x806f0a0c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

806f0a0c-2014xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2014xxxx oder 0x806f0a0c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

806f0a0c-2015xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2015xxxx oder 0x806f0a0c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

806f0a0c-2016xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2016xxxx oder 0x806f0a0c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

806f0a0c-2017xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2017xxxx oder 0x806f0a0c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

806f0a0c-2018xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2018xxxx oder 0x806f0a0c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Luftführungen bzw. der Kühlkörper eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind/ist, und stellen Sie sicher, dass die Knotenabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Lüfter funktionieren und dass der Luftstrom durch nichts behindert wird.
3. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. Beim Betreiben des Systems müssen die technischen Daten beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).

806f0a13-0301xxxx A Fatal Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 1 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen schwerwiegender Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a130301xxxx oder 0x806f0a130301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0244

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0a13-0302xxxx A Fatal Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 2 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen schwerwiegender Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a130302xxxx oder 0x806f0a130302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0244

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

81010002-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower non-critical) has deasserted. (CMOS Battery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810100020701xxxx oder 0x810100020701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Spannung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0477

SNMP-Trap-ID: 13

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010202-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (CMOS Battery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102020701xxxx oder 0x810102020701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0481

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 3,3-V, 5-V- oder 12-V-Systemplatinensensor handelt, ist keine Aktion erforderlich. Nachricht dient nur zur Information.

81010204-1d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 1A Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d01xxxx oder 0x810102041d01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Geschwindigkeit von Lüfter 1B:

81010204-1d02xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 2A Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d02xxxx oder 0x810102041d02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Geschwindigkeit von Lüfter 2B:

81010204-1d03xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 3A Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d03xxxx oder 0x810102041d03xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Geschwindigkeit von Lüfter 3B:

81010204-1d04xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 4A Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d04xxxx oder 0x810102041d04xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Geschwindigkeit von Lüfter 4B:

81010701-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (ROMB Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107010701xxxx oder 0x810107010701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010701-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107010c01xxxx oder 0x810107010c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010701-1001xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (PCI Riser 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101070110 01xxxx oder 0x8101070110 01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010701-1002xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (PCI Riser 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101070110 02xxxx oder 0x8101070110 02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010701-1003xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (Rear BP Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101070110 03xxxx oder 0x8101070110 03xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010701-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (CPU1 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011401xxxx oder 0x810107011401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010701-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (CPU2 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011402xxxx oder 0x810107011402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010701-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (DIMM AB VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011403xxxx oder 0x810107011403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010701-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (DIMM CD VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101070114404xxxx oder 0x8101070114404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010701-1405xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (DIMM EF VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101070114405xxxx oder 0x8101070114405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010701-1406xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (DIMM GH VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101070114406xxxx oder 0x8101070114406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010701-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (Mezz Card Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107012c01xxxx oder 0x810107012c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010701-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107012d01xxxx oder 0x810107012d01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010901-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (ROMB Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109010701xxxx oder 0x810109010701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010901-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109010c01xxxx oder 0x810109010c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010901-1001xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (PCI Riser 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011001xxxx oder 0x810109011001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010901-1002xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (PCI Riser 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011002xxxx oder 0x810109011002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010901-1003xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (Rear BP Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011003xxxx oder 0x810109011003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010901-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (CPU1 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011401xxxx oder 0x810109011401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010901-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (CPU2 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011402xxxx oder 0x810109011402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010901-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (DIMM AB VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101090114O3xxxx oder 0x8101090114O3xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010901-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (DIMM CD VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101090114O4xxxx oder 0x8101090114O4xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010901-1405xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (DIMM EF VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101090114O5xxxx oder 0x8101090114O5xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010901-1406xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (DIMM GH VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011406xxxx oder 0x810109011406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010901-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (Mezz Card Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109012c01xxxx oder 0x810109012c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010901-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109012d01xxxx oder 0x810109012d01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010902-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109020701xxxx oder 0x810109020701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 3,3-V, 5-V- oder 12-V-Systemplatinensensor handelt, ist keine Aktion erforderlich. Nachricht dient nur zur Information.

81010b01-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (ROMB Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b010701xxxx oder 0x81010b010701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010b01-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b010c01xxxx oder 0x81010b010c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010b01-1001xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (PCI Riser 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011001xxxx oder 0x81010b011001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010b01-1002xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (PCI Riser 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011002xxxx oder 0x81010b011002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010b01-1003xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (Rear BP Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011003xxxx oder 0x81010b011003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010b01-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (CPU1 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011401xxxx oder 0x81010b011401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010b01-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (CPU2 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011402xxxx oder 0x81010b011402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010b01-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (DIMM AB VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011403xxxx oder 0x81010b011403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010b01-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (DIMM CD VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011404xxxx oder 0x81010b011404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010b01-1405xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (DIMM EF VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011405xxxx oder 0x81010b011405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010b01-1406xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (DIMM GH VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011406xxxx oder 0x81010b011406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010b01-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (Mezz Card Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b012c01xxxx oder 0x81010b012c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010b01-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b012d01xxxx oder 0x81010b012d01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81030006-2101xxxx Sensor [SensorElementName] has asserted. (Sig Verify Fail)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810300062101xxxx oder 0x810300062101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0508

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81030012-2301xxxx Sensor [SensorElementName] has asserted. (OS RealTime Mod)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810300122301xxxx oder 0x810300122301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0508

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81030108-1301xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted. (PS Heavy Load)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810301081301xxxx oder 0x810301081301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0509

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070101-0c01xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (Ambient Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810701010c01xxxx oder 0x810701010c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0521

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

8107010f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (GPT Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8107010f2201xxxx oder 0x8107010f2201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0521

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

8107010f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (I/O Resources)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8107010f2582xxxx oder 0x8107010f2582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0521

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070201-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 1 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702010301xxxx oder 0x810702010301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070201-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 2 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702010302xxxx oder 0x810702010302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070202-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (SysBrd Vol Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702020701xxxx oder 0x810702020701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070204-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 1 Fan Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702040a01xxxx oder 0x810702040a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070204-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 2 Fan Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702040a02xxxx oder 0x810702040a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070208-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 1 Therm Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702080a01xxxx oder 0x810702080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070208-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 2 Therm Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702080a02xxxx oder 0x810702080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

8107020f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (TXT ACM Module)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107020f2201xxxx oder 0x8107020f2201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. nvDIMM-Flash:

8107020f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (I/O Resources)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107020f2582xxxx oder 0x8107020f2582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070214-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (TPM Lock)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702142201xxxx oder 0x810702142201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070219-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (SysBrd Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702190701xxxx oder 0x810702190701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

8107021b-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 1 QPI-LinkErr)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107021b0301xxxx oder 0x8107021b0301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

8107021b-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 2 QPI-LinkErr)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107021b0302xxxx oder 0x8107021b0302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070301-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810703010301xxxx oder 0x810703010301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0525

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070301-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810703010302xxxx oder 0x810703010302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0525

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070603-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable. (Pwr Rail A Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810706030701xxxx oder 0x810706030701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0531

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Fehler an Netzstromversorgungskanal B: Fehler an Netzstromversorgungskanal C: Fehler an Netzstromversorgungskanal D: Fehler an Netzstromversorgungskanal E: Fehler an Netzstromversorgungskanal F: Fehler an Netzstromversorgungskanal G: Fehler an Netzstromversorgungskanal H:

81070608-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810706080a01xxxx oder 0x810706080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0531

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS1 12V OC Fault", "PS1 12V OV Fault", "PS1 12V UV Fault" oder "PS1 12Vaux Fault" handelt, ist keine Aktion erforderlich. Diese Nachricht dient nur der Information.

81070608-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810706080a02xxxx oder 0x810706080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0531

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS1 12V OC Fault", "PS1 12V OV Fault", "PS1 12V UV Fault" oder "PS1 12Vaux Fault" handelt, ist keine Aktion erforderlich. Diese Nachricht dient nur der Information.

810b010a-1e81xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Fan Zone 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung des Redundanzverlustes aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010a1e81xxxx oder 0x810b010a1e81xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0803

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

810b010a-1e82xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Fan Zone 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung des Redundanzverlustes aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010a1e82xxxx oder 0x810b010a1e82xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0803

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

810b010c-2581xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung des Redundanzverlustes aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010c2581xxxx oder 0x810b010c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0803

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

810b0309-1301xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Power Resource)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Sufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b03091301xxxx oder 0x810b03091301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - redundantes Netzteil

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0807

SNMP-Trap-ID: 10

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

810b030c-2581xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Sufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b030c2581xxxx oder 0x810b030c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0807

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

810b0509-1301xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Power Resource)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b05091301xxxx oder 0x810b05091301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - redundantes Netzteil

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0811

SNMP-Trap-ID: 9

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

810b050a-1e81xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Fan Zone 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050a1e81xxxx oder 0x810b050a1e81xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0811

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

810b050a-1e82xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Fan Zone 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050a1e82xxxx oder 0x810b050a1e82xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0811

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

810b050c-2581xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050c2581xxxx oder 0x810b050c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0811

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0007-0301xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from IERR. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered - IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00070301xxxx oder 0x816f00070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0043

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0007-0302xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from IERR. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered - IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00070302xxxx oder 0x816f00070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0043

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0008-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has been removed from container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00080a01xxxx oder 0x816f00080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0085

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0008-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has been removed from container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00080a02xxxx oder 0x816f00080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0085

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0009-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has been turned on. (Host Power)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00091301xxxx oder 0x816f00091301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Einschalten

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0107

SNMP-Trap-ID: 24

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f000d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0400xxxx oder 0x816f000d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0401xxxx oder 0x816f000d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0402xxxx oder 0x816f000d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0403xxxx oder 0x816f000d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0404xxxx oder 0x816f000d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0405xxxx oder 0x816f000d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0406xxxx oder 0x816f000d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0407xxxx oder 0x816f000d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0408xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0408xxxx oder 0x816f000d0408xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0409xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0409xxxx oder 0x816f000d0409xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-040axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040axxxx oder 0x816f000d040axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-040bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040bxxxx oder 0x816f000d040bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-040cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040cxxxx oder 0x816f000d040cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-040dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040dxxxx oder 0x816f000d040dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-040exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040exxxx oder 0x816f000d040exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-040fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040fxxxx oder 0x816f000d040fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0410xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0410xxxx oder 0x816f000d0410xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0411xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0411xxxx oder 0x816f000d0411xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0412xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0412xxxx oder 0x816f000d0412xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0413xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0413xxxx oder 0x816f000d0413xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0414xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0414xxxx oder 0x816f000d0414xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0415xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0415xxxx oder 0x816f000d0415xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0416xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0416xxxx oder 0x816f000d0416xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0417xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0417xxxx oder 0x816f000d0417xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0418xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0418xxxx oder 0x816f000d0418xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-0419xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0419xxxx oder 0x816f000d0419xxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-041axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041axxxx oder 0x816f000d041axxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-041bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041bxxxx oder 0x816f000d041bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-041cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041cxxxx oder 0x816f000d041cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-041dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041dxxxx oder 0x816f000d041dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-041exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041exxxx oder 0x816f000d041exxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000d-041fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041fxxxx oder 0x816f000d041fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
3. Stellen Sie sicher, dass die Platten-Firmware und die RAID-Controller-Firmware auf dem neuesten Stand sind.
4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

816f000f-2201ffff The System [ComputerSystemElementName] has detected a POST Error deassertion.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung für einen Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000f2201ffff oder 0x816f000f2201ffff angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0185

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den ABR-Statussensor, Firmwarefehlersensor oder Systembootstatussensor handelt, ist keine Information erforderlich. Diese Nachricht dient nur zur Information.

816f0013-1701xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a diagnostic interrupt. (NMI State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsbefall bestimmt, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem NMI im Bedienfeld oder einem Diagnose-Interrupt erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00131701xxxx oder 0x816f00131701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0223

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0021-2201xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (No Op ROM Space)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00212201xxxx oder 0x816f00212201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0021-2582xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (All PCI Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00212582xxxx oder 0x816f00212582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Einer der folgenden PCI-Fehler:

816f0021-2c01xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (Mezz Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00212c01xxxx oder 0x816f00212c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0021-3001xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00213001xxxx oder 0x816f00213001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. PCI 2: PCI 3: PCI 4: PCI 5: PCI 6:

816f0028-2101xxxx Sensor [SensorElementName] has returned to normal on management system [ComputerSystemElementName]. (TPM Cmd Failures)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor aus einem herabgesetzten/nicht verfügbaren/fehlerhaften Status zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00282101xxxx oder 0x816f00282101xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0399

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0107-0301xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on [ProcessorElementName]. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01070301xxxx oder 0x816f01070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0037

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0107-0302xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on [ProcessorElementName]. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01070302xxxx oder 0x816f01070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0037

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0108-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to OK status. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil in den normalen Betriebsstatus zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01080a01xxxx oder 0x816f01080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0087

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0108-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to OK status. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil in den normalen Betriebsstatus zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01080a02xxxx oder 0x816f01080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0087

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2001xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2001xxxx oder 0x816f010c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2002xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2002xxxx oder 0x816f010c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2003xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2003xxxx oder 0x816f010c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2004xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2004xxxx oder 0x816f010c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2005xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2005xxxx oder 0x816f010c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2006xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2006xxxx oder 0x816f010c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2007xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2007xxxx oder 0x816f010c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2008xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2008xxxx oder 0x816f010c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2009xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2009xxxx oder 0x816f010c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-200axxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200axxxx oder 0x816f010c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-200bxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200bxxxx oder 0x816f010c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-200cxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200cxxxx oder 0x816f010c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-200dxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200dxxxx oder 0x816f010c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-200exxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200exxxx oder 0x816f010c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-200fxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200fxxxx oder 0x816f010c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2010xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2010xxxx oder 0x816f010c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2011xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2011xxxx oder 0x816f010c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2012xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2012xxxx oder 0x816f010c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2013xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2013xxxx oder 0x816f010c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2014xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2014xxxx oder 0x816f010c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2015xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2015xxxx oder 0x816f010c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2016xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2016xxxx oder 0x816f010c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2017xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2017xxxx oder 0x816f010c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2018xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2018xxxx oder 0x816f010c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2581xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2581xxxx oder 0x816f010c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f010d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0400xxxx oder 0x816f010d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0401xxxx oder 0x816f010d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0402xxxx oder 0x816f010d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0403xxxx oder 0x816f010d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0404xxxx oder 0x816f010d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0405xxxx oder 0x816f010d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0406xxxx oder 0x816f010d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0407xxxx oder 0x816f010d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-0408xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0408xxxx oder 0x816f010d0408xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-0409xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0409xxxx oder 0x816f010d0409xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-040axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040axxxx oder 0x816f010d040axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-040bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040bxxxx oder 0x816f010d040bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-040cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040cxxxx oder 0x816f010d040cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-040dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040dxxxx oder 0x816f010d040dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-040exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040exxxx oder 0x816f010d040exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-040fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040fxxxx oder 0x816f010d040fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-0410xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0410xxxx oder 0x816f010d0410xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-0411xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0411xxxx oder 0x816f010d0411xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-0412xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0412xxxx oder 0x816f010d0412xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-0413xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0413xxxx oder 0x816f010d0413xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-0414xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0414xxxx oder 0x816f010d0414xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-0415xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0415xxxx oder 0x816f010d0415xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-0416xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0416xxxx oder 0x816f010d0416xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-0417xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0417xxxx oder 0x816f010d0417xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-0418xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0418xxxx oder 0x816f010d0418xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-0419xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0419xxxx oder 0x816f010d0419xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-041axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041axxxx oder 0x816f010d041axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-041bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041bxxxx oder 0x816f010d041bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-041cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041cxxxx oder 0x816f010d041cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-041dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041dxxxx oder 0x816f010d041dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-041exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041exxxx oder 0x816f010d041exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010d-041fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041fxxxx oder 0x816f010d041fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010f-2201xxxx The System [ComputerSystemElementName] has recovered from a firmware hang. (Firmware Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Blockierung der Systemfirmware wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010f2201xxxx oder 0x816f010f2201xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0187

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0113-0301xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a bus timeout. (CPU 1 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System eine Buszeitüberschreitung behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01130301xxxx oder 0x816f01130301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0225

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers sowie im Abschnitt zum Ersetzen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine sowie im Abschnitt zum Installieren der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)

816f0113-0302xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a bus timeout. (CPU 2 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System eine Buszeitüberschreitung behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01130302xxxx oder 0x816f01130302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0225

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers sowie im Abschnitt zum Ersetzen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine sowie im Abschnitt zum Installieren der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)

816f011b-0701xxxx The connector [PhysicalConnectorElementName] configuration error has been repaired. (Front USB)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Interconnect-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f011b0701xxxx oder 0x816f011b0701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0267

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Bildschirmanschluss an der Vorderseite: Kabel der Netzteiladapterkarte:

816f0125-0c01xxxx [ManagedElementName] detected as present. (Front Panel)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01250c01xxxx oder 0x816f01250c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0125-1001xxxx [ManagedElementName] detected as present. (PCI Riser 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01251001xxxx oder 0x816f01251001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0125-1002xxxx [ManagedElementName] detected as present. (PCI Riser 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01251002xxxx oder 0x816f01251002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0125-2c01xxxx [ManagedElementName] detected as present. (Mezz Card)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01252c01xxxx oder 0x816f01252c01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0207-0301xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered - FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02070301xxxx oder 0x816f02070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0045

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0207-0302xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered - FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02070302xxxx oder 0x816f02070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0045

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0207-2584xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered - FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02072584xxxx oder 0x816f02072584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0045

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Eine der CPUs:

816f020d-0400xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0400xxxx oder 0x816f020d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-0401xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0401xxxx oder 0x816f020d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-0402xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0402xxxx oder 0x816f020d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-0403xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0403xxxx oder 0x816f020d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-0404xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0404xxxx oder 0x816f020d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-0405xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0405xxxx oder 0x816f020d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-0406xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0406xxxx oder 0x816f020d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-0407xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0407xxxx oder 0x816f020d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-0408xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0408xxxx oder 0x816f020d0408xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-0409xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0409xxxx oder 0x816f020d0409xxxx angezeigt

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-040axxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040axxxx oder 0x816f020d040axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-040bxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040bxxxx oder 0x816f020d040bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-040cxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040cxxxx oder 0x816f020d040cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-040dxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040dxxxx oder 0x816f020d040dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-040exxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040exxxx oder 0x816f020d040exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-040fxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040fxxxx oder 0x816f020d040fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-0410xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0410xxxx oder 0x816f020d0410xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-0411xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0411xxxx oder 0x816f020d0411xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-0412xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0412xxxx oder 0x816f020d0412xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-0413xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0413xxxx oder 0x816f020d0413xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-0414xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0414xxxx oder 0x816f020d0414xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-0415xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0415xxxx oder 0x816f020d0415xxxx angezeigt

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-0416xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0416xxxx oder 0x816f020d0416xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-0417xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0417xxxx oder 0x816f020d0417xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-0418xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0418xxxx oder 0x816f020d0418xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-0419xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0419xxxx oder 0x816f020d0419xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-041axxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041axxxx oder 0x816f020d041axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-041bxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041bxxxx oder 0x816f020d041bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-041cxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041cxxxx oder 0x816f020d041cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-041dxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041dxxxx oder 0x816f020d041dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-041exxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041exxxx oder 0x816f020d041exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f020d-041fxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041fxxxx oder 0x816f020d041fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Fehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0308-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to a Normal Input State. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03080a01xxxx oder 0x816f03080a01xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0099

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0308-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to a Normal Input State. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03080a02xxxx oder 0x816f03080a02xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0099

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2001xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2001xxxx oder 0x816f030c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2002xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2002xxxx oder 0x816f030c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2003xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2003xxxx oder 0x816f030c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2004xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2004xxxx oder 0x816f030c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2005xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2005xxxx oder 0x816f030c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2006xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2006xxxx oder 0x816f030c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2007xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2007xxxx oder 0x816f030c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2008xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2008xxxx oder 0x816f030c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2009xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2009xxxx oder 0x816f030c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-200axxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200axxxx oder 0x816f030c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-200bxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200bxxxx oder 0x816f030c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-200cxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200cxxxx oder 0x816f030c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-200dxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200dxxxx oder 0x816f030c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-200exxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200exxxx oder 0x816f030c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-200fxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200fxxxx oder 0x816f030c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2010xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2010xxxx oder 0x816f030c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2011xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2011xxxx oder 0x816f030c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2012xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2012xxxx oder 0x816f030c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2013xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2013xxxx oder 0x816f030c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2014xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2014xxxx oder 0x816f030c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2015xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2015xxxx oder 0x816f030c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2016xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2016xxxx oder 0x816f030c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2017xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2017xxxx oder 0x816f030c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2018xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2018xxxx oder 0x816f030c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0313-1701xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an NMI. (NMI State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Wiederherstellung nach einem Software-NMI erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03131701xxxx oder 0x816f03131701xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0230

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2001xxxx oder 0x816f040c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2002xxxx oder 0x816f040c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2003xxxx oder 0x816f040c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2004xxxx oder 0x816f040c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2005xxxx oder 0x816f040c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2006xxxx oder 0x816f040c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2007xxxx oder 0x816f040c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2008xxxx oder 0x816f040c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2009xxxx oder 0x816f040c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200axxxx oder 0x816f040c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200bxxxx oder 0x816f040c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200cxxxx oder 0x816f040c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-200dxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200dxxxx oder 0x816f040c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-200exxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200exxxx oder 0x816f040c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-200fxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200fxxxx oder 0x816f040c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2010xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2010xxxx oder 0x816f040c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2011xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2011xxxx oder 0x816f040c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2012xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2012xxxx oder 0x816f040c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2013xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2013xxxx oder 0x816f040c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2014xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2014xxxx oder 0x816f040c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2015xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2015xxxx oder 0x816f040c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2016xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2016xxxx oder 0x816f040c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2017xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2017xxxx oder 0x816f040c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2018xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2018xxxx oder 0x816f040c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2581xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2581xxxx oder 0x816f040c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f0413-2582xxxx A PCI PERR recovery has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein PCI PERR behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f04132582xxxx oder 0x816f04132582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0233

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0507-0301xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05070301xxxx oder 0x816f05070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0063

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0507-0302xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05070302xxxx oder 0x816f05070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0063

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0507-2584xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05072584xxxx oder 0x816f05072584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0063

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Eine der CPUs:

816f050c-2001xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2001xxxx oder 0x816f050c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2002xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2002xxxx oder 0x816f050c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2003xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2003xxxx oder 0x816f050c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2004xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2004xxxx oder 0x816f050c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2005xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2005xxxx oder 0x816f050c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2006xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2006xxxx oder 0x816f050c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2007xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2007xxxx oder 0x816f050c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2008xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2008xxxx oder 0x816f050c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2009xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2009xxxx oder 0x816f050c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-200axxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200axxxx oder 0x816f050c200axxxx eingefügt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-200bxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200bxxxx oder 0x816f050c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-200cxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200cxxxx oder 0x816f050c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-200dxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200dxxxx oder 0x816f050c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-200exxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200exxxx oder 0x816f050c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-200fxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200fxxxx oder 0x816f050c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2010xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2010xxxx oder 0x816f050c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2011xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2011xxxx oder 0x816f050c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2012xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2012xxxx oder 0x816f050c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2013xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2013xxxx oder 0x816f050c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2014xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2014xxxx oder 0x816f050c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2015xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2015xxxx oder 0x816f050c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2016xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2016xxxx oder 0x816f050c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2017xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2017xxxx oder 0x816f050c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2018xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2018xxxx oder 0x816f050c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2581xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2581xxxx oder 0x816f050c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f050d-0400xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0400xxxx oder 0x816f050d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-0401xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0401xxxx oder 0x816f050d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-0402xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0402xxxx oder 0x816f050d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-0403xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0403xxxx oder 0x816f050d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-0404xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0404xxxx oder 0x816f050d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-0405xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0405xxxx oder 0x816f050d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-0406xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0406xxxx oder 0x816f050d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-0407xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0407xxxx oder 0x816f050d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-0408xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0408xxxx oder 0x816f050d0408xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-0409xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0409xxxx oder 0x816f050d0409xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-040axxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040axxxx oder 0x816f050d040axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-040bxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040bxxxx oder 0x816f050d040bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-040cxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040cxxxx oder 0x816f050d040cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-040dxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040dxxxx oder 0x816f050d040dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-040exxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040exxxx oder 0x816f050d040exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-040fxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040fxxxx oder 0x816f050d040fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-0410xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0410xxxx oder 0x816f050d0410xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-0411xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0411xxxx oder 0x816f050d0411xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-0412xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0412xxxx oder 0x816f050d0412xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-0413xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0413xxxx oder 0x816f050d0413xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-0414xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0414xxxx oder 0x816f050d0414xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-0415xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0415xxxx oder 0x816f050d0415xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-0416xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0416xxxx oder 0x816f050d0416xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-0417xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0417xxxx oder 0x816f050d0417xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-0418xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0418xxxx oder 0x816f050d0418xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-0419xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0419xxxx oder 0x816f050d0419xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-041axxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041axxxx oder 0x816f050d041axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-041bxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041bxxxx oder 0x816f050d041bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-041cxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041cxxxx oder 0x816f050d041cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-041dxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041dxxxx oder 0x816f050d041dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-041exxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041exxxx oder 0x816f050d041exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050d-041fxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041fxxxx oder 0x816f050d041fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0607-0301xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung eines unkorrigierbaren SMBIOS-Fehlers am CPU-Komplex aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06070301xxxx oder 0x816f06070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0817

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0607-0302xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung eines unkorrigierbaren SMBIOS-Fehlers am CPU-Komplex aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06070302xxxx oder 0x816f06070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0817

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0607-2584xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung eines unkorrigierbaren SMBIOS-Fehlers am CPU-Komplex aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06072584xxxx oder 0x816f06072584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0817

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Eine der CPUs:

816f0608-1301xxxx [PowerSupplyElementName] Configuration is OK. (PS Configuration)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkennt, dass eine Stromversorgungskonfiguration fehlerfrei ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06081301xxxx oder 0x816f06081301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0105

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-0400xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0400xxxx oder 0x816f060d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-0401xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0401xxxx oder 0x816f060d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-0402xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0402xxxx oder 0x816f060d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-0403xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0403xxxx oder 0x816f060d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-0404xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0404xxxx oder 0x816f060d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-0405xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0405xxxx oder 0x816f060d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-0406xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0406xxxx oder 0x816f060d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-0407xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0407xxxx oder 0x816f060d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-0408xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0408xxxx oder 0x816f060d0408xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-0409xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0409xxxx oder 0x816f060d0409xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-040axxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040axxxx oder 0x816f060d040axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-040bxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040bxxxx oder 0x816f060d040bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-040cxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040cxxxx oder 0x816f060d040cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-040dxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040dxxxx oder 0x816f060d040dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-040exxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040exxxx oder 0x816f060d040exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-040fxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040fxxxx oder 0x816f060d040fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-0410xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0410xxxx oder 0x816f060d0410xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-0411xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0411xxxx oder 0x816f060d0411xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-0412xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0412xxxx oder 0x816f060d0412xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-0413xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0413xxxx oder 0x816f060d0413xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-0414xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0414xxxx oder 0x816f060d0414xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-0415xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0415xxxx oder 0x816f060d0415xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-0416xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0416xxxx oder 0x816f060d0416xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-0417xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0417xxxx oder 0x816f060d0417xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-0418xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0418xxxx oder 0x816f060d0418xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-0419xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0419xxxx oder 0x816f060d0419xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-041axxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041axxxx oder 0x816f060d041axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-041bxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041bxxxx oder 0x816f060d041bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-041cxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041cxxxx oder 0x816f060d041cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-041dxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041dxxxx oder 0x816f060d041dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-041exxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041exxxx oder 0x816f060d041exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f060d-041fxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041fxxxx oder 0x816f060d041fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2001xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2001xxxx oder 0x816f070c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2002xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2002xxxx oder 0x816f070c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2003xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2003xxxx oder 0x816f070c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2004xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2004xxxx oder 0x816f070c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2005xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2005xxxx oder 0x816f070c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2006xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2006xxxx oder 0x816f070c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2007xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2007xxxx oder 0x816f070c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2008xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2008xxxx oder 0x816f070c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2009xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2009xxxx oder 0x816f070c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-200axxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200axxxx oder 0x816f070c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-200bxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200bxxxx oder 0x816f070c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-200cxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200cxxxx oder 0x816f070c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-200dxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200dxxxx oder 0x816f070c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-200exxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200exxxx oder 0x816f070c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-200fxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200fxxxx oder 0x816f070c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2010xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2010xxxx oder 0x816f070c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2011xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2011xxxx oder 0x816f070c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2012xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2012xxxx oder 0x816f070c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2013xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2013xxxx oder 0x816f070c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2014xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2014xxxx oder 0x816f070c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2015xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch 816f070c2015xxxx oder 0x816f070c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2016xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2016xxxx oder 0x816f070c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2017xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2017xxxx oder 0x816f070c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2018xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2018xxxx oder 0x816f070c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2581xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2581xxxx oder 0x816f070c2581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f070d-0400xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0400xxxx oder 0x816f070d0400xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-0401xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0401xxxx oder 0x816f070d0401xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-0402xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0402xxxx oder 0x816f070d0402xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-0403xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0403xxxx oder 0x816f070d0403xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-0404xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0404xxxx oder 0x816f070d0404xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-0405xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0405xxxx oder 0x816f070d0405xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-0406xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0406xxxx oder 0x816f070d0406xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-0407xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0407xxxx oder 0x816f070d0407xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-0408xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0408xxxx oder 0x816f070d0408xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-0409xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0409xxxx oder 0x816f070d0409xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-040axxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040axxxx oder 0x816f070d040axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-040bxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040bxxxx oder 0x816f070d040bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-040cxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040cxxxx oder 0x816f070d040cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-040dxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040dxxxx oder 0x816f070d040dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-040exxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040exxxx oder 0x816f070d040exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-040fxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040fxxxx oder 0x816f070d040fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-0410xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0410xxxx oder 0x816f070d0410xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-0411xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0411xxxx oder 0x816f070d0411xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-0412xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0412xxxx oder 0x816f070d0412xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-0413xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0413xxxx oder 0x816f070d0413xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-0414xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0414xxxx oder 0x816f070d0414xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-0415xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0415xxxx oder 0x816f070d0415xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-0416xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0416xxxx oder 0x816f070d0416xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-0417xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0417xxxx oder 0x816f070d0417xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-0418xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0418xxxx oder 0x816f070d0418xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-0419xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 25)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0419xxxx oder 0x816f070d0419xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-041axxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 26)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041axxxx oder 0x816f070d041axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-041bxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 27)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041bxxxx oder 0x816f070d041bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-041cxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 28)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041cxxxx oder 0x816f070d041cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-041dxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 29)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041dxxxx oder 0x816f070d041dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-041exxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 30)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041exxxx oder 0x816f070d041exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070d-041fxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 31)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041fxxxx oder 0x816f070d041fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0807-0301xxxx [ProcessorElementName] has been Enabled. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08070301xxxx oder 0x816f08070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0060

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0807-0302xxxx [ProcessorElementName] has been Enabled. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08070302xxxx oder 0x816f08070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0060

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0807-2584xxxx [ProcessorElementName] has been Enabled. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08072584xxxx oder 0x816f08072584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0060

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Eine der CPUs:

816f0813-2581xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (DIMMs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines unkorrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132581xxxx oder 0x816f08132581xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0241

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0813-2582xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines unkorrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132582xxxx oder 0x816f08132582xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0241

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0813-2584xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines unkorrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132584xxxx oder 0x816f08132584xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0241

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2001xxxx oder 0x816f090c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2002xxxx oder 0x816f090c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2003xxxx oder 0x816f090c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2004xxxx oder 0x816f090c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2005xxxx oder 0x816f090c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2006xxxx oder 0x816f090c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2007xxxx oder 0x816f090c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2008xxxx oder 0x816f090c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2009xxxx oder 0x816f090c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200axxxx oder 0x816f090c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200bxxxx oder 0x816f090c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200cxxxx oder 0x816f090c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-200dxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200dxxxx oder 0x816f090c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-200exxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200exxxx oder 0x816f090c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-200fxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200fxxxx oder 0x816f090c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2010xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2010xxxx oder 0x816f090c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2011xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2011xxxx oder 0x816f090c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2012xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2012xxxx oder 0x816f090c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2013xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2013xxxx oder 0x816f090c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2014xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2014xxxx oder 0x816f090c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2015xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2015xxxx oder 0x816f090c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2016xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2016xxxx oder 0x816f090c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2017xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2017xxxx oder 0x816f090c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2018xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2018xxxx oder 0x816f090c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a07-0301xxxx The Processor [ProcessorElementName] is no longer operating in a Degraded State. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor nicht mehr im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a070301xxxx oder 0x816f0a070301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0039

SNMP-Trap-ID: 42

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a07-0302xxxx The Processor [ProcessorElementName] is no longer operating in a Degraded State. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor nicht mehr im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a070302xxxx oder 0x816f0a070302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0039

SNMP-Trap-ID: 42

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2001xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2001xxxx oder 0x816f0a0c2001xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2002xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2002xxxx oder 0x816f0a0c2002xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2003xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2003xxxx oder 0x816f0a0c2003xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2004xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2004xxxx oder 0x816f0a0c2004xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2005xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2005xxxx oder 0x816f0a0c2005xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2006xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2006xxxx oder 0x816f0a0c2006xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2007xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2007xxxx oder 0x816f0a0c2007xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2008xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2008xxxx oder 0x816f0a0c2008xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2009xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2009xxxx oder 0x816f0a0c2009xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-200axxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200axxxx oder 0x816f0a0c200axxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-200bxxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200bxxxx oder 0x816f0a0c200bxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-200cxxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200cxxxx oder 0x816f0a0c200cxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-200dxxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200dxxxx oder 0x816f0a0c200dxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-200exxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200exxxx oder 0x816f0a0c200exxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-200fxxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200fxxxx oder 0x816f0a0c200fxxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2010xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2010xxxx oder 0x816f0a0c2010xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2011xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2011xxxx oder 0x816f0a0c2011xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2012xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2012xxxx oder 0x816f0a0c2012xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2013xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2013xxxx oder 0x816f0a0c2013xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2014xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2014xxxx oder 0x816f0a0c2014xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2015xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2015xxxx oder 0x816f0a0c2015xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2016xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2016xxxx oder 0x816f0a0c2016xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2017xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2017xxxx oder 0x816f0a0c2017xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2018xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2018xxxx oder 0x816f0a0c2018xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a13-0301xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a Fatal Bus Error. (CPU 1 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein schwerwiegender Busfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a130301xxxx oder 0x816f0a130301xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0245

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers sowie im Abschnitt zum Ersetzen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine.

3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine sowie im Abschnitt zum Installieren der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)

816f0a13-0302xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a Fatal Bus Error. (CPU 2 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein schwerwiegender Busfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a130302xxxx oder 0x816f0a130302xxxx angezeigt.

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0245

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers sowie im Abschnitt zum Ersetzen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine sowie im Abschnitt zum Installieren der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)

Anhang B. UEFI/POST-Diagnosecodes

UEFI/POST-Diagnosefehlercodes können generiert werden, wenn der Server gestartet wird oder aktiv ist. UEFI/POST-Codes werden im IMM-Ereignisprotokoll im Server erfasst.

Für jeden Ereigniscode werden die folgenden Felder angezeigt:

Ereignis-ID
Eine ID, die ein Ereignis eindeutig kennzeichnet.

Ereignisbeschreibung
Die protokollierte Nachrichtenzeichenfolge, die für ein Ereignis angezeigt wird.

Erläuterung
Dies sind zusätzliche Informationen zur Erläuterung, warum das Ereignis aufgetreten ist.

Schweregrad
Eine Angabe zum Schweregrad der Bedingung. Der Schweregrad wird im Ereignisprotokoll mit dem ersten Buchstaben abgekürzt. Die folgenden Schweregrade können angezeigt werden.

Tabelle 26. Schweregrade von Ereignissen

Schweregrad	Beschreibung
Information	Informationsnachrichten werden zu Prüfzwecken aufgezeichnet, normalerweise eine Benutzeraktion oder eine Statusänderung, die als normales Verhalten eingestuft wird.
Warnung	Eine Warnung ist nicht so schwerwiegend wie ein Fehler, die Ursache für die Warnung sollte jedoch beseitigt werden, bevor sie zu einem Fehler führt. Es kann sich auch um eine Bedingung handeln, die eine zusätzliche Überwachung oder Wartung erfordert.
Fehler	Ein Fehler gibt üblicherweise eine Störung oder einen kritischen Zustand an, der sich auf den Betrieb oder eine erwartete Funktion auswirkt.

Benutzeraktion
Die Aktionen, die Sie ausführen sollten, um das Ereignis zu beheben.

Führen Sie die Schritte in der aufgeführten Reihenfolge durch, bis der Fehler behoben ist. Nachdem Sie alle Aktionen durchgeführt haben, die in diesem Feld beschrieben sind, wenden Sie sich an IBM Support, wenn Sie den Fehler nicht beheben können.

In der folgenden Liste werden die UEFI/POST-Fehlercodes und die vorgeschlagenen Aktionen zur Behebung der ermittelten Fehler beschrieben.

I.11002 **[I.11002] A processor mismatch has been detected between one or more processors in the system.**

Erläuterung: Es wurde mindestens ein abweichender Prozessor erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Diese Nachricht kann bei Nachrichten zu anderen Prozessorkonfigurationsproblemen angezeigt werden. Beheben Sie diese Nachrichten zuerst.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessoren installiert sind (d. h. mit übereinstimmenden Teilenummern für Zusatzeinrichtungen usw.).
3. Überprüfen Sie, ob die Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Ist dies nicht der Fall, beheben Sie das Problem.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den abweichenden Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

I.18005 **[I.18005] A discrepancy has been detected in the number of cores reported by one or more processor packages within the system.**

Erläuterung: Die Anzahl der Kerne stimmt bei den Prozessoren nicht überein.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dies eine neu installierte Zusatzeinrichtung ist, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

I.18006 **[I.18006] A mismatch between the maximum allowed QPI link speed has been detected for one or more processor packages.**

Erläuterung: Die Prozessoren weisen unterschiedliche QPI-Taktfrequenzen auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dies eine neu installierte Zusatzeinrichtung ist, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessor-CPUs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Stecksockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete RETAIN-Tipps/Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

I.18007 [I.18007] A power segment mismatch has been detected for one or more processor packages.

Erläuterung: Die Prozessoren weisen unterschiedliche Power Segment-Werte auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Die installierten Prozessoren weisen nicht dieselben Power Segment-Werte auf.
2. Stellen Sie sicher, dass alle Prozessoren übereinstimmende Power Segment-Werte aufweisen (z. B. 65, 95 oder 130 Watt)
3. Wenn die Anschlusswerte übereinstimmen, prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

I.18008 [I.18008] Currently, there is no additional information for this event.

Erläuterung: Die Prozessoren weisen unterschiedliche interne DDR3-Frequenzen auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind. {Link zum Speicherdiagramm hinzufügen.} Beheben Sie alle gefundenen Konfigurationsprobleme.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den zugehörigen Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

I.18009 [I.18009] A core speed mismatch has been detected for one or more processor packages.

Erläuterung: Die Prozessoren weisen unterschiedliche Kerntaktfrequenzen auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen Probleme aufgrund fehlender Übereinstimmungen.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

I.1800A **[I.1800A] A mismatch has been detected between the speed at which a QPI link has trained between two or more processor packages.**

Erläuterung: Die Prozessoren weisen unterschiedliche Busgeschwindigkeiten auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob der Prozessor eine gültige Zusatzeinrichtung ist, die als ServerProven-Einheit für dieses System aufgelistet ist. Ist dies nicht der Fall, entfernen Sie den Prozessor und installieren Sie einen ServerProven-Prozessor.
2. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
3. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

I.1800B **[I.1800B] A cache size mismatch has been detected for one or more processor packages.**

Erläuterung: Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichender Größe auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.1800C **[I.1800C] A cache type mismatch has been detected for one or more processor packages.**

Erläuterung: Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichendem Typ auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.1800D [I.1800D] A cache associativity mismatch has been detected for one or more processor packages.

Erläuterung: Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichender Assoziativität auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.1800E [I.1800E] A processor model mismatch has been detected for one or more processor packages.

Erläuterung: Die Prozessoren weisen unterschiedliche Modellnummern auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.1800F [I.1800F] A processor family mismatch has been detected for one or more processor packages.

Erläuterung: Die Prozessoren weisen unterschiedliche Produktfamilien auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.18010 [I.18010] A processor stepping mismatch has been detected for one or more processor packages.

Erläuterung: Die Prozessoren des gleichen Modells weisen unterschiedliche Stepping-IDs auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.2018002 **[I.2018002] The device found at Bus % Device % Function % could not be configured due to resource constraints. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.**

Erläuterung: OUT_OF_RESOURCES (PCI-Option ROM)

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn diese PCI Express-Einheit und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden, nehmen Sie den Adapter und alle angeschlossenen Kabel heraus und stecken sie wieder ein.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für UEFI oder Adapter, die diesen Fehler betreffen. ANMERKUNG: Es ist möglicherweise erforderlich, nicht verwendete Nur-Lese-Speicher (ROM) für Zusatzeinrichtungen in der UEFI F1-Konfiguration oder im Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) zu inaktivieren oder die Dienstprogramme des Adapterherstellers zu verwenden, damit die Adapterfirmware aktualisiert werden kann.
3. Versetzen Sie die Karte in einen anderen Steckplatz. Wenn der Steckplatz nicht verfügbar ist oder der Fehler erneut auftritt, ersetzen Sie den Adapter.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Adapter in einen anderen Steckplatz versetzt wurde und der Fehler nicht erneut aufgetreten ist, stellen Sie sicher, dass es sich nicht um eine Systembegrenzung handelt, und ersetzen Sie anschließend die Systemplatine. Wenn dies außerdem nicht die Erstinstallation ist und der Fehler nach dem Ersetzen des Adapters weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine.

I.2018003 **[I.2018003] A bad option ROM checksum was detected for the device found at Bus % Device % Function %. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.**

Erläuterung: Kontrollsummenfehler bei Nur-Lese-Speicher (ROM)

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn diese PCI Express-Einheit und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden, nehmen Sie den Adapter und alle angeschlossenen Kabel heraus und stecken sie wieder ein.
2. Versetzen Sie den Adapter in einen anderen Systemsteckplatz, falls verfügbar.
3. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für UEFI oder Adapter, die diesen Fehler betreffen. ANMERKUNG: Möglicherweise müssen Sie für den Steckplatz "Gen1" konfigurieren oder ein spezielles Dienstprogramm verwenden, damit die Adapterfirmware aktualisiert werden kann. Die Einstellungen "Gen1/Gen2" können über "F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection" oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen (ASU) konfiguriert werden.
4. Ersetzen Sie den Adapter.

I.3048005 [I.3048005] UEFI has booted from the backup flash bank.

Erläuterung: Das UEFI-Backup-Image wird gebootet.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Informationen zur Wiederherstellung der Primärgruppe des Systems finden Sie in den Serviceinformationen für dieses Produkt im Abschnitt zur UEFI-Wiederherstellung.

I.3808004 [I.3808004] The IMM System Event log (SEL) is full.

Erläuterung: Das IPMI-Systemereignisprotokoll ist voll.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Löschen Sie den Inhalt des Ereignisprotokolls über die IMM-Webschnittstelle.
2. Wenn die IMM-Kommunikation nicht verfügbar ist, verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm (F1), um auf das Menü "System Event Logs" zuzugreifen und "Clear IMM System Event Log" und "Restart Server" auszuwählen.

I.3818001 [I.3818001] The firmware image capsule signature for the currently booted flash bank is invalid.

Erläuterung: Die Aktualisierungskennung der CRTM-Kapsel für die aktuelle Gruppe ist ungültig.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart des Systems durch. Das UEFI-Backup-Image wird verwendet. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das primäre UEFI-Image durch.
2. Wenn der Fehler nicht bestehen bleibt, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder das Booten nicht erfolgreich ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

I.3818002 [I.3818002] The firmware image capsule signature for the non-booted flash bank is invalid.

Erläuterung: Die Aktualisierungskennung der CRTM-Kapsel für die gegenüberliegende Gruppe ist ungültig.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Backup-Image durch.
2. Wenn der Fehler nicht bestehen bleibt, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder das Booten nicht erfolgreich ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

I.3818003 [I.3818003] The CRTM flash driver could not lock the secure flash region.

Erläuterung: Sicherer Flashbereich konnte von CRTM nicht gesperrt werden.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht erfolgreich gebootet werden konnte, muss das System aus- und wieder eingeschaltet werden.
2. Wenn das System mit "F1 Setup" bootet, führen Sie ein Flash-Update für das UEFI-Image durch und setzen Sie die Gruppe auf die Primärgruppe zurück (falls erforderlich). Wenn das System ohne Fehler bootet, ist die Wiederherstellung abgeschlossen und keine weitere Maßnahme erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das System nicht bootet oder das Flash-Update nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte, ersetzen Sie die Systemplatine.

I.58015 [I.58015] Memory spare copy initiated.

Erläuterung: Es wurde eine Zusatzspeicherkopie gestartet.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Für dieses Ereignis ist kein Benutzer erforderlich. Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken.

I.580A4 [I.580A4] Memory population change detected.

Erläuterung: Es wurde eine Änderung bei der DIMM-Bestückung erkannt.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

I.580A5 [I.580A5] Mirror Fail-over complete. DIMM number % has failed over to to the mirrored copy.

Erläuterung: Es wurde eine Übernahme der DIMM-Spiegelungsfunktion erkannt.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

I.580A6 [I.580A6] Memory spare copy has completed successfully.

Erläuterung: Die Zusatzspeicherkopie ist abgeschlossen.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Systemprotokoll auf ähnliche DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

S.1100B [S.1100B] CATERR(IERR) has asserted on processor %.

Erläuterung: Assertion bei Prozessor CATERR(IERR)

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

S.1100C [S.1100C] An uncorrectable error has been detected on processor %.

Erläuterung: Es wurde ein unkorrigierbarer Prozessorfehler erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie einen Warmstart des Systems durch. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, eskalieren Sie ihn an die nächste Unterstützungsstufe.

S.2011001 [S.2011001] An Uncorrected PCIe Error has Occurred at Bus % Device % Function %. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.

Erläuterung: Es wurde ein PCI SERR erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dieser Knoten und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, versetzt, gewartet oder aufgerüstet wurden: a. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist und ob alle Kabel richtig angeschlossen sind. b. Laden Sie den Einheitentreiber erneut. c. Wenn die Einheit nicht erkannt wird, ist möglicherweise eine Neukonfiguration des Steckplatzes für "Gen1" oder "Gen2" erforderlich. Die Einstellungen "Gen1/Gen2" können über "F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection" oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen (ASU) konfiguriert werden.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Einheitentreiber, Firmwareaktualisierungen, überarbeitete Serviceinformationen zu diesem Produkt oder andere Informationen, die diesen Fehler betreffen. Laden Sie den neuen Einheitentreiber und alle erforderlichen Firmwareaktualisierungen.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, entfernen Sie die Adapterkarte. Wenn der Warmstart des Systems ohne den Adapter erfolgreich ausgeführt werden kann, ersetzen Sie diese Karte.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

S.2018001 [S.2018001] An Uncorrected PCIe Error has Occurred at Bus % Device % Function %. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.

Erläuterung: Es wurde ein nicht korrigierter PCI Express-Fehler erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dieser Knoten und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, versetzt, gewartet oder aufgerüstet wurden: a. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist und ob alle Kabel richtig angeschlossen sind. b. Laden Sie den Einheitentreiber erneut. c. Wenn die Einheit nicht erkannt wird, ist möglicherweise eine Neukonfiguration des Steckplatzes für "Gen1" oder "Gen2" erforderlich. Die Einstellungen "Gen1/Gen2" können über "F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection" oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen (ASU) konfiguriert werden.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Einheitentreiber, Firmwareaktualisierungen, die Version der Serviceinformationen zu diesem Produkt oder andere Informationen, die diesen Fehler betreffen. Laden Sie den neuen Einheitentreiber und alle erforderlichen Firmwareaktualisierungen.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, entfernen Sie die Adapterkarte. Wenn der Warmstart des Systems ohne den Adapter erfolgreich ausgeführt werden kann, ersetzen Sie diese Karte.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

S.3020007 [S.3020007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.

Erläuterung: Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3028002 [S.3028002] Boot permission timeout detected.

Erläuterung: Es ist eine Zeitlimitüberschreitung bei der Verhandlung der Bootberechtigung aufgetreten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die CMM/IMM-Protokolle auf Kommunikationsfehler und beheben Sie sie.
2. Überprüfen Sie, ob das System richtig eingesetzt ist.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, eskalieren Sie ihn an die nächste Unterstützungsstufe.

S.3030007 [S.3030007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.

Erläuterung: Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3040007 [S.3040007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.

Erläuterung: Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3050007 [S.3050007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.

Erläuterung: Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3058004 [S.3058004] A Three Strike boot failure has occurred. The system has booted with default UEFI settings.

Erläuterung: Fehler des Selbsttests beim Einschalten (POST) aufgetreten! Das System wurde mit den Standardeinstellungen gebootet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Durch dieses Ereignis wird die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) für den nächsten Boot auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt. Der Benutzer wird in die F1-Konfiguration gezwungen, wenn dieser Vorgang erfolgreich ausgeführt wurde. Die ursprünglichen UEFI-Einstellungen sind weiterhin vorhanden.
2. Wenn der Benutzer die Warmstarts nicht absichtlich ausgelöst hat, überprüfen Sie die Protokolle auf eine mögliche Ursache.
3. Machen Sie kürzliche Systemänderungen wieder rückgängig (für hinzugefügte Einstellungen oder Einheiten). Wenn kürzlich keine Systemänderungen vorgenommen wurden, entfernen Sie alle Zusatzeinrichtungen. Entfernen Sie dann die CMOS-Batterie für 30 Sekunden, um die CMOS-Inhalte zu löschen. Überprüfen Sie, ob das System gebootet wird. Installieren Sie dann die Zusatzeinrichtungen erneut nacheinander, um den Fehler zu finden.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
5. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.
6. Entfernen Sie die CMOS-Batterie und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3060007 [S.3060007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.

Erläuterung: Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3070007 [S.3070007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.

Erläuterung: Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3108007 [S.3108007] The default system settings have been restored.

Erläuterung: Die Systemkonfiguration wurde auf die Standardwerte zurückgesetzt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.

S.3818004 [S.3818004] The CRTM flash driver could not successfully flash the staging area. Es ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Es ist ein Fehler bei der CRTM-Aktualisierung aufgetreten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das Booten des Systems fort. Wenn das System nicht zurückgesetzt wird, setzen Sie es manuell zurück.
2. Wenn der Fehler beim nachfolgenden Booten nicht angezeigt wird, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, setzen Sie das Booten des Systems fort und führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3818007 [S.3818007] The firmware image capsules for both flash banks could not be verified.

Erläuterung: Die Kapsel für das CRTM-Image konnte nicht überprüft werden.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht erfolgreich gebootet werden konnte, muss das System aus- und wieder eingeschaltet werden.
2. Wenn das System mit "F1 Setup" bootet, führen Sie ein Flash-Update für das UEFI-Image durch und setzen Sie die Gruppe auf die Primärgruppe zurück (falls erforderlich). Wenn das System ohne Fehler bootet, ist die Wiederherstellung abgeschlossen und keine weitere Maßnahme erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das System nicht bootet oder das Flash-Update nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte, ersetzen Sie die Systemplatine.

S.51003 [S.51003] An uncorrectable memory error was detected in DIMM slot % on rank %.

Erläuterung: [S.51003] An uncorrectable memory error was detected on processor % channel %. The failing DIMM within the channel could not be determined.

[S.51003] An uncorrectable memory error has been detected during POST.Es ist ein schwerwiegender Speicherfehler aufgetreten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Knoten kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie dann durch eine Sichtprüfung sicher, dass sich in keinem DIMM-Steckplatz dieses Speicherkanals Fremdkörper befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzliches 00580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
2. Wenn bei den DIMM-Steckplätzen keine Probleme beobachtet werden oder das Problem bestehen bleibt, ersetzen Sie das von LightPath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.
3. Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, ersetzen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, überprüfen Sie diesen auf Beschädigungen. Wenn Beschädigungen gefunden werden, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Prozessor.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.51006 [S.51006] A memory mismatch has been detected. Überprüfen Sie, ob die Hauptspeicherkonfiguration gültig ist.

Erläuterung: Es wurde mindestens ein nicht übereinstimmendes DIMM erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Dies könnte auf einen unkorrigierbaren Speicherfehler oder einen fehlgeschlagenen Hauptspeichertest folgen. Überprüfen Sie das Protokoll und beheben Sie zuerst dieses Ereignis. Die durch andere Fehler oder Aktionen inaktivierten DIMMs könnten dieses Ereignis verursachen.
2. Überprüfen Sie, ob die DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
3. Inaktivieren Sie die Speicherspiegelung und die Verwendung von Zusatzspeicher. Wenn die Abweichung durch diese Maßnahme beseitigt wird, prüfen Sie die Website des IBM Support auf Informationen zu diesem Fehler.
4. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.
5. Ersetzen Sie das DIMM.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

S.51009 [S.51009] No system memory has been detected.

Erläuterung: Es wurde kein Hauptspeicher erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass im Server ein oder mehrere DIMMs installiert sind.
2. Wenn in den Protokollen keine Speicherfehler aufgezeichnet wurden und keine Fehleranzeigen für DIMM-Steckplätze leuchten, stellen Sie über das Konfigurationsdienstprogramm oder über das Programm "ASU" (Advanced Settings Utility) sicher, dass alle DIMM-Steckplätze aktiviert sind.
3. Installieren Sie alle DIMMs erneut und überprüfen Sie, ob alle DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.58008 [S.58008] A DIMM has failed the POST memory test.

Erläuterung: Der Hauptspeichertest für das DIMM ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Sie müssen das System aus- und wieder einschalten, um betroffene DIMM-Steckplätze erneut zu aktivieren. Sie können die erneute Aktivierung auch mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms (F1) manuell vornehmen.
2. Wenn der Knoten kürzlich installiert, gewartet, verschoben oder aufgerüstet wurde, stellen Sie sicher, dass die DIMMs ordnungsgemäß eingesetzt sind und sich keine Fremdkörper im DIMM-Steckplatz befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzliches 00580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
3. Wenn das Problem bestehen bleibt, ersetzen Sie das von LightPath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.
4. Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, tauschen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals einzeln gegen die DIMMs eines anderen Speicherkanals oder Prozessors aus. (Prüfen Sie die Serviceinformationen bzw. das Installationshandbuch für dieses Produkt auf die Bestückungsanforderungen für den Ersatzspeicher-/Paarmodus.) Wird ein DIMM zu einem anderen Speicherkanal verschoben und tritt das Problem dort erneut auf, ersetzen Sie das DIMM.
5. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen.

6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler beim ursprünglichen DIMM-Steckplatz verbleibt, überprüfen Sie den Steckplatz erneut auf Fremdkörper und entfernen Sie diese gegebenenfalls. Wenn der Steckplatz beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Prozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte des Prozessorsockels auf Beschädigungen oder eine falsche Ausrichtung. Wenn eine Beschädigung erkannt wurde oder wenn es sich um einen aufgerüsteten Prozessor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie sie aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen. Führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn der Fehler bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt (oder wenn es nur einen Prozessor gibt), ersetzen Sie den Prozessor.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.68005 [S.68005] An error has been detected by the the IIO core logic on Bus %. The Global Fatal Error Status register contains %. The Global Non-Fatal Error Status register contains %. Please check error logs for the presence of additional downstream device error data.

Erläuterung: Es ist ein kritischer IOH-PCI-Fehler aufgetreten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Protokoll auf einen separaten Fehler, der sich auf eine zugehörige PCIe-Einheit bezieht, und beheben Sie diesen Fehler.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für das System oder den Adapter, die diesen Fehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.680B8 [S.680B8] Internal QPI Link Failure Detected.

Erläuterung: Es wurde ein interner QPI-Verbindungsfehler erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Prüfen Sie den Prozessorsockel auf Verunreinigungen oder Beschädigungen. Beseitigen Sie ggf. die Verunreinigungen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler erneut auftritt oder der Sockel beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

S.680B9 [S.680B9] External QPI Link Failure Detected.

Erläuterung: Es wurde ein externer QPI-Verbindungsfehler erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Prüfen Sie den Prozessorsockel auf Verunreinigungen oder Beschädigungen. Beseitigen Sie ggf. die Verunreinigungen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler erneut auftritt oder der Sockel beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

W.11004 [W.11004] A processor within the system has failed the BIST.

Erläuterung: Es wurde ein Fehler beim Prozessorselbsttest erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Prozessor oder die Firmware soeben aktualisiert wurde, prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie die Prozessoren aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen, und führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn das Problem bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt oder dieses System nur einen Prozessor enthält, ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel bei jedem Entfernen der einzelnen Prozessoren und ersetzen Sie die Systemplatine erst, wenn beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte gefunden wurden.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3048006 [W.3048006] UEFI has booted from the backup flash bank due to an Automatic Boot Recovery (ABR) event.

Erläuterung: Automatisierte Bootwiederherstellung, UEFI-Backup-Image wird gebootet.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das primäre UEFI-Image durch. Weitere Informationen finden Sie in den Serviceinformationen für dieses Produkt im Abschnitt zur UEFI-Wiederherstellung.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.305000A [W.305000A] An invalid date and time have been detected.

Erläuterung: Das Datum und die Uhrzeit der Echtzeituhr sind falsch.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das IMM-/Gehäuseereignisprotokoll. Dieses Ereignis sollte dem Fehler 0068002 direkt vorausgehen. Beheben Sie dieses Ereignis oder alle anderen batterieabhängigen Fehler.
2. Verwenden Sie F1 Setup, um das Datum und die Uhrzeit neu einzustellen. Wenn das Problem nach einer Systemgrundstellung erneut auftritt, ersetzen Sie die CMOS-Batterie.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3058009 [W.3058009] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Missing Configuraiton. Requires Change Settings From F1.

Erläuterung: STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Fehlende Konfiguration. Die Einstellungen müssen über die F1-Konfiguration geändert werden.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie zu "System Settings" -> "Settings" -> "Driver Health Status List" und suchen Sie einen Treiber/Controller, der den Status "Configuration Required" meldet.
2. Suchen Sie über "System Settings" das Menü "Driver" und ändern Sie die Einstellungen entsprechend.
3. Speichern Sie die Einstellungen und führen Sie einen Neustart des Systems aus.

W.305800A [W.305800A] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports 'Failed' Status Controller.

Erläuterung: TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: 'Fehlgeschlagener' Statuscontroller wird gemeldet.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.305800B [W.305800B] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports 'Reboot' Required Controller.

Erläuterung: TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Erforderlicher 'Warmstart' für Controller wird gemeldet.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Keine Aktion erforderlich - das System bootet am Ende des POST erneut.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.305800C [W.305800C] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports 'System Shutdown' Required Controller.

Erläuterung: TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Erforderlicher 'Systemabschluss' für Controller wird gemeldet.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.305800D [W.305800D] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Disconnect Controller Failed. Requires 'Reboot'.

Erläuterung: STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Fehler beim Trennen der Verbindung zum Controller. 'Warmstart' erforderlich.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart des Systems durch, um die Verbindung zum Controller wiederherzustellen.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.305800E [W.305800E] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports Invalid Health Status Driver.

Erläuterung: TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Ungültiger Treiber für Allgemeinzustand wird gemeldet.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3808000 [W.3808000] An IMM communication failure has occurred.

Erläuterung: Es ist ein IMM-Kommunikationsfehler aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Entfernen Sie die zusätzliche Stromversorgung vom Knoten. Dadurch wird ein Warmstart für den Knoten durchgeführt.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
3. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3808002 [W.3808002] An error occurred while saving UEFI settings to the IMM.

Erläuterung: Es ist ein Fehler beim Aktualisieren der Systemkonfiguration für IMM aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie zu "F1 Setup", "Verify Settings" und "Save Settings", um die Einstellungen wiederherzustellen.
2. Entfernen Sie die zusätzliche Stromversorgung vom Knoten. Dadurch wird ein Warmstart für den Knoten durchgeführt.
3. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
4. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die IMM-Firmware durch.
5. Entfernen Sie die CMOS-Batterie und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3808003 [W.3808003] Unable to retrieve the system configuration from the IMM.

Erläuterung: Es ist ein Fehler beim Abrufen der Systemkonfiguration vom IMM aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie zu "F1 Setup", "Verify Settings" und "Save Settings", um die Einstellungen wiederherzustellen.
2. Entfernen Sie die zusätzliche Stromversorgung vom Knoten. Dadurch wird ein Warmstart für den Knoten durchgeführt.
3. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
4. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die IMM-Firmware durch.
5. Entfernen Sie die CMOS-Batterie und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3818005 [W.3818005] The CRTM flash driver could not successfully flash the staging area. The update was aborted

Erläuterung: Die CRTM-Aktualisierung wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das Booten des Systems fort. Wenn das System nicht zurückgesetzt wird, setzen Sie es manuell zurück.
2. Wenn der Fehler beim nachfolgenden Booten nicht angezeigt wird, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie das Booten des Systems fort und führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image aus.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3938002 [W.3938002] A boot configuration error has been detected.

Erläuterung: Es ist ein Fehler bei der Bootkonfiguration aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Verwenden Sie "F1 Setup" -> "Save Settings".
2. Versuchen Sie erneut, die Out-of-band-Konfigurationsaktualisierung durchzuführen.

W.50001 [W.50001] A DIMM has been disabled due to an error detected during POST.

Erläuterung: Ein DIMM wurde inaktiviert.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, befolgen Sie das Verfahren für dieses Ereignis.
2. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeigen für DIMM-Steckplätze leuchten, aktivieren Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen erneut.
3. Wenn das Problem bestehen bleibt, schalten Sie den Knoten über die Verwaltungskonsole aus und wieder ein.
4. Setzen Sie das IMM auf die Standardeinstellungen zurück.
5. Setzen Sie die UEFI auf die Standardeinstellungen zurück.
6. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die IMM- und UEFI-Firmware durch.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.58001 [W.58001] The PFA Threshold limit (correctable error logging limit) has been exceeded on DIMM number % at address %. MC5 Status contains % and MC5 Misc contains %.

Erläuterung: Der Grenzwert für DIMM PFA wurde überschritten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Knoten kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie dann durch eine Sichtprüfung sicher, dass sich in keinem DIMM-Steckplatz dieses Speicherkanals Fremdkörper befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzliches 00580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen. In den Releaseinformationen werden die aktualisierten Adressen für die bekannten Probleme aufgelistet.
3. Wenn das Problem durch die vorherigen Schritte nicht behoben wird, ersetzen Sie bei der nächsten Wartungsgelegenheit das betroffene DIMM (das durch LightPath und/oder den Fehlerprotokolleintrag angegeben wird).
4. Wenn das Problem für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, tauschen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals einzeln mit den DIMMs eines anderen Speicherkanals oder Prozessors aus. (Prüfen Sie die Serviceinformationen bzw. das Installationshandbuch für dieses Produkt auf die Bestückungsanforderungen für den Ersatzspeicher-/Paarmodus.) Wenn ein DIMM zu einem beliebigen DIMM-Steckplatz in einem anderen Speicherkanal verschoben wird und die PFA (Predictive Failure Analysis) dort erneut ansetzt, ersetzen Sie das verschobene DIMM.
5. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins, die diesen Speicherfehler betreffen. (Link zu den Service-Bulletins des IBM Support)
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das Problem für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz auf Fremdkörper und entfernen Sie diese gegebenenfalls. Wenn der Steckplatz beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Prozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte des Prozessorsockels auf Beschädigungen oder eine falsche Ausrichtung. Wenn eine Beschädigung erkannt wurde oder es sich hier um einen aufgerüsteten Prozessor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Prozessor.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.58007 **[W.58007] Invalid memory configuration (Unsupported DIMM Population) detected. Please verify memory configuration is valid.**

Erläuterung: Die DIMM-Bestückung wird nicht unterstützt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Dies könnte auf einen unkorrigierbaren Speicherfehler oder einen fehlgeschlagenen Hauptspeichertest folgen. Überprüfen Sie das Protokoll und beheben Sie zuerst dieses Ereignis. Die durch andere Fehler oder Aktionen inaktivierten DIMMs könnten dieses Ereignis verursachen.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt bestückt sind.

W.580A1 **[W.580A1] Invalid memory configuration for Mirror Mode. Please correct memory configuration.**

Erläuterung: Die DIMM-Bestückung wird für den Spiegelungsmodus nicht unterstützt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn die Fehler-LED eines DIMM-Steckplatzes leuchtet, beheben Sie den Fehler.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt ordnungsgemäß für den Spiegelungsmodus bestückt sind.

W.580A2 **[W.580A2] Invalid memory configuration for Sparing Mode. Please correct memory configuration.**

Erläuterung: Die DIMM-Bestückung wird für den Zusatzspeichermodus nicht unterstützt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt ordnungsgemäß für den Ersatzspeichermodus bestückt sind.

W.68002 **[W.68002] A CMOS battery error has been detected**

Erläuterung: Es ist ein Fehler bei der CMOS-Batterie aufgetreten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System vor kurzem installiert, verschoben oder gewartet wurde, stellen Sie sicher, dass der Akku richtig eingesetzt ist.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
3. Ersetzen Sie die CMOS-Batterie.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

Anhang C. Testergebnisse für DSA-Diagnosetests

Nach dem Ausführen der DSA-Diagnosetests können Sie anhand dieser Informationen alle gefundenen Probleme lösen.

Testergebnisse für DSA Broadcom-Netzwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Broadcom-Netzwerktest ausführen.

405-000-000 BRCM:TestControlRegisters Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-001-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-002-000 BRCM:TestEEPROM Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-003-000 BRCM:TestInternalMemory Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-004-000 BRCM:TestInterrupt Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-005-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-006-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-007-000 BRCM:TestLEDs Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-800-000 BRCM:TestControlRegisters Test Aborted

Erläuterung: Der Steuerregistertest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-801-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Aborted

Erläuterung: Der MII-Registertest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-802-000 BRCM:TestEEPROM Test Aborted

Erläuterung: Der EEPROM-Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-803-000 BRCM:TestInternalMemory Test Aborted

Erläuterung: Der interne Hauptspeichertest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-804-000 BRCM:TestInterrupt Test Aborted

Erläuterung: Der Interrupttest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-805-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-806-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-807-000 BRCM:TestLEDs Test Aborted

Erläuterung: Die Überprüfung der Statusanzeigen wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-900-000 BRCM:TestControlRegisters Test Failed

Erläuterung: Beim Testen der internen MAC-Register wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

405-901-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Failed

Erläuterung: Beim Testen der internen PHY-Register wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

405-902-000 BRCM:TestEEPROM Test Failed

Erläuterung: Beim Testen des nicht flüchtigen Arbeitsspeichers (RAM) wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

405-903-000 BRCM:TestInternalMemory Test Failed

Erläuterung: Beim Testen des internen Speichers wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

405-904-000 BRCM:TestInterrupt Test Failed

Erläuterung: Beim Testen der Interrupts wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

405-905-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Failed

Erläuterung: Der BRCM:TestLoopbackMAC-Test ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

405-906-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Failed

Erläuterung: Beim Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

405-907-000 BRCM:TestLEDs Test Failed

Erläuterung: Bei der Funktionsprüfung der Statusanzeigen wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse für DSA Brocade-Netzwerktest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Brocade-Netzwerktest ausführen.

218-000-000 Brocade:MemoryTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-001-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-002-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-003-000 Brocade:PCILoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-004-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-005-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-006-000 Brocade:InternalLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-800-000 Brocade:MemoryTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-801-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-802-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-803-000 Brocade:PCILoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-804-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-805-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-806-000 Brocade:InternalLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-900-000 Brocade:MemoryTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Testen des Adapterspeichers.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

218-901-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

218-902-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

218-903-000 Brocade:PCILoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

218-904-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das SFP-Modul/Kabel.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

218-905-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

218-906-000 Brocade:InternalLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Testergebnisse für die DSA-Prüfpunktanzeige

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Prüfpunktanzeigentest ausführen.

180-000-000 Check-point Panel Test Passed

Erläuterung: Der Prüfpunktanzeigentest wurde bestanden

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

180-801-000 Check-point Panel Test Aborted

Erläuterung: Der Prüfpunktanzeigentest wurde abgebrochen. BMC kann nicht überprüfen, ob das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige verbunden ist.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige oder ziehen Sie es an beiden Enden ab und schließen Sie es wieder an.
2. Überprüfen Sie, ob der Baseboard Management Controller (BMC) funktioniert.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

180-901-000 Check-point Panel Test Failed

Erläuterung: Der Prüfpunktanzeigentest ist fehlgeschlagen. Der Bediener berichtete eine falsche Anzeige.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Verkabelung der Bedienerinformationsanzeige auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel.
2. Ersetzen Sie eventuell beschädigte Kabel.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Ersetzen Sie die Baugruppe der Bedienerinformationsanzeige.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse für DSA CPU-Belastungstest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den CPU-Belastungstest ausführen.

089-000-000 CPU Stress Test Passed

Erläuterung: CPU-Belastungstest bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

089-801-000 CPU Stress Test Aborted

Erläuterung: CPU-Belastungstest abgebrochen. Interner Programmfehler.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente. Die neueste Firmwareversion für diese Komponente finden Sie unter dem entsprechenden Systemtyp auf der IBM Support-Website.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

089-802-000 CPU Stress Test Aborted

Erläuterung: CPU-Belastungstest abgebrochen. Nichtverfügbarkeitsfehler bei Systemressource.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.

6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

089-803-000 CPU Stress Test Aborted

Erläuterung: CPU-Belastungstest abgebrochen. Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus. Es ist mindestens 1 GB erforderlich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

089-804-000 CPU Stress Test Aborted

Erläuterung: CPU-Belastungstest abgebrochen. Benutzer hat die Tastenkombination Strg+C gedrückt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

089-901-000 CPU Stress Test Failed

Erläuterung: CPU-Belastungstest fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse für DSA Emulex-Adapter

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Emulex-Adaptertest ausführen.

516-000-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

516-001-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

516-002-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

516-800-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

516-801-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

516-802-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Aborted

Erläuterung: Die Überprüfung der Statusanzeigen wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

516-900-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Failed

Erläuterung: Beim Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

516-901-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Failed

Erläuterung: Beim Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

516-902-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Failed

Erläuterung: Bei der Funktionsprüfung der Statusanzeigen wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse für DSA EXA-Port-Pingtest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den EXA-Port-Pingtest ausführen.

401-000-000 EXA Port Ping Test Passed

Erläuterung: Der Pingtest für den EXA-Port war erfolgreich.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

401-801-000 EXA Port Ping Test Aborted

Erläuterung: Der Pingtest für den EXA-Port wurde abgebrochen. Basisadresse der Einheit kann nicht abgerufen werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

401-802-000 EXA Port Ping Test Aborted

Erläuterung: Der Pingtest für den EXA-Port wurde abgebrochen. Die Portverbindungen sind möglicherweise nicht richtig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

401-901-001 EXA Port Ping Test Failed

Erläuterung: Der Pingtest für den EXA-Port ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Überprüfen Sie die Skalierbarkeitskabel auf lose Verbindungen.
4. Ersetzen Sie die Skalierbarkeitskabel für den/die angegebenen Port(s).
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

Testergebnisse für DSA-Festplattenlaufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Festplattenlaufwerktest ausführen.

217-000-000 HDD Test Passed

Erläuterung: Der Belastungstest des Festplattenlaufwerks wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

217-800-000 HDD Test Aborted

Erläuterung: Der Festplattenlaufwerkstest wurde abgebrochen. Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob das Festplattenlaufwerk Selbsttests und Selbsttestprotokollierungen unterstützt.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Support-Mitarbeiter.

217-900-000 HDD Test Failed

Erläuterung: Festplattenlaufwerkstest fehlgeschlagen. Beim Selbsttest des Festplattenlaufwerks wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die aktuelle Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Support-Mitarbeiter.

Testergebnisse für DSA Intel-Netzwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Intel-Netzwerktest ausführen.

406-000-000 IANet:Registers Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-001-000 IANet:EEPROM Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-002-000 IANet:FIFO Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-003-000 IANet:Interrupts Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-004-000 IANet:Loopback Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-800-000 IANet:Registers Test Aborted

Erläuterung: Der Registertest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-801-000 IANet:EEPROM Test Aborted

Erläuterung: Der EEPROM-Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-802-000 IANet:FIFO Test Aborted

Erläuterung: Der FIFO-Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-803-000 IANet:Interrupts Test Aborted

Erläuterung: Der Interrupttest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-804-000 IANet:Loopback Test Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-900-000 IANet:Registers Test Failed

Erläuterung: Beim Registertest wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

406-901-000 IANet:EEPROM Test Failed

Erläuterung: Beim EEPROM-Test wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

406-902-000 IANet:FIFO Test Failed

Erläuterung: Beim FIFO-Test wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

406-903-000 IANet:Interrupts Test Failed

Erläuterung: Beim Interrupttest wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Interruptzuweisungen im Abschnitt zur PCI-Hardware im DSA-Diagnoseprotokoll. Wenn die Ethernet-Einheit Interrupts gemeinsam nutzt, ändern Sie wenn möglich die Interruptzuweisungen mithilfe von F1 Setup, um der Einheit einen eindeutigen Interrupt zuzuweisen.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

406-904-000 IANet:Loopback Test Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das Ethernet-Kabel auf Beschädigungen und stellen Sie sicher, dass der richtige Kabeltyp richtig angeschlossen wurde.
2. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
3. Führen Sie den Test erneut aus.

4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse für DSA LSI-Festplattenlaufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den LSI-Festplattenlaufwerktest ausführen.

407-000-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

407-800-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

407-900-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Failed

Erläuterung: Beim Selbsttest des Festplattenlaufwerks wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die aktuelle Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Testergebnisse für DSA Mellanox-Adapter

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Mellanox-Adaptertest ausführen.

408-000-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernetPort Test Passed

Erläuterung: Der Porttest war erfolgreich.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

408-001-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Passed

Erläuterung: Der Porttest war erfolgreich.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

408-800-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernetPort Test Aborted

Erläuterung: Der Porttest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

408-801-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Aborted

Erläuterung: Der Porttest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

408-900-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernetPort Test Failed

Erläuterung: Der Porttest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass sich die physische Verbindung des getesteten Ports im Status "Aktiv" befindet.
2. Schlägt der Test danach immer noch fehl, ist möglicherweise der Portadapter fehlerhaft.
3. Ersetzen Sie den Adapter und wiederholen Sie den Test.

408-901-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Failed

Erläuterung: Der Porttest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass sich die physische Verbindung des getesteten Ports im Status "Aktiv" befindet und ein Subnet-Manager in der Struktur läuft, mit der der Port verbunden ist.
2. Schlägt der Test danach immer noch fehl, ist möglicherweise der Portadapter fehlerhaft.
3. Ersetzen Sie den Adapter und wiederholen Sie den Test.

Testergebnisse für den DSA-Speicherisolationstest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Speicherisolationstest ausführen.

201-000-000 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für alle CPUs bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-000-001 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 1 bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-000-002 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 2 bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-000-003 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 3 bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-000-004 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 4 bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-811-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-811-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-811-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-811-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-812-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-812-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-812-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-812-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-813-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-813-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-813-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-813-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-814-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-814-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-814-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-814-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-815-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-815-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-815-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-815-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-816-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-816-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-816-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-816-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-818-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-818-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-818-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-818-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-819-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-819-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-819-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-819-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-820-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-820-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-820-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-820-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-821-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-821-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-821-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-821-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-822-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-822-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-822-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-822-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-824-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-824-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-824-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-824-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-826-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-826-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-826-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-826-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-827-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-827-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-827-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-827-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-844-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-844-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-844-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-844-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-845-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-845-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-845-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-845-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-859-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-859-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-859-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-859-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-860-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-860-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-860-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-860-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-861-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein SRAT-Type 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-861-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein SRAT-Type 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-861-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein SRAT-Type 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-861-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein SRAT-Type 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-862-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Keine OEM1-Struktur gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-862-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Keine OEM1-Struktur gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-862-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Keine OEM1-Struktur gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-862-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Keine OEM1-Struktur gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-863-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-863-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-863-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-863-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-864-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-864-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-864-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-864-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-865-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-865-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-865-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-865-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-866-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-866-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-866-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-866-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-867-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-867-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-867-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-867-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-868-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-868-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-868-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-868-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-869-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-869-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-869-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-869-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-870-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-870-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-870-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-870-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-871-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-871-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-871-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-871-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-877-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-877-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-877-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-877-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-878-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-878-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-878-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-878-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-885-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-885-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-885-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-885-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-886-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-886-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-886-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-886-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-899-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-899-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-899-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-899-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-901-000 Standalone Memory Test Failed

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Ersetzen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

201-901-001 Standalone Memory Test Failed

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Ersetzen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

201-901-002 Standalone Memory Test Failed

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Ersetzen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

201-901-003 Standalone Memory Test Failed

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Ersetzen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse DSA-Speicherbelastungstest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Speicherbelastungstest ausführen.

202-000-000 MemStr Test Passed

Erläuterung: Der Test war erfolgreich.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

202-801-000 MemStr Test Aborted

Erläuterung: Interner Programmfehler

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
5. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch.
6. Führen Sie die Speicherdiagnose durch, um das fehlerhafte DIMM zu ermitteln.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

202-802-000 MemStr Test Aborted

Erläuterung: Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus. Es ist mindestens 1 GB erforderlich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

202-803-000 MemStr Test Aborted

Erläuterung: Der Benutzer hat die Tastenkombination Strg+C gedrückt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

202-901-000 MemStr Test Failed

Erläuterung: Der Test ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle.
4. Überprüfen Sie, ob die Speicherkarten und DIMMs richtig eingesetzt sind.
5. Stellen Sie die Stromversorgung zum System wieder her und schalten Sie das System ein.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
8. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

202-902-000 MemStr Test Failed

Erläuterung: Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der gesamte Speicher aktiviert ist, indem Sie "Available System Memory" im Abschnitt "Resource Utilization" des DSA-Diagnose-Ereignisprotokolls markieren.
2. Starten Sie bei Bedarf das Configuration/Setup Utility-Programm durch Drücken der Taste F1 während des Systemboots und aktivieren Sie den gesamten Speicher.
3. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse für DSA Nvidia GPU

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Nvidia GPU-Test ausführen.

409-000-000 NVIDIA User Diagnostic Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-003-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Bandwidth Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-004-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Query Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Abfragetest wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-005-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Matrixtest wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-006-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Binomialtest wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-800-000 NVIDIA User Diagnostic Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-803-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Bandwidth Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-804-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Query Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Abfragetest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-805-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Matrixtest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-806-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Binomialtest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-900-000 NVIDIA User Diagnostic Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

409-903-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Bandwidth Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

409-904-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Query Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Abfragetest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

409-905-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Matrixtest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.

5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

409-906-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Binomialtest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Testergebnisse für DSA-optisches Laufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Test für optische Laufwerke ausführen.

215-000-000 Optical Drive Test Passed

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks war erfolgreich.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

215-801-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Kommunikation mit dem Treiber nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Ersetzen Sie beschädigte Kabel.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
6. Führen Sie den Test erneut aus.

215-802-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Lesefehler festgestellt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Ersetzen Sie beschädigte Kabel.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

215-803-000 Optical Drive Test Failed

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks ist fehlgeschlagen. Datenträger wird möglicherweise vom Betriebssystem verwendet.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Warten Sie, bis die Systemaktivität beendet ist.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
4. Führen Sie den Test erneut aus.

215-804-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Der Laufwerkschlitten ist offen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schließen Sie den Datenträgereinschub und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Ersetzen Sie beschädigte Kabel.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

215-901-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Der Datenträger im Laufwerk wird nicht erkannt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Ersetzen Sie beschädigte Kabel.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

215-902-000 Optical Drive Test Failed

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks ist fehlgeschlagen. Abweichungsfehler beim Lesevorgang.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Ersetzen Sie beschädigte Kabel.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

215-903-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Zugriff auf das Laufwerk nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Ersetzen Sie beschädigte Kabel.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.

5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse bei der DSA-Systemverwaltung

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Systemverwaltungstest ausführen.

166-000-001 IMM I2C Test Passed

Erläuterung: IMM I2C-Test bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

166-801-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: IMM gab eine falsche Antwortlänge zurück.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-802-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Test kann aus unbekanntem Grund nicht abgeschlossen werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-803-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Knoten ausgelastet. Versuchen Sie es später erneut.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-804-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Ungültiger Befehl.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-805-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Ungültiger Befehl für LUN.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-806-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Zeitlimitüberschreitung bei der Verarbeitung des Befehls.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-807-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Kein Speicherplatz mehr verfügbar.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-808-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Reservierung storniert oder ungültige Reservierungs-ID.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-809-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Anforderungsdaten abgeschnitten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-810-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Länge der Anforderungsdaten ist ungültig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-811-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Grenzwert für Länge der Anforderungsdaten überschritten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-812-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Der Parameter liegt außerhalb des gültigen Bereichs.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-813-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Anzahl der angeforderte Datenbyte kann nicht zurückgegeben werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-814-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Angeforderte(r) Sensor, Datensatz oder Daten nicht vorhanden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-815-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Ungültiges Datenfeld in Anforderung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-816-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehl für angegebenen Sensor oder Datensatztyp unzulässig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-817-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-818-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Doppelte Anforderung kann nicht ausgeführt werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-819-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. SDR-Repository im Aktualisierungsmodus.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-820-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. Einheit im Firmware-Update-Modus.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-821-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. BMC-Initialisierung läuft.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-822-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Ziel nicht verfügbar.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-823-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsausführung nicht möglich. Nicht ausreichende Berechtigungsstufe.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-824-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsausführung nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-901-001 IMM I2C Test Failed

Erläuterung: IMM gibt Fehler in RTMM-Bus (BUS 0) an.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

166-904-001 IMM I2C Test Failed

Erläuterung: IMM gibt einen Fehler in PCA9543-E/A-Expander-Bus (BUS 3) an.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

166-905-001 IMM I2C Test Failed

Erläuterung: IMM gibt einen Fehler in MAX7319-E/A-Expander-Bus (BUS 4) an.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

166-907-001 IMM I2C Test Failed

Erläuterung: IMM gibt einen Fehler im Umgebungstemperatur-Sensorbus (BUS 6) an.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

166-908-001 IMM I2C Test Failed

Erläuterung: IMM gibt einen Fehler in PCA9557-E/A-Expander-Bus (BUS 7) an.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse beim DSA-Bandlaufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Bandlaufwerktest ausführen.

264-000-000 Tape Test Passed

Erläuterung: Bandtest bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

264-901-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Fehler im Bandalert-Protokoll gefunden.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Löschen Sie den Inhalt des Fehlerprotokolls.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

264-902-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Kein Datenträger gefunden.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

264-903-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Kein Datenträger gefunden.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

264-904-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Hardwarefehler an Laufwerk.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob das Kabel des Bandlaufwerks richtig angeschlossen und ob es beschädigt ist. Ersetzen Sie beschädigte Kabel.
2. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
5. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

264-905-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Softwarefehler: ungültige Anforderung.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
2. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
5. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

264-906-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Unbekannter Fehler.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch.
8. Führen Sie den Test erneut aus.
9. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

264-907-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Fehler in der Blockadresse.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.

264-908-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Fehler beim Abrufen der Bandkapazität.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der Datenträger vorhanden ist.
2. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.

Anhang D. Hilfe und technische Unterstützung anfordern

Wenn Sie Hilfe, Serviceleistungen oder technische Unterstützung benötigen oder weitere Informationen zu IBM Produkten anfordern möchten, steht Ihnen eine Vielzahl von IBM Quellen zur Verfügung.

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wo Sie weitere Informationen zu IBM und IBM Produkten erhalten, wie Sie sich beim Auftreten eines Fehlers an Ihrem IBM System oder an Ihrer IBM Zusatzeinrichtung verhalten sollten und an wen Sie sich ggf. wenden können, um Kundendienst in Anspruch zu nehmen.

Vor Kontaktaufnahme mit dem Kundendienst

Vor Kontaktaufnahme mit dem Kundendienst sollten Sie die folgenden Schritte durchführen und versuchen, den Fehler selbst zu beheben.

Wenn Sie denken, dass Sie den IBM Herstellerservice für Ihr IBM Produkt in Anspruch nehmen müssen, sollten Sie sich vorbereiten, bevor Sie sich an den Kundendienst wenden, damit Ihnen die IBM Kundendiensttechniker besser helfen können.

- Überprüfen Sie alle Kabel, um sicherzustellen, dass diese angeschlossen sind.
- Überprüfen Sie, ob der Netzschalter des Systems und die Netzschalter der Zusatzeinrichtungen eingeschaltet sind.
- Überprüfen Sie, ob aktualisierte Software, Firmware und Betriebssystem-Einheitentreiber für Ihr IBM Produkt vorhanden sind. In den Bedingungen des IBM Herstellerservice ist festgelegt, dass Sie als Eigner des IBM Produkts für die Wartung und Aktualisierung der gesamten Software und Firmware für das Produkt verantwortlich sind (es sei denn, dies ist durch einen zusätzlichen Wartungsvertrag abgedeckt). Der IBM Kundendiensttechniker wird Sie dazu auffordern, ein Upgrade für Ihre Software und Firmware durchzuführen, wenn in einem Software-Upgrade eine dokumentierte Lösung für das Problem vorhanden ist.
- Wenn Sie neue Hardware oder Software in Ihrer Umgebung installiert haben, überprüfen Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us, ob die Hardware und Software von Ihrem IBM Produkt unterstützt werden.
- Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal.
- Halten Sie folgende Informationen für den IBM Support bereit. Mithilfe dieser Daten findet der IBM Support schnell eine Lösung für Ihr Problem und kann sicherstellen, dass Sie genau die Servicestufe erhalten, die Sie vertraglich vereinbart haben.
  - Nummern von Hardware- und Softwarewartungsverträgen, falls zutreffend
  - Nummer des Maschinentyps (vierstellige ID der IBM Maschine)
  - Modellnummer
  - Seriennummer
  - Aktuelle UEFI- und -Firmwareversionen des Systems
  - Weitere relevante Informationen, wie z. B. Fehlernachrichten und -protokolle

- Rufen Sie die Seite http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request auf, um eine ESR (Electronic Service Request) zu senden. Wenn Sie eine ESR senden, beginnt der Lösungsfindungsprozess für Ihr Problem, da die relevanten Informationen dem IBM Support schnell und effizient zur Verfügung gestellt werden. Die IBM Kundendiensttechniker können mit der Lösungssuche beginnen, sobald Sie eine ESR ausgefüllt und gesendet haben.

Viele Fehler können ohne fremde Hilfe anhand der IBM Hinweise zur Fehlerbehebung in der Onlinehilfefunktion oder in der Dokumentation, die im Lieferumfang Ihres IBM Produkts enthalten ist, behoben werden. Die Dokumentation, die mit IBM Systemen geliefert wird, enthält auch Beschreibungen der Diagnosetests, die Sie ausführen können. Die meisten Systeme, Betriebssysteme und Programme werden mit Dokumentation geliefert, die Fehlerbehebungsprozeduren sowie Erläuterungen der Fehlernachrichten und Fehlercodes enthält. Wenn Sie einen Softwarefehler vermuten, können Sie die Informationen in der Dokumentation zum Betriebssystem oder zum betreffenden Programm lesen.

Dokumentation verwenden

Informationen zu Ihrem IBM System und zu vorinstallierter Software sowie ggf. zu Zusatzeinrichtungen finden Sie in der Dokumentation, die mit dem Produkt geliefert wird. Bei dieser Dokumentation kann es sich um gedruckte Dokumente, Readme-Dateien und Hilfedateien handeln.

Weitere Informationen zur Verwendung der Diagnoseprogramme finden Sie in den entsprechenden Abschnitten zur Fehlerbehebung in der Systemdokumentation. Möglicherweise stellen Sie mithilfe der Informationen zur Fehlerbehebung oder der Diagnoseprogramme fest, dass zusätzliche oder aktuellere Einheitentreiber oder zusätzliche Software zur Behebung des Fehlers erforderlich sind. Auf den entsprechenden IBM Websites finden Sie die aktuellen technischen Informationen. Außerdem können Sie von dort Einheitentreiber und Aktualisierungen herunterladen. Die entsprechenden Seiten finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal.

Hilfe und Informationen im World Wide Web abrufen

Aktuelle Informationen zu IBM Produkten und zur Unterstützung sind im World Wide Web verfügbar.

Im World Wide Web finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal aktuelle Informationen zu IBM Systemen, Zusatzeinrichtungen, Services und Unterstützung. Informationen zu IBM System x finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/x. Informationen zu IBM BladeCenter finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/bladecenter. Informationen zu IBM IntelliStation finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/intellistation.

Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM

Senden Sie Ihre Diagnosedaten über das IBM Enhanced Customer Data Repository an IBM.

Lesen Sie vor dem Senden von Diagnosedaten an IBM die Nutzungsbedingungen unter der Adresse http://www.ibm.com/de/support/ecurep/terms.html.

Sie können nach einer der folgenden Methoden vorgehen, um Diagnosedaten an IBM zu senden:

- **Standardupload:** http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html
- **Standardupload mit der Seriennummer des Systems:** http://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw
- **Sicherer Upload:** http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html#secure
- **Sicherer Upload mit der Seriennummer des Systems:** https://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw

Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen

Durch die gezielte Angabe von IBM Produkten, an denen Sie interessiert sind, können Sie eine personalisierte Unterstützungswebseite erstellen.

Wenn Sie eine personalisierte Unterstützungswebseite erstellen möchten, rufen Sie folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/mynotifications. Über diese personalisierte Seite können Sie wöchentliche E-Mail-Benachrichtigungen zu neuen technischen Dokumenten abonnieren, nach Informationen und Downloads suchen und auf verschiedene Verwaltungsservices zugreifen.

Software-Service und -unterstützung

Über die IBM Support Line erhalten Sie gegen eine Gebühr telefonische Unterstützung bei Problemen mit der Nutzung, der Konfiguration und der Software von IBM Produkten.

Weitere Informationen zur Support Line und zu weiteren IBM Services finden Sie unter http://www.ibm.com/services. Eine Liste der Unterstützungstelefonnummern finden Sie unter http://www.ibm.com/planetwide. Innerhalb der USA und in Kanada wenden Sie sich telefonisch an 1-800-IBM-SERV (1-800-426-7378).

Hardwareservice und -unterstützung

Hardware-Service erhalten Sie bei Ihrem IBM Reseller oder beim IBM Kundendienst.

Um nach einem Reseller zu suchen, der durch IBM zur Bereitstellung von Herstellerservice autorisiert wurde, rufen Sie http://www.ibm.com/partnerworld auf und klicken Sie auf **Business Partner Locator**. Telefonnummern für den IBM Support finden Sie unter http://www.ibm.com/planetwide. Innerhalb der USA und in Kanada wenden Sie sich telefonisch an 1-800-IBM-SERV (1-800-426-7378).

In den USA und in Kanada sind Hardwareservice und -unterstützung rund um die Uhr an allen sieben Wochentagen verfügbar. In Großbritannien sind diese Serviceleistungen von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr verfügbar.

IBM Produktservice für Taiwan

Verwenden Sie diese Informationen für die Kontaktaufnahme mit dem IBM Produktservice für Taiwan.

台灣 IBM 產品服務聯絡方式：
台灣國際商業機器股份有限公司
台北市松仁路 7 號 3 樓
電話：0800-016-888

Kontaktinformationen für den IBM Produktservice in Taiwan:

IBM Taiwan Corporation3F, No 7, Song Ren Rd.Taipei, Taiwan
Telefon: 0800-016-888

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieser Dokumentation ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing
IBM Europe, Middle East & Africa
Tour Descartes
2, avenue Gambetta
92066 Paris La Defense
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Marken

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation. Weitere Produkt- und Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein.

Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite http://www.ibm.com/legal/us/en/copytrade.shtml.

Adobe und PostScript sind Marken oder eingetragene Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

Cell Broadband Engine wird unter Lizenz verwendet und ist eine Marke der Sony Computer Entertainment, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Intel, Intel Xeon, Itanium und Pentium sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation oder deren Tochtergesellschaften in den USA oder anderen Ländern.

Java und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Oracle Corporation und/oder ihrer verbundenen Unternehmen.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft, Windows und Windows NT sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und anderen Ländern.

Wichtige Anmerkungen

Die Prozessorgeschwindigkeit bezieht sich auf die interne Taktgeschwindigkeit des Mikroprozessors. Die Anwendungsleistung ist außerdem von anderen Faktoren abhängig.

Die Geschwindigkeit von CD- oder DVD-Laufwerken wird als die variable Lesegeschwindigkeit angegeben. Die tatsächlichen Geschwindigkeiten können davon abweichen und liegen oft unter diesem Höchstwert.

Bei Angaben in Bezug auf Hauptspeicher, realen/virtuellen Speicher oder Kanalvolumen steht die Abkürzung KB für 1.024 Bytes, MB für 1.048.576 Bytes und GB für 1.073.741.824 Bytes.

Bei Angaben zur Kapazität von Festplattenlaufwerken oder Übertragungsgeschwindigkeiten steht die Abkürzung MB für 1.000.000 Bytes und GB für 1.000.000.000 Bytes. Die gesamte für den Benutzer verfügbare Speicherkapazität kann je nach Betriebsumgebung variieren.

Die maximale Kapazität von internen Festplattenlaufwerken geht vom Ersatz aller Standardfestplattenlaufwerke und der Belegung aller Festplattenlaufwerkpositionen mit den größten derzeit unterstützten Laufwerken aus, die IBM zur Verfügung stellt.

Zum Erreichen der maximalen Speicherkapazität muss der Standardspeicher möglicherweise durch ein optionales Speichermodul ersetzt werden.

Jede Solid-State-Speicherzelle verfügt über eine intrinsische, endliche Zahl von Schreibzyklen, welche die Zelle ausführen kann. Daher kann für eine Solid-State-Einheit nur eine maximale Anzahl an Schreibzyklen, ausgedrückt in `Total Bytes Written` (TBW), durchgeführt werden. Hat eine Einheit diesen Grenzwert überschritten, reagiert sie ggf. nicht mehr auf Befehle, die vom System generiert wurden, oder sie kann nicht mehr beschrieben werden. IBM ist nicht für das Ersetzen einer Einheit verantwortlich, die ihre maximale Anzahl garantierter Programmierungs-/Löschzyklen überschritten hat, welche in den offiziell veröffentlichten Spezifikationen dieser Einheit dokumentiert ist.

IBM enthält sich jeder Äußerung in Bezug auf ServerProven-Produkte und -Services anderer Unternehmen und übernimmt für diese keinerlei Gewährleistung. Dies gilt unter anderem für die Gewährleistung der Gebrauchstauglichkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck. Für den Vertrieb dieser Produkte sowie entsprechende Gewährleistungen sind ausschließlich die entsprechenden Fremdanbieter zuständig.

IBM übernimmt keine Verantwortung oder Gewährleistungen bezüglich der Produkte anderer Hersteller. Eine eventuelle Unterstützung für Produkte anderer Hersteller erfolgt durch Drittanbieter, nicht durch IBM.

Manche Software unterscheidet sich möglicherweise von der im Einzelhandel erhältlichen Version (falls verfügbar) und enthält möglicherweise keine Benutzerhandbücher bzw. nicht alle Programmfunktionen.

Verunreinigung durch Staubpartikel

Achtung: Staubpartikel in der Luft (beispielsweise Metallsplitter oder andere Teilchen) und reaktionsfreudige Gase, die alleine oder in Kombination mit anderen Umgebungsfaktoren, wie Luftfeuchtigkeit oder Temperatur, auftreten, können für die in diesem Dokument beschriebene Einheit ein Risiko darstellen.

Zu den Risiken, die aufgrund einer vermehrten Staubbelastung oder einer erhöhten Konzentration gefährlicher Gase bestehen, zählen Beschädigungen, die zu einer Störung oder sogar zum Totalausfall der Einheit führen. Durch die in dieser Spezifikation festgelegten Grenzwerte für Staubpartikel und Gase sollen solche Beschädigungen vermieden werden. Diese Grenzwerte sind nicht als unveränderliche Grenzwerte zu betrachten oder zu verwenden, da viele andere Faktoren, wie z. B. die Temperatur oder der Feuchtigkeitsgehalt der Luft, die Auswirkungen von Staubpartikeln oder korrosionsfördernden Stoffen in der Umgebung sowie die Verbreitung gasförmiger Verunreinigungen beeinflussen können. Sollte ein bestimmter Grenzwert in diesem Dokument fehlen, müssen Sie versuchen, die Verunreinigung durch Staubpartikel und Gase so gering zu halten, dass die Gesundheit und die Sicherheit der beteiligten Personen dadurch nicht gefährdet sind. Wenn IBM feststellt, dass die Einheit aufgrund einer erhöhten Konzentration von Staubpartikeln oder Gasen in Ihrer Umgebung beschädigt wurde, kann IBM die Reparatur oder das Ersetzen von Einheiten oder Teilen unter der Bedingung durchführen, dass geeignete Maßnahmen zur Minimierung solcher Verunreinigungen in der Umgebung der Einheit ergriffen werden. Die Durchführung dieser Maßnahmen obliegt dem Kunden.

Tabelle 27. Grenzwerte für Staubpartikel und Gase

Verunreinigung	Grenzwerte
Staubpartikel	• Die Raumluft muss kontinuierlich mit einem Wirkungsgrad von 40 % gegenüber atmosphärischem Staub (MERV 9) nach ASHRAE-Norm 52.2[1] gefiltert werden. • Die Luft in einem Rechenzentrum muss mit einem Wirkungsgrad von mindestens 99,97 % mit HEPA-Filtern (HEPA - High-Efficiency Particulate Air) gefiltert werden, die gemäß MIL-STD-282 getestet wurden. • Die relative hygroskopische Feuchtigkeit muss bei Verunreinigung durch Staubpartikel mehr als 60 % betragen[2]. • Im Raum dürfen keine elektrisch leitenden Verunreinigungen wie Zink-Whisker vorhanden sein.
Gase	• Kupfer: Klasse G1 gemäß ANSI/ISA 71.04-1985[3] • Silber: Korrosionsrate von weniger als 300 Å in 30 Tagen

[1] ASHRAE 52.2-2008 - *Method of Testing General Ventilation Air-Cleaning Devices for Removal Efficiency by Particle Size*. Atlanta: American Society of Heating, Refrigerating and Air-Conditioning Engineers, Inc.

[2] Die relative hygroskopische Feuchtigkeit der Verunreinigung durch Staubpartikel ist die relative Feuchtigkeit, bei der der Staub genug Wasser absorbiert, um nass zu werden und Ionen leiten zu können.

[3] ANSI/ISA-71.04-1985. *Environmental conditions for process measurement and control systems: Airborne contaminants*. Instrument Society of America, Research Triangle Park, North Carolina, U.S.A.

Dokumentationsformat

Die Veröffentlichungen für dieses Produkt liegen im PDF-Format vor und entsprechen den handelsüblichen Zugriffsstandards. Falls beim Verwenden der PDF-Dateien Probleme auftreten und Sie ein webbasiertes Format oder ein barrierefreies PDF-Dokument für eine Veröffentlichung anfordern möchten, schreiben Sie an die folgende Adresse:

Information Development
IBM Corporation
205/A015
3039 E. Cornwallis Road
P.O. Box 12195
Research Triangle Park, North Carolina 27709-2195
U.S.A.

Geben Sie in der Anforderung die Teilenummer und den Titel der Veröffentlichung an.

Werden an IBM Informationen eingesandt, gewährt der Einsender IBM ein nicht ausschließliches Recht zur beliebigen Verwendung oder Verteilung dieser Informationen, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Gesetzlicher Hinweis zur Telekommunikation

Möglicherweise ist dieses Produkt in Ihrem Land nicht für den Anschluss an Schnittstellen von öffentlichen Telekommunikationsnetzen zertifiziert. Vor der Herstellung einer solchen Verbindung ist eine entsprechende Zertifizierung ggf. gesetzlich vorgeschrieben. Wenden Sie sich bei Fragen an einen IBM Ansprechpartner oder Reseller.

Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Wenn Sie einen Bildschirm an das Gerät anschließen, müssen Sie das designierte Bildschirmkabel und alle mit dem Bildschirm gelieferten Störschutzeinheiten verwenden.

Federal Communications Commission (FCC) statement

Note: This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference, in which case the user will be required to correct the interference at his own expense.

Properly shielded and grounded cables and connectors must be used in order to meet FCC emission limits. IBM is not responsible for any radio or television interference caused by using other than recommended cables and connectors or by unauthorized changes or modifications to this equipment. Unauthorized changes or modifications could void the user's authority to operate the equipment.

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that might cause undesired operation.

Industry Canada Class A emission compliance statement

This Class A digital apparatus complies with Canadian ICES-003.

Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada

Cet appareil numérique de la classe A est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

Australia and New Zealand Class A statement

Attention: This is a Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user may be required to take adequate measures.

European Union EMC Directive conformance statement

This product is in conformity with the protection requirements of EU Council Directive 2004/108/EC on the approximation of the laws of the Member States relating to electromagnetic compatibility. IBM cannot accept responsibility for any failure to satisfy the protection requirements resulting from a nonrecommended modification of the product, including the fitting of non-IBM option cards.

Attention: This is an EN 55022 Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user may be required to take adequate measures.

Responsible manufacturer:

International Business Machines Corp.
New Orchard Road Armonk,
New York 10504
914-499-1900

European Community contact:

IBM Deutschland GmbH
Technical Regulations, Department M372
IBM-Allee 1,
71139 Ehningen, Germany
Telefon: +49 7032 15 2941
Email: lugi@de.ibm.com

Deutschland - Hinweis zur Klasse A

Deutschsprachiger EU Hinweis: Hinweis für Geräte der Klasse A EU-Richtlinie zur Elektromagnetischen Verträglichkeit

Dieses Produkt entspricht den Schutzanforderungen der EU-Richtlinie 2004/108/EG zur Angleichung der Rechtsvorschriften über die elektromagnetische Verträglichkeit in den EU-Mitgliedsstaaten und hält die Grenzwerte der EN 55022 Klasse A ein.

Um dieses sicherzustellen, sind die Geräte wie in den Handbüchern beschrieben zu installieren und zu betreiben. Des Weiteren dürfen auch nur von der IBM empfohlene Kabel angeschlossen werden. IBM übernimmt keine Verantwortung für die Einhaltung der Schutzanforderungen, wenn das Produkt ohne Zustimmung der IBM verändert bzw. wenn Erweiterungskomponenten von Fremdherstellern ohne Empfehlung der IBM gesteckt/eingebaut werden.

EN 55022 Klasse A Geräte müssen mit folgendem Warnhinweis versehen werden:
Warnung: Dieses ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funk-Störungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen zu ergreifen und dafür aufzukommen.

Deutschland: Einhaltung des Gesetzes über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten

Dieses Produkt entspricht dem Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG). Dies ist die Umsetzung der EU-Richtlinie 2004/108/EG in der Bundesrepublik Deutschland.

Zulassungsbescheinigung laut dem Deutschen Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG) (bzw. der EMC EG Richtlinie 2004/108/EG) für Geräte der Klasse A

Dieses Gerät ist berechtigt, in Übereinstimmung mit dem Deutschen EMVG das EG-Konformitätszeichen - CE - zu führen.

Verantwortlich für die Einhaltung der EMV Vorschriften ist der Hersteller:

International Business Machines Corp.
New Orchard Road
Armonk, New York
10504914-499-1900

Der verantwortliche Ansprechpartner des Herstellers in der EU ist:

IBM Deutschland GmbH
Technical Regulations,
Abteilung M372
IBM-Allee 1,
71139 Ehningen, Germany
Telefon: +49 7032 15 2941
Email: lugi@de.ibm.com

Generelle Informationen:

Das Gerät erfüllt die Schutzanforderungen nach EN 55024 und EN 55022 Klasse A.

Japan VCCI Class A statement

この装置は、クラス A 情報技術装置です。この装置を家庭環境で使用すると電波妨害を引き起こすことがあります。この場合には使用者が適切な対策を講ずるよう要求されることがあります。 VCCI-A

This is a Class A product based on the standard of the Voluntary Control Council for Interference (VCCI). If this equipment is used in a domestic environment, radio interference may occur, in which case the user may be required to take corrective actions.

Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) statement

高調波ガイドライン準用品

Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Confirmed Harmonics Guidelines with Modifications (products greater than 20 A per phase)

Korea Communications Commission (KCC) statement

이 기기는 업무용(A급)으로 전자파적합기기로
서 판매자 또는 사용자는 이 점을 주의하시기
바라며, 가정외의 지역에서 사용하는 것을 목
적으로 합니다.

This is electromagnetic wave compatibility equipment for business (Type A). Sellers and users need to pay attention to it. This is for any areas other than home.

Russia Electromagnetic Interference (EMI) Class A statement

ВНИМАНИЕ! Настоящее изделие относится к классу А.
В жилых помещениях оно может создавать радиопомехи, для
снижения которых необходимы дополнительные меры

People's Republic of China Class A electronic emission statement

声　　明

此为 A 级产品。在生活环境中，
该产品可能会造成无线电干扰。
在这种情况下，可能需要用户对其
干扰采取切实可行的措施。

Taiwan Class A compliance statement

警告使用者:
這是甲類的資訊產品，在
居住的環境中使用時，可
能會造成射頻干擾，在這
種情況下，使用者會被要
求採取某些適當的對策。

Index

Numerische Stichwörter

1,8-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerk
  IDs 46, 250
16 x 1,8-Zoll-Laufwerk
  Verkabelung 226
16 x 2,5-Zoll-Laufwerk
  Verkabelung 217, 226
2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk
  IDs 45, 46, 250
24 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell
  Verkabelung 221, 223
24 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell mit Expander
  Verkabelung 219
240-VA-Sicherheitsabdeckung
  entfernen 241
  wieder anbringen 243

A

Abdeckung
  entfernen 40, 229
  wieder anbringen 108, 230
Abdeckung für die Netzteiladapterkarte
  entfernen 242
  wieder anbringen 244
Abmessung 8
ABR, automatisierte Bootblock-Wiederherstellung 200
Abrufen 128, 129
Abschließen
  Installation von Zusatzeinrichtungen 104
Active Memory 12
Adapter
  entfernen 265, 266
  ersetzen 267, 270
  installieren 55, 58
Adapter, Installation 55, 58
Adapter, unterstützt 55, 58
Adapterkartenbaugruppe
  Anzeigen 36
Administrator
  Kennwort 124
Akku, RAID-Adapter
  entfernen 236
  ersetzen 238
Aktivieren
  Features on Demand
    Ethernet-Software 132
Aktualisieren
  DMI/SMBIOS-Daten 137
  Firmware 111
  IBM Systems Director 133
  Serverkonfiguration 110
  Systems Director, IBM 133
  UUID (Universal Unique Identifier) 135
Allgemeine
  Fehler 164
anmelden 129
Anmerkungen 7
Anmerkungen, wichtige 936
Anschließen
  Kabel 109
Anschluss
  Bildschirm
    Vorderseite 18
  USB 18
Anschlüsse
  externe 31
  intern 30
  PCI-Adapterkarte 35
  Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine 35
Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen
  Systemplatine 35
Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine 35
Anweisungen
  IBM Business Partner 28
Anzeige
  Ethernet-Aktivität 20
  Festplattenlaufwerkbetrieb 18
  IMM2-Überwachungssignal 154
  RTMM-Überwachungssignal 154
  Start 20
  Status des Festplattenlaufwerks 18
  Systemfehler 20
  Systeminformationen 20
  Systempositionsanzeige 20
Anzeigefehler 174
Anzeigen
  Adapterkartenbaugruppe 36
  auf der PCI-Adapterkarte 155
  Gleichstromnetzteil 153
  Netzteil 151
  Systemplatine 34
  Wechselstromnetzteil 151
Anzeigen am Gleichstromnetzteil 153
Anzeigen des Ereignisprotokolls 157
Anzeigen des Wechselstromnetzteils 151
ASM-Ereignisprotokoll 157
Assertion-Ereignis, Systemereignisprotokoll 156
Ausschalten des Servers 25
Außerband 200
Austauschbare Serverkomponenten 201
Australien: Hinweis zur Klasse A 939
Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR) 200

B

Barrierefreie Dokumentation 938
Bausatz für 16 x 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke installieren 101
Bausatz für 3 x 8 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke
  installieren 97
Bausatz für 3 x 8 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren 97
Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke
  Expander
    installieren 89
  installieren 93
Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren 89, 93
Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite
  entfernen 263
  ersetzen 264
Bauteile, elektrostatisch empfindliche
  Umgang 39
Bedienerinformationsanzeige
  entfernen 320
  ersetzen 322
  Steuerelemente und Anzeigen 20
  Verkabelung 215
Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten 39
Bemerkungen 935
  elektromagnetische Verträglichkeit 939
  FCC, Class A 939
Bemerkungen und Hinweise 7
Benutzerdefinierte Unterstützungswebseite 933
Betriebsanzeige 20, 24
Bildschirm
  Anschluss 19
Bildschirm- und USB-Verteilerkabel, Vorderseite
  entfernen 313
  ersetzen 314
  installieren 78
Bildschirm- und USB-Verteilersignalkabel
  entfernen 315
  wieder anbringen 317
Bildschirmanschluss
  Vorderseite 18
Boot Manager 125
Brücke
  UEFI-Bootblock-Wiederherstellung 197
Brücken
  Systemplatine 31

C

Call-Home-Funktion
  IBM Electronic Service Agent 163
Call-Home-Tools 163
China: Hinweis zur elektromagnetischen Verträglichkeit 942
Class A electronic emission notice 939

Controller
Ethernet 131

D

Datenerfassung 141
Deassertion-Ereignis, Systemereignisprotokoll 156
Deutschland - Hinweis zur Klasse A 940
Diagnose
Programmübersicht 160
Diagnosecodes und -nachrichten
POST/UEFI 811
Diagnosedaten an IBM senden 28, 933
Diagnoseprogramm
DSA Preboot 12
Dienstprogramm
IBM Advanced Settings 133
Dienstprogramm, Konfiguration 112
starten 117
verwenden 117
DIMM
2DPC (2-DIMM-Per-Channel) Anforderung 48, 252
entfernen 251
ersetzen 258
installieren 48, 54, 252
Speicher
2DPC (2-DIMM-Per-Channel) 48, 252
Dokumentation 5
Aktualisierungen 1
CD 4
Dokumentationsbrowser 4
Format 938
verwenden 932
Dokumentation, aktualisierte
suchen 5
DSA
Format der Textnachrichten 162
Programm, Übersicht 160
Testprotokoll anzeigen 162
Version 160
DSA, Daten an IBM senden 28, 933
DSA Portable 147, 160
DSA Preboot 147, 160
DSA-Preboot-Diagnoseprogramm (Dynamic System Analysis 12
DSA-Protokoll 156, 157

E

Einführung 1
Eingeschaltete Stromversorgung und im Inneren des Servers arbeiten 39
Einheitentreiber 126
Einschalten des Servers 24
Electronic emission Class A notice 939
Elektrostatisch empfindliche Bauteile
Umgang 39
Enterprise X-Architecture-Technologie 12
Entfernen
240-VA-Sicherheitsabdeckung 241
8 x 1,8-Zoll-SSD-Rückwandplatinenbaugruppe 304
Entfernen *(Forts.)*
Abdeckung 40, 229
Abdeckung für die Netzteiladapterkarte 242
Adapter 265
Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite 266
PCI-Adapterkartenbaugruppe 265
Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite 263
Bedienerinformationsanzeige 320
Bildschirm- und USB-Verteilerkabel, Vorderseite 313
Bildschirm- und USB-Verteilersignalkabel 315
DIMM 251
Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter 236
Frontblende 231
Hot-Swap-Festplattenlaufwerk 246
Hot-Swap-Gleichstromnetzteil 288
Hot-Swap-Lüfter 280
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil 286
Komponenten 213
Kühlkörper 326
Lüfterhalterung 282
Luftführung 42, 233
Mikroprozessor 326
Netzadapter mit zwei Anschlüssen 275
Netzteil 286
Netzteiladapterkarte 323
PCI-Adapterkartenbaugruppe 41, 260
RAID-Adapterakku 236
Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerke 301
ServeRAID-Adapterspeichermodul 271
Sicherheitsabdeckung 241
Speichermodul 251
Systembatterie 308
Systemplatine 341
USB-Hypervisor-Flash-Einheit 306
Ereignisprotokoll 156
anzeigen 157
Ereignisprotokoll, POST 156
Ereignisprotokoll, System 156
Ereignisprotokoll des Betriebssystems 156, 157
Ereignisprotokolle
Inhalt löschen 159
Ereignisprotokolle, Anzeigemethoden 157
Erfassung von Daten 141
Erkennungstaste 20
Ersatzspeicherbank
Reihenfolge der DIMM-Belegung 53, 257
Ersatzspeicherbankfunktion
Beschreibung 53, 257
Ersatzspeicherbankmodus 53, 257
Ersetzen
8 x 1,8-Zoll-SSD-Rückwandplatinenbaugruppe 305
Adapter 267
Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite 270
Ersetzen *(Forts.)*
Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite 264
Bedienerinformationsanzeige 322
Bildschirm- und USB-Verteilerkabel, Vorderseite 314
CRUs der Stufe 1 245
CRUs der Stufe 2 325
DIMM 258
Flashstromversorgungsmodul für RAID-Adapter 238
Hot-Swap-Gleichstromnetzteil 299
Hot-Swap-Laufwerk 247
Hot-Swap-Lüfter 281
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil 292
Komponenten 213
Kühlkörper 331
Lüfterhalterung 284
Mikroprozessor 331
Netzadapter mit zwei Anschlüssen 276
Netzteil 292
Vorsichtsmaßnahmen 71, 295
Netzteiladapterkarte 324
PCI-Adapterkartenbaugruppe 261
RAID-Adapterakku 238
Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerke 302
ServeRAID-Adapterspeichermodul 273
Serverkomponenten 229
Strukturteile 229
Systembatterie 311
Systemplatine 345
USB-Hypervisor-Flash-Einheit 307
Ethernet 12
Controller 193
Ethernet-Aktivität
Anzeige 20
Ethernet-Controller, Konfiguration 112
Ethernet-Unterstützung 12
European Union EMC Directive conformance statement 940
Externe Anschlüsse 31

F

FCC Class A notice 939
Features on Demand 12
Fehler
allgemeine 164
Bildschirm 174, 191
Ethernet-Controller 193
Festplattenlaufwerk 165
Format, DSA-Code 162
Hypervisor-Flash-Einheit 168
IMM2 349
Maus 169
Mikroprozessor 173
Netzverbindung 177
serieller Anschluss 188
ServerGuide 189
Software 190
Speicher 171
sporadisch auftretende 168
Stromversorgung 179, 191
Tastatur 169

Fehler *(Forts.)*
unbestimmte 195
USB-Anschluss 191
Zusatzeinrichtungen 178
Fehler an seriellen Anschlüssen 188
Fehler an Zusatzeinrichtungen 178
Fehler bei der Stromversorgung 179, 191
Fehlerbehebung 141
Fehlersymptom 163
Fehlercodes und -nachrichten
IMM2 349
Fehlerdiagnose
integrierte Programme starten 161
Tools, Überblick 147
Fehlernachrichten 163
Fehlersymptome
allgemeine 164
Bildschirm 174, 191
Festplattenlaufwerk 165
Hypervisor-Flash-Einheit 168
Maus 169
Mikroprozessor 173
Netzverbindung 177
serieller Anschluss 188
ServerGuide 189
Software 190
Speicher 171
sporadisch auftretende 168
Stromversorgung 179
Tastatur 169
USB-Anschluss 191
USB-Einheit 169
Zusatzeinrichtungen 178
Ferner Akku, ServeRAID-Adapter
installieren 61
Festplattenlaufwerk
Betriebsanzeige 18
Fehler 165
Statusanzeige 18
Firmware
Aktualisierungen 1
Firmware, Aktualisierung 111
Firmware, Server, wiederherstellen 197
Firmwareaktualisierungen 1
Flashstromversorgungsmodul, RAID-Adapter
entfernen 236
ersetzen 238
Frontblende
entfernen 231
wieder anbringen 232
Funktion "Light Path Diagnostics" 12, 149
Konsole 149
Funktion für die Systemabsturzanzeige 127

G

Gase, Verunreinigung 937
Gehäuseentriegelungshebel 18
Geräuschemissionen 8
Gesetzlicher Hinweis zur Telekommunikation 939
Gewicht 8
Gleichstromnetzteil
Anzeigen 153
Größe 8

H

Hardware
Anforderungen 4
Hardware konfigurieren 112
Herunterfahren des Servers 25
Hilfe
Diagnosedaten an IBM senden 28, 933
Quellen 931
über das World Wide Web 932
Hinweis der Japan Electronics and Information Technology Industries Association 942
Hinweise und Bemerkungen 7
Hinweise vom Typ "Achtung" 7
Hinweise vom Typ "Gefahr" 7
Hinweise vom Typ "Vorsicht" 7
Hot-Swap-Festplattenlaufwerke
2,5-Zoll 46, 246, 247
entfernen 246
Hot-Swap-Gleichstromnetzteil
entfernen 288
ersetzen 299
installieren 75
Hot-Swap-Laufwerk
ersetzen 247
installieren 46
Hot-Swap-Lüfter
entfernen 280
ersetzen 281
Hot-Swap-Solid-State-Laufwerke
1,8-Zoll 46, 246, 247
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil
entfernen 286
ersetzen 292
installieren 68
Hypervisor-Flash-Einheit
Fehler 168

I

IBM Electronic Service Agent 163
IBM Produktservice für Taiwan 934
IBM Systems Director 12
aktualisieren 133
Systemmanagementtool 17
IDs
1,8-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerk 46, 250
2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk 45, 46, 250
Laufwerk 45, 249
IMM-Hostname 128
IMM-Webschnittstelle 129
IMM2 112
Fehlernachrichten 349
IMM2-Überwachungssignal
Anzeige 154
Inband
Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung 199
Methode zur manuellen Wiederherstellung 198
Information Center 932
Installation
Richtlinien 36
Installation, Zusatzeinrichtungen abschließen 104
Installationsrichtlinien 36
Installieren
Adapter 55
Bausatz für zwei Festplattenlaufwerke an der Rückseite 58
PCI-Adapterkartenbaugruppe 55
Akku für ServeRAID-Adapter 61
Bausatz für 16 x 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke 101
Bausatz für 3 x 8 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke 97
Bausatz für 8 x 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke 89, 93
Bildschirm- und USB-Verteilerkabel, Vorderseite 78
DIMM 48, 54, 252
Flashstromversorgungsmodul für ServeRAID-Adapter 61
Hot-Swap-Gleichstromnetzteil 75
Hot-Swap-Laufwerk 46
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil 68
Kühlkörper 79
Laufwerk 45
Mikroprozessor 79
Netzadapter mit zwei Anschlüssen 64
Netzteil 68
PCI-Adapterkartenbaugruppe 106
ServeRAID-Adapterspeichermodul 59
Speichermodul 48, 252
USB-Hypervisor-Flash-Einheit 77
Zusatzeinrichtungen 27
Integrierter Hypervisor
verwenden 130
Integriertes Managementmodul
Übersicht 12
verwenden 126
Integriertes Managementmodul II
Ereignisprotokoll 156, 157
Fehlernachrichten 349
Programme 112
Interne Anschlüsse 30
IP-Adresse für IMM 129
IPMI-Ereignisprotokoll 156, 157
IPMItool 157

J

Japan: Hinweis zur elektromagnetischen Verträglichkeit zur Klasse A 941
JEITA-Hinweis 942

K

Kabel
anschließen 109
Kanada: Hinweis zur elektromagnetischen Verträglichkeit zur Klasse A 939
Kennwort 122
Administrator 122

Kennwort *(Forts.)*
Start 122
Kennwort, Start
Schalter auf Systemplatine 123
Komponenten
Server 29, 201
Konfiguration
Anweisungen 111
CD "ServerGuide Setup and Installation" 111
Information 111
Konfigurationsdienstprogramm 111
Nx-Bootfehler 200
Konfigurationsdienstprogramm 111, 112
Menüoptionen 118
starten 117
verwenden 117
Konfigurationsprogramme 112
Konfigurieren
mit ServerGuide 116
RAID-Platteneinheiten 132
Konfigurieren der Hardware 112
Konfigurieren des Servers 111
Korea: Hinweis zur elektromagnetischen Verträglichkeit zur Klasse A 942
Kühlkörper
entfernen 326
ersetzen 331
installieren 79
Kühlung 12

L

LAN (lokales Netz) 12
Laufwerk
IDs 45, 249
installieren 45
Leistungsmerkmale des Servers 12
Lizenzen und Quellennachweise 5
Lizenzvereinbarung für Maschinencode 5
Lüfter 12
Lüfterhalterung
entfernen 282
ersetzen 284
Luftführung
entfernen 42, 233
wieder anbringen 105, 234

M

Management, System 12
Marken 936
Menüoptionen
Konfigurationsdienstprogramm 118
Methode 200
Methoden zum Anzeigen von Ereignisprotokollen 157
Mikroprozessor 12
entfernen 326
ersetzen 331
Fehler 173
installieren 79
Modellname
Position 196
Modus mit gespiegelten Kanälen 52, 256

N

Nachrichten, Diagnose
POST/UEFI 811
Netzadapter mit zwei Anschlüssen
entfernen 275
ersetzen 276
installieren 64
Netzbetriebssysteminstallation
mit ServerGuide 116
ohne ServerGuide 116
Netzkabel 209
Netzteil
Anzeigen 151
entfernen 286
ersetzen 292
Vorsichtsmaßnahmen 71, 295
installieren 68
Netzteiladapterkarte
entfernen 323
ersetzen 324
Netzteilanzeigen 151
Neuseeland: Hinweis zur Klasse A 939
Nicht dokumentierte Fehler 144
NMI-Taste 21
Nx-Bootfehler 200

O

Onlinedokumentation 1
Onlineveröffentlichungen 5

P

PCI
Adapterkartenbaugruppe 261
PCI-Adapterkarte
Position der Anzeigen 155
PCI-Adapterkartenbaugruppe
entfernen 41, 260
ersetzen 261
installieren 106
PCI-Adapterkartenbaugruppe (kurzer Adapter)
verkleinern 44
PCI-Adapterkartenbaugruppe (langer Adapter)
vergrößern 43
Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen 933
Plug-in "Active Energy Manager" 12
POST
Ereignisprotokoll 157
POST-Ereignisprotokoll 156
POST/UEFI
Diagnosecodes 811
Produktmerkmale 8
ServerGuide 115
Produktservice, IBM Taiwan 934
Programm "Boot Manager" 112
Programm "IBM Advanced Settings Utility"
Übersicht 133
Prozedur, Prüf- 146
Prüfprozedur 144
durchführen 146

R

RAID-Adapter
Akku
entfernen 236
ersetzen 238
Flashstromversorgungsmodul
entfernen 236
ersetzen 238
RAID-Platteneinheiten
konfigurieren 132
RAS-Funktionen, Server 15
Redundant
Ethernet-Verbindung 12
Kühlung 12
NIC 12
Redundante
Ethernet-Funktionen 15
Hot-Swap-Netzteile 15
Reihenfolge der DIMM-Installation 51, 255
Ersatzspeicherbank 53, 257
Speicherkanalspiegelung 52, 256
Remote-Presence-Funktion
verwenden 127
Republik China: Hinweis zur elektromagnetischen Verträglichkeit zur Klasse A 942
Richtlinien
Installation von Zusatzeinrichtungen 36
Systemzuverlässigkeit 38
Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit 38
RTMM-Überwachungssignal
Anzeige 154
Rückansicht
Anschlüsse 21
Position der Anzeigen 21
Rückseite
Ansicht 21
Rückwandplatine
Verkabelung 217
Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerke
entfernen 301
ersetzen 302
Rückwandplatinenbaugruppe, 8 x 1,8-Zoll-SSD
entfernen 304
ersetzen 305
Rückwandplatinenbaugruppe für Solid-State-Laufwerke, 8 x 1,8-Zoll
entfernen 304
ersetzen 305
Russische Föderation: Hinweis zur elektromagnetischen Verträglichkeit zur Klasse A 942

S

Schalter
Systemplatine 31
Seriennummer 1
Position 196
Server
ausschalten 25

Server *(Forts.)*
bei eingeschalteter Stromversorgung im Inneren des Servers arbeiten 39
einschalten 24
Produktangebot 12
Stromversorgungsmerkmale 24
Server, Sicherung der Firmware starten 125
Server-Firmware, wiederherstellen 197
Server herunterfahren 25
ServeRAID-Adapter
Akku
installieren 61
Flashstromversorgungsmodul
installieren 61
ServeRAID-Adapterspeichermodul
entfernen 271
ersetzen 273
installieren 59
ServeRAID-Unterstützung 12
ServerGuide 12
Installation 116
Konfigurations- und Installations-CD 111
Netzbetriebssysteminstallation 116
Produktmerkmale 115
verwenden 115
ServerGuide-CD 1
Serverkomponenten 29, 201
Serverkonfiguration
aktualisieren 110
Service-Bulletins 144
Service und Unterstützung
bevor Sie sich an den Kundendienst wenden 931
Hardware 934
Software 933
Sicherheit vii
Sicherheitsabdeckung
entfernen 241
wieder anbringen 243
Sicherheitshinweise vii, ix
Sicherheitsinformationen 7
Sicherung der Firmware
starten 125
SMP 12
Software
Anforderungen 4
Softwarefehler 190
Speicher 12
Speicher, Unterstützung 12
Speicherkanalspiegelung
Beschreibung 52, 256
Reihenfolge der DIMM-Belegung 52, 256
Speichermodul
entfernen 251
installieren 48, 252
Sporadisch auftretende
Fehler 168
Starten
Konfigurationsdienstprogramm 117
Sicherungskopie der Firmware 125
Staubpartikel, Verunreinigung 937
Steckplätze für PCI-Adapter
Installationskonfigurationen 267
unterstützte Konfigurationen 267
Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung 18
Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers 18
Steuerelemente und Anzeigen
Bedienerinformationsanzeige 20
Stromversorgung
Netzschalter 20
Stromversorgungsmerkmale
Server 24
Strukturteile 208
Suchen
aktualisierte Dokumentation 5
Symmetrischer Mehrprozessorbetrieb 12
System
Fehleranzeige (Vorderseite) 20
Informationsanzeige 20
Positionsanzeige, Vorderseite 20
Systemabsturzanzeige, Funktion zu Speicherung
Übersicht 127
Systembatterie
entfernen 308
ersetzen 311
Systemereignisprotokoll 156, 157
Systemereignisprotokoll, Assertion-Ereignis 156
Systemereignisprotokoll, Deassertion-Ereignis 156
Systemimpulsanzeigen 154
Systemmanagement 12
Systemmanagementtool
IBM Systems Director 17
Systemplatine
Anzeigen 34
Brücken 31
entfernen 341
ersetzen 345
externe Anschlüsse 31
interne Anschlüsse 30
Schalter 31
Startkennwort, Schalter 123
Tasten 31

T

Taiwan: Hinweis zur elektromagnetischen Verträglichkeit zur Klasse A 943
Taste, Erkennung 20
Tasten
Systemplatine 31
Technische Daten 8
Teile, Struktur- 208
Teileliste 201
Telefonnummern 933, 934
Telefonnummern für Hardware-Service und -unterstützung 934
Telefonnummern für Software-Service und -unterstützung 933
Testprotokoll anzeigen 162
Tools, Call-Home-Funktion 163
Tools, Diagnose 147
Traditionelles Betriebssystem
Anforderung 116

U

UEFI
Bootblock-Wiederherstellung, Brücke 197
Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen 39
Unbestimmte Fehler 195
United States FCC Class A notice 939
Unterstützung anfordern 931
Unterstützungswebseite, benutzerdefinierte 933
UpdateXpress 111, 126
USB
Anschluss 18, 19
USB-Fehler 191
USB-Hypervisor-Flash-Einheit
entfernen 306
ersetzen 307
installieren 77

V

Verfügbarkeit, Server 15
Vergrößern
langer Adapter, PCI-Adapterkartenbaugruppe 43
Verkabelung 213
16 x 1,8-Zoll-Laufwerk 226
16 x 2,5-Zoll-Laufwerk 217, 226
24 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell 221, 223
24 x 2,5-Zoll-Laufwerkmodell mit Expander 219
Bedienerinformationsanzeige 215
Rückwandplatine
Konfiguration 217
Mini-SAS 217
Stromversorgung 217
Videoadapter 216
Vorderseite
Bildschirmanschluss 214
USB-Anschluss 214
Verkleinern der PCI-Adapterkartenbaugruppe 44
Veröffentlichungen
online 1
Produktdaten 1
Verteilerkabel 19
Verunreinigung, Staubpartikel und Gase 937
Verwenden
integrierter Hypervisor 130
integriertes Managementmodul 126
Konfigurationsdienstprogramm 117
Remote-Presence-Funktion 127
VMware-Hypervisor-Unterstützung 112
Vor der Installation eines traditionellen Betriebssystems 116
Vorderansicht
Anschlüsse 18
Position der Anzeigen 18
Vorderseite
Ansicht 18

W

Wake on LAN-Funktion 24
Wärmeleitpaste 88, 340
Wartungsfreundlichkeit, Server 15
Wechselstromnetzteil
  Anzeigen 151
Wichtige Bemerkungen 7, 936
Wieder anbringen
  240-VA-Sicherheitsabdeckung 243
  Abdeckung 108, 230
  Abdeckung für die Netzteiladapter-karte 244
  Bildschirm- und USB-Verteilersignal-kabel 317
  Frontblende 232
  Luftführung 105, 234
  Sicherheitsabdeckung 243
Wiederherstellen, Server-Firmware 197

X

X-Architecture-Technologie 12

Z

Zurückgeben
  Einheit 213
  Komponente 213
Zusatzeinrichtungen
  installieren 27
Zuverlässigkeit, Server 15

Teilenummer: 00D9336

(1P) P/N: 00D9336